MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

SEPTEMBER 1963

INHALT

Der Depotbesitz an inländischen Wertpapieren Ende 1962 3

Die Entwicklung der gewerblichen Kreditgenossenschaften seit Ende 1950 . 9

Sozialprodukt, Einkommen und Ersparnis im ersten Halbjahr 1963 . . 20

Statistischer Teil 29

Bankstatistische Gesamtrechnungen 30

Deutsche Bundesbank 35

Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen 35

Ausweis 38

Kreditinstitute 40

Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen 40

Zwischenbilanzen 56

Mindestreservesätze und Zinssätze 69

Kapitalmarkt 75

Öffentliche Finanzen 86

Außenwirtschaft 92

Produktion und Märkte 97

Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse 101

Zinssätze im Ausland 103

Saisonbereinigte Werte 104

Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds . . 106

Die Angaben dieses Berichts beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West); ausgenommen hiervon sind die Angaben im Berichtsteil „Sozialprodukt, Einkommen und Ersparnis im ersten Halbjahr 1963", die Berlin (West) nicht einschließen. Das Saarland ist ab Januar 1960 in den Angaben für das Bundesgebiet mitenthalten.

Abgeschlossen am 30. September 1963

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Der Depotbesitz an inländischen Wertpapieren Ende 1962

Der Bundesverband des privaten Bankgewerbes e. V. hat in Zusammenarbeit mit der Bundesbank bei den ihm angeschlossenen Mitgliedsbanken per Ende 1962 eine Depoterhebung durchgeführt mit dem Ziel, einen Überblick über die Zusammensetzung der Wertpapierdepots der Nichtbankenkundschaft nach Wertpapierarten und Deponenten zu gewinnen. Ergänzend zu dieser Erhebung hat sich die Bundesbank zum gleichen Zeitpunkt von den zur monatlichen Bankenstatistik berichtenden Kreditinstituten die Zahl der bei ihnen geführten Wertpapierdepots der Kundschaft und die in diesen befindlichen Bestände an inländischen festverzinslichen Wertpapieren, Aktien und Investmentzertifikaten melden lassen. Diese Angaben sollten einmal über den Gesamtumfang des Depotgeschäfts aller Kreditinstitute Aufschluß geben und zum anderen erkennen lassen, für welchen Teil der gesamten Wertpapierdepots auf Grund der Erhebung des Bundesverbandes des privaten Bankgewerbes eine detailliertere Aufgliederung des Depotbesitzes möglich ist. Über die Ergebnisse der beiden Erhebungen wird im folgenden berichtet; vorweg wird auf die Gründe eingegangen, die Anlaß für die Erhebung waren.

Stand und Problematik der Erfassung des Wertpapierbesitzes

Das für den Kapitalmarkt zur Verfügung stehende statistische Material wies bisher u. a. insofern eine Lücke auf, als es keinen befriedigenden Aufschluß über die Unterbringung der Wertpapiere bot. Von den Kreditinstituten werden zwar laufend Angaben über die Erstzeichner jeder Neuemission gemacht; ein zutreffendes Bild über die endgültige Placierung der Wertpapiere ist jedoch auf diesem Wege nicht zu gewinnen. Ein großer Teil der emittierten Papiere wird bekanntlich zunächst von den Banken übernommen und dann von diesen weiterplaciert. Unter Umständen wechseln die Papiere dabei noch mehrfach den Besitzer, ehe sie in die Hände der endgültigen Abnehmer gelangen. Der Aussagewert der Erstzeichner-Statistik für die Unterbringung der Wertpapiere ist ferner dadurch begrenzt, daß sie jeweils nur den Brutto-Zugang an neuen Wertpapieren bei den verschiedenen Erwerbergruppen erfaßt, nicht dagegen die ungleich wichtigere Veränderung ihrer Bestände, die außer von dem Zugang an neuen Emissionen von An- und Verkäufen an der Börse sowie von etwaigen Tilgungen abhängt.

Was die statistische Erfassung der Bestandsveränderungen in den Wertpapierportefeuilles der verschiedenen Anlegergruppen angeht, so stehen laufende Angaben nur für den Eigenbestand der Kreditinstitute sowie für die in ausländischem Besitz befindlichen deutschen Wertpapiere zur Verfügung. Der Wertpapiererwerb aller übrigen Anlegergruppen konnte dagegen bislang nur global als Differenz zwischen dem jeweiligen Netto-Absatz an Wertpapieren und den auf die vorgenannten beiden Gruppen entfallenden Netto-Käufen bzw. -Verkäufen ermittelt werden; für die Individual- und Sozialversicherungen werden darüber hinaus in zum Teil größeren Zeitabständen Einzelangaben über die Entwicklung ihrer Wertpapierbestände veröffentlicht. Nicht näher feststellen ließ sich dagegen, in welchem Umfang Privatpersonen, Wirtschaftsunternehmen und der größte Teil der öffentlichen Stellen an der Übernahme des zumeist erheblichen Restbetrages des Wertpapierabsatzes beteiligt waren.

Eine Erfassung des Wertpapiererwerbs auch dieser Gruppen ist nur auf dem Wege über eine Depotstatistik möglich. Ein erster Versuch in dieser Richtung wurde Anfang 1959 mit einer — vom Statistischen Bundesamt auf Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft durchgeführten — Repräsentativerhebung über den Depotbesitz an inländischen Aktien und Investmentzertifikaten per Ende 1958 unternommen. Erfaßt wurden dabei im Falle inländischer Depotinhaber lediglich die Depots von natürlichen Personen und Personengesellschaften, nicht dagegen die von Kapitalgesellschaften; die Depots von Ausländern wurden vollständig in die Untersuchung einbezogen. Das Ziel der Erhebung war, den Aktienstreubesitz insgesamt und nach Größenklassen zu ermitteln[1]). Die Erhebung wurde per Ende 1960 auf eine erneute Initiative des Bundesministers für Wirtschaft hin wiederholt, wobei auch der Depotbesitz an Rentenwerten in das Erhebungsprogramm aufgenommen wurde[2]). Ein Vergleich der damals ermittelten Daten mit den Ergebnissen der per Ende 1962 durchgeführten Depoterhebung ist jedoch nicht möglich, weil damals, wie bereits erwähnt, nur die Depots von natürlichen Personen und Personengesellschaften erfaßt wurden, während

[1]) Vgl.: „Wirtschaft und Statistik", Heft 8, 1959, S. 417 ff.
[2]) Vgl.: „Wirtschaft und Statistik", Heft 6, 1961, S. 339 ff.

die jetzt durchgeführte Erhebung sich auf die gesamten Kundendepots erstreckte. In den letzten Jahren haben ferner einzelne Bankenverbände bei den ihnen angeschlossenen Instituten weitere Depoterhebungen vorgenommen, so z. B. der Deutsche Genossenschaftsverband, der Ende 1961 die Depoterhebung des Statistischen Bundesamtes für seinen Bereich wiederholte. Die Sparkassenorganisation erfaßt neuerdings die Wertpapier*umsätze* ihrer Depot-Kundschaft, um auf diesem Wege Aufschluß über die Beteiligung der wichtigsten Anlegergruppen am Wertpapiererwerb zu erlangen; Ergebnisse wurden bisher noch nicht veröffentlicht. Die betreffenden Erhebungen können indessen, schon wegen ihrer Beschränkung auf einen bestimmten Kreis von Instituten, kein umfassendes Bild über die Wertpapierunterbringung vermitteln.

Um die verbleibende Lücke nach Möglichkeit zu schließen, haben der Bundesverband des privaten Bankgewerbes und die Bundesbank per Ende 1962 die im folgenden kommentierten Erhebungen durchgeführt. Die Erhebung der Bundesbank, die sich auf die Zahl und die Bestände aller von den zur monatlichen Bankenstatistik herangezogenen Kreditinstituten verwalteten Kundendepots (ohne die von anderen Kreditinstituten) beschränkte, diente im wesentlichen dazu, einen Überblick über das Gesamtvolumen der in den Depots liegenden Wertpapiere und seine Verteilung auf die einzelnen Bankengruppen zu gewinnen. Demgegenüber sollte die Erhebung des Bundesverbandes, mit der der überwiegende Teil des gesamten Depotbesitzes erfaßt werden konnte, in erster Linie einen Einblick in die Zusammensetzung der Depotbestände nach den wichtigsten Anlegergruppen bieten und zugleich praktische Erfahrungen für spätere Erhebungen bei der Gesamtheit der Kreditinstitute liefern. Im einzelnen erstreckte sich das Erhebungsprogramm bei den festverzinslichen Wertpapieren auf alle inländischen Rentenwerte einschließlich der auf DM lautenden Titel aus dem Altgeschäft, aufgegliedert in Bankschuldverschreibungen (einschließlich der Emissionen der Spezialkreditinstitute), Industrieobligationen (einschließlich Wandelschuldverschreibungen) und öffentliche Anleihen[1]). Nicht erfaßt wurden die Emissionen ausländischer Emittenten, auch wenn sie auf DM lauten, ferner RM-Werte sowie auf ausländische Währung lautende Wertpapiere inländischer Emittenten. Bei den Aktien, die ebenso wie die Rentenwerte mit den Nominalwerten zu melden waren, bezog sich die Erhebung auf alle inländischen Aktien mit Ausnahme der vielfach nur zu einem Teil eingezahlten Versicherungsaktien sowie der nennwertlosen Papiere. Ermittelt wurden schließlich noch die Zahl der Kundendepots und die Zahl der in den Depots liegenden Investmentanteile inländischer Kapitalanlagegesellschaften. Den wichtigsten Teil der Erhebung bildete die Aufgliederung der Depots nach Inhabern. Dabei waren die Inländern gehörenden Depots nach folgenden Inhabergruppen aufzuschlüsseln: Kreditinstitute, Investmentgesellschaften, öffentliche Stellen (einschließlich der Sondervermögen des Bundes und der Sozialversicherungen), Wirtschaftsunternehmen sowie Privatpersonen. Die Depotbestände der zuletzt genannten Gruppe konnten dabei als Differenz zwischen dem gesamten Depotbestand und dem auf die übrigen Deponentengruppen (einschließlich der ausländischen Depotinhaber) entfallenden Depotbestand ermittelt werden. Die Depotbestände ausländischer Anleger waren ohne weitere Aufgliederung in einer Summe zu melden.

Die Depoterhebung der Bundesbank

Auf Grund der von der Bundesbank per Ende 1962 durchgeführten Depoterhebung wurden bei der Gesamtheit der monatlich berichtenden Kreditinstitute rd. 2,7 Millionen Kundendepots (ohne Depots von Kreditinstituten) gezählt. Diese enthielten inländische festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von rd. 33,2 Mrd DM, inländische Aktien (ohne Versicherungsaktien und nennwertlose Papiere) im Nominalwert von rd. 18,1 Mrd DM und 52,4 Millionen Stück inländische Investmentzertifikate. Daß die festverzinslichen Wertpapiere gegenüber den Aktien so stark überwogen, erklärt sich daraus, daß jeweils nur die Nominalwerte erfaßt sind. Bei Zugrundelegung von Kurswerten würde sich das Bild zugunsten der Aktien verschieben. Die börsennotierten Aktien, auf die mehr als die Hälfte des Aktienumlaufs entfällt, hatten am Erhebungsstichtag einen durchschnittlichen Kursstand von rd. 400 vH. Bei den Rentenwerten würde eine Bewertung zu Kurswerten demgegenüber nicht zu einer nennenswerten Abweichung gegenüber dem oben genannten Nominalwert führen.

Welchen Anteil hatten nun diese Bestände am Gesamtumlauf von Rentenwerten und Aktien, und für welchen Teil des Wertpapierumlaufs ist danach bei Berücksichtigung auch der Eigenbestände der Banken eine Klärung der Besitzverhältnisse mittels der Depoterhebung möglich?

Bei den *Rentenwerten* ergibt sich folgendes Bild: Ende 1962 bezifferte sich der Umlauf an inländischen festverzinslichen Wertpapieren einschließlich der aus dem sog. Altgeschäft stammenden Titel auf 60,2 Mrd

[1]) Ohne die Emissionen der Lastenausgleichsbank, die — anders als in der Kapitalmarktstatistik — unter den Bankschuldverschreibungen erfaßt sind.

DM Nominalwert. Hiervon befanden sich nominell 33,2 Mrd DM bzw. 55 vH in den Kundendepots der Kreditinstitute. Weitere 22,4 Mrd DM bzw. 37 vH des Umlaufs entfielen auf die Eigenbestände der Banken. Bei dieser Ziffer ist zu beachten, daß sie auf Bilanzwerten basiert, die durchweg etwas niedriger sein dürften als die Nominalwerte, da ein großer Teil der Papiere unter pari notiert. Weitere 1,7 Mrd DM an Rentenwerten befanden sich am Erhebungsstichtag in den — überwiegend für öffentliche Stellen geführten — Kundendepots bei der Bundesbank. Es bleibt demnach nur ein verhältnismäßig kleiner Teil des Umlaufs an Rentenwerten unerfaßt, bei dem es sich entweder um eigenverwahrte Bestände von Kapitalsammelstellen (hauptsächlich Versicherungsunternehmen) oder um ins Ausland verbrachte Stücke sowie um Einzelschuldbuchforderungen handelt. Aus der Tatsache, daß das Bild damit nahezu vollständig ist, ergibt sich, daß eine Depotstatistik nach der Art, wie sie vom Bundesverband des privaten Bankgewerbes durchgeführt wurde, zumindest für den Gesamtbereich der Rentenwerte zuverlässiges Zahlenmaterial über die Besitzverhältnisse erwarten ließe.

Vom Umlauf an *Aktien* in Höhe von nominell 36,7 Mrd DM (ohne Versicherungsaktien und nennwertlose Papiere) lagen dagegen Ende 1962 nur 18,1 Mrd DM bzw. knapp die Hälfte in den Kundendepots der Kreditinstitute. Weitere 2,4 Mrd DM befanden sich zum gleichen Zeitpunkt in den Eigenbeständen der Banken. Auch hier ist wiederum zu beachten, daß es sich bei diesen Beständen um Bilanzwerte handelt. Anders als im Falle der Rentenwerte dürften die Wertansätze hier jedoch über den Nominalwerten liegen, da anzunehmen ist, daß die Aktien größtenteils zu Kursen über pari erworben wurden. Außerdem sind in den Beständen der Banken Investmentzertifikate enthalten, die sich nicht ausgliedern lassen. Eigen- und Fremddepots der Banken machen zusammen demnach nur wenig mehr als die Hälfte des Aktienumlaufs aus. Bei dem außerhalb der Bankensphäre befindlichen Teil des Aktienumlaufs dürfte es sich größtenteils um Beteiligungen und sonstigen Dauerbesitz handeln, der zumeist von den Eigentümern selbst verwahrt wird. Nach den Feststellungen des Statistischen Bundesamtes belief sich der Dauerbesitz an Aktien Ende 1960 auf rd. 20 Mrd DM[1]). Eine Depotstatistik nach Deponentengruppen würde jedoch gerade für denjenigen Teil des Aktienbesitzes genaue Ergebnisse liefern, der im Mittelpunkt des gesellschaftspolitischen Interesses steht, nämlich für den Aktienbesitz des breiten Anlegerpublikums.

[1]) Vgl.: „Wirtschaft und Statistik", Heft 5, 1961, S. 282 ff.

Betrachtet man die Ergebnisse der Depoterhebung nach einzelnen Bankengruppen, so zeigt sich (vgl. Tab. 1), daß der größte Teil der Depots bei den Kreditbanken lag. Der Gesamtbetrag der *Aktiendepots* stellte sich Ende 1962, wie erwähnt, auf 18,1 Mrd DM; hiervon entfielen reichlich vier Fünftel auf die Kreditbanken. Von den übrigen Bankengruppen wiesen lediglich die Girozentralen und die Sparkassen mit je etwa 7,5 vH nennenswerte Bestände an Aktiendepots auf.

Einen ähnlich hohen Anteil haben die Kreditbanken an der Verwaltung von *Investmentzertifikaten*. Der Stückzahl nach belief er sich auf reichlich 81 vH des Gesamtbestandes aller Banken. In den Rest teilten sich die Institute des Sparkassensektors mit rd. 14 vH und die Kreditgenossenschaften mit gut 4 vH.

Bei den *Rentendepots* der Nichtbankenkundschaft ist das Übergewicht der Kreditbanken nicht ganz so groß wie bei den Aktien und Investmentzertifikaten, jedoch mit fast zwei Dritteln des Bestandes aller Kreditinsti-

Tab. 1: Kundendepots aller Banken[1])

Stand: 31. Dezember 1962

Bankengruppen	Zahl der Depots	Festverzinsliche Wertpapiere	Aktien [2])	Investmentzertifikate
	Tsd Stück	Mio DM Nominalwert		Tsd Stück
Kreditbanken	1 542	21 300	14 897	42 668
darunter private Kreditbanken (Erhebung des Bundesverbandes des privaten Bankgewerbes)	(1 433)	(18 513)	(14 018)	(40 678)
Girozentralen	28	4 619	1 313	418
Sparkassen	828	3 058	1 353	6 994
Zentralkassen	6	119	14	51
Kreditgenossenschaften	267	622	305	2 198
Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	16	3 035	24	22
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	11	483	155	38
Teilzahlungskreditinstitute	0	0	1	0
Alle Bankengruppen	2 697	33 235	18 062	52 389
	vH des Depotbestandes aller Banken			
Kreditbanken	57,2	64,1	82,5	81,4
darunter private Kreditbanken (Erhebung des Bundesverbandes des privaten Bankgewerbes)	(53,1)	(55,7)	(77,6)	(77,6)
Girozentralen	1,0	13,9	7,3	0,8
Sparkassen	30,7	9,2	7,5	13,4
Zentralkassen	0,2	0,4	0,1	0,1
Kreditgenossenschaften	9,9	1,9	1,7	4,2
Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	0,6	9,1	0,1	0,0
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	0,4	1,4	0,8	0,1
Teilzahlungskreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0
Alle Bankengruppen	100,0	100,0	100,0	100,0

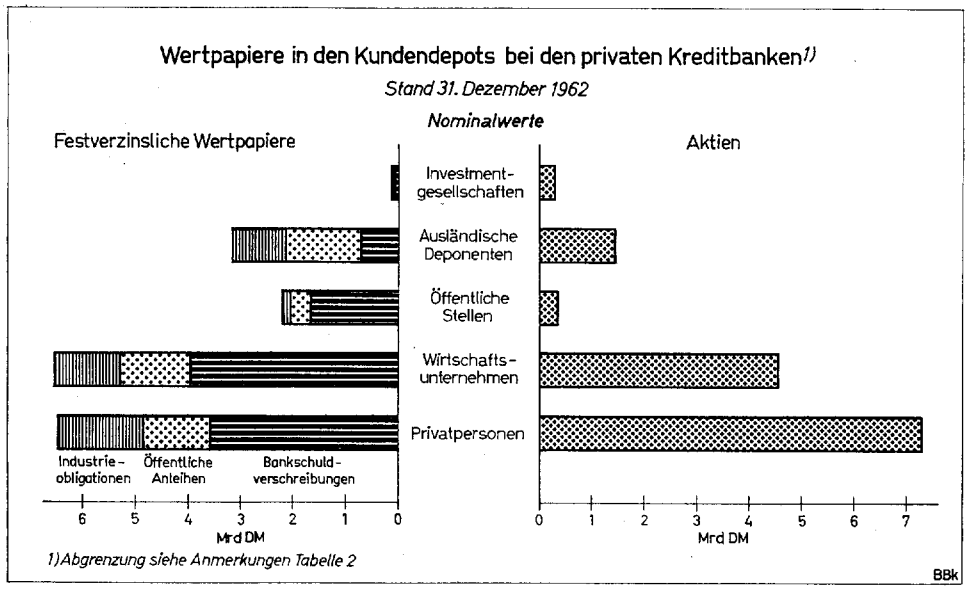
[1]) Nur DM-Wertpapiere inländischer Emittenten; ohne Depotbestände inländischer Kreditinstitute. — [2]) Ohne Versicherungsaktien und nennwertlose Papiere, z. B. Kuxe.

tute ebenfalls beträchtlich. Bei den Girozentralen beliefen sich die Depots an Rentenwerten, gemessen am Gesamtvolumen aller Banken, auf 14 vH, bei den Sparkassen und Hypothekenbanken auf je 9 vH. Die verhältnismäßig hohen Rentendepots der Hypothekenbanken — dem absoluten Betrage nach bezifferten sie sich auf über 3 Mrd DM Nominalwert — dürften sich vor allem daraus erklären, daß viele Käufer von Pfandbriefen und Kommunalobligationen von der Möglichkeit, die erworbenen Papiere kostenlos beim Emissionshaus ins Depot zu geben, Gebrauch gemacht haben.

Eine Aufgliederung der *Zahl der Depots* nach Bankengruppen zeigt, daß auch hier die Kreditbanken an erster Stelle stehen. Mit 57 vH war ihr Anteil an der Zahl aller durch die Depoterhebung erfaßten Depots allerdings weniger groß als ihr Anteil am Gesamtbetrag der deponierten Wertpapierbestände, während bei den Sparkassen und Kreditgenossenschaften umgekehrt die Anteile an der Gesamtzahl aller Depots mit 31 bzw. 10 vH größer waren als die auf diese Institute entfallenden wertmäßigen Beträge. Die Kreditbanken verwalteten somit im Durchschnitt größere Depots als die Sparkassen und Genossenschaften, und zwar, Aktien und Rentenwerte zusammengenommen, in Höhe von rd. 23 500 DM Nominalwert, verglichen mit rd. 5 300 DM bei den Sparkassen und rd. 3 500 DM bei den Kreditgenossenschaften. Der Abstand wäre noch größer, wenn diesem Vergleich Kurswerte zugrunde liegen würden, da in den bei den Kreditbanken unterhaltenen Depots die Aktien anteilsmäßig eine größere Rolle spielen, als dies bei den Kundendepots der anderen beiden Institutsgruppen der Fall ist.

Die Depoterhebung des Bundesverbandes des privaten Bankgewerbes e. V.

Die Depoterhebung des Bundesverbandes des privaten Bankgewerbes hat ergeben, daß Ende 1962 bei den dem Verband angeschlossenen Kreditinstituten insgesamt 1,43 Millionen Kundendepots (ohne Depots von Kreditinstituten) geführt wurden. In diesen Depots lagen zu diesem Zeitpunkt inländische festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von rd. 18,5 Mrd DM, inländische Aktien im Nominalwert von rd. 14,0 Mrd DM und rd. 40,7 Millionen Stück inländische Investmentzertifikate (vgl. Tab. 2). Die Abweichungen gegenüber den von der Bundesbank für die Gruppe der Kreditbanken festgestellten höheren Depotbeständen (vgl. Tab. 1) erklären sich daraus, daß der Kreis der dem Bundesverband angeschlossenen Kreditinstitute nicht ganz mit der Gruppe „Kreditbanken" der Bankenstatistik übereinstimmt. So sind beispielsweise die in der Gruppe der Kreditbanken erfaßten Staatsbanken und die Bank für Gemeinwirtschaft AG nicht Mitglied des Bundesverbandes des privaten Bankgewerbes und daher auch nicht in dessen Untersuchung einbezogen worden. Hiermit dürfte es auch zusammenhängen, daß die Zusammensetzung der Kundendepots nach Rentenwerten und Aktien beim privaten Bankgewerbe von derjenigen der Gruppe der Kreditbanken abweicht. Bezogen auf die jeweiligen gesamten Depotbestände bei allen monatlich berichtenden Kreditinstituten belief sich der auf die privaten Kreditbanken entfallende Anteil bei den festverzinslichen Wertpapieren auf 56 vH (Kreditbanken insgesamt: 64 vH), bei den Aktien auf 78 vH (82,5 vH) und bei den Investmentzertifikaten auf 78 vH (81 vH); an der Zahl der Kundendepots insgesamt waren die privaten Kreditbanken mit rd. 53 vH (57 vH) beteiligt.



Innerhalb der Rentendepots hatten die Bankschuldverschreibungen mit über 10 Mrd DM bzw. 54 vH bei weitem das Übergewicht. Der Rest entfiel mit 4,4 bzw. 4,0 Mrd DM etwa je zur Hälfte auf öffentliche Anleihen und Industrieobligationen. Bei den Bankschuldverschreibungen ist zu beachten, daß diese Position auch die von Spezialkreditinstituten (einschl. der Lastenausgleichsbank) emittierten Schuldverschreibungen enthält. Vergleicht man die für die einzelnen Arten von festverzinslichen Wertpapieren ermittelten Depotbestände mit dem jeweiligen Gesamtumlauf an diesen Titeln, so zeigt sich, daß die Depotkundschaft der privaten Kreditbanken in besonders starkem Maße am Erwerb von Industrieobligationen beteiligt war. Ihr Anteil bezifferte sich auf rd. 70 vH des Umlaufs und ging damit beträchtlich über die für die beiden anderen Wertpapierarten ermittelten Anteilssätze von rd. einem Drittel (öffentliche Anleihen) und rd. einem Viertel (Bankschuldverschreibungen) hinaus.

Besonders aufschlußreich sind die Ergebnisse der für diesen Teilbereich des Banksystems vorliegenden *Aufgliederung der Depotbestände nach Deponentengruppen.* Danach befanden sich von den insgesamt in den Kundendepots der genannten Bankengruppe liegenden inländischen festverzinslichen Wertpapieren je 35 vH im Besitz von Privatpersonen und Wirtschaftsunternehmen, 17 vH gehörten ausländischen Anlegern und 12 vH der öffentlichen Hand. Bei den verschiedenen Arten von festverzinslichen Wertpapieren wichen die Besitzverhältnisse zum Teil stärker von den für die Gesamtheit der Rentendepots ermittelten Anteilssätzen ab. So gehörte von den der Größenordnung nach an der Spitze stehenden *Bankschuldverschreibungen* der größte Teil, nämlich rd. 40 vH, Wirtschaftsunternehmen (einschließlich bestimmter Kapitalsammelstellen wie z. B. Lebens- und Rückversicherungen). An zweiter Stelle folgten als Eigentümer von Bankschuldverschreibungen die inländischen Privatpersonen mit einem Anteil von rd. 36 vH. Öffentliche Stellen besaßen zum gleichen Zeitpunkt mit etwa 17 vH einen etwas höheren, ausländische Anleger dagegen mit nur 7 vH einen geringeren Anteil an Bankschuldverschreibungen als es ihrer jeweiligen Quote an den gesamten Rentendepots entspricht. Die relativ schwache Beteiligung des Auslands am Erwerb von Bankschuldverschreibungen hängt damit zusammen, daß diese Papiere im Ausland nur wenig bekannt sind, von ihren den ausländischen Anlegern wenig zusagenden längeren Laufzeiten ganz abgesehen.

Um so stärker war demgegenüber das Interesse des Auslands für deutsche *öffentliche Anleihen.* Hier standen ausländische Erwerber mit rd. einem Drittel des

Tab. 2: Die Zusammensetzung der Kundendepots der privaten Kreditbanken[1]) nach Wertpapierarten und Deponentengruppen

Stand: 31. Dezember 1962

Wertpapierarten[2])	Deponenten insgesamt	Inländische Deponenten: Privatpersonen	Inländische Deponenten: Wirtschaftsunternehmen	Inländische Deponenten: Öffentliche Stellen	Inländische Deponenten: Investmentgesellschaften	Ausländische Deponenten
	1	2	3	4	5	6
	Mio DM Nominalwert					
Festverzinsliche Wertpapiere	18 513	6 474	6 527	2 206	126	3 180
Bankschuldverschreibungen	(10 067)	(3 594)	(3 970)	(1 680)	(101)	(721)
Öffentliche Anleihen	(4 407)	(1 242)	(1 331)	(392)	(13)	(1 430)
Industrieobligationen	(4 040)	(1 638)	(1 226)	(134)	(13)	(1 029)
Aktien[3])	14 018	7 315	4 594	349	310	1 452
	vH der Gesamtsumme					
Festverzinsliche Wertpapiere	*100*	*35,0*	*35,2*	*11,9*	*0,7*	*17,2*
Bankschuldverschreibungen	*(100)*	*(35,7)*	*(39,4)*	*(16,7)*	*(1,0)*	*(7,2)*
Öffentliche Anleihen	*(100)*	*(28,2)*	*(30,2)*	*(8,9)*	*(0,3)*	*(32,4)*
Industrieobligationen	*(100)*	*(40,5)*	*(30,4)*	*(3,3)*	*(0,3)*	*(25,5)*
Aktien[3])	*100*	*52,2*	*32,8*	*2,5*	*2,2*	*10,3*
	Tsd Stück					
Investmentzertifikate	40 678	33 524	4 334	236	0	2 584
	vH der Gesamtzahl					
	100	*82,4*	*10,7*	*0,6*	*0,0*	*6,3*
	Tsd Stück					
Zahl der Depots	1 433	1 339	35	9	0	50
	vH der Gesamtzahl					
	100	*93,5*	*2,4*	*0,6*	*0,0*	*3,5*

[1]) Erfaßt sind hier nur die Wertpapierdepots der Nichtbankierkundschaft bei den dem Bundesverband des privaten Bankgewerbes e.V. angeschlossenen Kreditbanken. — [2]) Nur DM-Wertpapiere inländischer Emittenten. — [3]) Ohne Versicherungsaktien und nennwertlose Papiere, z. B. Kuxe.

gesamten Depotbestandes an der Spitze aller Deponentengruppen. Ihnen folgten Wirtschaftsunternehmen und private Anleger mit 30 bzw. 28 vH. Öffentliche Stellen spielten demgegenüber als Käufer öffentlicher Rentenwerte mit nur 9 vH eine verhältnismäßig geringe Rolle.

Im Falle der *Industrieobligationen* verfügten die Privatpersonen mit rd. zwei Fünfteln über den höchsten Bestand an diesen Titeln. Wirtschaftsunternehmen besaßen etwas weniger als ein Drittel und ausländische Anleger rd. ein Viertel des Gesamtbestandes. Verglichen mit dem auf sie entfallenden Anteil an den gesamten festverzinslichen Wertpapieren hatten die ausländischen Deponenten damit auch in dieser Wertpapierart einen überdurchschnittlich hohen Bestand. Der Besitz der öffentlichen Hand fiel demgegenüber mit gut 3 vH nur wenig ins Gewicht.

Bei den *Aktien und Investmentzertifikaten* standen die Depots von Privatpersonen weit im Vordergrund. Ihr Anteil bezifferte sich bei den Aktien auf 52 vH, bei den Investmentzertifikaten auf 82 vH. Wäh-

rend sich die hohe Beteiligung privater Anleger bei der Übernahme von Investmenttiteln im wesentlichen daraus erklärt, daß diese Titel speziell für den Kleinanleger geschaffen worden sind, beruht die ebenfalls hohe Quote bei den Aktien wohl in erster Linie auf der vergleichsweise größeren Bedeutung der Eigenverwahrung im Falle des sog. Dauerbesitzes, auf die bereits weiter oben hingewiesen wurde. Immerhin verfügten aber die inländischen Wirtschaftsunternehmen und die ausländischen Deponenten mit rd. einem Drittel bzw. 10 vH noch über beachtliche Aktiendepots, während die der öffentlichen Hand mit 2,5 vH nur unbedeutend waren.

Mit der Aufgliederung der Kundendepots der pripaten Kreditbanken sind für den weit überwiegenden Teil aller Nichtbanken-Depots die Besitzverhältnisse nach dem Stande von Ende 1962 ermittelt. Damit stehen erstmals genauere Daten über den Umfang der Wertpapieranlagen der verschiedenen Erwerbergruppen zur Verfügung. Der Wert des gewonnenen Materials erschöpft sich jedoch keineswegs in seiner Bedeutung für die Kapitalmarktanalyse; mit ihm können nunmehr auch unsere Berechnungen über die Vermögensbildung und ihre Finanzierung, die bisher in dieser Hinsicht weitgehend auf Schätzungen beruhten, verfeinert werden. Darüber hinaus dürften die Ergebnisse auch im Zusammenhang mit den gesellschaftspolitischen Intentionen der Bundesregierung von großem Interesse sein. Allerdings wäre es gerade im Hinblick auf solche Überlegungen außerordentlich erwünscht, wenn die Erhebung wiederholt und dabei die Depothaltung der Arbeitnehmer (durch eine weitere Unterteilung der Deponentengruppe „Privatpersonen") gesondert erfaßt sowie die Zusammensetzung der Depots nach Größenklassen ermittelt werden könnte.

Die Entwicklung der gewerblichen Kreditgenossenschaften seit Ende 1950

In Weiterführung der in diesen Berichten veröffentlichten Untersuchungen über die einzelnen Gruppen des deutschen Bankgewerbes[1]) wird im folgenden die Entwicklung der gewerblichen Kreditgenossenschaften für die Zeit von Ende 1950 bis Ende 1962 analysiert. Eine gesonderte Betrachtung dieser Institute rechtfertigt sich deshalb, weil sie im Unterschied sowohl zu den privaten als auch zu den öffentlich-rechtlichen Banken Selbsthilfeeinrichtungen auf genossenschaftlicher Basis darstellen. Sie werden im folgenden aus Gründen, auf die noch im einzelnen eingegangen wird, mit den Gruppen „Kreditbanken" und „Sparkassen" verglichen. Auf einen Vergleich mit allen zur monatlichen Bankenstatistik berichtenden Instituten wird dagegen verzichtet, da die für diese ausgewiesenen Zahlen in erheblichem Maße durch die fast ausschließlich im langfristigen Geschäft tätigen Realkreditinstitute sowie durch Spezialinstitute, wie die Kreditinstitute mit Sonderaufgaben, beeinflußt sind. Eine Analyse der Gruppe der ländlichen Kreditgenossenschaften, die zwar dieselbe Rechtsgrundlage haben und nach den gleichen Prinzipien tätig sind wie die gewerblichen, jedoch meist einen anders zusammengesetzten Kundenkreis haben, bleibt einem später folgenden Aufsatz vorbehalten.

Die Untersuchung erstreckt sich auf die gewerblichen Kreditgenossenschaften im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West), ab Januar 1960 auch auf die Institute im Saarland.

Institutionelle Merkmale der Gruppe der gewerblichen Kreditgenossenschaften

Die gewerblichen Kreditgenossenschaften stellen Leistungs- und Nutzungsgemeinschaften dar, welche — wie § 1 des Genossenschaftsgesetzes (GenG) besagt — „die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezwecken . . .". Sie sehen ihre Aufgabe in erster Linie in der Betreuung der kapitalschwachen Klein- und Mittelbetriebe des Handels, des Handwerks, der Landwirtschaft und der Industrie sowie der freien Berufe. Aus der Tab. 1, die eine Aufgliederung des Mitgliederkreises der gewerblichen Kreditgenossenschaften enthält, geht hervor, daß sie ihre mittelständische Orientierung über Jahrzehnte unverändert beibehalten haben. Dem genannten Kundenkreis werden im Rahmen der durch das Passivgeschäft gegebenen Möglichkeiten Kreditquellen eröffnet, um auf diese Weise seine wirtschaftliche Lage zu stärken. Die gewerblichen Kreditgenossenschaften sind „Universalbanken", d. h. sie betreiben ihrer Satzung entsprechend „alle bank- und sparkassenmäßigen Geschäfte". Das Genossenschaftsgesetz beschränkt ihre Tätigkeit allerdings insofern, als sie im regelmäßigen Geschäftsverkehr Kredite nur an Mitglieder gewähren dürfen[2]); Darlehnsgewährungen, welche „nur die Anlegung von Geldbeständen bezwecken, fallen nicht unter dieses Verbot" (§ 8 Abs. 2 GenG). Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt im kurzfristigen Personalkreditgeschäft, während die dinglich gesicherte Kreditgewährung im Hintergrund steht. Einlagen können die gewerblichen Kreditgenossenschaften indessen von jedermann entgegennehmen. Innerhalb der Depositen dominieren seit einiger Zeit die Spareinlagen, deren Gewicht im Rahmen der gesamten Einlagen während des Untersuchungszeitraums stark zunahm.

Tab. 1: Mitgliederbestand der gewerblichen Kreditgenossenschaften nach Berufszweigen
vH des Gesamtbestandes
Stand am Jahresende

Berufszweig	1895	1921	1937[1])	1950	1954[1])	1958	1962
Selbständige Handwerker	25,4	20,4	29,8	22,0	25,0	22,5	18,4
Einzelhandels-, Großhandelsunternehmen und sonstige Gewerbebetriebe	16,6	18,5	18,6	18,6	23,8	24,1	20,7
Industrieunternehmen				2,7	3,2	3,4	3,0
Bauern, Landwirte, Pächter	32,0	19,9	18,8	12,7	13,9	12,1	9,6
Angestellte und Arbeiter	12,2	14,0	11,6	9,4	12,0	15,9	25,2
Staats- und Gemeindebeamte	6,2	17,0	11,7	19,7	4,9	4,3	5,0
Angehörige freier Berufe				5,7	7,0	6,8	6,3
Sonstige	7,6	10,1	9,5	9,2	10,2	10,9	11,8
Alle Mitglieder	100	100	100	100	100	100	100

[1]) Ohne Beamtenbanken. — Quelle: Vorschuß- und Kreditvereine als Volksbanken, 6. Auflage, Berlin und Leipzig 1897, S. 14. Jahrbuch des Deutschen Genossenschaftsverbandes für 1937, S. 64, für 1950, S. 47, für 1954, S. 35, für 1958, S. 45, für 1962, S. 58.

Die gewerblichen Kreditgenossenschaften werden — soweit sie nicht Sonderaufgaben erfüllen — heute ge-

[1]) Vgl. Aufsatz: Die Stellung der Privatbankiers im deutschen Kreditgewerbe. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 13. Jhrg., Nr. 11, November 1961, S. 11 ff. sowie Aufsatz: Die Entwicklung der privaten Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten seit Ende 1950. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 15. Jhrg., Nr. 4, April 1963, S. 13 ff.

[2]) Kredite im Sinne der Satzungen der gewerblichen Kreditgenossenschaften sind „alle Arten von Krediten mit Einschluß von Wechselkrediten, Bürgschaften und sonstigen Haftungen zu Lasten der Genossenschaft".

meinhin als „Volksbanken" bezeichnet. Gemäß § 39 Abs. 2 KWG dürfen nur solche Kreditinstitute die Bezeichnung „Volksbank" oder eine Bezeichnung, in der das Wort „Volksbank" enthalten ist, neu aufnehmen, „die in der Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft betrieben werden und einem Prüfungsverband angehören". Die ursprüngliche Bezeichnung — 1850 wurde die erste gewerbliche Kreditgenossenschaft gegründet — lautete „Vorschuß- und Kreditverein"; später nannten sich die gewerblichen Kreditgenossenschaften häufig „Gewerbebanken". Neben den eigentlichen Volksbanken, deren Zahl sich Ende 1962 auf 698 belief, werden im Rahmen unserer Bankenstatistik in der Gruppe der gewerblichen Kreditgenossenschaften (Ende 1962 insgesamt 758) Institute erfaßt, die sich auf eine bestimmte Geschäftssparte bzw. einen engen Kundenkreis spezialisiert haben. Es handelt sich dabei um insgesamt sechzig Institute, die alle dem Deutschen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) e. V. angehören. Auf sie entfielen Ende 1962 gut 13 vH des gesamten Bilanzvolumens aller gewerblichen Kreditgenossenschaften. An erster Stelle zu erwähnen sind die Eisenbahn-Spar- und Darlehnskassen, deren Kunden Bundesbahnbedienstete sind. Ende 1962 arbeiteten in der Bundesrepublik sechzehn solcher Kassen mit einer Gesamtbilanzsumme von 686 Mio DM. Das Bilanzvolumen dieser Institute lag mit durchschnittlich rd. 43 Mio DM weit über dem Durchschnitt aller gewerblichen Kreditgenossenschaften, der sich auf rd. 15 Mio DM stellte. Gleiches gilt für die Beamtenbanken, deren Zahl sich Ende 1962 auf zehn belief. Sie sehen ihre Aufgabe in der bankmäßigen Betreuung von Beamten, Angestellten und Arbeitern des öffentlichen Dienstes. Die Gesamtbilanzsumme der Beamtenbanken belief sich Ende 1962 auf insgesamt 371 Mio DM oder rd. 37 Mio DM im Durchschnitt. Ferner gehören zur Gruppe der gewerblichen Kreditgenossenschaften die Post-Spar- und Darlehnsvereine. Ihre Tätigkeit ist — anders als bei den Eisenbahn-Spar- und Darlehnskassen und den Beamtenbanken — auf die Hereinnahme von Spareinlagen und auf die Gewährung von Darlehn an die Mitglieder beschränkt. Der damit verbundene Kassenverkehr wird von den Postanstalten besorgt. Unter den sonstigen Spezialinstituten der Gruppe gewerbliche Kreditgenossenschaften ist vor allem die Edeka-Bank mit ihren zwölf Zweigstellen und einer Bilanzsumme von nahezu 150 Mio DM zu nennen, während die übrigen zwölf Institute, zu denen u. a. zwei Viehmarktbanken und zwei Bäcker-Darlehnskassen gehören, mit einer Bilanzsumme von insgesamt rd. 86 Mio DM Ende 1962 im Rahmen der gesamten Gruppe weniger ins Gewicht fallen.

Tab. 2:
Gliederung des gewerblichen Genossenschaftssektors
Stand am Jahresende

Bankengruppen	1950		1962	
	Zahl der Institute	Bilanzsumme [1] in Mio DM	Zahl der Institute	Bilanzsumme [1] in Mio DM
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	665	1 695,3	758	11 357,0
Volksbanken	621	1 448,8	698	9 851,8
Beamtenbanken	6	41,5	10	370,6
Eisenbahn- Spar- und Darlehnskassen	15	120,8	16	685,8
Post-Spar- und Darlehnsvereine	18	25,2	21	213,1
Edeka-Bank Hamburg und Berlin 1950 mit 6 Zweigstellen 1962 mit 12 Zweigstellen	1	50 [2][3]	1	150 [2][3]
Sonstige Spezialkreditgenossenschaften	4	9,4	12	85,6
Gewerbliche Zentralkassen	5	390,6	5	2 079,0
Nachrichtlich:				
Deutsche Genossenschaftskasse	1	224 [2]	1	2 874,6 [2]

[1] Bilanzsumme einschließlich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und eigener Ziehungen im Umlauf laut monatlicher Bilanzstatistik (Zwischenbilanz). — [2] Laut publizierter Jahresbilanz. — [3] Gerundete Zahl.

Bereits im Jahre 1867 erhielten die gewerblichen Kreditgenossenschaften, die damals als sogenannte „Vorschuß- und Kreditvereine" tätig waren, eine gemeinsame Rechtsgrundlage im preußischen „Gesetz betreffend die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften", dessen Geltungsbereich ab 1868 auf das Gebiet des Norddeutschen Bundes und ab 1873 auf das gesamte Reichsgebiet ausgedehnt wurde. Am 1. Mai 1889 wurde es durch das „Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften" abgelöst, das noch heute mit nur geringfügigen Änderungen gilt. Nachdem die gewerblichen Kreditgenossenschaften lange Zeit hindurch als Genossenschaften mit *un*beschränkter Haftpflicht gearbeitet hatten, besitzen sie heute fast ausschließlich die Rechtsform der Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht (eGmbH). Sechs Volksbanken haben die Rechtsform der AG, und zwar die Ahrtaler Volksbank AG, Ahrweiler, die Cochemer Volksbank AG, Cochem, die Frankenthaler Volksbank AG, Frankenthal, die Mittelstandskreditbank AG, Hamburg, die Volksbank Böblingen AG, Böblingen, und die Volksbank Füssen AG, Füssen[1]). Eine Ausnahme bilden ferner die bereits

[1]) Für die Rechtsform der AG bei den genannten Volksbanken sind historische Gründe maßgebend: In den zwanziger Jahren ist eine größere Anzahl von Volksbanken in Aktiengesellschaften umgegründet worden, von denen der überwiegende Teil — bis auf die erwähnten sechs Institute — inzwischen wieder die Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft angenommen hat. Wie die übrigen Volksbanken, so unterhalten auch die Volksbanken in der Rechtsform der AG auf allen Gebieten der Geldanlage, der Kreditaufnahme, des Zahlungsverkehrs und der weiteren Dienstleistungsgeschäfte Geschäftsverbindung mit den Zentralkassen. Mit Ausnahme eines Instituts gehören sie alle dem regional zuständigen Prüfungsverband der Organisation der Kreditgenossenschaften an.

erwähnten Post-Spar- und Darlehnsvereine, die als Vereine des bürgerlichen Rechts gegründet wurden und trotz mehrfacher Versuche, sie in Genossenschaften umzuwandeln, ihre Vereinsform bis heute beibehielten.

Die gewerblichen Kreditgenossenschaften haben in Deutschland das erste Gironetz aufgebaut. Zunächst war es zweistufig; später — mit der Errichtung eines obersten Spitzeninstituts, dessen Funktionen heute die Deutsche Genossenschaftskasse ausübt — wurde es dreistufig. Auf der Mittelstufe des Gironetzes fungieren als Clearingstellen die Zentralkassen. Sie sind auch Liquiditätsausgleichs- und Refinanzierungsstellen für die angeschlossenen Kreditgenossenschaften; außerdem betreiben sie das Direktgeschäft mit Nichtbanken. In der Bundesrepublik arbeiten heute fünf gewerbliche Zentralkassen[1]).

Die Deutsche Genossenschaftskasse, welche die Spitze des gesamten (auch ländlichen) Genossenschaftssystems bildet, wurde 1949 als Geschäftsnachfolgerin der Deutschen Zentralgenossenschaftskasse gegründet. Nach § 1 Abs. 1 des Gesetzes über die Deutsche Genossenschaftskasse vom 11. Mai 1949[2]) besteht die Aufgabe dieses Instituts in der „Förderung des Genossenschaftswesens, insbesondere des genossenschaftlichen Personalkredits . . .". Die Kredite, die das Institut in Erfüllung dieser Aufgabe gewährt, sollen nach § 2 dieses Gesetzes kurz- und mittelfristige Laufzeiten haben. Die Deutsche Genossenschaftskasse ist entsprechend ihrer Stellung an einer Reihe von Spezialinstituten beteiligt, deren Dienste dem gesamten gewerblichen Genossenschaftssektor zugute kommen[3]). Im Jahre 1957 wurde ihr das Recht zur Emission von Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von höchstens zehn Jahren bis zum Dreifachen des eingezahlten Kapitals und ihrer Rücklagen verliehen[4]).

[1]) Zentralkasse Bayerischer Volksbanken eGmbH, München, Zentralkasse nordwestdeutscher Volksbanken eGmbH, Hannover, Zentralkasse südwestdeutscher Volksbanken AG, Karlsruhe, Zentralkasse westdeutscher Volksbanken eGmbH, Münster, Zentralkasse Württembergischer Volksbanken eGmbH, Stuttgart. Die Zentralkasse saarländischer Genossenschaften eGmbH, Saarbrücken, die sowohl Zentralkasse für die gewerblichen als auch für die ländlichen Kreditgenossenschaften im Saarland ist, wird in der monatlichen Bilanzstatistik in der Gruppe „Ländliche Zentralkassen" erfaßt.

[2]) „Bundesgesetzblatt I", Nr. 36 vom 11. November 1954, S. 329.

[3]) Laut Geschäftsbericht der Deutschen Genossenschaftskasse für das Jahr 1962, S. 37, handelt es sich dabei um folgende Institute: Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Berlin und Hamburg, Deutsche Gewerbe- und Landkreditbank AG, Frankfurt (M), Finanzierungsgesellschaft für Landmaschinen AG — Figelag —, Frankfurt (M), Finanzierungsgesellschaft für Industrielieferungen AG — Maschinenbank — Frankfurt (M), Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart, Privatdiskont AG, Frankfurt (M), Bausparkasse Schwäbisch Hall AG — Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenkassen —, Schwäbisch Hall. Die Aktien der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg, befinden sich voll und diejenigen der Deutschen Gewerbe- und Landkreditbank AG, Frankfurt (M), bis auf einen geringen Betrag im Besitz der Deutschen Genossenschaftskasse.

[4]) Vgl. Drittes Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Deutsche Genossenschaftskasse vom 4. 4. 1957. In: „Bundesgesetzblatt I", Nr. 14 vom 17. April 1957, S. 370.

Größenklassengliederung und Wachstum der Bilanzen

Nach der Neuregelung der Berichtspflicht im Oktober 1951 hat sich die Zahl der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden gewerblichen Kreditgenossenschaften nicht mehr wesentlich geändert. Wie aus dem Jahrbuch des Deutschen Genossenschaftsverbandes für 1950 hervorgeht, waren Ende 1950 734 gewerbliche Kreditgenossenschaften tätig[1]). Im Jahre 1959 nahm die Zahl der statistisch erfaßten Institute aufgrund der Rückgliederung des Saarlandes um 10 auf 762 zu. Ende 1962 arbeiteten in der Bundesrepublik 763 gewerbliche Kreditgenossenschaften, von denen 758 zur monatlichen Bilanzstatistik berichteten. Fünf Institute unterliegen aufgrund ihrer Eigenart (ausschließlich Übernahme von Bürgschaften und Garantien) sowie der Geringfügigkeit ihres Geschäftsbetriebes nicht der Berichtspflicht. Gegenüber der Vorkriegszeit — Ende 1937 waren im Reichsgebiet in seinen damaligen Grenzen 1 334 gewerbliche Kreditgenossenschaften tätig — hat sich die Zahl durch den Gebietsverlust um mehr als zwei Fünftel verringert.

Für die Größenklassenstruktur der Gruppe der gewerblichen Kreditgenossenschaften ist charakteristisch, daß die Institute mit einer Bilanzsumme zwischen 1 und 25 Mio DM dominieren. Allein bei 637 von den insgesamt 758 gewerblichen Kreditgenossenschaften lag die Bilanzsumme Ende 1962 in der genannten Größenkategorie (durchschnittliche Bilanzsumme dieser Institute: 9,2 Mio DM). Lediglich zehn gewerbliche Kreditgenossenschaften — also nur gut 1 vH sämtlicher Institute dieser Art — wiesen zu diesem Zeitpunkt eine Bilanzsumme von mehr als 100 Mio DM aus, während von den 867 Sparkassen allein 167, also nahezu ein Fünftel, einen Bilanzumfang von mehr als 100 Mio DM erreichten.

Die Bilanzsumme der gewerblichen Kreditgenossenschaften stieg im Untersuchungszeitraum auf das 6,7-fache des Standes von Ende 1950. Bei einem Vergleich mit den Sparkassen (der deshalb nahe liegt, weil die gewerblichen Kreditgenossenschaften und die Sparkassen im wesentlichen in denselben Geschäftssparten tätig sind und einen ähnlichen Kundenkreis haben) sowie den Kreditbanken[2]) (mit denen sie aufgrund ihres „Universalbankcharakters" vergleichbar sind) zeigt sich, daß das Wachstum der Bilanzsumme der gewerblichen Kreditgenossenschaften wesentlich gerin-

[1]) Vgl.: „Jahrbuch des Deutschen Genossenschaftsverbandes für 1950", XIII. Jhrg., herausgegeben vom Deutschen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) e. V., Wiesbaden 1951, S. 47.

[2]) Allerdings ausschließlich der „gemischten" Institute, d. h. der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, der Bayerischen Vereinsbank sowie der Braunschweigischen Staatsbank.

Tab. 3: Zahl und Bilanzsumme der Kreditinstitute des gewerblichen Genossenschaftssektors und ihre Gliederung nach Größenklassen

Bilanzsumme[1]) in Mio DM

Jahresende[2])	Bankengruppen	Gesamtzahl der Institute	davon berichten im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen	Bilanzsumme[1]) der berichtenden Institute lt. monatlicher Bilanzstatistik	Institute mit einer Bilanzsumme[1]) unter 1 Mio DM		1 Mio DM bis unter 25 Mio DM		25 Mio DM bis unter 50 Mio DM		50 Mio DM bis unter 100 Mio DM		100 Mio DM und mehr	
					Zahl	Bilanzsumme	Zahl	Bilanzsumme	Zahl	Bilanzsumme	Zahl	Bilanzsumme	Zahl	Bilanzsumme
1950	Zentralkassen	•	5	390,6	—	—	—	—	2	65,7	2	145,7	1	179,2
	Kreditgenossenschaften	•	665	1 695,3	209	139,8	453	1 434,5	3	121,0	—	—	—	—
1952	Zentralkassen	•	5	477,1	—	—	—	—	1	44,0	2	120,6	2	312,5
	Kreditgenossenschaften	•	732	2 501,2	212	152,2	514	2 070,4	5	198,4	1	80,2	—	—
1954	Zentralkassen	•	5	686,6	—	—	—	—	—	—	3	243,2	2	443,4
	Kreditgenossenschaften	•	731	3 784,4	65	42,8	649	2 965,0	12	424,5	4	249,9	1	102,2
1956	Zentralkassen	5	5	804,7	—	—	—	—	—	—	2	168,2	3	636,5
	Kreditgenossenschaften	744	738	4 759,0	40	25,3	674	3 655,8	17	581,0	6	380,2	1	116,7
1958	Zentralkassen	5	5	1 192,6	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1 192,6
	Kreditgenossenschaften	752	747	6 374,1	33	19,6	670	4 312,4	31	1 026,0	11	735,5	2	280,6
1960	Zentralkassen	5	5	1 349,2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1 349,2
	Kreditgenossenschaften	765	761	8 697,0	20	11,9	673	5 302,1	47	1 592,2	16	1 114,9	5	675,9
1962	Zentralkassen	5	5	2 079,0	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2 079,0
	Kreditgenossenschaften	763	758	11 357,0	11	6,5	637	5 865,3	79	2 629,8	21	1 445,7	10	1 409,7

[1]) Bilanzsumme einschließlich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und eigener Ziehungen im Umlauf. — [2]) Ab Dezember 1960 erstmals einschließlich der Institute im Saarland.

ger war als dasjenige der Sparkassenbilanzen, die Ende 1962 das 9-fache des Standes von Ende 1950 erreichten, jedoch größer als das der Kreditbanken (ausschl. der drei „gemischten" Institute), deren Bilanzvolumen auf das 5,2-fache ihres Standes von Ende 1950 angewachsen ist. Diese Mittelstellung, die die gewerblichen Kreditgenossenschaften zwischen den Kreditbanken und den Sparkassen innehaben, erklärt sich daraus, daß sich ihr Aktivgeschäft in weit geringerem Maße als bei den Sparkassen, jedoch etwas stärker als bei den Kreditbanken, auf das langfristige Kreditgeschäft erstreckt, das seit Anfang der fünfziger Jahre aus Gründen, auf die in einem früheren Aufsatz eingegangen wurde[1]), wesentlich mehr zur Steigerung der Bilanzsumme beigetragen hat als das kurzfristige Geschäft.

Struktur und Entwicklung des Kreditgeschäfts

Ebenso wie die Bilanzsumme, hat sich auch das Kreditvolumen der gewerblichen Kreditgenossenschaften in den vergangenen zwölf Jahren wesentlich stärker ausgedehnt als dasjenige der Kreditbanken, jedoch bei weitem nicht in dem Maße wie dasjenige der Sparkassen. Ende 1962 wies die Gruppe der gewerblichen Kreditgenossenschaften Kredite in Höhe von insgesamt 7,5 Mrd DM aus. Sie sind damit im Untersuchungszeitraum auf das 7,5-fache ihres Standes von Ende 1950 (1 Mrd DM), also etwas mehr als die Bilanzsumme, gestiegen. Das Kreditvolumen der Sparkassen stellte sich Ende 1962 auf das 11,7-fache seines Standes von Ende 1950, dasjenige der Kreditbanken indessen nur auf das 4,8-fache. Bezeichnend für die Kreditstruktur der gewerblichen Kreditgenossenschaften ist die große Bedeutung der kurzfristigen Kredite. Obwohl im Verlauf des Untersuchungszeitraums die langfristigen Kredite in Übereinstimmung mit der allgemeinen Tendenz überproportional gewachsen sind, entfielen auch Ende 1962 noch 57 vH — also nahezu drei Fünftel — aller ausstehenden Kredite an Nichtbanken auf kurzfristige Kredite. Dem absoluten Betrag nach stellten sie sich Ende 1962 auf 4,2 Mrd DM. Der Anteil der Kredite mit mittlerer Laufzeit bewegte sich während des Referenzzeitraums fast unverändert zwischen rd. 9 und 10 vH (Ende 1962 785 Mio DM), während die Quote der langfristigen Kredite von 6 vH Ende 1950 auf rd. 33 vH Ende 1962 zugenommen hat. Die Fristigkeitsstruktur der von den gewerblichen Kreditgenossenschaften gewährten Kredite liegt — wie bereits bei der Darstellung der Bilanzsummenentwicklung anklang — zwischen derjenigen der Kreditbanken (ohne die „gemischten" Institute) und der der Sparkassen. Bei den Kreditbanken machten nämlich Ende 1962 die kurzfristigen Kredite gut 70 vH und die langfristigen 11,5 vH sämtlicher Kredite aus. Von den Krediten der Sparkassen entfielen indessen zum gleichen Zeitpunkt 75 vH auf langfristige

[1]) Vgl. Aufsatz: Die Entwicklung der privaten Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten seit Ende 1950. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 15. Jhrg., Nr. 4, April 1963, S. 17.

Tab. 4: Kredite des gewerblichen Genossenschaftssektors und ausgewählter Bankengruppen an Nichtbanken nach Fristigkeit

Stand am Jahresende

Jahresende [1]	Kredite insgesamt [2]	Kurzfristige Kredite	Mittelfristige Kredite	Langfristige Kredite	Kredite insgesamt [2]	Kurzfristige Kredite	Mittelfristige Kredite	Langfristige Kredite
	Mio DM				vH der Kredite insgesamt			
	Gewerbliche Kreditgenossenschaften							
1950	992,9	842,3	90,7	59,9	100	84,8	9,2	6,0
1954	2 456,3	1 829,5	200,4	426,4	100	74,5	8,1	17,4
1958	3 831,0	2 568,1	308,3	954,6	100	67,0	8,1	24,9
1960	5 448,4	3 412,5	524,0	1 511,9	100	62,6	9,6	27,8
1962	7 394,2	4 205,1	784,9	2 404,2	100	56,9	10,6	32,5
	Gewerbliche Zentralkassen							
1950	15,4	15,1	0,0	0,3	100	98,1	0,0	1,9
1954	42,3	33,2	5,2	3,9	100	78,5	12,3	9,2
1958	70,3	40,1	11,2	19,0	100	57,1	15,9	27,0
1960	98,1	47,6	23,4	27,1	100	48,5	23,9	27,6
1962	128,4	51,7	32,2	44,5	100	40,3	25,1	34,6
	Zum Vergleich: **Sparkassen**							
1950	3 824,7	2 125,9	290,2	1 408,6	100	55,6	7,6	36,8
1954	12 130,2	4 096,8	1 272,6	6 760,8	100	33,8	10,5	55,7
1958	22 299,6	4 803,6	1 911,5	15 584,5	100	21,5	8,6	69,9
1960	32 626,8	5 960,4	2 627,2	24 039,2	100	18,3	8,0	73,7
1962	43 386,7	7 344,7	3 591,4	32 450,6	100	16,9	8,3	74,8
	Kreditbanken [3]							
1950	8 525,1	7 975,3	205,9	343,9	100	93,6	2,4	4,0
1954	17 458,2	14 320,6	1 103,7	2 033,9	100	82,0	6,3	11,7
1958	22 738,6	17 505,0	2 518,0	2 715,6	100	77,0	11,1	11,9
1960	30 105,6	22 319,9	4 403,6	3 382,1	100	74,2	14,6	11,2
1962	38 925,8	27 492,2	6 960,7	4 472,9	100	70,6	17,9	11,5

[1]) 1960 erstmals einschließlich der Kreditinstitute im Saarland. — [2]) Einschließlich durchl[illegible]fe der Kredite. — [3]) Gruppe „Kreditbanken" ohne Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, Bayerische Vereinsbank sowie Braunschweigische Staatsbank.

Tab. 5: Kredite des gewerblichen Genossenschaftsbereichs und ausgewählter Bankengruppen nach Wirtschaftssektoren

Stand am Jahresende

Jahresende [1]	Kredite insgesamt [2]	Inländer [3]	Ausländer [3]	Nichtbanken (inländische und ausländische) insgesamt	Wirtschaftsunternehmen u. Private	Öffentliche Stellen	Kreditinstitute (inländische und ausländische)	Kredite insgesamt [2]	Inländer [3]	Ausländer [3]	Nichtbanken (inländische und ausländische) insgesamt	Wirtschaftsunternehmen u. Private	Öffentliche Stellen	Kreditinstitute (inländische und ausländische)
	Mio DM							vH der Kredite insgesamt						
	Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
1950	1 003,6	·	·	992,9	982,8	10,1	10,7	100	·	·	98,9	97,9	1,0	1,1
1954	2 478,0	·	·	2 456,3	2 436,3	20,0	21,7	100	·	·	99,1	98,3	0,8	0,9
1958	3 846,3	3 845,6	0,7	3 831,0	3 751,7	79,3	15,3	100	100,0	0,0	99,6	97,5	2,1	0,4
1960	5 478,0	5 476,6	1,4	5 448,4	5 350,9	97,5	29,6	100	100,0	0,0	99,5	97,7	1,8	0,5
1962	7 454,7	7 449,8	4,9	7 394,2	7 271,5	122,7	60,5	100	99,9	0,1	99,2	97,6	1,6	0,8
	Gewerbliche Zentralkassen													
1950	314,8	·	·	15,4	15,4	—	299,4	100	·	·	4,9	4,9	—	95,1
1954	494,8	·	·	42,3	42,1	0,2	452,5	100	·	·	8,5	8,5	0,0	91,5
1958	522,5	521,9	0,6	70,3	69,2	1,1	452,2	100	99,9	0,1	13,5	13,3	0,2	86,5
1960	688,3	687,9	0,4	98,1	97,1	1,0	590,2	100	99,9	0,1	14,3	14,1	0,2	85,7
1962	1 018,4	1 017,9	0,5	128,4	127,9	0,5	890,0	100	100,0	0,0	12,6	12,6	0,0	87,4
	Zum Vergleich: **Sparkassen**													
1950	3 861,2	·	·	3 824,7	3 592,8	231,9	36,5	100	·	·	99,1	93,1	6,0	0,9
1954	12 437,5	·	·	12 130,2	10 940,2	1 190,0	307,3	100	·	·	97,5	88,0	9,5	2,5
1958	23 144,1	23 127,6	16,5	22 299,6	19 096,7	3 202,9	844,5	100	99,9	0,1	96,3	82,5	13,8	3,7
1960	33 942,4	33 923,7	18,7	32 626,8	27 887,6	4 739,2	1 315,6	100	99,9	0,1	96,1	82,1	14,0	3,9
1962	45 011,1	44 984,6	26,5	43 386,7	37 279,1	6 107,6	1 624,4	100	99,9	0,1	96,4	82,8	13,6	3,6
	Kreditbanken [4]													
1950	8 879,1	·	·	8 525,1	8 454,7	70,4	354,0	100	·	·	96,0	95,2	0,8	4,0
1954	18 559,7	·	·	17 458,2	17 302,3	155,9	1 101,5	100	·	·	94,1	93,2	0,9	5,9
1958	24 817,1	24 011,8	805,3	22 738,6	22 204,8	533,8	2 078,5	100	96,7	3,3	91,6	89,5	2,1	8,4
1960	33 134,4	31 789,6	1 344,8	30 105,6	29 279,2	826,4	3 028,8	100	95,9	4,1	90,9	88,4	2,5	9,1
1962	42 737,0	40 612,8	2 124,2	38 925,8	37 992,6	933,2	3 811,2	100	95,0	5,0	91,1	88,9	2,2	8,9

[1]) 1960 erstmals einschließlich der Kreditinstitute im Saarland. — [2]) Einschließlich durchlaufender Kredite. — [3]) Nichtbanken und Kreditinstitute. — [4]) Gruppe „Kreditbanken" ohne Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, Bayerische Vereinsbank sowie Braunschweigische Staatsbank.

und nur rd. 17 vH auf kurzfristige Kredite. Der bei weitem überwiegende Teil aller ausstehenden Kredite — Ende 1962 7,3 Mrd DM oder 98 vH — wurde von den gewerblichen Kreditgenossenschaften an Wirtschaftsunternehmen und Private gewährt. Dies erklärt sich daraus, daß § 8 Abs. 2 GenG die Kreditgewährung auf Kredite an Mitglieder beschränkt. Es liegt daher in der Natur der Sache, daß die Kreditgenossenschaften praktisch keine Kredite an Ausländer und an öffentliche Stellen gewähren. Die Kreditgewährung an andere Banken — sie ist nach § 8 Abs. 2 GenG gestattet, sofern sie „die Anlegung von Geldbeständen" bezweckt — ist ebenfalls gering.

Wie bereits gesagt, pflegen die gewerblichen Kreditgenossenschaften namentlich das Kreditgeschäft mit dem Mittelstand. Dies geht aus dem Zweck bzw. der gesetzlichen Aufgabenstellung der gewerblichen Kreditgenossenschaften hervor. Freilich dürften sich unter ihren Kreditnehmern vereinzelt auch „Großkunden" befinden, die man bei Anlegung eines strengen Maßstabs vielleicht nicht mehr zum Mittelstand rechnen würde; die Tatsache jedoch, daß die gewerblichen Kreditgenossenschaften relativ weniger „Millionenkredite" nach § 14 KWG anzeigen als die meisten anderen Bankengruppen, deutet darauf hin, daß dies zu den Ausnahmen gehört. Welche Kreditnehmerkreise bzw. Kreditverwendungszwecke im Aktivgeschäft der gewerblichen Kreditgenossenschaften im Vordergrund stehen, ist annäherungsweise der folgenden Tabelle zu entnehmen. Sie läßt erkennen, daß von den mittel- und langfristigen Krediten der gewerblichen Kreditgenossenschaften Ende 1962 1,4 Mrd DM bzw. knapp die Hälfte des Gesamtbetrages auf Kredite für *gewerbliche* Verwendungszwecke entfiel, d. h. (bei Zugrundelegung der obigen Hypothese, daß es sich überwiegend um Mittelstandskredite handelt) auf Kredite an den gewerblichen Mittelstand (Handwerk, Industrie, Handel, Hotel- und Gaststätten-, Verkehrs- und sonstiges Gewerbe). Auch bei den — gesondert ausgewiesenen — relativ hohen langfristigen Krediten für den Woh-

Tab. 6: Mittel- und langfristige Kredite der gewerblichen Kreditgenossenschaften[1]) an Nichtbanken nach Kreditnehmern/Verwendungszwecken

Stand am Jahresende

Jahresende [2])	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Gewerbe-, Handels- und Fremdenverkehrsunternehmungen					Land-, Forst- und Wasserwirtschaft	Wohnungsbau	Sonstige Kreditnehmer bzw. Verwendungszwecke
		insgesamt	Industrie, Gewerbe, Handwerk		Handel	Fremdenverkehr			
			insgesamt	darunter Handwerk					
	Mio DM								
	Mittelfristige Kredite								
1950	88,6	22,0	16,0	6,3	5,4	0,6	1,4	11,2	54,0
1954	197,8	49,4	33,5	14,3	14,9	1,0	2,7	22,7	123,0
1958	308,3	85,0	56,6	20,7	25,5	2,9	8,3	30,0	185,0
1960	486,1	150,4	90,5	35,2	55,0	4,9	11,6	43,5	280,6
1962	729,0	235,3	144,4	56,9	82,1	8,8	18,6	74,4	400,7
	Langfristige Kredite								
1950	54,7	30,9	26,5	15,3	3,9	0,5	3,2	9,5	11,1
1954	413,8	248,2	182,8	81,2	56,7	8,7	19,5	82,5	63,6
1958	953,4	538,3	375,2	165,1	137,7	25,4	69,8	161,1	184,2
1960	1 481,3	785,8	527,3	227,3	211,4	47,1	97,9	310,4	287,2
1962	2 351,9	1 196,9	793,9	325,9	328,5	74,5	144,0	546,2	464,8
	vH der Kredite an Nichtbanken insgesamt								
	Mittelfristige Kredite								
1950	100,0	24,8	18,0	7,1	6,1	0,7	1,6	12,6	61,0
1954	100,0	25,0	17,0	7,2	7,5	0,5	1,4	11,4	62,2
1958	100,0	27,6	18,4	6,7	8,3	0,9	2,7	9,7	60,0
1960	100,0	30,9	18,6	7,2	11,3	1,0	2,4	9,0	57,7
1962	100,0	32,3	19,8	7,8	11,3	1,2	2,5	10,2	55,0
	Langfristige Kredite								
1950	100,0	56,5	48,5	28,0	7,1	0,9	5,8	17,4	20,3
1954	100,0	60,0	44,2	19,6	13,7	2,1	4,7	19,9	15,4
1958	100,0	56,5	39,4	17,3	14,4	2,7	7,3	16,9	19,3
1960	100,0	53,1	35,6	15,3	14,3	3,2	6,6	20,9	19,4
1962	100,0	50,9	33,7	13,9	14,0	3,2	6,1	23,2	19,8

[1]) Ohne die Kreditgenossenschaften im Saarland. — [2]) 1950 und 1954 jeweils ohne die Kreditgenossenschaften in Berlin (West).

nungsbau sowie dem nicht aufgegliederten Rest dürfte es sich weitgehend um die Kreditgewährung an Personen handeln, die dem „Mittelstand" zuzurechnen sind. Für die kurzfristigen Kredite liegt eine zuverlässige Aufgliederung nach Kreditnehmern bzw. Verwendungszwecken nicht vor, jedoch kann angenommen werden, daß hier der Anteil des gewerblichen Mittelstandskredits eher noch höher ist als im Falle der mittel- und langfristigen Kredite.

Die Volksbanken haben verschiedene Sonderformen des gewerblichen Mittelstandskredits entwickelt. Neben den drei seit rund zehn Jahren bestehenden „Sparwerken" (allgemeines Junghandwerkersparen, Sparwerk der Deutschen Bäckerjugend und Sparwerk der Fleischerjugend), die von den Volksbanken in Zusammenarbeit mit ihren Zentralkassen betrieben werden und deren Zweck es ist, jungen Nachwuchskräften bei der Gründung einer eigenen Existenz durch zinsgünstige Kredite zu helfen, haben die gewerblichen Kreditgenossenschaften im Januar 1963 ein neues Programm entwickelt, das Nachwuchskräften aller mittelständischen Bereiche einschließlich der freien Berufe nach einer mehrjährigen Ansparzeit ermöglichen soll, zinsgünstige (z. Z. 4 %ige) Existenzgründungsdarlehen bis zu 50 000 DM in Anspruch zu nehmen; sie können im Rahmen dieser Aktion jedoch auch ein Sofortdarlehen bis zu 50 000 DM erhalten und die geforderten Sparleistungen nachholen. Ferner sind die Volksbanken bereit, eine Umschuldung für Kreditnehmer vorzunehmen und kurzfristige Kredite, die für langfristige Finanzierungsobjekte verwendet wurden (Bau- und Ausrüstungsinvestitionen), in längerfristige Darlehen umzuwandeln.

Im Rahmen des Kreditgeschäfts der Volksbanken mit Nichtbanken spielen die Kredite an wirtschaftlich Unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner und Pensionäre), d. h. die Konsumentenkredite, eine vergleichsweise große Rolle. Ende 1962 belief sich der Bestand der gewerblichen Kreditgenossenschaften an Konsumentenkrediten auf rd. 625 Mio DM oder 8,5 vH sämtlicher Kredite der Volksbanken an Nichtbanken (für die Sparkassen lauten die entsprechenden Zahlen 1,9 Mrd DM bzw. 4,4 vH und für die Kreditbanken ausschließlich der drei „gemischten" Institute 987 Mio DM bzw. 1,5 vH). Die Ratenkredite der gewerblichen Kreditgenossenschaften stellten sich zu diesem Zeitpunkt auf 536 Mio DM und die Nichtratenkredite an Konsumenten auf rd. 89 Mio DM. Bei den einzelnen Arten des Ratenkredits stand der Teilzahlungskredit mit rd. 170 Mio DM an erster Stelle, gefolgt von den Kleinkrediten mit rd. 146 Mio DM, den Anschaffungsdarlehen mit rd. 89 Mio DM und den sonstigen Ratenkrediten mit rd. 131 Mio DM. Die relativ hohen Konsumentenkredite der gewerblichen Kreditgenossenschaften erklären sich daraus, daß solche Kredite in verhältnismäßig großem Umfang von den Eisenbahn-Spar- und Darlehnskassen, den Beamtenbanken und den Post-Spar- und Darlehnsvereinen, deren Mitgliederkreis sich fast ausschließlich aus „Konsumenten" im Sinne der Konsumentenkreditstatistik zusammensetzt, gewährt werden. Auch bei den gewerblichen Kreditgenossenschaften im engeren Sinne, den Volksbanken, sind die Konsumentenkredite relativ hoch; freilich ist dabei zu berücksichtigen, daß aus Gründen, auf die an anderer Stelle eingegangen wurde[1]), die Konsumentenkredite der Volksbanken auch die Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten enthalten.

Zu erwähnen ist schließlich, daß die gewerblichen Kreditgenossenschaften verhältnismäßig hohe Wertpapieranlagen ausweisen. Bis Ende 1962 war ihr Effektenportefeuille auf 780 Mio DM oder rd. 7 vH der Bilanzsumme angewachsen. Ihr Anteil war damit allerdings noch niedriger als der anderer Bankengruppen (Sparkassen 9,6 Mrd DM oder 13,2 vH der Bilanzsumme, Kreditbanken ohne Institute des langfristigen Geschäfts gut 6 Mrd DM oder 9,4 vH ihrer Bilanzsumme). Zu einem erheblichen Teil entfällt der Wertpapierbestand auf die „Spezialinstitute", nämlich die Post-Spar- und Darlehnsvereine, die Eisenbahn-Spar- und Darlehnskassen sowie die Beamtenbanken. Die relativ hohe Wertpapieranlage dieser Institute resultiert daraus, daß die Sparleistungen ihrer Mitglieder, die zur Gruppe der abhängig Beschäftigten gehören, also kein Gewerbe betreiben, wesentlich höher sind als ihr Kreditbedarf.

Struktur und Entwicklung des Einlagengeschäfts

Die Einlagen spielen im Rahmen des gesamten Mittelaufkommens bei den gewerblichen Kreditgenossenschaften eine noch größere Rolle als bei den meisten anderen Bankengruppen. Über 80 vH sämtlicher Bankpassiva dieser Institute entfallen auf die bei ihnen unterhaltenen Einlagen. Letztere beliefen sich Ende 1962 auf rd. 9,1 Mrd DM; sie sind damit auf das 9,3-fache ihres Standes von Ende 1950 (986 Mio DM) ange-

---

[1]) Wie im Aufsatz über „Die ersten Ergebnisse der Konsumentenkreditstatistik" gesagt wurde, sind die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller im Vergleich zu denen der anderen Bankengruppen relativ hoch, weil die Kreditgenossenschaften zur Vermeidung steuerlicher Nachteile Kredite nur an Mitglieder gewähren und daher in der technischen Abwicklung ihrer Teilzahlungsgeschäfte die Zwischenschaltung von Händlern, die sämtlich zu ihren Mitgliedern zählen, bevorzugen; aus diesem Grunde erscheint es auch angezeigt, die „Refinanzierungskredite" der Kreditgenossenschaften für Teilzahlungsgeschäfte als Kredite an Käufer anzusehen bzw. den Konsumentenkrediten zuzuordnen. (Vgl. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 15. Jhrg., Nr. 6, Juni 1963, S. 10.)

Tab. 7: Einlagen von Nichtbanken beim gewerblichen Genossenschaftssektor und ausgewählten Bankengruppen nach Fristigkeit

Stand am Jahresende

Jahresende[1])	Einlagen insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen insgesamt	Termineinlagen Kündigungsgelder	Termineinlagen Festgelder	Spareinlagen	Einlagen insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen insgesamt	Termineinlagen Kündigungsgelder	Termineinlagen Festgelder	Spareinlagen
	Mio DM						vH der Einlagen insgesamt					
	Gewerbliche Kreditgenossenschaften											
1950	977,3	568,9	82,1	•	•	326,3	100	58,2	8,4	•	•	33,4
1954	2 436,6	944,6	172,6	•	•	1 319,4	100	38,8	7,1	•	•	54,1
1958	4 913,2	1 690,3	330,3	68,3	262,0	2 892,6	100	34,4	6,7	1,4	5,3	58,9
1960	6 833,2	2 149,0	426,8	81,4	345,4	4 257,4	100	31,5	6,2	1,2	5,0	62,3
1962	9 011,0	2 895,3	503,2	80,8	422,4	5 612,5	100	32,1	5,6	0,9	4,7	62,3
	Gewerbliche Zentralkassen											
1950	21,7	7,7	13,9	•	•	0,1	100	35,5	64,0	•	•	0,5
1954	108,0	31,9	73,1	•	•	3,0	100	29,5	67,7	•	•	2,8
1958	131,7	57,3	71,2	1,5	69,7	3,2	100	43,5	54,1	1,2	52,9	2,4
1960	140,0	62,0	74,2	2,4	71,8	3,8	100	44,3	53,0	1,7	51,3	2,7
1962	182,7	69,6	106,4	4,9	101,5	6,7	100	38,1	58,2	2,7	55,5	3,7
	Zum Vergleich:											
	Sparkassen											
1950	6 050,3	2 407,9	886,5	•	•	2 755,9	100	39,8	14,7	•	•	45,5
1954	16 840,4	4 036,3	1 839,5	•	•	10 964,6	100	24,0	10,9	•	•	65,1
1958	32 837,1	7 047,5	2 907,5	279,0	2 628,5	22 882,1	100	21,5	8,8	0,8	8,0	69,7
1960	46 325,6	9 019,0	3 583,0	200,8	3 382,2	33 723,6	100	19,5	7,7	0,4	7,3	72,8
1962	60 501,5	12 411,4	3 683,2	231,1	3 452,1	44 406,9	100	20,5	6,1	0,4	5,7	73,4
	Kreditbanken[2])											
1950	6 943,2	4 393,1	2 170,0	•	•	380,1	100	63,3	31,2	•	•	5,5
1954	14 773,6	7 217,0	5 270,0	•	•	2 286,6	100	48,8	35,7	•	•	15,5
1958	25 782,0	11 174,1	10 033,5	569,3	9 464,2	4 574,4	100	43,3	38,9	2,2	36,7	17,8
1960	32 359,5	13 520,5	11 844,9	715,5	11 129,4	6 994,1	100	41,8	36,6	2,2	34,4	21,6
1962	39 393,1	16 279,9	14 057,3	832,9	13 224,4	9 055,9	100	41,3	35,7	2,1	33,6	23,0

[1]) 1960 erstmals einschließlich der Kreditinstitute im Saarland. — [2]) Gruppe „Kreditbanken" ohne Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, Bayerische Vereinsbank sowie Braunschweigische Staatsbank.

Tab. 8: Einlagen beim gewerblichen Genossenschaftsbereich und ausgewählten Bankengruppen nach Wirtschaftssektoren

Stand am Jahresende

Jahresende[1])	Einlagen insgesamt	Inländer[2])	Ausländer[2])	Nichtbanken (inländische und ausländische) insgesamt	Nichtbanken: Wirtschaftsunternehmen u. Private	Nichtbanken: Öffentliche Stellen	Kreditinstitute (inländische und ausländische)	Einlagen insgesamt	Inländer[2])	Ausländer[2])	Nichtbanken (inländische und ausländische) insgesamt	Nichtbanken: Wirtschaftsunternehmen u. Private	Nichtbanken: Öffentliche Stellen	Kreditinstitute (inländische und ausländische)
	Mio DM							vH der Einlagen insgesamt						
	Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
1950	986,4	•	•	977,3	•	•	9,1	100	•	•	99,1	•	•	0,9
1954	2 492,2	•	•	2 436,6	•	•	55,6	100	•	•	97,8	•	•	2,2
1958	4 960,8	4 942,3	18,5	4 913,2	4 699,2	214,0	47,6	100	99,6	0,4	99,0	94,7	4,3	1,0
1960	6 913,3	6 883,2	30,1	6 833,2	6 536,8	296,4	80,1	100	99,6	0,4	98,8	94,5	4,3	1,2
1962	9 131,2	9 095,2	36,0	9 011,0	8 619,4	391,6	120,2	100	99,6	0,4	98,7	94,4	4,3	1,3
	Gewerbliche Zentralkassen													
1950	97,5	•	•	21,7	•	•	75,8	100	•	•	22,3	•	•	77,7
1954	390,6	•	•	108,0	•	•	282,6	100	•	•	27,6	•	•	72,4
1958	828,9	818,9	10,0	131,7	113,1	18,6	697,2	100	98,8	1,2	15,9	13,7	2,2	84,1
1960	875,6	865,9	9,7	140,0	125,6	14,4	735,6	100	98,9	1,1	16,0	14,4	1,6	84,0
1962	1 299,7	1 287,9	11,8	182,7	149,9	32,8	1 117,0	100	99,1	0,9	14,1	11,6	2,5	85,9
	Zum Vergleich:													
	Sparkassen													
1950	6 111,7	•	•	6 050,3	•	•	61,4	100	•	•	99,0	•	•	1,0
1954	17 234,6	•	•	16 840,4	•	•	394,2	100	•	•	97,7	•	•	2,3
1958	33 149,7	33 086,6	63,1	32 837,1	27 945,9	4 891,2	312,6	100	99,8	0,2	99,1	84,3	14,8	0,9
1960	46 635,3	46 526,8	108,5	46 325,6	38 989,2	7 336,4	309,7	100	99,8	0,2	99,3	83,6	15,7	0,7
1962	60 938,0	60 784,9	153,1	60 501,5	50 667,6	9 833,9	436,5	100	99,7	0,3	99,3	83,2	16,1	0,7
	Kreditbanken[3])													
1950	7 648,3	•	•	6 943,3	•	•	705,0	100	•	•	90,8	•	•	9,2
1954	19 244,7	•	•	14 773,6	•	•	4 471,1	100	•	•	76,8	•	•	23,2
1958	31 669,7	29 286,4	2 383,3	25 782,0	21 721,1	4 060,9	5 887,7	100	92,5	7,5	81,4	68,6	12,8	18,6
1960	40 270,9	37 185,6	3 085,3	32 359,5	27 478,5	4 881,0	7 911,4	100	92,3	7,7	80,4	68,3	12,1	19,6
1962	49 210,8	45 822,0	3 388,8	39 393,1	32 792,0	6 601,1	9 817,7	100	93,1	6,9	80,0	66,6	13,4	20,0

[1]) 1960 erstmals einschließlich der Kreditinstitute im Saarland. — [2]) Nichtbanken und Kreditinstitute. — [3]) Gruppe „Kreditbanken" ohne Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, Bayerische Vereinsbank sowie Braunschweigische Staatsbank.

wachsen. Im Verlauf des Untersuchungszeitraums hat sich bei den gewerblichen Kreditgenossenschaften — ebenso wie bei den anderen Institutsgruppen — die Fristigkeitsstruktur der Einlagen von Nichtbanken stark verändert. Während Ende 1950 noch rd. drei Fünftel auf Sichteinlagen und nur rd. ein Drittel auf Spareinlagen entfielen, hat sich das damalige Verhältnis bis Ende 1962 praktisch in sein Gegenteil verkehrt. Zu diesem Zeitpunkt machten die Sichteinlagen nur noch ein Drittel (2,9 Mrd DM), die Spareinlagen dagegen nahezu zwei Drittel (5,6 Mrd DM) aus. Die Termineinlagen waren während der ganzen Zeit relativ unbedeutend; ihr Anteil belief sich Ende 1962 auf lediglich gut 5 vH (500 Mio DM) gegenüber reichlich 8 vH der gesamten Einlagen Ende 1950. Die Zusammensetzung der bei den gewerblichen Kreditgenossenschaften unterhaltenen Einlagen kam Ende 1962 derjenigen der Sparkassen sehr nahe, unterschied sich jedoch grundlegend von der der Kreditbanken (ohne die Institute des langfristigen Geschäfts). Bei den Sparkassen machten die Spareinlagen nämlich Ende 1962 annähernd drei Viertel, die Sichteinlagen gut ein Fünftel, die Termineinlagen dagegen nur 6 vH sämtlicher bei den Sparkassen unterhaltenen Einlagen aus; bei den Kreditbanken überwogen demgegenüber die Sichteinlagen mit reichlich 40 vH und die Termineinlagen mit 36 vH.

Die Verteilung der von den gewerblichen Kreditgenossenschaften verwalteten Einlagen auf die einzelnen Einlegergruppen entspricht weitgehend derjenigen der Kredite an die verschiedenen Gruppen von Kreditnehmern. Die von Ausländern stammenden Einlagen waren völlig unbedeutend, und der Anteil der öffentlichen Einlagen an den Gesamteinlagen war erheblich geringer als bei fast allen anderen Bankengruppen, wenn er mit 4,3 vH auch höher war als der der Kredite an öffentliche Stellen (1,6 vH). Dasselbe gilt für die Einlagen von Kreditinstituten, bei denen es sich fast ausschließlich um Mittel der Zentralkassen sowie um Verrechnungsguthaben der Korrespondenzbanken handeln dürfte; sie machten während des Untersuchungszeitraums nur rd. 1 bis 2 vH der gesamten Einlagen aus. Der überwiegende Teil der Einlagen, nämlich rd. 95 vH oder 9 Mrd DM Ende 1962 stammte von Wirtschaftsunternehmen und Privaten. Wie schon erwähnt, unterliegen die Kreditgenossenschaften in ihrem Einlagengeschäft keinen Beschränkungen, d. h. sie können von jedermann — und nicht nur von ihren Mitgliedern — Einlagen annehmen.

Die Mittelaufnahme

Im Vergleich zu den Einlagen ist die sonstige Mittelaufnahme der gewerblichen Kreditgenossenschaften relativ unbedeutend. Bei einem Geschäftsvolumen von rd. 11,4 Mrd DM Ende 1962 beliefen sich die aufgenommenen kurzfristigen Gelder auf lediglich rd. 180 Mio DM, die mittel- und langfristig aufgenommenen Mittel auf rd. 910 Mio DM. Das Gewicht der Positionen der Mittelaufnahme innerhalb der Passivseite der zusammengefaßten Bilanz aller gewerblichen Kreditgenossenschaften — 9,6 vH des Geschäftsvolumens Ende 1962 — ist etwa ebenso groß wie bei den Sparkassen (9,2 vH des Geschäftsvolumens), jedoch merklich geringer als bei den Kreditbanken ohne die drei „gemischten" Institute (16 vH). Der überwiegende Teil der von den Kreditgenossenschaften aufgenommenen Mittel stammte von Banken. In den ersten Jahren des Untersuchungszeitraums kam der Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank große Bedeutung zu (Ende 1950 9,3 vH des Geschäftsvolumens); sie nahm jedoch im weiteren Verlauf absolut wie relativ sehr stark ab. Der Anteil der gesamten bei der Deutschen Bundesbank und anderen Banken aufgenommenen kurzfristi-

Tab. 9: Mittelaufnahme des gewerblichen Genossenschaftsbereichs und ausgewählter Bankengruppen

Mio DM; Stand am Jahresende

Jahresende [1]	Mittelaufnahme bei Nichtbanken		Mittelaufnahme bei Kreditinstituten (einschl. Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank)	
	kurzfristig aufgenommene Gelder	mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen [2]	kurzfristig aufgenommene Gelder [3]	mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen [2]
	Gewerbliche Kreditgenossenschaften			
1950	8,5	24,3	·	37,0
1954	1,5	125,9	427,9	298,9
1958	4,1	70,0	126,5	520,8
1960	2,6	61,9	202,3	577,3
1962	3,4	79,0	178,4	831,9
	Gewerbliche Zentralkassen			
1950	0,0	1,9	·	25,4
1954	—	3,4	144,1	104,8
1958	—	21,1	10,2	264,0
1960	—	23,5	44,7	305,8
1962	—	67,1	26,5	573,2
	Zum Vergleich: **Sparkassen**			
1950	2,8	185,4	·	346,3
1954	0,8	720,1	331,7	1 528,9
1958	36,5	1 431,2	66,0	2 973,7
1960	78,1	2 097,4	163,8	3 519,1
1962	105,2	2 435,8	106,5	4 033,0
	Kreditbanken [4]			
1950	16,0	107,4	·	411,0
1954	31,4	532,9	3 212,3	1 334,7
1958	38,8	1 165,8	2 100,0	1 939,0
1960	26,5	1 779,4	3 250,4	2 415,4
1962	45,2	2 260,5	4 912,0	3 397,6

[1] 1960 erstmals einschließlich der Kreditinstitute im Saarland. — [2] Einschließlich durchlaufender Kredite. — [3] Einschließlich Aufnahme von Wechselkrediten. — [4] Gruppe „Kreditbanken" ohne Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, Bayerische Vereinsbank und Braunschweigische Staatsbank.

Tab. 10: Mittelaufnahme der gewerblichen Kreditgenossenschaften
Stand am Jahresende

Jahresende [1]	Mittelaufnahme bei Nichtbanken			Mittelaufnahme bei Kreditinstituten (einschl. Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank)											
					kurzfristig								mittel- und langfristig		
								von der kurzfristigen Mittelaufnahme bei Kreditinstituten (einschl. BBk) insgesamt entfallen auf							
									Rediskontierung von Wechseln						
	insgesamt	kurzfristig	mittel- und langfristig (einschl. durchlaufender Kredite)	insgesamt	insgesamt	bei der Deutschen Bundesbank [2]	bei Kreditinstituten	insgesamt	eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	eigene dem Kunden abgerechnete Ziehungen im Umlauf	kurzfristig aufgenommene Gelder	insgesamt	mittelfristig aufgenommene Gelder	langfristig aufgenommene Darlehen (einschl. durchlaufender Kredite)
								Mio DM							
1950	32,8	8,5	24,3	·	·	157,0	·	·	79,0	188,4	·	112,1	37,0	7,8	29,2
1954	127,4	1,5	125,9	726,8	427,9	127,5	300,4	305,7	21,9	253,7	30,1	122,2	298,9	24,2	274,7
1958	74,1	4,1	70,0	647,3	126,5	25,3	101,2	90,5	7,3	78,1	5,1	36,0	520,8	18,0	502,8
1960	64,5	2,6	61,9	779,6	202,3	43,8	158,5	128,0	8,0	116,5	3,5	74,3	577,3	18,8	558,5
1962	82,4	3,4	79,0	1 010,3	178,4	32,1	146,3	116,7	8,0	104,2	4,5	61,7	831,9	15,2	816,7
								vH der Bilanzsumme [3]							
1950	1,9	0,5	1,4	·	·	9,3	·	·	4,7	11,1	·	6,6	2,2	0,5	1,7
1954	3,3	0,0	3,3	19,2	11,3	3,4	7,9	8,1	0,6	6,7	0,8	3,2	7,9	0,6	7,3
1958	1,2	0,1	1,1	10,2	2,0	0,4	1,6	1,4	0,1	1,2	0,1	0,6	8,2	0,3	7,9
1960	0,7	0,0	0,7	8,9	2,3	0,5	1,8	1,5	0,1	1,4	0,0	0,8	6,6	0,2	6,4
1962	0,7	0,0	0,7	8,9	1,6	0,3	1,3	1,0	0,1	0,9	0,0	0,6	7,3	0,1	7,2

[1]) 1960 erstmals einschließlich der Kreditinstitute im Saarland. — [2]) Ohne vorübergehend verkaufte Ausgleichsforderungen. — [3]) Bilanzsumme einschließlich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und eigener Ziehungen im Umlauf laut monatlicher Bilanzstatistik (Zwischenbilanz).

gen Gelder machte seit Ende 1958 rd. 2 vH des Geschäftsvolumens aus. Verhältnismäßig umfangreich war demgegenüber die Aufnahme langfristiger Mittel bei Banken (Stand Ende 1962 rd. 820 Mio DM); es handelt sich dabei in der Regel um Mittel des Bundes, des Lastenausgleichsfonds und des ERP-Sondervermögens aus Kreditaktionen zu Gunsten des Mittelstands, die den gewerblichen Kreditgenossenschaften zur Weiterleitung an letzte Kreditnehmer über einige Spezialinstitute, wie die Kreditanstalt für Wiederaufbau und die Lastenausgleichsbank, sowie über die Zentralkassen zur Verfügung gestellt werden.

Liquidität und Interbankverflechtung

Einen bedeutenden Bestandteil der Liquidität der gewerblichen Kreditgenossenschaften bildete im Untersuchungszeitraum ihre Barreserve, d. h. der Kassenbestand und die bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Guthaben. Der von den gewerblichen Kreditgenossenschaften ausgewiesene Kassenbestand war vergleichsweise hoch, was damit zusammenhängen dürfte, daß sie überwiegend an Banknebenplätzen domizilieren und daher zur Unterhaltung relativ größerer Kassenreserven gezwungen sind als solche Institute, die ihren Sitz an Orten mit einer Zweiganstalt der Deutschen Bundesbank haben. Bei den Bundesbankguthaben der gewerblichen Kreditgenossenschaften handelt es sich um ihre Mindestreserveguthaben, deren Höhe durch die jeweils geltenden Mindestreservevorschriften bestimmt wird.

Einen weiteren Einblick in die Liquiditätslage der gewerblichen Kreditgenossenschaften vermitteln die Bilanzpositionen, welche die Verflechtung mit anderen Banken betreffen. In Anlehnung an die letzte in diesen Berichten veröffentlichte Untersuchung über die Interbankverflechtung[1]) werden dabei nicht nur die kurzfristigen Interbankpositionen (bis zu sechs Monaten Laufzeit) einbezogen, sondern auch die mittelfristigen (mit einer Laufzeit von sechs Monaten bis unter vier Jahren), weil — wie in dem genannten Aufsatz ausgeführt wurde — die Kreditgenossenschaften einen erheblichen Teil ihrer bei den Zentralkassen unterhaltenen „Liquiditätsguthaben" auch in längerfristiger Form anlegen. Um Zufallsschwankungen auszuschalten, wurden die Interbankpositionen der gewerblichen Kreditgenossenschaften auf den Durchschnitt aus den Monatsendständen Juni, Juli und August 1962 basiert.

Wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht, lagen die kurz- und mittelfristigen Interbankaktiva der gewerblichen Kreditgenossenschaften mit 1,2 Mrd DM wesentlich über ihren Interbankpassiva gleicher Laufzeit, die rd. 300 Mio DM ausmachten. Mit einem Anteil von 11,4 vH an dem — ebenfalls als Durchschnitt

[1]) Vgl. Aufsatz: Interbankbeziehungen und Geldmarktanlagen der einzelnen Bankengruppen. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 13. Jhrg., Nr. 12, Dezember 1961, S. 3 ff.

Tab. 11: Kurz- und mittelfristige Interbankbeziehungen der gewerblichen Kreditgenossenschaften und der Sparkassen

Mio DM

Durchschnitte aus den Ständen Ende Juni, Juli und August 1962

Forderungen mit einer Laufzeit bis unter 4 Jahren an Kreditinstitute [1]) (ohne Bundesbank)	Gewerbliche Kreditgenossenschaften	Sparkassen	Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis unter 4 Jahren gegenüber Kreditinstituten [1]) (ohne Bundesbank)	Gewerbliche Kreditgenossenschaften	Sparkassen
Summe der Forderungen	1 223,8	7 899,9	Summe der Verbindlichkeiten	292,2	623,7
davon:			davon:		
Postscheckguthaben	22,4	50,8	Sichteinlagen	37,1	121,8
Guthaben bei Kreditinstituten	1 174,2	7 480,6	Termineinlagen	71,4	362,3
Kredite an Kreditinstitute (Debitoren sowie Wechselkredite)	27,3	368,5	eigene Akzepte im Umlauf	2,2	0,7
			aufgenommene Gelder	69,2	58,7
			Wechselobligo gegenüber Kreditinstituten	108,0	80,1
			eigene Ziehungen im Umlauf	4,3	0,1

[1]) Inländische und ausländische.

aus den Monatsendständen Juni, Juli und August 1962 ermittelten — Geschäftsvolumen entsprach die relative Bedeutung der Interbankaktiva der gewerblichen Kreditgenossenschaften genau derjenigen der Sparkassen. Da jedoch ihre Interbankpassiva mit immerhin 2,7 vH des Geschäftsvolumens vergleichsweise größer waren als die der Sparkassen (mit lediglich knapp 1 vH), war der Überschuß der kurz- und mittelfristigen Forderungen an Kreditinstitute über die Bankverbindlichkeiten gleicher Laufzeit bei den gewerblichen Kreditgenossenschaften mit 8,6 vH ihres Geschäftsvolumens nicht so hoch wie bei den Sparkassen, bei denen er 10,5 vH ausmachte.

Eigenkapitalausstattung

Nach § 10 Abs. 2 Nr. 3 KWG gelten bei den eingetragenen Genossenschaften als Eigenkapital „die Geschäftsguthaben und die Rücklagen zuzüglich eines vom Bundesminister für Wirtschaft nach Anhörung der Deutschen Bundesbank durch Rechtsverordnung festzusetzenden Zuschlags, welcher der Haftsummenverpflichtung der Genossen Rechnung trägt; Geschäftsguthaben von Genossen, die zum Schluß des Geschäftsjahres ausscheiden, sind abzusetzen . . .". Der für eingetragene Kreditgenossenschaften zur Zeit noch angewendete Zuschlag wurde von den früheren Bankaufsichtsbehörden für Genossenschaften mit unbeschränkter oder beschränkter Haftpflicht — mit Ausnahme der Zentralkassen — auf 30 vH des Eigenkapitals (Geschäftsguthaben + Rücklagen) festgelegt; bei Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht darf jedoch der Gesamtbetrag des Zuschlags den Gesamtbetrag der Haftsumme nicht übersteigen. Das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen, dem durch Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft vom 19. Januar 1962 (BGBl. I S. 17) die Befugnis, nach Anhörung der Deutschen Bundesbank eine Rechtsverordnung über die Höhe des Haftsummenzuschlags zu erlassen, übertragen worden ist, erörtert zur Zeit den Inhalt einer solchen Verordnung.

An erster Stelle unter den haftenden Mitteln standen im Untersuchungszeitraum die Geschäftsguthaben, deren Umfang hauptsächlich durch die Zahl der Mitglieder, zum Teil auch durch satzungsändernde Beschlüsse der Generalversammlung (§§ 7, 16, 22, 87a GenG) bestimmt wird. Ende 1962 betrugen sie rd. 382 Mio DM; ihr Anteil an den haftenden Mitteln insgesamt war mit rd. 42 vH etwas geringer als Ende 1958 (rd. 47 vH)[1]). Gleichzeitig ist der Anteil der Rücklagen von rd. 30 vH auf rd. 35 vH gestiegen; dem absoluten Betrage nach machten sie Ende 1962 rd. 312 Mio DM aus. Der Haftsummenzuschlag, der, wie erwähnt, während des Untersuchungszeitraums auf 30 vH des Eigenkapitals festgesetzt war, betrug unverändert 23 vH der gesamten haftenden Mittel. Die gesamten haftenden Mittel einschließlich des Haftsummenzuschlags beliefen sich Ende 1962 bei den gewerblichen Kreditgenossenschaften auf 900 Mio DM oder 8 vH ihres Geschäftsvolumens. In diesem Zusammenhang ist ferner der von den Volksbanken geschaffene Garantiefonds zu erwähnen, der dazu dient, eventuelle Verluste von in Schwierigkeiten geratenen Volksbanken aufzufangen.

Tab. 12:

Haftende Mittel der gewerblichen Kreditgenossenschaften

Stand am Jahresende

Position	1950	1954	1958	1960	1962
	Mio DM				
Haftende Mittel insgesamt	·	·	536,0	705,8	899,0
Geschäftsguthaben	75,3	155,2	250,9	313,1	381,7
Rücklagen nach § 10 Abs. 2 KWG	20,1	81,4	162,1	231,0	311,7
Haftsummenzuschlag	·	·	123,0	161,7	205,6
	vH der haftenden Mittel insgesamt				
Haftende Mittel insgesamt	100	100	100	100	100
Geschäftsguthaben	·	·	46,8	44,3	42,4
Rücklagen nach § 10 Abs. 2 KWG	·	·	30,2	32,7	34,6
Haftsummenzuschlag	·	·	23,0	23,0	23,0

[1]) Für die Jahre bis einschließlich 1954 liegen vollständige Angaben nicht vor.

Sozialprodukt, Einkommen und Ersparnis im ersten Halbjahr 1963

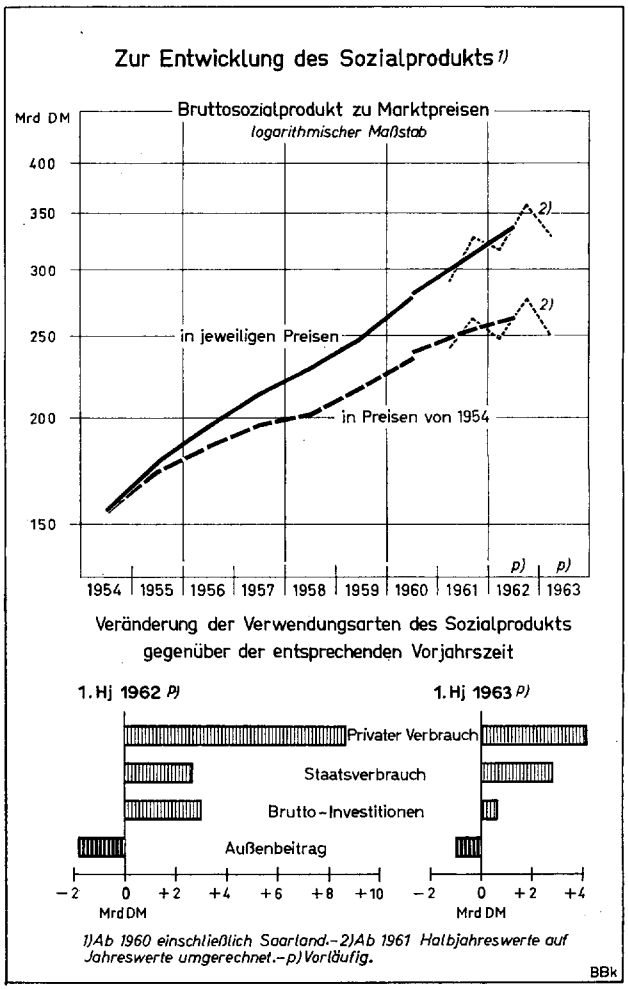
Mit dem vorliegenden Aufsatz wird, ebenso wie in früheren Jahren, unsere jährliche Berichterstattung über Sozialprodukt, Einkommen und Ersparnis durch einen Überblick über die Entwicklung in der ersten Hälfte des laufenden Jahres ergänzt. Gegenüber den vorangegangenen Veröffentlichungen von Halbjahresergebnissen sind die Angaben etwas erweitert worden, um den Anschluß an die jährlichen Berechnungen, über die letztmals im Februar d. J. berichtet wurde, herzustellen. Die Zahlen beruhen teils auf Fortschreibungen der Jahresergebnisse des Statistischen Bundesamts, teils — so insbesondere auf dem Gebiet der Ersparnis — auf eigenen Berechnungen und sind durchweg noch als vorläufig zu betrachten; sie beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Berlin (West).

Das Sozialprodukt und seine Verwendung

Sozialprodukt, Beschäftigung und Produktivität

Infolge erheblicher Produktionsausfälle wegen des strengen Winters und der Verminderung der Zahl der Arbeitstage ist das *Bruttosozialprodukt* im ersten Halbjahr 1963 im Vergleich zum zweiten Halbjahr 1962 mehr als saisonüblich zurückgegangen. In jeweiligen Preisen gerechnet, belief es sich im ersten Halbjahr 1963 auf rd. 165 Mrd DM gegenüber 178,4 Mrd DM in der zweiten Hälfte des Jahres 1962. Nach wie vor war es größer als in der entsprechenden Vorjahrsperiode, wenngleich die Zuwachsrate mit 4,3 vH erheblich hinter der des Jahres 1962 (8,5 vH) und des Jahres 1961 (9,9 vH) zurückblieb. In konstanten Preisen gerechnet, war das Bruttosozialprodukt im ersten Halbjahr 1963 nur um 1 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit, während im ersten Halbjahr 1962 die Zunahme gut 3 vH und im zweiten Halbjahr 1962 knapp 5 vH betragen hatte. Diese Verlangsamung des Wachstums beruhte vor allem auf den erwähnten Sondereinflüssen, die die Produktionsentwicklung besonders im ersten Quartal, zum Teil aber noch im zweiten Vierteljahr, stark beeinträchtigten. Nach Ablauf des ersten Halbjahres 1963 stellte sich wieder ein Produktionszuwachs ein, der annähernd dem des Vorjahres entsprach. So war die industrielle Produktion — bei Zugrundelegung der kalendermonatlichen Angaben, die in die Sozialproduktsberechnung eingehen, weil sie im Gegensatz zur arbeitstäglichen Berechnung die gesamte Produktionsleistung im Berichtszeitraum zum Ausdruck bringen — im ersten Quartal 1963 nur um 0,5 vH und im zweiten Vierteljahr um 3,1 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit, während sie im Juli und August d. J., ähnlich wie im Durchschnitt des Jahres 1962, den Vorjahrsstand um gut 4 vH übertraf.

Von der zeitweiligen Benachteiligung durch das Winterwetter abgesehen, waren die realen Bedingungen für die weitere Produktionszunahme nicht ungünstig. Die *Zahl der Erwerbstätigen* hat infolge des auch in diesem Jahr noch relativ starken Zustroms von Arbeitskräften aus dem Ausland weiterhin zugenommen. Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung war die Zahl der unselbständig Beschäftigten Mitte 1963 um rd. 340000 größer als ein Jahr zuvor. Selbst wenn man — gemäß der Erfahrung in früheren Jahren — erhebliche Abstriche



wegen erhebungstechnischer Mängel dieser Statistik vornimmt und in Rechnung stellt, daß der Zugang an unselbständig Beschäftigten zum Teil auch auf der Abnahme der Zahl der Selbständigen und der mithelfenden Familienangehörigen beruht, so dürfte doch die Gesamtzahl der Erwerbstätigen im ersten Halbjahr 1963 um 150 000 bis 200 000, d. h. um knapp 1 vH über den entsprechenden Vorjahrsstand hinausgegangen sein. Das reale Bruttosozialprodukt je Erwerbstätigen war dagegen in der Berichtsperiode kaum höher als im ersten Halbjahr 1962. Das lag im wesentlichen daran, daß je Beschäftigten weniger Arbeitsstunden geleistet wurden, was in erster Linie auf die Einstellung von Außenarbeiten während der Frostperiode, auf den Arbeitsausfall an und zwischen den Feiertagen und auf die zunehmende Urlaubsdauer zurückzuführen war; die weitere Verkürzung der tariflich vereinbarten Arbeitszeit fiel demgegenüber nicht so stark ins Gewicht. Das Produktionsergebnis je geleistete Arbeitsstunde war daher im ersten Halbjahr 1963 um schätzungsweise 3 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit; bei Anwendung dieses Maßstabes war die Produktivitätsentwicklung also wesentlich günstiger als nach den Ziffern über das Produktionsergebnis je Beschäftigten.

Verwendung des Sozialprodukts

Bei der Verwendung des Sozialprodukts ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr zwischen den einzelnen Verwendungsbereichen relativ starke Verschiebungen, die allerdings zum Teil auf die temporären Einflüsse, die die Steigerung des Sozialprodukts beeinträchtigt haben, zurückzuführen sind. Am schwächsten wirkten sich diese Einflüsse auf den *staatlichen Verbrauch* aus. Dieser wies im ersten Halbjahr 1963 eine nur wenig geringere Zuwachsrate auf wie im Vorjahr und ging erneut erheblich über das Wachstum des Sozialprodukts hinaus. Die laufenden Käufe der öffentlichen Haushalte für zivile und militärische Zwecke (ohne Investitionsausgaben) beliefen sich im ersten Halbjahr 1963 auf knapp 26 Mrd DM; sie übertrafen damit den entsprechenden Vorjahrsstand um knapp 13 vH gegenüber gut 14 vH im Jahre 1962. Entscheidend für die beträchtliche Ausweitung waren — ebenso wie im Vorjahr — die Verteidigungsaufwendungen, die im ersten Halbjahr 1963 um 30 vH größer waren als in der entsprechenden Vorjahrszeit, wobei der starke Anstieg der Rüstungseinfuhren von großer Bedeutung war[1]). Die Zunahme der Ausgaben für zivile Zwecke, die zum guten Teil auf Lohn- und Gehaltserhöhungen im öffentlichen Dienst zurückzuführen war, hielt sich mit knapp 7 vH in engeren Grenzen, wenngleich auch sie etwas größer war als die Zuwachsrate des gesamten Sozialprodukts. Der Anteil des Staatsverbrauchs am Bruttosozialprodukt stieg auf 15,7 vH gegen 14,8 vH im Jahre 1962 und 14,1 vH im Jahre 1961. Der *private Verbrauch* nahm im Berichtszeitraum prozentual nur wenig stärker zu als das gesamte Sozialprodukt. Er belief sich auf 94,6 Mrd DM und war damit um 4,6 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit; sein Anteil am Bruttosozialprodukt hat sich geringfügig — von 57,1 vH im Durchschnitt des Jahres 1962 auf 57,3 vH — vergrößert. Im Vergleich zu den Wachstumsraten in den Vorjahren — 9,0 vH im Jahre

[1]) Entsprechend den Grundsätzen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird bei der Ermittlung dieser Zahlen auf die Lieferungen von Verteidigungsgütern abgestellt, nicht auf die Zahlungen. Im ersten Halbjahr 1963 sind die Rüstungslieferungen aus dem Ausland erheblich stärker gestiegen als die Zahlungen.

Tab. 1: Verwendung des Bruttosozialprodukts[1])[2])

Verwendungsarten	1960	1961	1962 p) ins-gesamt	1962 p) 1. Hj.	1962 p) 2. Hj.	1963 p) 1. Hj.	1961	1962 p) ins-gesamt	1962 p) 1. Hj.	1962 p) 2. Hj.	1963 p) 1. Hj.
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in vH				
1) Privater Verbrauch	160,5	176,3	192,2	90,4	101,8	94,6	+ 9,8	+ 9,0	+10,6	+ 7,6	+ 4,6
2) Staatsverbrauch											
Ziviler Aufwand	29,3	32,4	34,9	16,8	18,1	18,0	+10,6	+ 7,9	+ 7,9	+ 7,9	+ 6,7
Verteidigungsaufwand	9,2	11,4	15,0	6,1	8,9	8,0	+23,6	+32,2	+30,4	+33,4	+30,0
Insgesamt	38,4	43,7	49,9	23,0	26,9	25,9	+13,7	+14,2	+13,1	+15,1	+12,9
3) Brutto-Investitionen											
Ausrüstungen	33,7	38,7	41,7	20,4	21,3	20,5	+14,7	+ 7,8	+ 9,3	+ 6,3	+ 0,9
Bauten	34,0	38,9	43,8	18,5	25,4	18,5	+14,5	+12,6	+10,2	+14,4	+ 0,3
Brutto-Anlageinvestitionen insgesamt	67,7	77,6	85,5	38,8	46,7	39,1	+14,6	+10,2	+ 9,8	+10,5	+ 0,6
Vorratsveränderungen	8,0	6,0	5,3	3,8	1,5	4,2	.	.	.	.	.
Insgesamt	75,7	83,6	90,8	42,6	48,2	43,3	+10,4	+ 8,6	+ 7,4	+ 9,7	+ 1,5
4) Außenbeitrag [3])	+ 7,8	+ 6,8	+ 3,9	+ 2,4	+ 1,6	+ 1,4	.	.	.	.	.
Bruttosozialprodukt	282,4	310,4	336,8	158,4	178,4	165,2	+ 9,9	+ 8,5	+ 8,6	+ 8,5	+ 4,3

[1]) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [2]) Angaben des Statistischen Bundesamts; Halbjahreswerte eigene Schätzung. — [3]) Saldo im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland, Berlin (West) und dem Währungsgebiet der DM-Ost. — p) Vorläufig.

1962 und 9,8 vH im Jahre 1961 — ist jedoch die Steigerung erheblich langsamer geworden. Wie weiter unten dargelegt, hing dies bis zu einem gewissen Grade gleichfalls mit Sondereinflüssen, wie zeitweiligen Einkommenseinbußen infolge der wetterbedingten Beschäftigungsbeschränkungen, zusammen. Im übrigen ist die Verbrauchssteigerung stärker als früher durch die wachsende Spartätigkeit und den insgesamt verminderten Einkommensanstieg begrenzt worden.

Geringer als das Sozialprodukt sind die *Brutto-Anlageinvestitionen* gewachsen; sie waren im ersten Halbjahr 1963 mit 39,1 Mrd DM nur um knapp 1 vH größer als im ersten Halbjahr 1962. In erster Linie war hierfür das lang anhaltende Frostwetter maßgebend, da hierdurch besonders die Bauinvestitionen stark behindert wurden. Trotz einer kräftigen Belebung der Bautätigkeit im zweiten Vierteljahr erreichten die Bauinvestitionen im gesamten ersten Halbjahr, in jeweiligen Preisen gerechnet, nur etwa den gleichen Umfang wie in der entsprechenden Vorjahrsperiode; in konstanten Preisen gerechnet, blieben sie sogar unter dem Vorjahrsniveau, da die Preise für Bauleistungen im Vergleichszeitraum um etwa 6 vH gestiegen sind. Die Ausrüstungsinvestitionen wurden dagegen von den nachteiligen Witterungseinflüssen kaum berührt. Gleichwohl übertrafen sie das entsprechende Vorjahrsniveau im ersten Halbjahr 1963 in jeweiligen Preisen nur um rd. 1 vH; in konstanten Preisen gerechnet, war überhaupt kein Zuwachs zu verzeichnen, während er im Jahre 1962 noch knapp 5 vH betragen hatte. Die Stagnation hing in erster Linie damit zusammen, daß die Neubestellungen von Investitionsgütern im Vorjahr erheblich eingeschränkt worden waren. Wegen des anfänglich noch hohen Auftragspolsters hatte dies zunächst zwar noch keine Konsequenzen für die laufenden Lieferungen von Investitionsgütern und damit auch nicht für den Trend der Investitionsausgaben; mit dem fortschreitenden Abbau der Auftragsbestände mußten jedoch auch die Lieferungen allmählich dem Niveau der laufenden Auftragseingänge angepaßt werden. Der Anteil der Investitionsaufwendungen (einschl. der Lagerinvestitionen) am Bruttosozialprodukt — die Brutto-Investitionsquote — ist infolgedessen von 27 vH im Jahre 1962 auf rd. 26 vH im ersten Halbjahr 1963 gesunken. Gleichzeitig hat sich derjenige Teil des Bruttosozialprodukts, der von dem Überschuß im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland, Berlin (West) und dem Währungsgebiet der DM-Ost in Anspruch genommen wurde (der sog. Außenbeitrag), vermindert; er belief sich im ersten Halbjahr 1963 auf 1,4 Mrd DM (oder 0,8 vH des Bruttosozialprodukts) gegen 2,4 Mrd DM in der ersten Hälfte von 1962.

Entstehung und Verwendung des Einkommens nach Sektoren

Die Verlangsamung des allgemeinen wirtschaftlichen Wachstums machte sich in der Einkommensentwicklung der einzelnen Sektoren der Gesamtwirtschaft — darunter werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen drei Gruppen von Wirtschaftseinheiten: die privaten Haushalte, die öffentlichen Haushalte und die Unternehmen verstanden — in recht unterschiedlichem Maße bemerkbar. Bei den privaten Haushalten und bei den öffentlichen Haushalten schwächte sich der Anstieg des verfügbaren Einkommens zwar ab, blieb aber in beiden Sektoren nach wie vor größer als der Anstieg des Gesamteinkommens; das Einkommen der Unternehmen ist dagegen — beeinflußt durch Sonderfaktoren — gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit gesunken. Diese Tendenzen auf der Seite der Einkommensentstehung fanden nur teilweise eine Parallele auf der Seite der Einkommensverwendung. So war zwar bei den privaten Haushalten eine starke Verlangsamung des Verbrauchsanstiegs zu beobachten, die laufenden Käufe des Staates erhöhten sich aber kaum schwächer als im Vorjahr, und die Investitionsaufwendungen der Unternehmen nahmen weiter leicht zu. Die zum Teil entgegengesetzten Tendenzen in der Entstehung und Verwendung der Einkommen hatten sowohl bei den Unternehmen als auch bei den öffentlichen Haushalten eine Abnahme, bei den privaten Haushalten dagegen eine Zunahme der Ersparnis zur Folge .

Private Haushalte

Das *verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte belief sich im ersten Halbjahr 1963 nach vorläufigen Berechnungen auf 105,0 Mrd DM; es lag damit um 5,8 vH über dem entsprechenden Vorjahrsergebnis; in den beiden vorangegangenen Halbjahren hatte die Zuwachsrate dagegen 8,5 vH bzw. 9,6 vH und im Durchschnitt des Jahres 1961 gut 10 vH betragen. Entscheidend für diese Abschwächung des Anstiegs war die Entwicklung des *Arbeitseinkommens*. Die Bruttolöhne und -gehälter waren im ersten Halbjahr 1963 mit 75,4 Mrd DM um 6,7 vH höher als im gleichen Vorjahrszeitraum gegenüber einer Zunahme von 10,7 vH im Jahre 1962 und 12,6 vH im Jahre 1961. Diese Verlangsamung war sehr stark durch die Einkommensausfälle während der Wintermonate beeinflußt; hauptsächlich deshalb nahm die Bruttolohn- und -gehaltssumme im ersten Quartal 1963 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrszeitraum nur um gut 5 vH zu. Im zweiten Vierteljahr haben die Bruttolöhne und -gehälter dagegen ihren Vorjahrsstand um rd. 8 vH

übertroffen; immerhin gestattet auch diese Ziffer den Schluß, daß sich der Einkommensanstieg, der noch im vierten Quartal 1962 durch eine Zuwachsrate von 10 vH gekennzeichnet war, konjunkturell gleichfalls abgeflacht hat. Bis zu einem gewissen Grade war dies darauf zurückzuführen, daß der Beschäftigungszuwachs nicht mehr ganz so stark war wie im Vorjahr. Wichtiger war jedoch die Verminderung der Zunahme der Durchschnittsverdienste; die Löhne und Gehälter je Beschäftigten waren im ersten Halbjahr 1963 um 5,4 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit gegen 8,7 vH im Jahre 1962 und 10,2 vH im Jahre 1961; wegen der Sondereinflüsse war dabei die Zuwachsrate im ersten Vierteljahr d. J. mit rd. 4 vH merklich kleiner als im zweiten Quartal (rd. 7 vH). Entscheidend für die Abschwächung im Vergleich zum Anstieg in den beiden Vorjahren war die Entwicklung der Tariflöhne und -gehälter, deren Niveau sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal — auf Wochen- bzw. Monatsbasis gerechnet — nur um gut 5 vH über den entsprechenden Vorjahrsstand hinausging, während es im Durchschnitt des Jahres 1962 um fast 8 vH gestiegen war. Wie ein Vergleich der Steigerungsraten für das zweite Quartal zeigt, hat sich allerdings die Abschwächung des Tariflohnanstiegs (Zuwachsrate rd. 5 vH) noch nicht ganz auf die der effektiven Durchschnittsverdienste (Zuwachsrate rd. 7 vH) übertragen, was einmal darauf zurückzuführen ist, daß in einzelnen Bereichen — so namentlich in der Bauwirtschaft — mehr Überstunden zum Ausgleich des Produktionsausfalls während des Winters geleistet wurden, so daß allein schon deshalb die Effektivverdienste stärker stiegen als die auf der Basis der Normalarbeitszeit berechneten Tarifverdienste. Hinzu kommt, daß auch andere Faktoren — z. B. die wachsende Einstufung der Arbeitnehmer in höher bezahlte Leistungsgruppen und die nur in relativ großen zeitlichen Abständen erfolgende Anpassung der Akkordrichtsätze an die zunehmende Produktivität — einer vollen Angleichung der Steigerungsraten der Effektivverdienste an die der Tarifverdienste entgegenstehen.

Die *Abzüge* für Steuern und Sozialversicherungsbeiträge vom Arbeitseinkommen sind in der Berichtsperiode stärker gestiegen als die Bruttolöhne und -gehälter, nämlich um rd. 11 vH. Die Belastung der Bruttoverdienste durch diese Abzüge erhöhte sich damit auf 16,7 vH im ersten Halbjahr 1963 gegen 16,0 vH im ersten Halbjahr 1962. In erster Linie ist dies auf den überproportionalen Anstieg der Lohnsteuer zurückzuführen, aber auch die Sozialversicherungsbeiträge haben im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrszeitraum stärker als die Bruttoverdienste zugenommen, weil die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung im letzten Halbjahr in allen Monaten zu leisten waren, während im Vorjahr für die ersten drei Monate keine Beiträge zu entrichten waren. Die *Nettolöhne und -gehälter* sind infolge dieser Belastungen im ersten Halbjahr 1963 schwächer gewachsen als das Brutto-Einkommen, nämlich nur um 5,9 vH.

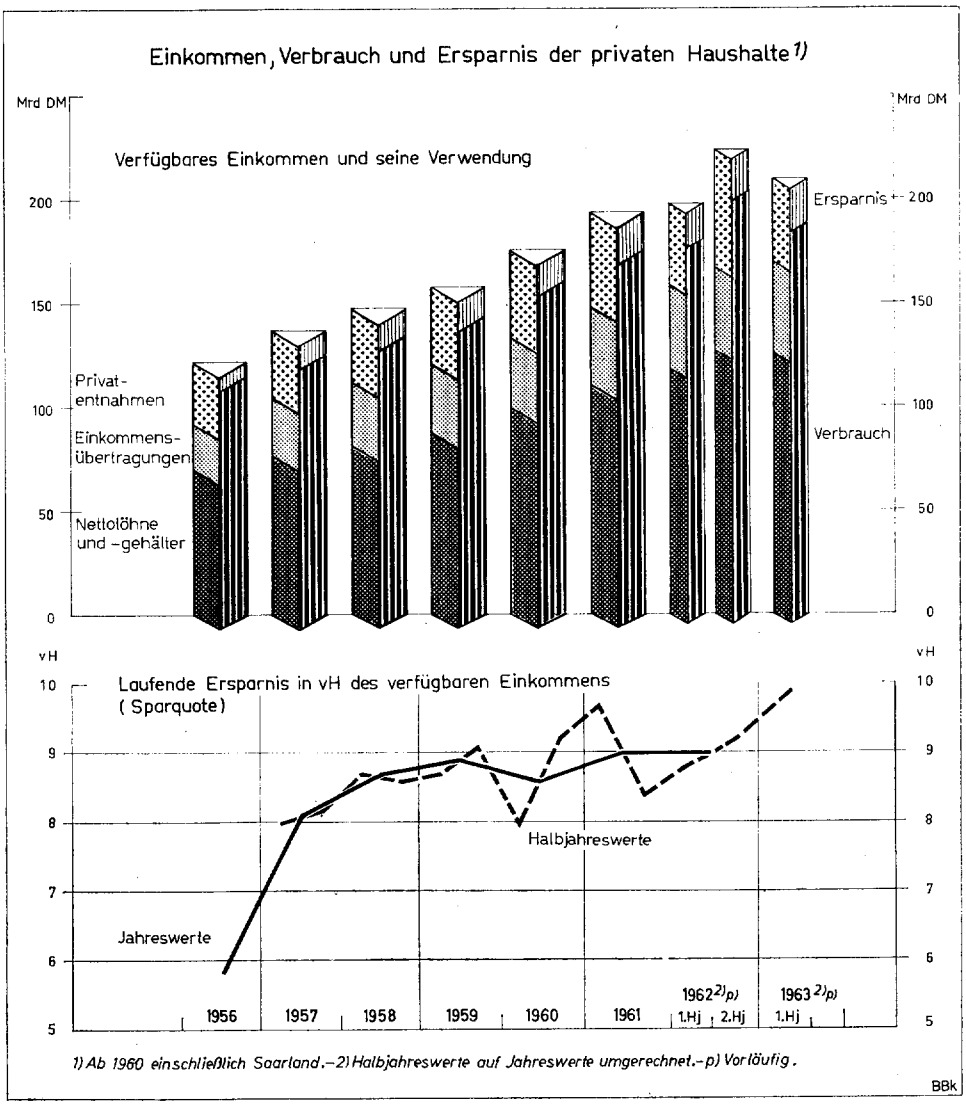
Tab. 2: Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte[1])

Posten	1961	1962 p) insgesamt	1962 p) 1. Hj.	1962 p) 2. Hj.	1963 p) 1. Hj.	1961	1962 p) insgesamt	1962 p) 1. Hj.	1962 p) 2. Hj.	1963 p) 1. Hj.
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in vH				
1) Bruttolöhne und -gehälter [2])	133,7	148,0	70,7	77,4	75,4	+12,6	+10,7	+10,8	+10,7	+ 6,7
(Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten in DM)	(6 699)	(7 285)	(3 502)	(3 781)	(3 692)	+10,2	+ 8,7	+ 8,6	+ 8,9	+ 5,4
2) Abzüge [3])	22,2	25,4	11,3	14,1	12,6	+17,0	+14,5	+12,3	+16,3	+11,1
3) Nettolöhne und -gehälter (1 ./. 2)	111,4	122,6	59,3	63,3	62,8	+11,8	+10,0	+10,5	+ 9,5	+ 5,9
4) Öffentliche Einkommensübertragungen	37,4	40,7	20,3	20,4	22,0	+ 9,2	+ 8,9	+10,7	+ 7,2	+ 8,2
davon										
a) Geldleistungen der Rentenversicherungen	17,1	18,5	9,1	9,4	9,9	+ 8,9	+ 8,5	+ 8,5	+ 8,5	+ 8,3
b) Geldleistungen der übrigen Sozialversicherungen	6,6	7,4	4,0	3,5	4,7	+10,6	+12,9	+19,2	+ 6,4	+18,1
c) Geldleistungen sonstiger öffentlicher Stellen	7,7	8,1	4,0	4,1	3,9	+ 7,9	+ 5,6	+12,6	— 0,5	— 4,0
d) Beamtenpensionen (netto)	6,0	6,6	3,2	3,4	3,6	+10,4	+ 9,8	+ 5,9	+13,7	+10,6
5) Masseneinkommen (3 + 4)	148,8	163,3	79,7	83,6	84,8	+11,1	+ 9,7	+10,6	+ 8,9	+ 6,5
6) Privatentnahmen der Selbständigen [4])	44,9	48,0	19,5	28,4	20,2	+ 7,7	+ 6,8	+ 5,9	+ 7,5	+ 3,1
7) Verfügbares Einkommen (5 + 6)	193,7	211,2	99,2	112,0	105,0	+10,3	+ 9,1	+ 9,6	+ 8,5	+ 5,8
davon verwendet für										
Verbrauch	176,3	192,2	90,4	101,8	94,6	+ 9,8	+ 9,0	+10,6	+ 7,6	+ 4,6
Ersparnis	17,4	19,0	8,8	10,3	10,4	+15,3	+ 9,3	+ 0,0	+18,7	+18,2
(Sparquote in vH)	(9,0)	(9,0)	(8,8)	(9,2)	(9,9)	.	.	.	.	.

[1]) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [2]) Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — [3]) Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — [4]) Einschl. sonstiger Netto-Einkommen der privaten Haushalte, insbesondere Einkommen der Unselbständigen aus Geld- und Sachvermögen; als Rest ermittelt. — p) Vorläufig.

Der Anstieg der öffentlichen *Einkommensübertragungen* hat sich verhältnismäßig wenig verlangsamt. Im ersten Halbjahr 1963 wurden 22,0 Mrd DM an Renten, Unterstützungen und Pensionen vom Staat an die privaten Haushalte gezahlt; das waren 8,2 vH mehr als in der gleichen Vorjahrsperiode, verglichen mit Wachstumsraten von 8,9 vH im Jahre 1962 bzw. 9,2 vH im Jahre 1961. Die Abschwächung hing vor allem damit zusammen, daß die außerhalb der Sozialversicherungen gezahlten Renten und Unterstützungen (Kriegsopferversorgung, Lastenausgleichsleistungen) niedriger waren als vor einem Jahr. Die Leistungen der sozialen Rentenversicherungen sind dagegen etwa ebenso stark gestiegen wie im Vorjahr. Die Unterstützungen der Arbeitslosenversicherung waren sogar — wegen höherer Zahlungen an Bauarbeiter im Rahmen der Schlechtwettergeldregelung und einer vorübergehend größeren Zahl von Arbeitslosen — fast doppelt so hoch wie im ersten Halbjahr 1962. Eine im Vergleich zu den Vorjahren relativ niedrige Zuwachsrate ergab sich bei den *Privatentnahmen der Selbständigen* (einschl. der Einkommen der Unselbständigen aus Geld- und Sachvermögen). Mit gut 20 Mrd DM übertrafen diese den vergleichbaren Vorjahrsbetrag um schätzungsweise 3 vH gegenüber einer Steigerung um rd. 7 vH im Jahre 1962.

Die Zunahme der *Verbrauchsausgaben* der privaten Haushalte wurde im Berichtszeitraum sowohl durch die Verlangsamung des Einkommensanstiegs als auch durch die Zunahme der Ersparnisbildung gebremst. Absolut beliefen sich die privaten Verbrauchsausgaben in der Berichtsperiode auf 94,6 Mrd DM; sie waren damit um 4,6 vH höher als im ersten Halbjahr 1962, während die Zuwachsraten in den Jahren 1962 und 1961 9,0 bzw. 9,8 vH betragen hatten. Diese Abschwächung hing freilich bis zu einem gewissen Grade auch mit temporären Faktoren zusammen, denn die anomalen Wetterverhältnisse zu Beginn dieses Jahres hatten nicht nur



1) Ab 1960 einschließlich Saarland. – 2) Halbjahreswerte auf Jahreswerte umgerechnet. – p) Vorläufig.

zu vorübergehenden Einkommenseinbußen geführt, sondern auch zu einer Unterlassung oder Verzögerung von Käufen, die sonst wahrscheinlich getätigt worden wären. Zwar zwang das Frostwetter in einigen Verbrauchsbereichen — so namentlich bei Heizung — zu weit höheren Aufwendungen als in früheren Jahren, doch vermochte das die Verlangsamung bei den übrigen Ausgabenbereichen nicht zu kompensieren. Von Bedeutung war in diesem Zusammenhang vor allem, daß wegen des raschen Übergangs vom Winter- zum Sommerwetter das Frühjahrsgeschäft im Einzelhandel mit Bekleidung und Schuhen sehr schwach war. Auch der Rückgang der Käufe von Möbeln und anderen Haushaltsgegenständen dürfte zum Teil insofern temporärer Natur gewesen sein, als sich infolge der Frostperiode die Fertigstellung von Neubauwohnungen verzögerte, so daß Käufe für die Wohnungseinrichtung zeitlich verschoben wurden. Die Erhöhung der Ersparnisbildung im ersten Halbjahr 1963 war also nicht in vollem Umfang freiwillig und definitiv. Immerhin war sie zu einem erheblichen Teil „echt". Die seit dem Frühjahr zu verzeichnende Stabilität der Verbraucherpreise dürfte hierbei sehr fördernd gewirkt haben.

Der Gesamtbetrag der *Ersparnis* der privaten Haushalte kann für das erste Halbjahr 1963 auf 10,4 Mrd DM veranschlagt werden; er lag damit um etwa 18 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrsperiode, während er im Jahre 1962 um rd. 9 vH gestiegen war. Prozentual gesehen, war seine Zunahme rund dreimal so hoch wie die des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte; die „Sparquote", d. h. der Anteil der Ersparnis am verfügbaren Einkommen, erhöhte sich daher im ersten Halbjahr 1963 auf 9,9 vH gegen 8,8 vH im ersten Halbjahr und 9,2 vH im zweiten Halbjahr 1962. Unter Berücksichtigung der von den privaten Haushalten empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen war die Zunahme der Ersparnis im ersten Halbjahr 1963 allerdings nicht so groß wie die der aus dem Einkommen abgeleiteten Ersparnis, da von den privaten Haushalten per Saldo 1,4 Mrd DM Vermögensübertragungen an andere Sektoren geleistet wurden gegen nur 0,8 Mrd DM im ersten Halbjahr 1962[1]). Der Zuwachs der Ersparnis unter Berücksichtigung des Saldos der Vermögensübertragungen, die gleichbedeutend mit der Höhe der Geldvermögensbildung abzüglich der Kreditaufnahme ist, betrug im ersten Halbjahr 1963 gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum gut 12 vH.

Die einzelnen *Formen der Geldvermögensbildung* waren an diesem Anstieg sehr unterschiedlich beteiligt. Unter den längerfristigen Geldanlagen wies der Spar-

Tab. 3: Ersparnis der privaten Haushalte[1])

Ersparnis und ihre Anlageformen	1961	1962 p) insgesamt	1962 p) 1. Hj.	1962 p) 2. Hj.	1963 p) 1. Hj.	1961	1962 p) insgesamt	1962 p) 1. Hj.	1962 p) 2. Hj.	1963 p) 1. Hj.
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in vH				
I. Ersparnis										
1) Laufende Ersparnis	17,4	19,0	8,8	10,3	10,4	+15,3	+ 9,3	+ 0,0	+18,7	+18,2
2) Empfangene Vermögensübertragungen[2])	2,5	2,7	1,2	1,5	0,8	+22,7	+ 6,7	+ 7,0	+ 6,4	—31,0
3) Geleistete Vermögensübertragungen [3])	—3,5	—4,3	—2,0	—2,3	—2,2	+23,4	+21,5	+20,1	+22,7	+11,9
4) Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen (1 + 2 ./. 3 bzw. II ./. III)	16,4	17,4	8,0	9,4	9,0	+14,8	+ 6,3	— 3,0	+15,7	+12,4
II. Geldvermögensbildung										
1) Spareinlagen [4])	6,4	8,1	3,9	4,2	4,4	— 7,8	+25,8	+23,7	+27,9	+14,3
2) Geldanlage bei Bausparkassen	1,9	1,8	0,2	1,6	0,2	+ 4,6	— 8,3	—43,1	— 1,4	— 6,0
3) Geldanlage bei Lebensversicherungen	2,9	3,3	1,5	1,8	1,6	+14,1	+15,8	+14,7	+16,7	+ 4,1
4) Erwerb von Wertpapieren	3,7	3,5	1,6	1,9	1,7	+45,6	— 4,6	—32,5	+50,0	+ 6,4
5) Sonstige Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	.	.	.	.	.
6) Längerfristige Geldanlagen (1 bis 5)	15,0	16,7	7,2	9,5	7,9	+ 7,5	+11,9	+ 0,1	+22,9	+ 9,8
7) Bargeld und Sichteinlagen [5])	2,4	1,2	0,8	0,4	1,3	.	.	.	.	.
Summe (6+7)	17,4	17,9	8,0	10,0	9,2	+14,0	+ 3,2	— 6,0	+12,0	+15,4
III. Kreditaufnahme										
1) Bankkredite	0,7	0,6	0,3	0,3	0,4	—20,7	—11,2	—18,3	— 4,6	+43,3
2) Sonstige Kredite	0,3	—0,1	—0,3	0,2	—0,2	.	.	.	.	.
Summe (1+2)	1,0	0,5	—0,0	0,5	0,2	.	.	.	.	.

[1]) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [2]) Hauptentschädigung, Wohnungsbau- und Sparprämien, Gratisaktien, Zuerkennung von Schuldbuchforderungen als Ablösung ehemaliger Reichsschulden u. a. — [3]) Angesparte Eigenmittel und Tilgungszahlungen der Bausparer u. a. — [4]) Einschl. sonstiger an Banken gegebener Mittel. — [5]) Schätzung. — p) Vorläufig.

[1]) Bei den an andere Sektoren geleisteten Vermögensübertragungen der privaten Haushalte handelt es sich vor allem um die Übertragung von bei Bausparkassen angesparten Mitteln der privaten Haushalte an den Sektor Unternehmen wegen Finanzierung neuerstellter Eigenheime, die im Sektor Unternehmen nachgewiesen werden. Vgl. hierzu: Methodische Erläuterungen zu den Berechnungen der Vermögensbildung und ihrer Finanzierung. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 13. Jhrg., Nr. 12, Dezember 1961, S. 24.

einlagenzugang die größte Zunahme auf; mit 4,4 Mrd DM war er im ersten Halbjahr 1963 um gut 14 vH größer als im ersten Halbjahr 1962, wobei sich die Zunahme von Monat zu Monat verstärkte. Beachtlich hat auch der Erwerb von Wertpapieren zugenommen; er dürfte im ersten Halbjahr 1963 mit 1,7 Mrd DM um rd. 6 vH höher gewesen sein als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Per Saldo wurden dabei nur festverzinsliche Wertpapiere erworben, während in Aktien in der ersten Hälfte d. J. im ganzen kaum zusätzliche Mittel angelegt wurden. Unter den kontraktgebundenen Sparformen ist die Geldanlage bei Lebensversicherungen gestiegen, jedoch war hier der Zuwachs gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit (4 vH) weit niedriger als in den Vorjahren. Die Geldanlage bei Bausparkassen (die hier in Höhe der Zunahme der Bauspareinlagen erfaßt wird) belief sich im Berichtszeitraum — ähnlich wie im ersten Halbjahr 1962 — auf rd. 0,2 Mrd DM; da bei dieser Anlageform der weitaus größte Teil des jährlichen Zugangs in der Regel erst gegen Ende des Jahres erfolgt, lassen die Zahlen für das erste Halbjahr noch keine Rückschlüsse auf die Entwicklungstendenz in diesem Bereich zu. Faßt man alle längerfristigen Geldanlagen der privaten Haushalte zusammen, so ergibt sich für das erste Halbjahr 1963 eine Erhöhung um etwa 10 vH gegenüber dem ersten Halbjahr 1962. Weit stärker dürften die Bestände der privaten Haushalte an Bargeld und Sichteinlagen zugenommen haben. Addiert man den hierfür geschätzten Betrag von 1,3 Mrd DM zu der längerfristigen Geldanlage hinzu, so ergibt sich für das erste Halbjahr 1963 eine um rd. 15 vH größere Geldvermögensbildung der privaten Haushalte als in der entsprechenden Vorjahrsperiode. Die Kreditaufnahme der privaten Haushalte hat im ersten Halbjahr 1963 per Saldo keine nennenswerte Rolle gespielt. Zwar war die Aufnahme von Konsumkrediten bei Banken wesentlich höher als im gleichen Vorjahrszeitraum; die Kreditaufnahme beim Handel war dagegen rückläufig.

Öffentliche Haushalte

In den laufenden Transaktionen der öffentlichen Haushalte — d. h. der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherungen — wirkte sich in der Berichtsperiode die Beeinträchtigung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit durch die Ungunst der Witterung und andere temporäre Faktoren in erster Linie auf der Einnahmenseite aus. Auf der Ausgabenseite machten sich diese Einflüsse hauptsächlich bei den Investitionsausgaben bemerkbar, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen jedoch nicht zu den *laufenden* Transaktionen zählen, so daß sich nach dieser Berechnung von den Transaktionen der öffentlichen Haushalte ein anderes Bild als in unserer vierteljährlichen Berichterstattung über die öffentlichen Haushalte ergibt. Danach wiesen die zentralen öffentlichen Haushalte im ersten Halbjahr 1963 eine Verminderung des Ausgabenanstiegs und deshalb einen fast ebenso hohen Kassenüberschuß wie in der gleichen Zeit von 1962 auf. Nach den verfügbaren Unterlagen, die bei einigen, nicht sehr zu

Tab. 4: Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte in laufender Rechnung[1])

Laufende Einnahmen und Ausgaben sowie Ersparnis	1961	1962 P)			1963 P) 1. Hj.	1961	1962 P)	1963 1. Hj. P)
		insgesamt	1. Hj.	2. Hj.				
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in vH		
Laufende Einnahmen								
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	6,3	6,5	3,2	3,3	3,3	+ 10,0	+ 3,5	+ 3,1
Indirekte Steuern	44,4	48,1	22,9	25,2	24,1	+ 10,3	+ 8,4	+ 4,9
Direkte Steuern	32,4	36,5	17,4	19,1	18,6	+ 20,6	+ 12,5	+ 7,0
Sozialversicherungsbeiträge[2])	31,2	34,4	16,1	18,3	17,6	+ 9,4	+ 10,2	+ 9,2
Laufende Übertragungen von der übrigen Welt	2,5	2,7	1,3	1,4	1,3	+ 15,5	+ 7,5	± 0,0
Laufende Einnahmen insgesamt	116,9	128,2	61,0	67,3	64,9	+ 12,8	+ 9,7	+ 6,4
Laufende Ausgaben								
Staatsverbrauch	43,7	49,9	23,0	26,9	25,9	+ 13,7	+ 14,2	+ 12,9
davon:								
Ziviler Aufwand	(32,4)	(34,9)	(16,8)	(18,1)	(18,0)	+ 10,6	+ 7,9	+ 6,7
Verteidigungsaufwand	(11,4)	(15,0)	(6,1)	(8,9)	(8,0)	+ 23,6	+ 32,2	+ 30,0
Subventionen	1,7	1,8	0,5	1,3	0,6	+ 26,1	+ 2,9	+ 16,7
Zinsen	1,7	1,7	0,9	0,8	0,9	+ 2,5	+ 1,8	+ 1,1
Renten, Unterstützungen und Pensionen (brutto) an private Haushalte	37,9	41,3	20,6	20,7	22,3	+ 9,4	+ 9,0	+ 8,3
Laufende Übertragungen an die übrige Welt	5,1	5,8	3,1	2,8	3,1	+ 8,1	+ 14,4	+ 1,0
Laufende Ausgaben insgesamt	90,0	100,5	48,0	52,5	52,7	+ 11,5	+ 11,6	+ 10,0
Ersparnis (Überschuß der laufenden Rechnung)	26,8	27,8	13,0	14,8	12,1	+ 17,4	+ 3,6	— 6,8
Geleistete Vermögensübertragungen (netto)	— 6,3	— 5,7	— 2,4	— 3,3	— 2,3	+ 42,6	— 9,4	— 2,5
Ersparnis (einschl. Vermögensübertragungen)	20,5	22,1	10,6	11,5	9,8	+ 11,3	+ 7,6	— 7,7

[1]) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [2]) Einschließlich Zuweisungen an einen unterstellten Pensionsfonds. — P) Vorläufig.

Buch schlagenden Posten durch Schätzungen ergänzt werden mußten, beliefen sich die *laufenden Einnahmen* aller öffentlichen Haushalte im ersten Halbjahr 1963 auf rd. 65 Mrd DM; sie waren damit um gut 6 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit gegenüber Zuwachsraten von 9,7 vH im Jahre 1962 und 12,8 vH im Jahre 1961. Trotz dieser Verlangsamung des Wachstums war die Steigerung der Einnahmen erneut stärker als die des Bruttosozialprodukts, so daß sich dessen „Belastung" mit Steuern, Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen staatlichen Einnahmen weiter — von 38,1 vH im Jahre 1962 auf 39,3 vH im Berichtshalbjahr — erhöhte. Der überproportionale Anstieg hing einmal mit der Entwicklung der direkten Steuern zusammen, die — teils aus Gründen der Progression des Steuertarifs, teils wegen veranlagungstechnischer Faktoren — um 7,0 vH und damit weit stärker als das Bruttosozialprodukt gestiegen sind. Außerdem sind die Beitragseinnahmen der Sozialversicherungen im Berichtszeitraum mit 9,2 vH gut doppelt so stark wie das gesamte Sozialprodukt gewachsen. Wie schon in anderem Zusammenhang erwähnt, spielte dabei eine Rolle, daß im Vorjahr in den ersten drei Monaten keine Beiträge zur Arbeitslosenversicherung geleistet wurden. Auch daß das Arbeitseinkommen prozentual stärker gestiegen ist als das Sozialprodukt, war in diesem Zusammenhang von Bedeutung.

Die *laufenden* (d. h. nicht der Vermögensbildung dienenden) *Ausgaben* der öffentlichen Haushalte haben sich nach der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen üblichen Abgrenzung im ersten Halbjahr 1963 kaum weniger stark ausgedehnt als im Jahre 1962; sie waren mit 52,7 Mrd DM um 10 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrsperiode. Von erheblicher Bedeutung hierfür war, daß die Verteidigungsaufwendungen etwa im gleichen Maße wie im Vorjahr — um 30 vH — zugenommen haben. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß dieser Berechnung die *Lieferung* von Verteidigungsgütern zu Grunde gelegt wurde und nicht die hierfür geleisteten Zahlungen. Die Abweichung von der kassenmäßigen Entwicklung erklärt sich im wesentlichen daraus, daß für die Rüstungslieferungen des Auslands in früheren Jahren zum Teil erhebliche Vorauszahlungen geleistet worden sind, die nun zur Verrechnung mit herangezogen werden konnten[1]). Auch der Anstieg des zivilen Aufwands blieb im ersten Halbjahr 1963 mit rd. 7 vH nur wenig hinter dem des Vorjahres zurück. Der gesamte staatliche Verbrauch war deshalb im ersten Halbjahr 1963 mit rd. 26 Mrd DM um knapp 13 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Nahezu unverändert stark (um rd. 8 vH) sind auch die Einkommensübertragungen in Form von Renten, Unterstützungen und Pensionen — der zweitwichtigste Posten unter den laufenden öffentlichen Ausgaben — gestiegen.

Die unterschiedliche Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben in laufender Rechnung führte zu einer merklichen Verminderung des *Überschusses in laufender Rechnung*, der den öffentlichen Haushalten zur Finanzierung der Vermögensbildung (Investitionen, Darlehen, Vermögensübertragungen) aus eigenen Einnahmen zur Verfügung stand. Er betrug nach den bisherigen Ermittlungen im ersten Halbjahr 1963 gut 12 Mrd DM gegen 13 Mrd DM im ersten Halbjahr 1962. Setzt man die per Saldo an andere Sektoren geleisteten Vermögensübertragungen vom Überschuß in der laufenden Rechnung ab, so belief sich die „Ersparnis" im ersten Halbjahr 1963 auf fast 10 Mrd DM gegen knapp 11 Mrd DM ein Jahr zuvor.

Unternehmen

Soweit sich aus den vorliegenden halbjährlichen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Angaben über die Einkommensentwicklung der Unternehmen ableiten lassen (sie enthalten, da als Rest errechnet, allerdings erhebliche Unsicherheitsmargen), vermitteln sie den Eindruck, daß sich die — vor allem durch die Kältewelle hervorgerufene — außergewöhnliche Beeinträchtigung des Geschäftsgangs im ersten Halbjahr 1963 auf die Ertragslage der Unternehmen ziemlich nachteilig ausgewirkt hat. Nach den vorläufigen Schätzungen verminderte sich das *Brutto-Einkommen* der Unternehmen im ersten Halbjahr 1963 auf 38 Mrd DM gegen 40 Mrd DM im ersten Halbjahr 1962. Dieser Rückgang erklärt sich im wesentlichen daraus, daß die wichtigsten Kosten weiterhin beträchtlich gestiegen sind, während die Erlöse nur schwach zugenommen haben. Im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit haben sich im ersten Halbjahr 1963 die Aufwendungen für Löhne und Gehälter um 7 vH, die indirekten Steuern um 5 vH und die verbrauchsbedingten Abschreibungen der Unternehmen um ca. 12 vH erhöht; die Erlöse dagegen sind — wenn man den Gesamtwert der von den Unternehmen für die endgültige Verwendung verkauften Waren und Dienstleistungen als Maßstab hierfür nimmt — nur um etwa 4 vH gewachsen. Bezogen auf die reale Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktion, die vom ersten Halbjahr 1962 zum ersten Halbjahr 1963 (nach den Zahlen über das Bruttosozialprodukt zu konstanten Preisen) nur

[1]) Weitere Abweichungen gegenüber den Ergebnissen der Kassenentwicklung, die unseren vierteljährlichen Berichten über die öffentlichen Finanzen zu Grunde liegen („Monatsberichte der Deutschen Bundesbank", 15. Jhrg., Nr. 7, Juli 1963, S. 20 ff.), beruhen einerseits darauf, daß dort in den Gesamtausgaben auch die Ausgaben für Investitionszwecke enthalten sind; andererseits schließen diese Angaben die Sozialversicherungen nicht mit ein.

Tab. 5: Entstehung und Verwendung des Einkommens der Unternehmen[1])

Mrd DM

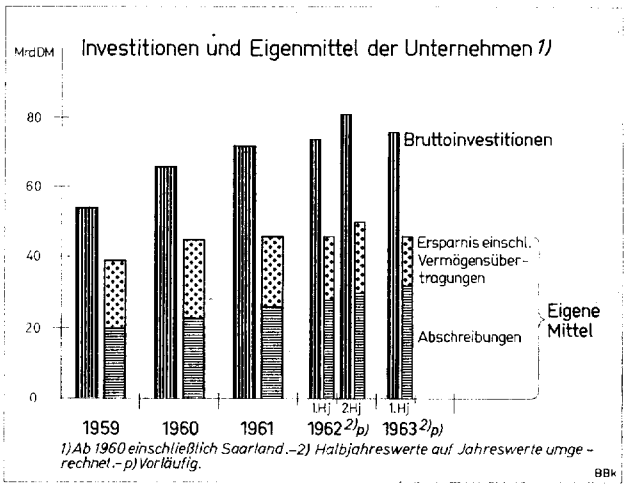
Posten	1961	1962[p]) insgesamt	1962[p]) 1. Hj.	1962[p]) 2. Hj.	1963[p]) 1. Hj.
1) Brutto-Einkommen der Unternehmen [2])	86	89	40	50	38
2) Direkte Steuern [3])	25	27	13	14	14
3) Netto-Einkommen der Unternehmen [4]) (1 ·/. 2)	62	62	26	36	24
4) Privatentnahmen der Selbständigen und Vermögenseinkommen der Unselbständigen	46	49	20	29	21
5) Nichtentnommene Gewinne (3 ·/. 4)	16	13	6	7	3
6) Empfangene Vermögensübertragungen (netto)	5	6	3	3	3
7) Nichtentnommene Gewinne (einschl. Vermögensübertragungen) (5 + 6)	20	19	9	10	7
8) Abschreibungen	26	29	14	15	16
9) Eigene Finanzierungsmittel (7 + 8)	46	48	23	25	22
10) Brutto-Investitionen	72	77	37	40	38
11) Finanzierungsdefizit (9 ·/. 10)	—26	—29	—15	—14*	—16

[1]) Unternehmen mit und ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [2]) Ermittelt aus dem Brutto-Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzüglich Einkommen der öffentlichen Haushalte aus Vermögen und eigenen Unternehmen. Enthält auch Brutto-Einkommen der Unselbständigen aus Sach- und Geldvermögen. — [3]) Einschl. eigener Beiträge der Selbständigen zu den Sozialversicherungen. — [4]) Einschl. Netto-Einkommen der Unselbständigen aus Sach- und Geldvermögen. — [p]) Vorläufig.

1 vH betrug, sind allein die Lohn- und Gehaltskosten je Produktionseinheit um rd. 6 vH über den Vorjahrsstand hinausgegangen; außerdem haben sich die Abschreibungen und indirekten Steuern je Produktionseinheit erhöht. Diese Zunahme der Produktionskosten konnte nur zum Teil auf die Preise überwälzt werden, wie z. B. daraus hervorgeht, daß der sog. Preisindex für das Sozialprodukt im Vergleichszeitraum mit rd. 3 vH wesentlich schwächer gestiegen ist als die Kosten zugenommen haben. Der Gewinn je Produktions- bzw. Umsatzeinheit — die Gewinnspanne — ist also geringer geworden. Die Verschlechterung der Gewinnsituation beschränkte sich jedoch fast ausschließlich auf das erste Quartal 1963. Im zweiten Vierteljahr, in dem insbesondere in der Industrie die Lücke zwischen Lohn- und Produktivitätssteigerung merklich geringer wurde, dürften die Brutto-Einkommen dagegen nicht niedriger als in der entsprechenden Vorjahrszeit gewesen sein.

Im Gegensatz zu den Brutto-Einkommen sind die Aufwendungen der Unternehmen für *Steuern* und die Privatentnahmen im ersten Halbjahr 1963 weiter gestiegen. So wurden von den Unternehmen im ersten Halbjahr 1963 direkte Steuern an öffentliche Haushalte in Höhe von rd. 14 Mrd DM und damit um etwa eine halbe Milliarde DM mehr als im entsprechenden Vorjahrszeitraum gezahlt. Die Erhöhung der Steuerbelastung der Unternehmereinkommen hat sich damit fortgesetzt, wenngleich dies wohl in erster Linie auf Nachzahlungen für frühere Jahre zurückzuführen war. Den verfügbaren Anhaltspunkten nach dürften auch die Entnahmen der Selbständigen weiter leicht — um knapp 1 Mrd DM — gestiegen sein. Die *nichtentnommenen Gewinne* sind demnach sowohl von der Entwicklung der Brutto-Einkommen als auch von der Seite der Abgaben und Privatentnahmen her eingeengt worden; sie dürften nach unserer — in diesem Punkt freilich besonders unsicheren — Schätzung im ersten Halbjahr 1963 mit rd. 3 Mrd DM um etwa die Hälfte niedriger gewesen sein als ein Jahr zuvor. Auch hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß diese Verminderung zu einem erheblichen Teil auf den nur im ersten Quartal wirksamen Sondereinflüssen beruhte und daß im zweiten Quartal 1963 das Ergebnis allein schon aus diesem Grunde günstiger war.

Mit temporären Einflüssen dürfte es u. a. auch zusammenhängen, daß die Investitionsausgaben der Unternehmen im ersten Halbjahr 1963 diejenigen in der entsprechenden Vergleichsperiode des Vorjahres nur um 1 vH übertrafen, wenngleich die schon 1962 zu beobachtende Verminderung in der Vergabe neuer Investitionsaufträge und die Verringerung der nichtentnommenen Gewinne ebenfalls bremsend gewirkt haben. Zur Finanzierung der Brutto-Investitionen mußten die Unternehmen in der Berichtsperiode in verstärktem Maße auf fremde Mittel zurückgreifen, da der Rückgang der nichtentnommenen Gewinne durch die Zunahme der Vermögensübertragungen an die Unternehmen und die gleichzeitig gestiegenen Abschreibungserlöse nicht voll aufgewogen wurde. Das Finan-



zierungsdefizit der Unternehmen dürfte daher im ersten Halbjahr 1963 mit rd. 16 Mrd DM um etwa 1 Mrd DM größer gewesen sein als in der entsprechenden Vorjahrszeit.

Statistischer Teil

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank 30
2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute . . . 32
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen . . . 34

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen
1. Bargeldumlauf . . . 35
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken . . . 35
3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute . . . 36
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten . . . 36
5. Mindestreservenstatistik . . . 37
B. Ausweis der Deutschen Bundesbank . . . 38

III. Kreditinstitute
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen
1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute . . . 40
2. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände . . . 46
3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits . . . 48
4. Konsumentenkredite . . . 49
5. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften . . . 50
6. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . 50
7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern . . . 50
8. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen . . . 51
9. Einlagen von Nichtbanken . . . 52
10. Umsätze im Sparverkehr . . . 54
11. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik . . . 55
B. Zwischenbilanzen
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute . . . 56
2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen . . . 68

IV. Mindestreservesätze und Zinssätze
1. Reservesätze und Reserveklassen . . . 69
2. Zinssätze . . . 70

V. Kapitalmarkt
1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien . . . 75
2. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren . . . 76
3. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren . . . 77
4. Veränderung des Aktienumlaufs . . . 78
5. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere . . . 78
6. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse . . . 78
7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen . . . 79
8. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten . . . 79
9. Durchschnittskurse tarifbesteuerter festverzinslicher Wertpapiere . . . 80
10. Index der Aktienkurse . . . 80
11. Investment-Gesellschaften . . . 82
12. Mittelaufkommen bei den Investmentfonds . . . 82
13. Börsenumsätze . . . 82
14. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien . . . 82
15. Renditen festverzinslicher Wertpapiere . . . 83
16. Bausparkassen . . . 84
17. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . 85

VI. Öffentliche Finanzen
1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds . . . 86
2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen . . . 86
3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren 87
4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . 88
5. Die Verschuldung des Bundes . . . 89
6. Die Kreditmarktverschuldung des Bundes . . . 89
7. Die Verschuldung der Länder . . . 90
8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände . . . 90
9. Ausgleichsforderungen . . . 91

VII. Außenwirtschaft
1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern . . . 92
2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . 94
3. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank . . . 95
4. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland . 95
5. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland . . . 96

VIII. Produktion und Märkte
1. Index der industriellen Produktion . . . 97
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie . . . 97
3. Arbeitsmarkt . . . 98
4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft . . . 98
5. Einzelhandelsumsätze . . . 98
6. Großhandels- und Erzeugerpreise . . . 99
7. Verbraucherpreise und Löhne . . . 99
8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts . . . 100
9. Masseneinkommen . . . 100

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . 101

X. Zinssätze im Ausland
1. Diskontsätze der Zentralbanken . . . 103
2. Geldmarktsätze . . . 103

XI. Saisonbereinigte Werte
Bargeldumlauf, Arbeitslose, Index der industriellen Produktion, Baugenehmigungen (Veranschlagte reine Baukosten/cbm umbauter Raum), Auftragseingang bei der Industrie, Einzelhandelsumsätze, Außenwirtschaft . . . 104

XII. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds . . . 106

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Mio

Aktiva

Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nicht										
		insgesamt	Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank)									
			insgesamt	kurzfristige Kredite			mittel- und langfristige Kredite			Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen inländischer Emittenten[1])	inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen [2])	*nachrichtlich:* Bankschuldverschreibungen [3])
				insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen	insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen			
1951 Dez.	51 522	30 683	29 516	16 320	15 886	434	11 734	10 033	1 701	945	517	(197)
1952 „	63 225	39 209	38 459	19 857	19 466	391	16 553	14 005	2 548	1 039	1 010	(322)
1953 „	77 985	49 631	49 009	22 477	22 165	312	23 650	19 792	3 858	1 170	1 712	(918)
1954 „	96 181	62 385	61 651	26 033	25 716	317	31 919[16])	26 382[16])	5 537	1 104	2 595	(2 170)
1955 „	112 404	76 233	75 222	28 980	28 654	326	42 357	34 614	7 743	484	3 401	(3 154)
1956 „	129 052	85 737	84 962	30 565	30 132	433	50 371[17])	41 100[17])	9 271[17])	663	3 363	(3 464)
1957 „	145 753	95 334	94 695	32 269	31 644	625	57 306[18])	46 666	10 640[18])	1 683	3 437	(4 785)
1958 „	161 342	107 985	107 136	32 285	31 755	530	67 850	54 165	13 685	1 867	5 134	(7 883)
1959 „	180 528	126 618	125 082	34 920	34 613	307	81 866[24])[28])	64 766[24])	17 100[28])	1 548	6 748	(10 962)
1959 „ [29])	183 089	128 670	127 134	35 518	35 211	307	83 255[24])[28])	65 947[24])	17 308[28])	1 558	6 803	(11 146)
1960 „ [29])	206 682	145 977	144 376	41 028	40 623	405	94 998	75 630[30])	19 368[30])	1 495	6 855	(11 479)
1961 „	235 725	169 855	167 056	47 470	46 790[37])	680	110 671	88 972[37])	21 699	1 185	7 730	(14 154)
1962 „ [43])	261 472	192 409	189 514	50 519	50 000	519	128 882	104 647	24 235	1 684	8 429	(16 785)
1962 „ [43])	262 045	192 602	189 707	50 524	50 005	519	129 065	104 820	24 245	1 684	8 434	(16 787)
1961 Nov.	232 121	166 823	164 182	46 023	45 425	598	109 160	87 680	21 480	1 196	7 803	(14 061)
Dez.	235 725	169 855	167 056	47 470	46 790[37])	680	110 671	88 972[37])	21 699	1 185	7 730	(14 154)
1962 Jan.	235 024	169 746	167 066	46 287	45 650	637	111 879	89 664	22 215	1 126	7 774	(14 874)
Febr.	237 518	171 235	168 775	46 878	46 336	542	112 828	90 618	22 210	1 084	7 985	(15 324)
März	239 605	173 432	171 097	48 432	47 776	656	113 690[40])	91 422[40])	22 268	955	8 020	(15 726)
April	241 348	174 296	172 096	48 065	47 528	537	114 896[41])	92 579[41])	22 317	934	8 201	(15 940)
Mai	244 156	177 026	174 411	48 522	47 936	586	116 529	93 975	22 554	983	8 377	(16 252)
Juni	246 629	179 937	177 458	50 354	49 629	725	117 853	95 183	22 670	1 068	8 183	(16 439)
Juli	248 313	180 969	178 657	49 480	48 769	711	119 689	96 734	22 955	1 122	8 366	(16 610)
Aug.	249 159	182 692	180 120	49 190	48 440	750	121 435	98 360	23 075	1 009	8 486	(16 785)
Sept.	253 054	185 172	182 907	50 503	49 748	755	122 872	99 547	23 325	1 052	8 480	(16 931)
Okt.	254 075	186 038	183 888	49 199	48 623	576	125 027	101 358	23 669	1 213	8 449	(16 937)
Nov.	256 750	188 498	186 225	49 569	48 804	765	126 941	103 062	23 879	1 187	8 528	(16 935)
Dez.[43])	261 472	192 409	189 514	50 519	50 000	519	128 882	104 647	24 235	1 684	8 429	(16 785)
Dez.[43])	262 045	192 602	189 707	50 524	50 005	519	129 065	104 820	24 245	1 684	8 434	(16 787)
1963 Jan.	259 724	192 581	190 468	49 871	49 016	855	130 191	105 455	24 736	1 774	8 632	(17 690)
Febr.	262 228	194 580	192 364	50 483	49 698	785	131 250	106 406	24 844	1 662	8 969	(17 814)
März	265 091	196 694	194 530	51 890	51 091	799	132 265	107 257	25 008	1 624	8 751	(18 128)
April	266 176	197 746	195 552	51 411	50 651	760	133 517	108 536	24 981	1 720	8 904	(18 308)
Mai	268 877	199 781	197 577	51 663	50 911	752	135 358	110 032	25 326	1 615	8 941	(18 722)
Juni	274 038	203 496	201 312	53 974	53 101	873	136 685	111 288	25 397	1 783	8 870	(18 905)
Juli	273 968	204 031	201 867	52 653	51 838	815	138 595	112 813	25 782	1 759	8 860	(18 981)
Aug.[p])	...	206 763	204 073	52 868	51 897	971	140 796	114 489	26 307	1 551	8 858	(19 284)

Passiva

Monatsende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute[9]) ×)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken						Spareinlagen inländischer Nichtbanken
			insgesamt		inländische Wirtschaftsunternehmen und Private [10]) ×)	inländische öffentliche Stellen		Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte [11]) (Deutsche Bundesbank	
			mit vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)[6])	ohne vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)×)[6])		mit vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)×)[6])	ohne vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)×)[6])		
1951 Dez.	51 522	9 309	14 032	13 072	9 916	3 119	2 159	997	5 058
1952 „	63 225	10 804	15 207	13 482	10 512	3 942	2 217	753	7 551
1953 „	77 985	11 955	17 486	14 356	11 443	5 404	2 274	639	11 521
1954 „	96 181	12 751	21 404	16 668	13 719	7 162	2 426	523	17 205
1955 „	112 404	14 041	23 928	20 347	15 109	8 554	4 973	265	21 353
1956 „	129 052	14 876	26 209	22 988	16 405	9 660	6 439	144	24 252
1957 „	145 753	16 461	25 936		18 656	7 139		141	29 349
1958 „	161 342	17 940	28 909		21 738	7 124		47	36 065
1959 „ ×)	180 528	19 369	29 486		24 545[28])	4 941		—[11])	44 170
1959 „ [29])	183 089	19 344	30 102		25 067[28])	5 035		—	44 940
1960 „ [29])	206 682	20 772	33 684		26 580	7 104[28])		—	52 863
1961 „	235 725	23 138	40 243		31 238[36])[38])	9 005		—	60 073
1962 „ [43])	261 472	24 164	43 348		33 845	9 503		—	69 254
1962 „ [43])	262 045	24 159	43 375		33 868	9 507		—	69 423
1961 Nov.	232 121	23 116	37 918		29 150	8 768		—	58 387
Dez.	235 725	23 138	40 243		31 238[38])	9 005		—	60 073
1962 Jan.	235 024	22 191	37 580		28 829	8 751		—	61 418
Febr.	237 518	22 756	37 120		28 421	8 699		—	62 398
März	239 605	23 474	37 821		28 171	9 650		—	63 226
April	241 348	23 343	38 447		29 538	8 909		—	63 672
Mai	244 156	23 479	39 119		30 023	9 096		—	64 249
Juni	246 629	23 821	39 967		30 028	9 939		—	64 603
Juli	248 313	23 653	40 393		30 877	9 516		—	65 090
Aug.	249 159	24 009	39 300		30 951	8 349		—	65 567
Sept.	253 054	24 330	41 578		30 853	10 725		—	66 019
Okt.	254 075	23 910	40 580		31 901	8 679		—	66 660
Nov.	256 750	24 997	40 569		32 347	8 222		—	66 946
Dez.[43])	261 472	24 164	43 348		33 845	9 503		—	69 254
Dez.[43])	262 045	24 159	43 375		33 868	9 507		—	69 423
1963 Jan.	259 724	23 631	40 062		31 148	8 914		—	71 013
Febr.	262 228	24 402	39 744		30 920	8 824		—	72 254
März	265 091	24 812	41 057		30 174	10 883		—	73 043
April	266 176	24 491	40 902		31 467	9 435		—	73 541
Mai	268 877	25 295	40 830		31 836	8 994		—	74 004
Juni	274 038	25 537	43 671		31 995	11 676		—	74 516
Juli	273 968	25 333	42 595		33 001	9 594		—	75 276
Aug.[p])	...	25 768	41 902		33 163	8 739		—	76 076

*) Im Mai 1959 wurde die vorliegende Tabelle im Zusammenhang mit einer neuen Abgrenzung der Auslandsaktiva und -passiva einer Revision unterzogen: Während bis gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft ausgewiesen wurden, sind sie nunmehr (soweit möglich) von diesen getrennt und den Auslandsaktiva bzw. -passiva des keiten gegenüber ausländischen Banken nunmehr also auch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen *Nichtbanken*, jedoch mit Ausnahme der in Händen hiervon enthalten die *Einzelpositionen* der vorliegenden Tabelle dementsprechend nur noch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der *inländischen* Nichtbankenkundsich demzufolge aus dem unter II und III des statistischen Teils der Monatsberichte dargebotenen Zahlenmaterial nicht ohne weiteres ableiten. — ×) Ab Juli 1959 einschließlich Bestände der Banken an „Mobilisierungstiteln" (vgl. Anm. [7])), mit deren Übernahme durch die Banken keine zusätzliche Kreditgewährung an die Nichtbankenkundschaft veran Bankschuldverschreibungen, die als Bestandteile der Interbankverschuldung keine unmittelbare Kreditgewährung an die Nichtbankenkundschaft darstellen; Bankbestände an Lombardkredite. — [5]) Ohne Sorten sowie die im Inland angekauften Auslandswechsel und -schecks. — [6]) Die Möglichkeit der Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderesprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz); bis Januar 1958 Bankbestände durch Schätzungen der — nur relativ geringen — Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank. — [11]) Ab Januar 1959 den „Auslandspassiva" zugeordnet. — lichen Titel (vgl. Anm. *)). — [13]) Mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von 6 Monaten und mehr; einschließlich der sogenannten „durchlaufenden Kredite". — [14]) Saldiert mit ERP-Sondervermögens (vgl. Tab. II 4 und Anm. [35])) sowie der Sammelwertberichtigungen der Kreditinstitute. — [16]) Einschl. Zunahme durch Umwandlung von Verwaltungs-Private 518 Mio DM, an öffentliche Stellen 42 Mio DM; bei öffentlichen Stellen aufgenommene Darlehen 567 Mio DM). — [18]) Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von 270 Mio DM. — [21]) Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von 175 Mio DM. — [22]) Ab Juli 1958 werden die Verpflichtungen aus vorgliederung von durchlaufenden Krediten. — [24]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 347 Mio DM. — [25]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 280 Mio DM. — Abnahme von 119 Mio DM. — [28]) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 70 Mio DM. — [29]) Ab Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im buchung in Höhe von 92 Mio DM von Wirtschaftsunternehmen und Privaten zu öffentlichen Stellen. — [31]) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 161 Mio DM. — von rd. 100 Mio DM. — [34]) Einschließlich Forderungen der Bundesbank an den Bund wegen Änderung der Währungsparität (ab März 1961) sowie wegen Forderungserwerb aus statistisch bedingte Abnahme von rd. 65 Mio DM. — [37]) Enthält statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von 43 Mio DM. (Von kurzfristigen zu mittelfristigen Krediten.) — rd. 195 Mio DM. — [41]) Enthält statistisch bedingte Abnahme (Kredite 55 Mio DM; aufgenommene Darlehen: Wirtschaftsunternehmen und Private 35 Mio DM, öffentliche schaften neu festgesetzt (vgl. die betr. Anmerkungen zu den Tabellen im Abschnitt III Kreditinstitute). — [p]) Vorläufig.

Gesamtrechnungen

einschließlich der Deutschen Bundesbank*)×)

DM

Aktiva

banken												
Deutsche Bundesbank					Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibungen							
insgesamt	inländische öffentliche Stellen: Buchkredite [4])	inländische öffentliche Stellen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	Auslandsaktiva *) [5])	Bestand	vorübergehend an öffentliche Stellen abgegeben [6])	in Form von Mobilisierungstiteln an Kreditinstitute abgegeben [7])	Deckungsforderungen gemäß Währungsausgleichs- und Altsparergesetz	Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva [8]) [34])	Monatsende
1 167	169	868	130	2 575	14 412	960	—	—	— 23	588	2 327	Dez. 1951
750	234	370	146	5 198	13 702	1 725	—	—	— 474	794	3 071	" 1952
622	225	253	144	8 460	12 422	3 130	—	342	— 582	981	3 601	" 1953
734	473	132	129	11 444	10 946	4 736	—	1 391	+ 10	1 152	4 117	" 1954
1 011	630	261	120	13 448	10 819	3 581	714	1 728	+ 9	1 351	4 521	" 1955
775	541	136	98	18 923	10 806	3 221	1 126	1 896	+ 760	1 601	4 982	" 1956
639	475	158	6	25 246	11 170	—	4 027	1 924	+ 468	1 809	5 775	" 1957
849	748	100	1	28 970	10 801	—	4 300	1 902	— 417	1 995	5 806	" 1958
1 536	1 456	80	0	28 991	12 212	—	2 915	1 862	— 721	2 168	6 483	" 1959
1 536	1 456	80	0	28 991	12 212	—	2 940	1 862	— 548	2 208	6 754	" [38]) 1959
1 601	1 465	136	—	36 563	9 956	—	4 128	1 817	—1 432	2 393	7 280	" [38]) 1960
2 799	2 799	—	—	36 851[35])	9 744	—	4 234	1 788	—2 184	2 667	12 770	" 1961
2 895	2 895	—	—	37 663	11 137	—	3 372	1 894	— 752	2 943	12 806	" [42]) 1962
2 895	2 895	—	—	37 663	11 123	—	3 372	1 891	— 368	2 951	12 811	" [42]) 1962
2 641	2 641	—	—	37 252	9 229	—	4 724	1 820	—2 968	2 613	12 628	Nov. 1961
2 799	2 799	—	—	36 851	9 744	—	4 234	1 788	—2 184	2 667	12 770	Dez.
2 680	2 680	—	—	37 377	9 474	—	4 769	1 813	—2 806	2 666	11 985	Jan. 1962
2 460	2 460	—	—	37 761	9 700	—	4 796	1 816	—2 659	2 667	12 202	Febr.
2 335	2 335	—	—	37 968	10 727	—	3 968	1 842	—2 805	2 703	11 770	März
2 200	2 195	5	—	37 756	10 538	—	4 194	1 863	—1 797	2 706	11 792	April
2 615	2 611	4	—	38 168	10 300	—	4 394	1 867	—2 350	2 733	12 018	Mai
2 479	2 475	4	—	37 778[42])	10 696	—	3 985	1 870	—2 718	2 759	12 322	Juni
2 312	2 312	—	—	38 093	10 865	—	3 697	1 889	—2 165	2 788	12 177	Juli
2 572	2 572	—	—	37 945	10 050	—	4 518	1 893	—2 787	2 816	12 032	Aug.
2 265	2 228	37	—	38 086	10 969	—	3 635	1 912	—2 431	2 841	12 870	Sept.
2 150	2 150	—	—	38 723	9 779	—	4 802	1 934	—2 639	2 873	12 565	Okt.
2 273	2 273	—	—	38 660	9 891	—	4 721	1 937	—2 916	2 907	13 052	Nov.
2 895	2 895	—	—	37 663	11 137	—	3 372	1 894	— 752	2 943	12 806	Dez.[42])
2 895	2 895	—	—	37 663	11 123	—	3 372	1 891	— 368	2 951	12 811	Dez.[42])
2 113	2 113	—	—	37 822	9 842	—	4 657	1 915	—2 702	2 947	12 662	Jan. 1963
2 216	2 216	—	—	38 380	9 761	—	4 467	1 918	—2 664	2 951	12 835	Febr.
2 164	2 164	—	—	38 741	10 585	—	3 924	1 938	—2 705	2 959	12 955	März
2 194	2 194	—	—	38 900	10 140	—	4 290	1 964	—2 717	2 975	12 878	April
2 204	2 204	—	—	40 008	10 092	—	4 350	1 970	—2 847	3 000	12 523	Mai
2 184	2 184	—	—	40 458	11 104	—	3 313	1 996	—2 848	3 028	13 491	Juni
2 164	2 164	—	—	40 308	10 742	—	3 606	2 050	—2 645	3 064	12 812	Juli
2 690	2 690	—	—	40 901	...	—	3 896	...	...	...	...	Aug.p)

Passiva

Termineinlagen inländischer Nichtbanken			Umlauf an Bankschuldverschreibungen [18]) [23])	Bei inländischen Nichtbanken längerfristig aufgenommene Gelder und Darlehen [18])			Auslandspassiva *)	Kapital und Rücklagen [14])	Sonstige Passiva [15])	Monatsende
insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen		insgesamt	inländische Wirtschaftsunternehmen und Private	inländische öffentliche Stellen				
5 764	3 401	2 363	2 287	5 657	293	5 364	1 220	1 814	6 381	Dez. 1951
7 973	4 699	3 274	2 706	9 000	1 093	7 907	1 179	2 414	6 391	" 1952
10 183	5 702	4 481	4 014	11 853	2 026	9 827	1 205	3 068	6 700	" 1953
10 072	5 126	4 946	6 403	15 825[16])	2 211	13 614[16])	1 700	3 555	7 266	" 1954
10 125	5 612	4 513	8 421	19 948	2 206	17 742	2 038	4 367	8 183	" 1955
11 975	7 147	4 828	9 754	24 052[17])	2 527	21 525[17])	3 096	5 181	9 657	" 1956
15 498	9 348	6 150	10 629	26 367[18])[19])	2 510	23 857[18])[19])	4 353	6 422[20])	10 738	" 1957
16 511	9 791	6 720	11 921[22])	27 259[21])[22])	2 510	24 749[21])[22])	4 034	7 546	11 157	" 1958
18 189	10 689	7 500	14 666	28 856[25])[27])	2 457	26 399[25])[27])	4 481	8 919	12 392	" ×) 1959
18 423	10 736	7 687	14 703	29 420[25])[27])	2 470	26 950[25])[27])	4 481	9 007	12 669	" [28]) 1959
19 463	11 450	8 013	17 813	32 114[31])[32])	2 805[32])	29 309[31])[32])	5 819	10 423	13 731	" [28]) 1960
21 204[33])	11 861[33])	9 343	21 114	37 097[33])	3 258	33 839[33])	7 006	12 143	13 707	" 1961
22 723	12 819	9 904	25 075	40 714	3 874	36 840	7 159	13 733	15 302	" [42]) 1962
22 728	12 823	9 905	25 073	40 719	3 879	36 840	7 159	13 738	15 671	" [42]) 1962
21 040	11 560	9 480	20 687	36 576	3 173	33 403	6 537	12 006	15 854	Nov. 1961
21 204[33])	11 861[33])	9 343	21 114	37 097	3 258	33 839	7 006	12 143	13 707	Dez.
22 213	12 412	9 801	21 422	37 515	3 311	34 204	6 661	12 268	13 756	Jan. 1962
22 859	12 519	10 340	21 636	37 800	3 374	34 426	6 507	12 421	14 021	Febr.
21 921	12 020	9 901	21 792	37 939	3 378	34 561	6 709	12 660	14 063	März
22 230	12 462	9 768	22 020	38 122[41])	3 368[41])	34 754[41])	6 351	12 893	14 270	April
23 084	12 641	10 443	22 431	38 553	3 506	35 047	6 550	13 051	13 640	Mai
22 314	12 065	10 249	22 629	38 675	3 477	35 198	6 600	13 207	14 813	Juni
22 426	12 132	10 294	23 040	38 918	3 584	35 334	6 755	13 319	14 719	Juli
22 788	12 179	10 609	23 427	38 973	3 627	35 346	6 730	13 407	14 958	Aug.
22 222	12 007	10 215	23 793	39 102	3 623	35 479	6 768	13 459	15 783	Sept.
22 507	12 518	9 989	24 094	39 485	3 719	35 766	7 180	13 540	16 119	Okt.
22 690	12 474	10 216	24 564	39 957	3 794	36 163	6 963	13 591	16 473	Nov.
22 723	12 819	9 904	25 075	40 714	3 874	36 840	7 159	13 733	15 302	Dez.[42])
22 728	12 823	9 905	25 073	40 719	3 879	36 840	7 159	13 738	15 671	Dez.[42])
23 342	13 190	10 152	25 569	40 764	3 982	36 782	6 466	13 858	15 019	Jan. 1963
23 610	13 334	10 276	25 973	40 934	3 988	36 946	6 211	13 996	15 104	Febr.
22 981	13 168	9 813	26 277	40 853	3 988	36 865	6 613	14 164	15 291	März
23 260	13 654	9 606	26 534	41 129	3 986	37 143	6 471	14 336	15 512	April
23 800	13 609	10 191	26 874	41 337	3 997	37 340	6 748	14 565	15 424	Mai
23 033	13 155	9 878	27 265	41 670	3 978	37 692	7 104	14 699	16 543	Juni
23 203	13 328	9 875	27 581	41 820	4 013	37 807	6 617	14 838	16 705	Juli
23 903	13 464	10 439	28 072	42 317	4 033	38 284	6 990	...	...	Aug.p)

dahin die Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken gegenüber *ausländischen Nichtbanken* fast ausnahmslos zusammen mit den Forderungen und Verbindlichkeiten Bankensystems (einschließlich der Bundesbank) zugeordnet worden. Die *Globalpositionen* „Auslandsaktiva und -passiva" umfassen neben den Forderungen und Verbindlich- von Ausländern befindlichen Bargeldbestände sowie der Bestände an Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz, deren Umfang sich nicht ermitteln läßt. Abgesehen schaft. Sie stellen damit bereits eine Weiterverarbeitung des in der Bankenstatistik anfallenden Zahlenmaterials für die Zwecke der „Monetären Gesamtanalyse" dar und lassen der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie der Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Deutschen Bundesbank (vgl. auch Anm. [29])). — [1]) Ohne die bunden ist. Bis Januar 1958 Bankbestände an „Mobilisierungstiteln" durch Schätzungen ermittelt. — [2]) Einschließlich Kassenobligationen, jedoch ohne die Bestände der Banken Bankschuldverschreibungen bis Anfang 1956 durch Schätzungen ermittelt. — [3]) Bis Anfang 1956 durch Schätzungen ermittelt. — [4]) Einschließlich gelegentlicher Wechsel- und rungen bestand nur bis zum Inkrafttreten des Bundesbankgesetzes. — [7]) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen ent- ermittelt. — [8]) Einschließlich Gegenposten zum Münzumlauf. — [9]) Einschließlich der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — [10]) Bis Ende 1958 einschließlich [12]) Saldiert mit den eigenen und fremden Bankschuldverschreibungen im Bestand der Kreditinstitute (vgl. Anm. [3])), jedoch ausschließlich der im ausländischen Besitz befind- den Aktivposten: Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien im Bestand der Kreditinstitute. — [15]) Bis November 1960 einschl. der Einlagen des krediten (438 Mio DM Landesbaudarlehen) in Bankkredite. — [17]) Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (an Wirtschaftsunternehmen und durchlaufenden Krediten (rd. 250 Mio DM). — [18]) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 400 Mio DM. — [20]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. verkauften Schuldverschreibungen einheitlich mit den „Schuldverschreibungen im Umlauf zusammengefaßt. — [22]) Enthält Abnahme in Höhe von 300 Mio DM infolge Aus- [26]) Einschl. Zunahme durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 190 Mio DM) in Bankkredite. — [27]) Einschl. Zunahme von 190 Mio DM (vgl. Anm. [26])) sowie Dezember 1959 verknüpft (1. Dez.-Termin: o h n e Saarland; 2. Dez.-Termin: e i n s c h l i e ß l i c h Saarland). Vgl. auch Anm. ×). — [28]) Enthält statistisch bedingte Um- [29]) Enthält statistisch bedingte Zunahme (Wirtschaftsunternehmen und Private 23 Mio DM, öffentliche Stellen 43 Mio DM). — [30]) Enthält statistisch bedingte Zunahme Nachkriegswirtschaftshilfe (ab April 1961). — [31]) Ab Dezember 1960 einschließlich der bei der Bundesbank unterhaltenen Einlagen des ERP-Sondervermögens. — [32]) Enthält [33]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 243 Mio DM. — [39]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 423 Mio DM. — [40]) Enthält statistisch bedingte Abnahme von Stellen 30 Mio DM). — [41]) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 100 Mio DM. — [42]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossen-

2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der

Mio

berechnet auf der Basis von Durchschnitten

Zeit	Mittelzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (—) bei den Kreditinstituten auf Grund										
		Netto-Positionen inländischer Nichtbanken gegenüber der Deutschen Bundesbank[2])									
			deutsche öffentliche Stellen [3])					andere inländische Einleger (Wirtschaftsunternehmen und Private)	ausländische Einleger		Netto-Devisenankäufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank
	Bargeldumlauf	insgesamt	insgesamt	Bund (ohne Sondervermögen), Länder und Lastenausgleichsbehörden	Guthaben aus Sondertransaktionen [9])	sonstige öffentliche Stellen [4]) insgesamt	sonstige öffentliche Stellen [4]) darunter ERP-Sondervermögen		insgesamt	darunter Dienststellen ehemaliger Besatzungsmächte	
nach Jahren											
1957	—1 531	— 561	— 193	— 561	—	+ 368	+ 39	— 329	— 39	+ 46	+ 8 062
1958	—1 482	—2 081	—2 258	—1 816	—	— 442	— 201	+ 58	+ 119	+ 134	+ 5 503
1959 [8])	— 937	—2 877	—3 185	—3 249	—	+ 64	+ 71	+ 308	—	—	+ 3 388
1960	—1 684	—4 823	—5 550	—5 312	—	— 238	+ 168	+ 727	—	—	+10 748
1961	—2 524	—5 683	—6 748	—5 095	—1 081	— 572	— 231	+1 065	—	—	+ 5 575
1962	—1 803	—2 524	—3 293	—2 785	+ 45	— 553	+ 124	+ 769	—	—	+ 3 333
nach Vierteljahren											
1957 1. Vj.	+ 584	— 838	— 863	—1 154	—	+ 291	+ 25	+ 39	— 14	— 19	+ 1 588
2. „	— 648	— 111	+ 55	— 4	—	+ 59	+ 27	— 22	— 144	— 151	+ 2 174
3. „	— 464	+ 167	+ 474	+ 576	—	— 102	— 58	— 13	— 294	.	+ 3 812
4. „	—1 003	+ 221	+ 141	+ 71	—	+ 120	+ 45	— 333	+ 413	+ 394	+ 488
1958 1. Vj.	+ 316	— 903	— 886	— 878	—	— 8	— 80	— 2	— 15	— 0	+ 677
2. „	— 285	— 123	— 215	— 106	—	— 109	+ 2	— 3	+ 95	+ 108	+ 1 896
3. „	— 364	— 382	— 453	— 371	—	— 82	— 174	+ 2	+ 69	+ 44	+ 1 566
4. „	—1 149	— 673	— 704	— 461	—	— 243	+ 51	+ 61	— 30	— 18	+ 1 364
1959 1. Vj.	+ 491	—1 129	—1 170	—1 187	—	+ 17	— 189	+ 41	—	—	— 315
2. „	— 227	+ 196	+ 92	+ 134	—	— 42	— 83	+ 104	—	—	+ 521
3. „ [8])	— 210	—1 457	—1 560	—1 323	—	— 237	— 185	+ 103	—	—	+ 834
4. „	— 991	— 487	— 547	— 873	—	+ 326	+ 528	+ 60	—	—	+ 2 348
1960 1. Vj.	+ 572	—2 137	—2 297	—2 048	—	— 249	— 232	+ 160	—	—	+ 1 530
2. „	— 758	— 973	—1 126	—1 295	—	+ 169	+ 181	+ 153	—	—	+ 3 572
3. „	— 566	— 762	— 963	— 964	—	+ 1	+ 70	+ 201	—	—	+ 2 892
4. „	— 932	— 951	—1 164	—1 005	—	— 159	+ 149	+ 213	—	—	+ 2 754
1961 1. Vj.	+ 474	—2 814	—3 082	—2 459	— 704	+ 81	— 121	+ 268	—	—	+ 2 164
2. „	— 641	—2 670	—2 911	—1 759	—1 092	— 60	— 75	+ 241	—	—	+ 2 210
3. „	—1 046	+ 193	— 160	— 580	+ 728	— 308	— 92	+ 353	—	—	+ 49
4. „	—1 311	— 392	— 595	— 297	— 13	— 285	+ 57	+ 203	—	—	+ 1 152
1962 1. Vj.	+ 739	—1 241	—1 570	—1 692	+ 45	+ 77	+ 85	+ 329	—	—	— 846
2. „	— 551	— 470	— 645	— 581	— 12	— 52	+ 22	+ 175	—	—	+ 1 205
3. „	— 529	—1 188	—1 244	— 940	+ 10	— 314	— 128	+ 56	—	—	+ 1 644
4. „	—1 462	+ 375	+ 166	+ 428	+ 2	— 264	+ 145	+ 209	—	—	+ 1 330
1963 1. Vj.	+1 031	—3 141	—3 482	—3 322	— 5	— 155	— 137	+ 341	—	—	+ 998
2. „	— 860	—1 210	—1 508	—1 407	— 2	— 99	+ 79	+ 298	—	—	+ 2 118
nach Monaten											
1960 Jan.	+ 845	—1 181	—1 255	—1 049	—	— 206	— 257	+ 74	—	—	— 153
Febr.	+ 97	— 82	— 122	— 114	—	— 8	— 29	+ 40	—	—	+ 309
März	— 370	— 874	— 920	— 885	—	— 35	+ 54	+ 46	—	—	+ 1 374
April	— 346	+ 392	+ 359	+ 252	—	+ 107	+ 53	+ 33	—	—	+ 1 176
Mai	— 82	— 147	— 197	— 249	—	+ 52	+ 116	+ 50	—	—	+ 959
Juni	— 330	—1 218	—1 288	—1 298	—	+ 10	+ 12	+ 70	—	—	+ 1 437
Juli	— 342	— 94	— 176	— 81	—	— 95	+ 7	+ 82	—	—	+ 1 073
Aug.	+ 86	+ 535	+ 480	+ 406	—	+ 74	+ 9	+ 55	—	—	+ 881
Sept.	— 310	—1 203	—1 267	—1 289	—	+ 22	+ 54	+ 64	—	—	+ 938
Okt.	— 122	— 523	— 605	— 660	—	+ 55	+ 41	+ 82	—	—	+ 1 033
Nov.	+ 90	+ 81	+ 8	— 28	—	+ 36	+ 64	+ 73	—	—	+ 736
Dez.	— 900	— 509	— 567	— 317	—	— 250	+ 44	+ 58	—	—	+ 985
1961 Jan.	+ 957	— 882	— 967	— 567	— 495	+ 95	— 117	+ 85	—	—	+ 264
Febr.	+ 44	— 798	— 885	— 460	— 182	— 243	+ 49	+ 87	—	—	+ 604
März	— 527	—1 134	—1 230	—1 432	— 27	+ 229	— 53	+ 96	—	—	+ 1 296
April	— 171	— 704	— 782	— 405	— 300	— 77	— 19	+ 78	—	—	+ 1 526
Mai	— 220	— 563	— 628	— 90	— 812	+ 274	+ 93	+ 65	—	—	+ 373
Juni	— 250	—1 403	—1 501	—1 264	+ 20	— 257	— 149	+ 98	—	—	+ 311
Juli	— 682	— 36	— 159	+ 30	+ 258	— 447	— 463	+ 123	—	—	+ 545
Aug.	+ 215	+ 524	+ 388	+ 338	— 16	+ 66	+ 133	+ 136	—	—	— 743
Sept.	— 579	— 295	— 389	— 948	+ 486	+ 73	+ 238	+ 94	—	—	+ 247
Okt.	— 21	+ 90	+ 29	— 166	+ 12	+ 183	+ 11	+ 61	—	—	— 48
Nov.	+ 115	+ 152	+ 106	+ 222	— 21	— 95	+ 10	+ 46	—	—	— 234
Dez.	—1 405	— 634	— 730	— 353	— 4	— 373	+ 36	+ 96	—	—	+ 1 434
1962 Jan.	+1 428	+ 374	+ 282	+ 194	— 10	+ 98	— 185	+ 92	—	—	— 1 723
Febr.	— 72	— 118	— 232	— 38	— 10	— 184	+ 260	+ 114	—	—	+ 89
März	— 617	—1 497	—1 620	—1 848	+ 65	+ 163	+ 10	+ 123	—	—	+ 788
April	— 562	+ 32	— 11	+ 55	— 4	— 62	— 2	+ 43	—	—	+ 331
Mai	+ 423	+ 480	+ 416	+ 332	— 6	+ 90	+ 23	+ 64	—	—	+ 234
Juni	— 412	— 982	—1 050	— 968	— 2	— 80	+ 1	+ 68	—	—	+ 640
Juli	— 400	— 426	— 485	— 353	— 1	— 131	— 154	+ 59	—	—	+ 511
Aug.	+ 317	+ 739	+ 717	+ 679	+ 2	+ 36	+ 1	+ 22	—	—	+ 245
Sept.	— 446	—1 501	—1 476	—1 266	+ 9	— 219	+ 25	— 25	—	—	+ 888
Okt.	+ 142	— 16	— 46	— 74	— 3	+ 31	— 17	+ 30	—	—	+ 724
Nov.	— 188	+ 573	+ 489	+ 850	— 1	— 360	+ 35	+ 84	—	—	+ 80
Dez.	—1 418	— 182	— 277	— 348	+ 6	+ 65	+ 127	+ 95	—	—	+ 526
1963 Jan.	+1 788	—1 070	—1 151	—1 150	— 5	+ 4	— 171	+ 81	—	—	— 134
Febr.	— 227	— 203	— 354	— 1	+ 4	— 357	— 6	+ 151	—	—	+ 394
März	— 530	—1 868	—1 977	—2 171	— 4	+ 198	+ 40	+ 109	—	—	+ 738
April	— 175	— 584	— 652	— 582	— 2	— 68	+ 27	+ 68	—	—	+ 732
Mai	— 63	+ 565	+ 484	+ 333	—	+ 151	+ 32	+ 81	—	—	+ 835
Juni	— 622	—1 191	—1 340	—1 158	—	— 182	+ 20	+ 149	—	—	+ 551
Juli	— 256	— 277	— 423	— 200	—	— 223	— 229	+ 146	—	—	+ 614
Aug.	+ 12	+ 862	+ 744	+1 065	+ 4	— 325	— 87	+ 118	—	—	+ 523

[1]) Seit Oktober 1959 werden in dieser Übersicht die bis dahin getrennt ausgewiesenen Zentralbankeinlagen von Nichtbanken einerseits und die Zentralbankkredite an Nicht- Positionen ergab sich daraus, daß nicht immer zu unterscheiden ist, ob die Auslandszahlungen der zentralen öffentlichen Haushalte, die bei der Berechnung der Liquiditäts- der Bundesbank geleistet wurden. Zur Sonderbehandlung der Auslandszahlungen der zentralen öffentlichen Haushalte vgl. die Bemerkungen im Monatsbericht für Januar 1957 sondern auf Durchschnitte aus den vier Bankwochenstichtagen der einzelnen Monate basiert, da die Erfahrung gezeigt hat, daß diese die Liquiditätsveränderungen besser bzw. Jahresschlußmonate. — [2]) Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Mittelzufluß (+) bzw. -abfluß (—) [3]) Saldo aus Guthaben und aufgenommenen Kassenkrediten (ohne die im Rahmen der Offenmarktoperationen angekauften Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisun- reserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, da sich diese seit der Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am an internationalen Einrichtungen sowie Positionen, die den vorgenannten Faktoren nicht eindeutig zugerechnet werden können. — [6]) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz- sparkassenämter; vgl. dazu Anm. [4]). — [8]) Ab Juli 1959 einschl. Saarland; die durch die Eingliederung bedingten Veränderungen wurden ausgeschaltet. — [9]) Im Zusammenhang

Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute[x])

DM

aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate [o])

von Veränderungen in den untenstehenden Positionen [1])						Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank		Zentralbankkredite an Kreditinstitute (Refinanzierungskredite)		zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank im Durchschnitt des Zeitraums [7])	Zeit
Sonstige Faktoren, netto [6])		Gesamtwirkung der vorgenannten Faktoren auf die Bankenliquidität	Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe der Deutschen Bundesbank								
insgesamt	darunter Zentralbankkredite an Kreditanstalt für Wiederaufbau		insgesamt	Geldmarkttitel des Bundes aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen der Bbk. (Mobilisierungstitel)	sonstige Titel [5])	gesamt [7])	zum Vergleich: Veränderung des Mindestreserve-Solls	Veränderung	Stand im Durchschnitt des Zeitraums		
nach Jahren											
+ 22	— 17	+5 992	—3 119	—3 352	+ 233	+1 694	+1 757	—1 179	1 999.0	5 309.1	1957
+ 423	— 14	+2 363	— 809	— 581	— 228	+ 927	+ 964	— 627	1 187.9	6 471.0	1958
+ 40	— 17	— 386	+1 437	+1 412	+ 25	+1 344	+1 089	+ 293	971.8	7 239.2	[8]) 1959
+ 298	— 3	+4 539	—1 335	—1 328	— 7	+4 001	+4 364	+ 797	1 927.3	11 369.2	1960
+ 221	— 0	—2 411	— 45	+ 86	— 131	—2 936	—3 361	— 480	1 435.7	10 597.7	1961
+ 327	— 5	— 667	+1 145	+1 244	— 99	+1 005	+ 833	+ 527	1 465.5	9 515.4	1962
nach Vierteljahren											
+ 5	— 27	+1 339	—1 080	—1 109	+ 29	— 212	+ 143	— 471	2 225.6	4 436.2	1. Vj. 1957
— 103	+ 3	+1 312	— 920	— 889	— 31	+ 851	+ 882	+ 459	2 498.3	5 026.1	2. "
+ 100	+ 5	+3 615	—1 869	—1 858	— 11	+ 581	+ 639	—1 165	1 892.0	5 605.6	3. "
+ 20	+ 2	— 274	+ 750	+ 504	+ 246	+ 474	+ 93	— 2	1 380.2	6 168.4	4. "
+ 225	— 16	+ 315	— 611	— 570	— 41	— 211	+ 199	+ 85	1 412.6	6 170.4	1. Vj. 1958
+ 204	— 4	+1 692	—1 190	—1 153	— 37	+ 327	+ 275	— 175	1 395.9	6 324.3	2. "
— 31	+ 4	+ 789	— 295	— 299	+ 4	+ 68	+ 224	— 426	1 111.1	6 460.5	3. "
+ 25	+ 2	— 433	+1 287	+1 441	— 154	+ 743	+ 266	— 111	831.9	6 928.9	4. "
+ 155	— 7	— 798	+ 674	+ 679	— 5	— 82	+ 185	+ 42	883.0	6 899.3	1. Vj. 1959
+ 38	— 5	+ 528	— 445	— 571	+ 126	— 19	+ 36	— 102	806.2	7 027.0	2. "
— 107	— 8	— 940	+ 644	+ 672	— 28	— 17	— 116	+ 279	869.5	7 068.8	3. " [8])
— 46	+ 3	+ 824	+ 564	+ 632	— 68	+1 462	+ 984	+ 74	1 328.5	7 961.5	4. "
+ 33	+ 3	— 2	+ 824	+ 686	+ 138	+2 026	+2 501	+1 204	1 827.1	9 499.9	1. Vj. 1960
+ 79	+ 1	+1 920	— 447	— 382	— 65	+1 175	+1 317	— 298	1 822.1	11 098.1	2. "
+ 71	— 6	+1 635	—1 276	—1 184	— 92	+ 562	+ 605	+ 203	2 092.7	12 338.8	3. "
+ 115	— 1	+ 986	— 436	— 448	+ 12	+ 238	— 59	— 312	1 967.3	12 540.2	4. "
+ 144	—	— 32	— 720	— 785	+ 65	— 957	— 784	— 205	1 802.9	12 049.3	1. Vj. 1961
+ 139	— 3	— 962	+ 529	+ 574	— 45	—1 118	—1 053	— 685	1 154.1	11 078.4	2. "
— 106	+ 2	— 910	— 506	— 423	— 83	—1 056	—1 044	+ 360	1 370.9	9 891.1	3. "
+ 44	+ 1	— 507	+ 652	+ 720	— 68	+ 195	— 480	+ 50	1 415.0	9 371.8	4. "
+ 76	— 3	—1 272	+ 728	+ 727	+ 1	— 562	+ 40	— 18	1 177.5	9 121.1	1. Vj. 1962
+ 3	— 1	+ 187	— 11	+ 68	— 79	+ 246	+ 367	+ 70	1 465.1	9 273.4	2. "
+ 46	— 1	— 27	+ 166	+ 158	+ 8	+ 362	+ 152	+ 223	1 667.7	9 629.2	3. "
+ 202	—	+ 445	+ 262	+ 291	— 29	+ 959	+ 274	+ 252	1 551.7	10 038.0	4. "
— 43	—	—1 155	— 251	— 328	+ 77	— 642	+ 208	+ 764	2 024.2	9 972.9	1. Vj. 1963
+ 78	—	+ 126	+ 206	+ 230	— 24	+ 513	+ 270	+ 181	2 811.3	10 368.5	2. "
nach Monaten											
+ 93	— 3	— 396	+ 516	+ 666	— 150	+ 333	+ 956	+ 213	1 463.7	8 875.6	Jan. 1960
+ 80	— 1	+ 404	— 322	— 322	— 0	+ 180	+ 28	+ 98	1 562.3	9 055.7	Febr.
— 140	+ 7	— 10	+ 630	+ 342	+ 288	+1 513	+1 517	+ 893	2 455.2	10 568.5	März
+ 29	— 2	+1 251	— 558	— 299	— 259	+ 54	+ 101	— 639	1 816.1	10 622.6	April
+ 51	+ 1	+ 781	— 153	— 106	— 47	+ 305	+ 149	— 323	1 493.1	10 927.7	Mai
— 1	+ 2	— 112	+ 264	+ 23	+ 241	+ 816	+1 067	+ 664	2 157.2	11 743.9	Juni
— 16	— 4	+ 621	— 70	+ 38	— 108	+ 603	+ 376	+ 52	2 208.8	12 346.8	Juli
+ 88	— 3	+1 590	—1 073	— 945	— 128	+ 17	+ 124	— 500	1 709.1	12 364.0	Aug.
— 1	+ 1	— 576	— 133	— 277	+ 144	— 58	+ 105	+ 651	2 360.1	12 305.7	Sept.
— 18	+ 2	+ 370	+ 18	+ 46	— 28	+ 47	— 71	— 341	2 019.7	12 353.0	Okt.
+ 275	+ 1	+1 182	— 625	— 545	— 80	+ 371	+ 299	— 186	1 833.3	12 723.7	Nov.
— 142	— 4	— 566	+ 171	+ 51	+ 120	— 180	— 287	+ 215	2 048.8	12 543.8	Dez.
— 90	+ 3	+ 249	+ 10	+ 7	+ 3	+ 29	+ 277	— 230	1 818.8	12 573.1	Jan. 1961
+ 270	— 2	+ 120	— 633	— 502	— 131	— 586	— 364	— 73	1 745.7	11 987.4	Febr.
— 36	— 1	— 401	— 97	— 290	+ 193	— 400	— 697	+ 98	1 844.3	11 587.5	März
— 87	+ 3	+ 564	— 58	+ 42	— 100	— 224	— 240	— 730	1 114.7	11 363.6	April
— 15	— 2	— 425	+ 389	+ 316	+ 73	+ 37	— 109	+ 73	1 188.0	11 401.4	Mai
+ 241	— 4	—1 101	+ 198	+ 216	— 18	— 931	— 704	— 28	1 159.6	10 470.2	Juni
— 146	+ 1	— 319	— 275	— 168	— 107	— 297	— 352	+ 297	1 456.5	10 173.2	Juli
+ 164	— 0	+ 160	+ 72	+ 92	— 20	— 89	— 299	— 321	1 136.0	10 084.7	Aug.
— 124	+ 1	— 751	— 303	— 347	+ 44	— 670	— 393	+ 384	1 520.3	9 415.3	Sept.
+ 169	— 1	+ 190	— 467	— 402	— 65	— 319	— 403	— 42	1 478.5	9 096.0	Okt.
+ 146	— 0	+ 179	+ 416	+ 426	— 10	+ 313	+ 165	— 282	1 196.2	9 409.1	Nov.
— 271	+ 2	— 876	+ 703	+ 696	+ 7	+ 201	— 242	+ 374	1 570.3	9 610.3	Dez.
+ 229	— 1	+ 308	— 132	— 97	— 35	— 276	+ 286	— 452	1 118.3	9 333.9	Jan. 1962
— 24	— 1	— 125	+ 29	+ 14	+ 15	— 353	— 287	— 257	861.6	8 981.1	Febr.
— 129	— 1	—1 455	+ 831	+ 810	+ 21	+ 67	+ 41	+ 691	1 552.5	9 048.3	März
+ 107	— 1	— 92	— 10	+ 37	— 47	— 46	+ 14	+ 56	1 608.3	9 002.0	April
— 8	+ 1	+1 129	— 164	— 123	— 41	+ 521	+ 171	— 444	1 164.4	9 523.4	Mai
— 96	— 1	— 850	+ 163	+ 154	+ 9	— 229	+ 182	+ 458	1 622.7	9 294.7	Juni
— 31	— 1	— 346	+ 324	+ 327	— 3	+ 93	— 10	+ 115	1 737.4	9 387.9	Juli
+ 59	—	+1 360	— 589	— 595	+ 6	+ 454	+ 116	— 317	1 420.6	9 842.5	Aug.
+ 18	—	—1 041	+ 431	+ 426	+ 5	— 185	+ 46	+ 425	1 845.0	9 657.2	Sept.
+ 11	—	+ 861	— 392	— 356	— 36	— 22	+ 51	— 491	1 354.5	9 635.3	Okt.
+ 274	—	+ 741	— 362	— 353	— 9	+ 228	+ 182	— 151	1 203.4	9 863.1	Nov.
— 83	—	—1 157	+1 016	+1 000	+ 16	+ 753	+ 41	+ 894	2 097.2	10 615.7	Dez.
— 2	—	+ 582	— 701	— 659	— 42	— 498	+ 266	— 379	1 717.9	10 117.2	Jan. 1963
+ 171	—	+ 135	— 200	— 182	— 18	— 289	— 56	— 224	1 493.7	9 828.2	Febr.
— 212	—	—1 872	+ 650	+ 513	+ 137	+ 145	— 2	+1 367	2 861.0	9 973.4	März
+ 189	—	+ 162	— 168	— 93	— 75	— 38	— 44	— 32	2 828.7	9 934.7	April
— 176	—	+1 161	— 144	— 138	— 6	+ 751	+ 205	— 266	2 563.1	10 685.6	Mai
+ 65	—	—1 197	+ 518	+ 461	+ 57	— 200	+ 109	+ 479	3 042.0	10 485.1	Juni
— 179	—	— 98	+ 298	+ 349	— 51	— 131	— 1	— 331	2 711.3	10 353.9	Juli
+ 86	—	+1 483	— 297	— 233	— 64	+ 285	+ 173	— 901	1 810.2	10 638.7	Aug.

banken andererseits zu einer „Netto-Position inländischer Nichtbanken gegenüber der Deutschen Bundesbank" zusammengefaßt. Die Notwendigkeit einer Saldierung beider ströme von den übrigen Zahlungen der betreffenden Haushalte getrennt werden müssen, zu Lasten von Zentralbankguthaben oder durch Inanspruchnahme von Kassenkrediten S. 8. — Im übrigen wurden die in der Tabelle wiedergegebenen Veränderungszahlen nicht mehr, wie bisher, anhand von Monatsendständen der einzelnen Positionen ermittelt, widerspiegeln als die oft Zufallsschwankungen unterliegenden Monatsendstände. — [o]) Bei längeren Zeiträumen: Durchschnitte aus den vier Bankwochenstichtagen der Quartals- für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank. — gen sowie ohne Ankaufszusagen für Schatzwechsel). — [8]) Bis Juli 1957 einschl. der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — [4]) Ab Mai 1958 einschl. der Mindest- 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost nicht mehr trennen lassen. — [5]) Schwebende Verrechnungen, Sonderkredite an den Bund für Beteiligung anweisungen, Vorratsstellenwechsel und Privatdiskonten sowie Wertpapiere. — [7]) Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Post- mit der Entwicklungshilfe-Anleihe und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes geführte Konten.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen*)

Mio DM

Monatsende	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute [1] *)	Einlagen inländischer Nichtbanken													Einlagen ausländischer Einleger		
			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken								Termineinlagen inländischer Nichtbanken [5])						
				inländische Wirtschaftsunternehmen und Private			inländische öffentliche Stellen					mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit [5])					
		insgesamt	insgesamt	insgesamt	bei den Kreditinstituten (ohne Deutsche Bundesbank)	bei der Deutschen Bundesbank [2])	insgesamt	bei den Kreditinstituten (ohne Deutsche Bundesbank)	bei der Deutschen Bundesbank [3])	Einlagen der Dienststellen ehemaliger Besatzungsmächte [4])	insgesamt [5])	bis unter 6 Monaten	von 6 Monaten und mehr	Spareinlagen	insgesamt	ausländische Nichtbanken [7])	ausländische Kreditinstitute [8])
1951 Dez.	9 309	24 854	14 032	9 916	9 644	272	3 119	1 704	1 415	997	5 764	3 648	2 116	5 058	559	364	195
1952 "	10 804	30 731	15 207	10 512	10 247	265	3 942	1 829	2 113	753	7 973	4 809	3 164	7 551	786	486	300
1953 "	11 955	39 190	17 486	11 443	11 198	245	5 404	1 849	3 555	639	10 183	5 125	5 058	11 521	1 057	584	473
1954 "	12 751	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	677
1955 "	14 041	55 406	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 353	1 352	622	730
1956 "	14 876	62 436	26 209	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198
1957 "	16 461	70 783	25 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580
1958 "	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703
1959 "	19 369	91 845	29 486	24 545[9])	24 323[9])	222	4 941	3 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924
1959 " [10]) *)	19 344	93 465	30 102	25 067[9])	24 845[9])	222	5 035	3 197	1 838	—	18 423	6 911	11 512	44 940	3 537	1 613	1 924
1960 "	20 772	106 010	33 684	26 580 [11])	26 361 [11])	219	7 104	3 664	3 440	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796
1961 "	23 138	121 520	40 243	31 238 [12])	30 986 [12])	252	9 005	4 272	4 733	—	21 204[12])	7 521[12])	13 683[12])	60 073	4 022	1 978	2 044
1962 Dez.[14])	24 164	135 325	43 348	33 845	33 566	279	9 503	5 218	4 285	—	22 723	8 090	14 633	69 254	3 959	2 236	1 723
1962 Dez.[14])	24 159	135 526	43 375	33 868	33 589	279	9 507	5 222	4 285	—	22 728	8 094	14 634	69 423	3 959	2 236	1 723
1953 März	10 923	32 266	14 738	9 791	9 537	254	4 245	1 761	2 484	702	9 144	5 788	3 356	8 384	875	540	335
Juni	11 188	34 272	15 426	10 505	10 245	260	4 158	1 955	2 203	763	9 728	5 666	4 062	9 118	991	600	391
Sept.	11 646	36 540	16 124	10 824	10 578	246	4 659	1 881	2 778	641	10 561	5 510	5 051	9 855	1 019	590	429
Dez.	11 955	39 190	17 486	11 443	11 198	245	5 404	1 849	3 555	639	10 183	5 125	5 058	11 521	1 057	584	473
1954 März	11 776	42 383	17 897	10 970	10 728	242	6 331	1 777	4 554	596	10 942	5 378	5 564	13 544	1 075	590	485
Juni	11 913	43 716	18 738	11 554	11 302	252	6 612	1 869	4 743	572	10 358	4 670	5 688	14 620	1 147	560	587
Sept.	12 340	45 460	19 518	12 239	11 944	295	6 717	1 716	5 001	562	10 355	4 147	6 208	15 587	1 180	550	630
Dez.	12 751	48 681	21 404	13 719	13 414	305	7 162	2 077	5 085	523	10 072	4 065	6 007	17 205	1 243	566	677
1955 März	12 839	50 210	20 744	12 758	12 219	539	7 476	2 079	5 397	510	10 828	4 769	6 059	18 638	1 111	552	559
Juni	13 159	50 364	19 874	13 195	12 983	212	6 319	2 036	4 283	360	10 972	4 502	6 470	19 518	1 157	579	578
Sept.	13 755	51 911	20 950	13 494	13 268	226	7 163	1 985	5 178	293	10 681	4 597	6 084	20 280	1 310	609	701
Dez.	14 041	55 406	23 928	15 109	14 867	242	8 554	2 330	6 224	265	10 125	4 363	5 762	21 353	1 352	622	730
1956 März	14 515	55 648	23 305	13 638	13 380	258	9 423	2 251	7 172	244	9 769	4 303	5 466	22 574	1 312	621	691
Juni	14 575	57 478	24 260	14 288	14 048	240	9 795	2 142	7 653	177	10 082	4 340	5 742	23 136	1 591	674	917
Sept.	14 802	59 313	24 752	14 523	14 296	227	10 063	2 135	7 928	166	11 304	5 095	6 209	23 257	1 824	759	1 065
Dez.	14 876	62 436	26 209	16 405	16 111	294	9 660	2 608	7 052	144	11 975	5 592	6 383	24 252	1 932	734	1 198
1957 März	15 067	63 525	24 313	14 836	14 608	228	9 260	2 348	6 912	217	13 487	6 564	6 923	25 725	1 915	756	1 159
Juni	15 825	65 115	24 731	15 688	15 476	212	8 684	2 328	6 356	359	13 849	6 452	7 397	26 535	2 085	829	1 256
Sept.	16 300	67 647	25 069	17 062	16 752	310	7 506	2 279	5 227	501	15 199	7 219	7 980	27 379	2 687	891	1 796
Dez.	16 461	70 783	25 936	18 656	18 316	340	7 139	2 690	4 449	141	15 498	7 197	8 301	29 349	2 495	915	1 580
1958 März	16 950	71 828	24 190	17 561	17 202	359	6 515	2 618	3 897	114	16 370	7 220	9 150	31 268	2 716	941	1 775
Juni	17 239	74 689	25 694	18 704	18 356	348	6 919	2 445	4 474	71	16 425	6 637	9 788	32 570	2 673	1 014	1 659
Sept.	17 584	77 264	26 269	19 518	19 209	309	6 708	2 510	4 198	43	16 989	7 022	9 967	34 006	2 748	1 049	1 699
Dez.	17 940	81 485	28 909	21 738	21 402	336[8])	7 124	2 900	4 224	47	16 511	6 716	9 795	36 065	2 779	1 076	1 703
1959 März	18 027	81 179	26 260	21 110	20 893	217	5 150	2 863	2 287	—	16 630	6 499	10 131	38 289	2 651	1 380	1 271
Juni	18 433	83 792	27 189	22 590	22 368	222	4 599	2 682	1 917	— [6])	16 662	6 127	10 535	39 941	3 166	1 568	1 598
Sept.*)	18 987	86 850	27 940	23 291	23 074	217	4 649	2 746	1 903	—	17 303	6 531	10 772	41 607	3 025	1 493	1 532
Dez.	19 369	91 845	29 486	24 545[9])	24 323[9])	222	4 941	3 103	1 838	—	18 189	6 845	11 344	44 170	3 537	1 613	1 924
Dez.[10])	19 344	93 465	30 102	25 067[9])	24 845[9])	222	5 035	3 197	1 838	—	18 423	6 911	11 512	44 940	3 537	1 613	1 924
1960 Jan.[10])	18 958	93 920	29 041	23 702	23 490	212	5 339	2 878	2 461	—	19 159	7 406	11 753	45 720	3 262	1 551	1 711
Febr.	19 220	95 289	29 192	23 738	23 520	218	5 454	3 078	2 376	—	19 581	7 436	12 145	46 516	3 225	1 580	1 645
März	19 465	95 597	29 488	23 804	23 579	225	5 684	3 067	2 617	—	19 051	7 175	11 876	47 058	3 506	1 624	1 882
April	19 797	95 783	29 020	24 213	23 989	224	4 807	2 884	1 923	—	19 201	7 144	12 057	47 562	3 821	1 739	2 082
Mai	19 695	97 830	30 273	24 882	24 674	208	5 391	3 011	2 380	—	19 495	7 181	12 314	48 062	3 836	1 701	2 135
Juni	19 971	98 407	31 125	24 634	24 413	221	6 491	3 080	3 411	—	18 863	6 617	12 246	48 419	3 578	1 680	1 898
Juli	20 500	98 335	30 255	24 729	24 496	233	5 526	2 738	2 788	—	19 205	6 935	12 270	48 875	3 451	1 694	1 757
Aug.	20 256	99 581	30 564	24 985	24 777	208	5 579	2 982	2 597	—	19 570	7 046	12 524	49 447	3 225	1 656	1 569
Sept.	20 946	100 610	31 516	24 407	24 196	211	7 109	2 971	4 138	—	19 215	6 758	12 457	49 879	3 414	1 678	1 736
Okt.	20 549	102 726	32 618	25 279	25 060	219	7 339	2 896	4 443	—	19 525	7 003	12 522	50 583	3 221	1 715	1 506
Nov.	21 050	102 769	32 174	25 487	25 269	218	6 687	3 215	3 472	—	19 656	7 182	12 474	50 939	3 181	1 710	1 471
Dez.	20 772	106 010	33 684	26 580	26 361	219	7 104	3 664	3 440[8])	—	19 463	7 157	12 306	52 863	3 691	1 895	1 796
1961 Jan.	20 376	106 446	32 576	24 802	24 599	203	7 774	2 996	4 778	—	19 907	7 426	12 481	53 963	3 296	1 747	1 549
Febr.	20 721	108 298	32 766	24 974	24 777	197	7 792	3 299	4 493	—	20 716	7 731	12 985	54 816	3 206	1 695	1 511
März	21 581	109 738	33 998	24 713	24 490	223	9 285	3 098	6 187	—	20 457	7 125	13 332	55 283	3 577	1 749	1 828
April	21 563	111 250	34 731	25 402	25 180	222	9 329	2 955	6 374	—	21 035	7 326	13 709	55 484	3 693	1 812	1 881
Mai	21 274	113 888	36 205	26 270	26 050	220	9 935	3 352	6 583	—	21 687	7 609	14 078	55 996	3 789	1 807	1 982
Juni	22 065	114 765	37 192	26 500	26 255	245	10 692	3 321	7 371	—	21 150	6 815	14 335	56 423	3 912	1 931	1 981
Juli	22 180	115 450	37 405	27 394	27 152	242	10 011	3 083	6 928	—	21 241	7 014	14 227	56 804	3 929	1 847	2 082
Aug.	22 214	115 849	37 028	27 724	27 504	220	9 304	3 385	5 919	—	21 608	7 372	14 236	57 213	3 625	1 801	1 824
Sept.	22 888	115 613	37 014	27 497[11])	27 250[11])	247	9 517	3 454	6 063	—	21 018	7 155	13 863	57 581	3 552	1 837	1 715
Okt.	22 277	116 868	37 336	28 646	28 387	259	8 690	3 115	5 575	—	21 202	7 581	13 621	58 330	3 518	1 793	1 725
Nov.	23 116	117 345	37 918	29 150	28 893	257	8 768	3 619	5 149	—	21 040	7 516	13 524	58 387	3 542	1 795	1 747
Dez.	23 138	121 520	40 243	31 238[12])	30 986[12])	252	9 005	4 272	4 733	—	21 204[12])	7 521[12])	13 683[12])	60 073	4 022	1 978	2 044
1962 Jan.	22 191	121 211	37 580	28 829	28 591	238	8 751	3 470	5 281	—	22 213	8 131	14 082	61 418	3 669	1 849	1 820
Febr.	22 756	122 377	37 120	28 421	28 179	242	8 699	3 741	4 958	—	22 859	8 631	14 228	62 398	3 503	1 819	1 684
März	23 474	122 968	37 821	28 171	27 939	232	9 650	3 555	6 095	—	21 921	7 684	14 237	63 226	3 620	1 868	1 752
April	23 343	124 349	38 447	29 538	29 296	242	8 909	3 610	5 299	—	22 230	7 671	14 559	63 672	3 517	1 878	1 639
Mai	23 479	126 452	39 119	30 023	29 784	239	9 096	3 930	5 166	—	23 084	8 345	14 739	64 249	3 738	1 938	1 800
Juni	23 821	126 884	39 967	30 028	29 766	262	9 939	3 895	6 044	—	22 314	7 447	14 867	64 603	3 725	2 008	1 717
Juli	23 653	127 909	40 393	30 877	30 622	255	9 516	3 588	5 928	—	22 426	7 766	14 660	65 090	3 876	2 013	1 863
Aug.	24 009	127 655	39 300	30 951	30 737	214	8 349	3 766	4 583	—	22 788	7 921	14 867	65 567	3 686	1 986	1 700
Sept.	24 330	129 819	41 578	30 853	30 582	271	10 725	3 979	6 746	—	22 222	7 409	14 813	66 019	3 640	2 008	1 632
Okt.	23 910	129 747	40 580	31 901	31 630	271	8 679	3 589	5 090	—	22 507	7 763	14 744	66 660	3 916	2 114	1 802
Nov.	24 997	130 205	40 569	32 347	32 070	277	8 222	4 162	4 060	—	22 690	8 076	14 614	66 946	3 794	1 971	1 823
Dez.[14])	24 164	135 325	43 348	33 845	33 566	279	9 503	5 218	4 285	—	22 723	8 090	14 633	69 254	3 959	2 236	1 723
Dez.[14])	24 159	135 526	43 375	33 868	33 589	279	9 507	5 222	4 285	—	22 728	8 094	14 634	69 423	3 959	2 236	1 723
1963 Jan.	23 631	134 417	40 062	31 148	30 903	245	8 914	4 025	4 889	—	23 342	8 650	14 692	71 013	3 719	2 030	1 689
Febr	24 402	135 608	39 744	30 920	30 669	251	8 824	4 373	4 451	—	23 610	9 000	14 610	72 254	3 597	2 004	1 593
März	24 812	137 081	41 057	30 174	29 925	249	10 883	4 004	6 879	—	22 981	8 380	14 601	73 043	3 699	2 035	1 664
April	24 491	137 703	40 902	31 467	31 201	266	9 435	3 833	5 602	—	23 260	8 454	14 806	73 541	3 678	2 027	1 651
Mai	25 295	138 634	40 830	31 836	31 574	262	8 994	4 162	4 832	—	23 800	8 717	15 083	74 004	3 841	2 071	1 770
Juni	25 537	141 220	43 671	31 995	31 711	284	11 676	4 466	7 210	—	23 033	7 749	15 284	74 516	4 136	2 113	2 023
Juli	25 333	141 074	42 595	33 001	32 746	255	9 594	3 966	5 628	—	23 203	7 892	15 311	75 276	3 857	2 042	1 815
Aug.[p])	25 768	141 881	41 902	33 163	32 899	264	8 739	4 373	4 366	—	23 903	...	...	76 076	3 920	2 086	1 834

*) Ab Juli 1959 einschl. der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie der Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (vgl. auch Anm. [10])). — [1]) Einschließlich der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — [2]) Bis Ende 1958 einschließlich der — nur relativ geringen — Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank (vgl. Anm. [7])); bis Ende 1951 einschließlich Asservatenkonto Einfuhrbewilligung (Bardepots). — [3]) Einschließlich der — bis August 1957 — vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegten öffentlichen Zentralbankeinlagen; beginnend mit Dezember 1960 einschließlich der Einlagen des ERP-Sondervermögens sowie der Guthaben aus Sondertransaktionen (vgl. auch Tabelle II, A 4.). — [4]) Ab Januar 1959 den Auslandspassiva zugeordnet. — [5]) Aufgliederung nach Einlegern s. Tabelle I, 1. — [6]) Aufgliederung bis März 1957 durch Schätzungen ermittelt. — [7]) Bis Ende 1958 ohne die Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank sowie ohne die von den Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte bei der Bundesbank unterhaltenen Guthaben (vgl. Anm. [2]) und [4])). — [8]) Ohne Einlagen ausländischer Banken bei der Bundesbank. — [9]) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 70 Mio DM. — [10]) Ab Januar 1960 einschließlich der bei den Kreditinstituten im Saarland unterhaltenen Einlagen von Nichtbanken. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dez.-Termin: ohne Saarland, 2. Dez.-Termin: einschließlich Saarland). Vgl. auch Anm. [1]). — [11]) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 65 Mio DM. — [12]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 243 Mio DM. — [13]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 423 Mio DM (unter 6 Monaten: 38 Mio DM; 6 Monate und mehr: 385 Mio DM). — [14]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt (vgl. die betr. Anmerkungen zu den Tabellen im Abschnitt III Kreditinstitute). — [p]) Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank

A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf

a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1948 31. 12.	6 641,4	6 641,4	—	1961 31. 1.	21 563,9	20 215,6	1 348,3	1962 31. 1.	23 574,2	22 116,1	1 458,1	1963 31. 1.	25 236,8	23 647,4	1 589,4
1949 31. 12.	7 737,5	7 697,9	39,6	28. 2.	21 869,9	20 518,5	1 351,4	28. 2.	24 111,2	22 648,2	1 463,0	28. 2.	26 001,5	24 403,3	1 598,2
1950 31. 12.	8 413,8	8 232,3	181,5	31. 3.	22 656,0	21 272,9	1 383,1	31. 3	24 758,5	23 272,6	1 485,9	31. 3.	26 309,0	24 699,4	1 609,6
1951 31. 12.	9 713,3	9 243,1	470,2	30. 4.	22 608,6	21 226,4	1 382,2	30. 4.	24 810,6	23 300,8	1 509,8	30. 4.	26 139,6	24 515,8	1 623,8
1952 31. 12.	11 270,4	10 508,7	761,7	31. 5.	22 546,1	21 153,0	1 393,1	31. 5.	24 956,0	23 438,9	1 517,1	31. 5.	26 851,6	25 216,1	1 635,5
1953 31. 12.	12 434,9	11 547,0	887,9	30. 6.	23 242,0	21 839,3	1 402,7	30. 6.	25 259,6	23 732,1	1 527,5	7. 6.	25 395,5	23 766,9	1 628,6
1954 31. 12.	13 296,0	12 349,8	946,2	31. 7.	23 536,7	22 108,9	1 427,8	31. 7.	25 312,1	23 765,6	1 546,5	15. 6.	25 255,0	23 630,3	1 624,7
1955 31. 12.	14 642,4	13 641,0	1 001,4	31. 8.	23 569,3	22 143,2	1 426,1	31. 8.	25 416,3	23 867,8	1 548,5	23. 6.	24 004,4	22 384,9	1 619,5
1956 31. 12.	15 590,5	14 510,8	1 079,7	30. 9.	24 072,8	22 632,7	1 440,1	30. 9.	25 743,6	24 177,1	1 566,5	30. 6.	27 190,0	25 548,6	1 641,4
1957 31. 12.	17 273,2	16 132,9	1 140,3	31. 10.	23 608,8	22 156,5	1 452,3	31. 10.	25 482,1	23 900,0	1 582,1	7. 7.	26 166,1	24 526,3	1 639,8
1958 31. 12.	18 858,3	17 661,5	1 196,8	30. 11.	24 601,6	23 126,4	1 475,2	30. 11.	26 530,1	24 927,9	1 602,2	15. 7.	25 411,0	23 775,3	1 635,7
1959 31. 12.[1]	20 324,2	19 045,7	1 278,5	31. 12.	24 488,3	22 991,7	1 496,6	31. 12.	25 759,8	24 146,6	1 613,2	23. 7.	24 083,0	22 452,9	1 630,1
1960 31. 12.	21 839,6	20 470,3	1 369,3									31. 7.	27 207,1	25 549,6	1 657,5
												7. 8.	25 649,9	23 999,2	1 650,7
												15. 8.	25 398,8	23 753,0	1 645,8
												23. 8.	24 392,4	22 748,3	1 644,1
												31. 8.	27 377,4	25 712,3	1 665,1
												7. 9.	26 198,3	24 536,9	1 661,4
												15. 9.	25 845,7	24 185,4	1 660,3

[1]) Ab Juli 1959 einschließlich der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

b) Durchschnitte[1])

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1949	6 842	1960 Sept.	20 116	1961 Sept.	22 320	1962 Sept.	23 951
1950	7 732	Okt.	20 351	Okt.	22 344	Okt.	23 814
1951	8 315	Nov.	20 203	Nov.	22 152	Nov.	23 895
1952	9 863	Dez.	21 315	Dez	23 724	Dez.	25 561
1953	11 048	1961 Jan.	20 192	1962 Jan.	22 215	1963 Jan.	23 693
1954	11 844	Febr.	20 178	Febr.	22 240	Febr.	23 754
1955	12 931	März	20 687	März	22 868	März	24 443
1956	14 103	April	20 943	April	23 436	April	24 567
1957	15 336	Mai	21 024	Mai	23 163	Mai	24 644
1958	16 837	Juni	21 204	Juni	23 491	Juni	25 330
1959 [2])	18 192	Juli	21 921	Juli	23 768	Juli	25 459
1960	19 670	Aug.	21 741	Aug.	23 577	Aug.	25 575
1961	21 536						
1962	23 498						

[1]) Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern. — [2]) Ab Juli 1959 einschließlich der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 31. August 1963

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	25 712	93,9
davon: 100,— DM	12 271	44,8
50,— „	9 188	33,6
20,— „	2 711	9,9
10,— „	1 329	4,8
5,— „	213	0,8
Scheidemünzen insgesamt	1 665	6,1
davon: 5,— DM	501	1,9
2,— „	243	0,9
1,— „	468	1,7
—,50 „	197	0,7
—,10 „	165	0,6
—,05 „	50	0,2
—,02 „	11	0,0
—,01 „	30	0,1
Banknoten und Scheidemünzen	27 377	100,0

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken*)

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	Kredite an Nichtbanken insgesamt ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	Öffentliche Stellen (ohne KfW) insgesamt mit Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	Öffentliche Stellen (ohne KfW) insgesamt ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)	Bund und Sondervermögen des Bundes [1]) insgesamt	Bund und Sondervermögen des Bundes [1]) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Bund und Sondervermögen des Bundes [1]) Kassenkredite	Bund und Sondervermögen des Bundes [1]) Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Bund und Sondervermögen des Bundes [1]) Wertpapiere	Länder insgesamt	Länder Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Länder Kassenkredite	Länder Lombardkredite	sonstige öffentliche Stellen	Wirtschaftsunternehmen und Private „Direktkredite" [2])	Wirtschaftsunternehmen und Private Kredite an Versicherungsunternehmen und Bausparkassen [3])
1950 Dez.	1 622,8	926,4	1 503,7	807,3	1 213,8	241,3	637,5	—	335,0	288,7	120,1	161,1	7,5	1,2	53,8	65,3
1951 „	1 166,5	299,1	1 036,6	169,2	839,4	553,3	—	—	286,1	196,0	28,0	168,0	—	1,2	69,3	60,6
1952 „	750,0	380,4	603,4	233,8	538,2	355,2	—	183,0	—	64,8	14,4	50,4	—	0,4	85,6	61,0
1953 „	622,5	369,1	478,4	225,0	430,4	203,1	—	183,0	44,3	47,6	6,0	41,6	—	0,4	108,4	35,7
1954 „	734,3	601,9	605,4	473,0	522,7	100,4	—	390,7	31,6	61,2	0,4	60,8	—	21,5	109,9	19,0
1955 „	1 011,2	749,8	891,0	629,6	652,1	247,3	—	390,7	14,1	205,8	—	180,4	25,4	33,1	103,5	16,7
1956 „	813,0	639,3	715,0	541,3	564,5	119,9	—	390,8	53,8	101,8	—	101,8	—	48,7	88,7	9,3
1957 „	808,6	480,4	802,8	474,6	719,0	153,7	—	390,8	174,5	83,8	—	83,8	—	—	2,2	3,6
1958 „	1 094,4	748,7	1 094,0	748,3	1 024,9	100,0	17,5	661,7	245,7	69,1	—	69,1	—	—	—	0,4
1959 „	1 747,8	1 455,5	1 747,8	1 455,5	1 747,8	80,0	244,8	1 210,7	212,3	—	—	—	—	—	—	0,0
1960 „	1 804,4	1 465,2	1 804,4	1 465,2	1 804,4	136,3	78,0	1 387,2	202,9	—	—	—	—	—	—	—
1961 „	3 017,3	2 798,8	3 017,3	2 798,8	3 014,3	—	160,1	2 635,7	218,5	3,0	—	3,0	—	—	—	—
1962 „	3 012,2	2 894,8	3 012,2	2 894,8	3 012,2	—	739,1	2 155,7	117,4	—	—	—	—	—	—	—
1961 Sept.	3 131,7	2 927,7	3 131,7	2 927,7	3 131,7	1,0	—	2 927,7	203,0	—	—	—	—	—	—	—
Okt.	3 180,9	2 975,7	3 180,9	2 975,7	3 180,9	2,2	—	2 975,7	203,0	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	2 843,8	2 640,8	2 843,8	2 640,8	2 838,7	—	—	2 635,7	203,0	5,1	—	5,1	—	—	—	—
Dez.	3 017,3	2 798,8	3 017,3	2 798,8	3 014,3	—	160,1	2 635,7	218,5	3,0	—	3,0	—	—	—	—
1962 Jan.	2 897,2	2 679,7	2 897,2	2 679,7	2 897,2	—	—	2 679,7	217,5	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	2 677,1	2 459,7	2 677,1	2 459,7	2 677,1	—	—	2 459,7	217,4	—	—	—	—	—	—	—
März	2 552,0	2 334,7	2 552,0	2 334,7	2 552,0	—	—	2 334,7	217,3	—	—	—	—	—	—	—
April	2 398,2	2 194,7	2 398,2	2 194,7	2 398,2	5,0	—	2 194,7	198,5	—	—	—	—	—	—	—
Mai	2 792,1	2 611,3	2 792,1	2 611,3	2 792,1	4,0	496,6	2 114,7	176,8	—	—	—	—	—	—	—
Juni	2 653,8	2 474,7	2 653,8	2 474,7	2 653,8	3,6	—	2 474,7	175,5	—	—	—	—	—	—	—
Juli	2 487,3	2 311,9	2 487,3	2 311,9	2 487,3	—	97,2	2 214,7	175,4	—	—	—	—	—	—	—
Aug.	2 745,7	2 572,4	2 745,7	2 572,4	2 745,7	—	357,7	2 214,7	173,3	—	—	—	—	—	—	—
Sept.	2 438,0	2 228,1	2 438,0	2 228,1	2 438,0	37,0	—	2 228,1	172,9	—	—	—	—	—	—	—
Okt.	2 322,4	2 149,6	2 322,4	2 149,6	2 319,1	—	—	2 146,3	172,8	3,3	—	3,3	—	—	—	—
Nov.	2 445,7	2 273,3	2 445,7	2 273,3	2 445,7	—	117,6	2 155,7	172,4	—	—	—	—	—	—	—
Dez.	3 012,2	2 894,8	3 012,2	2 894,8	3 012,2	—	739,1	2 155,7	117,4	—	—	—	—	—	—	—
1963 Jan.	2 221,9	2 112,8	2 221,9	2 112,8	2 221,9	—	—	2 112,8	109,1	—	—	—	—	—	—	—
Febr.	2 309,7	2 215,7	2 309,7	2 215,7	2 300,9	—	94,1	2 112,8	94,0	8,8	—	8,8	—	—	—	—
März	2 253,0	2 164,4	2 253,0	2 164,4	2 253,0	—	—	2 164,4	88,6	—	—	—	—	—	—	—
April	2 280,5	2 193,9	2 280,5	2 193,9	2 271,0	—	—	2 184,4	86,6	9,5	—	9,5	—	—	—	—
Mai	2 290,6	2 204,0	2 290,6	2 204,0	2 271,0	—	—	2 184,4	86,6	19,6	—	19,6	—	—	—	—
Juni	2 270,0	2 184,4	2 270,0	2 184,4	2 270,0	—	—	2 184,4	85,6	—	—	—	—	—	—	—
Juli	2 249,8	2 164,4	2 249,8	2 164,4	2 249,8	—	—	2 164,4	85,4	—	—	—	—	—	—	—
Aug.	2 775,4	2 690,0	2 775,4	2 690,0	2 775,4	—	475,8	2 214,2	85,4	—	—	—	—	—	—	—

*) Ab Juli 1959 einschl. Landeszentralbank im Saarland. — [1]) Einschließlich Bundesbahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — [2]) Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweiganstalten in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — [3]) Mittels vorübergehenden Ankaufs und Lombardierung von Ausgleichsforderungen.

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute*)

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KfW) *)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt [1]	Wechselkredite [1]	Lombardkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen [2]	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201.9	4 235.4	360.6	605.9	368.7	368.7	—
1951 "	5 717.5	4 757.2	290.8	669.5	454.0	454.0	—
1952 "	4 128.4	3 389.0	253.5	485.9	468.4	268.5	199.9
1953 "	3 351.1	2 739.1	245.2	366.8	225.6	202.6	23.0
1954 "	3 339.0	2 837.7	265.1	236.2	207.3	195.2	12.1
1955 "	4 683.0	4 130.9	340.5	211.6	145.0	139.5	5.5
1956 "	3 127.1	2 723.7	220.7	182.7	58.6	46.6	12.0
1957 "	1 676.6	1 463.0	52.8	160.8	67.8	66.8	1.0
1958 "	960.3	769.6	63.9	126.8	3.8	3.8	—
1959 " *)	1 285.7	949.2	234.4	102.1	20.3	20.3	—
1960 "	1 804.1	1 296.5	419.0	88.6	1.1	1.1	—
1961 "	1 663.8	1 395.4	219.7	48.7	4.4	4.4	—
1962 "	2 473.3	2 267.6	157.7	48.0	—	—	—
1961 Sept.	2 092.9	2 010.8	30.8	51.3	4.6	4.6	—
Okt.	1 020.8	838.3	131.2	51.3	4.8	4.8	—
Nov.	1 460.0	1 385.4	23.3	51.3	3.5	3.5	—
Dez.	1 663.8	1 395.4	219.7	48.7	4.4	4.4	—
1962 Jan.	972.1	906.9	16.5	48.7	3.0	3.0	—
Febr.	736.4	610.6	77.1	48.7	2.4	2.4	—
März	1 927.7	1 849.7	29.3	48.7	0.0	0.0	—
April	1 496.9	1 387.5	60.7	48.7	3.0	3.0	—
Mai	975.8	904.8	22.3	48.7	3.4	3.4	—
Juni	1 855.1	1 742.8	63.9	48.4	0.0	0.0	—
Juli	1 715.1	1 643.7	23.0	48.4	0.0	0.0	—
Aug.	1 286.0	1 218.2	19.4	48.4	0.0	0.0	—
Sept.	1 997.0	1 903.2	45.4	48.4	—	—	—
Okt.	909.1	837.9	22.8	48.4	—	—	—
Nov.	1 235.8	1 151.4	36.0	48.4	—	—	—
Dez.	2 473.3	2 267.6	157.7	48.0	—	—	—
1963 Jan.	1 443.0	1 373.3	21.7	48.0	—	—	—
Febr.	1 243.9	1 135.3	60.6	48.0	—	—	—
März	3 122.7	2 972.8	101.9	48.0	—	—	—
April	2 084.4	2 007.6	28.8	48.0	—	—	—
Mai	2 654.5	2 576.3	30.2	48.0	—	—	—
Juni	3 652.8	3 304.9	299.9	48.0	—	—	—
Juli	2 047.2	1 976.4	23.1	47.7	—	—	—
Aug.	1 648.2	1 580.4	20.1	47.7	—	—	—

*) Ab Juli 1959 einschließlich Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — [1]) Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — [2]) Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten*)

Mio DM

Zeit	Nichtbanken								Kreditinstitute [3] [4]
	insgesamt		öffentliche Stellen [5]				Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte [7]	andere inländische Einleger [8]	
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) [6]	ohne	Bund (ohne Sondervermögen), Länder und Lastenausgleichsbehörden	Guthaben aus Sondertransaktionen [9]	ERP-Sondervermögen [5]	sonstige öffentliche Stellen [5]			
1950 Dez.	3 693.3	3 446.0	594.3	—	965.0	396.7	907.6	829.7	1 887.7
1951 "	3 997.3	2 990.0	1 191.8	—	1 312.8	223.0	997.3	272.4	2 675.0
1952 "	3 957.8	2 194.1	1 906.1	—	825.9	207.2	753.4	265.2	2 992.6
1953 "	4 935.3	1 704.2	3 181.4	—	496.7	373.2	639.3	244.7	3 286.9
1954 "	6 266.5	1 529.9	4 684.7	—	352.8	400.6	523.4	305.0	4 005.9
1955 "	7 003.5	3 420.7	5 949.7	—	272.2	274.3	265.5	241.8	4 502.2
1956 "	7 682.3	4 459.3	6 711.8	—	192.5	339.8	143.8	294.4	5 258.5
1957 "	5 097.3		4 017.1	—	167.8	431.4	140.6	340.4	7 108.9
1958 "	4 968.2		3 614.0	—	361.2	610.3	46.8	335.9	8 243.1
1959 " *)	2 260.8		1 161.3	—	200.4	677.3	—	221.8	9 343.8
1960 "	3 659.2		2 683.2	1.7	119.8	636.3	—	218.2	13 036.4
1961 "	4 985.8		3 733.2	48.4	352.3	599.5	—	252.4	11 614.6
1962 "	4 563.2		3 604.6	0.2	166.3	513.4	—	278.7	12 232.1
1961 Sept.	6 309.4		5 337.1	45.4	381.8	298.6	—	246.5	9 356.9
Okt.	5 834.0		4 721.1	23.4	374.4	455.7	—	259.4	8 240.3
Nov.	5 405.5		4 043.3	48.1	407.1	649.9	—	257.1	8 954.1
Dez.	4 985.8		3 733.2	48.4	352.3	599.5	—	252.4	11 614.6
1962 Jan.	5 518.7		4 143.2	64.6	531.0	541.9	—	238.0	8 293.7
Febr.	5 199.9		3 731.2	66.8	231.8	927.8	—	242.3	8 082.1
März	6 326.8		5 490.4	2.8	271.1	330.6	—	231.9	8 756.1
April	5 541.0		4 527.1	5.6	249.7	517.1	—	241.5	8 670.1
Mai	5 405.4		4 097.9	11.3	229.0	828.1	—	239.1	8 883.3
Juni	6 306.2		5 464.5	12.9	314.5	252.5	—	261.8	9 008.4
Juli	6 182.3		4 551.7	13.1	392.8	970.2	—	254.5	9 168.2
Aug.	4 796.7		3 875.2	1.9	368.9	337.0	—	213.7	9 154.5
Sept.	7 016.7		5 362.0	1.7	369.5	1 012.8	—	270.7	9 048.9
Okt.	5 360.3		4 223.0	8.5	348.1	510.2	—	270.5	8 674.4
Nov.	4 337.2		3 238.0	0.1	316.2	505.9	—	277.0	9 066.2
Dez.	4 563.2		3 604.6	0.2	166.3	513.4	—	278.7	12 232.1
1963 Jan.	5 133.5		3 942.3	7.7	406.1	532.8	—	244.6	9 017.2
Febr.	4 701.2		3 398.9	0.3	407.1	644.4	—	250.5	8 703.9
März	7 128.1		5 370.1	7.9	351.1	1 150.1	—	248.9	9 149.3
April	5 868.3		4 996.1	7.9	320.2	278.3	—	265.8	9 140.1
Mai	5 094.1		4 079.4	9.0	290.3	453.7	—	261.7	10 204.3
Juni	7 493.8		5 785.7	8.8	282.6	1 132.7	—	284.0	10 061.9
Juli	5 883.5		4 298.5	7.8	556.1	765.8	—	255.3	9 685.0
Aug.	4 630.4		3 414.0	0.9	640.8	310.4	—	264.3	10 403.3

*) Ab Juli 1959 einschließlich der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — [1]) Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — [2]) Bis 31. Juli 1957 nur „Gegenwertmittel". — [3]) Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — [4]) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — [5]) Ab Mai 1958 einschließlich der Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. [4]) in Tab. I, 2. — [6]) Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. [7]) in Tab. I, 2. — [7]) Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft" zugerechnet. — [8]) Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einleger werden nunmehr im „Auslandsgeschäft" erfaßt. — [9]) Im Zusammenhang mit der Entwicklungshilfe-Anleihe und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes geführte Konten, jedoch ohne die in ausländischen Geldmarktpapieren angelegten Beträge.

Angaben über Reservesätze siehe Abschnitt IV.

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservehaltung, gesamt*)×)

Beträge in Mio DM

Zeit	Reservepflichtige Verbindlichkeiten: insgesamt	Sichtverbindlichkeiten: Bankplätze	Sichtverbindlichkeiten: Nebenplätze	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen: Bankplätze	Spareinlagen: Nebenplätze	Reserve-Soll	Ist-Reserve	Summe der Überschreitungen	Summe der Unterschreitungen	Überschußreserven: Betrag	Überschußreserven: in vH des Reserve-Solls
1958 Dez.	74 705,2	23 631,4		18 020,7	33 053,1		6 757,7	6 972,6	215,8	0,9	214,9	3,2
1959 „ ×)	89 529,6	21 256,0	6 500,9	19 860,8	24 842,3	17 069,6	7 967,9	8 236,2	269,5	1,2	268,3	3,4
1960 „	100 537,8	29 395,1		21 773,2	49 369,5		12 332,1	12 518,6	187,4	0,9	186,5	1,5
1961 „	111 660,6	31 704,5		23 192,9	56 763,2		8 969,7	9 336,3	367,9	1,3	366,6	4,1
1962 „	125 655,5	25 304,0	9 920,6	24 900,3	37 764,9	27 765,7	9 801,6	10 140,1	339,7	1,2	338,5	3,5
1962 Jan.	114 363,1	32 721,1		23 163,8	58 478,2		9 255,6	9 547,0	292,3	0,9	291,4	3,1
Febr.	115 013,7	23 053,5	8 125,7	23 845,0	34 848,3	25 141,2	8 969,0	9 203,9	237,4	2,5	234,9	2,6
März	116 047,1	22 616,7	8 243,7	24 243,8	35 397,0	25 545,9	9 010,4	9 145,6	136,9	1,7	135,2	1,5
April	116 514,6	22 624,4	8 101,8	24 014,8	35 827,3	25 946,3	9 023,9	9 138,1	115,9	1,7	114,2	1,3
Mai	118 273,1	23 503,0	8 430,9	24 132,0	36 104,1	26 103,1	9 194,6	9 401,5	207,9	1,0	206,9	2,3
Juni	120 383,5	23 847,9	8 781,1	25 033,0	36 413,9	26 307,6	9 376,8	9 498,9	125,5	3,4	122,1	1,3
Juli	120 358,8	23 946,0	8 673,5	24 603,0	36 658,4	26 477,9	9 366,4	9 529,3	164,1	1,2	162,9	1,7
Aug.	121 744,1	24 329,4	9 061,4	24 776,8	36 845,7	26 730,8	9 482,6	9 686,1	204,3	0,8	203,5	2,1
Sept.	122 650,4	24 091,4	9 454,0	24 992,7	37 125,9	26 986,4	9 528,6	9 665,1	138,4	1,9	136,5	1,4
Okt.	123 299,1	24 257,8	9 561,2	24 781,7	37 426,0	27 272,4	9 579,1	9 724,9	147,2	1,4	145,8	1,5
Nov.	125 227,7	25 167,3	9 835,3	24 959,1	37 634,9	27 631,1	9 761,0	9 904,1	144,2	1,1	143,1	1,5
Dez.	125 655,5	25 304,0	9 920,6	24 900,3	37 764,9	27 765,7	9 801,6	10 140,1	339,7	1,2	338,5	3,5
1963 Jan.	128 887,9	26 641,5	9 583,7	24 934,6	39 003,4	28 724,7	10 067,9	10 210,0	142,6	0,5	142,1	1,4
Febr.	129 678,9	25 046,5	9 326,4	25 614,8	40 122,0	29 569,2	10 011,5	10 108,3	98,7	1,9	96,8	1,0
März	130 386,3	24 529,8	9 401,2	25 523,6	40 795,7	30 136,0	10 009,5	10 125,5	117,2	1,2	116,0	1,2
April	130 313,1	24 201,9	9 137,8	25 265,2	41 162,9	30 545,3	9 965,7	10 085,7	120,5	0,5	120,0	1,2
Mai	132 312,0	25 299,9	9 474,5	25 409,7	41 406,5	30 721,4	10 170,8	10 389,1	219,5	1,2	218,3	2,1
Juni	133 677,2	25 449,9	9 706,6	25 953,5	41 662,5	30 904,7	10 280,0	10 454,0	175,8	1,8	174,0	1,7
Juli	133 775,6	25 506,0	9 735,2	25 400,9	41 972,3	31 161,2	10 278,8	10 438,2	160,9	1,5	159,4	1,6
Aug.	135 813,7	26 098,6	10 166,7	25 736,2	42 323,2	31 489,0	10 452,2	10 631,6	180,6	1,2	179,4	1,7

*) Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — ×) Ab 1959 einschließlich saarländischer Kreditinstitute.

b) Aufgliederung nach Bankengruppen und Reserveklassen*)

Beträge in Mio DM

Zeit	Gesamt	Kreditbanken	Großbanken [1]	Staats-, Regional- und Lokalbanken	Privatbankiers	Spezial-, Haus- und Branchebanken	Girozentralen	Sparkassen	Ländliche Zentralkassen	Ländliche Kreditgenossenschaften	Gewerbliche Zentralkassen	Gewerbliche Kreditgenossenschaften	Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute	Reserveklassen 1 (300 Mio DM und mehr)	2 (30 bis unter 300 Mio DM)	3 (3 bis unter 30 Mio DM)	4 unter 3 Mio DM)
Reservepflichtige Verbindlichkeiten																	
1962 Aug.	121 744,1	40 367,8	22 409,1	14 016,4	3 285,6	656,7	4 407,6	56 254,5	505,8	10 339,5	140,3	8 347,9	1 380,7	53 510,0	43 491,5	17 926,3	6 816,3
Sept.	122 650,4	40 089,6	22 086,4	14 060,5	3 293,3	649,4	4 428,0	57 217,8	515,6	10 512,2	141,6	8 447,9	1 297,7	53 161,8	44 548,0	18 083,9	6 856,7
Okt.	123 299,1	40 393,1	22 187,9	14 242,7	3 315,5	647,0	4 530,0	57 207,4	492,3	10 754,8	145,1	8 469,5	1 306,9	54 092,3	44 156,7	18 070,3	6 979,8
Nov.	125 227,7	41 787,4	23 056,9	14 595,4	3 453,0	682,1	4 401,2	57 477,9	490,8	10 929,5	148,3	8 597,8	1 394,8	54 759,8	45 108,2	18 325,5	7 034,2
Dez.	125 655,5	41 524,1	22 900,2	14 540,5	3 404,2	679,2	4 382,6	58 133,1	487,1	10 960,3	142,4	8 653,6	1 372,3	55 457,9	45 001,5	18 210,5	6 985,6
1963 Jan.	128 887,9	43 194,6	23 626,9	15 279,4	3 520,6	767,7	4 622,6	59 110,2	522,1	11 128,2	184,9	8 757,4	1 367,9	57 177,2	46 126,6	18 508,4	7 075,7
Febr.	129 678,9	42 509,7	23 533,5	14 774,5	3 472,4	729,3	4 637,9	60 130,5	523,7	11 297,9	193,1	8 908,6	1 477,5	56 872,2	47 179,6	18 493,5	7 133,6
März	130 386,3	41 640,7	22 957,4	14 553,7	3 423,4	706,2	4 623,4	61 481,4	518,3	11 461,5	189,6	9 022,6	1 448,8	56 412,7	48 253,5	18 564,1	7 156,0
April	130 313,1	41 364,2	22 759,5	14 429,7	3 465,0	710,0	4 601,0	61 513,4	528,7	11 640,7	185,6	9 012,6	1 466,9	56 158,4	48 528,5	18 369,6	7 256,6
Mai	132 312,0	42 639,2	23 487,6	14 799,0	3 575,7	776,9	4 506,3	62 012,7	540,7	11 753,9	176,9	9 157,2	1 525,1	57 331,6	49 151,7	18 526,5	7 302,2
Juni	133 677,2	42 823,9	23 610,8	14 826,2	3 608,2	778,7	4 635,8	62 863,2	570,7	11 825,8	180,0	9 254,0	1 523,8	57 800,2	50 028,1	18 534,5	7 314,4
Juli	133 775,6	42 587,7	23 437,9	14 798,2	3 574,5	777,1	4 654,9	63 044,0	583,6	11 905,2	176,7	9 274,9	1 548,6	58 562,6	49 403,4	18 479,8	7 329,8
Aug.	135 813,7	43 458,4	23 912,4	15 092,3	3 630,1	823,6	4 619,7	63 716,4	584,0	12 092,1	181,0	9 492,0	1 670,1	58 826,8	50 627,2	19 000,5	7 359,2
Reserve-Soll																	
1962 Aug.	9 482,6	3 811,6	2 168,5	1 293,6	292,8	56,7	425,3	3 866,7	45,3	601,7	11,8	604,2	116,0	4 735,9	3 198,0	1 166,6	382,1
Sept.	9 528,6	3 765,6	2 126,6	1 290,0	293,0	56,0	425,4	3 943,8	46,3	613,7	12,2	611,5	110,1	4 683,0	3 282,7	1 177,7	385,2
Okt.	9 579,1	3 797,2	2 133,0	1 312,9	294,7	56,6	440,2	3 932,9	43,9	629,7	12,5	612,0	110,7	4 774,3	3 233,8	1 177,6	393,4
Nov.	9 761,0	3 946,9	2 232,5	1 346,4	308,0	60,0	424,7	3 949,6	44,1	639,9	12,8	623,0	120,0	4 849,3	3 318,1	1 197,4	396,2
Dez.	9 801,6	3 921,9	2 216,4	1 341,3	305,1	59,1	425,8	4 010,7	43,7	641,5	12,3	628,1	117,6	4 922,2	3 295,7	1 190,5	393,2
1963 Jan.	10 067,9	4 097,2	2 292,5	1 418,6	317,9	68,2	458,1	4 050,3	47,3	648,3	16,5	631,7	118,5	5 090,1	3 373,3	1 207,3	397,2
Febr.	10 011,5	3 988,6	2 258,5	1 354,3	311,0	64,8	449,4	4 088,9	46,9	656,0	17,1	638,1	126,5	4 995,2	3 428,7	1 188,0	399,6
März	10 009,5	3 885,8	2 189,3	1 328,9	304,6	63,0	448,2	4 179,2	45,6	665,0	16,7	645,0	124,0	4 922,6	3 492,5	1 193,9	400,5
April	9 965,7	3 853,4	2 167,1	1 315,5	308,1	62,7	446,5	4 161,8	46,6	674,2	16,1	641,9	125,2	4 886,5	3 499,2	1 174,1	405,9
Mai	10 170,8	3 999,5	2 256,1	1 355,4	319,5	68,5	435,7	4 205,6	48,0	681,9	15,2	654,4	130,5	5 022,0	3 549,6	1 190,9	408,3
Juni	10 280,0	4 009,7	2 265,3	1 353,6	322,6	68,2	449,4	4 275,5	51,4	686,3	15,6	662,2	129,9	5 058,2	3 618,4	1 194,0	409,4
Juli	10 278,8	3 987,1	2 244,0	1 356,4	319,2	67,5	456,1	4 283,9	52,6	691,3	15,4	661,9	130,5	5 117,3	3 565,0	1 186,3	410,2
Aug.	10 452,2	4 076,3	2 296,5	1 383,3	325,1	71,4	446,6	4 336,9	52,6	703,6	15,7	679,9	140,6	5 149,5	3 664,4	1 226,2	412,1
Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten)																	
1962 Aug.	7,8	9,4	9,7	9,2	8,9	8,6	9,6	6,9	9,0	5,8	8,4	7,2	8,4	8,9	7,4	6,5	5,6
Sept.	7,8	9,4	9,6	9,2	8,9	8,6	9,6	6,9	9,0	5,8	8,6	7,2	8,5	8,8	7,4	6,5	5,6
Okt.	7,8	9,4	9,6	9,2	8,9	8,7	9,7	6,9	8,9	5,9	8,6	7,2	8,5	8,8	7,3	6,5	5,6
Nov.	7,8	9,4	9,7	9,2	8,9	8,8	9,6	6,9	9,0	5,9	8,6	7,2	8,6	8,9	7,4	6,5	5,6
Dez.	7,8	9,4	9,7	9,2	9,0	8,7	9,7	6,9	9,0	5,9	8,6	7,3	8,6	8,9	7,3	6,5	5,6
1963 Jan.	7,8	9,5	9,7	9,3	9,0	8,9	9,9	6,9	9,1	5,8	8,9	7,2	8,7	8,9	7,3	6,5	5,6
Febr.	7,7	9,4	9,6	9,2	9,0	8,9	9,7	6,8	9,0	5,8	8,9	7,2	8,6	8,8	7,3	6,4	5,6
März	7,7	9,3	9,5	9,1	8,9	8,9	9,7	6,8	8,8	5,8	8,8	7,1	8,6	8,7	7,2	6,4	5,6
April	7,6	9,3	9,5	9,1	8,9	8,8	9,7	6,8	8,8	5,8	8,7	7,1	8,5	8,7	7,2	6,4	5,6
Mai	7,7	9,4	9,6	9,2	8,9	8,8	9,7	6,8	8,9	5,8	8,6	7,1	8,6	8,8	7,2	6,4	5,6
Juni	7,7	9,4	9,6	9,1	8,9	8,8	9,7	6,8	9,0	5,8	8,7	7,2	8,5	8,8	7,2	6,4	5,6
Juli	7,7	9,4	9,6	9,2	8,9	8,7	9,8	6,8	9,0	5,8	8,7	7,1	8,4	8,7	7,2	6,4	5,6
Aug.	7,7	9,4	9,6	9,2	9,0	8,7	9,7	6,8	9,0	5,8	8,7	7,2	8,4	8,8	7,2	6,5	5,6
Überschußreserven																	
1962 Aug.	203,5	60,6	15,2	29,8	14,1	1,5	15,2	15,2	2,7	7,6	0,6	14,2	87,4	53,5	52,7	85,2	12,1
Sept.	136,5	52,1	11,6	28,1	9,6	2,8	6,8	18,1	2,5	6,8	0,6	13,6	36,0	39,0	25,9	57,6	14,0
Okt.	145,8	67,4	18,9	34,3	11,7	2,5	7,1	16,5	2,7	7,8	1,0	15,2	28,1	51,5	34,3	43,5	16,5
Nov.	143,1	38,0	11,5	14,4	9,7	2,4	4,3	16,1	1,7	6,8	0,3	12,6	63,3	25,7	23,0	82,8	11,6
Dez.	338,5	149,8	53,5	70,4	20,5	5,4	47,7	28,7	6,0	9,7	2,6	25,1	68,9	154,2	62,4	103,5	18,4
1963 Jan.	142,1	50,9	22,2	16,9	10,0	1,8	3,6	16,0	2,7	9,0	0,7	15,8	43,4	35,8	32,3	60,4	13,6
Febr.	96,8	27,5	5,1	11,9	8,7	1,8	3,9	18,0	2,2	7,9	0,4	13,3	23,6	15,6	21,7	45,5	14,0
März	116,0	49,8	12,7	24,4	11,0	1,7	5,6	17,9	2,4	6,4	0,6	11,7	21,6	36,2	36,0	28,2	15,6
April	120,0	55,5	22,9	21,2	9,8	1,6	5,0	15,1	3,1	8,1	0,9	14,0	18,3	43,5	29,5	34,6	12,4
Mai	218,3	85,4	31,2	37,8	13,7	2,7	21,2	17,6	2,0	6,6	1,4	14,0	70,1	79,9	90,4	33,7	14,3
Juni	174,0	71,6	34,2	24,0	11,1	2,3	9,3	20,2	2,2	7,6	0,8	13,5	48,8	61,7	61,8	34,2	16,3
Juli	159,4	50,9	17,1	20,5	12,1	1,2	11,6	16,1	3,3	8,5	1,0	15,9	52,1	44,9	68,4	33,3	12,8
Aug.	179,4	59,5	19,2	24,6	13,9	1,8	7,8	17,6	2,9	7,9	0,5	15,1	68,1	45,0	87,4	34,8	12,2

*) Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — [1]) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute.

B. Ausweis der

Mio

Aktiva

Ausweisstichtag	Gold	Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland [1] [2]		Sorten, Auslandswechsel und schecks [1]	Sonstige Forderungen an das Ausland [3]	Deutsche Scheidemünzen	Postscheckguthaben	Inlandswechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombardforderungen	Kassen	
		insgesamt	darunter zweckgebunden						insgesamt	Bund und Sondervermögen des Bundes	Länder		insgesamt	Bund und Sondervermögen des Bundes
1957 31. Dez.	10 602,5	6 603,9	•	174,3	6 460,6	63,1	173,6	1 366,1	153,7	153,7	—	53,3	150,6	—
1958 31. März	10 260,6	6 763,3	•	151,5	6 250,3	81,8	81,0	1 248,6	93,4	93,4	—	30,1	71,1	—
30. Juni	10 695,3	7 040,7	•	143,8	6 658,7	88,8	108,3	1 445,9	93,4	93,4	—	46,6	64,4	—
30. Sept.	10 834,9	8 799,4 [2]	996,1	130,0	— [3]	78,8	93,5	765,0	83,0	83,0	—	22,5	60,9	—
31. Dez.	10 963,3	9 310,7	966,9	152,6	—	85,1	191,6	722,5	100,0	100,0	—	63,9	90,4	17,5
1959 31. März	11 126,0	6 669,9	707,8	127,3	—	93,1	103,4	525,3	—	—	—	31,0	23,4	—
30. Juni	11 232,9	6 417,8	440,7	115,9	—	96,9	113,1	782,0	196,5	196,5	—	31,7	552,0	535,9
30. Sept. [4]	10 871,5	6 030,7	352,6	149,4	—	103,6	122,5	1 363,1	20,0	20,0	—	25,7	36,3	32,5
31. Dez.	10 934,0	8 248,9	347,8	130,0	—	88,3	226,2	853,3	80,0	80,0	—	234,4	265,1	244,8
1960 31. März	11 069,8	8 815,5	347,8	160,5	—	119,7	126,0	1 972,4	25,0	25,0	—	31,2	161,8	148,6
30. Juni	11 488,3	11 659,2	347,8	173,8	—	103,9	116,4	1 663,0	40,6	40,6	—	47,8	17,5	—
30. Sept.	11 982,1	14 512,4	259,9	156,5	—	92,8	115,0	2 323,4	15,0	15,6	—	49,1	4,9	—
31. Dez.	12 285,9	15 905,2	259,3	157,2	—	90,6	193,0	1 283,3	136,3	136,3	—	419,0	79,1	78,0
1961 31. März	12 780,6	15 533,9	248,3	207,3	—	100,5	151,3	1 293,7	30,0	30,0	—	150,4	9,9	—
30. Juni	13 886,0	13 222,6	—	307,3	—	99,7	138,5	852,6	19,5	19,5	—	47,6	0,2	—
30. Sept.	14 408,8	11 051,1	—	341,8	—	87,1	147,4	1 822,1	1,0	1,0	—	30,8	4,6	—
31. Dez.	14 426,6	11 386,8	—	291,7	—	57,2	281,1	1 146,1	—	—	—	219,7	167,5	160,1
1962 31. Jan.	14 427,8	8 484,3	—	268,5	—	105,5	177,8	676,2	—	—	—	16,5	3,0	—
28. Febr.	14 428,7	8 647,1	—	252,1	—	109,6	182,8	387,5	—	—	—	77,1	2,4	—
31. März	14 437,2	9 564,0	—	266,2	—	92,6	137,0	1 628,4	—	—	—	29,3	0,0	—
30. April	14 437,9	9 340,4	—	268,5	—	76,1	298,8	1 148,6	5,0	5,0	—	60,7	3,0	—
31. Mai	14 438,6	9 533,8	—	264,7	—	80,4	205,1	652,9	4,0	4,0	—	22,3	500,0	496,6
30. Juni	14 439,3	10 135,4	—	295,4	—	78,1	165,1	1 503,3	3,6	3,6	—	63,9	0,0	—
31. Juli	14 440,7	10 042,1	—	309,3	—	68,3	181,2	1 362,5	—	—	—	23,0	97,2	97,2
31. Aug.	14 441,4	10 235,4	—	288,2	—	76,1	164,7	967,0	—	—	—	19,4	357,7	357,7
30. Sept.	14 445,9	11 091,6	—	283,0	—	65,0	154,8	1 662,7	37,0	37,0	—	45,4	—	—
31. Okt.	14 447,2	11 408,0	—	224,6	—	59,4	204,1	632,1	—	—	—	22,8	3,3	—
30. Nov.	14 448,5	11 085,7	—	265,0	—	46,9	184,0	904,6	—	—	—	36,0	117,6	117,6
31. Dez.	14 490,1	10 929,1	—	329,1	—	44,8	545,8	1 967,4	—	—	—	157,7	739,1	739,1
1963 31. Jan.	14 551,4	10 250,0	—	265,3	—	78,1	185,2	1 128,6	—	—	—	21,7	—	—
28. Febr.	14 684,7	10 204,8	—	246,2	—	77,0	186,1	924,0	—	—	—	60,6	102,9	94,1
31. März	14 768,9	10 648,9	—	303,9	—	77,9	153,8	2 899,4	—	—	—	101,9	—	—
30. April	14 769,6	10 663,7	—	326,0	—	72,2	177,0	1 729,0	—	—	—	28,8	9,5	—
31. Mai	14 770,3	11 587,7	—	357,8	—	75,0	173,7	2 252,9	—	—	—	30,2	19,6	—
7. Juni	14 786,2	11 521,9	—	355,8	—	83,5	180,3	2 430,2	—	—	—	41,4	18,5	—
15. „	14 786,2	11 532,6	—	352,4	—	92,7	186,0	2 304,2	—	—	—	48,8	15,4	—
23. „	14,786,9	11 887,6	—	347,3	—	99,5	179,5	2 625,9	—	—	—	199,3	13,1	—
30. „	14 786,9	11 636,9	—	360,7	—	79,8	196,0	3 245,2	—	—	—	299,9	—	—
7. Juli	14 815,0	11 719,0	—	361,7	—	82,9	148,0	3 265,7	—	—	—	72,9	—	—
15. „	14 815,0	11 889,0	—	340,1	—	89,5	144,0	2 583,3	—	—	—	46,9	—	—
23. „	14 816,0	11 884,9	—	332,2	—	100,0	160,8	1 988,5	—	—	—	33,2	—	—
31. „	14 816,3	11 874,5	—	338,3	—	76,2	220,3	1 702,7	—	—	—	23,1	—	—
7. Aug.	14 816,3	11 926,1	—	328,9	—	84,8	186,4	1 825,2	—	—	—	20,4	361,3	361,3
15. „	14 816,3	12 011,6	—	316,2	—	93,0	147,0	1 432,7	—	—	—	20,6	—	—
23. „	14 817,0	12 047,5	—	305,8	—	98,0	126,1	1 332,6	—	—	—	24,2	—	—
31. „	14 817,0	12 029,3	—	309,5	—	79,3	183,7	1 289,1	—	—	—	20,1	475,8	475,8
7. Sept.	14 817,0	12 061,9	—	309,1	—	85,5	142,1	1 708,4	—	—	—	18,6	520,0	517,9
15. „	14 817,0	12 132,8	—	277,5	—	92,1	156,1	1 594,8	—	—	—	26,0	69,9	69,9

[1]) Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken" in: Monatsberichte der wechsel" ausgewiesenen ausländischen Bankakzepte sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland" erfaßt. — [2]) Beginnend mit 7. 7. 1958 einschließlich der zweck- „Guthaben bei ausländischen Banken" einbezogen und die übrigen Forderungen als „Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite" ausgewiesen. — Kredite in bilaterale Forderungen an die OEEC-Mitgliedsländer umgewandelt. — [3]) Ab 7. Juli 1959 einschließlich Landeszentralbank im Saarland.

Passiva

Ausweisstichtag	Banknotenumlauf	Einlagen [1]								
		insgesamt	Kreditinstitute (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	öffentliche Einleger					andere inländische Einleger	ausländische Einleger [1] [2]
				insgesamt	Bund	Sondervermögen des Bundes [2]	Länder	andere öffentliche Einleger		
1957 31. Dez.	16 132,9	12 206,2	7 108,9	4 616,3	4 093,1		491,4	31,8	229,7	251,3
1958 31. März	16 653,4	10 484,2	5 814,7	4 195,9	3 421,8		730,6	43,5	231,5	242,1
30. Juni	16 973,8	11 209,5	5 989,5	4 800,9	4 023,9		743,8	33,2	214,7	204,4
30. Sept.	17 273,3	10 619,8	5 773,6	4 648,8	4 091,3		517,4	40,1	197,4	— [1]
31. Dez.	17 661,5	13 037,2	8 243,1	4 585,5	4 024,9		526,2	34,4	208,6	—
1959 31. März	17 924,6	9 399,4	6 310,6	2 872,1	1 852,7		978,7	40,7	216,7	—
30. Juni	18 215,2	9 478,3	6 559,5	2 697,0	1 749,6		898,7	48,7	221,8	—
30. Sept. [4]	18 723,3	9 346,2	6 459,2	2 669,9	1 668,0		963,0	38,9	217,1	—
31. Dez.	19 045,7	11 604,6	9 343,8	2 039,0	922,4		1 069,9	46,7	221,8	—
1960 31. März	19 276,1	12 839,1	9 428,1	3 186,3	1 493,2		1 654,2	38,9	224,7	—
30. Juni	19 864,0	14 872,7	10 865,9	3 786,0	1 791,7		1 956,0	38,3	220,8	—
30. Sept.	20 624,0	16 175,8	11 554,6	4 410,1	2 216,7		2 159,4	34,0	211,1	—
31. Dez.	20 470,3	16 695,6	13 036,4	3 439,5	814,7		2 564,9	59,9	219,7	—
1961 31. März	21 272,9	16 586,1	10 177,2	6 178,6	2 964,8		3 186,8	27,0	230,3	—
30. Juni	21 839,3	17 144,9	9 528,4	7 370,9	2 135,7	1 640,5	3 550,9	43,8	245,6	—
30. Sept.	22 632,7	15 666,3	9 379,3	6 040,5	1 233,9	891,7	3 884,9	30,0	246,5	—
31. Dez.	22 991,7	16 600,4	11 615,0	4 733,0	79,1	991,8	3 625,1	37,0	252,4	—
1962 31. Jan.	22 116,1	13 812,4	8 294,1	5 280,3	543,1	1 126,0	3 588,4	22,8	238,0	—
28. Febr.	22 648,2	13 282,0	8 082,2	4 957,5	182,7	1 355,0	3 398,1	21,7	242,3	—
31. März	23 272,6	15 082,9	8 756,7	6 094,3	574,0	735,1	4 751,0	34,2	231,9	—
30. April	23 300,8	14 211,1	8 670,5	5 299,1	356,1	796,7	4 118,2	28,1	241,5	—
31. Mai	23 438,9	14 288,7	8 883,5	5 166,1	26,8	1 420,8	3 690,8	27,7	239,1	—
30. Juni	23 732,1	15 314,6	9 008,9	6 043,9	156,0	803,3	5 044,7	39,9	261,8	—
31. Juli	23 765,6	15 350,5	9 168,2	5 927,8	27,1	1 374,3	4 502,0	24,4	254,5	—
31. Aug.	23 867,8	13 951,2	9 154,8	4 582,7	15,4	846,9	3 700,5	19,9	213,7	—
30. Sept.	24 177,1	16 065,6	9 049,0	6 745,9	574,4	1 405,4	4 732,9	33,2	270,7	—
31. Okt.	23 900,0	14 034,7	8 674,7	5 089,5	301,9	870,4	3 896,2	21,0	270,5	—
30. Nov.	24 927,9	13 403,4	9 066,3	4 060,1	19,3	1 058,1	2 952,9	29,8	277,0	—
31. Dez.	24 146,6	16 795,3	12 232,3	4 284,3	40,6	634,8	3 553,7	55,2	278,7	—
1963 31. Jan.	23 647,4	14 150,7	9 017,6	4 888,5	220,6	1 027,1	3 618,7	22,1	244,6	—
28. Febr.	24 403,3	13 405,1	8 704,2	4 450,4	17,4	1 204,1	3 207,2	21,7	250,5	—
31. März	24 699,4	16 277,4	9 149,9	6 878,6	455,4	1 675,2	4 717,8	30,2	248,9	—
30. April	24 515,8	15 008,4	9 140,7	5 601,9	443,7	831,9	4 304,0	22,3	265,8	—
31. Mai	25 216,1	15 298,4	10 206,0	4 830,7	125,4	852,1	3 822,4	30,8	261,7	—
7. Juni	23 766,9	16 731,8	11 656,5	4 832,7	179,9	744,4	3 891,5	16,9	242,6	—
15. „	23 630,3	17 063,6	10 193,7	6 602,9	771,6	616,9	5 191,5	22,9	267,0	—
23. „	22 384,9	19 431,1	10 032,4	9 128,5	2 439,1	760,0	5 901,7	27,7	270,2	—
30. „	25 548,6	17 555,7	10 063,4	7 208,3	852,9	1 392,7	4 910,4	52,3	284,0	—
7. Juli	24 526,3	17 984,2	11 018,3	6 710,7	764,4	901,7	5 024,8	19,8	255,2	—
15. „	23 775,3	17 675,9	10 218,3	7 199,9	884,9	928,9	5 357,3	28,8	257,7	—
23. „	22 452,9	18 600,3	10 495,1	7 846,9	1 602,3	976,5	5 234,9	33,2	258,3	—
31. „	25 549,6	15 568,5	9 685,5	5 627,7	103,9	1 304,3	4 199,7	19,8	255,3	—
7. Aug.	23 999,2	17 005,8	11 569,7	5 155,1	9,1	875,2	4 248,7	22,1	281,0	—
15. „	23 753,0	16 682,7	10 615,4	5 830,4	161,3	964,8	4 644,9	59,4	236,9	—
23. „	22 748,3	18 001,0	9 968,1	7 787,7	1 122,2	2 329,1	4 309,5	26,9	245,2	—
31. „	25 712,3	15 033,7	10 404,2	4 365,2	13,0	1 170,0	3 160,8	21,4	264,3	—
7. Sept.	24 536,9	16 506,3	11 997,0	4 241,4	11,0	1 005,3	3 205,4	19,7	267,9	—
15. „	24 185,4	16 326,9	10 652,4	5 443,6	19,5	1 059,3	4 350,1	14,7	230,9	—

[1]) Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken" in: Monatsberichte der lichkeiten aus dem Auslandsgeschäft" ausgewiesen. — [2]) Einschließlich des ERP-Sondervermögens sowie der Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und des Bundesaus- schließlich der früher gesondert ausgewiesenen Einlagen ehemaliger Besatzungsmächte. — [4]) Ab 7. Juli 1959 einschließlich Landeszentralbank im Saarland.

Aktiva

kredite: Länder	kredite: sonstige öffentliche Stellen	Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung: Bestand	nachrichtlich: angekaufte Ausgleichsforderungen	nachrichtlich: im Tausch gegen Geldmarkttitel zurückgegebene Ausgleichsforderungen	Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen	Forderungen an Bund: insgesamt	Forderungen an Bund: wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe	Forderungen an Bund: wegen Änderung der Währungsparität	Kredite an internationale Einrichtungen und Konsolidierungskredite [4]: insgesamt	darunter: an Weltbank	darunter: aus der Abwicklung der EZU [5]	Sonstige Aktiva	Ausweisstichtag
83.8	66.8	238.2	4 662.2	163.9	4 241.6	390.8	—	—	—	·	·	·	439.6	1957 31. Dez.
46.0	25.1	245.2	3 290.4	157.3	5 532.0	483.2	—	—	—	·	·	·	638.1	1958 31. März
52.0	12.4	229.1	2 611.3	151.6	6 205.7	609.2	—	—	—	·	·	·	587.8	30. Juni
30.0	30.9	249.0	2 133.3	143.2	6 675.6	661.7	—	—	—	5 887.0 [4]	1 320.4	4 283.8	655.8	30. Sept.
69.1	3.8	269.7	4 381.6	127.2	4 414.5	661.7	—	—	—	6 089.4	1 233.7	4 590.3	372.0	31. Dez.
4.0	19.4	235.0	3 900.8	106.5	4 879.5	661.7	—	—	—	5 729.6	1 371.7	4 118.2	562.7	1959 31. März
15.8	0.3	239.9	3 746.0	104.2	5 032.6	661.7	—	—	—	5 404.9	1 371.7	3 810.6	622.6	30. Juni
3.7	0.1	238.4	4 416.4	103.2	4 361.4	1 175.2	—	—	—	5 295.3	1 488.8	3 617.9	762.7	30. Sept. [6]
—	20.3	234.6	5 731.0	102.1	3 045.5	1 210.7	—	—	—	4 816.5	1 485.5	3 156.0	311.2	31. Dez.
—	13.2	228.6	5 419.4	91.2	3 346.5	1 247.5	—	—	—	4 508.8	1 381.3	2 984.6	649.6	1960 31. März
—	17.5	224.0	5 095.7	89.6	3 668.8	1 335.7	—	—	—	4 445.5	1 481.3	2 832.3	698.3	30. Juni
—	4.9	224.1	3 978.4	89.4	4 786.2	1 339.9	—	—	—	3 737.7	1 531.3	2 088.7	566.1	30. Sept.
—	1.1	323.6	3 561.1	88.6	5 203.1	1 387.2	—	—	—	3 657.3	1 560.1	1 992.7	369.9	31. Dez.
—	9.9	586.9	2 624.8	71.2	6 123.2	1 495.2	1 476.7	—	1 476.7	3 157.3	1 344.9	1 729.9	593.1	1961 31. März
—	0.2	636.6	3 301.0	51.5	5 427.4	1 857.7	3 863.4	2 598.4	1 265.0	3 134.3	1 344.9	1 717.2	503.1	30. Juni
—	4.6	854.5	2 617.6	51.3	6 110.7	2 927.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 468.7	1 344.9	1 053.4	465.9	30. Sept.
3.0	4.4	1 483.7	3 431.8	48.7	5 291.8	2 635.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 442.4	1 342.5	1 038.3	306.8	31. Dez.
—	3.0	1 484.9	3 174.3	48.7	5 549.3	2 679.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 441.7	1 342.5	1 037.6	633.7	1962 31. Jan.
—	2.4	1 485.1	3 399.0	48.7	5 324.6	2 459.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 441.0	1 342.5	1 036.9	745.1	28. Febr.
—	0.0	1 485.1	4 429.9	48.7	4 293.7	2 334.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 427.3	1 342.5	1 025.6	368.4	31. März
—	3.0	1 449.7	4 241.7	48.7	4 482.0	2 194.7	3 777.8	2 512.8	1 265.0	2 426.6	1 342.5	1 024.9	323.2	30. April
—	3.4	1 428.9	4 005.1	48.7	4 718.6	2 114.7	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 425.9	1 342.5	1 024.2	707.9	31. Mai
—	0.0	1 427.9	4 418.7	48.4	4 304.7	2 474.7	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 412.2	1 342.5	1 013.0	410.0	30. Juni
—	0.0	1 427.6	4 600.4	48.4	4 125.3	2 214.7	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 411.5	1 342.5	1 012.3	702.7	31. Juli
—	0.0	1 425.5	3 790.0	48.4	4 935.7	2 214.7	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 322.6	1 342.5	923.4	338.7	31. Aug.
—	—	1 425.2	4 709.6	48.4	4 016.1	2 228.1	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 307.9	1 342.5	912.1	848.9	30. Sept.
3.3	—	1 413.1	3 523.9	48.4	5 201.8	2 146.3	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 307.2	1 342.5	911.4	656.3	31. Okt.
—	—	1 416.3	3 634.1	48.4	5 092.1	2 155.7	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 304.1	1 342.5	908.3	695.5	30. Nov.
—	—	1 368.9	4 957.8	48.0	3 768.8	2 155.7	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 289.4	1 342.5	897.1	252.7	31. Dez.
—	—	1 360.3	3 680.7	48.0	5 045.9	2 112.8	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 288.7	1 342.5	896.4	781.6	1963 31. Jan.
8.8	—	1 345.2	3 599.4	48.0	5 127.2	2 112.8	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 288.0	1 342.5	895.7	843.9	28. Febr.
—	—	1 337.3	4 425.9	48.0	4 300.7	2 164.4	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 271.3	1 342.5	884.4	868.9	31. März
9.5	—	1 335.3	3 980.1	48.0	4 746.5	2 184.4	3 703.0	2 512.8	1 190.2	2 270.6	1 342.5	883.7	850.3	30. April
19.6	—	1 335.5	3 931.6	48.0	4 795.0	2 184.4	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 269.9	1 342.5	883.0	550.1	31. Mai
18.5	—	1 335.4	3 999.3	48.0	4 727.3	2 184.4	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 269.9	1 342.5	883.0	243.3	7. Juni
15.4	—	1 334.6	4 361.9	48.0	4 364.7	2 184.4	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 269.9	1 342.5	883.0	232.3	15. „
13.1	—	1 334.5	4 605.2	48.0	4 121.4	2 184.4	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 269.3	1 342.5	882.3	398.9	23. „
—	—	1 334.5	4 980.9	48.0	3 745.7	2 184.4	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 253.3	1 342.5	871.7	952.5	30. „
—	—	1 334.3	5 152.8	47.7	3 573.5	2 164.4	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 253.3	1 342.5	871.7	288.6	7. Juli
—	—	1 334.3	4 721.4	47.7	4 004.9	2 164.4	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 253.3	1 342.5	871.7	253.2	15. „
—	—	1 334.3	4 762.6	47.7	3 963.7	2 164.4	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 252.6	1 342.5	871.0	333.0	23. „
—	—	1 334.3	4 626.2	47.7	4 100.2	2 164.4	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 252.6	1 342.5	871.0	810.4	31. „
—	—	1 334.0	4 689.8	47.7	4 036.6	2 164.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 164.4	1 342.5	782.8	270.5	7. Aug.
—	—	1 334.0	4 713.4	47.7	4 013.0	2 164.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 164.4	1 342.5	782.8	423.3	15. „
—	—	1 334.0	4 690.7	47.7	4 035.7	2 214.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 163.7	1 342.5	782.1	775.8	23. „
—	—	1 334.0	4 388.8	47.7	4 337.6	2 214.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 163.7	1 342.5	782.1	620.5	31. „
2.1	—	1 334.0	4 543.3	47.7	4 183.1	2 214.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 163.7	1 342.5	782.1	310.5	7. Sept.
—	—	1 334.0	4 663.7	47.7	4 062.7	2 214.2	3 595.3	2 512.8	1 082.5	2 163.7	1 342.5	782.1	307.9	15. „

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — [1]) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslandsgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken; vgl. auch Anm. [3]). — [2]) Ab 7. 7. 1958 wurden die zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken in die Position [4]) Bis 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland" ausgewiesen; vgl. auch Anm. [5]). — [5]) Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen EZU-

Passiva

Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft [1]): insgesamt	Einlagen ausländischer Einleger	sonstige	Rückstellungen	Grundkapital	Rücklagen	Sonstige Passiva	Bilanzsumme	nachrichtlich: Bargeldumlauf insgesamt (Noten und Münzen)	Ausweisstichtag
1 274.3	·	·	595.4	290.0	436.0	597.7	31 532.5	17 273.2	1957 31. Dez.
910.2	·	·	570.7	290.0	436.0	344.1	29 688.6	17 782.7	1958 31. März
757.2	·	·	655.8	290.0	491.6	45.4	30 423.3	18 108.8	30. Juni
1 073.4 [1])	560.5	512.9	655.8	290.0	491.6	50.9	30 454.8	18 432.8	30. Sept.
1 136.4	550.3	586.1	655.8	290.0	491.6	182.0	33 454.5	18 858.3	31. Dez.
920.4	657.2	263.2	655.8	290.0	491.6	107.4	29 789.2	19 121.5	1959 31. März
898.1	592.8	305.3	671.6	290.0	522.2	138.5	30 213.9	19 419.7	30. Juni
805.9	377.2	428.7	671.2	290.0	522.2	252.0	30 610.8	19 962.0	30. Sept. [4])
672.5	299.4	373.1	671.2	290.0	522.2	558.0	33 364.2	20 324.2	31. Dez.
635.8	232.7	403.1	655.0	290.0	522.2	317.6	34 535.8	20 546.7	1960 31. März
478.1	345.4	132.7	806.0	290.0	562.3	236.6	37 109.7	21 164.1	30. Juni
367.8	268.8	99.0	806.0	290.0	562.3	271.5	39 097.4	21 958.4	30. Sept.
446.7	281.8	164.9	806.0	290.0	562.3	577.8	39 848.7	21 839.6	31. Dez.
342.1	266.3	75.8	806.0	290.0	562.3	332.2	40 191.6	22 656.0	1961 31. März
1 000.9	916.0	84.9	867.0	290.0	588.0	140.0	41 870.1	23 242.0	30. Juni
702.4	615.7	86.7	867.0	290.0	588.0	260.5	41 006.9	24 072.8	30. Sept.
367.7	273.7	94.0	867.0	290.0	588.0	350.1	42 054.9	24 488.3	31. Dez.
465.8	376.6	89.2	867.0	290.0	588.0	212.4	38 351.7	23 574.2	1962 31. Jan.
459.0	365.2	93.8	867.0	290.0	588.0	260.8	38 395.0	24 111.2	28. Febr.
585.5	492.1	93.4	867.0	290.0	588.0	291.9	40 977.9	24 758.5	31. März
510.2	421.3	88.9	867.0	290.0	588.0	285.6	40 052.7	24 810.6	30 April
396.4	374.1	22.3	949.8	290.0	638.0	85.5	40 087.3	24 956.0	31. Mai
374.7	356.1	18.6	949.7	290.0	638.0	231.5	41 530.6	25 259.6	30. Juni
320.3	302.7	17.6	949.7	290.0	638.0	270.1	41 584.2	25 312.1	31. Juli
302.8	280.1	22.7	949.7	290.0	638.0	344.9	40 344.4	25 416.3	31. Aug.
506.0	460.1	45.9	949.7	290.0	638.0	381.7	43 008.1	25 743.6	30. Sept.
545.6	525.2	20.4	949.7	290.0	638.0	393.3	40 751.3	25 482.1	31. Okt.
393.2	366.6	26.6	949.7	290.0	638.0	394.8	40 997.0	26 530.1	30. Nov.
374.4	353.4	21.0	949.7	290.0	638.0	736.6	43 930.6	25 759.8	31. Dez.
403.2	377.3	25.9	949.7	290.0	638.0	328.4	40 407.4	25 236.8	1963 31. Jan.
308.1	280.8	27.3	949.7	290.0	638.0	384.4	40 378.6	26 001.5	28. Febr.
461.3	428.9	32.4	949.7	290.0	638.0	409.7	43 725.5	26 309.0	31. März
312.3	274.3	38.0	949.7	290.0	638.0	385.3	42 099.5	26 139.6	30. April
441.6	393.2	48.4	1 075.6	290.0	700.8	111.5	43 134.0	26 851.6	31. Mai
359.8	333.1	26.7	1 075.6	290.0	700.8	120.5	43 045.4	25 395.5	7. Juni
334.0	309.4	24.6	1 075.6	290.0	700.8	202.4	43 296.7	25 255.0	15. „
512.3	467.1	45.2	1 075.6	290.0	700.8	132.0	44 526.7	24 004.4	23. „
449.6	416.9	32.7	1 075.6	290.0	700.8	286.0	45 906.3	27 190.0	30. „
382.1	348.0	34.1	1 075.6	290.0	700.8	294.9	45 253.9	26 166.1	7. Juli
374.8	306.6	68.2	1 075.6	290.0	700.8	337.3	44 229.7	25 411.0	15. „
334.6	298.3	36.3	1 075.6	290.0	700.8	303.6	43 757.8	24 083.0	23. „
333.1	306.7	26.4	1 075.6	290.0	700.8	317.0	43 834.6	27 207.1	31. „
306.8	276.6	30.2	1 075.6	290.0	700.8	389.4	43 767.6	25 649.9	7. Aug.
326.4	301.5	24.9	1 075.6	290.0	700.8	403.5	43 232.0	25 398.8	15. „
301.1	272.0	29.1	1 075.6	290.0	700.8	408.1	43 524.9	24 392.4	23. „
301.6	275.4	26.2	1 075.6	290.0	700.8	406.3	43 520.3	27 377.4	31. „
304.2	280.6	23.6	1 075.6	290.0	700.8	409.8	43 823.6	26 198.3	7. Sept.
353.3	333.0	20.3	1 075.6	290.0	700.8	513.0	43 445.0	25 845.7	15. „

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — [1]) Ab 7. 7. 1958 werden die Guthaben ausländischer Einleger nicht mehr unter „Einlagen" sondern unter „Verbindgleichsamts, die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „sonstige öffentliche Körperschaften" erfaßt waren. — [2]) Ein-

III. Kredit-
A. Kredite, Wertpapier-
1. Kredite an Nichtbanken
(ohne Schatzwechsel- und
Mio

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Kredite an Nichtbanken: Kurzfristige Kredite: insgesamt	Debitoren: insgesamt	Debitoren: Akzeptkredite	Debitoren: Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)	Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen: Kurzfristige Kredite: insgesamt	Debitoren: insgesamt	Debitoren: Akzeptkredite	Debitoren: Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechseldiskontkredite
Alle Bankengruppen[1]													
1949	3 540	9 858,9	6 793,8	2 078,5	4 715,3	3 065,1	2 660,7		9 299,8	6 354,7	1 996,8	4 357,9	2 945,1
1950	3 621 [5]	13 897,3	8 736,3	2 416,4	6 319,9	5 161,0	1 070,5	6 396,7	13 486,2	8 447,3	2 410,4	6 036,9	5 038,9
1951	3 795 [6]	16 320,3	9 013,5	1 738,6	7 274,9	7 306,8	1 651,2	10 082,4	15 886,0	8 699,8	1 738,5	6 961,3	7 186,2
1952	3 782	19 856,3	10 751,2	1 303,5	9 447,7	9 105,1	2 291,9	14 261,1	19 465,7	10 392,8	1 303,5	9 089,3	9 072,9
1953	3 781	22 477,6	12 434,2	1 129,0	11 305,2	10 043,4	3 707,4	19 942,6	22 165,3	12 163,3	1 129,0	11 034,3	10 002,0
1954	3 787	26 033,5	14 391,2	1 099,9	13 291,3	11 642,3	4 402,8	27 515,9 [8]	25 716,7	14 112,7	1 099,8	13 012,9	11 604,0
1955	3 631 [7]	28 995,1	15 441,3	1 193,6	14 247,7	13 553,8	5 185,3	37 171,9	28 669,2	15 182,7	1 193,6	13 989,1	13 486,5
1956	3 658	30 617,2	16 481,7	1 028,9	15 452,8	14 135,5	6 184,2	44 361,9 [9]	30 184,1	16 118,2	1 028,9	15 089,3	14 065,9
1957	3 658	32 341,1	17 658,7	926,1	16 732,6	14 682,4	6 722,4	50 758,6	31 716,3	17 129,4	926,1	16 203,3	14 586,9
1958	3 663	32 529,8	18 195,4	670,0	17 525,4	14 334,4	7 850,3	60 234,7	31 998,2	17 724,7	670,0	17 054,7	14 273,5
1959	3 678	35 237,2[12]	19 649,4	816,6	18 832,8	15 587,8[12]	10 810,1	71 947,8	34 916,2[12]	19 391,8	816,6	18 575,2	15 524,4[12]
1959[10]	3 749	35 845,4[12]	19 843,0	816,6	19 026,4	16 002,4[12]	10 949,4	73 198,2	35 524,0[12]	19 585,0	816,6	18 768,4	15 939,0[12]
1960[10][11]	3 792	41 410,1	24 071,2	670,6	23 400,6	17 338,9	12 451,4	84 097,5	41 001,6	23 702,4	670,6	23 031,8	17 299,2
1961	3 803	47 955,0[14]	28 497,1[14]	836,4	27 660,7[14]	19 457,9	14 689,4[15]	98 689,6	47 268,3[14]	27 847,3[14]	836,4	27 010,9[14]	19 421,0
1962 Juli	3 810	50 045,6	30 466,1	787,7	29 678,4	19 579,5	16 177,7	107 094,8	49 327,8	29 815,2	787,7	29 027,5	19 512,6
Aug.	3 807	49 740,1	30 306,7	740,2	29 566,5	19 433,4	16 534,8	108 569,9	48 974,4	29 611,3	740,2	28 871,1	19 363,1
Sept.	3 807	51 045,2	31 431,9	748,0	30 683,9	19 613,3	16 829,0	109 771,4	50 272,8	30 721,9	748,0	29 973,9	19 550,9
Okt.	3 806	49 765,7	30 397,0	807,3	29 589,7	19 368,7	17 265,1	111 578,6	49 172,2	29 860,8	807,3	29 053,5	19 311,4
Nov.	3 808	50 150,3	30 849,4	877,8	29 971,6	19 300,9	17 721,5	113 133,5	49 370,0	30 120,6	877,8	29 242,8	19 249,4
Dez.[10]	3 805	51 163,1[17]	30 461,8[17]	980,2	29 481,6[17]	20 701,3	18 294,8[18]	114 478,4[19]	50 628,8[17]	29 973,8[17]	980,2	28 993,6[17]	20 655,0
Dez.[10]	3 776	51 167,8[17]	30 464,2[17]	979,7	29 484,5[17]	20 703,6	18 363,9[18]	114 592,8[19]	50 633,1[17]	29 975,8[17]	979,7	28 996,1[17]	20 657,3
1963 Jan.	3 766	50 488,7	30 570,0	978,6	29 591,4	19 918,7	18 393,0	115 739,3	49 615,7	29 742,8	978,6	28 764,2	19 872,9
Febr.	3 767	51 115,0	31 285,2	934,8	30 350,4	19 829,8	18 579,3	116 665,9	50 313,2	30 528,3	934,8	29 593,5	19 784,9
März	3 769	52 499,4	32 312,8	890,9	31 421,9	20 186,6	18 810,3	117 567,9	51 682,1	31 546,4	890,9	30 655,5	20 135,7
April	3 768	52 080,2	31 817,0	931,7	30 885,3	20 263,2	19 041,0	118 723,6	51 305,0	31 097,7	931,7	30 166,0	20 207,3
Mai	3 768	52 323,1	31 659,6	960,8	30 698,8	20 663,5	19 240,6	120 414,0	51 555,1	30 953,7	960,8	29 992,9	20 601,4
Juni	3 771	54 573,5	33 666,9	938,2	32 728,7	20 906,6	19 731,8	121 374,6	53 686,2	32 845,4	938,2	31 907,2	20 840,8
Juli	3 772	53 229,3	32 355,4	921,3	31 434,1	20 873,9	19 911,1	123 167,8	52 398,9	31 589,2	921,3	30 667,9	20 809,7
Aug.[p]	...	53 458,4	...	...	...	...	20 136,8	125 185,4	52 472,1	...	...	...	...
Kreditbanken													
1959 Dez.	328	20 928,2	10 639,3	669,8	9 969,5	10 288,9	4 185,7	6 876,9	20 843,1	10 600,4	669,8	9 930,6	10 242,7
Dez.[10]	335	21 221,8	10 710,9	669,8	10 041,1	10 510,9	4 213,5	6 992,4	21 136,4	10 671,7	669,8	10 001,9	10 464,7
1960 Dez.[10]	337	24 847,4	13 628,8	561,4	13 067,4	11 218,6	4 678,9	7 674,1	24 754,0	13 565,3	561,4	13 003,9	11 188,7
1961 Dez.	346	29 154,5	16 364,5	722,0	15 642,5	12 790,0	5 780,7	8 879,0	29 032,9	16 268,6	722,0	15 546,6	12 764,3
1962 Dez.	343	30 557,9[17]	17 150,3[17]	835,9	16 314,4[17]	13 407,6	7 354,0[23]	10 027,8	30 384,7[17]	17 011,6[17]	835,9	16 175,7[17]	13 373,1
1963 April	343	30 179,2	17 484,7	786,3	16 698,4	12 694,5	7 745,9	10 435,7	29 976,6	17 326,3	786,3	16 540,0	12 650,3
Mai	343	30 198,1	17 370,2	816,3	16 553,9	12 827,9	7 721,1	10 525,2	30 005,2	17 226,7	816,3	16 410,4	12 778,5
Juni	345	31 578,9	18 554,0	809,7	17 744,3	13 024,9	8 048,0	10 551,9	31 366,1	18 394,3	809,7	17 584,6	12 971,8
Juli	347	30 864,7	17 862,2	842,1	17 020,1	13 002,5	8 058,5	10 653,3	30 659,1	17 708,5	842,1	16 866,4	12 950,6
Großbanken °) +)													
1959 Dez.	6	10 646,5	5 049,6	349,8	4 699,8	5 596,9	2 179,1	1 210,1	10 628,3	5 032,2	349,8	4 682,4	5 596,1
1960 Dez.[10]	6	12 316,2	6 693,4	270,8	6 422,6	5 622,8	2 382,8	1 302,0	12 282,9	6 660,8	270,8	6 390,0	5 622,1
1961 Dez.	6	14 300,9	8 067,6	331,7	7 735,9	6 233,3	2 958,1	1 603,5	14 243,7	8 011,1	331,7	7 679,4	6 232,6
1962 Dez.	6	14 496,5[17]	8 076,3[17]	401,6	7 674,7[17]	6 420,2	3 963,8[23]	1 783,7	14 379,8[17]	7 967,9[17]	401,6	7 566,3[17]	6 411,9
1963 April	6	14 148,8	8 051,8	393,1	7 658,7	6 097,0	4 013,7	1 897,2	14 022,7	7 933,9	393,1	7 540,8	6 088,8
Mai	6	14 155,9	8 000,1	408,9	7 591,2	6 155,8	3 924,2	1,867,1	14 039,9	7 892,3	408,9	7 483,4	6 147,6
Juni	6	15 109,0	8 768,2	413,0	8 355,2	6 340,8	4 117,5	1 851,4	14 971,6	8 638,7	413,0	8 225,7	6 332,9
Juli	6	14 498,4	8 258,3	421,7	7 836,6	6 240,1	4 136,3	1 863,7	14 386,5	8 154,3	421,7	7 732,6	6 232,2
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)													
1959 Dez.	79	6 962,1	3 865,5	156,3	3 709,2	3 096,6	1 578,5	5 194,2	6 909,0	3 844,5	156,3	3 688,2	3 064,5
1960 Dez.[10]	87	8 456,1	4 810,1	138,1	4 672,0	3 646,0	1 806,1	5 815,0	8 422,4	4 794,0	138,1	4 655,9	3 628,4
1961 Dez.	93	10 025,3	5 791,5	165,2	5 626,3	4 233,8	2 304,3	6 556,6	9 981,1	5 757,5	165,2	5 592,3	4 223,6
1962 Dez.	96	10 953,7	6 413,9	195,6	6 218,3	4 539,8	2 721,9	7 476,5	10 920,5	6 389,9	195,6	6 194,3	4 530,6
1963 April	97	10 861,4	6 604,3	172,8	6 431,5	4 257,1	3 033,6	7 755,9	10 815,3	6 572,0	172,8	6 399,2	4 243,3
Mai	97	10 851,2	6 525,5	173,7	6 351,8	4 325,7	3 107,7	7 863,1	10 810,0	6 498,5	173,7	6 324,8	4 311,5
Juni	98	11 144,9	6 831,8	167,3	6 664,5	4 313,1	3 215,4	7 898,0	11 107,0	6 810,6	167,3	6 643,3	4 296,4
Juli	99	11 014,9	6 649,2	170,8	6 478,4	4 365,7	3 171,5	7 990,6	10 975,4	6 624,8	170,8	6 454,0	4 350,6
Privatbankiers +)													
1959 Dez.	210	2 707,0	1 460,4	140,8	1 319,6	1 246,6	285,2	266,0	2 706,8	1 460,2	140,8	1 319,4	1 246,6
1960 Dez.[10]	209	3 242,3	1 766,0	124,6	1 641,4	1 476,3	304,1	299,5	3 241,9	1 765,6	124,6	1 641,0	1 476,3
1961 Dez.	212	3 892,5	2 077,1	178,9	1 898,2	1 815,4	348,1	378,7	3 887,2	2 071,8	178,9	1 892,9	1 815,4
1962 Dez.	204	3 953,8	2 112,3	193,9	1 918,4	1 841,5	436,2	371,3	3 947,6	2 106,1	193,9	1 912,2	1 841,5
1963 April	202	4 085,3	2 251,6	174,0	2 077,6	1 833,7	468,1	369,4	4 077,5	2 243,8	174,0	2 069,8	1 833,7
Mai	202	4 119,7	2 289,3	192,5	2 096,8	1 830,4	460,0	385,7	4 111,4	2 281,0	192,5	2 088,5	1 830,4
Juni	203	4 232,4	2 370,0	193,5	2 176,5	1 862,4	475,8	387,1	4 223,7	2 361,3	193,5	2 167,8	1 862,4
Juli	204	4 219,6	2 345,5	216,2	2 129,3	1 874,1	500,1	376,3	4 195,0	2 320,9	216,2	2 104,7	1 874,1
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)													
1959 Dez.	33	612,5	263,8	22,9	240,9	348,7	142,9	206,6	599,0	263,5	22,9	240,6	335,5
1960 Dez.[10]	35	832,8	359,3	27,9	331,4	473,5	185,9	257,6	806,8	344,9	27,9	317,0	461,9
1961 Dez	35	935,8	428,3	46,2	382,1	507,5	170,2	340,2	920,9	428,2	46,2	382,0	492,7
1962 Dez.	37	1 153,9	547,8	44,8	503,0	606,1	232,1	396,3	1 136,8	547,7	44,8	502,9	589,1
1963 April	38	1 083,7	577,0	46,4	530,6	506,7	230,5	413,2	1 061,0	576,6	46,4	530,2	484,4
Mai	38	1 071,3	555,3	41,2	514,1	516,0	229,2	409,3	1 043,9	554,9	41,2	513,7	489,0
Juni	38	1 092,6	584,0	35,9	548,1	508,6	239,3	415,4	1 063,8	583,7	35,9	547,8	480,1
Juli	38	1 131,8	609,2	33,4	575,8	522,6	250,6	422,7	1 102,2	608,5	33,4	575,1	493,7

*) Kurzfristige Kredite: Bis weniger als sechs Monate, mittelfristige Kredite: Sechs Monate bis weniger als vier Jahre, langfristige Kredite: Vier Jahre und mehr. — Der Gliederung
[1]) Vgl.: Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — [2]) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder
erläutert. — [3]) Teilbeträge der Bilanzpositionen „Debitoren" und „Durchlaufende Kredite". — [4]) Bilanzposition „Langfristige Ausleihungen" und Teilbetrag der Bilanzposition
institute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchebanken" erfaßt. — [6]) Zunahme durch Neuabgrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — [7]) Rückgang durch Ände-
zum 31. März 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. Dezember 1953 500 Tsd DM und mehr
Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private
lich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschließlich Saarland), soweit möglich und erforderlich auch bei den
bedingte Zunahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. [12])). — [14]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. [15])). — [15]) Enthält statistisch bedingte
Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse
nahme von rd. 52 Mio DM. — [19]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — [20]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 13 Mio DM. —
(Abnahme) und Öffentlichen Stellen (Zunahme). — [23]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 37 Mio DM. — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und

institute
bestände, Einlagen
und Kreditinstitute*)

Wertpapierbestände) ×)
DM

Nichtbanken entfallen auf und Private: Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	Öffentliche Stellen: Kurzfristige Kredite: insgesamt	Debitoren (Kassenkredite)	Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)	Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	Kredite an Kreditinstitute: Kurzfristige Kredite: insgesamt	Debitoren: insgesamt	darunter Akzeptkredite	Wechseldiskontkredite	Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	Jahres- oder Monatsende
Alle Bankengruppen[1]													
2 253,4		559,1	439,1	120,0	407,3		1 618,3	609,8	23,2	1 008,5	306,0		1949
941,3	5 518,7	411,1	289,0	122,1	129,2	878,0	1 898,5	789,5	19,5	1 109,0	116,5	2 245,3	1950
1 457,0	8 575,7	434,3	313,7	120,6	194,2	1 506,7	2 193,6	782,1	15,2	1 411,5	194,1	3 056,0	1951
1 952,0	12 052,4	390,6	358,4	32,2	339,9	2 208,7	2 763,7	820,5	10,3	1 943,2	373,4	4 238,2	1952
3 182,1	16 610,2	312,3	270,9	41,4	525,3	3 332,4	2 754,4	1 198,7	24,6	1 555,7	392,4	5 434,0	1953
3 923,0	22 459,2 [8])	316,8	278,5	38,3	479,8	5 056,7	2 874,7	1 236,5	36,3	1 638,2	699,3	7 298,4	1954
4 775,0	29 839,0	325,9	258,6	67,3	410,3	7 332,9	3 519,8	1 485,1	47,5	2 034,7	667,9	9 317,4	1955
5 715,0	35 385,2 [9])	433,1	363,5	69,6	469,2	8 976,7 [9])	3 301,6	1 581,0	56,2	1 720,6	582,4	10 911,6 [9])	1956
5 946,1	40 720,3	624,8	529,3	95,5	776,3	10 038,3	3 009,3	1 563,6	89,1	1 445,7	656,3	12 582,5	1957
6 900,0	47 416,4	531,6	470,7	60,9	950,3	12 818,3	3 026,0	1 672,1	170,5	1 353,9	624,6	13 601,8	1958
9 568,7	55 606,9	321,0	257,6	63,4	1 241,4	16 340,9	4 087,3[13])	1 971,9	134,8	2 115,4[13])	849,7	15 141,9	1959
9 707,1	56 650,3	321,4	258,0	63,4	1 242,3	16 547,9	4 093,2[13])	1 973,6	134,9	2 119,6[13])	867,4	15 164,2	1959[10])
11 167,3	64 953,5	408,5	368,8	39,7	1 284,1	19 144,0	4 538,9	2 315,3	166,9	2 223,6	873,8	16 946,4	1960[10])[11])
13 380,4[15])	76 228,8	686,7	649,8	36,9	1 309,0	22 460,8	5 365,0	2 582,9	203,0	2 782,1	976,9	19 530,3	1961
14 979,0	82 713,6	717,8	650,9	66,9	1 198,7	24 381,2	5 531,5	2 719,0	211,8	2 812,5	1 054,8	21 087,6	Juli 1962
15 359,5	84 040,1	765,7	695,4	70,3	1 175,3	24 529,8	5 332,5	2 596,1	205,6	2 736,4	1 044,3	21 372,5	Aug.
15 622,8	84 989,3	772,4	710,0	62,4	1 206,2	24 782,1	5 485,0	2 787,4	205,8	2 697,6	1 052,1	21 685,3	Sept.
16 058,3	86 441,0	593,5	536,2	57,3	1 206,8	25 137,6	5 310,2	2 710,7	203,8	2 599,5	1 028,6	21 864,0	Okt.
16 492,2	87 764,0	780,3	728,8	51,5	1 229,3	25 369,5	5 698,5	2 924,3	204,6	2 774,2	1 026,5	22 037,8	Nov.
17 056,8[16])	88 813,9	534,3	488,0	46,3	1 238,0	25 664,5[19])	6 132,5[20])	2 965,7[20])	220,1	3 166,8	1 082,2[21])	22 056,1	Dez.[16])
17 125,4[16])	88 918,5	534,7	488,4	46,3	1 238,5	25 674,3[19])	6 132,5[20])	2 965,7[20])	220,1	3 166,8	1 082,3[21])	22 056,6	Dez.[16])
17 243,3	89 445,3[22])	873,0	827,2	45,8	1 149,7	26 294,0[22])	5 925,0	2 848,4	228,6	3 076,6	1 045,2	22 050,2	Jan. 1963
17 413,2	90 263,4	801,8	756,9	44,9	1 166,1	26 402,5	5 920,8	2 957,5	226,2	2 963,3	1 020,9	22 213,8	Febr.
17 696,9	90 916,5	817,3	766,4	50,9	1 113,4	26 651,4	5 899,6	2 962,4	243,0	2 937,2	1 064,7	22 498,9	März
17 948,3	92 040,0	775,2	719,3	55,9	1 092,7	26 683,6	5 966,8	2 873,1	248,5	3 093,7	1 072,9	22 746,4	April
18 146,3	93 372,2	768,0	705,9	62,1	1 094,3	27 041,8	6 325,7	3 014,7	248,9	3 311,0	1 047,4	23 033,4	Mai
18 638,3	94 220,8	887,3	821,5	65,8	1 093,5	27 153,8	6 666,8	3 456,0	236,7	3 210,8	1 028,6	23 233,9	Juni
18 820,6	95 582,1	830,4	766,2	64,2	1 090,5	27 585,7	6 268,6	2 992,9	243,6	3 275,7	1 026,8	23 241,5	Juli
19 007,0	97 069,2	986,3	...	...	1 129,8	28 116,2	...	...	...	...	...	...	Aug. [p])
Kreditbanken													
3 698,4	6 029,8	85,1	38,9	46,2	487,3	847,1	2 407,1	1 475,9	134,7	931,2	408,9	161,8	Dez. 1959
3 725,8	6 144,9	85,4	39,2	46,2	487,7	847,5	2 410,7	1 477,4	134,8	933,3	408,9	162,0	Dez.[10])
4 201,4	6 728,3	93,4	63,5	29,9	477,5	945,8	2 600,8	1 667,5	166,6	933,3	430,4	223,9	Dez.[10]) 1960
5 260,5	7 852,2	121,6	95,9	25,7	520,2	1 026,8	3 084,4	1 882,6	202,3	1 201,8	427,7	257,1	Dez. 1961
7 031,3[23])	8 879,2	173,2	138,7	34,5	322,7	1 148,6	3 491,4[20])	2 133,6[20])	219,2	1 357,8	482,1[21])	255,8	Dez. 1962
7 574,0	9 215,2	202,6	158,4	44,2	171,9	1 220,5	3 259,9	1 925,5	248,0	1 334,4	481,2	266,1	April 1963
7 562,5	9 254,1	192,9	143,5	49,4	158,6	1 271,1	3 453,7	2 024,8	247,9	1 428,9	474,4	264,7	Mai
7 893,4	9 244,7	212,8	159,7	53,1	154,6	1 307,2	3 579,2	2 206,3	235,5	1 372,9	470,9	257,9	Juni
7 889,1	9 322,2	205,6	153,7	51,9	169,4	1 331,1	3 409,7	2 048,2	242,1	1 361,5	457,5	260,1	Juli
Großbanken °) +)													
1 790,8	1 123,6	18,2	17,4	0,8	388,3	86,5	1 197,1	857,0	65,4	340,1	217,9	55,7	Dez. 1959
1 989,9	1 166,1	33,3	32,6	0,7	392,9	135,9	1 227,6	892,7	92,1	334,9	255,6	51,8	Dez.[10]) 1960
2 523,0	1 413,9	57,2	56,5	0,7	435,1	189,6	1 504,4	1 024,7	141,5	479,7	207,3	47,4	Dez. 1961
3 692,8[23])	1 569,1	116,7	108,4	8,3	271,0	214,6	1 776,1[20])	1 204,2[20])	154,5	571,9	238,0[21])	44,5	Dez. 1962
3 921,6	1 681,7	126,1	117,9	8,2	92,1	215,5	1 675,3	1 027,3	162,7	648,0	247,9	42,0	April 1963
3 841,7	1 655,8	116,0	107,8	8,2	82,5	211,3	1 729,8	1 069,4	156,8	660,4	242,9	37,6	Mai
4 037,0	1 626,0	137,4	129,5	7,9	80,5	225,4	1 851,6	1 228,8	147,0	622,8	238,9	37,4	Juni
4 048,0	1 633,3	111,9	104,0	7,9	88,3	230,4	1 689,2	1 081,6	151,9	607,6	226,2	38,2	Juli
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)													
1 480,7	4 462,3	53,1	21,0	32,1	97,8	731,9	1 003,3	529,8	65,1	473,5	169,6	101,3	Dez. 1959
1 721,9	5 058,7	33,7	16,1	17,6	84,2	756,3	1 150,3	685,1	68,6	465,2	152,0	167,5	Dez.[10]) 1960
2 220,6	5 803,4	44,2	34,0	10,2	83,7	753,2	1 287,3	736,9	49,7	550,4	205,8	204,8	Dez. 1961
2 671,5	6 656,6	33,2	24,0	9,2	50,4	819,9	1 381,0	789,7	49,3	591,3	210,9	203,6	Dez 1962
2 958,8	6 870,3	46,1	32,3	13,8	74,8	885,6	1 254,1	757,3	70,7	496,8	204,8	217,0	April 1963
3 031,8	6 924,9	41,2	27,0	14,2	75,9	938,2	1 375,6	808,8	72,5	566,8	204,5	220,1	Mai
3 141,6	6 936,2	37,9	21,2	16,7	73,8	961,8	1 385,8	831,1	70,0	554,7	206,8	213,5	Juni
3 090,6	7 011,6	39,5	24,4	15,1	80,9	979,0	1 348,6	815,8	71,9	532,8	209,7	215,9	Juli
Privatbankiers +)													
285,0	264,1	0,2	0,2	—	0,2	1,9	170,2	79,5	4,2	90,7	20,8	2,8	Dez. 1959
303,9	297,8	0,4	0,4	—	0,2	1,7	187,5	77,0	5,3	110,5	22,3	2,6	Dez.[10]) 1960
346,8	372,4	5,3	5,3	—	1,3	6,3	236,0	99,5	10,8	136,5	12,7	3,9	Dez. 1961
435,0	364,5	6,2	6,2	—	1,2	6,8	272,8	116,2	15,4	156,6	26,5	6,6	Dez. 1962
468,0	360,3	7,8	7,8	—	0,1	9,1	273,7	118,7	13,4	155,0	21,1	6,0	April 1963
459,9	376,6	8,3	8,3	—	0,1	9,1	291,7	126,6	17,9	165,1	19,5	5,9	Mai
475,7	379,1	8,7	8,7	—	0,1	8,0	283,1	127,4	18,4	155,7	19,7	5,9	Juni
499,9	368,2	24,6	24,6	—	0,2	8,1	309,9	128,2	18,3	181,7	16,1	5,9	Juli
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)													
141,9	179,7	13,5	0,3	13,2	1,0	26,9	36,6	9,6	—	27,0	0,6	2,0	Dez. 1959
185,7	205,7	26,0	14,4	11,6	0,2	51,9	35,4	12,7	0,6	22,7	0,5	2,0	Dez.[10]) 1960
170,1	262,5	14,9	0,1	14,8	0,1	77,7	56,7	21,5	0,3	35,2	1,9	1,0	Dez. 1961
232,0	289,0	17,1	0,1	17,0	0,1	107,3	61,5	23,5	—	38,0	6,7	1,1	Dez. 1962
225,5	302,9	22,7	0,4	22,3	5,0	110,3	56,8	22,2	1,2	34,6	7,4	1,1	April 1963
229,1	296,8	27,4	0,4	27,0	0,1	112,5	56,6	20,0	0,7	36,6	7,5	1,1	Mai
239,1	303,4	28,8	0,3	28,5	0,2	112,0	58,7	19,0	0,1	39,7	5,5	1,1	Juni
250,6	309,1	29,6	0,7	28,9	0,0	113,6	62,0	22,6	0,0	39,4	5,5	0,1	Juli

der Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — ×) Schatzwechsel- und Wertpapierbestände s. Tab. III, A 2. — Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen „Durchlaufende Kredite". — [5]) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskredit- rung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die betrug. — [8]) Zunahme zum Teil durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 438 Mio DM Landesbaudarlehen) in Bankkredite (September 1954). — [9]) Statistisch bedingte rd. 518 Mio DM, langfristige Kredite an öffentliche Stellen rd. 42 Mio DM, langfristige Kredite an Kreditinstitute rd. 7 Mio DM). — [10]) Beginnend mit Januar 1960 einschließ- einzelnen Bankengruppen. — [11]) S. „Ländliche Kreditgenossenschaften" Anm. 6). — [12]) Statistisch bedingte Abnahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. [13])). — [13]) Enthält statistisch Zunahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. [14])). — [16]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — [17]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 13 Mio DM. — [18]) Enthält statistisch bedingte Zu- [21]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 37 Mio DM. — [22]) Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 233 Mio DM zwischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der „Kreditbanken". — [p]) Vorläufig.

noch: 1. Kredite an Nichtbanken

(ohne Schatzwechsel- und

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)			insgesamt	Debitoren			Wechseldiskontkredite
			insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	
Girozentralen													
1959 Dez.	11	1 570,7	671,2	46,3	624,9	899,5	1 207,5	12 067,8	1 540,2	645,1	46,3	598,8	895,1
Dez.[5])	12	1 675,5	701,9	46,3	655,6	973,6	1 209,2	12 303,6	1 645,0	675,8	46,3	629,5	969,2
1960 Dez.[5])	12	1 781,0	803,0	25,3	777,7	978,0	1 287,3	13 553,0	1 762,1	788,8	25,3	763,5	973,3
1961 Dez.	12	2 268,4	1 139,8	38,1	1 101,7	1 128,6	1 341,1	16 071,4	2 231,2	1 108,1	38,1	1 070,0	1 123,1
1962 Dez.	12	2 538,7	1 256,2	41,5	1 214,7	1 282,5	1 996,7	18 980,6	2 485,6	1 208,7	41,5	1 167,2	1 276,9
1963 April	12	2 469,5	1 217,4	46,2	1 171,2	1 252,1	1 991,1	19 598,7	2 416,7	1 171,3	46,2	1 125,1	1 245,4
Mai	12	2 476,5	1 192,1	45,2	1 146,9	1 284,4	1 998,6	19 874,5	2 423,6	1 146,6	45,2	1 101,4	1 277,0
Juni	12	2 640,0	1 281,4	45,1	1 236,3	1 358,6	2 043,2	20 086,6	2 586,5	1 235,6	45,1	1 190,5	1 350,9
Juli	12	2 517,0	1 191,6	30,1	1 161,5	1 325,4	2 069,8	20 367,8	2 478,2	1 160,3	30,1	1 130,2	1 317,9
Sparkassen													
1959 Dez.	853	5 131,8	3 686,1	12,5	3 673,6	1 445,7	2 346,0	19 263,6	5 064,1	3 622,9	12,5	3 610,4	1 441,2
Dez.[5])	866	5 226,8	3 741,7	12,5	3 729,2	1 485,1	2 387,9	19 931,0	5 159,0	3 678,4	12,5	3 665,9	1 480,6
1960 Dez.[5])	866	5 960,4	4 202,4	15,5	4 186,9	1 758,0	2 627,2	24 039,2	5 889,1	4 135,5	15,5	4 120,0	1 753,6
1961 Dez.	866	6 590,8	4 696,2	17,1	4 679,1	1 894,6	2 879,0	28 030,0	6 512,3	4 622,5	17,1	4 605,4	1 889,8
1962 Dez.	867	7 344,7	5 320,4	16,2	5 304,2	2 024,3	3 591,4	32 450,6	7 257,2	5 238,1	16,2	5 221,9	2 019,1
1963 April	866	8 089,8	5 888,7	19,3	5 869,4	2 201,1	3 776,5	33 564,9	8 003,2	5 806,2	19,3	5 786,9	2 197,0
Mai	866	8 208,7	5 967,3	18,5	5 948,8	2 241,4	3 883,1	34 028,3	8 133,1	5 896,0	18,5	5 877,5	2 237,1
Juni	866	8 597,5	6 382,2	16,7	6 365,5	2 215,3	3 944,3	34 347,3	8 491,4	6 280,3	16,7	6 263,6	2 211,1
Juli	866	8 272,5	6 005,1	14,9	5 990,2	2 267,4	4 023,0	34 924,9	8 164,6	5 901,3	14,9	5 886,4	2 263,3
Zentralkassen +)													
1959 Dez	17	637,4	434,3	28,9	405,4	203,1	77,1	300,9	635,6	432,5	28,9	403,6	203,1
Dez.[5])	18	638,6	434,9	28,9	406,0	203,7	77,2	393,5	636,8	433,1	28,9	404,2	203,7
1960 Dez.[5])	18	674,6	459,5	28,2	431,3	215,1	95,1	440,4	673,4	458,3	28,2	430,1	215,1
1961 Dez.	18	765,9	532,6	17,1	515,5	233,3	103,6	483,5	765,1	531,8	17,1	514,7	233,3
1962 Dez.	18	815,5	533,5	20,1	513,4	282,0	116,9	517,2	815,4	533,4	20,1	513,3	282,0
1963 April	18	716,5	455,8	13,1	442,7	260,7	106,6	530,6	712,2	451,5	13,1	438,4	260,7
Mai	18	605,3	316,6	11,6	305,0	288,7	100,9	536,7	602,9	314,2	11,6	302,6	288,7
Juni	18	612,8	343,8	8,5	335,3	269,0	98,4	526,1	608,8	339,8	8,5	331,3	269,0
Juli	18	640,0	375,6	7,3	368,3	264,4	97,1	532,4	634,7	370,3	7,3	363,0	264,4
Gewerbliche Zentralkassen													
1959 Dez.	5	37,9	18,8	—	18,8	19,1	13,6	21,6	37,3	18,2	—	18,2	19,1
1960 Dez.[5])	5	47,6	29,3	—	29,3	18,3	23,4	27,1	47,2	28,9	—	28,9	18,3
1961 Dez.	5	50,7	31,1	—	31,1	19,6	32,1	35,0	50,5	30,9	—	30,9	19,6
1962 Dez.	5	51,7	33,5	0,2	33,3	18,2	32,2	44,5	51,7	33,5	0,2	33,3	18,2
1963 April	5	55,7	34,8	—	34,8	20,9	31,9	47,7	55,7	34,8	—	34,8	20,9
Mai	5	56,4	36,2	—	36,2	20,2	29,5	51,1	56,4	36,2	—	36,2	20,2
Juni	5	54,6	35,3	—	35,3	19,3	30,6	50,3	54,6	35,3	—	35,3	19,3
Juli	5	55,2	34,5	—	34,5	20,7	30,1	51,0	55,2	34,5	—	34,5	20,7
Ländliche Zentralkassen													
1959 Dez.	12	599,5	415,5	28,9	386,6	184,0	63,5	279,3	598,3	414,3	28,9	385,4	184,0
Dez.[5])	13	600,7	416,1	28,9	387,2	184,6	63,6	371,9	599,5	414,9	28,9	386,0	184,6
1960 Dez.[5])	13	627,0	430,2	28,2	402,0	196,8	71,7	413,3	626,2	429,4	28,2	401,2	196,8
1961 Dez.	13	715,2	501,5	17,1	484,4	213,7	71,5	448,5	714,6	500,9	17,1	483,8	213,7
1962 Dez.	13	763,8	500,0	19,9	480,1	263,8	84,7	472,7	763,7	499,9	19,9	480,0	263,8
1963 April	13	660,8	421,0	13,1	407,9	239,8	74,7	482,9	656,5	416,7	13,1	403,6	239,8
Mai	13	548,9	280,4	11,6	268,8	268,5	71,4	485,6	546,5	278,0	11,6	266,4	268,5
Juni	13	558,2	308,5	8,5	300,0	249,7	67,8	475,8	554,2	304,5	8,5	296,0	249,7
Juli	13	584,8	341,1	7,3	333,8	243,7	67,0	481,4	579,5	335,8	7,3	328,5	243,7
Kreditgenossenschaften +)													
1959 Dez.	2 192	4 384,4	3 515,3	15,3	3 500,0	869,1	745,5	2 177,9	4 379,2	3 510,8	15,3	3 495,5	868,4
Dez.[5])	2 236	4 444,2	3 547,8	15,3	3 532,5	896,4	798,1	2 203,9	4 438,9	3 543,2	15,3	3 527,9	895,7
1960 Dez.[5])[6])	2 240	5 103,8	4 104,7	16,3	4 088,4	999,1	939,4	2 725,1	5 092,9	4 094,6	16,3	4 078,3	998,3
1961 Dez.	2 239	5 692,1	4 605,5	15,2	4 590,3	1 086,6	1 108,6	3 394,5	5 681,4	4 595,7	15,2	4 580,5	1 085,7
1962 Dez.[7])	2 236	6 332,2	5 183,0	19,7	5 163,3	1 149,2	1 348,3	4 335,4	6 319,2	5 171,0	19,7	5 151,3	1 148,2
Dez.[7])	2 207	6 337,0	5 185,4	19,3	5 166,1	1 151,6	1 417,3	4 449,9	6 323,5	5 172,9	19,3	5 153,6	1 150,6
1963 April	2 208	6 800,5	5 580,9	16,4	5 564,5	1 219,6	1 478,1	4 752,1	6 788,9	5 570,1	16,4	5 553,7	1 218,8
Mai	2 208	6 893,6	5 642,1	14,8	5 627,3	1 251,5	1 515,5	4 845,9	6 880,7	5 630,1	14,8	5 615,3	1 250,6
Juni	2 207	7 134,9	5 887,8	13,0	5 874,8	1 247,1	1 543,4	4 903,4	7 120,7	5 874,5	13,0	5 861,5	1 246,2
Juli	2 206	7 079,4	5 801,5	11,0	5 790,5	1 277,9	1 570,5	5 017,9	7 064,5	5 787,3	11,0	5 776,3	1 277,2
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
1959 Dez.	746	2 927,3	2 235,5	13,3	2 222,2	691,8	413,2	1 209,3	2 922,1	2 231,0	13,3	2 217,7	691,1
Dez.[5])	758	2 973,5	2 260,7	13,3	2 247,4	712,8	444,1	1 228,0	2 968,2	2 256,1	13,3	2 242,8	712,1
1960 Dez.[5])	761	3 412,5	2 619,8	14,2	2 605,6	792,7	524,0	1 511,9	3 408,0	2 615,9	14,2	2 601,7	792,1
1961 Dez.	759	3 818,1	2 954,5	13,0	2 941,5	863,6	624,4	1 902,6	3 814,6	2 951,5	13,0	2 938,5	863,1
1962 Dez.	758	4 205,1	3 297,7	16,0	3 281,7	907,4	784,9	2 404,2	4 199,5	3 292,7	16,0	3 276,7	906,8
1963 April	758	4 530,6	3 571,6	15,1	3 556,5	959,0	821,2	2 548,3	4 526,0	3 567,6	15,1	3 552,5	958,4
Mai	758	4 582,8	3 601,7	13,5	3 588,2	981,1	842,5	2 593,7	4 577,9	3 597,6	13,5	3 584,1	980,3
Juni	757	4 742,4	3 767,5	11,6	3 755,9	974,9	853,7	2 618,6	4 737,3	3 763,1	11,6	3 751,5	974,2
Juli	756	4 720,1	3 719,4	9,9	3 709,5	1 000,7	872,6	2 677,7	4 715,5	3 715,3	9,9	3 705,4	1 000,2
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
1959 Dez.	1 446	1 457,1	1 279,8	2,0	1 277,8	177,3	332,3	968,6	1 457,1	1 279,8	2,0	1 277,8	177,3
Dez.[5])	1 478	1 470,7	1 287,1	2,0	1 285,1	183,6	354,0	975,9	1 470,7	1 287,1	2,0	1 285,1	183,6
1960 Dez.[5])[6])	1 479	1 691,3	1 484,9	2,1	1 482,8	206,4	415,4	1 213,2	1 684,9	1 478,7	2,1	1 476,6	206,2
1961 Dez.	1 480	1 874,0	1 651,0	2,2	1 648,8	223,0	484,2	1 491,9	1 866,8	1 644,2	2,2	1 642,0	222,6
1962 Dez.[7])	1 478	2 127,1	1 885,3	3,7	1 881,6	241,8	563,4	1 931,2	2 119,7	1 878,3	3,7	1 874,6	241,4
Dez.[7])	1 449	2 131,9	1 887,7	3,3	1 884,4	244,2	632,4	2 045,7	2 124,0	1 880,2	3,3	1 876,9	243,8
1963 April	1 450	2 269,9	2 009,3	1,3	2 008,0	260,6	656,9	2 203,8	2 262,9	2 002,5	1,3	2 001,2	260,4
Mai	1 450	2 310,8	2 040,4	1,3	2 039,1	270,4	673,0	2 252,2	2 302,8	2 032,5	1,3	2 031,2	270,3
Juni	1 450	2 392,5	2 120,3	1,4	2 118,9	272,2	689,7	2 284,8	2 383,4	2 111,4	1,4	2 110,0	272,0
Juli	1 450	2 359,3	2 082,1	1,1	2 081,0	277,2	697,9	2 340,2	2 349,0	2 072,0	1,1	2 070,9	277,0

Anmerkungen *), ×) und [2]) bis [4]) s. erste Seite der Tab. III A 1. — [5]) S. Anm. [10]) erste Seite der Tab. III A 1. — [6]) Die Kredite der ländlichen Kreditgenossenschaften wurden im men und Private" zugeordnet. — [7]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — +) Gewerbliche und ländliche.

und Kreditinstitute*)

Wertpapierbestände)*)

DM

Nichtbanken entfallen auf							Kredite an Kreditinstitute						
und Private		Öffentliche Stellen											Monatsende
		Kurzfristige Kredite					Kurzfristige Kredite						
								Debitoren					
Mittelfristige Kredite 3)	Langfristige Kredite 4)	insgesamt	Debitoren (Kassenkredite)	Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)	Mittelfristige Kredite 3)	Langfristige Kredite 4)	insgesamt	insgesamt	darunter Akzeptkredite	Wechseldiskontkredite	Mittelfristige Kredite 3)	Langfristige Kredite 4)	
Girozentralen													
1 028.2	7 412.5	30.5	26.1	4.4	179.3	4 655.3	563.8	144.5	0.1	419.3	140.0	1 402.8	Dez. 1959
1 029.9	7 554.8	30.5	26.1	4.4	179.3	4 748.8	563.8	144.5	0.1	419.3	157.7	1 416.4	Dez.5)
1 112.4	8 586.5	18.9	14.2	4.7	174.9	4 966.5	582.4	143.0	0.2	439.4	160.4	1 559.9	Dez.5) 1960
1 187.1	10 361.7	37.2	31.7	5.5	154.0	5 709.7	734.7	169.4	0.1	565.3	210.6	1 993.0	Dez. 1961
1 835.4	12 631.5	53.1	47.5	5.6	161.3	6 349.1	875.9	213.2	0.6	662.7	165.7	2 379.8	Dez. 1962
1 829.2	13 190.8	52.8	46.1	6.7	161.9	6 407.9	701.9	205.3	0.3	496.6	175.2	2 531.9	April 1963
1 837.2	13 435.5	52.9	45.5	7.4	161.4	6 439.0	730.7	212.3	0.8	518.4	169.1	2 609.2	Mai
1 881.8	13 643.4	53.5	45.8	7.7	161.4	6 443.2	787.2	301.0	1.2	486.2	163.8	2 621.6	Juni
1 909.1	13 845.3	38.8	31.3	7.5	160.7	6 522.5	683.5	215.3	1.4	468.2	158.0	2 659.9	Juli
Sparkassen													
1 958.9	15 784.2	67.7	63.2	4.5	387.1	3 479.4	201.2	31.3	—	169.9	43.3	909.2	Dez. 1959
2 000.3	16 381.4	67.8	63.3	4.5	387.6	3 549.6	201.2	31.3	—	169.9	43.3	909.3	Dez.5)
2 283.0	19 715.5	71.3	66.9	4.4	344.2	4 323.7	232.7	41.0	—	191.7	66.4	1 016.5	Dez.5) 1960
2 595.5	22 992.5	78.5	73.7	4.8	283.5	5 037.5	257.5	47.6	0.6	209.9	79.7	1 203.0	Dez. 1961
3 226.7	26 795.2	87.5	82.3	5.2	364.7	5 655.4	289.5	44.8	—	244.7	112.5	1 222.4	Dez. 1962
3 393.2	27 770.4	86.6	82.5	4.1	383.3	5 794.5	265.9	46.4	—	219.5	124.0	1 182.5	April 1963
3 495.6	28 160.5	75.6	71.3	4.3	387.5	5 867.8	276.9	45.9	—	231.0	124.0	1 176.4	Mai
3 554.9	28 447.1	106.1	101.9	4.2	389.4	5 900.2	292.0	51.9	—	240.1	120.0	1 163.0	Juni
3 628.6	28 913.4	107.9	103.8	4.1	394.4	6 011.5	289.1	47.2	—	241.9	115.9	1 141.9	Juli
Zentralkassen +)													
76.8	300.0	1.8	1.8	0.0	0.3	0.9	372.1	240.7	—	131.4	26.1	783.4	Dez. 1959
76.9	392.6	1.8	1.8	0.0	0.3	0.9	374.3	240.9	—	133.4	26.2	785.2	Dez.5)
94.8	439.3	1.2	1.2	0.0	0.3	1.1	479.2	306.4	0.1	172.8	38.1	865.9	Dez.5) 1960
109.3	482.6	0.8	0.8	—	0.3	0.9	445.3	301.9	—	143.4	41.0	1 093.2	Dez. 1961
116.6	516.5	0.1	0.1	0.0	0.3	0.7	551.4	375.5	0.3	175.9	48.6	1 374.1	Dez. 1962
106.5	529.8	4.3	4.3	0.0	0.1	0.8	604.5	373.6	0.1	230.9	42.4	1 470.4	April 1963
100.8	536.0	2.4	2.4	0.0	0.1	0.7	663.6	408.8	0.1	254.8	45.1	1 499.2	Mai
98.2	525.3	4.0	4.0	0.0	0.2	0.8	783.9	511.3	0.0	272.6	44.3	1 500.7	Juni
97.0	531.7	5.3	5.3	—	0.1	0.7	645.6	364.3	0.1	281.3	49.8	1 531.4	Juli
Gewerbliche Zentralkassen													
13.4	21.5	0.6	0.6	0.0	0.2	0.1	187.2	108.3	—	78.9	2.4	332.1	Dez. 1959
23.2	26.7	0.4	0.4	0.0	0.2	0.4	229.6	130.7	—	98.9	2.5	358.1	Dez.5) 1960
31.9	34.7	0.2	0.2	—	0.2	0.3	211.3	126.4	—	84.9	8.9	481.5	Dez. 1961
32.0	44.2	0.0	—	0.0	0.2	0.3	241.2	138.3	—	102.9	16.2	632.6	Dez. 1962
31.8	47.4	0.0	—	0.0	0.1	0.3	294.9	150.8	—	144.1	13.1	684.1	April 1963
29.4	50.8	0.0	—	0.0	0.1	0.3	303.6	149.3	—	154.3	15.1	706.5	Mai
30.4	50.0	0.0	—	0.0	0.2	0.3	395.2	223.0	—	172.2	13.0	707.6	Juni
30.0	50.7	—	—	—	0.1	0.3	307.1	134.2	—	172.9	15.1	724.4	Juli
Ländliche Zentralkassen													
63.4	278.5	1.2	1.2	—	0.1	0.8	184.9	132.4	—	52.5	23.7	451.3	Dez. 1959
63.5	371.1	1.2	1.2	—	0.1	0.8	187.1	132.6	—	54.5	23.8	453.1	Dez.5)
71.6	412.6	0.8	0.8	—	0.1	0.7	249.6	175.7	0.1	73.9	35.6	507.8	Dez.5) 1960
71.4	447.9	0.6	0.6	—	0.1	0.6	234.0	175.5	—	58.5	32.1	611.7	Dez. 1961
84.6	472.3	0.1	0.1	—	0.1	0.4	310.2	237.2	0.3	73.0	32.4	741.5	Dez. 1962
74.7	482.4	4.3	4.3	—	—	0.5	309.6	222.8	0.1	86.8	29.3	786.3	April 1963
71.4	485.2	2.4	2.4	—	—	0.4	360.0	259.5	0.1	100.5	30.0	792.7	Mai
67.8	475.3	4.0	4.0	—	—	0.5	388.7	288.3	0.0	100.4	31.3	793.1	Juni
67.0	481.0	5.3	5.3	—	—	0.4	338.5	230.1	0.1	108.4	34.7	807.0	Juli
Kreditgenossenschaften +)													
737.3	2 106.4	5.2	4.5	0.7	8.2	71.5	13.9	7.4	—	6.5	0.6	2.4	Dez. 1959
789.9	2 132.3	5.3	4.6	0.7	8.2	71.6	14.0	7.4	—	6.6	0.6	2.4	Dez.5)
909.4	2 569.0	10.9	10.1	0.8	30.0	156.1	25.6	12.0	—	13.6	0.7	5.9	Dez.5)6) 1960
1 075.1	3 217.5	10.7	9.8	0.9	33.5	177.0	26.0	12.0	—	14.0	1.3	26.9	Dez. 1961
1 307.5	4 122.1	13.0	12.0	1.0	40.8	213.3	28.1	11.3	—	16.8	1.1	41.2	Dez.7) 1962
1 376.1	4 226.8	13.5	12.5	1.0	41.2	223.1	28.0	11.3	—	16.7	1.2	41.7	Dez.7)
1 435.6	4 512.4	11.6	10.8	0.8	42.5	239.7	26.7	10.0	—	16.7	1.4	46.7	April 1963
1 471.9	4 601.5	12.9	12.0	0.9	43.6	244.4	26.4	9.1	0.0	17.3	1.4	46.8	Mai
1 499.5	4 656.1	14.2	13.3	0.9	43.9	247.3	25.9	9.1	0.0	16.8	1.4	47.9	Juni
1 543.0	4 763.9	14.9	14.2	0.7	27.5	254.0	27.0	10.1	0.0	16.9	1.4	48.3	Juli
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
405.0	1 137.8	5.2	4.5	0.7	8.2	71.5	13.9	7.4	—	6.5	0.6	2.4	Dez. 1959
435.9	1 156.4	5.3	4.6	0.7	8.2	71.6	14.0	7.4	—	6.6	0.6	2.4	Dez.5)
514.5	1 428.4	4.5	3.9	0.6	9.5	83.5	25.4	11.8	—	13.6	0.7	3.5	Dez.5) 1960
614.0	1 808.6	3.5	3.0	0.5	10.4	94.0	25.9	12.0	—	13.9	1.3	20.7	Dez. 1961
772.0	2 300.0	5.6	5.0	0.6	12.9	104.2	27.4	10.7	—	16.7	1.1	32.0	Dez. 1962
809.3	2 436.6	4.6	4.0	0.6	11.9	111.7	26.5	9.9	—	16.6	1.3	35.5	April 1963
830.2	2 481.5	4.9	4.1	0.8	12.3	112.2	26.3	9.0	0.0	17.3	1.3	35.5	Mai
841.2	2 505.5	5.1	4.4	0.7	12.5	113.1	25.8	9.0	0.0	16.8	1.3	36.5	Juni
859.7	2 564.0	4.6	4.1	0.5	12.9	113.7	26.9	10.0	0.0	16.9	1.3	36.5	Juli
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
332.3	968.6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Dez. 1959
354.0	975.9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Dez.5)
394.9	1 140.6	6.4	6.2	0.2	20.5	72.6	0.2	0.2	—	0.0	0.0	2.4	Dez.5)6) 1960
461.1	1 408.9	7.2	6.8	0.4	23.1	83.0	0.1	0.0	—	0.1	—	6.2	Dez. 1961
535.5	1 822.1	7.4	7.0	0.4	27.9	109.1	0.7	0.6	—	0.1	—	9.2	Dez. 1962
604.1	1 926.8	7.9	7.5	0.4	28.3	118.9	0.6	0.6	—	0.0	0.1	9.7	Dez.7)
626.3	2 075.8	7.0	6.8	0.2	30.6	128.0	0.2	0.1	—	0.1	0.1	11.2	April 1963
641.7	2 120.0	8.0	7.9	0.1	31.3	132.2	0.1	0.1	—	0.0	0.1	11.3	Mai
658.3	2 150.6	9.1	8.9	0.2	31.4	134.2	0.1	0.1	—	0.0	0.1	11.4	Juni
683.3	2 199.9	10.3	10.1	0.2	14.6	140.3	0.1	0.1	—	0.0	0.1	11.8	Juli

Dezember 1960 erstmalig nach Wirtschaftssektoren gegliedert. Bis November 1960 einschließlich wurden sie in den tabellarischen Übersichten global dem Sektor „Wirtschaftsunternehmit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für

noch: 1. Kredite an Nichtbanken

(ohne Schatzwechsel- und

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Kredite an Nichtbanken							von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen				
		Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite [3]	Langfristige Kredite [4]	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren insgesamt	Debitoren Akzeptkredite	Debitoren Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)			insgesamt	Debitoren insgesamt	Debitoren Akzeptkredite	Debitoren Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechseldiskontkredite
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1959 Dez.	47	53.4	52.4	—	52.4	1.0	188.4	22 414.9	50.4	49.4	—	49.4	1.0
1960 Dez.[7])	47	59.0	57.5	—	57.5	1.5	211.9	25 342.9	52.4	50.9	—	50.9	1.5
1961 Dez.	47	62.0	60.9	—	60.9	1.1	280.9	29 344.6	47.2	46.1	—	46.1	1.1
1962 Dez.	48	70.6	69.2	—	69.2	1.4	306.6	33 918.4	59.7	58.3	—	58.3	1.4
1963 April	48	109.1	107.7	—	107.7	1.4	324.6	35 218.7	76.7	75.3	—	75.3	1.4
Mai	48	90.4	89.0	—	89.0	1.4	320.5	35 726.4	82.0	80.6	—	80.6	1.4
Juni	48	100.3	99.0	—	99.0	1.3	323.5	36 011.6	85.3	84.0	—	84.0	1.3
Juli	48	114.1	112.5	—	112.5	1.6	327.5	36 529.2	76.9	75.3	—	75.3	1.6
Private Hypothekenbanken °)													
1959 Dez.	29	31.9	31.7	—	31.7	0.2	78.5	10 440.3	29.1	28.9	—	28.9	0.2
1960 Dez.[7])	29	39.9	39.3	—	39.3	0.6	83.9	11 861.1	33.7	33.1	—	33.1	0.6
1961 Dez.	29	35.4	35.2	—	35.2	0.2	120.8	13 872.5	23.0	22.8	—	22.8	0.2
1962 Dez.	30	35.5	35.2	—	35.2	0.3	157.9	16 193.8	30.1	29.8	—	29.8	0.3
1963 April	30	62.7	62.6	—	62.6	0.1	170.4	16 895.6	38.4	38.3	—	38.3	0.1
Mai	30	52.7	52.6	—	52.6	0.1	171.3	17 182.1	50.7	50.6	—	50.6	0.1
Juni	30	52.2	52.2	—	52.2	0.0	172.9	17 321.9	45.4	45.4	—	45.4	0.0
Juli	30	49.6	49.4	—	49.4	0.2	178.2	17 592.1	44.9	44.7	—	44.7	0.2
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1959 Dez.	18	21.5	20.7	—	20.7	0.8	109.9	11 974.6	21.3	20.5	—	20.5	0.8
1960 Dez.[7])	18	19.1	18.2	—	18.2	0.9	128.0	13 481.8	18.7	17.8	—	17.8	0.9
1961 Dez.	18	26.6	25.7	—	25.7	0.9	160.1	15 472.1	24.2	23.3	—	23.3	0.9
1962 Dez.	18	35.1	34.0	—	34.0	1.1	148.7	17 724.6	29.6	28.5	—	28.5	1.1
1963 April	18	46.4	45.1	—	45.1	1.3	154.2	18 323.1	38.3	37.0	—	37.0	1.3
Mai	18	37.7	36.4	—	36.4	1.3	149.2	18 544.3	31.3	30.0	—	30.0	1.3
Juni	18	48.1	46.8	—	46.8	1.3	150.6	18 689.7	39.9	38.6	—	38.6	1.3
Juli	18	64.5	63.1	—	63.1	1.4	149.3	18 937.1	32.0	30.6	—	30.6	1.4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1959 Dez.	24	1 218.3 [8])	265.1	43.3	221.8	953.2 [8])	738.3	7 417.0	1 090.7 [8])	145.1	43.3	101.8	945.6 [8])
Dez.[7])	25	1 248.7 [8])	267.2	43.3	223.9	981.5 [8])	738.3	7 487.3	1 121.1 [8])	147.2	43.3	103.9	973.9 [8])
1960 Dez.[7])	25	1 297.9	361.7	23.6	338.1	936.2	917.3	8 667.4	1 091.5	155.3	23.6	131.7	936.2
1961 Dez.	25	1 568.6	615.6	26.5	589.1	953.0	1 117.8	10 500.4	1 145.5	192.5	26.5	166.0	953.0
1962 Dez.	24	1 516.1	429.8	46.5	383.3	1 086.3	1 219.1	11 845.6[12])	1 319.6	233.3	46.5	186.8	1 086.3
1963 April	24	1 774.3	632.7	50.2	582.5	1 141.6	1 177.5	12 125.6	1 389.5	247.9	50.2	197.7	1 141.6
Mai	24	1 894.6	651.6	54.1	597.5	1 243.0	1 208.0	12 376.2	1 471.8	228.8	54.1	174.7	1 243.0
Juni	24	1 953.3	697.2	45.0	652.2	1 256.1	1 219.1	12 446.4	1 471.5	215.4	45.0	170.4	1 256.1
Juli	24	1 752.1	578.1	15.6	562.5	1 174.0	1 239.1	12 635.3	1 331.5	157.5	15.6	141.9	1 174.0
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)													
1959 Dez.	3	0.3	0.3	—	0.3	—	85.8	3 417.8	0.2	0.2	—	0.2	—
1960 Dez.[7])	3	0.1	0.1	—	0.1	—	142.2	4 043.1	0.1	0.1	—	0.1	—
1961 Dez.	3	0.5	0.5	—	0.5	—	277.3	5 335.0	0.4	0.4	—	0.4	—
1962 Dez.	3	0.2	0.2	—	0.2	—	295.8	5 936.2[12])	0.2	0.2	—	0.2	—
1963 April	3	0.3	0.3	—	0.3	—	234.3	6 171.4	0.2	0.2	—	0.2	—
Mai	3	0.3	0.3	—	0.3	—	243.6	6 288.2	0.2	0.2	—	0.2	—
Juni	3	0.8	0.8	—	0.8	—	244.5	6 319.7	0.5	0.5	—	0.5	—
Juli	3	0.8	0.8	—	0.8	—	237.1	6 370.1	0.6	0.6	—	0.6	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)													
1959 Dez.	21	1 218.0 [8])	264.8	43.3	221.5	953.2 [8])	652.5	3 999.2	1 090.5 [8])	144.9	43.3	101.6	945.6 [8])
Dez.[7])	22	1 248.4 [8])	266.9	43.3	223.6	981.5 [8])	652.5	4 069.5	1 120.9 [8])	147.0	43.3	103.7	973.9 [8])
1960 Dez.[7])	22	1 297.8	361.6	23.6	338.0	936.2	775.1	4 624.3	1 091.4	155.2	23.6	131.6	936.2
1961 Dez.	22	1 568.1	615.1	26.5	588.6	953.0	840.5	5 165.4	1 145.1	192.1	26.5	165.6	953.0
1962 Dez.	21	1 515.9	429.6	46.5	383.1	1 086.3	923.3	5 909.4	1 319.4	233.1	46.5	186.6	1 086.3
1963 April	21	1 774.0	632.4	50.2	582.2	1 141.6	943.2	5 954.2	1 389.3	247.7	50.2	197.5	1 141.6
Mai	21	1 894.3	651.3	54.1	597.2	1 243.0	964.4	6 088.0	1 471.6	228.6	54.1	174.5	1 243.0
Juni	21	1 952.5	696.4	45.0	651.4	1 256.1	974.6	6 126.7	1 471.0	214.9	45.0	169.9	1 256.1
Juli	21	1 751.3	577.3	15.6	561.7	1 174.0	1 002.0	6 265.2	1 330.9	156.9	15.6	141.3	1 174.0
Teilzahlungskreditinstitute [5])													
1959 Dez.	192	1 313.1	385.8	0.6	385.2	927.3	1 321.6	6.4	1 313.1	385.8	0.6	385.2	927.3
Dez.[7])	195	1 336.5	386.3	0.6	385.7	950.2	1 336.7	6.4	1 336.5	386.3	0.6	385.7	950.2
1960 Dez.[7])	232	1 685.9	453.5	0.3	453.2	1 232.4	1 694.2	4.0	1 685.9	453.5	0.3	453.2	1 232.4
1961 Dez.	235	1 852.7[10])	482.1[10])	0.3	481.8[10])	1 370.6	2 077.7[11])	3.9	1 852.7[10])	482.1[10])	0.3	481.8[10])	1 370.6
1962 Dez.	242	1 987.3	519.4	0.2	519.2	1 467.9	2 361.8[12])	4.9	1 987.3	519.4	0.2	519.2	1 467.9
1963 April	234	1 941.2	449.1	0.2	448.9	1 492.1	2 440.6	6.1	1 941.2	449.1	0.2	448.9	1 492.1
Mai	234	1 955.8	430.5	0.2	430.3	1 525.3	2 492.8	6.1	1 955.8	430.5	0.2	430.3	1 525.3
Juni	236	1 956.0	421.6	0.2	421.4	1 534.4	2 511.9	6.6	1 956.0	421.6	0.2	421.4	1 534.4
Juli	236	1 989.6	428.9	0.2	428.7	1 560.7	2 525.6	7.4	1 989.6	428.9	0.2	428.7	1 560.7
Postscheck- und Postsparkassenämter [6])													
1959 Dez.	14	—	—	—	—	—	—	1 422.5	—	—	—	—	—
Dez.[7])	15	—	—	—	—	—	—	1 465.3	—	—	—	—	—
1960 Dez.[7])	15	—	—	—	—	—	—	1 651.2	—	—	—	—	—
1961 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	1 982.4	—	—	—	—	—
1962 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 397.9	—	—	—	—	—
1963 April	15	—	—	—	—	—	—	2 491.2	—	—	—	—	—
Mai	15	—	—	—	—	—	—	2 494.7	—	—	—	—	—
Juni	15	—	—	—	—	—	—	2 494.7	—	—	—	—	—
Juli	15	—	—	—	—	—	—	2 499.4	—	—	—	—	—

Anmerkungen *), ×) und [2]) bis [4]) s. erste Seite der Tab. III, A 1. — [5]) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Wechseldiskontkredite: Zur Geldanlage angekaufte Wechsel. — [7]) S. Anm. [10]) erste Seite der Tab. III. A 1. — [8]) Statistisch bedingte Abnahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. [9])). — statistisch bedingte Zunahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. [10])). — [12]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — [13]) Ent-

und Kreditinstitute*)

Wertpapierbestände)*)

DM

Nichtbanken entfallen auf							Kredite an Kreditinstitute						
und Private		Öffentliche Stellen											
		Kurzfristige Kredite					Kurzfristige Kredite						
								Debitoren					
Mittelfristige Kredite [3])	Langfristige Kredite [4])	insgesamt	Debitoren (Kassenkredite)	Wechseldiskontkredite (ohne Schatzwechsel)	Mittelfristige Kredite [3])	Langfristige Kredite [4])	insgesamt	insgesamt	darunter: Akzeptkredite	Wechseldiskontkredite	Mittelfristige Kredite [3])	Langfristige Kredite [4])	Monatsende
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
174,9	18 850,2	3,0	3,0	—	13,5	3 564,7	5,7	5,7	—	—	57,9	305,1	Dez. 1959
186,9	21 430,6	6,6	6,6	—	25,0	3 912,3	6,8	6,7	—	0,1	70,5	343,5	Dez.[7]) 1960
262,5	25 006,8	14,8	14,8	—	18,4	4 337,8	40,7	40,7	—	0,0	64,9	379,7	Dez. 1961
272,0	29 140,5	10,9	10,9	—	34,6	4 777,9	21,0	21,0	—	—	84,6	398,9	Dez. 1962
292,4	30 144,5	32,4	32,4	—	32,2	5 074,2	40,6	40,6	—	—	79,4	448,0	April 1963
288,1	30 558,8	8,4	8,4	—	32,4	5 167,6	43,4	43,4	—	—	71,0	493,1	Mai
291,0	30 851,4	15,0	15,0	—	32,5	5 160,2	73,9	73,9	—	—	65,0	523,9	Juni
295,3	31 290,2	37,2	37,2	—	32,2	5 239,0	34,4	34,4	—	—	62,8	520,6	Juli
Private Hypothekenbanken °)													
73,3	8 325,3	2,8	2,8	—	5,2	2 115,0	4,3	4,3	—	—	12,3	30,4	Dez. 1959
71,8	9 576,6	6,2	6,2	—	12,1	2 284,5	6,7	6,7	—	—	34,6	28,4	Dez.[7]) 1960
109,3	11 488,9	12,4	12,4	—	11,5	2 383,6	7,4	7,4	—	—	19,1	33,0	Dez. 1961
139,2	13 693,4	5,4	5,4	—	18,7	2 500,4	11,3	11,3	—	—	16,5	51,4	Dez. 1962
151,6	14 259,6	24,3	24,3	—	18,8	2 636,0	18,1	18,1	—	—	14,6	110,8	April 1963
152,3	14 491,7	2,0	2,0	—	19,0	2 690,4	16,4	16,4	—	—	14,3	162,5	Mai
153,7	14 646,7	6,8	6,8	—	19,2	2 675,2	38,3	38,3	—	—	13,8	191,0	Juni
159,4	14 852,2	4,7	4,7	—	18,8	2 739,9	10,2	10,2	—	—	11,4	191,5	Juli
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
101,6	10 525,0	0,2	0,2	—	8,3	1 449,6	1,4	1,4	—	—	45,6	274,7	Dez. 1959
115,1	11 854,0	0,4	0,4	—	12,9	1 627,8	0,1	0,0	—	0,1	35,9	315,1	Dez.[7]) 1960
153,2	13 517,9	2,4	2,4	—	6,9	1 954,2	33,3	33,3	—	0,0	45,8	346,7	Dez. 1961
132,8	15 447,1	5,5	5,5	—	15,9	2 277,5	9,7	9,7	—	—	68,1	347,5	Dez. 1962
140,8	15 884,9	8,1	8,1	—	13,4	2 438,2	22,5	22,5	—	—	64,8	337,2	April 1963
135,8	16 067,1	6,4	6,4	—	13,4	2 477,2	27,0	27,0	—	—	56,7	330,6	Mai
137,3	16 204,7	8,2	8,2	—	13,3	2 485,0	35,6	35,6	—	—	51,2	332,9	Juni
135,9	16 438,0	32,5	32,5	—	13,4	2 499,1	24,2	24,2	—	—	51,4	329,1	Juli
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
572,6	4 975,8	127,6	120,0	7,6	165,7	2 441,2	353,0 [8])	66,3	—	286,7 [9])	172,9	11 531,4	Dez. 1959
572,6	5 046,1	127,6	120,0	7,6	165,7	2 441,2	353,0 [8])	66,3	—	286,7 [9])	172,9	11 537,9	Dez.[7])
685,1	5 341,3	206,4	206,4	0,0	232,2	3 326,1	378,2	96,2	—	282,0	106,9	12 872,9	Dez.[7]) 1960
818,6	6 119,0	423,1	423,1	—	299,2	4 381,4	527,7	128,5	0,0	399,2	151,6	14 516,4	Dez. 1961
905,3	6 526,1	196,5	196,5	—	313,8	5 319,5[12])	690,9	89,5	—	601,4	184,2	16 323,0	Dez. 1962
876,7	6 458,6	384,8	384,8	0,0	300,8	5 667,0	796,7	118,9	—	677,8	160,9	16 712,1	April 1963
897,4	6 604,9	422,8	422,8	0,0	310,6	5 771,3	812,1	112,6	—	699,5	157,3	16 856,2	Mai
907,6	6 631,1	481,8	481,8	0,0	311,5	5 815,3	792,9	149,0	—	643,9	158,6	17 031,0	Juni
932,9	6 692,1	420,6	420,6	0,0	306,2	5 943,2	928,8	125,1	—	803,7	165,5	16 986,8	Juli
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)													
13,3	2 318,4	0,1	0,1	—	72,5	1 099,4	8,6	0,0	—	8,6	—	3 312,9	Dez. 1959
23,4	2 227,5	0,0	0,0	—	118,8	1 815,6	6,5	0,1	—	6,4	7,5	3 829,9	Dez.[7]) 1960
45,4	2 581,2	0,1	0,1	—	231,9	2 753,8	0,1	0,1	—	—	1,1	4 010,6	Dez. 1961
39,1	2 582,4	0,0	0,0	—	256,7	3 353,8[10])	0,1	0,1	—	—	30,1	4 181,2	Dez. 1962
7,8	2 652,4	0,1	0,1	—	226,5	3 519,0	0,1	0,1	—	—	29,4	4 261,5	April 1963
7,6	2 759,7	0,1	0,1	—	236,0	3 528,5	0,1	0,1	—	—	29,4	4 279,0	Mai
7,4	2 782,5	0,3	0,3	—	237,1	3 537,2	0,0	0,0	—	—	29,4	4 369,9	Juni
7,4	2 786,9	0,2	0,2	—	229,7	3 583,2	—	—	—	—	29,3	4 318,6	Juli
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)													
559,3	2 657,4	127,5	119,9	7,6	93,2	1 341,8	344,4 [8])	66,3	—	278,1 [9])	172,9	8 218,5	Dez. 1959
559,3	2 727,7	127,5	119,9	7,6	93,2	1 341,8	344,4 [8])	66,3	—	278,1 [9])	172,9	8 225,0	Dez.[7])
661,7	3 113,8	206,4	206,4	0,0	113,4	1 510,5	371,7	96,1	—	275,6	99,4	9 043,0	Dez.[7]) 1960
773,2	3 537,8	423,0	423,0	—	67,3	1 627,6	527,6	128,4	0,0	399,2	150,5	10 505,8	Dez. 1961
866,2	3 943,7	196,5	196,5	—	57,1	1 965,7	690,8	89,4	—	601,4	154,1	12 141,8	Dez. 1962
868,9	3 806,2	384,7	384,7	0,0	74,3	2 148,0	796,6	118,8	—	677,8	131,5	12 450,6	April 1963
889,8	3 845,2	422,7	422,7	0,0	74,6	2 242,8	812,0	112,5	—	699,5	127,9	12 577,2	Mai
900,2	3 848,6	481,5	481,5	0,0	74,4	2 278,1	792,9	149,0	—	643,9	129,2	12 661,1	Juni
925,6	3 905,2	420,4	420,4	0,0	76,4	2 360,0	928,8	125,1	—	803,7	136,2	12 668,2	Juli
Teilzahlungskreditinstitute [5])													
1 321,6	6,4	—	—	—	—	—	4,9	0,1	—	4,8	—	0,3	Dez. 1959
1 336,7	6,4	—	—	—	—	—	5,0	0,1	—	4,9	—	0,3	Dez.[7])
1 694,2	4,0	—	—	—	—	—	48,3	42,6	—	5,7	0,4	0,2	Dez.[7]) 1960
2 077,7[11])	3,9	—	—	—	—	—	8,7	0,0	—	8,7	0,2	0,2	Dez. 1961
2 361,8[11])	4,9	—	—	—	—	—	90,8	76,9	—	13,9	3,2	0,3	Dez. 1962
2 440,6	6,1	—	—	—	—	—	170,2	152,8	—	17,4	8,5	0,3	April 1963
2 492,8	6,1	—	—	—	—	—	176,4	157,9	—	18,5	5,1	0,3	Mai
2 511,9	6,6	—	—	—	—	—	172,5	153,5	—	19,0	4,6	0,3	Juni
2 525,6	7,4	—	—	—	—	—	168,0	148,3	—	19,7	15,8	0,3	Juli
Postscheck- und Postsparkassenämter [6])													
—	141,6	—	—	—	—	1 280,9	165,5	—	—	165,5	—	45,5	Dez. 1959
—	141,6	—	—	—	—	1 323,7	165,5	—	—	165,5	—	45,5	Dez.[7])
—	138,9	—	—	—	—	1 512,3	185,0	—	—	185,0	—	57,8	Dez.[7]) 1960
—	192,7	—	—	—	—	1 789,7	240,0	—	—	240,0	—	60,7	Dez. 1961
—	197,9	—	—	—	—	2 200,0	93,8	—	—	93,8	—	60,6	Dez. 1962
—	212,2	—	—	—	—	2 279,0	100,5	—	—	100,5	—	88,5	April 1963
—	214,8	—	—	—	—	2 279,9	142,5	—	—	142,5	—	87,4	Mai
—	214,8	—	—	—	—	2 279,9	159,2	—	—	159,2	—	87,4	Juni
—	216,0	—	—	—	—	2 283,4	82,3	—	—	82,3	—	92,3	Juli

Beträge „Sonstige Kredite". — Weitere Angaben über Teilzahlungs- und andere Ratenkredite s. Tab. III, A 3. — [6]) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. [8]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. [8])). — [10]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. [11])).— [11]) Enthält hält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — °) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben".

2. Schatzwechsel- und

a) Gliederung der Schatzwechsel- und Wertpapierbestände nach Arten

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen: insgesamt [1])	inländische: mit Mobilisierungstitel(n) [2])	inländische: ohne Mobilisierungstitel(n) [2])	ausländische	Kassenobligationen: insgesamt	inländische: insgesamt	inländische: darunter von Kreditinstituten	ausländische	Wertpapiere: insgesamt	inländische: insgesamt	inländische: Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen öffentl. Stellen	inländische: sonstige verzinsliche Wertpapiere: insgesamt	inländische: sonstige verzinsliche Wertpapiere: Bankschuldverschreibungen [4])	inländische: sonstige verzinsliche Wertpapiere: Industrieobligationen und sonstige verzinsliche Schuldverschreibungen	inländische: börsengängige Dividendenwerte und Investmentzertifikate	inländische: sonstige Wertpapiere	ausländische	Konsortialbeteiligungen: insgesamt	inländische	ausländische
Alle Bankengruppen																				
1956	1 789,0	1 789,0	663,0[ts])	—	—	—	—	—	6 530,2	6 520,2[ts])	1 558,3	3 884,0	3 464,0	420,0	1 006,5[ts])	71,4	10,0[ts])	306,6	•	•
1957	6 156,4	5 710,3	1 683,3[ts])	446,1	—	—	—	—	7 857,5	7 852,5[ts])	1 517,1	5 234,4	4 784,6	449,8	1 024,2[ts])	76,8	5,0[ts])	370,0	•	•
1958	6 767,0	6 167,1	1 866,9	599,9	73,5	73,5[ts])	73,5[ts])	•	12 751,5	12 647,2	2 743,4	8 576,4	7 809,4	767,0	1 242,2	85,2	104,3	321,2	296,5	24,7
1959 [7])	5 694,6	4 463,2	1 548,2	1 231,4	1 265,1	1 211,9	556,0	53,2	16 435,8	16 120,9	3 276,1	11 264,4	10 406,0	858,4	1 488,1	92,3	314,9	405,8	377,6	28,2
1959 [7])	5 729,7	4 498,3	1 558,3	1 231,4	1 272,7	1 219,5	560,9	53,2	16 666,6	16 351,1	3 307,2	11 461,0	10 584,8	876,2	1 488,4	94,5	315,5	405,8	377,6	28,2
1960	6 002,1	5 622,6	1 494,8	379,5	1 094,6	1 082,7	611,2	11,9	17 111,4	16 781,7	3 061,7	11 630,7	10 867,4	763,3	1 987,2	102,1	329,7	498,5	469,0	29,5
1961	6 614,2	5 418,9	1 185,1	1 195,3	1 484,6	1 480,3	777,9	4,3	20 207,6	19 893,4	3 359,9	14 218,2	13 376,4	841,8	2 211,6	103,7	314,2	586,3	539,7	46,6
1962 Juli	5 668,4	4 819,3	1 122,5	849,1	1 751,3	1 747,2	1014,8	4,1	23 038,4	22 715,8	3 859,8	16 521,9	15 595,1	926,8	2 214,4	119,7	322,6	574,8	543,3	31,5
Aug.	6 361,8	5 526,1	1 008,6	835,7	1 886,1	1 879,5	1042,0	6,6	23 208,2	22 893,9	3 902,9	16 664,4	15 742,8	921,6	2 203,1	123,5	314,3	558,5	528,0	30,5
Sept.	5 452,1	4 687,1	1 051,9	765,0	1 844,3	1 837,8	1054,2	6,5	23 366,7	23 063,4	3 922,8	16 823,2	15 877,1	946,1	2 189,3	128,1	303,3	568,9	543,4	25,5
Okt.	6 720,2	6 015,8	1 213,5	704,4	1 759,3	1 756,8	1072,4	2,5	23 428,5	23 133,8	3 971,6	16 801,2	15 864,3	936,9	2 234,6	126,4	294,7	552,5	527,2	25,3
Nov.	6 613,4	5 907,4	1 186,3	706,0	1 709,9	1 707,4	1055,1	2,5	23 538,5	23 241,8	3 997,0	16 858,6	15 879,5	979,1	2 255,1	131,1	296,7	570,3	544,6	25,7
Dez.[8])	5 772,3	5 056,1	1 683,9	716,2	1 646,1	1 643,6	986,0	2,5	23 399,0	23 070,7	3 958,1	16 753,0	15 798,6	954,4	2 233,1	126,5	328,3	565,2	542,7	22,5
Dez.[8])	5 772,3	5 056,1	1 683,9	716,2	1 646,1	1 643,6	986,0	2,5	23 405,4	23 077,1	3 959,5	16 757,9	15 800,5	957,4	2 233,0	126,7	328,3	565,2	542,7	22,5
1963 Jan.	7 140,9	6 430,7	1 773,9	710,2	1 887,5	1 883,0	1040,8	4,5	24 284,4	23 967,5	4 137,6	17 566,8	16 649,4	917,4	2 145,1	118,0	316,9	537,9	516,4	21,5
Febr.	6 816,5	6 129,4	1 661,9	687,1	1 968,8	1 964,1	1045,5	4,7	24 552,3	24 236,7	4 273,9	17 753,3	16 768,8	984,5	2 091,1	118,4	315,6	637,9	616,6	21,3
März	6 155,2	5 548,3	1 623,9	606,9	1 949,7	1 945,0	1045,2	4,7	24 790,8	24 459,7	4 212,8	18 017,9	17 082,6	935,3	2 109,5	119,5	331,1	529,2	507,9	21,3
April	6 584,5	6 009,5	1 719,8	575,0	1 870,9	1 866,3	984,8	4,6	25 183,4	24 857,4	4 333,9	18 290,9	17 323,3	967,6	2 107,3	125,3	326,0	543,8	522,9	20,9
Mai	6 431,0	5 964,1	1 614,5	466,9	1 938,9	1 934,3	1049,8	4,6	25 584,0	25 249,5	4 383,0	18 633,8	17 672,6	961,2	2 098,2	134,5	334,5	535,9	513,8	22,1
Juni	5 541,5	5 096,0	1 782,9	445,5	1 906,6	1 903,9	1132,7	2,7	25 707,9	25 383,5	4 440,4	18 708,0	17 772,1	935,9	2 109,7	125,4	324,4	547,8	527,1	20,7
Juli	5 899,9	5 364,3	1 758,8	535,6	1 832,7	1 830,1	1113,8	2,6	25 866,3	25 506,1	4 440,6	18 806,1	17 866,7	939,4	2 123,2	136,2	360,2	562,5	542,0	20,5
Aug.[p])	5 984,2	5 446,2	1 550,7	538,0	1 859,1	...	1146,1	...	26 146,0	25 791,8	...	...	18 137,8	...	2 146,6	...	354,2	549,6	531,1	18,5
Kreditbanken [5])																				
1962 Dez.	1 347,4	1 111,0	301,5	236,4	393,5	391,0	235,9	2,5	5 965,8	5 680,4	957,2	2 568,7	2 209,9	358,8	2 048,8	105,7	285,4	556,1	533,0	22,5
1963 Mai	2 002,6	1 799,0	262,9	203,6	556,4	551,8	284,6	4,6	5 914,5	5 626,8	1 078,2	2 518,9	2 173,2	345,7	1 915,2	114,5	287,7	533,5	511,4	22,1
Juni	1 506,5	1 302,8	263,1	203,7	523,7	521,1	290,0	2,6	5 953,5	5 674,4	1 115,5	2 539,1	2 217,9	321,2	1 914,8	105,0	279,1	544,8	524,1	20,7
Juli	1 781,5	1 456,7	265,0	324,8	549,2	546,5	317,6	2,7	5 992,3	5 675,5	1 106,2	2 523,5	2 181,5	342,0	1 936,0	109,8	316,8	559,0	538,5	20,5
Großbanken [o]) +)																				
1962 Dez.	1 156,5	992,7	263,2	163,8	265,4	263,0	144,1	2,4	2 868,1	2 672,6	425,6	1 084,3	965,8	118,5	1 132,7	30,0	195,5	380,9	367,5	13,4
1963 Mai	1 689,9	1 568,0	214,3	121,9	391,8	387,4	179,2	4,4	2 794,0	2 589,6	477,1	1 015,0	915,8	99,2	1 063,2	34,3	204,4	347,1	333,1	14,0
Juni	1 238,2	1 116,3	212,6	121,9	359,2	356,8	183,2	2,4	2 799,6	2 603,6	491,5	1 013,6	924,5	89,1	1 066,3	32,2	196,0	356,5	344,0	12,5
Juli	1 459,3	1 216,3	212,6	243,0	386,8	384,4	207,5	2,4	2 806,0	2 576,6	486,5	997,8	903,0	94,8	1 060,0	32,3	229,4	369,1	356,6	12,5
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																				
1962 Dez.	173,5	110,9	34,5	62,6	122,7	122,6	88,6	0,1	2 185,3	2 132,6	431,9	1 103,6	951,1	152,5	552,5	44,6	52,7	133,6	125,6	8,0
1963 Mai	300,2	228,5	47,1	71,7	151,5	151,5	98,1	0,0	2 176,7	2 125,3	478,5	1 109,0	959,0	150,0	500,1	37,7	51,4	145,4	137,9	7,5
Juni	255,8	184,0	49,1	71,8	150,4	150,4	97,5	0,0	2 221,7	2 169,8	495,3	1 132,8	993,4	139,4	504,3	37,4	51,9	147,1	139,6	7,5
Juli	309,8	238,0	51,0	71,8	149,2	149,1	100,6	0,1	2 225,7	2 172,0	488,2	1 115,2	967,5	147,7	527,5	41,1	53,7	147,5	140,2	7,3
Privatbankiers +)																				
1962 Dez	16,7	6,7	3,6	10,0	3,9	3,9	1,8	—	806,5	770,3	85,2	338,0	255,3	82,7	330,0	17,1	36,2	41,6	40,5	1,1
1963 Mai	11,9	1,9	1,4	10,0	10,9	10,9	5,4	—	794,3	763,7	101,9	330,5	256,4	74,1	318,1	13,2	30,6	41,0	40,4	0,6
Juni	11,8	1,8	1,3	10,0	12,0	12,0	7,5	—	793,2	763,4	107,7	328,7	257,9	70,8	310,7	16,3	29,8	41,2	40,5	0,7
Juli	11,9	1,9	1,4	10,0	11,0	11,0	7,6	—	826,2	793,9	110,9	347,8	270,1	77,7	317,9	17,3	32,3	42,4	41,7	0,7
Girozentralen																				
1962 Dez.	1 514,7	1 432,0	812,0	82,7	615,5	615,5	302,4	—	2 472,3	2 467,5	249,9	2 087,7	1 942,0	145,7	127,5	2,4	4,8	9,1	9,1	—
1963 Mai	1 679,7	1 622,7	880,7	57,0	616,4	616,4	262,4	—	2 612,1	2 608,1	267,3	2 216,0	2 070,4	145,6	123,6	1,2	4,0	2,4	2,4	—
Juni	1 671,8	1 622,2	880,3	49,6	620,8	620,8	325,9	—	2 597,0	2 593,3	260,8	2 204,7	2 065,6	139,1	126,6	1,2	3,7	3,0	3,0	—
Juli	1 521,7	1 472,2	860,2	49,5	592,9	592,9	332,1	—	2 609,5	2 606,0	261,6	2 217,3	2 082,5	134,8	125,9	1,2	3,5	3,5	3,5	—
Sparkassen																				
1962 Dez.	5,4	5,4	4,6	—	152,4	152,4	100,4	—	9 433,3	9 433,1	1 284,9	8 135,8	8 079,9	55,9	11,9	0,5	0,2	—	—	—
1963 Mai	4,7	4,7	3,3	—	235,9	235,9	179,0	—	10 387,1	10 387,0	1 356,9	9 014,3	8 954,4	59,9	15,5	0,3	0,1	—	—	—
Juni	4,5	4,5	3,1	—	237,7	237,7	186,6	—	10 431,5	10 431,4	1 364,8	9 050,5	8 984,0	66,5	15,8	0,3	0,1	—	—	—
Juli	3,4	3,4	2,0	—	206,9	206,9	160,6	—	10 509,6	10 509,5	1 350,4	9 143,2	9 078,6	64,6	15,6	0,3	0,1	—	—	—
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																				
1962 Dez.	—	—	—	—	70,5	70,5	28,8	—	1 126,0	1 121,7	807,5	312,5	287,9	24,6	0,7	1,0	4,3	—	—	—
1963 Mai	0,3	0,3	—	—	67,7	67,7	13,9	—	1 251,5	1 246,9	909,3	335,8	317,0	18,8	0,8	1,0	4,6	—	—	—
Juni	—	—	—	—	68,8	68,8	16,3	—	1 250,9	1 246,4	914,9	329,6	313,6	16,0	0,8	1,1	4,5	—	—	—
Juli	0,8	0,8	0,4	—	62,8	62,8	13,8	—	1 254,3	1 248,2	918,7	327,6	311,3	16,3	0,8	1,1	6,1	—	—	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																				
1962 Dez.	1 040,7	643,8	101,9	396,9	190,8	190,8	115,5	—	607,9	599,6	157,8	428,5	406,2	22,3	13,3	0,0	8,3	—	—	—
1963 Mai	1 385,1	1 179,0	189,0	206,1	264,8	264,8	134,4	—	687,1	677,5	200,2	465,6	444,6	21,0	11,7	0,0	9,6	—	—	—
Juni	1 081,2	888,9	189,0	192,3	248,9	248,9	129,5	—	700,8	692,7	205,2	467,7	447,4	20,3	19,8	0,0	8,1	—	—	—
Juli	1 210,2	1 049,0	189,0	161,2	253,9	253,9	138,7	—	708,4	702,7	209,0	474,0	453,2	20,8	11,7	8,0	5,7	—	—	—
Postscheck- und Postsparkassenämter																				
1962 Dez.	1 864,0	1 864,0	464,0	—	68,7	68,7	68,7	—	2 127,3	2 119,2	188,8	1 930,4	1 829,3	101,1	—	—	8,1	—	—	—
1963 Mai	1 358,6	1 358,6	278,6	—	19,7	19,7	19,7	—	2 852,4	2 843,7	214,3	2 629,4	2 513,6	115,8	—	—	8,7	—	—	—
Juni	1 277,6	1 277,6	447,6	—	19,7	19,7	19,7	—	2 868,6	2 860,0	214,3	2 645,7	2 530,8	114,9	—	—	8,6	—	—	—
Juli	1 382,4	1 382,4	442,4	—	—	—	—	—	2 882,7	2 874,0	223,2	2 650,8	2 540,7	110,1	—	—	8,7	—	—	—
Alle übrigen Gruppen [6])																				
1962 Dez.[8])	—	—	—	—	154,6	154,6	134,2	—	1 666,4	1 649,2	312,0	1 289,4	1 043,3	246,1	30,9	16,9	17,2	—	—	—
Dez.[8])	—	—	—	—	154,6	154,6	134,2	—	1 672,9	1 655,7	313,4	1 294,3	1 045,2	249,1	30,9	17,1	17,2	—	—	—
1963 Mai	—	—	—	—	177,9	177,9	155,8	—	1 879,3	1 859,5	356,9	1 453,7	1 199,3	254,4	31,4	17,5	19,8	—	—	—
Juni	—	—	—	—	187,0	187,0	164,8	—	1 905,6	1 885,4	364,9	1 470,7	1 212,7	258,0	31,9	17,9	20,2	—	—	—
Juli	—	—	—	—	166,9	166,9	150,9	—	1 909,4	1 890,0	371,6	1 469,5	1 218,9	250,6	33,0	15,9	19,4	—	—	—

[1]) S. auch Tabelle III B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen", „Kassenobligationen", „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen". — [2]) Einschließlich Mobilisierungstiteln. — [3]) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz). — [4]) Pfandbriefe, Kommunalobligationen, Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten. — [5]) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Schatzwechsel- und Wertpapierbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — [6]) Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — [7]) 1. Termin: ohne Saarland, ab 2. Termin: einschließlich Saarland. — [8]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — [o]) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — [ts]) Teilweise geschätzt. — [p]) Vorläufig.

Wertpapierbestände[1])

b) Gliederung der Emissionen inländischer öffentlicher Stellen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen						Kassenobligationen				Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen										Konsortialbeteiligungen
		Bund										Bund		Bundesbahn und Bundespost		Länder		Gemeinden u. Gemeindeverbände[4])			
	insgesamt	insgesamt	Mobilisierungstitel [2])	sonstige Titel	Bundesbahn und Bundespost	Länder	insgesamt	Bund	Bundesbahn und Bundespost	Länder	insgesamt	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, 4 %ige Ablösungsschuld und 4 %ige Entschädigungsschuld [3])	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds, 4 %ige Ablösungsschuld und 4 %ige Entschädigungsschuld [3])	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds	Neuverschuldung seit der Währungsreform	Auslandsbonds		
Alle Bankengruppen																					
1956	1 789,0	1 126,0[ts])	1 126,0[ts])	—	457,9	.	—	—	—	—	1 558,3	445,1		499,9		547,5		65,8			.
1957	5 710,3	4 027,0[ts])	4 027,0[ts])	—	1 050,0	.	—	—	—	—	1 517,1	204,7		509,8		683,4		119,2			.
1958	6 167,1	4 300,2	4 300,2	—	1 392,7	474,2	—	—	—	—	2 743,4	431,0		1 271,6		897,1		143,7			.
1959 [7])	4 463,2	3 121,8	2 915,0	206,8	1 005,6	335,8	655,9	327,1	307,8	21,0	3 276,1	98,8	610,2	1 442,3	21,0	919,0	36,6	133,2	15,0	—	
1959 [7])	4 498,3	3 146,8	2 940,0	206,8	1 015,7	335,8	658,6	329,1	308,5	21,0	3 307,2	102,0	610,7	1 462,5	21,0	924,1	36,6	135,3	15,0	—	
1960	5 622,6	4 471,0	4 127,8	343,2	992,7	158,9	471,5	228,9	225,6	17,0	3 061,7	146,3	596,0	1 259,0	36,8	856,2	27,8	125,7	13,9	1,2	
1961	5 418,9	4 390,0	4 233,8	156,2	949,6	79,3	702,4	251,8	437,3	13,3	3 359,9	257,4	615,0	1 457,2	37,9	816,0	30,6	134,5	11,3	2,4	
1962 Juli	4 819,3	3 824,9	3 696,8	128,1	946,1	48,3	732,4	162,2	553,3	16,9	3 859,8	378,3	653,7	1 787,1	41,7	815,0	28,0	146,0	10,0	8,4	
Aug.	5 526,1	4 645,6	4 517,5	128,1	836,3	44,2	837,5	259,8	565,1	12,6	3 902,9	374,7	651,4	1 840,2	42,0	811,1	28,7	144,7	10,1	0,7	
Sept.	4 687,1	3 763,3	3 635,2	128,1	893,0	30,8	783,6	259,0	517,6	7,0	3 922,8	375,6	661,9	1 843,3	43,5	816,4	27,6	144,3	10,2	0,7	
Okt.	6 015,8	4 987,4	4 802,3	185,1	997,7	30,7	684,4	234,1	442,9	7,4	3 971,6	439,6	651,4	1 841,1	43,8	813,5	27,1	145,6	9,5	0,7	
Nov.	5 907,4	4 906,2	4 721,1	185,1	970,9	30,3	652,3	197,8	446,3	8,2	3 997,0	433,5	652,2	1 877,8	44,7	809,5	27,8	141,8	9,7	0,7	
Dez.[8])	5 056,1	3 841,6	3 372,2	469,4	1 185,3	29,2	657,6	170,4	479,1	8,1	3 958,1	433,7	668,9	1 827,9	42,9	808,3	28,2	138,5	9,7	0,7	
Dez.[8])	5 056,1	3 841,6	3 372,2	469,4	1 185,3	29,2	657,6	170,4	479,1	8,1	3 959,5	433,9	668,9	1 829,2	42,9	808,2	28,2	138,5	9,7	0,7	
1963 Jan.	6 430,7	5 126,1	4 656,8	469,3	1 276,9	27,7	842,2	301,3	533,2	7,7	4 137,6	548,2	677,1	1 873,9	43,7	821,4	27,4	136,1	9,8	0,8	
Febr.	6 129,4	4 936,8	4 467,5	469,3	1 166,3	26,3	918,6	336,2	574,7	7,7	4 273,9	545,4	689,1	2 012,2	44,4	801,5	26,9	144,6	9,8	3,3	
März	5 548,3	4 393,8	3 924,4	469,4	1 129,7	24,8	899,8	318,0	574,1	7,7	4 212,8	547,8	696,2	1 952,4	46,4	797,3	27,3	135,3	10,1	1,4	
April	6 009,5	4 759,1	4 289,7	469,4	1 228,6	21,8	881,5	319,0	554,8	7,7	4 333,9	683,4	683,2	1 927,0	48,3	801,4	27,4	153,4	9,8	3,2	
Mai	5 964,1	4 819,1	4 349,6	469,5	1 125,5	19,5	884,5	323,6	553,2	7,7	4 383,0	676,7	681,1	1 991,7	49,5	797,8	25,9	150,1	10,2	3,2	
Juni	5 096,0	3 782,6	3 313,1	469,5	1 292,2	21,2	771,2	267,0	496,1	8,1	4 440,4	680,6	675,8	2 027,3	49,9	824,9	25,7	146,1	10,1	3,6	
Juli	5 364,3	4 055,0	3 605,5	449,5	1 286,9	22,4	716,3	230,1	478,3	7,9	4 440,6	752,5	675,4	2 015,6	50,1	781,1	24,7	133,0	8,2	3,5	
Aug.[p])	5 446,2	4 315,6	3 895,5	420,1	1 107,3	23,3	...	230,7	471,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
Kreditbanken[5])																					
1962 Dez.	1 111,0	940,8	809,5	131,3	146,2	24,0	155,1	74,0	78,4	2,7	957,2	131,3	492,2	183,9	31,6	75,3	25,9	14,5	2,5	0,7	
1963 Mai	1 799,0	1 652,5	1 536,1	116,4	130,0	16,5	267,2	147,0	117,9	2,3	1 078,2	173,2	518,4	214,5	38,0	80,1	23,6	27,2	3,2	1,6	
Juni	1 302,8	1 156,2	1 039,7	116,5	128,0	18,6	231,1	138,4	90,4	2,3	1 115,5	175,5	521,0	222,8	39,6	106,3	23,6	23,5	3,2	1,3	
Juli	1 456,7	1 308,2	1 191,7	116,5	128,0	20,5	228,9	122,5	104,1	2,3	1 106,2	194,9	520,3	211,0	39,9	95,8	22,4	18,7	3,2	1,1	
Großbanken °) +)																					
1962 Dez.	992,7	851,5	729,5	122,0	141,2	—	118,9	50,7	67,7	0,5	425,6	65,9	266,0	58,1	6,6	13,5	12,8	2,4	0,3	0,2	
1963 Mai	1 568,0	1 460,7	1 353,7	107,0	107,3	—	208,2	107,8	100,3	0,1	477,1	83,6	265,2	82,3	7,1	21,2	10,0	6,3	1,4	0,2	
Juni	1 116,3	1 010,7	903,7	107,0	105,6	—	173,6	100,5	73,0	0,1	491,5	89,0	262,9	83,8	7,1	33,2	9,6	4,5	1,4	0,3	
Juli	1 216,3	1 110,7	1 003,7	107,0	105,6	—	176,9	89,6	87,2	0,1	486,5	101,8	260,6	75,5	7,3	26,1	8,6	5,2	1,4	0,2	
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																					
1962 Dez.	110,9	85,7	76,4	9,3	1,4	23,8	34,0	22,2	9,6	2,2	431,9	44,7	185,2	104,2	22,6	56,7	8,8	8,3	1,4	0,5	
1963 Mai	228,5	190,8	181,4	9,4	21,3	16,4	53,4	35,0	16,2	2,2	478,5	53,9	208,9	108,0	28,0	53,7	9,5	15,3	1,2	1,4	
Juni	184,0	144,4	134,9	9,5	21,1	18,5	52,9	34,7	16,0	2,2	495,3	52,6	209,5	114,2	29,6	65,0	9,6	13,6	1,2	1,0	
Juli	238,0	196,5	187,0	9,5	21,0	20,5	48,5	30,7	15,6	2,2	488,2	56,5	210,5	109,2	29,6	61,9	9,6	9,7	1,2	0,9	
Privatbankiers +)																					
1962 Dez.	6,7	3,1	3,1	—	3,6	—	2,1	1,0	1,1	—	85,2	13,0	40,0	17,7	2,4	3,8	4,3	3,7	0,3	—	
1963 Mai	1,9	0,5	0,5	—	1,4	—	5,5	4,1	1,4	—	101,9	22,5	43,4	19,5	2,9	3,8	4,1	5,6	0,1	—	
Juni	1,8	0,5	0,5	—	1,3	—	4,5	3,1	1,4	—	107,7	20,8	47,7	19,8	2,9	6,7	4,4	5,3	0,1	—	
Juli	1,9	0,5	0,5	—	1,4	—	3,4	2,1	1,3	—	110,9	24,4	47,8	21,3	3,0	6,4	4,2	3,7	0,1	—	
Girozentralen																					
1962 Dez.	1 432,0	930,1	620,0	310,1	497,0	4,9	313,1	52,6	258,6	1,9	249,9	21,6	29,8	120,7	3,0	56,1	—	18,7	0,0	—	
1963 Mai	1 622,7	1 053,1	742,0	311,1	567,0	2,6	354,0	88,9	263,2	1,9	267,3	37,4	28,4	127,5	3,2	53,8	—	17,0	0,0	1,6	
Juni	1 622,2	1 053,0	741,9	311,1	567,0	2,2	294,9	48,2	244,8	1,9	260,8	36,7	25,4	123,9	3,3	54,9	—	16,6	0,0	2,3	
Juli	1 472,2	903,1	612,0	291,1	567,5	1,6	260,8	34,7	224,2	1,9	261,6	45,2	26,1	123,1	3,3	47,6	—	16,3	0,0	2,4	
Sparkassen																					
1962 Dez.	5,4	1,8	0,8	1,0	3,2	0,4	52,0	13,9	36,6	1,5	1 284,9	140,2	5,2	685,9	0,1	381,4	0,1	71,8	0,2	—	
1963 Mai	4,7	1,4	1,4	—	2,9	0,4	56,9	18,5	37,0	1,4	1 356,9	177,4	4,7	725,3	0,0	381,2	0,1	68,1	0,1	—	
Juni	4,5	1,4	1,4	—	2,7	0,4	51,1	16,2	33,0	1,9	1 364,8	175,6	4,7	743,4	0,0	373,0	0,0	68,0	0,1	—	
Juli	3,4	1,4	1,4	—	1,6	0,4	46,3	16,9	27,7	1,7	1 350,4	189,7	4,5	741,9	0,0	354,8	0,1	59,3	0,1	—	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																					
1962 Dez.	—	—	—	—	—	—	41,7	11,5	28,2	2,0	807,5	72,9	129,9	415,5	2,7	178,3	1,8	6,4	—	—	
1963 Mai	0,3	0,3	0,3	—	—	—	53,8	25,8	26,0	2,0	909,3	163,7	120,8	439,0	2,8	171,5	1,8	9,7	—	—	
Juni	—	—	—	—	—	—	52,5	25,4	25,1	2,0	914,9	167,8	115,6	442,4	1,5	175,9	1,8	9,9	—	—	
Juli	0,8	0,4	0,4	—	0,4	—	49,0	21,3	25,7	2,0	918,7	177,2	115,5	440,3	1,5	171,5	1,8	10,9	—	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																					
1962 Dez.	643,8	568,9	541,9	27,0	74,9	—	75,3	6,7	68,6	—	157,8	8,4	8,8	112,6	5,4	12,1	0,4	3,1	7,0	—	
1963 Mai	1 179,0	1 032,0	990,0	42,0	147,0	—	130,4	31,6	98,8	—	200,2	14,4	6,0	153,1	5,3	10,1	0,4	4,0	6,9	—	
Juni	888,9	741,9	699,9	42,0	147,0	—	119,4	26,5	92,9	—	205,2	14,4	6,2	157,6	5,3	10,6	0,4	3,8	6,9	—	
Juli	1 049,0	902,0	860,0	42,0	147,0	—	115,2	26,8	88,4	—	209,0	16,3	6,1	161,7	5,3	11,1	0,4	3,2	4,9	—	
Postscheck- und Postsparkassenämter																					
1962 Dez.	1 864,0	1 400,0	1 400,0	—	464,0	—	—	—	—	—	188,8	19,0	—	107,5	—	46,5	—	15,8	—	—	
1963 Mai	1 358,6	1 080,0	1 080,0	—	278,6	—	—	—	—	—	214,3	51,0	—	104,1	—	44,2	—	15,0	—	—	
Juni	1 277,6	830,0	830,0	—	447,6	—	—	—	—	—	214,3	51,0	—	104,1	—	44,2	—	15,0	—	—	
Juli	1 382,4	940,0	940,0	—	442,4	—	—	—	—	—	223,2	63,4	—	104,4	—	40,8	—	14,6	—	—	
Alle übrigen Gruppen[6])																					
1962 Dez.[8])	—	—	—	—	—	—	20,4	11,6	8,7	0,1	312,0	40,4	2,9	202,0	0,1	58,4	—	8,2	—	—	
Dez.[8])	—	—	—	—	—	—	20,4	11,6	8,7	0,1	313,4	40,6	2,9	203,2	0,1	58,3	—	8,3	—	—	
1963 Mai	—	—	—	—	—	—	22,1	11,8	10,3	—	356,9	59,5	2,9	228,4	0,1	57,0	—	9,0	—	—	
Juni	—	—	—	—	—	—	22,2	12,4	9,8	—	364,9	59,6	2,9	233,2	0,1	59,9	—	9,2	—	—	
Juli	—	—	—	—	—	—	16,0	7,9	8,1	—	371,6	65,8	2,9	233,3	0,1	59,5	—	10,0	—	—	

[1]) S. auch Tabelle III B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen", „Kassenobligationen", „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen". — [2]) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank gegen den Bund (gemäß § 42 Bundesbank-Gesetz). — [3]) 4 %ige Ablösungsschuld von 1957 gemäß Allgemeinem Kriegsfolgengesetz, 4 %ige Entschädigungsschuld von 1959 gemäß § 9 a 1. DVO zum Altsparergesetz von 1959. — [4]) Einschließlich geringer Beträge von Emissionen sonstiger inländischer öffentlicher Stellen. — [5]) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Schatzwechsel- und Wertpapierbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — [6]) Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — [7]) 1. Termin: ohne Saarland, ab 2. Termin: einschließlich Saarland. — [8]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — [ts]) Teilweise geschätzt. — [p]) Vorläufig.

3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

a) Teilzahlungskredite und andere kurz- und mittelfristige Ratenkredite *) □)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — ×) [1] [2]	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute ×)	Kleinkredite [3]	Anschaffungsdarlehen [4]	*Nachrichtlich:* Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten ×) [2]
Alle Bankengruppen [2]					
1953	1 500,3	·	—	—	·
1954	1 913,6	·	—	—	·
1955	2 629,7	·	—	—	·
1956	2 869,0	·	—	—	·
1957	2 957,6	·	—	—	·
1958	3 314,9	·	—	—	·
1959	3 973,7	·	868,4	—	·
1959 [5]	4 027,8	·	886,8	—	·
1960 [5]	4 875,3	·	1 146,0	—	·
1961	5 468,9	·	1 408,2	—	·
1962 Juli	5 679,8	·	1 611,9	—	·
Aug.	5 683,0	·	1 637,3	—	·
Sept.	5 644,8	·	1 662,5	—	·
Okt.	5 671,3	·	1 686,5	—	·
Nov.	5 741,6	·	· [7]	—	·
Dez. [6]	4 294,6	1 039,9	1 503,6	765,7	529,8
1963 Jan.	4 238,3	1 013,7	1 473,3	770,7	508,3
Febr.	4 178,4	989,1	1 456,8	798,9	512,1
März	4 185,2	998,3	1 477,1	860,9	527,3
April	4 268,9	1 022,0	1 520,1	915,2	523,3
Mai	4 335,3	1 046,3	1 562,8	962,3	527,1
Juni	4 342,0	1 076,1	1 579,8	1 010,7	520,9
Juli	4 375,1	1 083,4	1 607,2	1 060,1	528,7
Kreditbanken [8]					
1960 Dez.	604,0	· ·	458,7	—	·
1961 Dez.	616,2	· ·	589,5	—	·
1962 Dez.	279,9	· ·	686,1	117,7	289,2
1963 Jan.	267,5	· ·	671,9	125,0	265,3
Febr.	267,5	· ·	663,0	135,9	267,5
März	249,4	· ·	671,8	151,4	294,4
April	253,1	· ·	681,9	169,5	307,7
Mai	249,2	· ·	695,8	187,2	304,6
Juni	251,4	· ·	696,4	199,5	302,3
Juli	249,9	· ·	702,4	215,4	299,2
Großbanken °) +)					
1960 Dez.	162,5	· ·	357,3	—	·
1961 Dez.	180,9	· ·	472,5	—	·
1962 Dez.	23,0	· ·	562,8	79,3	102,7
1963 Jan.	14,0	· ·	551,2	85,6	89,3
Febr.	14,0	· ·	543,7	92,9	89,0
März	14,6	· ·	551,2	105,0	90,2
April	14,5	· ·	560,0	117,6	95,4
Mai	13,9	· ·	570,8	130,2	95,8
Juni	13,5	· ·	570,5	138,9	92,5
Juli	12,6	· ·	574,5	149,9	92,5
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)					
1960 Dez.	355,9	· ·	77,9	—	·
1961 Dez.	361,5	· ·	97,1	—	·
1962 Dez.	208,0	· ·	104,1	34,6	167,6
1963 Jan.	204,5	· ·	102,0	35,4	157,2
Febr.	202,8	· ·	100,9	38,7	159,3
März	192,8	· ·	102,4	41,5	175,7
April	194,4	· ·	103,4	46,5	181,4
Mai	191,8	· ·	105,7	51,2	177,7
Juni	194,7	· ·	106,6	54,7	178,2
Juli	194,7	· ·	108,2	59,5	175,7
Privatbankiers +)					
1960 Dez.	77,6	· ·	22,2	—	·
1961 Dez.	61,8	· ·	18,3	—	·
1962 Dez.	37,9	· ·	17,5	2,6	15,9
1963 Jan.	36,9	· ·	17,0	2,8	15,9
Febr.	38,2	· ·	16,8	3,0	16,1
März	38,0	· ·	16,6	3,4	16,5
April	40,0	· ·	16,9	3,8	17,7
Mai	39,5	· ·	17,6	4,1	17,8
Juni	39,3	· ·	17,7	4,2	19,5
Juli	38,8	· ·	18,0	4,4	18,8

Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — ×) [1] [2]	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute ×)	Kleinkredite [3]	Anschaffungsdarlehen [4]	*Nachrichtlich:* Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten ×) [2]
Girozentralen					
1960 Dez.	171,3	· ·	2,2	—	·
1961 Dez.	168,9	· ·	2,7	—	·
1962 Dez.	150,6	· ·	3,5	5,3	33,3
1963 Jan.	152,2	· ·	2,5	5,2	33,1
Febr.	150,3	· ·	1,6	8,1	29,5
März	148,4	· ·	2,1	8,4	24,6
April	151,5	· ·	2,0	8,2	24,9
Mai	153,5	· ·	2,1	7,8	26,8
Juni	153,5	· ·	2,2	7,3	26,6
Juli	157,2	· ·	2,2	7,4	28,4
Sparkassen					
1960 Dez.	710,0	· ·	488,1	—	·
1961 Dez.	747,1	· ·	592,0	—	·
1962 Dez.	643,1	· ·	636,2	491,5	134,1
1963 Jan.	639,6	· ·	625,8	498,7	132,4
Febr.	631,7	· ·	618,8	508,3	121,4
März	627,8	· ·	626,1	543,4	114,6
April	641,1	· ·	638,7	576,1	108,2
Mai	646,2	· ·	658,8	601,9	114,5
Juni	648,2	· ·	669,4	636,3	113,3
Juli	649,3	· ·	685,9	668,7	113,8
Gewerbliche Kreditgenossenschaften [2]					
1960 Dez.	165,6	· ·	169,3	—	·
1961 Dez.	169,4	· ·	194,3	—	·
1962 Dez.	196,6	· ·	146,5	101,9	[137,4]
1963 Jan.	202,2	· ·	142,5	98,9	[144,5]
Febr.	192,2	· ·	141,1	101,7	[134,8]
März	197,5	· ·	144,6	107,6	[135,2]
April	195,9	· ·	164,7	111,8	[137,6]
Mai	200,6	· ·	171,5	114,2	[141,4]
Juni	197,3	· ·	176,8	113,4	[134,9]
Juli	198,6	· ·	181,2	114,0	[138,5]
Ländliche Kreditgenossenschaften [2]					
1960 Dez.	35,3	· ·	27,7	—	·
1961 Dez.	39,5	· ·	29,7	—	·
1962 Dez. [6]	55,2	· ·	31,3	49,1	[34,5]
1963 Jan.	64,6	· ·	30,5	42,6	[40,4]
Febr.	59,2	· ·	32,2	44,7	[37,6]
März	64,8	· ·	32,5	49,9	[39,9]
April	63,3	· ·	32,8	49,4	[38,6]
Mai	61,1	· ·	34,6	51,1	[38,8]
Juni	61,6	· ·	34,9	54,2	[38,5]
Juli	62,0	· ·	35,5	54,4	[39,1]
Teilzahlungskreditinstitute					
1960 Dez.	3 188,5	·	· ·	· ·	·
1961 Dez.	3 714,7	·	· ·	· ·	·
1962 Dez.	2 953,6	1 039,9	· ·	· ·	72,3
1963 Jan.	2 897,4	1 013,7	· ·	· ·	76,6
Febr.	2 862,8	989,1	· ·	· ·	92,7
März	2 882,0	998,3	· ·	· ·	92,8
April	2 947,7	1 022,0	· ·	· ·	81,5
Mai	3 009,2	1 046,3	· ·	· ·	80,2
Juni	3 013,9	1 076,1	· ·	· ·	77,6
Juli	3 041,7	1 083,4	· ·	· ·	86,2
Alle übrigen Gruppen [9]					
1960 Dez.	0,4	· ·	0,0	—	·
1961 Dez.	13,0	· ·	0,0	—	·
1962 Dez.	15,4	· ·	0,0	0,3	1,0
1963 Jan.	14,8	· ·	0,0	0,2	1,0
Febr.	14,8	· ·	0,0	0,2	1,0
März	15,3	· ·	0,0	0,1	1,0
April	16,2	· ·	0,0	0,1	1,0
Mai	15,6	· ·	0,0	0,2	1,1
Juni	16,1	· ·	0,0	0,2	1,0
Juli	16,3	· ·	0,0	0,1	0,9

*) Hier sind jeweils die *Gesamt*beträge der verschiedenen Kreditarten ausgewiesen. Anteil der Konsumentenkredite an den betreffenden Kreditarten siehe Tab. III A 4. — □) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ×) Die ab Dezember 1962 in den drei mit ×) versehenen Spalten ausgewiesenen Zahlen entsprechen zusammengefaßt in etwa der in der früheren Tabelle „Teilzahlungskredite nach Bankengruppen" bis November 1962 veröffentlichten Zahlenreihe, die hier in *Kursivdruck* vorgeschaltet ist. Vgl. auch Anm. [1]. — [1]) Bis November 1962 einschließlich Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sowie einschließlich Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft (Schaltergeschäft) der Teilzahlungskreditinstitute. Vgl. auch Anm. ×). — [2]) Die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sind den „Teilzahlungskrediten an Käufer" zugeordnet. — [3]) Ab Dezember 1962 Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden vom 22. 12. 1958 (in gleichen Teilbeträgen innerhalb von 6 bis 24 Monaten zu tilgende Darlehen, die im Einzelfall 2 000,— DM nicht übersteigen); vorher: Kleinkredite bis zu 4 Jahren *(in Kursivdruck)*. — [4]) Mittelfristige Darlehen, die im Einzelfall den Höchstbetrag für Kleinkredite (2 000,— DM) übersteigen. Ausgewiesen werden die von den verschiedenen Bankengruppen im Rahmen ihrer speziellen Kreditprogramme als „Anschaffungsdarlehen" bezeichneten Kredite; die Programme der einzelnen Bankengruppen weichen hinsichtlich Höchstbetrag und Höchstlaufzeit der Kredite voneinander ab. — [5]) Von 1960 an einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschließlich Saarland). — [6]) Die Ergebnisse für die ländlichen Kreditgenossenschaften beziehen sich auf den im Dezember 1962 neu festgesetzten Kreis der berichtspflichtigen Institute; vgl. Anm. [16]) erste Seite der Tab. III A 1. — [7]) Verläßliche Angaben für November 1962 liegen nicht vor, da verschiedene Kreditinstitute die für Dezember 1962 angeordnete Neuabgrenzung bereits im November vorgenommen haben. Vgl. auch Anm. [8]). — [8]) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihrer geringen Bestände an Teilzahlungs- und anderen Ratenkrediten nicht gesondert aufgeführt. — [9]) Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken.

noch: 3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite (einschließlich Bardarlehen) von Teilzahlungskreditinstituten[1])

Zeit	Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen) insgesamt	Zur Beschaffung von Produktionsmitteln und Gebrauchsgütern mit ausschließlich gewerblichem Verwendungszweck: Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern [2])	Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger	Personenkraftwagen zur gewerblichen Nutzung [3])	handwerkliche und berufliche Einrichtungen	Zur Beschaffung bzw. Bezahlung von sonstigen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen: Bekleidung, Textilhausrat	hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte [4]) sowie Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	Möbel	Personenkraftwagen zur privaten Nutzung, [5]) [6]) Motorräder	Rundfunk- und Fernsehgeräte	Dienstleistungen [7])	Beschaffung und Herrichtung von Wohnraum [8])	sonstiges [9])	*Nachrichtlich:* An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite
						Mio DM								
1961 3. Vj.	1 108,4	101,1	120,3	·	31,0	122,8	106,1	126,9	341,1	67,5	·	·	91,6	246,7
4. „	1 281,1	93,2	126,2	·	39,5	219,8	115,2	164,1	318,8	93,9	·	·	110,4	308,7
1962 1. Vj.	1 009,4	85,6	130,5	·	30,6	104,5	87,7	113,2	309,1	69,9	·	·	78,3	347,7
2. „	1 242,8	103,0	146,3	·	37,2	163,7	96,8	130,8	389,9	57,3	·	·	117,8	299,8
3. „	1 151,8	108,8	136,6	·	38,4	135,4	100,9	126,0	341,4	52,7	·	·	111,6	255,6
4. „	1 345,7	107,9	138,9	·	35,8	260,4	114,8	156,2	320,6	80,7	·	·	130,4	404,0
1963 1. Vj.	1 001,2	80,0	128,1	84,0	30,5	113,9	82,0	109,9	215,6	57,9	12,9	11,7	74,7	398,5
2. „	1 302,7	121,7	180,2	91,2	33,2	156,7	90,2	125,0	317,1	50,3	22,1	14,9	100,1	408,7
						Durchschnittlicher Kreditbetrag in DM								
1961 3. Vj.	875	13 508	13 344	·	4 142	237	412	994	2 882	737	·	·	708	5 074
4 „	727	12 457	12 726	·	3 936	248	409	974	3 143	739	·	·	658	5 169
1962 1. Vj.	942	14 536	13 795	·	4 249	236	416	1 004	3 198	756	·	·	831	5 339
2. „	881	14 667	14 379	·	4 825	241	429	981	3 207	720	·	·	799	5 344
3. „	886	14 757	15 567	·	5 090	258	431	944	3 238	721	·	·	546	5 391
4. „	765	15 766	14 620	·	4 788	290	408	977	3 209	788	·	·	669	5 373
1963 1. Vj.	1 001	18 241	13 810	4 737	4 244	269	439	1 069	2 980	844	1 051	1 530	856	4 850
2. „	1 028	21 766	16 543	4 338	3 415	269	455	1 057	3 094	796	949	1 451	829	4 793

[1]) Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt *neu* in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite (einschließlich Bardarlehen). — [2]) Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — [3]) Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Selbständige (Gewerbetreibende, freie Berufe usw.); im 1. Vj. 1963 erstmalig gesondert erfaßt (vgl. auch Anm. [6])). — [4]) Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw. — [5]) Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte usw.); im 1. Vj. 1963 erstmalig gesondert erfaßt (vgl. auch Anm. [6])). — [6]) Die in dieser Spalte bis einschließlich 4. Vj. 1962 ausgewiesenen Beträge *(in Kursivdruck)* betreffen die Kredite für Käufe von Personenkraftwagen zur gewerblichen und privaten Nutzung insgesamt. — [7]) Z. B. Kredite zur Bezahlung von Arzt-, Rechtsanwalts-, Prozeßkosten, Ausbildungskosten, Reisekosten, Autoreparaturkosten; im 1. Vj. 1963 erstmalig gesondert erfaßt, bis einschließlich 4. Vj. 1962 in „Sonstiges" enthalten. — [8]) Kredite zur Bezahlung von Baukostenzuschüssen, Mietvorauszahlungen sowie von Renovierungs-, Reparatur- und Modernisierungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden; im 1. Vj. 1963 erstmalig gesondert erfaßt, bis einschließlich 4. Vj. 1962 in „Sonstiges" enthalten. — [9]) Die in dieser Spalte bis einschließlich 4. Vj. 1962 ausgewiesenen Beträge *(in Kursivdruck)* enthalten auch Kredite für Dienstleistungen und Beschaffung und Herrichtung von Wohnraum.

4. Konsumentenkredite *) ×)

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten: insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft- [1])	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite [2])	Anschaffungsdarlehen [3])	sonstige Ratenkredite	Nichtratenkredite an Konsumenten
Alle Bankengruppen[1])								
1962 Dez.	6 389,3	5 951,0	2 370,1	944,1	1 494,3	578,8	563,7	438,3
1963 März	6 418,2[5])	5 945,7	2 334,7	913,8	1 474,1	647,1	576,0	472,5[5])
Juni	6 788,1	6 297,2	2 376,9	986,0	1 575,6[6])	767,0[6])	591,7[6])	490,9
Kreditbanken								
1962 Dez.	1 111,9	985,5	155,6	. .	685,8	104,4	39,7	126,4
1963 März	1 137,8[5])	993,1	149,2	. .	671,5	136,9	35,5	144,7[5])
Juni	1 209,8	1 065,1	153,5	. .	696,1	179,0	36,5	144,7
Großbanken °) +)								
1962 Dez.	667,5	652,8	2,5	. .	562,8	71,2	16,3	14,7
1963 März	697,1[5])	662,3	1,4	. .	551,2	96,1	13,6	34,8[5])
Juni	752,0	711,8	1,1	. .	570,5	126,5	13,7	40,2
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)								
1962 Dez.	376,4	284,7	130,7	. .	103,8	30,4	19,8	91,7
1963 März	373,0	283,6	126,3	. .	102,1	37,0	18,2	89,4
Juni	389,3	302,4	128,7	. .	106,3	48,4	19,0	86,9
Privatbankiers +)								
1962 Dez.	59,0	40,5	18,4	. .	17,5	2,3	2,3	18,5
1963 März	58,6	39,8	17,9	. .	16,6	2,9	2,4	18,8
Juni	59,5	43,4	20,0	. .	17,7	3,4	2,3	16,1
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)								
1962 Dez.	9,0	7,5	4,0	. .	1,7	0,5	1,3	1,5
1963 März	9,1	7,4	3,6	. .	1,6	0,9	1,3	1,7
Juni	9,0	7,5	3,7	. .	1,6	0,7	1,5	1,5

Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten: insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft- [1])	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite [2])	Anschaffungsdarlehen [3])	sonstige Ratenkredite	Nichtratenkredite an Konsumenten
Girozentralen								
1962 Dez.	109,8	107,1	98,6	. .	2,1	4,2	2,2	2,7
1963 März	104,0	101,0	92,3	. .	2,1	4,0	2,6	3,0
Juni	99,4	96,2	88,8	. .	1,6	3,3	2,5	3,2
Sparkassen								
1962 Dez.	1 901,5	1 726,0	397,4	. .	631,1	341,0	356,5	175,5
1963 März	1 958,7	1 772,8	400,4	. .	625,3	371,3	375,8	185,9
Juni	2 110,5	1 915,5	407,8	. .	667,9	441,1	398,7	195,0
Gewerbliche Kreditgenossenschaften[1])								
1962 Dez.	624,8	536,2	170,2	. .	146,1	89,3	130,6	88,6
1963 März	623,2	530,8	167,9	. .	144,3	95,3	123,3	92,4
Juni	650,7	554,0	167,3	. .	176,5[6])	97,8[6])	112,4[6])	96,7
Ländliche Kreditgenossenschaften[1])								
1962 Dez.	196,9	152,5	51,1	. .	29,3	39,8	32,3	44,4
1963 März	210,2	164,0	57,3	. .	30,9	39,4	36,4	46,2
Juni	223,8	172,9	54,5	. .	33,5	45,7	39,2	50,9
Teilzahlungskreditinstitute								
1962 Dez.	2 443,7	2 443,1	1 497,1	944,1	. .	. .	1,9	0,6
1963 März	2 383,6	2 383,3	1 467,4	913,8	. .	. .	2,1	0,3
Juni	2 493,1	2 492,7	1 504,9	986,0	. .	. .	1,8	0,4
Alle übrigen Gruppen[4])								
1962 Dez.	0,7	0,7	—	. .	0,0	0,1	0,6	0,0
1963 März	0,7	0,6	—	. .	0,0	0,1	0,5	0,1
Juni	0,8	0,7	—	. .	0,0	0,2	0,5	0,1

*) Kurz- und mittelfristige Kredite an wirtschaftlich Unselbständige, d. s. Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner, Pensionäre; ohne Kredite für den Wohnungsbau. Näheres siehe Aufsatz „Die ersten Ergebnisse der Konsumentenkreditstatistik", Monatsbericht der Deutschen Bundesbank Juni 1963, S. 3 ff. — ×) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — [1]) Den „Teilzahlungskrediten an Konsumenten" sind die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten zugerechnet worden. — [2]) Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden vom 22. 12. 1958; vgl. auch Anm. [3]) zu Tab. III A 3 a). Betrag wahrscheinlich noch überhöht; die — vermutlich relativ geringfügigen — Kleinkredite an Gewerbetreibende sind nur von wenigen Instituten abgesetzt worden. — [3]) Vgl. Anm. [4]) zu Tab. III A 3 a). — [4]) Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — [5]) Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme um rd. 21 Mio DM. — [6]) Statistisch bedingte Veränderungen durch Umbuchungen (Kleinkredite Zunahme rd. 24,5 Mio DM, Anschaffungsdarlehen Abnahme rd. 6,5 Mio DM, Sonstige Ratenkredite Abnahme rd. 18,0 Mio DM). — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken.

5. Kredite und Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften[1])

Mio DM

Monatsende	Zahl der Institute [2])	Kredite insgesamt	Kredite Debitoren [3])	Kredite Wechselkredite	Kredite langfristige Kredite	Einlagen insgesamt	Einlagen Sicht- und Termineinlagen	Einlagen Spareinlagen
1958 Sept.	10 780	3 575,3	2 488,2	219,3	867,8	5 677,2	1 697,6	3 979,6
Dez.	10 763	3 677,0	2 505,9	210,3	960,8	6 015,7	1 688,7	4 327,0
1959 März	10 758	3 903,8	2 653,6	227,2	1 023,0	6 363,4	1 786,4	4 577,0
Juni	10 750	4 193,4	2 841,0	248,1	1 104,3	6 511,4	1 841,1	4 670,3
Sept.	10 745	4 313,8	2 869,7	243,8	1 200,3	6 971,5	2 060,1	4 911,4
Dez.	10 718	4 510,3	2 950,0	237,7	1 322,6	7 254,8	1 953,7	5 301,1
Dez.[4])	10 928	4 574,8	2 999,0	244,8	1 331,0	7 374,3	1 984,1	5 390,2
1960 März[4])	10 929	4 930,7	3 227,5	268,3	1 434,9	7 679,2	1 998,2	5 681,0
Juni	10 894	5 241,5	3 453,6	283,6	1 504,3	7 779,5	2 064,5	5 715,0
Sept.	10 877	5 353,9	3 476,3	280,8	1 596,8	8 138,8	2 232,9	5 905,9
Dez.	10 835	5 504,4	3 485,0	280,5	1 738,9	8 505,4	2 201,2	6 304,2
1961 März	10 834	5 818,8	3 704,6	290,9	1 823,3	8 865,6	2 256,3	6 609,3
Juni	10 788	6 199,2	3 959,3	314,3	1 925,6	9 060,7	2 388,5	6 672,2
Sept.	10 762	6 316,8	3 927,3	311,6	2 077,9	9 556,2	2 703,6	6 852,6
Dez.	10 720	6 517,5	3 994,5	300,5	2 222,5	9 956,1	2 654,3	7 301,8
1962 März	10 712	6 945,0	4 249,1	330,5	2 365,4	10 360,6	2 698,0	7 662,6
Juni	10 669	7 497,0	4 644,8	341,8	2 510,4	10 530,8	2 817,2	7 713,6
Sept.	10 644	7 649,6	4 621,8	344,5	2 683,3	11 022,0	3 161,3	7 860,7
Dez.	10 541	7 944,8	4 590,6	336,2	3 018,0	11 562,7	3 147,2	8 415,5
1963 März	10 534	8 383,9	4 803,3	343,8	3 236,8	12 011,5	3 143,9	8 867,6

[1]) Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1 500 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — [2]) Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH., Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — [3]) Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen. — [4]) Von 1960 an einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dezember-Termin: ohne Saarland, 2. Dezember-Termin: einschließlich Saarland).

6. Girale Verfügungen von Nichtbanken[1])

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1959 Juli	95 554,2	1961 Juli	120 707,9
Aug.	89 869,6	Aug.	121 261,6
Sept.	95 234,3	Sept.	121 934,2
Okt.	98 572,7	Okt.	125 123,6
Nov.	95 830,1	Nov.	125 081,3
Dez.	116 996,0	Dez.	143 905,6
Dez.[2])	118 241,4		
		1962 Jan.	131 557,0
1960 Jan.[2])	95 670,6	Febr.	115 007,9
Febr.	93 178,8	März	129 908,1
März	106 836,7	April	122 609,2
April	99 334,9	Mai	130 530,7
Mai	103 357,0	Juni	134 519,9
Juni	106 501,7	Juli	137 826,5
Juli	106 689,6	Aug.	137 861,8
Aug.	106 720,3	Sept.	129 433,1
Sept.	111 611,4	Okt.	143 841,5
Okt.	109 678,0	Nov.	139 222,9
Nov.	110 644,5	Dez.	156 963,9
Dez.	133 444,9		
		1963 Jan.	141 433,1
1961 Jan.	114 902,3	Febr.	123 240,2
Febr.	104 228,6	März	135 591,6
März	121 186,2	April	135 147,9
April	111 831,8	Mai	142 446,2
Mai	116 162,9	Juni	134 847,1
Juni	125 464,8	Juli	149 307,3

[1]) Bei allen Bankengruppen außer den ländlichen Kreditgenossenschaften und den Teilzahlungskreditinstituten. — [2]) Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihe wurde im Dezember 1959 verknüpft (1. Dezember-Termin: ohne Saarland, 2. Dezember-Termin: einschließlich Saarland).

7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern[x])[1])

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	Industrie und Handwerk insgesamt	darunter Handwerk	Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf: Bergbau	eisen- und metallschaffende Industrie, Gießerei	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	chemische und pharmazeutische Industrie	Nahrungs- und Genußmittelindustrie	Textil-, Leder-, Schuhindustrie, Bekleidungsgewerbe	für die Bauwirtschaft arbeitende Industriezweige [5])	Wohnungsbau	Versorgungsbetriebe	Handel	Zentrale Einfuhr- und Vorratsstellen	Land-, Forst- und Wasserwirtschaft [3])	Sonstige öffentliche Kreditnehmer [4])	Übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer [5])	Kredite der Teilzahlungskreditinstitute [6])	Nicht aufgliederbare Kredite [7])
Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																				
1950	13 897	6 934	536	140	441	843	440	425	1 353	1 407	660	215	95	4 506	197	303	190	1 070	204	183
1951	16 320	8 433	610	158	518	1 191	697	592	1 354	1 806	692	152	109	4 879	678	246	230	1 075	298	220
1952	19 857	10 139	857	319	751	1 568	774	672	1 514	1 780	925	164	104	6 013	905	356	220	1 217	449	290
1953	22 478	11 543	1 083	430	782	1 764	802	701	1 609	2 152	1 175	234	111	7 048	558	497	165	1 488	532	302
1954	26 033	12 732	1 257	434	921	1 743	948	796	1 702	2 285	1 367	326	156	8 425	696	635	193	1 824	636	410
1955	28 995	14 481	1 408	513	1 200	2 411	1 111	809	1 779	2 234	1 559	394	221	9 157	683	743	221	2 127	868	100[8])
1956	30 617	15 179	1 473	433	1 351	2 796	1 295	794	1 796	2 195	1 601	413	195	9 699	693	816	239	2 312	971	100
1957	32 341	15 222	1 528	491	1 392	2 481	1 142	795	1 890	2 387	1 709	495	127	10 485	1 198	852	250	2 574	1 001	137
1958	32 530	15 380	1 599	546	1 400	2 460	1 191	876	1 965	2 187	1 779	543	216	10 404	899	952	223	2 704	1 095	114
1959	35 237	15 586	1 704	478	1 285	2 469	1 155	882	2 077	2 212	1 840	584	108	11 744	1 214	1 108	203	3 261	1 313	116
1960	40 727	18 189	1 835	425	1 561	3 085	1 422	941	2 245	2 615	2 111	767	103	13 111	927	1 309	228	4 320	1 639	134
1961	47 074[15])	21 857	2 088	595	2 014	3 853	1 818	1 224	2 556	3 036	2 458	997	127	14 760	515	1 443	379	5 015	1 799[15])	182
1962 Juni	49 934	23 371	2 351	466	1 871	4 105	1 725	1 244	2 745	3 407	2 994	1 137	146	15 519	501	1 597	476	5 248	1 810	129
Sept.	50 077	23 346	2 335	432	1 802	4 245	1 651	1 193	2 632	3 600	2 920	1 218	174	15 903	308	1 604	401	5 191	1 818	114
Dez.[16])	50 236[19])	23 352[19])	2 300	475	2 236	4 323	1 681	1 315	2 889	2 989	2 772	1 269	193	16 100	294	1 595	431	4 902	1 949	151
Dez.[16])	50 243[19])	23 354[19])	2 301	475	2 236	4 323	1 681	1 316	2 889	2 990	2 773	1 270	193	16 101	294	1 597	431	4 903	1 949	151
1963 März	51 544	23 929	2 489	490	1 886	4 390	1 519	1 193	2 968	3 333	3 110	1 240	137	16 311	366	1 685	491	5 259	1 978	148
Juni	53 617	25 354	2 572	459	2 089	4 360	1 736	1 407	2 915	3 512	3 439	1 359	181	16 090	670	1 771	540	5 562	1 929	161
Mittel- und langfristige Kredite																				
1950	7 467	1 890	137	436	139	330	196	112	145	171	110	2 264	729	192	—	335	592	612	46	807
1951	11 734	3 174	240	587	277	539	376	206	258	310	172	3 659	1 003	375	—	607	1 062	940	76	838
1952	16 553	4 464	353	784	550	751	478	271	356	405	226	5 351	1 248	566	—	935	1 750	1 289	166	784
1953	23 650	6 366	481	1 081	1 036	978	634	392	495	524	332	7 783	1 526	865	11	1 271	2 782	2 058	279	709
1954	31 919	7 392	657	1 009	1 010	1 204	685	560	627	655	425	11 836	1 598	1 159	2	1 885	4 161	2 825	411	650
1955	42 357	9 040	815	1 106	1 247	1 441	845	632	793	764	582	16 117	2 033	1 463	2	2 969	5 573	3 933	639	588
1956	50 546[9])	10 203	957	1 128	1 311	1 809	1 044	652	910	833	654	19 557[9])	2 140	1 651	202	3 992	6 250	5 323	702	526
1957	57 481[10])	11 247	1 025	1 180	1 434	1 995	1 127	752	995	887	722	22 661	2 349	1 972	3	4 797	7 454	5 729[10])	812	457
1958	68 085	12 759	1 224	1 317	1 484	2 298	1 160	871	1 127	1 012	836	26 276	2 502	2 481	—	5 910	9 766	6 878	1 091	422
1959	82 758[11])	15 045[12])	1 373	1 593	1 550	2 558	1 241	1 063	1 323	1 176	973	31 650	2 412	3 036	1	6 931	12 855[13])	9 137[14])	1 328	363
1960	94 661	15 854	1 534	1 382	1 437	2 594	1 301	1 060	1 521	1 380	1 125	37 076	2 589	3 630	65	7 998	14 671	10 763	1 670	345
1961	111 145[16])	18 945	1 743	1 460	1 807	3 249	1 618	1 276	1 807	1 590	1 337	43 219	2 807	4 254	58	9 359	17 034	13 153	2 042[16])	274
1962 Juni	118 772[17])	20 611[17])	1 921	1 631[17])	1 790[17])	3 565	1 663	1 568	1 909	1 654	1 518	46 193	3 255[17])	4 671	0	10 051	17 973	13 938	2 080	—[7])
Sept.	124 131	21 681	1 979	1 763	1 982	3 735	1 647	1 660	1 971	1 707	1 587	48 204	3 432	4 967	0	10 616	18 532	14 600[3])	2 099	—
Dez.[18])	130 210[20])	22 941	2 044	1 779	2 161	4 003	1 761	1 878	2 052	1 713	1 655	50 554	3 492	5292[21])	0	11 092	18 959[22])	15 556	2 324[23])	—
Dez.[18])	130 396[20])	22 979	2 054	1 779	2 162	4 003	1 762	1 878	2 055	1 715	1 663	50 637	3 493	5303[21])	0	11 090	18 968[22])	15 602	2 324[23])	—
1963 März	133 754	23 911	2 128	1 841	2 323	4 260	1 810	1 888	2 131	1 728	1 803	51 677	3 666	5 463	0	11 471	19 397	15 873	2 296	—
Juni	138 428	24 806	2 152	1 859	2 568	4 249	1 883	1 940	2 183	1 784	1 942	53 507	3 880	5 629	0	11 884	19 792	16 450	2 480	—

[x]) Ohne Saarland. — [1]) Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist für das Bundesgebiet außer Berlin (West) geschätzt auf Grund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 730 Instituten; in Berlin (West) werden die kurzfristigen Kredite von allen Kreditinstituten aufgegliedert. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) aufgegliedert. — [2]) Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baunebengewerbe. — [3]) Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende März 1963 etwa 3,5 Mrd DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — [4]) Hierunter fallen alle Kredite an öffentliche Stellen, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschafts- oder Industriezweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — [5]) Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer" sowie Frachtstundungskredite. — [6]) Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beiträge „Sonstige Kredite". — [7]) Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute", außerdem bis einschließlich März 1962 nichtaufgegliederte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Bis einschließlich März 1962 Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform, die ab Juni 1962 den einzelnen Wirtschaftszweigen oder Kreditnehmern zugeordnet werden. — [8]) Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute" infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — [9]) Statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 560 Mio DM. — [10]) Statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 254 Mio DM (März 1957). — [11]) Enthält Zunahme von rd. 688 Mio DM [rd. 498 Mio DM statistisch bedingt (120 Mio DM Juni 1959, rd. 378 Mio DM September 1959), rd. 190 Mio DM durch Umwandlung von Verwaltungskrediten in Bankkredite (September 1959)]. — [12]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 378 Mio DM (September 1959). — [13]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 120 Mio (Juni 1959). — [14]) Enthält Zunahme von rd. 190 Mio DM durch Umwandlung von Verwaltungskrediten in Bankkredite (September 1959). — [15]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. [16])). — [16]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. [15])). — [17]) Statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (Nichtbanken rd. 55 Mio DM, Industrie und Handwerk rd. 30 Mio DM, Bergbau rd. 5 Mio DM, eisen- und metallschaffende Industrie, Gießerei rd. 20 Mio DM, Versorgungsbetriebe rd. 25 Mio DM). — [18]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — [19]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 13 Mio DM. — [20]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 63 Mio DM. — [21]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 37 Mio DM. — [22]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — [23]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM.

8. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen *)

(einschl. Refinanzierungskredite, ohne Schuldverschreibungen im Umlauf)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Mittelaufnahme bei Nichtbanken [1] [2]: insgesamt	kurzfristig aufgenommene Gelder: insgesamt	kurzfristig: Wirtschaftsunternehmen und Private	kurzfristig: öffentliche Stellen	mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen [3]: insgesamt	mittel- und langfristig: Wirtschaftsunternehmen und Private	mittel- und langfristig: öffentliche Stellen	Mittelaufnahme bei Kreditinstituten (einschl. Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank) [1] [2]: insgesamt	Refinanzierung und kurzfristig aufgenommene Gelder: insgesamt	Herkunft: Deutsche Bundesbank (ohne vorübergehend verkaufte Ausgleichsforderungen) [3]	Herkunft: Kreditinstitute	Art: Aufnahme von Wechselkrediten [4]	Art: sonstige Geldaufnahme: insgesamt [5]	Art: sonstige Geldaufnahme: darunter seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite [6]	mittel- und langfristig aufgenommene Gelder und Darlehen [3]: insgesamt	mittel- und langfristig: darunter aufgenommen bei der KfW und der Berliner Industriebank AG
Alle Bankengruppen																
1950	3 507,9	148,5	67,4	81,1	3 359,4	150,6	3 208,8	·	·	4 495,3	·	·	1 735,8	5,5	2 797,9	1 515,7
1951	5 924,5	267,6	71,9	195,7	5 656,9	293,2	5 363,7	·	·	5 056,0	·	·	1 500,3	6,3	3 872,2	2 070,0
1952	9 316,0	316,0	112,2	203,8	9 000,0	1 093,4	7 906,6	12 694,1	7 786,6	3 665,8	4 120,8	6 084,0	1 702,6	15,8	4 907,5	2 413,6
1953	12 158,1	305,6	65,5	240,1	11 852,5	2 025,7	9 826,8	12 897,6	6 772,3	2 973,2	3 799,1	4 890,2	1 882,1	76,3	6 125,3	2 757,5
1954	15 965,5 [9]	140,9	57,2	83,7	15 824,6 [9]	2 210,5	13 614,1 [9]	14 921,1	7 185,3	3 044,6	4 140,7	5 126,6	2 058,7	301,8	7 735,8	2 989,3
1955	20 319,8	271,0	44,6	226,4	20 048,8	2 306,6	17 742,2	18 593,3	9 184,1	4 440,9	4 743,2	6 763,5	2 420,6	345,0	9 409,2	3 020,0
1956	24 523,6 [10]	371,7	66,6	305,1	24 151,9 [10]	2 627,2	21 524,7 [10]	18 198,5	7 817,1	2 932,8	4 884,3	5 073,5	2 743,6	580,7	10 381,4	3 140,5
1957	26 835,5 [11]	278,0 [12]	99,1	178,9 [12]	26 557,5 [13]	2 609,9 [14]	23 947,6 [15]	19 249,1 [16]	6 956,4 [17]	1 479,2	5 477,2 [17]	4 099,6	2 856,8 [17]	791,6	12 292,7 [18]	3 244,0 [18]
1958	27 964,9 [20]	400,0	198,1	201,9	27 564,9 [20]	2 519,8 [21]	25 045,1 [22]	19 195,7	5 467,5	842,1	4 625,4	3 023,0	2 444,5	416,3	13 728,2	3 233,5
1959	29 648,9 [23]	474,5	241,8	232,7	29 174,4 [23]	2 483,3	26 691,1 [23]	20 862,4 [24]	5 394,4 [25]	1 174,0	4 220,4 [25]	3 037,6 [26]	2 356,8 [25]	183,8	15 468,0 [27]	3 084,7
1959 [7]	30 218,7 [23]	475,1	242,4	232,7	29 743,6 [23]	2 496,7	27 246,9 [23]	21 156,4 [24]	5 504,2 [25]	1 202,8	4 301,4 [25]	3 111,9 [26]	2 392,3 [25]	186,7	15 652,2 [27]	3 218,0
1960 [7]	33 138,0 [28]	587,1	324,6	262,5	32 550,9 [28]	2 837,9	29 713,0 [28]	25 258,0 [29]	7 494,5	1 676,7	5 817,8	3 850,8	3 643,7	473,4	17 763,5 [28]	3 799,8
1961	38 081,0 [30]	599,8 [31]	398,5 [31]	201,3	37 481,2 [32]	3 303,0	34 178,2 [32]	29 585,5	8 716,8	1 607,5	7 109,3	4 324,8	4 392,0	634,5	20 868,7	4 055,9
1962 Juli	40 308,0	1 040,1	554,7	485,4	39 267,9	3 626,8	35 641,1	30 929,6	8 596,9	1 656,6	6 940,3	4 486,2	4 110,7	850,1	22 332,7	4 035,2
Aug.	40 224,7	892,7	527,5	365,2	39 332,0	3 678,5	35 653,5	30 907,8	8 299,8	1 197,4	7 102,4	4 012,9	4 286,9	866,6	22 608,0	4 036,9
Sept.	40 334,7	867,9	500,5	367,4	39 466,8	3 678,2	35 788,6	31 936,1	9 111,2	1 900,1	7 211,1	4 735,8	4 375,4	824,4	22 824,9	4 092,1
Okt.	40 703,9	854,4	503,1	351,3	39 849,5	3 771,8	36 077,7	31 086,8	8 023,4	826,8	7 196,6	3 606,8	4 416,6	837,9	23 063,4	4 113,3
Nov.	41 212,9	893,6	530,8	362,8	40 319,3	3 844,9	36 474,4	31 937,4	8 708,7	1 152,2	7 556,5	4 102,3	4 606,4	759,5	23 228,7	4 118,2
Dez. [8]	42 024,9	938,5	498,0	440,5	41 086,4	3 933,6	37 152,8	32 817,7 [34]	9 860,0 [35]	2 367,3	7 492,7 [35]	5 507,0	4 353,0 [35]	615,1	22 957,7 [33]	4 059,9 [33]
Dez. [8]	42 030,6	939,1	498,6	440,5	41 091,5	3 938,5	37 153,0	32 846,8 [34]	9 865,4 [35]	2 367,4	7 498,0 [35]	5 504,7	4 360,7 [35]	615,1	22 981,4 [33]	4 060,4 [33]
1963 Jan.	42 179,6	1 041,2	546,4	494,8	41 138,4	4 038,6	37 099,8	31 717,0	8 751,2	1 363,0	7 388,2	4 516,6	4 234,6	536,4	22 965,8	4 060,2
Febr	42 276,3	967,2	519,2	448,0	41 309,1	4 045,7	37 263,4	31 351,0	8 295,1	1 149,5	7 145,6	4 179,1	4 116,0	529,5	23 055,9	4 027,8
März	42 267,7	1 026,6	571,8	454,8	41 241,1	4 056,5	37 184,6	33 725,6	10 393,3	3 268,1	7 125,2	6 235,1	4 158,2	507,2	23 332,3	4 090,6
April	42 560,6	1 039,7	619,4	420,3	41 520,9	4 059,2	37 461,7	33 016,5	9 371,0	2 032,5	7 338,5	5 205,9	4 165,1	465,2	23 645,5	4 161,1
Mai	42 823,7	1 020,3	608,6	411,7	41 803,4	4 072,7	37 730,7	34 094,1	10 111,0	2 649,9	7 461,1	5 999,0	4 112,0	430,2	23 983,1	4 193,1
Juni	43 141,7	1 006,1	604,8	401,3	42 135,6	4 052,7	38 082,9	35 346,8	11 395,8	3 954,7	7 441,1	6 941,4	4 454,4	443,7	23 951,0	4 152,0
Juli	43 354,2	1 052,6	643,5	409,1	42 301,6	4 094,5	38 207,1	33 692,9	9 527,9	2 060,8	7 467,1	5 409,2	4 118,7	425,9	24 165,0	4 198,5
Aug. [p]	43 852,4	1 055,9	638,9	417,0	42 796,5	4 112,8	38 683,7	···	···	···	···	···	···	···	···	···
Kreditbanken																
1962 Dez.	2 954,7	45,2	42,7	2,5	2 909,5	1 096,3	1 813,2	9 242,7	5 007,0	2 048,6	2 958,4	3 399,6	1 607,4	611,7	4 235,7	1 413,2
1963 Mai	3 050,0	56,1	54,7	1,4	2 993,9	1 156,5	1 837,4	8 805,7	4 552,2	1 993,3	2 558,9	3 195,2	1 357,0	421,7	4 253,5	1 473,1
Juni	3 056,6	50,0	49,3	0,7	3 006,6	1 156,9	1 849,7	9 604,9	5 446,6	2 990,1	2 456,5	3 957,7	1 488,9	436,6	4 158,3	1 429,7
Juli	3 089,6	48,7	47,1	1,6	3 040,9	1 156,5	1 884,4	8 320,8	4 101,2	1 604,7	2 496,5	2 772,9	1 328,3	417,7	4 219,6	1 452,5
Girozentralen																
1962 Dez.	6 513,8	19,8	0,8	19,0	6 494,0	942,9	5 551,1	5 415,8	146,6	12,2	134,4	16,5	130,1	0,2	5 269,2	1 027,8
1963 Mai	6 756,0	40,8	0,0	40,8	6 715,2	1 002,9	5 712,3	5 674,5	298,0	190,0	108,0	193,6	104,4	4,4	5 376,5	1 067,6
Juni	6 771,4	16,5	0,1	16,4	6 754,9	994,8	5 760,1	5 761,5	389,0	292,6	96,4	295,8	93,2	2,2	5 372,5	1 057,6
Juli	6 890,0	26,6	0,1	26,5	6 863,4	980,7	5 882,7	5 647,3	241,3	116,9	124,4	121,5	119,8	4,4	5 406,0	1 063,9
Sparkassen																
1962 Dez.	2 535,0	105,2	0,1	105,1	2 429,8	84,1	2 345,7	4 135,4	106,5	14,1	92,4	90,4	16,1	—	4 028,9	55,9
1963 Mai	2 552,6	77,2	0,7	76,5	2 475,4	84,4	2 391,0	4 279,8	160,3	14,1	146,2	129,8	30,5	0,0	4 119,5	56,4
Juni	2 583,8	84,0	0,1	83,9	2 499,8	88,7	2 411,1	4 334,4	212,5	24,7	187,8	156,4	56,1	0,0	4 121,9	55,6
Juli	2 604,0	84,0	0,5	83,5	2 520,0	90,8	2 429,2	4 346,5	187,3	24,3	163,0	159,6	27,7	0,0	4 159,2	56,7
Zentralkassen [×]																
1962 Dez.	270,7	1,0	1,0	—	269,7	143,3	126,4	1 407,6	114,5	95,7	18,8	64,0	50,5	—	1 293,1	12,9
1963 Mai	284,6	—	—	—	284,6	156,2	128,4	1 590,1	147,2	136,7	10,5	133,9	13,3	—	1 442,9	13,1
Juni	284,3	—	—	—	284,3	157,4	126,9	1 700,1	247,3	213,6	33,7	125,2	122,1	—	1 452,8	12,7
Juli	290,8	1,0	1,0	—	289,8	162,2	127,6	1 574,1	114,8	101,6	13,2	108,0	6,8	—	1 459,3	13,0
Kreditgenossenschaften [×]																
1962 Dez.	176,6	14,2	11,1	3,1	162,4	62,9	99,5	1 676,1	300,8	44,8	256,0	153,1	147,7	1,9	1 375,3	14,7
1963 Mai	182,5	16,1	12,0	4,1	166,4	63,6	102,8	1 881,3	377,4	40,3	337,1	218,3	159,1	3,3	1 503,9	16,7
Juni	181,7	17,1	11,7	5,4	164,6	61,5	103,1	1 983,3	471,4	56,4	415,0	237,4	234,0	4,1	1 511,9	14,8
Juli	188,2	17,3	14,1	3,2	170,9	65,5	105,4	1 902,1	377,0	39,2	337,8	237,5	139,5	2,8	1 525,1	13,2
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten																
1962 Dez.	10 041,6	0,4	0,4	0,0	10 041,2	808,7	9 232,5	3 603,6	17,8	2,8	15,0	0,6	17,2	—	3 585,8	530,2
1963 Mai	10 299,7	—	—	—	10 299,7	807,7	9 492,0	3 775,9	51,2	0,3	50,9	1,3	49,9	—	3 724,7	544,0
Juni	10 411,8	0,0	0,0	0,0	10 411,8	809,0	9 602,8	3 782,7	28,1	—	28,1	0,9	27,2	—	3 754,6	558,8
Juli	10 523,3	0,3	0,3	—	10 523,0	818,1	9 704,9	3 835,3	26,5	—	26,5	0,4	26,1	—	3 808,8	565,0
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1962 Dez.	18 991,2	295,9	1,3	294,6	18 695,3	800,3	17 895,0	4 278,5 [33]	1 225,3	139,3	1 086,0	976,6	248,7	1,3	3 053,3 [33]	1 005,7 [33]
1963 Mai	19 061,3	283,0	1,2	281,8	18 778,3	801,1	17 977,2	5 008,2	1 599,6	268,6	1 331,0	1 336,2	263,4	0,8	3 408,6	1 022,3
Juni	19 230,3	306,3	18,4	287,9	18 924,0	784,4	18 139,6	5 059,7	1 631,1	372,4	1 258,7	1 374,6	256,5	0,8	3 428,6	1 022,8
Juli	19 103,5	299,5	12,7	286,8	18 804,0	820,6	17 983,4	4 950,5	1 510,2	165,2	1 345,0	1 200,5	309,7	1,0	3 440,3	1 034,4
Teilzahlungskreditinstitute [2]																
1962 Dez.	457,5	457,5	441,2	16,3	·	·	·	3 087,0 [35]	2 946,6 [35]	9,8	2 936,8 [35]	803,8	2 142,8 [35]	—	140,4	—
1963 Mai	547,2	547,2	540,0	7,2	·	·	·	3 078,7	2 924,9	6,6	2 918,3	790,7	2 134,2	—	153,8	—
Juni	532,3	532,3	525,1	7,2	·	·	·	3 120,0	2 969,6	5,1	2 964,5	793,3	2 176,3	—	150,4	—
Juli	575,2	575,2	567,8	7,4	·	·	·	3 116,2	2 969,2	8,9	2 960,3	808,6	2 160,6	—	147,0	—
Postscheck- und Postsparkassenämter																
1962 Dez.	89,6	—	—	—	89,6	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1963 Mai	89,6	—	—	—	89,6	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	89,6	—	—	—	89,6	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli	89,6	—	—	—	89,6	—	89,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Die Mittelaufnahme der ländlichen Kreditgenossenschaften wurde bis einschließlich November 1960 global als Mittelaufnahme bei Kreditinstituten ausgewiesen. — [2]) Für die von Teilzahlungskreditinstituten langfristig aufgenommenen Darlehen liegt keine Aufgliederung nach Wirtschaftssektoren vor. Sie werden global dem Sektor „Kreditinstitute" zugeordnet, in dem bis einschließlich Juni 1958 auch der Gesamtbetrag der von Teilzahlungskreditinstituten aufgenommenen Gelder enthalten ist. — [3]) Einschließlich durchlaufender Kredite. — [4]) Eigene Akzepte im Umlauf, Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, eigene dem Kunden abgerechnete Ziehungen im Umlauf. — [5]) Kurzfristig bei der Deutschen Bundesbank und Kreditinstituten aufgenommene Gelder. — [6]) Rembourskredite, Barkredite. — [7]) Von 1960 an einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschließlich Saarland. — [8]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — [9]) Enthält Zunahme durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 438 Mio DM Landesbaudarlehen) in Bankkredite. — [10]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — [11]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 610 Mio DM. — [12]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 20 Mio DM. — [13]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 630 Mio DM. — [14]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 8 Mio DM. — [15]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 638 Mio DM. — [16]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 58 Mio DM. — [17]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 8 Mio DM. — [18]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 50 Mio DM. — [19]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM. — [20]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 600 Mio DM. — [21]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 180 Mio DM. — [22]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 420 Mio DM. — [23]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 351 Mio DM. — [24]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 175 Mio DM. — [25]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 44 Mio DM. — [26]) Nach Ausschaltung „sonstiger Indossamentsverbindlichkeiten", die nicht durch Rediskontierung von Wechseln entstanden sind. — [27]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 219 Mio DM. — [28]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 121 Mio DM. — [29]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 40 Mio DM. — [30]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 178 Mio DM. — [31]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 78 Mio DM. — [32]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 100 Mio DM. — [33]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — [34]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 26 Mio DM. — [35]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — [×]) Gewerbliche und ländliche. — *) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — [p]) Vorläufig.

9. Einlagen von Nichtbanken[1])

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt [2])	Sichteinlagen [3])	Termineinlagen	Spareinlagen [4])	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf: Wirtschaftsunternehmen und Private: insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private: Sichteinlagen	Wirtschaftsunternehmen und Private: Termineinlagen	Wirtschaftsunternehmen und Private: Spareinlagen	Öffentliche Stellen: insgesamt	Öffentliche Stellen: Sichteinlagen	Öffentliche Stellen: Termineinlagen	Öffentliche Stellen: Spareinlagen	die Termineinlagen[6]) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von[7])[8]): 1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen: Wirtschaftsunternehmen und Private	1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen: Öffentliche Stellen	3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen: Wirtschaftsunternehmen und Private	3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen: Öffentliche Stellen	6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen: Wirtschaftsunternehmen und Private	6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen: Öffentliche Stellen	12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber[8]): Wirtschaftsunternehmen und Private	12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber[8]): Öffentliche Stellen
Alle Bankengruppen																				
1949	13 759,1 [7])	8 573,9	2 108,8	3 076,4	·	6 717,8	1 113,6	·	·	1 856,1	995,2	·	306,6	505,1	212,8	175,4	143,7	199,4	450,5	115,3
1950	17 981,6 [7])	9 657,6	4 213,3	4 110,7	·	8 068,8	2 476,4	·	·	1 588,8	1 736,9	·	731,7	695,3	638,8	494,8	400,0	322,7	705,9	224,1
1951	22 532,9	11 601,5	5 843,7	5 087,7	·	9 893,9	3 455,8	·	·	1 707,6	2 387,9	·	1 076,4	862,2	1 070,9	661,8	585,0	464,3	723,5	399,6
1952	28 084,9	12 446,1	8 057,5	7 581,3	·	10 611,4	4 759,0	·	·	1 834,7	3 298,5	·	·	·	·	·	·	·	·	·
1953	35 336,3	13 521,4	10 268,4	11 546,5	·	11 668,5	5 762,6	·	·	1 852,9	4 505,8	·	·	·	·	·	·	·	·	·
1954	43 333,5	15 991,7	10 117,2	17 224,6	·	13 844,7	5 146,2	·	·	2 147,0	4 971,0	·	·	·	·	·	·	·	·	·
1955	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	40 686,8	15 357,1	5 621,7	19 708,0	8 611,0	2 411,9	4 533,6	1 665,5	·	·	·	·	·	·	·	·
1956	55 679,3	19 378,3	12 025,4	24 275,6	46 487,9	16 670,1	7 158,9	22 658,9	9 191,4	2 708,2	4 866,5	1 616,7	·	·	·	·	·	·	·	·
1957	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	56 032,1	18 984,8	9 369,7	27 677,6	10 736,7	2 810,5	6 215,1	1 710,7	1 978,1	1 307,0	2 313,9	1 624,3	2 486,8	1 486,4	2 590,9	1 797,8
1958	78 054,9	25 305,1	16 647,6	36 102,2	66 060,1	22 258,9	9 812,5	33 988,7	11 994,8	3 046,2	6 835,1	2 113,5	1 706,9	1 509,7	2 145,5	1 376,5	2 753,4	1 873,2	3 206,7	2 075,7
1959	91 171,7	28 457,4	18 445,9	44 268,4	77 403,8	25 233,4	10 794,5	41 375,9	13 767,9	3 224,0	7 651,4	2 892,5	1 755,9	1 564,8	2 208,2	1 401,0	2 920,0	1 880,4	3 910,4	2 805,7
1959 [9])	92 826,6	29 075,6	18 712,4	45 038,6	78 560,8	25 757,2	10 840,8	41 962,8	14 265,8	3 318,4	7 871,6	3 075,8	1 767,4	1 593,0	2 219,4	1 419,5	2 937,2	1 909,0	3 916,8	2 950,1
1960 [9])	104 051,3	31 244,3	19 693,5	53 113,5	88 178,1	27 425,0	11 491,3	49 261,8	15 873,2	3 819,3	8 202,2	3 851,7	1 918,5	1 769,3	2 334,6	1 217,5	2 830,4	2 083,3	4 407,8	3 132,1
1961	118 344,1 [10])	36 489,4 [10])	21 430,3 [10])	60 424,4	99 707,0 [10])	32 045,7 [10])	11 894,7 [10])	55 766,6	18 637,1	4 443,7	9 535,6	4 657,8	1 854,1	2 105,3	2 415,1	1 167,5	2 602,7	2 566,1	5 023,4	3 696,7
1962 Juli	123 597,1	35 332,2	22 770,4	65 494,5	104 164,3	31 616,3	12 237,5	60 310,5	19 432,8	3 715,9	10 532,9	5 184,0	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug.	124 729,4	35 611,8	23 140,6	65 977,0	104 706,3	31 719,8	12 292,1	60 694,4	20 023,1	3 892,0	10 848,5	5 282,6	·	·	·	·	·	·	·	·
Sept.	124 677,2	35 650,0	22 590,8	66 436,4	104 841,5	31 565,7	12 124,2	61 151,6	19 835,7	4 084,3	10 466,6	5 284,8	1 507,5	1 975,6	2 678,7	1 342,2	2 687,6	2 484,6	5 250,4	4 664,2
Okt.	126 232,8	36 274,5	22 872,1	67 086,2	106 969,5	32 576,4	12 637,6	61 755,5	19 263,3	3 698,1	10 234,5	5 330,7	·	·	·	·	·	·	·	·
Nov.	127 726,7	37 272,1	23 073,3	67 381,3	107 536,8	32 981,5	12 626,0	61 929,3	20 189,9	4 290,6	10 447,3	5 452,0	·	·	·	·	·	·	·	·
Dez. [14])	132 880,2	40 037,1	23 137,8	69 705,3	111 728,0	34 696,3	13 003,3	64 028,4	21 152,2	5 340,8	10 134,5	5 676,9	2 135,9	2 054,6	2 708,6	1 339,1	2 651,9	2 038,5	5 506,9	4 702,3
Dez. [14])	133 080,9	40 064,2	23 142,8	69 873,9	111 915,8	34 719,4	13 006,8	64 189,6	21 165,1	5 344,8	10 136,0	5 684,3	2 137,0	2 055,5	2 709,6	1 339,7	2 652,8	2 038,5	5 507,4	4 702,3
1963 Jan.	131 195,7	36 005,4	23 720,0	71 470,3	110 899,4	31 844,3	13 348,5	65 706,6	20 296,3	4 161,1	10 371,5	5 763,7	·	·	·	·	·	·	·	·
Febr.	132 802,5	36 088,2	23 993,9	72 720,4	111 815,1	31 578,0	13 490,2	66 746,9	20 987,4	4 510,2	10 503,7	5 973,5	·	·	·	·	·	·	·	·
März	131 862,2	34 993,5	23 351,2	73 517,5	111 594,3	30 861,6	13 320,6	67 412,1	20 267,9	4 131,9	10 030,6	6 105,4	1 679,2	2 124,2	3 095,0	1 597,9	2 914,5	1 916,0	5 631,9	4 392,5
April	133 753,7	36 125,6	23 609,7	74 018,4	113 850,3	32 147,6	13 802,3	67 900,4	19 903,4	3 978,0	9 807,4	6 118,0	·	·	·	·	·	·	·	·
Mai	135 426,8	36 817,6	24 120,1	74 489,1	114 592,4	32 532,9	13 767,6	68 291,9	20 834,4	4 284,7	10 352,5	6 197,2	·	·	·	·	·	·	·	·
Juni	135 723,6	37 357,0	23 355,2	75 011,4	114 823,4	32 736,6	13 316,1	68 770,7	20 900,2	4 620,4	10 039,1	6 240,7	1 579,3	1 914,7	3 058,9	1 292,5	3 029,4	2 494,3	5 648,5	4 337,6
Juli	137 147,1	37 835,2	23 532,3	75 779,6	116 818,8	33 717,2	13 505,8	69 595,8	20 328,3	4 118,0	10 026,5	6 183,8	·	·	·	·	·	·	·	·
Aug. [p])	139 233,8	38 397,3	24 248,8	76 587,7	117 853,4	33 880,1	13 659,6	70 313,7	21 380,4	4 517,2	10 589,2	6 274,0	·	·	·	·	·	·	·	·
Kreditbanken																				
1959 Dez.	33 257,6	13 913,6	12 202,1	7 141,9	28 376,5	12 902,8	8 585,1	6 888,6	4 881,1	1 010,8	3 617,0	253,3	1 364,7	831,2	1 782,9	651,4	2 428,1	834,6	3 009,4	1 299,8
Dez. [9])	33 652,3	14 158,7	12 290,1	7 203,5	28 690,9	13 131,1	8 615,1	6 944,7	4 961,4	1 027,6	3 675,0	258,8	1 374,0	833,2	1 786,6	651,4	2 441,5	851,0	3 013,0	1 339,4
1960 Dez. [9])	36 023,0	14 797,9	12 822,9	8 402,2	30 593,8	13 579,5	8 919,3	8 095,0	5 429,2	1 218,4	3 903,6	307,2	1 484,2	959,2	1 864,2	512,6	2 287,5	976,4	3 283,4	1 455,4
1961 Dez.	40 068,1 [11])	16 680,8 [11])	14 074,1 [11])	9 313,2	33 355,7 [11])	15 400,0 [11])	8 986,7 [11])	8 969,0	6 712,4	1 280,8	5 087,4	344,2	1 443,9	1 196,5	1 993,4	450,4	1 989,9	1 437,7	3 559,5	2 002,8
1962 Dez.	44 101,3	17 974,4	15 230,5	10 896,4	36 762,5	16 516,7	9 795,0	10 450,8	7 338,8	1 457,7	5 435,5	445,6	1 743,4	1 173,3	2 256,1	550,2	2 106,1	1 018,7	3 689,4	2 693,3
1963 April	41 480,7	15 312,0	14 681,9	11 486,8	35 235,7	14 208,1	10 021,2	11 006,4	6 245,0	1 103,9	4 660,7	480,4	·	·	·	·	·	·	·	·
Mai	41 861,0	15 519,5	14 756,6	11 584,9	35 491,2	14 438,7	9 952,2	11 100,3	6 369,8	1 080,8	4 804,4	484,6	·	·	·	·	·	·	·	·
Juni	41 684,9	15 587,7	14 418,4	11 678,8	35 181,2	14 335,4	9 657,9	11 187,9	6 503,7	1 252,3	4 760,5	490,9	1 239,6	916,9	2 424,0	441,4	2 336,2	1 109,7	3 658,1	2 292,5
Juli	42 113,8	15 744,2	14 573,1	11 796,5	35 796,7	14 696,6	9 782,2	11 317,9	6 317,1	1 047,6	4 790,9	478,6	·	·	·	·	·	·	·	·
Großbanken °) +)																				
1959 Dez.	19 088,7	8 155,0	6 805,1	4 128,6	16 667,8	7 753,9	4 936,7	3 977,2	2 420,9	401,1	1 868,4	151,4	773,5	375,4	1 030,9	310,9	1 352,5	451,1	1 779,8	731,0
1960 Dez. [9])	20 055,2	8 499,0	6 729,3	4 826,9	17 388,6	8 008,1	4 720,8	4 659,7	2 666,6	490,9	2 008,5	167,2	812,1	513,8	965,6	306,9	1 194,0	504,0	1 749,1	683,8
1961 Dez.	22 156,6	9 526,4	7 285,2	5 345,0	18 837,6	9 031,2	4 631,6	5 174,8	3 319,0	495,2	2 653,6	170,2	752,0	568,6	1 048,0	226,9	944,3	853,8	1 887,3	1 004,3
1962 Dez.	24 416,1	10 181,2	7 960,1	6 274,8	20 803,6	9 642,2	5 114,1	6 047,3	3 612,5	539,0	2 846,0	227,5	872,2	544,8	1 265,7	275,7	1 002,1	634,3	1 974,1	1 391,2
1963 April	23 165,9	8 736,9	7 824,6	6 604,4	19 997,5	8 252,0	5 383,0	6 362,5	3 168,4	484,9	2 441,6	241,9	·	·	·	·	·	·	·	·
Mai	23 385,6	8 952,5	7 755,3	6 677,8	20 177,3	8 473,4	5 271,0	6 432,9	3 208,3	479,1	2 484,3	244,9	·	·	·	·	·	·	·	·
Juni	23 194,1	8 876,4	7 583,5	6 734,2	19 964,3	8 374,4	5 105,4	6 484,5	3 229,8	502,0	2 478,1	249,7	579,8	449,5	1 504,7	263,5	1 155,1	637,2	1 865,8	1 127,9
Juli	23 511,3	8 979,3	7 731,0	6 801,0	20 319,8	8 541,2	5 222,5	6 556,1	3 191,5	438,1	2 508,5	244,9	·	·	·	·	·	·	·	·
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)																				
1959 Dez.	11 044,4	4 328,7	4 140,0	2 575,7	8 703,5	3 738,1	2 485,0	2 480,4	2 340,9	590,6	1 655,0	95,3	365,2	437,7	437,4	329,0	744,3	366,8	938,1	521,5
1960 Dez. [9])	12 371,7	4 722,3	4 622,7	3 026,7	9 755,5	4 021,5	2 835,0	2 899,0	2 616,2	700,8	1 787,7	127,7	446,1	427,3	567,2	192,9	755,9	452,4	1 065,8	715,1
1961 Dez.	14 006,3 [11])	5 387,3 [11])	5 254,3 [11])	3 364,7	10 783,1 [11])	4 641,1 [11])	2 933,9 [11])	3 208,1	3 223,2	746,2	2 320,4	156,6	406,2	608,6	633,6	208,9	712,5	567,7	1 181,6	935,2
1962 Dez.	15 467,0	5 884,0	5 655,9	3 927,1	11 931,4	5 007,6	3 194,6	3 729,2	3 535,6	876,4	2 461,3	197,9	555,0	602,5	616,6	257,1	796,2	365,7	1 226,8	1 236,0
1963 April	14 401,4	5 005,2	5 254,2	4 142,0	11 499,0	4 419,2	3 155,4	3 924,4	2 902,4	586,0	2 098,8	217,6	·	·	·	·	·	·	·	·
Mai	14 483,5	4 946,2	5 374,9	4 162,4	11 502,9	4 375,3	3 182,9	3 944,7	2 980,6	570,9	2 192,0	217,7	·	·	·	·	·	·	·	·
Juni	14 478,3	5 061,4	5 223,9	4 193,0	11 379,0	4 343,5	3 061,5	3 974,0	3 099,3	717,9	2 162,4	219,0	348,5	449,5	638,6	160,6	805,2	455,9	1 269,2	1 096,4
Juli	14 623,2	5 144,2	5 241,7	4 237,3	11 665,9	4 566,1	3 073,7	4 026,1	2 957,3	578,1	2 168,0	211,2	·	·	·	·	·	·	·	·
Privatbankiers +)																				
1959 Dez.	2 628,8	1 223,8	985,6	419,4	2 526,8	1 207,6	906,4	412,8	102,0	16,2	79,2	6,6	151,9	12,5	254,4	10,7	250,3	12,8	249,8	43,2
1960 Dez. [9])	3 033,2	1 351,2	1 155,5	526,5	2 909,0	1 328,6	1 066,2	514,2	124,2	22,6	89,3	12,3	155,9	10,3	230,7	10,2	255,1	15,9	424,5	52,9
1961 Dez.	3 253,3	1 517,5	1 156,5	579,3	3 105,1	1 486,5	1 056,7	561,9	148,2	31,0	99,8	17,4	187,8	18,7	193,4	11,8	247,7	10,9	427,8	58,4
1962 Dez.	3 436,5	1 591,8	1 180,6	664,1	3 265,8	1 555,9	1 066,0	643,9	170,7	35,9	114,6	20,2	203,2	22,5	232,9	16,8	224,1	14,9	405,8	60,4
1963 April	3 286,9	1 356,7	1 222,3	707,9	3 127,5	1 327,7	1 112,8	687,0	159,4	29,0	109,5	20,9	·	·	·	·	·	·	·	·
Mai	3 358,2	1 403,5	1 242,8	711,9	3 193,1	1 377,8	1 125,4	689,9	165,1	25,7	117,4	22,0	·	·	·	·	·	·	·	·
Juni	3 376,4	1 440,0	1 217,6	718,8	3 217,3	1 413,1	1 107,6	696,6	159,1	26,9	110,0	22,2	204,7	16,9	183,2	15,2	279,0	14,0	440,7	63,9
Juli	3 340,2	1 414,6	1 200,4	725,2	3 187,1	1 389,3	1 095,1	702,7	153,1	25,3	105,3	22,5	·	·	·	·	·	·	·	·
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)																				
1959 Dez.	495,7	206,1	271,4	18,2	478,3	203,1	257,0	18,2	17,4	3,0	14,4	—	74,1	5,6	60,1	0,9	81,1	3,9	41,7	4,0
1960 Dez. [9])	562,9	225,4	315,4	22,1	540,7	221,3	297,3	22,1	22,2	4,1	18,1	—	70,1	7,8	100,7	2,6	82,4	4,2	44,1	3,5
1961 Dez.	652,0	249,6	378,1	24,3	630,0	241,2	364,5	24,3	22,0	8,4	13,6	—	98,0	0,5	118,4	2,8	85,4	5,3	62,7	5,0
1962 Dez.	781,7	317,4	433,9	30,4	761,7	311,0	420,3	30,4	20,0	6,4	13,6	—	113,0	3,5	140,9	0,6	83,7	3,8	82,7	5,7
1963 April	626,5	213,2	380,8	32,5	611,8	209,2	370,1	32,5	14,7	4,0	10,7	—	·	·	·	·	·	·	·	·
Mai	633,5	217,2	383,6	32,7	617,8	212,1	373,0	32,7	15,7	5,1	10,6	—	·	·	·	·	·	·	·	·
Juni	636,0	209,8	393,4	32,8	620,5	204,3	383,4	32,8	15,5	5,5	10,0	—	106,7	0,9	97,5	2,1	96,8	2,7	82,4	4,3
Juli	639,2	206,1	400,0	33,1	624,0	200,0	390,9	33,1	15,2	6,1	9,1	—	·	·	·	·	·	·	·	·
Girozentralen																				
1959 Dez.	3 620,1	1 209,4	2 291,6	119,1	1 586,2	797,2	702,0	87,0	2 033,9	412,2	1 589,6	32,1	118,2	234,5	132,8	245,1	114,0	447,9	337,0	662,1
Dez. [9])	3 772,7	1 252,6	2 400,9	119,2	1 622,9	828,3	707,5	87,1	2 149,8	424,3	1 693,4	32,1	119,5	253,7	135,1	245,1	115,4	454,3	337,5	740,3
1960 Dez. [9])	3 658,2	1 263,2	2 247,6	147,4	1 693,1	820,0	774,6	98,5	1 965,1	443,2	1 473,0	48,9	68,0	240,0	141,9	194,3	107,7	397,6	457,0	641,1
1961 Dez.	4 660,7 [12])	1 684,4 [12])	2 807,7 [12])	168,6	2 457,4 [12])	1 141,5 [12])	1 200,2 [12])	115,7	2 203,3	542,9	1 607,5	52,9	92,3	278,9	138,8	155,9	215,9	452,8	753,2	719,9
1962 Dez.	5 050,4	1 757,1	3 065,6	227,7	2 593,1	1 161,5	1 286,7	144,9	2 457,3	595,6	1 778,9	82,8	79,7	266,1	98,2	201,6	142,3	350,5	966,5	960,7
1963 April	5 086,4	1 423,1	3 417,9	245,4	2 814,0	1 070,4	1 587,0	156,6	2 272,4	352,7	1 830,9	88,8	·	·	·	·	·	·	·	·
Mai	5 164,8	1 394,0	3 523,3	247,5	2 851,7	1 042,2	1 650,0	159,5	2 313,1	351,8	1 873,3	88,0	·	·	·	·	·	·	·	·
Juni	5 132,7	1 494,5	3 369,3	268,9	2 796,1	1 053,4	1 562,8	179,9	2 336,6	441,1	1 806,5	89,0	59,9	285,2	249,7	152,6	143,9	454,2	1 109,3	914,5
Juli	5 141,6	1 444,2	3 422,0	275,4	2 757,7	1 002,1	1 572,5	183,1	2 383,9	442,1	1 849,5	92,3	·	·	·	·	·	·	·	·

noch: 9. Einlagen von Nichtbanken[1])

Mio DM

Monatsende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt [2])	Sichteinlagen [3])	Termineinlagen	Spareinlagen [1])	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf: Wirtschaftsunternehmen und Private: insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private: Sichteinlagen	Wirtschaftsunternehmen und Private: Termineinlagen	Wirtschaftsunternehmen und Private: Spareinlagen	Öffentliche Stellen: insgesamt	Öffentliche Stellen: Sichteinlagen	Öffentliche Stellen: Termineinlagen	Öffentliche Stellen: Spareinlagen	die Termineinlagen gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von [5])[6]): 1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen: Wirtschaftsunternehmen und Private	1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen: Öffentliche Stellen	3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen: Wirtschaftsunternehmen und Private	3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen: Öffentliche Stellen	6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen: Wirtschaftsunternehmen und Private	6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen: Öffentliche Stellen	12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber: Wirtschaftsunternehmen und Private	12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber: Öffentliche Stellen
Sparkassen																				
1959 Dez.	38 997.3	7 952.5	3 086.5	27 958.3	33 090.5	6 668.0	921.7	25 500.8	5 906.8	1 284.5	2 164.8	2 457.5	183.2	445.3	196.6	454.9	202.8	511.5	339.1	753.1
Dez.[9])	39 813.4	8 151.1	3 146.0	28 516.3	33 625.7	6 815.5	923.8	25 886.4	6 187.7	1 335.6	2 222.2	2 629.9	183.4	452.0	198.0	472.8	203.2	517.2	339.2	780.2
1960 Dez.[9])	46 325.6	9 019.0	3 583.0	33 723.6	38 989.2	7 456.3	1 109.2	30 423.7	7 336.4	1 562.7	2 473.8	3 299.9	254.9	516.0	212.2	450.9	234.4	589.4	407.7	917.5
1961 Dez.	52 799.4[12])	10 815.5[12])	3 459.1	38 524.8	44 519.2[12])	8 961.3[12])	1 047.7	34 510.2	8 280.2	1 854.2	2 411.4	4 014.6	212.8	495.5	189.2	480.6	217.6	575.1	428.1	860.2
1962 Dez.	60 501.5	12 411.4	3 683.2	44 406.9	50 667.6	10 008.0	1 124.1	39 535.5	9 833.9	2 403.4	2 559.1	4 871.4	209.2	562.2	243.6	498.1	185.1	577.5	486.2	921.3
1963 April	63 175.9	11 934.3	4 184.8	47 056.8	53 217.7	10 103.4	1 294.0	41 820.3	9 958.2	1 830.9	2 890.8	5 236.5	·	·	·	·	·	·	·	·
Mai	64 110.3	12 286.7	4 489.1	47 334.5	53 444.4	10 173.2	1 248.9	42 022.3	10 665.9	2 113.5	3 240.2	5 312.2	·	·	·	·	·	·	·	·
Juni	64 382.1	12 529.6	4 229.3	47 623.2	53 853.3	10 379.0	1 198.7	42 275.6	10 528.8	2 150.6	3 030.6	5 347.6	184.1	657.5	248.5	594.6	269.4	838.1	496.7	940.4
Juli	64 967.7	12 769.4	4 103.9	48 094.4	54 841.4	10 834.1	1 243.8	42 763.5	10 126.3	1 935.3	2 860.1	5 330.9	·	·	·	·	·	·	·	·
Zentralkassen[×])																				
1959 Dez.	585.6	267.1	227.3	91.2	495.8	245.2	167.8	82.8	89.8	21.9	59.5	8.4	16.9	26.6	13.2	9.6	89.0	5.3	48.7	18.0
Dez.[9])	600.3	278.4	228.7	93.2	510.4	256.4	169.2	84.8	89.9	22.0	59.5	8.4	16.9	26.6	13.4	9.6	89.5	5.3	49.4	18.0
1960 Dez.[9])	607.0	255.7	248.4	102.9	525.0	241.3	190.7	93.0	82.0	14.4	57.7	9.9	13.4	23.1	18.4	7.1	86.5	11.3	72.4	16.2
1961 Dez.	638.2	295.4	240.2	102.6	551.2	280.4	173.5	97.3	87.0	15.0	66.7	5.3	18.0	13.0	12.3	13.9	51.8	19.1	91.4	20.7
1962 Dez.	724.0	313.3	295.0	115.7	611.2	286.0	213.3	111.9	112.8	27.3	81.7	3.8	13.5	17.1	13.9	21.5	68.6	11.4	117.3	31.7
1963 April	696.4	238.4	337.0	121.0	605.6	214.3	274.5	116.8	90.8	24.1	62.5	4.2	·	·	·	·	·	·	·	·
Mai	743.1	271.7	349.6	121.8	642.0	241.2	283.2	117.6	101.1	30.5	66.4	4.2	·	·	·	·	·	·	·	·
Juni	751.0	276.7	352.0	122.3	634.9	235.1	281.7	118.1	116.1	41.6	70.3	4.2	16.4	5.9	32.6	21.1	102.1	11.6	130.6	31.7
Juli	748.3	274.2	351.8	122.3	641.0	251.3	271.6	118.1	107.3	22.9	80.2	4.2	·	·	·	·	·	·	·	·
Gewerbliche Kreditgenossenschaften																				
1959 Dez.	5 755.0	1 899.3	352.2	3 503.5	5 501.6	1 813.5	256.5	3 431.6	253.4	85.8	95.7	71.9	47.3	18.0	53.6	18.8	59.6	28.6	96.0	30.3
Dez.[9])	5 907.5	1 963.2	357.7	3 586.6	5 644.9	1 873.3	261.6	3 510.0	262.6	89.9	96.1	76.6	47.6	18.0	57.0	19.2	60.6	28.6	96.4	30.3
1960 Dez.[9])	6 833.2	2 149.0	426.8	4 257.4	6 536.8	2 054.9	318.1	4 163.8	296.4	94.1	108.7	93.6	70.4	19.1	60.2	22.2	76.0	35.1	111.5	32.3
1961 Dez.	7 883.4	2 579.6	444.2	4 859.6	7 531.4	2 462.6	319.6	4 749.2	352.0	117.0	124.6	110.4	58.8	19.8	56.3	29.5	75.1	38.0	129.4	37.3
1962 Dez.	9 011.0	2 895.3	503.2	5 612.5	8 619.4	2 751.4	372.4	5 495.6	391.6	143.9	130.8	116.9	65.0	14.1	60.7	21.5	75.6	44.5	171.1	50.7
1963 April	9 322.0	2 820.5	528.2	5 973.3	8 956.0	2 706.5	396.7	5 852.8	366.0	114.0	131.5	120.5	·	·	·	·	·	·	·	·
Mai	9 407.2	2 851.1	537.7	6 018.4	9 016.9	2 718.2	403.0	5 895.7	390.3	132.9	134.7	122.7	·	·	·	·	·	·	·	·
Juni	9 428.7	2 835.1	521.7	6 071.9	9 037.7	2 705.9	385.8	5 946.0	391.0	129.2	135.9	125.9	51.2	14.0	69.8	25.0	88.0	40.3	176.8	56.6
Juli	9 659.2	2 980.6	522.1	6 156.5	9 282.2	2 859.5	392.8	6 029.9	377.0	121.1	129.3	126.6	·	·	·	·	·	·	·	·
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)																				
1959 Dez.	3 750.8	1 015.6	71.9	2 663.3	3 583.0	938.3	50.6	2 594.1	167.8	77.3	21.3	69.2	11.6	3.9	11.8	5.0	14.2	6.2	13.0	6.2
Dez.[9])	3 827.4	1 035.8	73.2	2 718.4	3 657.0	957.1	51.4	2 648.5	170.4	78.7	21.8	69.9	11.8	4.2	12.0	5.0	14.6	6.4	13.0	6.2
1960 Dez.[9])	4 424.1	1 124.2	103.8	3 196.1	4 188.0	1 023.5	60.4	3 104.1	236.1	100.7	43.4	92.0	11.6	11.6	13.5	11.0	18.2	10.6	17.1	10.2
1961 Dez.	5 184.5	1 353.1	139.9	3 691.5	4 855.1	1 225.0	68.8	3 561.3	329.4	128.1	71.1	130.2	14.9	13.7	12.1	16.1	21.2	18.8	20.6	22.5
1962 Dez.[14])	5 963.0	1 554.2	178.1	4 230.7	5 547.1	1 389.3	82.6	4 075.2	415.9	164.9	95.5	155.5	14.8	20.7	14.3	26.2	29.9	19.2	23.6	29.4
Dez.[14])	6 163.7	1 581.4	183.0	4 399.3	5 734.8	1 412.5	85.9	4 236.4	428.9	168.9	97.1	162.9	16.0	21.6	15.3	26.8	30.6	19.2	24.0	29.5
1963 April	6 466.7	1 592.8	205.3	4 668.6	6 022.6	1 445.3	95.4	4 481.9	444.1	147.5	109.9	186.7	·	·	·	·	·	·	·	·
Mai	6 525.9	1 619.7	209.8	4 696.4	6 070.4	1 463.5	95.1	4 511.8	455.5	156.2	114.7	184.6	·	·	·	·	·	·	·	·
Juni	6 575.1	1 623.9	209.3	4 741.9	6 117.6	1 464.0	93.8	4 559.8	457.5	159.9	115.5	182.1	18.6	23.0	18.6	36.4	31.4	22.3	25.2	33.8
Juli	6 692.2	1 696.6	207.5	4 788.1	6 284.2	1 550.8	95.8	4 637.6	408.0	145.8	111.7	150.5	·	·	·	·	·	·	·	·
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																				
1959 Dez.	455.2	262.1	188.1	5.0	301.4	200.1	96.4	4.9	153.8	62.0	91.7	0.1	11.3	5.3	15.9	16.1	8.3	35.9	60.9	34.4
Dez.[9])	466.6	272.4	189.4	5.0	309.4	206.8	97.7	4.9	157.4	65.6	91.7	0.1	11.3	5.3	15.9	16.1	8.5	35.9	62.0	34.4
1960 Dez.[9])	683.8	435.4	241.2	7.2	461.6	351.6	102.9	7.1	222.2	83.8	138.3	0.1	14.5	0.0	21.4	17.7	14.1	62.4	52.9	58.2
1961 Dez.	600.2	360.2	233.2	6.8	306.8	225.3	74.9	6.6	293.4	134.9	158.3	0.2	12.0	86.0	10.8	21.1	20.0	23.1	32.1	28.1
1962 Dez.	477.9	321.5	148.3	8.1	312.8	205.5	100.2	7.1	165.1	116.0	48.1	1.0	9.7	0.8	18.7	17.0	30.8	16.8	41.0	13.5
1963 April	439.3	206.8	223.8	8.7	252.2	137.1	107.3	7.8	187.1	69.7	116.5	0.9	·	·	·	·	·	·	·	·
Mai	484.9	252.8	223.4	8.7	283.3	166.1	109.4	7.8	201.6	86.7	114.0	0.9	·	·	·	·	·	·	·	·
Juni	483.1	251.6	222.7	8.8	282.4	166.9	107.6	7.9	200.7	84.7	115.1	0.9	8.8	12.0	13.5	18.4	46.0	16.6	39.3	68.1
Juli	526.5	236.1	281.6	8.8	274.8	155.3	111.5	8.0	251.7	80.8	170.1	0.8	·	·	·	·	·	·	·	·
Postscheck- und Postsparkassenämter																				
1959 Dez	4 555.2	1 772.1	—	2 783.1	4 327.1	1 544.0	—	2 783.1	228.1	228.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dez.[9])	4 590.0	1 796.6	—	2 793.4	4 356.6	1 563.2	—	2 793.4	233.4	233.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1960 Dez.[9])	5 252.3	1 978.8	—	3 273.5	4 984.7	1 711.2	—	3 273.5	267.6	267.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1961 Dez.	6 311.2	2 556.7	—	3 754.5	5 976.9	2 222.4	—	3 754.5	334.3	334.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1962 Dez.	6 815.3	2 610.9	—	4 204.4	6 404.6	2 200.2	—	4 204.4	410.7	410.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1963 April	6 767.5	2 312.8	—	4 454.7	6 502.0	2 047.3	—	4 454.7	265.5	265.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mai	6 818.2	2 344.3	—	4 473.9	6 563.0	2 089.1	—	4 473.9	255.2	255.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	6 947.1	2 454.5	—	4 492.6	6 656.9	2 164.3	—	4 492.6	290.2	290.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli	6 955.5	2 421.1	—	4 534.4	6 690.4	2 156.0	—	4 534.4	265.1	265.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alle übrigen Gruppen[8])																				
1959 Dez.	195.0	165.7	26.3	3.0	141.7	124.3	14.4	3.0	53.3	41.4	11.9	—	2.8	0.2	1.4	0.2	4.1	10.2	6.1	1.3
Dez.[9])	196.1	166.8	26.3	3.0	142.8	125.4	14.4	3.0	53.3	41.4	11.9	—	2.8	0.2	1.4	0.2	4.1	10.2	6.1	1.3
1960 Dez.[9])	244.2	221.0	20.0	3.2	205.9	186.6	16.1	3.2	38.3	34.4	3.9	—	1.4	0.2	2.7	1.8	6.1	0.6	5.9	1.3
1961 Dez.	198.1[15])	163.6[15])	31.8	2.7	153.0[15])	127.0[15])	23.3	2.7	45.1	36.6	8.5	—	1.3	2.2	2.1	—	10.7	1.3	9.2	5.0
1962 Dez.	235.8	198.8	34.1	2.9	209.6	177.5	29.2	2.9	26.2	21.3	4.9	0.0	0.4	0.2	3.1	3.3	13.7	—	12.0	1.4
1963 April	318.8	284.8	30.9	3.1	244.4	215.2	26.1	3.1	74.4	69.6	4.8	0.0	·	·	·	·	·	·	·	·
Mai	311.4	277.8	30.5	3.1	229.6	200.8	25.7	3.1	81.8	77.0	4.8	0.0	·	·	·	·	·	·	·	·
Juni	339.0	303.3	32.6	3.1	263.5	232.6	27.8	3.1	75.5	70.7	4.8	0.0	0.7	0.2	2.2	3.1	12.5	1.3	12.4	0.2
Juli	342.1	268.7	70.3	3.1	250.1	211.5	35.5	3.1	92.0	57.2	34.8	0.0	·	·	·	·	·	·	·	·

[1]) Einlagen von Kreditinstituten s. Tab. III, B 1. Zwischenbilanzen, Passiva, Steuerbegünstigte Spareinlagen und prämienbegünstigte Spareinlagen s. Tab. III, A 10. — [2]) Für die Aufgliederung der Einlagen nach ihrer Fälligkeit ist die Vereinbarung mit dem Kunden maßgebend, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag. — [3]) Als Sichteinlagen gelten in Übereinstimmung mit der Anweisung über Mindestreserven ab Juni 1949 außer den täglich fälligen auch solche Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder eine Laufzeit von weniger als 30 Tagen vereinbart ist. — [4]) Aufgliederung der Termineinlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften bis einschließlich November 1958 geschätzt. — [5]) Die Aufgliederung der Termineinlagen wurde bis einschließlich März 1957 nur in Vierteljahresabständen, von April 1957 bis einschließlich Dezember 1958 monatlich ermittelt; danach werden die Termineinlagen nur noch zum Quartalsultimo aufgegliedert. — [6]) Bis einschließlich Dezember 1953 mit Guthaben auf Anlagekonto, die im Januar 1954 frei verfügbar wurden. — [7]) Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1949 16,9 Mio DM) und Uraltkonto (Ende 1950 249,7 Mio DM); Entwicklung des Festkontos und des Uraltkontos s.: Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954. — [8]) Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Teilzahlungskreditinstitute. — [9]) Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Dezember-Termin: ohne Saarland, 2. Dezember-Termin: einschließlich Saarland), soweit möglich und erforderlich auch bei den einzelnen Bankengruppen. — [10]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 576 Mio DM (Sichteinlagen 153 Mio DM, Termineinlagen 423 Mio DM) durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — [11]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 38 Mio DM (Sichteinlagen 28 Mio DM, Termineinlagen 10 Mio DM); vgl. Anm. [10]). — [12]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 571 Mio DM (Sichteinlagen 158 Mio DM, Termineinlagen 413 Mio DM); vgl. Anm. [10]). — [13]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 45 Mio DM; vgl. Anm. [10]). — [14]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — [15]) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 78 Mio DM durch Umbuchung; vgl. Anm. [10]). — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der „Kreditbanken". — ×) Gewerbliche und ländliche. — [p]) Vorläufig.

10. Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Jahres- oder Monatsanfang	Gutschriften	Lastschriften [1])	Saldo der Gut- und Lastschriften [2])	Zinsen	Spareinlagenbestand am Jahres- oder Monatsende: insgesamt	Privatpersonen [3])	Wirtschaftsunternehmen	Öffentliche Stellen	in den Spareinlagen insgesamt sind enthalten: steuerbegünstigte Spareinlagen	prämienbegünstigte[x]) Spareinlagen
Alle Bankengruppen											
1950	3 076,4	3 567,8	2 627,0	+ 940,8	93,5	4 110,7	•		•	278,5	—
1951	4 110,7	4 022,6	3 178,7	+ 843,9	133,1	5 087,7	•		•	611,8	—
1952	5 087,7	6 414,6	4 101,8	+2 312,8	180,8	7 581,3	•		•	972,1	—
1953	7 581,3	9 761,7 [4])	6 070,2	+3 691,5	273,7	11 546,5	•		•	1 531,5	—
1954	11 546,5	14 336,5 [4])	9 115,8	+5 220,7	457,4	17 224,6	•		•	2 318,6	—
1955	17 224,6	14 717,7 [4])	11 161,1	+3 556,6	592,3	21 373,5	19 708,0		1 665,5	2 524,6	—
1956	21 373,5	16 519,1	14 416,6	+2 102,5	799,6	24 275,6	22 658,9		1 616,7	2 917,4	—
1957	24 275,6	19 847,0	15 756,9	+4 090,1	1 022,6	29 388,3	27 677,6		1 710,7	3 785,3	—
1958	29 388,3	23 859,2	18 285,4	+5 573,8	1 140,1	36 102,2	33 127,2	861,5	2 113,5	4 156,8	—
1959	36 102,2	28 676,5	21 784,1	+6 892,4	1 273,8	44 268,4	40 113,5	1 262,4	2 892,5	4 044,7	557,9
1960 [7])	45 038,6 [7])	32 996,6	26 810,2	+6 186,4	1 888,5	53 113,5	47 757,1	1 504,7	3 851,7	3 216,1	1 407,5
1961	53 113,5	37 670,2	32 351,1	+5 319,1	1 991,8	60 424,4	54 087,2	1 679,4	4 657,8	158,5	2 553,7
1962	60 424,4	42 291,4	35 164,0	+7 127,4	2 153,5	69 705,3	62 176,1	1 852,3	5 676,9	57,1	3 972,0
1961 Juli	56 738,0	3 204,8	2 823,4	+ 381,4	5,8	57 125,2	51 341,5	1 577,7	4 206,0	2 328,5	1 952,5
Aug.	57 125,2	2 996,3	2 590,0	+ 406,3	3,7	57 535,2	51 594,9	1 636,7	4 303,6	2 242,1	1 999,9
Sept.	57 535,2	2 737,7	2 372,8	+ 364,9	3,5	57 903,6	51 951,8	1 621,1	4 330,7	2 173,7	2 047,5
Okt.	57 903,6	3 227,2	2 475,0	+ 752,2	3,9	58 659,7	52 636,8	1 663,2	4 359,7	2 090,6	2 115,1
Nov.	58 659,7	3 191,0	3 141,5	+ 49,5	15,8	58 725,0	52 618,2	1 654,8	4 452,0	1 228,5	2 195,5
Dez.	58 725,0	4 318,7	4 481,0	— 162,3	1 861,7	60 424,4	54 087,2	1 679,4	4 657,8	158,5	2 553,7
1962 Jan.	60 424,4	4 444,4	3 159,4	+1 285,0	71,0	61 780,4	55 296,5	1 723,5	4 760,4	108,0	2 708,1
Febr.	61 780,4	3 330,5	2 354,8	+ 975,7	6,1	62 762,2	56 140,6	1 729,9	4 891,7	93,8	2 787,0
März	62 762,2	3 517,8	2 686,7	+ 831,1	6,0	63 599,3	56 884,4	1 737,0	4 977,9	86,1	2 867,4
April	63 599,3	3 154,7	2 700,4	+ 454,3	1,6	64 055,2	57 286,7	1 772,3	4 996,2	83,7	2 936,4
Mai	64 055,2	3 394,4	2 809,8	+ 584,6	1,4	64 641,2	57 766,2	1 759,4	5 115,6	80,2	3 008,7
Juni	64 641,2	3 128,6	2 772,2	+ 356,4	3,2	65 000,8	58 093,2	1 757,8	5 149,8	77,6	3 140,0
Juli	65 000,8	3 658,8	3 169,1	+ 489,7	4,0	65 494,5	58 542,6	1 767,9	5 184,0	72,7	3 216,0
Aug.	65 494,5	3 419,6	2 939,2	+ 480,4	2,1	65 977,0	58 910,2	1 784,2	5 282,6	70,2	3 274,4
Sept.	65 977,0	3 016,3	2 559,2	+ 457,1	2,3	66 436,4	59 358,0	1 793,6	5 284,8	66,7	3 331,6
Okt.	66 436,4	3 795,8	3 149,6	+ 646,2	3,6	67 086,2	59 909,2	1 846,3	5 330,7	63,9	3 412,5
Nov.	67 086,2	3 170,2	2 885,5	+ 284,7	10,4	67 381,3	60 083,7	1 845,6	5 452,0	62,0	3 497,8
Dez. [8])	67 381,3	4 260,3	3 978,1	+ 282,2	2 041,8	69 705,3	62 176,1	1 852,3	5 676,9	57,1	3 972,0
Dez. [8])	67 541,5	4 276,3	3 989,2	+ 287,1	2 045,3	69 873,9	62 320,9	1 868,7	5 684,3	56,3	3 976,6
1963 Jan.	69 873,9	4 825,3	3 311,0	+1 514,3	82,1	71 470,3	63 798,8	1 907,8	5 763,7	51,9	4 177,2
Febr.	71 470,3	3 548,8	2 304,0	+1 244,8	5,3	72 720,4	64 810,8	1 936,1	5 973,5	51,4	4 278,2
März	72 720,4	3 682,1	2 888,5	+ 793,6	3,5	73 517,5	65 449,9	1 962,2	6 105,4	50,4	4 391,3
April	73 517,5	3 605,8	3 106,9	+ 498,9	2,0	74 018,4	65 925,7	1 974,7	6 118,0	49,5	4 490,2
Mai	74 018,4	3 732,4	3 263,7	+ 468,7	2,0	74 489,1	66 332,8	1 959,1	6 197,2	48,6	4 594,4
Juni	74 489,1	3 338,8	2 819,4	+ 519,4	2,9	75 011,4	66 844,2	1 926,5	6 240,7	48,3	4 784,4
Juli	75 011,4	4 336,9	3 572,9	+ 764,0	4,2	75 779,6	67 643,4	1 952,4	6 183,8	47,5	4 900,0
Aug. [p])	75 779,6	3 816,5	3 011,4	+ 805,1	3,0	76 587,7	68 359,0	1 954,7	6 274,0	46,4	4 985,7
Kreditbanken [5])											
1962	9 323,3	7 433,9	6 170,3	+1 263,6	309,5	10 896,4	9 596,9	853,9	445,6	5,8	614,5
1963 Mai	11 486,8	686,6	588,9	+ 97,7	0,4	11 584,9	10 215,5	884,8	484,6	5,2	712,2
Juni	11 584,9	590,6	497,7	+ 92,9	1,0	11 678,8	10 327,3	860,6	490,9	5,2	745,9
Juli	11 678,8	768,7	652,0	+ 116,7	1,0	11 796,5	10 456,3	861,6	478,6	5,2	764,1
Großbanken [o]) +)											
1962	5 345,0	4 643,6	3 882,5	+ 761,1	168,7	6 274,8	5 401,2	646,1	227,5	3,2	354,7
1963 Mai	6 604,4	443,3	370,2	+ 73,1	0,3	6 677,8	5 766,5	666,4	244,9	2,9	409,0
Juni	6 677,8	365,8	309,8	+ 56,0	0,4	6 734,2	5 831,0	653,5	249,7	2,9	428,8
Juli	6 734,2	476,4	410,2	+ 66,2	0,6	6 801,0	5 905,2	650,9	244,9	2,9	439,0
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)											
1962	3 374,8	2 343,0	1 908,7	+ 434,3	118,0	3 927,1	3 564,8	164,4	197,9	1,8	216,1
1963 Mai	4 142,0	206,0	185,7	+ 20,3	0,1	4 162,4	3 779,1	165,6	217,7	1,6	253,7
Juni	4 162,4	188,6	158,2	+ 30,4	0,2	4 193,0	3 813,2	160,8	219,0	1,6	265,3
Juli	4 193,0	251,8	207,8	+ 44,0	0,3	4 237,3	3 862,7	163,4	211,2	1,6	272,5
Privatbankiers +)											
1962	579,3	426,9	363,6	+ 63,3	21,5	664,1	606,6	37,3	20,2	0,6	42,2
1963 Mai	707,9	36,0	32,0	+ 4,0	0,0	711,9	644,6	45,3	22,0	0,6	47,7
Juni	711,9	35,4	29,0	+ 6,4	0,5	718,8	657,7	38,9	22,2	0,5	49,8
Juli	718,8	39,5	33,2	+ 6,3	0,1	725,2	662,9	39,8	22,5	0,5	50,7
Sparkassen											
1962	38 524,8	26 085,8	21 606,4	+4 479,4	1 402,7	44 406,9	38 739,3	796,2	4 871,4	23,4	2 760,6
1963 Mai	47 056,8	2 274,5	1 997,7	+ 276,8	0,9	47 334,5	41 161,5	860,8	5 312,2	21,7	3 200,4
Juni	47 334,5	1 998,5	1 711,0	+ 287,5	1,2	47 623,2	41 427,1	848,5	5 347,6	21,5	3 326,3
Juli	47 623,2	2 634,0	2 165,3	+ 468,7	2,5	48 094,4	41 925,6	837,9	5 330,9	21,1	3 406,6
Gewerbliche Kreditgenossenschaften											
1962	4 849,5	3 456,6	2 863,1	+ 593,5	169,5	5 612,5	5 377,8	117,8	116,9	14,7	347,7
1963 Mai	5 973,3	303,3	258,5	+ 44,8	0,3	6 018,4	5 772,1	123,6	122,7	11,5	395,7
Juni	6 018,4	284,9	231,6	+ 53,3	0,2	6 071,9	5 823,0	123,0	125,9	11,6	413,3
Juli	6 071,9	363,7	279,4	+ 84,3	0,3	6 156,5	5 906,7	123,2	126,6	11,3	423,4
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)											
1962	3 691,5	2 355,2	1 946,5	+ 408,7	130,5	4 230,7	4 035,9	39,3	155,5	12,8	232,3
1963 Mai	4 668,6	217,7	190,0	+ 27,7	0,1	4 696,4	4 469,9	41,9	184,6	9,9	266,8
Juni	4 696,4	214,2	169,1	+ 45,1	0,4	4 741,9	4 514,2	45,6	182,1	9,8	278,8
Juli	4 741,9	253,4	207,3	+ 46,1	0,1	4 788,1	4 559,2	78,4	150,5	9,6	285,3
Postsparkassenämter											
1962	3 754,5	2 732,7	2 414,7	+ 318,0	131,9	4 204,4	4 204,4	—	—	—	—
1963 Mai	4 454,7	236,7	217,7	+ 19,0	0,2	4 473,9	4 473,9	—	—	—	—
Juni	4 473,9	219,1	200,5	+ 18,6	0,1	4 492,6	4 492,6	—	—	—	—
Juli	4 492,6	296,7	255,1	+ 41,6	0,2	4 534,4	4 534,4	—	—	—	—
Alle übrigen Gruppen [6])											
1962	280,7	227,4	163,2	+ 64,2	9,5	354,4	221,7	45,1	87,6	0,2	16,9
1963 Mai	378,2	13,7	10,8	+ 2,9	0,0	381,1	240,0	48,0	93,1	0,3	19,4
Juni	381,1	31,5	9,5	+ 22,0	0,0	403,1	260,1	48,9	94,1	0,3	20,2
Juli	403,1	20,2	13,7	+ 6,5	0,0	409,6	261,0	51,3	97,3	0,2	20,5

[1]) Einschließlich der nicht gesondert erfaßbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparern. — [2]) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparern nicht exakt ermitteln: s. auch Anmerkung [1]). — [3]) Als Differenz zwischen den Spareinlagen insgesamt und den Spareinlagen von Wirtschaftsunternehmen und von öffentlichen Stellen errechnet. — [4]) Entschädigungsgutschriften für Altsparerguthaben und Ausgleichsgutschriften für Sparguthaben Vertriebener 1953 664,0 Mio DM, 1954 1 200,7 Mio DM, 1955 186,5 Mio DM; in den Folgejahren nur noch geringe Zugänge aus dieser Quelle. — [5]) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — [6]) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — [7]) Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. — [8]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die länd. Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — [o]) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — [x]) Der Bestand in Depots aus prämienbegünstigtem Fremderwerb von Wertpapieren bei „Alle Bankengruppen" beträgt Ende Juli 1963 656,2 Mio DM; der Bestand an Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämiengesetz vom 5. 5. 1959) beträgt Ende Juli 1963 604,2 Mio DM. — [p]) Vorläufig.

11. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten im Bundesgebiet (außer Berlin und Saarland)*)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken					Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Einlagen von Nichtbanken				
	Wirtschaftsunternehmen und Private				öffentliche Stellen		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen			Spareinlagen
	insgesamt	Akzeptkredite	Kontokorrent- und sonstige Kredite	Wechselkredite				insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	
a) Stand am Stichtag											
1962 28. Febr.	27 164,3	500,1	15 715,4	10 948,8	128,8	3 226,9	68 340,8	36 184,2	26 040,9	10 143,3	32 156,6
15. März	27 669,9	475,8	16 349,5	10 844,6	154,5	2 884,4	68 075,0	35 661,2	25 295,5	10 365,7	32 413,8
31. "	28 030,6	466,8	16 367,5	11 196,3	161,0	2 447,9	67 924,8	35 358,8	25 628,7	9 730,1	32 566,0
15. April	27 741,6	453,4	16 047,6	11 240,6	156,6	2 640,5	69 082,8	36 398,3	26 262,0	10 136,3	32 684,5
30. "	27 747,6	454,8	16 149,2	11 143,6	145,7	2 584,7	69 066,5	36 261,9	26 661,1	9 600,8	32 804,6
15. Mai	27 708,5	461,7	16 242,3	11 004,5	175,3	2 721,3	70 281,0	37 307,2	26 966,2	10 341,0	32 973,8
31. "	27 803,2	472,4	16 038,2	11 292,6	152,4	2 823,5	70 657,4	37 540,0	27 290,7	10 249,3	33 117,4
15. Juni	28 110,0	471,1	16 627,3	11 011,6	167,8	2 707,8	70 641,8	37 443,4	26 689,4	10 754,0	33 198,4
30. "	28 901,0	468,7	17 036,4	11 395,9	191,8	2 578,0	70 258,2	36 957,8	26 811,2	10 146,6	33 300,4
15. Juli	28 559,5	479,7	16 705,4	11 374,4	187,2	2 481,8	70 809,2	37 337,3	26 789,4	10 547,9	33 471,9
31. "	28 287,2	463,0	16 363,0	11 461,2	159,1	2 352,0[1])	70 800,6	37 254,8	27 272,3	9 982,5	33 545,8
15. Aug.	28 084,2	453,9	16 310,2	11 320,1	192,6	2 709,5	71 482,3	37 819,6	27 295,5	10 524,1	33 662,7
31. "	28 174,1	455,3	16 329,7	11 389,1	137,8	2 620,5	71 289,3	37 477,5	27 217,5	10 260,0	33 811,8
15. Sept.	28 605,2	458,8	16 744,7	11 401,7	152,5	2 552,1	71 027,5	37 095,1	26 509,5	10 585,6	33 932,4
30. "	29 080,1	458,6	17 057,0	11 564,5	156,7	2 426,5	70 996,2	36 968,7	26 887,3	10 081,4	34 027,5
15. Okt.	28 675,3	469,1	16 902,4	11 303,8	138,3	2 835,3	72 237,6	37 969,1	27 516,2	10 452,9	34 268,5
31. "	28 227,6	497,9	16 393,2	11 336,5	192,0	3 070,4	71 974,2	37 590,1	27 918,9	9 671,2	34 384,1
15. Nov.	28 105,7	517,5	16 411,2	11 177,0	189,3	3 286,6	73 241,8	38 771,7	28 387,1	10 384,6	34 470,1
30. "	28 206,9	543,6	16 412,8	11 250,5	190,0	3 374,6	72 940,9	38 379,5	28 162,2	10 217,3	34 561,4
15. Dez.	28 572,8	560,2	16 608,1	11 404,5	197,7	3 064,7	72 405,8	37 921,0	27 552,6	10 368,4	34 484,8
31. "	29 152,9	603,3	16 390,1	12 159,5	226,5	2 527,9	76 044,6	40 301,9	29 709,9	10 592,0	35 742,7
1963 15. Jan.	28 411,5	598,7	16 331,5	11 481,3	311,8	3 295,2	75 098,8	38 941,2	28 273,3	10 667,9	36 157,6
31. "	28 100,4	604,4	15 907,3	11 588,7	262,2	3 479,3	74 638,0	38 073,4	28 124,2	9 949,2	36 564,6
15. Febr.	27 936,2	586,5	15 946,0	11 403,7	280,8	3 558,2	75 467,6	38 561,3	28 039,1	10 522,2	36 906,3
28. "	28 598,2	564,7	16 455,5	11 578,0	278,5	3 528,2	75 278,2	38 114,6	27 964,7	10 149,9	37 163,6
15. März	29 165,9	557,2	17 058,1	11 550,6	262,8	3 381,7	74 978,2	37 541,7	27 180,4	10 361,3	37 436,5
31. "	29 259,0	546,4	16 929,0	11 783,6	286,2	3 287,4	74 531,9	36 975,9	27 444,9	9 531,0	37 556,0
15 April	28 910,0	541,6	16 625,0	11 743,4	257,5	3 265,0	75 554,0	37 842,4	28 096,0	9 746,4	37 711,6
30. "	28 938,0	557,0	16 663,8	11 717,2	263,8	3 478,4	75 890,3	38 072,9	28 641,9	9 431,0	37 817,4
15. Mai	28 804,5	564,2	16 661,7	11 578,6	259,9	3 475,9	77 021,7	39 065,6	28 863,5	10 202,1	37 956,1
31. "	28 962,0	588,5	16 489,4	11 884,1	238,1	3 405,9	76 903,9	38 827,7	28 834,8	9 992,9	38 076,2
15. Juni	29 215,6	586,5	16 917,8	11 711,3	243,7	3 046,8	76 868,6	38 680,2	28 223,5	10 456,7	38 188,4
30. "	30 394,8	590,1	17 761,9	12 042,8	291,6	2 910,8	76 727,2	38 397,7	28 467,3	9 930,4	38 329,5
15. Juli	29 830,2	620,9	17 306,2	11 903,1	247,8	2 797,8	77 632,2	39 043,5	28 783,6	10 259,9	38 588,7
31. "	29 500,5	602,9	16 895,2	12 002,4	270,5	2 892,8	77 437,8	38 731,2	29 138,5	9 592,7	38 706,6
15. Aug.	29 571,1	595,7	17 151,4	11 824,0	253,3	2 883,3	78 448,6	39 536,9	29 207,1	10 329,8	38 911,7
31. "	29 689,1	602,5	17 100,6	11 986,0	266,3	2 903,2	78 423,0	39 323,7	29 258,1	10 065,6	39 099,3
15. Sept.[p])	30 046,3	595,8	17 543,7	11 906,8	254,8	2 873,9	78 608,8	39 344,5	28 706,8	10 637,7	39 264,3
b) Veränderung											
1962 März 1. Hälfte	+ 505,6	— 24,3	+ 634,1	— 104,2	+ 25,7	— 342,5	— 265,8	— 523,0	— 745,4	+ 222,4	+ 257,2
2. "	+ 360,7	— 9,0	+ 18,0	+ 351,7	+ 6,5	— 436,5	— 150,2	— 302,4	+ 333,2	— 635,6	+ 152,2
April 1. Hälfte	— 289,0	— 13,4	— 319,9	+ 44,3	— 4,4	+ 192,6	+1 158,0	+1 039,5	+ 633,3	+ 406,2	+ 118,5
2. "	+ 6,0	+ 1,4	+ 101,6	— 97,0	— 10,9	— 55,8	— 16,3	— 136,4	+ 399,1	— 535,5	+ 120,1
Mai 1. Hälfte	— 39,1	+ 6,9	+ 93,1	— 139,1	+ 29,6	+ 136,6	+1 214,5	+1 045,3	+ 305,1	+ 740,2	+ 169,2
2. "	+ 94,7	+ 10,7	— 204,1	+ 288,1	— 22,9	+ 102,2	+ 376,4	+ 232,8	+ 324,5	— 91,7	+ 143,6
Juni 1. Hälfte	+ 306,8	— 1,3	+ 589,1	— 281,0	+ 15,4	— 115,7	— 15,6	— 96,6	— 601,3	+ 504,7	+ 81,0
2. "	+ 791,0	— 2,4	+ 409,1	+ 384,3	+ 24,0	— 129,8	— 383,6	— 485,6	+ 121,8	— 607,4	+ 102,0
Juli 1. Hälfte	— 341,5	+ 11,0	— 331,0	— 21,5	— 4,6	— 96,2	+ 551,0	+ 379,5	— 21,8	+ 401,3	+ 171,5
2. "	— 272,3	— 16,7	— 342,4	+ 86,8	— 28,1	— 102,9[2])	— 8,6	— 82,5	+ 482,9	— 565,4	+ 73,9
Aug. 1. Hälfte	— 203,0	— 9,1	— 52,8	— 141,1	+ 33,5	+ 357,5	+ 681,7	+ 564,8	+ 23,2	+ 541,6	+ 116,9
2. "	+ 89,9	+ 1,4	+ 19,5	+ 69,0	— 54,8	— 89,0	— 193,0	— 342,1	— 78,0	— 264,1	+ 149,1
Sept. 1. Hälfte	+ 431,1	+ 3,5	+ 415,0	+ 12,6	+ 14,7	— 68,4	— 261,8	— 382,4	— 708,0	+ 325,6	+ 120,6
2. "	+ 474,9	— 0,2	+ 312,3	+ 162,8	+ 4,2	— 125,6	— 31,3	— 126,4	+ 377,8	— 504,2	+ 95,1
Okt. 1. Hälfte	— 404,8	+ 10,5	— 154,6	— 260,7	— 18,4	+ 408,8	+1 241,4	+1 000,4	+ 628,9	+ 371,5	+ 241,0
2. "	— 447,7	+ 28,8	— 509,2	+ 32,7	+ 53,7	+ 235,1	— 263,4	— 379,0	+ 402,7	— 781,7	+ 115,6
Nov. 1. Hälfte	— 121,9	+ 19,6	+ 18,0	— 159,5	— 2,7	+ 216,2	+1 267,6	+1 181,6	+ 468,2	+ 713,4	+ 86,0
2. "	+ 101,2	+ 26,1	+ 1,6	+ 73,5	+ 0,7	+ 88,0	— 300,9	— 392,2	— 224,9	— 167,3	+ 91,3
Dez. 1. Hälfte	+ 365,9	+ 16,6	+ 195,3	+ 154,0	+ 7,7	— 309,9	— 535,1	— 458,5	— 609,6	+ 151,1	— 76,6
2. "	+ 580,1	+ 43,1	— 218,0	+ 755,0	+ 28,8	— 536,8	+3 638,8	+2 380,9	+2 157,3	+ 223,6	+1 257,9
1963 Jan. 1. Hälfte	— 741,4	— 4,6	— 58,6	— 678,2	+ 85,3	+ 767,3	— 945,8	—1 360,7	—1 436,6	+ 75,9	+ 414,9
2. "	— 311,1	+ 5,7	— 424,2	+ 107,4	— 49,6	+ 184,1	— 460,8	— 867,8	— 149,1	— 718,7	+ 407,0
Febr. 1. Hälfte	— 164,2	— 17,9	+ 38,7	— 185,0	+ 18,6	+ 78,9	+ 829,6	+ 487,9	— 85,1	+ 573,0	+ 341,7
2. "	+ 662,0	— 21,8	+ 509,5	+ 174,3	— 2,3	— 30,0	— 189,4	— 446,7	— 74,4	— 372,3	+ 257,3
März 1. Hälfte	+ 567,7	— 7,5	+ 602,6	— 27,4	— 15,7	— 146,5	— 300,0	— 572,9	— 784,3	+ 211,4	+ 272,9
2. "	+ 93,1	— 10,8	— 129,1	+ 233,0	+ 23,4	— 94,3	— 446,3	— 565,8	+ 264,5	— 830,3	+ 119,5
April 1. Hälfte	— 349,0	— 4,8	— 304,0	— 40,2	— 28,7	— 22,4	+1 022,1	+ 866,5	+ 651,1	+ 215,4	+ 155,6
2. "	+ 28,0	+ 15,4	+ 38,8	— 26,2	+ 6,3	+ 213,4	+ 336,3	+ 230,5	+ 545,9	— 315,4	+ 105,8
Mai 1. Hälfte	— 133,5	+ 7,2	— 2,1	— 138,6	— 3,9	— 2,5	+1 131,4	+ 992,7	+ 221,6	+ 771,1	+ 138,7
2. "	+ 157,5	+ 24,3	— 172,3	+ 305,5	— 21,8	— 70,0	— 117,8	— 237,9	— 28,7	— 209,2	+ 120,1
Juni 1. Hälfte	+ 253,6	— 2,0	+ 428,4	— 172,8	+ 5,6	— 359,1	— 35,3	— 147,5	— 611,3	+ 463,8	+ 112,2
2. "	+1 179,2	+ 3,6	+ 844,1	+ 331,5	+ 47,9	— 136,0	— 141,4	— 282,5	+ 243,8	— 526,3	+ 141,1
Juli 1. Hälfte	— 564,6	+ 30,8	— 455,7	— 139,7	— 43,8	— 113,0	+ 905,0	+ 645,8	+ 316,3	+ 329,5	+ 259,2
2. "	— 329,7	— 18,0	— 411,0	+ 99,3	+ 22,7	+ 95,0	— 194,4	— 312,3	+ 354,9	— 667,2	+ 117,9
Aug. 1. Hälfte	+ 70,6	— 7,2	+ 256,2	— 178,4	— 17,2	— 9,5	+1 010,8	+ 805,7	+ 68,6	+ 737,1	+ 205,1
2. "	+ 118,0	+ 6,8	— 50,8	+ 162,0	+ 13,0	+ 19,9	— 25,6	— 213,2	+ 51,0	— 264,2	+ 187,6
Sept. 1. Hälfte[p])	+ 357,2	— 6,7	+ 443,1	— 79,2	— 11,5	— 29,3	+ 185,8	+ 20,8	— 551,3	+ 572,1	+ 165,0

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — [1]) Enthält statistisch bedingte Abnahme von 26,9 Mio DM. — [2]) Statistisch bereinigt. — [p]) Vorläufig.

1. Zwischenbilanzen

Mio

Aktiva

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2])	Summe der Aktiva	Barreserve [3]): insgesamt	Barreserve [3]): darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Postscheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten [4]): insgesamt	Guthaben bei Kreditinstituten [4]): darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel: insgesamt	Wechsel: darunter Handelswechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen [5]): inländische Emittenten	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen [5]): ausländische Emittenten	Kassenobligationen [5])	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen [6])	Schuldverschreibungen eigener Emissionen
Alle Bankengruppen [1])															
1949	3 540	.	1 645.8	1 371.1	82.8	2 007.2	1 862.2	.	1 695.3	1 434.4	275.9	—	—	.	.
1950	3 621 [10])	35 515.5	2 171.7	1 862.6	85.8	2 324.5	2 054.9	249.0	2 676.2	2 378.5	528.8	—	—	526.8	52.5
1951	3 795 [11])	45 377.1	3 210.4	2 806.6	106.0	3 431.8	2 910.2	388.3	3 776.9	3 434.4	945.1	—	—	714.4	53.9
1952	3 782	59 010.7	3 581.0	3 114.9	125.5	4 661.9	3 496.6	440.2	6 230.9	5 714.6	1 039.3	—	—	1 331.9	134.4
1953	3 781	74 701.0	3 916.4	3 436.6	141.6	6 056.2	3 994.1	532.5	7 485.6	7 016.0	1 169.8	—	—	2 629 7	69.7
1954	3 787	95 760.3	4 682.1	4 137.2	152.8	8 447.1	5 011.5	628.3	8 948.4	8 407.8	1 103.7	—	—	4 769.3	112.7
1955	3 631 [12])	113 791.0	5 191.6	4 590.1	165.8	8 720.2	5 395.9	663.4	9 793.6	9 197.6	1 197.9	—	—	6 559.2	174.7
1956	3 658	130 289.7 [13])	6 404.9	5 689.9	223.6	9 709.0	6 303.1	827.7	11 535.3	10 868.0	1 789.0	—	—	6 836.8	267.5
1957	3 658	154 714.8	8 551.1	7 739.3	236.8	14 355.6	7 701.8	898.3	12 985.0	12 352.7	5 710.3	446.1	—	8 227.5	214.3
1958	3 663	177 289.1	9 806.0	8 888.1	285.1	17 177.2	8 412.9	946.5	13 327.4	12 713.6	6 167.1	599.9	73.5	13 072.7	180.0
1959	3 678	204 052.9	10 830.9	9 875.3	280.7	18 294.6	9 893.6	1 062.7	14 845.4	13 966.9	4 463.2	1 231.4	1 265.1	16 841.6	262.9
1959 [15])	3 749	207 425.4	11 010.7	10 030.9	284.5	19 095.3	10 305.0	1 093.4	15 166.4	14 256.2	4 498.3	1 231.4	1 272.7	17 072.4	268.0
1960 [15])	3 792	233 071.9	14 630.5	13 562.4	280.7	20 109.4	11 507.8	1 075.6	16 018.9	15 006.8	5 622.6	379.5	1 094.6	17 609.9	335.4
1961	3 803	271 199.4 [19])	13 866.8	12 515.9	477.5	26 007.6	14 030.8	1 819.7	17 927.7	16 773.6	5 418.9	1 195.3	1 484.6	20 793.9	324.1
1962 Juli	3 810	286 278.1	11 074.8	9 415.3	201.7	29 075.8	13 860.3	978.8	17 723.1	16 645.6	4 819.3	849.1	1 751.3	23 613.2	277.1
Aug.	3 807	289 839.4	10 642.3	9 235.3	192.3	30 011.9	14 403.4	957.8	17 870.5	16 841.7	5 526.1	835.7	1 886.1	23 766.7	296.4
Sept.	3 807	289 438.1	10 775.8	9 362.1	221.4	27 302.8	12 217.5	1 162.8	17 324.6	16 265.3	4 687.1	765.0	1 844.3	23 935.6	304.6
Okt.	3 806	293 280.1	10 216.9	8 644.8	202.0	28 500.4	13 976.8	1 039.3	18 064.2	16 942.3	6 015.8	704.4	1 759.3	23 981.0	335.1
Nov.	3 808	297 823.6	10 826.0	9 292.5	202.3	29 540.4	15 622.3	1 054.4	17 729.6	16 590.0	5 907.4	706.0	1 709.9	24 108.8	320.4
Dez. [21])	3 805	302 040.3 [22])	14 864.1	13 267.9	422.8	28 109.5	15 408.4	1 506.0	18 577.2	17 285.6	5 056.1	716.2	1 646.1	23 964.2	294.7
Dez. [21])	3 776	302 289.4 [22])	14 868.7	13 268.0	423.7	28 160.0	15 430.4	1 508.0	18 581.9	17 289.8	5 056.1	716.2	1 646.1	23 970.6	294.7
1963 Jan.	3 766	301 861.3	10 504.1	8 897.9	208.7	29 118.8	14 827.5	1 041.6	18 484.2	17 184.1	6 430.7	710.2	1 887.5	24 822.3	296.3
Febr	3 767	306 595.2	10 336.2	8 737.1	216.8	31 493.4	16 113.4	964.2	18 541.2	17 259.1	6 129.4	687.1	1 968.8	25 190.2	310.9
März	3 769	304 787.8	11 079.1	9 582.5	226.9	28 558.4	12 910.2	1 070.6	16 974.3	15 859.1	5 548.3	606.9	1 949.7	25 320.0	347.9
April	3 768	307 890.6	10 705.6	9 056.9	208.5	29 148.9	13 999.1	994.5	18 184.2	16 942.4	6 009.5	575.0	1 870.9	25 727.2	343.5
Mai	3 768	311 726.1	11 799.9	10 243.4	208.9	29 482.8	13 913.1	1 031.8	17 925.2	16 595.8	5 964.1	466.9	1 938.9	26 119.9	359.7
Juni	3 771	314 277.9	11 823.2	10 169.9	252.1	28 850.6	13 843.2	1 347.0	17 169.3	15 989.1	5 096.0	445.5	1 906.6	26 255.7	373.0
Juli	3 772	317 650.6	11 707.1	9 832.7	228.4	30 616.9	14 675.3	1 034.2	18 731.4	17 431.9	5 364.3	535.6	1 832.7	26 428.8	392.9
Aug. [p])	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5 446.2	538.0	1 859.1	26 695.6	...
Kreditbanken															
1959 Dez.	328	54 929.4	4 704.3	4 336.9	115.5	4 086.5	3 169.8	671.8	9 815.9	9 337.6	917.0	881.1	656.4	5 388.0	34.1
Dez. [15])	335	55 588.1	4 762.7	4 388.9	116.6	4 245.2	3 319.0	682.8	9 993.5	9 491.9	917.0	881.1	656.4	5 395.8	34.1
1960 Dez. [15])	337	61 753.1	6 273.4	5 870.1	121.9	4 400.5	3 563.5	615.0	10 230.3	9 836.6	1 473.1	193.9	334.5	5 541.9	44.8
1961 Dez.	346	70 474.1	5 933.5	5 400.3	220.6	5 592.6	4 134.9	1 197.7	11 425.3	10 923.5	1 210.7	370.7	313.2	6 003.7	44.7
1962 Dez.	343	76 181.4	6 442.4	5 821.3	177.1	6 764.5	5 101.5	915.3	11 622.9	11 039.6	1 111.0	236.4	393.5	6 521.9	40.7
1963 April	343	74 303.0	4 028.2	3 389.5	75.5	6 284.3	4 409.2	490.8	11 376.4	10 818.1	1 850.9	203.7	483.1	6 370.1	41.8
Mai	343	74 712.4	4 316.8	3 712.9	78.2	6 488.5	4 537.9	498.7	11 088.7	10 517.2	1 799.0	203.6	556.4	6 448.0	40.6
Juni	345	75 560.8	4 286.5	3 681.4	91.1	6 629.1	4 865.3	630.4	10 518.6	10 013.2	1 302.8	203.7	523.7	6 498.3	41.1
Juli	347	75 663.1	4 150.8	3 409.7	73.8	6 234.4	4 286.4	531.4	11 647.8	11 101.5	1 456.7	324.8	549.2	6 551.3	34.5
Großbanken [o]) +)															
1959 Dez.	6	26 078.5	2 480.8	2 295.3	63.3	1 524.1	1 351.5	396.7	5 476.6	5 338.1	600.6	872.0	507.7	2 958.0	—
1960 Dez. [15])	6	28 128.7	3 502.6	3 304.2	59.3	1 207.3	1 076.4	333.5	5 417.6	5 379.6	981.0	188.4	216.6	2 851.3	—
1961 Dez.	6	31 648.3	3 033.6	2 751.4	124.4	1 685.5	1 434.8	708.9	5 843.0	5 787.2	890.0	296.0	201.9	2 981.1	—
1962 Dez.	6	33 958.7	3 385.7	3 062.1	87.9	2 234.3	1 923.3	469.5	5 820.7	5 715.0	992.7	163.8	265.4	3 249.0	—
1963 April	6	33 095.9	2 267.0	1 904.0	39.2	2 124.4	1 782.9	267.6	5 979.3	5 802.1	1 618.0	121.9	338.2	3 087.7	—
Mai	6	33 075.1	2 224.7	1 880.6	40.6	2 349.1	1 961.1	270.0	5 835.8	5 666.2	1 568.0	121.9	391.8	3 141.1	—
Juni	6	33 933.4	2 522.5	2 184.8	47.9	2 311.4	1 972.8	361.0	5 571.5	5 460.3	1 116.3	121.9	359.2	3 156.1	—
Juli	6	33 426.1	2 252.4	1 824.1	38.2	2 085.5	1 758.0	313.6	6 128.4	6 002.2	1 216.3	243.0	386.8	3 175.1	—
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)															
1959 Dez.	79	22 275.0	1 676.2	1 528.6	41.5	1 769.0	1 213.9	210.6	3 233.5	2 975.0	304.6	9.1	141.5	1 684.4	34.1
1960 Dez. [15])	87	25 850.2	2 139.1	1 972.7	48.9	2 279.9	1 794.0	207.2	3 519.8	3 244.2	440.3	5.5	110.1	1 835.2	44.8
1961 Dez.	93	29 875.3	2 240.7	2 033.7	77.9	2 897.2	1 975.1	367.2	4 047.7	3 705.7	279.2	61.7	106.5	2 070.2	44.7
1962 Dez. [23])	96 [23])	32 549.6	2 404.8	2 158.3	70.2	3 152.8	2 122.8	320.5	4 266.4	3 916.2	110.9	62.6	122.7	2 318.9	40.7
1963 April	97	31 958.7	1 374.0	1 144.5	27.8	3 041.7	1 800.0	170.1	3 887.7	3 617.5	230.2	71.8	136.5	2 300.7	41.8
Mai	97	32 322.7	1 623.4	1 407.3	28.5	3 058.1	1 781.1	163.2	3 773.2	3 483.8	228.5	71.7	151.5	2 322.1	40.6
Juni	98	32 274.2	1 365.1	1 142.8	33.5	3 152.9	2 013.6	199.1	3 577.5	3 284.6	184.0	71.8	150.4	2 368.8	41.1
Juli	99	32 713.1	1 473.9	1 212.5	27.4	3 052.1	1 746.8	163.2	3 966.2	3 667.4	238.0	71.8	149.2	2 373.2	34.5
Privatbankiers +)															
1959 Dez.	210	5 006.2	452.5	422.2	8.9	466.3	429.1	53.5	860.0	794.2	10.8	0.0	6.8	673.9	—
1960 Dez. [15])	209	5 952.0	536.1	501.9	11.3	555.7	492.9	58.1	1 035.4	966.6	48.1	—	6.7	766.4	—
1961 Dez.	212	6 781.6	531.0	491.4	14.5	618.4	531.2	95.3	1 226.3	1 137.1	37.9	13.0	3.5	828.6	—
1962 Dez. [24])	204 [24])	7 155.6	515.6	468.9	15.5	902.4	782.0	102.3	1 175.8	1 063.7	6.7	10.0	3.9	848.1	—
1963 April	202	6 940.1	340.0	296.7	7.8	755.0	639.5	48.0	1 207.2	1 111.9	2.1	10.0	6.7	832.2	—
Mai	202	7 011.6	409.5	368.6	8.1	726.8	619.1	55.8	1 176.1	1 077.9	1.9	10.0	10.9	835.3	—
Juni	203	7 045.9	326.1	284.2	8.9	808.2	698.5	61.8	1 095.9	1 006.4	1.8	10.0	12.0	834.4	—
Juli	204	7 150.9	363.0	314.8	7.5	723.6	604.9	47.8	1 244.9	1 137.0	1.9	10.0	11.0	868.6	—
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)															
1959 Dez.	33	1 569.7	94.8	90.8	1.8	327.1	175.3	11.0	245.8	230.3	1.0	—	0.4	71.7	—
1960 Dez. [15])	35	1 822.2	95.6	91.3	2.4	357.6	200.2	16.2	257.5	246.2	3.7	—	1.1	89.0	—
1961 Dez.	35	2 168.9	128.2	123.8	3.8	391.5	193.8	26.3	308.3	293.5	3.6	—	1.3	123.8	—
1962 Dez.	37	2 517.5	136.3	132.0	3.5	475.0	273.4	23.0	360.0	344.7	0.7	—	1.5	105.9	—
1963 April	38	2 308.3	47.2	44.3	0.7	363.2	186.8	5.1	302.2	286.6	0.6	—	1.7	149.5	—
Mai	38	2 303.0	59.2	56.4	1.0	354.5	176.6	9.7	303.6	289.3	0.6	—	2.2	149.5	—
Juni	38	2 307.3	72.8	69.6	0.8	356.6	180.4	8.5	273.7	261.9	0.7	—	2.1	139.0	—
Juli	38	2 373.0	61.5	58.3	0.7	373.2	176.7	6.8	308.3	294.9	0.5	—	2.2	134.4	—

*) *Kursiv* gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — [1]) Vgl.: Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — [2]) Verhandelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — [3]) Kasse (in- und ausländische Noten und Münzen) sowie Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, in Jahren: bis einschließlich November 1959 darin enthalten auch Guthaben bei der Deutschen Bundesbank aus der Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs. — [5]) Ausführliche Auf- Tab. „Ausgleichsforderungen". — [7]) § 11 Gesetz über einen Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebener (WAG) vom 14. 8. 1952, § 19 Altsparergesetz (AspG) vom 14. 7. 1953 Bundesrepublik gemäß § 32 Gesetz zur Ausführung des Abkommens über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953". — [8]) Bis einschließlich November 1960 ohne ländliche Kreditausgleichsgesetz, die ab November 1953 zusammen mit den Deckungsforderungen lt. § 19 Altsparergesetz gesondert ausgewiesen werden. Beginnend mit Dezember 1960 einschließlich August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchebanken" erfaßt. — [11]) Zunahme durch Neuabgrenzung der Berichtspflicht im genossenschaften berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am bedingte Abnahme von rd. 558 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — [15]) Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im durch Übernahme von Ausgleichsforderungen in Höhe von ca. 150 Mio DM aus der Auftragsfinanzierung Berlin (April 1960). — [17]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von mit einer Änderung der Haftungsverhältnisse (September 1961). — [19]) Statistisch bedingte Abnahme von 186 Mio DM (Zunahme rd. 100 Mio DM, vgl. Anm. [17]), Abnahme 286 Mio [21]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossen- angegeben. — [22]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 26 Mio DM. — [23]) Enthält statistisch bedingte Zunahme, vgl. „Privatbankiers" Anm. [24]). — [24]) Statistisch bedingte nahme von rd. 89 Mio DM. — [26]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 39 Mio DM. — [27]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 50 Mio DM. — [28]) Statistisch bedingte und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der „Kreditbanken". — [p]) Vorläufig.

bilanzen

der Kreditinstitute*)

DM

Aktiva

Ausgleichsforderungen [5])	Deckungsforderungen gemäß Währungsausgleichs-, Altsparer- und Lastenausgleichsgesetz [7])	Debitoren insgesamt	Debitoren Nichtbanken	Debitoren Kreditinstitute	Langfristige Ausleihungen insgesamt	Langfristige Ausleihungen Nichtbanken	Langfristige Ausleihungen Kreditinstitute	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Nachrichtlich: Hypothekarkredite [8]) enthalten in langfristigen Ausleihungen	Nachrichtlich: Hypothekarkredite [8]) enthalten in durchlaufenden Krediten	Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva [9])	Jahres- oder Monatsende
Alle Bankengruppen[1])														
5 531,1	—	8 102,8	7 357,8	745,0	1 906,8	1 776,7	·	360,7	1 074,9	·	·	441,9	·	1949
5 991,6	—	10 593,7	9 722,1	871,6	8 032,4	5 886,1	2 146,3	728,7	3 297,0	257,0	85,8	588,3	1 026,1	1950
6 074,0	—	11 530,6	10 565,5	965,1	11 957,2	9 048,3	2 908,9	1 291,5	4 836,5	488,2	159,0	794,3	1 149,7	1951
6 299,5	·	14 062,5	12 875,9	1 186,6	16 345,9	12 744,2	3 601,7	2 327,9	6 732,4	637,0	235,7	981,1	1 399,8	1952
6 465,6	341,7	17 513,2	15 928,4	1 584,8	22 266,3	17 826,5	4 439,8	3 329,8	9 427,2	939,6	340,4	1 151,6	1 461,4	1953
6 678,9	1 391,4	20 333,2	18 547,1	1 786,1	28 554,0	23 370,6	5 183,4	6 656,9	12 828,5	2 410,3	398,8	1 601,0	1 751,1	1954
6 422,0	1 728,3	22 506,2	20 495,6	2 010,6	37 012,9	30 909,7	6 103,2	9 749,8	16 497,5	3 691,5	530,0	1 351,4	2 024,0	1955
6 419,1	1 895,6	24 525,2	22 505,0	2 020,2	43 282,9	36 668,4	6 614,5	12 294,7[13])	19 956,6	4 539,0[14])	616,0	1 601,0	2 061,4	1956
6 342,8	1 924,1	26 326,1	24 240,4	2 085,7	49 851,1	42 207,6	7 643,5	13 764,9	23 504,2	5 674,2	742,6	1 809,4	2 328,8	1957
6 261,2	1 901,8	28 198,3	25 912,1	2 286,2	59 246,5	50 739,1	8 507,4	14 734,1	28 099,3	6 731,4	789,5	1 994,7	2 527,6	1958
6 338,5	1 862,4	33 131,5	30 317,0	2 814,5	70 859,3	61 140,6	9 718,7	16 380,0	34 707,2	7 680,3	897,1	2 168,2	3 037,4	1959
6 338,5	1 862,4	33 483,8	30 649,9	2 833,9	72 065,2	62 324,3	9 740,9	16 446,8	35 450,7	7 723,1	909,1	2 208,3	3 118,2	1959[15])
6 405,4[16])	1 817,1	39 586,9	36 404,6	3 182,3	83 263,7	71 994,7	11 269,0	17 905,0	41 990,3	8 613,7	1 029,8	2 393,4	3 513,5	1960[18])
6 312,3	1 787,7	46 202,0[19])	42 649,5[18])	3 552,5	98 435,2	84 852,1	13 583,1	20 329,0[18])	49 428,4	9 426,1	1 320,1[17])	2 667,4	4 829,6[20])	1961
6 264,4	1 889,4	49 774,8	46 027,8	3 747,0	107 384,6	92 577,7	14 806,9	21 440,6	53 630,7	10 001,0	1 396,5	2 787,8	4 975,8	Juli 1962
6 260,4	1 892,8	49 836,1	46 214,5	3 621,6	108 977,8	93 920,5	15 057,3	21 610,4	54 570,8	10 092,7	1 402,8	2 816,4	5 056,9	Aug.
6 259,4	1 911,7	51 446,7	47 620,3	3 826,4	110 360,8	95 024,1	15 336,7	21 749,6	55 317,1	10 160,3	1 406,6	2 840,8	5 138,5	Sept.
6 255,3	1 934,0	50 747,9	47 017,5	3 730,4	112 198,1	96 691,1	15 507,0	21 898,0	56 319,3	10 251,6	1 419,1	2 872,6	5 136,7	Okt.
6 257,4	1 937,1	51 860,4	47 918,0	3 942,4	113 690,9	98 046,9	15 644,0	22 141,7	57 248,8	10 406,0	1 429,4	2 907,3	5 494,2	Nov.
6 178,9	1 894,3	52 103,3[25])	48 063,7[24])	4 039,6[27])	114 848,1	99 345,6	15 502,5	22 387,6[29])	58 006,9	10 529,6	1 469,7	2 943,4	5 058,1	Dez.[21])
6 164,8	1 890,6	52 175,1[25])	48 135,4[26])	4 039,7[27])	114 951,8	99 448,8	15 503,0	22 398,6[29])	58 077,8	10 537,2	1 468,3	2 951,4	5 062,8	Dez.[21])
6 161,9	1 914,6	52 138,9	48 260,3	3 878,6	116 111,5	100 488,3	15 623,2	22 395,7	58 550,3	10 614,3	1 473,6	2 946,9	5 213,8	Jan. 1963
6 161,7	1 917,6	53 111,0	49 143,0	3 968,0	117 155,8	101 358,6	15 797,2	22 455,8	59 047,6	10 629,8	1 475,0	2 950,7	5 529,4	Febr.
6 158,6	1 938,4	54 391,3	50 374,1	4 017,2	118 222,2	102 189,2	16 033,0	22 603,5	59 517,7	10 691,2	1 476,8	2 958,6	5 356,3	März
6 160,1	1 964,3	54 067,0	50 127,9	3 939,1	119 568,1	103 266,7	16 301,4	22 638,9	60 189,7	10 738,0	1 477,9	2 974,8	5 271,7	April
6 160,3	1 970,0	54 216,8	50 161,4	4 055,4	121 412,7	104 849,0	16 563,7	22 780,2	61 031,7	10 822,5	1 481,5	3 000,1	5 406,4	Mai
6 123,0	1 996,5	57 142,3	52 664,5	4 477,8	122 367,8	105 705,0	16 662,8	22 981,7	61 643,3	10 959,4	1 491,7	3 027,6	5 628,3	Juni
6 115,7	2 050,0	55 534,9	51 530,6	4 004,3	124 066,2	107 334,1	16 732,1	23 094,4	62 573,0	11 087,9	1 509,4	3 064,0	5 343,7	Juli
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	Aug. [21])
Kreditbanken														
1 611,1	191,2	16 599,3	14 717,0	1 882,3	6 210,1	6 062,5	147,6	939,1	2 564,5	347,9	532,3	675,0	900,7	Dez. 1959
1 611,1	191,2	16 700,1	14 816,4	1 883,7	6 318,9	6 171,1	147,8	946,1	2 652,7	347,9	532,9	677,2	925,4	Dez.[18])
1 763,1	186,9	20 316,4	18 220,5	2 095,9	7 035,6	6 823,9	211,7	951,6	2 841,3	409,2	589,4	712,5	968,3	Dez.[18]) 1960
1 770,8	195,3	23 950,2[18])	21 643,5[18])	2 306,7	8 242,1	7 997,7	244,4	1 399,3[18])	3 308,0	444,8	695,2	762,0	1 146,5	Dez. 1961
1 721,5	213,4	26 491,8	23 881,5[28])	2 610,3[27])	9 434,9	9 181,9	253,0	1 476,9	3 938,6	472,2	784,0	804,3	1 028,9	Dez. 1962
1 720,8	221,3	26 995,0	24 592,1	2 402,9	9 834,0	9 571,6	262,4	1 510,1	4 018,4	476,8	788,2	835,7	1 193,1	April 1963
1 720,6	222,0	26 941,2	24 445,8	2 495,4	9 913,6	9 652,6	261,0	1 525,6	4 065,9	483,6	791,7	833,8	1 245,4	Mai
1 711,1	231,5	28 630,8	25 957,5	2 673,3	9 932,6	9 678,3	254,3	1 525,6	4 131,7	487,0	793,8	836,4	1 173,7	Juni
1 709,3	234,0	27 773,8	25 271,9	2 501,9	10 026,3	9 770,6	255,7	1 539,7	4 156,0	492,1	806,8	838,9	1 179,6	Juli
Großbanken °) +)														
835,0	52,4	8 295,2	7 220,3	1 074,9	1 145,2	1 095,6	49,6	129,0	2,2	0,7	163,8	352,0	226,1	Dez. 1959
960,8	51,2	10 217,8	9 069,6	1 148,2	1 237,4	1 189,6	47,8	123,1	1,8	0,5	174,9	359,6	246,3	Dez.[18]) 1960
945,0	53,7	12 252,7	11 020,7	1 232,0	1 542,6	1 498,4	44,2	113,3	1,6	0,3	198,4	374,3	403,9	Dez. 1961
941,1	66,6	13 405,8	11 963,6[28])	1 442,2[27])	1 725,3	1 683,5	41,8	179,4	1,5	—	233,1	391,6	346,8	Dez 1962
941,2	70,7	13 252,2	11 977,0	1 275,2	1 823,1	1 784,8	38,3	204,6	1,4	—	234,0	418,0	308,8	April 1963
941,2	70,9	13 147,9	11 835,6	1 312,3	1 789,9	1 756,0	33,9	203,5	1,4	—	236,6	418,2	323,9	Mai
936,4	79,7	14 263,7	12 796,0	1 467,7	1 776,3	1 742,5	33,8	202,2	1,4	—	237,0	417,8	452,5	Juni
934,9	80,1	13 612,5	12 304,7	1 307,8	1 788,9	1 755,1	33,8	202,9	1,4	—	237,6	418,3	311,6	Juli
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
673,6	131,0	6 106,9	5 407,5	699,4	4 747,0	4 653,7	93,3	585,0	2 469,9	258,6	189,0	239,6	498,4	Dez. 1959
703,8	128,2	7 427,7	6 590,6	837,1	5 418,4	5 259,0	159,4	589,7	2 715,1	299,5	217,2	257,4	477,0	Dez.[18]) 1960
730,5	134,2	8 590,3[18])	7 649,1[18])	941,2	6 183,8	5 988,5	195,3	1 025,8[18])	3 148,3	325,8	259,6	283,4	474,7	Dez. 1961
718,0	138,8	9 649,7	8 650,1	999,6	7 141,1	6 937,6	203,5	1 025,7	3 843,3	346,7	292,9	300,6	412,3	Dez.[23]) 1962
717,3	142,0	10 098,4	9 137,3	961,1	7 434,9	7 217,9	217,0	1 039,6	3 943,9	354,7	294,4	305,0	644,8	April 1963
717,1	142,3	10 142,8	9 130,5	1 012,3	7 537,5	7 317,4	220,1	1 049,4	3 990,6	360,5	296,2	305,4	671,2	Mai
712,7	142,7	10 582,3	9 545,4	1 036,9	7 564,8	7 351,3	213,5	1 049,5	4 054,3	363,6	296,9	307,0	474,1	Juni
712,6	144,5	10 344,3	9 319,8	1 024,5	7 650,4	7 434,5	215,9	1 058,0	4 078,1	368,2	306,7	307,7	639,4	Juli
Privatbankiers +)														
57,2	7,5	1 785,0	1 687,2	97,8	194,2	191,5	2,7	135,5	30,4	5,5	118,2	66,6	109,3	Dez. 1959
54,9	7,2	2 113,0	2 015,6	97,4	223,6	221,1	2,5	134,9	42,7	7,3	142,3	76,2	182,1	Dez.[18]) 1960
53,7	7,1	2 486,0	2 375,9	110,1	284,5	280,6	3,9	149,5	53,5	9,6	163,6	82,9	185,8	Dez. 1961
50,6	7,7	2 639,7	2 499,0	140,7	297,2	290,6	6,6	132,2	49,9	11,5	188,7	89,1	170,1	Dez.[24]) 1962
50,4	8,3	2 807,8	2 670,8	137,0	293,5	287,5	6,0	133,6	29,3	6,9	190,4	89,9	157,2	April 1963
50,4	8,5	2 839,0	2 695,7	143,3	310,3	304,4	5,9	137,7	29,8	7,2	189,5	87,3	154,5	Mai
50,2	8,8	2 937,5	2 793,3	144,2	309,7	303,8	5,9	138,7	31,0	7,2	190,1	89,0	162,8	Juni
50,0	9,0	2 929,6	2 788,1	141,5	299,3	293,4	5,9	143,2	31,5	7,2	192,5	89,3	159,7	Juli
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)														
45,3	0,3	412,2	402,0	10,2	123,7	121,7	2,0	89,6	62,0	83,1	61,3	16,8	66,9	Dez. 1959
43,6	0,3	557,9	544,7	13,2	156,2	154,2	2,0	103,9	81,7	101,9	55,0	19,3	62,9	Dez.[18]) 1960
41,6	0,3	621,2	597,8	23,4	231,2	230,2	1,0	110,7	104,6	109,1	73,6	21,4	82,1	Dez. 1961
11,8	0,3	796,6	768,8	27,8	271,3	270,2	1,1	139,6	43,9	114,0	69,3	23,0	99,7	Dez. 1962
11,9	0,3	836,6	807,0	29,6	282,5	281,4	1,1	132,3	43,8	115,2	69,4	22,8	82,3	April 1963
11,9	0,3	811,5	784,0	27,5	275,9	274,8	1,1	135,0	44,1	115,9	69,4	22,9	95,8	Mai
11,8	0,3	847,3	822,8	24,5	281,8	280,7	1,1	135,2	45,0	116,2	69,8	22,6	84,3	Juni
11,8	0,4	887,4	859,3	28,1	287,7	287,6	0,1	135,6	45,0	116,7	70,0	23,6	68,9	Juli

änderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten die ab Dezember 1959 auch Guthaben bei der Deutschen Bundesbank aus der Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs einbezogen sind. — [4]) Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier gliederung s. Tab. III, A 2. — [6]) Abzüglich verkaufter und getilgter Ausgleichsforderungen oder bei einzelnen Gruppen auch zuzüglich angekaufter Ausgleichsforderungen; s. auch und § 252 Abs. 4 LAG in der Fassung des 13. Gesetzes zur Änderung des Lastenausgleichsgesetzes vom 27. 2. 1961. Von Mai 1954 ab auch geringe Beträge „Forderungen gegen die genossenschaften. — [9]) Einschließlich nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien usw. Von September 1952 bis Oktober 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen lt. § 11 Währungs-Sparprämien-Forderungen (Spar-Prämiengesetz vom 5. 5. 1959). — [10]) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis Oktober 1951. — [12]) Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kredit-31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — [13]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — [14]) Statistisch Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschließlich Saarland), soweit möglich und erforderlich auch bei den einzelnen Bankengruppen. — [16]) Zugang rd. 100 Mio DM (Januar 1961). — [18]) Umgruppierung von rd. 400 Mio DM aus einer Sonderkreditaktion von „Debitoren" zu den „Durchlaufenden Krediten" im Zusammenhang DM, vgl. Anm. [29])). — [20]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 337 Mio DM durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — schaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute Abnahme durch Umgruppierung eines Instituts zu den „Staats-, Regional- und Lokalbanken" infolge Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. — [25]) Enthält statistisch bedingte Zu-Abnahme von rd. 50 Mio DM. — [29]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd 115 Mio DM durch Ausbuchung. — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG

noch: 1. Zwischenbilanzen

Passiva

Mio

Jahres- oder Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Summe der Passiva	Einlagen: insgesamt	Einlagen von Nichtbanken [3]: insgesamt	Einlagen von Nichtbanken [3]: Sichteinlagen	Einlagen von Nichtbanken [3]: Termineinlagen	Einlagen von Nichtbanken [3]: Spareinlagen	Einlagen von Kreditinstituten: insgesamt	Einlagen von Kreditinstituten: Sichteinlagen	Einlagen von Kreditinstituten: Termineinlagen	Aufgenommene Gelder: insgesamt	darunter: kurzfristige Geldaufnahme: insgesamt [4]	darunter: kurzfristige Geldaufnahme: darunter bei Kreditinstituten [4]	darunter: seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite [5]
Alle Bankengruppen [1]														
1949	3 540	.	15 252,2[11]	13 759,1[11]	8 573,9	2 108,8	3 076,4	1 493,1	1 205,3	287,8	1 492,3	302,8	.	.
1950	3 621[12]	35 515,5	19 897,5[11]	17 981,6[11]	9 657,6	4 213,3	4 110,7	1 915,9	1 318,3	597,6	2 160,2	1 884,3	1 735,8	5,5
1951	3 795[14]	45 377,1	25 450,1	22 532,9	11 601,5	5 843,7	5 087,7	2 917,2	1 781,0	1 136,2	2 262,2	1 767,9	1 500,3	6,3
1952	3 782	59 010,7	32 956,7	28 084,9	12 446,1	8 057,5	7 581,3	4 871,8	2 248,3	2 623,5	2 728,6	2 018,6	1 702,6	15,8
1953	3 781	74 701,0	41 868,6	35 336,3	13 521,4	10 268,4	11 546,5	6 532,3	3 036,9	3 495,4	3 265,2	2 187,7	1 882,1	76,3
1954	3 787	95 760,3	52 401,4	43 333,5	15 991,7	10 117,2	17 224,6	9 067,9	3 835,8	5 232,1	3 336,1	2 199,6	2 058,7	301,8
1955	3 631[15]	113 791,0	58 993,3	49 297,8	17 769,0	10 155,3	21 373,5	9 695,5	4 374,2	5 321,3	3 815,8	2 691,6	2 420,6	345,0
1956	3 658	130 289,7[16]	66 846,2	55 679,3	19 378,3	12 025,4	24 275,6	11 166,9	5 254,8	5 912,1	4 677,3	3 115,3	2 743,6	580,7
1957	3 658	154 714,8	82 800,0	66 768,8	21 795,3	15 585,2	29 388,3	16 031,2	7 028,2	9 003,0	5 082,9	3 134,8	2 856,8	791,6
1958	3 663	177 289,1	97 300,4	78 054,9	25 305,1	16 647,6	36 102,2	19 245,5	7 752,1	11 493,4	4 433,4	2 844,5	2 444,5	416,3
1959	3 678	204 052,9	111 888,1	91 171,7	28 457,4	18 445,9	44 268,4	20 716,4	8 609,7	12 106,7	4 869,0	2 831,3	2 356,8	183,8
1959[17]	3 749	207 425,4	113 970,0	92 826,6	29 075,6	18 712,4	45 038,6	21 143,4	8 761,1	12 382,3	4 920,1	2 867,4	2 392,3	186,7
1960[17]	3 792	233 071,9	126 734,6	104 051,3	31 244,3	19 693,5	53 113,5	22 683,3	9 906,1	12 777,2	6 834,1	4 230,8	3 643,7	473,4
1961	3 803	271 199,4[22]	147 494,3[22]	118 344,1[22]	36 489,4[22]	21 430,3[22]	60 424,4	29 150,2	12 544,4	16 605,8	8 008,8[21]	4 991,8	4 392,0	634,5
1962 Juli	3 810	286 278,1	153 360,5	123 597,1	35 332,2	22 770,4	65 494,5	29 763,4	10 963,8	18 799,6	8 536,5	5 150,8	4 110,7	850,1
Aug.	3 807	289 839,4	155 750,6	124 729,4	35 611,8	23 140,6	65 977,0	31 021,2	11 178,5	19 842,7	8 385,9	5 179,6	4 286,9	866,6
Sept.	3 807	289 438,1	153 592,5	124 677,2	35 650,0	22 590,8	66 436,4	28 915,3	10 426,9	18 488,4	8 397,2	5 243,3	4 375,4	824,4
Okt.	3 806	293 280,1	155 934,3	126 232,8	36 274,5	22 872,1	67 086,2	29 701,5	10 315,8	19 385,7	8 376,9	5 271,0	4 416,6	837,9
Nov.	3 808	297 823,6	158 818,5	127 726,7	37 272,1	23 073,3	67 381,3	31 091,8	11 514,7	19 577,1	8 610,3	5 500,0	4 606,4	759,5
Dez.[25]	3 805	302 040,3[27]	163 196,5	132 680,2	40 037,1	23 137,8	69 705,3	30 316,3	12 951,3	17 365,0	8 370,0[30]	5 291,5[30]	4 353,0[30]	615,1
Dez.[26]	3 776	302 289,4[27]	163 397,8	133 080,9	40 064,2	23 142,8	69 873,9	30 316,9	12 951,4	17 365,5	8 381,5[30]	5 299,8[30]	4 360,7[30]	615,1
1963 Jan.	3 766	301 861,3	161 762,6	131 195,7	36 005,4	23 720,0	71 470,3	30 566,9	10 898,8	19 668,1	8 154,7	5 275,8	4 234,6	536,4
Febr.	3 767	306 595,2	165 718,9	132 802,5	36 088,2	23 993,9	72 720,4	32 916,4	12 730,9	20 185,5	7 919,4	5 083,2	4 116,0	529,5
März	3 769	304 787,8	162 400,5	131 862,2	34 993,5	23 351,2	73 517,5	30 538,3	11 354,8	19 183,5	8 007,4	5 184,8	4 158,2	507,2
April	3 768	307 890,6	164 124,6	133 753,7	36 125,6	23 609,7	74 018,4	30 370,9	11 139,8	19 231,1	8 131,2	5 204,8	4 165,1	465,2
Mai	3 768	311 726,1	166 411,5	135,426,8	36 817,6	24 120,1	74 489,1	30 984,7	11 404,4	19 580,3	8 079,5	5 132,3	4 112,0	430,2
Juni	3 771	314 277,9	166 205,2	135 723,6	37 357,0	23 355,2	75 011,4	30 481,6	12 355,6	18 126,0	8 426,7	5 460,5	4 454,4	443,7
Juli	3 772	317 650,6	169 303,7	137 147,1	37 835,2	23 532,3	75 779,6	32 156,6	11 985,0	20 171,6	8 216,1	5 171,3	4 118,7	425,9
Aug. P)	...	...	...	139 233,8	38 397,3	24 248,8	76 587,7	...	...	...	...	...	...	...
Kreditbanken														
1959 Dez.	328	54 929,4	40 716,2	33 257,6	13 913,6	12 202,1	7 141,9	7 458,6	4 126,7	3 331,9	1 367,0	642,8	597,6	183,4
Dez.[17]	335	55 588,1	41 158,3	33 652,3	14 158,7	12 290,1	7 203,5	7 506,0	4 163,0	3 343,0	1 387,6	648,7	603,5	186,3
1960 Dez.[17]	337	61 753,1	44 428,7	36 023,0	14 797,9	12 822,9	8 402,2	8 405,7	4 590,2	3 815,5	2 086,3	1 354,4	1 301,9	471,0
1961 Dez.	346	70 474,1	50 375,6[24]	40 068,1[24]	16 680,8[24]	14 074,1[24]	9 313,2	10 307,5	5 557,5	4 750,0	2 587,9[21]	1 939,5	1 906,0	626,1
1962 Dez.	343	76 181,4	54 626,4	44 101,3	17 974,4	15 230,5	10 896,4	10 525,1	5 942,0	4 583,1	2 504,5	1 652,6	1 607,4	611,7
1963 April	343	74 303,0	51 967,5	41 480,7	15 312,0	14 681,9	11 486,8	10 486,8	5 198,9	5 287,9	2 305,2	1 554,1	1 501,6	459,5
Mai	343	74 712,4	52 462,7	41 861,0	15 519,5	14 756,6	11 584,9	10 601,7	5 105,8	5 495,9	2 166,6	1 413,1	1 357,0	421,7
Juni	345	75 560,8	52 709,4	41 684,9	15 587,7	14 418,4	11 678,8	11 024,5	5 968,7	5 055,8	2 269,8	1 538,9	1 488,9	436,6
Juli	347	75 663,1	52 984,6	42 113,8	15 744,2	14 573,1	11 796,5	10 870,8	5 019,2	5 851,6	2 163,3	1 377,0	1 328,3	417,7
Großbanken °) +)														
1959 Dez.	6	26 078,5	22 475,7	19 088,7	8 155,0	6 805,1	4 128,6	3 387,0	2 436,7	950,3	111,2	53,5	53,1	47,2
1960 Dez.[17]	6	28 128,7	23 761,9	20 055,2	8 499,0	6 729,3	4 826,9	3 706,7	2 471,2	1 235,5	175,8	149,5	149,1	106,5
1961 Dez.	6	31 648,3	26 880,2	22 156,6	9 526,4	7 285,2	5 345,0	4 723,6	3 117,0	1 606,6	256,7	148,3	148,2	151,0
1962 Dez.	6	33 958,7	29 046,5	24 416,1	10 181,2	7 960,1	6 274,8	4 630,4	3 317,8	1 312,6	99,6	64,5	63,4	76,5
1963 April	6	33 095,9	27 515,8	23 165,9	8 736,9	7 824,6	6 604,4	4 349,9	2 691,0	1 658,9	81,6	54,0	53,9	14,6
Mai	6	33 075,1	27 529,1	23 385,6	8 952,5	7 755,3	6 677,8	4 143,5	2 408,7	1 734,8	80,1	48,3	48,2	13,2
Juni	6	33 933,4	28 192,6	23 194,1	8 876,4	7 583,5	6 734,2	4 998,5	3 388,9	1 609,6	86,4	45,1	45,0	11,9
Juli	6	33 426,1	27 800,9	23 511,3	8 979,3	7 731,0	6 801,0	4 289,6	2 490,7	1 798,9	79,2	37,9	37,8	10,2
Staats-, Regional- und Lokalbanken +)														
1959 Dez.	79	22 275,0	13 951,9	11 044,4	4 328,7	4 140,0	2 575,7	2 907,5	1 270,2	1 637,3	777,4	237,7	206,7	20,7
1960 Dez.[17]	87	25 850,2	15 685,5	12 371,7	4 722,3	4 622,7	3 026,7	3 313,8	1 584,0	1 729,8	1 168,0	623,1	588,4	124,4
1961 Dez.	93	29 875,3	17 938,4[24]	14 006,3[24]	5 387,3[24]	5 254,3[24]	3 364,7	3 932,1	1 816,8	2 115,3	1 170,2[21]	929,8	929,7	155,7
1962 Dez.[28]	96[28]	32 549,6	19 535,3	15 467,0	5 884,0	5 655,9	3 927,1	4 068,3	1 937,3	2 131,0	1 179,7	736,4	735,4	207,1
1963 April	97	31 958,7	18 850,2	14 401,4	5 005,2	5 254,2	4 142,0	4 448,8	1 877,0	2 571,8	980,8	616,7	614,9	132,5
Mai	97	32 322,7	19 231,3	14 483,5	4 946,2	5 374,9	4 162,4	4 747,8	2 052,7	2 695,1	882,0	523,5	521,7	121,7
Juni	98	32 274,2	18 849,2	14 478,3	5 061,4	5 223,9	4 193,0	4 370,9	1 922,2	2 448,7	935,6	594,2	592,4	136,6
Juli	99	32 713,1	19 370,9	14 623,2	5 144,2	5 241,7	4 237,3	4 747,7	1 847,4	2 900,3	866,2	508,2	504,0	111,3
Privatbankiers +)														
1959 Dez.	210	5 006,2	3 548,0	2 628,8	1 223,8	985,6	419,4	919,2	383,0	536,2	355,0	300,0	293,7	109,9
1960 Dez.[17]	209	5 952,0	4 156,1	3 033,2	1 351,2	1 155,5	526,5	1 122,9	486,6	636,3	537,1	469,4	466,5	207,0
1961 Dez.	212	6 781,6	4 540,6	3 253,3	1 517,5	1 156,5	579,3	1 287,3	544,7	742,6	834,7	671,3	661,8	271,3
1962 Dez.[29]	204[29]	7 155,6	4 837,0	3 436,5	1 591,8	1 180,6	664,1	1 400,5	584,7	815,8	832,9	588,2	572,4	249,7
1963 April	202	6 940,1	4 582,1	3 286,9	1 356,7	1 222,3	707,9	1 295,2	545,3	749,9	885,5	650,8	638,2	268,0
Mai	202	7 011,6	4 682,4	3 358,2	1 403,5	1 242,8	711,9	1 324,2	554,1	770,1	823,4	593,9	578,7	248,5
Juni	203	7 045,9	4 682,5	3 376,4	1 440,0	1 217,6	718,8	1 306,1	585,0	721,1	853,4	634,0	619,4	237,4
Juli	204	7 150,9	4 776,1	3 340,2	1 414,6	1 200,4	725,2	1 435,9	593,5	842,4	812,5	577,6	568,4	241,2
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)														
1959 Dez.	33	1 569,7	740,6	495,7	206,1	271,4	18,2	244,9	36,8	208,1	123,4	51,7	44,1	5,6
1960 Dez.[17]	35	1 822,2	825,2	562,9	225,4	315,4	22,1	262,3	48,4	213,9	205,4	112,4	97,8	33,1
1961 Dez.	35	2 168,9	1 016,5	652,0	249,6	378,1	24,3	364,5	79,0	285,5	326,3	190,1	166,2	48,1
1962 Dez.	37	2 517,5	1 207,6	781,7	317,4	433,9	30,4	425,9	102,2	323,7	392,3	263,5	236,2	78,4
1963 April	38	2 308,3	1 019,4	626,5	213,2	380,8	32,5	392,9	85,6	307,3	357,3	232,6	194,6	44,4
Mai	38	2 303,0	1 019,8	633,5	217,2	383,6	32,7	386,3	90,4	295,9	381,1	247,4	208,4	38,3
Juni	38	2 307,3	985,1	636,0	209,8	393,4	32,8	349,1	72,7	276,4	394,4	265,6	232,1	50,7
Juli	38	2 373,0	1 036,8	639,2	206,1	400,0	33,1	397,6	87,6	310,0	405,4	253,2	218,1	55,0

*) *Kursiv* gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — [1]) Vgl.: Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954. Methodische Erläuterungen zu Teil III. — [2]) Verhandelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — [3]) Ausführliche Aufgliederung s. Tab. III, A 9 und Tab. III, A 10. — [4]) S. „Ländliche Kreditgenossen- statistischen Übersichten die Verpflichtungen aus vorverkauften Schuldverschreibungen einheitlich mit den „Schuldverschreibungen im Umlauf" zusammengefaßt. — [7]) Seit Februar 1952 beträge aus den Positionen „Aufgenommene Gelder", „Eigene Akzepte im Umlauf", „Eigene Ziehungen im Umlauf", „Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln". A 3 ausgewiesenen Zentralbankkrediten an Kreditinstitute erklären sich vornehmlich aus der zeitlichen Differenz in der Verbuchung der Zentralbankkredite bei den Kreditinstituten nehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf", „Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln", „aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte sches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954. — [12]) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August konto bei den Kreditinstituten in Berlin in Höhe von 249,7 Mio DM. — [14]) Zunahme durch Neuabgrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — [15]) Rückgang durch Änderung 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — lenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschließlich Saarland), soweit möglich und erforderlich auch bei den einzelnen Bankengruppen. — die nicht durch Rediskontierung von Wechseln entstanden sind (Januar 1959). — [20]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 100 Mio DM (Januar 1961). — [21]) Um- Haftungsverhältnisse (September 1961). — [22]) Statistisch bedingte Abnahme: Summe der Passiva 186 Mio DM, Sonstige Passiva 920 Mio DM durch Änderung des Ausweises der durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — [24]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 38 Mio DM (Sichteinlagen 28 Mio DM, lichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — [28]) Enthält statistisch bedingte Zunahme, vgl. „Privatbankiers" Anm. [29]). — [29]) Statistisch bedingte Abnahme durch Umgruppierung eines tistisch bedingte Abnahme von rd. 89 Mio DM. — °) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der „Kredit-

der Kreditinstitute*)

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf [6]	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen [7]	Sonstige Passiva [18]	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite [8] [9]	Geschäftsvolumen [10]	Jahres- oder Monatsende
							Alle Bankengruppen [1]							
1 864,7	1 230,1	711,6	394,3	830,7		•		•	1 148,7	112,7	2 214,7	•	•	1949
1 851,7	1 809,9	5 152,7	728,7	1 148,4		1 019,5		1 746,9[18]	1 407,3	142,1	3 493,7	5 057,6	•	1950
1 174,7	2 537,7	7 743,3	1 291,5	1 509,0		1 532,7		1 875,9	1 921,1	87,7	5 258,0	5 705,3	•	1951
715,8	3 361,9	10 869,6	2 327,9	2 049,4		1 838,2		2 162,6	2 575,7	96,2	5 283,4	4 149,7	64 534,4	1952
542,9	5 024,8	13 570,5	3 329,8	2 623,5		2 116,6		2 359,1	3 337,8	85,2	4 266,0	3 388,9	79 256,4	1953
478,8	8 698,3	15 767,0	6 656,9	3 055,2		2 471,2		2 895,4	4 402,7	70,2	4 585,6	3 371,9	100 652,0	1954
582,3	11 755,4	18 584,0	9 749,8	3 806,1		2 873,4		3 630,9	5 380,6	80,3	6 105,9	4 759,1	120 139,2	1955
453,4	13 498,0	20 676,6	12 294,7[10]	4 572,7		3 340,0		3 930,8	5 845,3	61,5	4 563,6	3 257,7	135 165,2	1956
340,9	15 629,3	23 137,2	13 764,9	5 732,9	345,3	3 251,1		4 630,3	6 745,5	80,9	3 680,8	1 808,6	158,851,7	1957
267,0	19 983,6	24 970,1	14 734,1	6 813,6	449,0	2 026,8	1 373,7	4 937,4	7 473,9	127,4	2 630,4	1 127,5	180 400,4	1958
536,7	25 890,7	26 224,7	16 380,0	8 168,1	502,9	2 223,0	1 443,9	5 925,8	7 928,9	232,1	2 274,3[19]	1 418,1	206 910,7	1959
536,8	26 116,7	26 896,4	16 446,8	8 256,7	508,9	2 237,7	1 473,4	6 061,9	8 050,7	237,5	2 348,5[19]	1 446,9	210 381,0	1959[17]
635,0	29 627,2	29 806,1	17 905,0	9 652,6	543,6	2 453,3	1 666,0	7 214,4	8 735,8	346,2	2 872,7	1 754,5	236 615,5	1960[17]
585,6	35 591,9	35 003,9[20]	20 329,0[21]	12 186,5	498,5	2 698,1	1 853,2	6 949,6[22]	9 327,4	449,5	3 310,0	1 645,6	275 511,7	1961
354,7	39 926,9	36 774,3	21 440,6	13 440,8	519,9	2 923,4	2 054,6	6 945,9	9 792,8	470,6	3 685,0	1 694,4	290 947,0	Juli 1962
340,1	40 507,8	37 123,3	21 610,4	13 530,3	519,0	2 874,0	2 053,7	7 144,3	9 915,8	476,0	3 221,6	1 235,1	294 138,7	Aug.
355,9	41 028,7	37 388,2	21 749,6	13 580,7	520,2	2 867,5	2 046,1	7 911,5	10 088,5	474,0	3 929,5	1 938,0	294 424,4	Sept.
408,1	41 365,9	37 909,0	21 898,0	13 662,5	520,3	2 866,4	2 036,9	8 301,8	10 162,2	479,0	2 744,7	864,6	297 184,1	Okt.
441,8	41 818,5	38 296,0	22 141,7	13 713,7	518,6	2 824,2	2 032,8	8 607,5	10 180,7	487,9	3 197,4	1 190,0	302 169,1	Nov.
629,1	42 154,0	38 578,0	22 387,6[27]	13 829,4	522,2	2 828,4	2 025,5	7 519,6	9 997,9[31]	505,4	4 398,2	2 404,8	307 331,2	Dez.[26]
629,4	42 154,0	38 592,6	22 398,6[27]	13 834,0	522,2	2 828,8	2 027,4	7 523,1	9 996,2[31]	505,2	4 395,9	2 404,9	307 577,9	Dez.[26]
662,9	43 555,1	38 829,6	22 395,7	13 993,1	595,7	2 963,8	2 075,7	6 872,4	10 119,8	495,1	3 383,2	1 400,5	306 372,4	Jan. 1963
620,8	44 097,8	39 073,0	22 455,8	14 140,6	590,6	3 078,0	2 133,3	6 767,0	10 149,4	484,4	3 098,3	1 187,0	310 836,2	Febr.
650,5	44 752,3	39 147,3	22 603,5	14 321,3	563,8	3 193,8	2 157,9	6 989,5	10 289,8	482,2	5 124,0	3 305,6	310 937,2	März
637,1	45 185,6	39 601,1	22 638,9	14 490,2	565,0	3 172,9	2 189,7	7 154,3	10 246,8	511,0	4 080,5	2 070,0	313 063,3	April
645,1	45 956,0	40 059,1	22 780,2	14 642,6	555,0	3 139,0	2 195,5	7 262,6	10 378,7	525,5	4 850,6	2 687,4	317 775,3	Mai
658,2	46 542,7	40 138,7	22 981,7	14 774,1	556,0	3 133,3	2 201,5	8 659,8	10 499,2	518,6	5 787,0	3 992,0	321 226,0	Juni
622,6	46 954,3	40 327,4	23 094,4	14 916,8	573,8	3 128,1	2 197,9	8 315,5	10 380,9	524,5	4 283,4	2 098,1	323 068,8	Juli
...	47 749,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	Aug. p)
							Kreditbanken							
327,7	2 733,1	3 033,3	939,1	2 710,0	26,4	860,6	382,2	1 833,8	5 139,4	27,4	1 131,2	937,3	56 333,6	Dez. 1959
327,8	2 733,1	3 132,5	946,1	2 733,6	26,4	863,5	393,5	1 885,7	5 189,6	32,8	1 162,4	952,1	57 038,8	Dez.[17]
316,2	3 135,0	3 799,3	951,6	3 162,2	22,4	1 008,2	454,4	2 388,8	5 712,5	22,9	1 696,2	1 206,2	63 674,7	Dez.[17] 1960
432,9	3 689,7	4 325,7	1 399,3[21]	3 602,7	19,7	1 154,4	532,5	2 353,7[25]	6 128,5	31,1	2 113,9	1 454,3	73 040,5	Dez. 1961
508,4	4 376,6	4 816,4	1 476,9	4 004,3	16,6	1 108,6	580,8	2 161,9	6 665,7	28,9	2 863,9	2 072,0	79 323,9	Dez. 1962
376,7	4 668,7	4 952,8	1 510,1	4 135,1	16,0	1 253,8	617,2	2 499,9	6 739,8	27,3	2 293,8	1 597,2	76 955,5	April 1963
387,2	4 734,4	4 968,3	1 525,6	4 144,9	13,0	1 226,0	620,0	2 463,7	6 726,0	28,4	2 781,2	2 016,7	77 880,5	Mai
449,3	4 788,6	4 908,4	1 525,6	4 155,7	13,1	1 228,6	619,2	2 893,1	6 767,1	26,0	3 483,6	3 013,3	79 440,0	Juni
416,7	4 882,9	4 934,5	1 539,7	4 177,6	14,0	1 223,9	619,4	2 706,5	6 791,1	25,4	2 333,2	1 627,9	78 379,3	Juli
							Großbanken °) +)							
66,2	—	785,3	129,0	1 184,5	—	427,0	145,2	754,4	3 100,5	—	283,9	373,7	26 538,9	Dez. 1959
54,2	—	998,3	123,1	1 346,5	—	498,0	166,2	1 004,7	3 357,9	—	406,9	375,0	28 668,8	Dez.[17] 1960
64,4	—	1 075,5	113,3	1 591,3	—	604,2	197,3	865,4	3 573,7	—	569,7	532,8	32 518,3	Dez. 1961
72,5	—	1 175,2	179,4	1 682,4	—	575,4	226,2	901,5	3 827,9	—	1 032,4	1 002,7	35 130,1	Dez. 1962
54,5	—	1 214,9	204,6	1 730,4	—	666,8	246,4	1 380,9	3 850,7	—	570,9	575,5	33 861,6	April 1963
36,5	—	1 221,9	203,5	1 730,4	—	648,9	246,4	1 378,3	3 878,6	—	786,7	798,3	34 055,5	Mai
101,8	—	1 200,5	202,2	1 730,4	—	644,3	246,4	1 528,8	3 875,0	—	1 181,7	1 215,9	35 325,5	Juni
48,3	—	1 188,8	202,9	1 730,4	—	647,7	246,5	1 481,4	3 914,4	—	496,8	512,6	34 145,4	Juli
							Staats-, Regional- und Lokalbanken +)							
123,9	2 733,1	1 924,6	585,0	965,9	22,8	360,7	129,9	699,8	1 336,5	2,2	279,2	254,4	22 611,6	Dez. 1959
127,5	3 135,0	2 419,7	589,7	1 170,8	19,5	425,2	168,6	940,7	1 559,4	0,6	535,4	449,9	26 441,5	Dez.[17] 1960
164,8	3 689,7	2 777,8	1 025,8[21]	1 280,5	17,3	453,8	198,1	1 158,9[25]	1 742,9	0,9	637,1	488,1	30 611,7	Dez. 1961
190,7	4 376,6	3 093,9	1 025,7	1 508,7	13,7	446,3	212,9	966,1	1 910,9	1,3	772,7	550,1	33 414,3	Dez.[28] 1962
116,9	4 668,7	3 198,3	1 039,6	1 571,6	13,5	489,5	221,9	807,7	1 954,4	1,3	750,5	546,7	32 824,8	April 1963
137,0	4 734,4	3 201,7	1 049,4	1 582,0	10,6	478,6	223,3	792,4	1 925,7	0,9	982,6	720,9	33 442,0	Mai
129,1	4 788,6	3 164,3	1 049,5	1 583,8	10,5	480,6	223,6	1 059,4	1 956,2	0,7	1 155,9	1 075,1	33 564,5	Juni
130,6	4 882,9	3 208,6	1 058,0	1 595,5	10,5	475,4	224,0	890,5	1 921,9	2,2	824,6	563,6	33 645,4	Juli
							Privatbankiers +)							
116,5	—	150,2	135,5	375,8	1,1	50,3	94,0	179,8	542,6	11,7	454,9	259,2	5 483,5	Dez. 1959
99,8	—	175,5	134,9	435,1	1,1	64,0	101,2	247,2	635,8	14,2	526,9	298,4	6 503,5	Dez.[17] 1960
147,2	—	229,3	149,5	497,3	1,3	66,1	112,8	202,8	646,8	17,6	690,6	349,3	7 507,1	Dez. 1961
179,3	—	279,0	132,2	555,3	1,7	60,3	121,1	156,8	752,6	14,2	792,4	409,4	7 978,0	Dez.[29] 1962
140,3	—	277,5	133,6	567,6	1,5	67,1	125,1	159,8	755,7	14,2	748,3	391,1	7 721,7	April 1963
167,2	—	281,5	137,7	567,1	1,4	66,0	126,2	158,7	747,5	13,6	780,7	411,5	7 831,0	Mai
172,1	—	280,5	138,7	572,2	1,6	65,6	125,3	154,0	757,6	14,0	886,6	592,3	7 968,2	Juni
186,8	—	271,9	143,2	581,2	2,5	64,3	126,4	186,0	774,0	12,4	774,9	446,0	7 961,8	Juli
							Spezial-, Haus- und Branchebanken +)							
21,1	—	173,2	89,6	183,8	2,5	22,6	13,1	199,8	159,8	13,5	113,2	50,0	1 699,6	Dez. 1959
34,7	—	205,8	103,9	209,8	1,8	21,0	18,4	196,2	159,4	8,1	227,0	82,9	2 061,0	Dez.[17] 1960
56,5	—	243,1	110,7	233,6	1,0	30,3	24,3	126,6	165,1	12,6	216,5	84,1	2 403,4	Dez. 1961
65,9	—	268,3	139,6	257,9	1,2	26,6	20,6	137,5	174,3	13,4	266,4	109,8	2 801,5	Dez. 1962
65,0	—	262,1	132,3	265,5	1,0	30,4	23,8	151,5	179,0	11,8	224,1	83,9	2 547,4	April 1963
46,5	—	263,2	135,0	265,5	1,0	32,5	24,1	134,3	174,2	13,9	231,2	86,0	2 552,0	Mai
46,3	—	263,1	135,2	269,3	1,0	38,1	23,9	150,9	178,3	11,3	259,4	130,0	2 581,8	Juni
51,0	—	265,2	135,6	270,5	1,0	36,5	22,5	148,5	180,8	10,8	236,9	105,7	2 626,7	Juli

änderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten schaften" Anm. [12]) und „Teilzahlungskreditinstitute" Anm. [16]). — [5]) Rembourskredite, Barkredite. Nur Neugeschäft seit der Währungsreform. — [6]) Ab Juli 1958 werden in den bilanz- einschließlich Sammelwertberichtigung, die seit dieser Zeit von allen Instituten passiviert wird; vorher konnte sie auch von den Positionen der Aktivseite abgesetzt werden. — [8]) Teil- Ferner sind die mit Rückkaufsverpflichtung an die Deutsche Bundesbank verkauften Ausgleichsforderungen einbezogen. — Abweichungen des Gesamtbetrages von den in der Tab. II, einerseits und der Deutschen Bundesbank andererseits. — [9]) Bis einschließlich November 1960 ohne ländliche Kreditgenossenschaften. — [10]) Positionen: „Bilanzsumme", „den Kredit- Wechsel". — [11]) Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1949 16,9 Mio DM) und Uraltkonto (Ende 1950 249,7 Mio DM); Entwicklung des Festkontos und des Uraltkontos s.: Statisti- 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchebanken" erfaßt. — [13]) Einschließlich noch nicht freigegebene Einlagen auf Uralt- der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die zum [16]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — [17]) Beginnend mit Januar 1960 einschließlich Saarland. Die Zah- [18]) Beginnend mit Dezember 1960 einschließlich Sparprämien-Gutschriften (Spar-Prämiengesetz vom 5. 5. 1959). — [19]) Nach Ausschaltung „sonstiger Indossamentsverbindlichkeiten", gruppierung von rd. 400 Mio DM aus einer Sonderkreditaktion von „Aufgenommenen Geldern" zu den „Durchlaufenden Krediten" im Zusammenhang mit einer Änderung der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — [23]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 576 Mio DM (Sichteinlagen 153 Mio DM, Termineinlagen 423 Mio DM) Termineinlagen 10 Mio DM); vgl. Anm. [23]). — [25]) Statistisch bedingte Abnahme von 38 Mio DM; vgl. Anm. [22]). — [26]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländl- und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — [27]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von Instituts zu den „Staats-, Regional- und Lokalbanken" infolge Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. — [30]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — [31]) Sta- banken". — p) Vorläufig.

noch: 1. Zwischenbilanzen

Mio

Aktiva

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2])	Summe der Aktiva	Barreserve [3]) insgesamt	Barreserve [3]) darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Postscheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten [4]) insgesamt	Guthaben bei Kreditinstituten [4]) darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel insgesamt	Wechsel darunter Handelswechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen [5]) inländische Emittenten	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen [5]) ausländische Emittenten	Kassenobligationen [6])	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen [8])	Schuldverschreibungen eigener Emissionen
Girozentralen															
1959 Dez.	11	25 590,7	868,7	844,1	35,6	3 080,8	1 458,4	92,3	1 284,0	1 168,8	1 402,8	296,2	363,8	1 800,1	64,5
Dez. [10])	12	26 325,5	882,7	856,6	35,8	3 314,9	1 553,3	99,1	1 343,1	1 219,8	1 437,8	296,2	370,7	1 854,3	69,6
1960 Dez. [10])	12	29 011,7	1 028,7	1 000,9	26,3	3 778,2	1 773,5	105,8	1 382,3	1 273,0	1 853,7	144,2	357,5	1 944,1	86,3
1961 Dez.	12	34 741,5 [14])	1 160,0	1 125,6	61,7	5 482,3	2 266,4	145,5	1 649,7	1 501,1	1 575,8	138,0	579,1	2 290,6	85,5
1962 Dez.	12	38 662,5	1 195,4	1 155,5	54,2	5 007,3	2 049,5	154,3	1 893,4	1 757,7	1 432,0	82,7	615,5	2 481,4	71,6
1963 April	12	40 030,2	307,7	263,1	13,2	6 650,2	2 501,8	111,2	1 582,2	1 494,7	1 643,2	59,2	639,3	2 591,6	69,5
Mai	12	40 898,9	661,4	620,1	14,0	6 888,2	2 560,8	117,9	1 502,6	1 405,9	1 622,7	57,0	616,4	2 614,5	72,2
Juni	12	40 944,3	437,7	391,8	9,3	6 559,0	2 330,3	240,4	1 455,1	1 365,9	1 622,2	49,6	620,8	2 600,0	72,6
Juli	12	41 638,9	488,2	441,0	20,5	7 303,9	2 516,5	108,5	1 594,7	1 513,8	1 472,2	49,5	592,9	2 613,0	76,4
Sparkassen															
1959 Dez.	853	47 246,0	3 121,6	2 743,7	43,6	5 042,0	1 681,9	120,0	1 466,8	1 274,1	104,0	—	19,1	5 792,5	—
Dez. [10])	866	48 566,3	3 194,1	2 804,9	44,5	5 277,5	1 736,5	128,4	1 501,3	1 308,6	104,0	—	19,8	5 937,9	—
1960 Dez. [10])	866	56 031,1	4 802,5	4 380,0	46,2	5 571,9	2 269,2	145,3	1 765,5	1 559,8	87,6	—	30,7	5 056,7	—
1961 Dez.	866	63 519,6 [15])	3 924,9	3 400,1	62,6	6 833,0	3 189,7	184,9	1 962,5	1 738,4	57,8	—	164,2	7 627,2	—
1962 Dez.	867	72 419,6	4 358,4	3 732,1	68,5	7 233,6	2 940,8	188,3	2 088,5	1 836,9	5,4	—	152,4	9 433,3	—
1963 April	866	75 526,4	4 538,3	3 845,1	51,1	7 330,9	2 517,1	194,1	2 164,2	1 920,4	4,7	—	241,1	10 205,8	—
Mai	866	76 644,7	4 623,6	3 967,4	51,8	7 509,2	2 617,2	201,8	2 185,2	1 940,2	4,7	—	235,9	10 387,1	—
Juni	866	77 404,7	4 827,4	4 100,3	75,1	7 164,1	2 445,8	222,2	2 160,0	1 919,3	4,5	—	237,7	10 431,5	—
Juli	866	78 231,2	4 660,9	3 882,2	60,6	7 830,7	2 964,1	183,5	2 215,7	1 967,8	3,4	—	206,9	10 509,6	—
Zentralkassen +)															
1959 Dez.	17	4 451,7	432,3	419,7	16,8	1 143,8	200,9	83,1	260,0	245,8	21,8	—	18,4	366,8	—
Dez. [10])	18	4 638,8	434,5	421,5	17,5	1 223,1	243,0	84,1	262,2	248,0	21,8	—	18,4	369,4	—
1960 Dez. [10])	18	5 014,3	617,8	604,7	17,1	1 008,0	499,1	104,2	342,0	324,2	17,8	—	44,6	372,9	—
1961 Dez.	18	5 952,0	546,9	530,0	34,6	1 419,8	320,0	140,1	345,3	328,1	9,6	—	104,9	506,4	—
1962 Dez.	18	6 737,0	549,2	531,4	29,8	1 685,6	528,2	104,7	405,7	379,4	—	—	142,4	553,6	—
1963 April	18	6 774,9	488,6	468,9	15,6	1 783,7	458,5	71,3	376,9	351,0	—	—	160,4	618,6	—
Mai	18	6 753,4	526,0	507,1	13,5	1 719,0	414,1	69,8	393,2	314,3	—	—	164,8	656,7	—
Juni	18	6 773,5	515,1	495,8	12,9	1 578,4	295,0	80,8	400,2	331,8	—	—	174,0	673,1	—
Juli	18	7 014,5	451,0	430,7	16,1	1 958,4	601,5	86,7	421,6	380,2	—	—	153,4	668,7	—
Gewerbliche Zentralkassen															
1959 Dez.	5	1 278,6	74,0	70,6	4,4	388,9	78,1	55,1	68,3	62,1	21,8	—	2,1	110,9	—
1960 Dez. [10])	5	1 337,3	98,3	94,8	4,2	287,2	157,4	61,3	104,9	96,8	17,3	—	11,0	119,3	—
1961 Dez.	5	1 729,9	108,5	104,6	8,4	435,5	93,7	91,5	99,5	91,6	9,6	—	41,9	161,6	—
1962 Dez.	5	2 069,7	75,4	71,8	4,4	614,2	228,1	54,4	111,1	101,5	—	—	73,8	170,2	—
1963 April	5	2 015,2	33,9	29,6	2,3	464,2	164,1	37,5	130,0	121,6	—	—	100,1	198,3	—
Mai	5	1 999,1	51,5	47,9	2,4	432,2	147,4	36,8	105,9	98,0	—	—	101,4	206,7	—
Juni	5	2 000,7	33,0	28,4	1,9	330,4	90,1	50,8	133,2	125,7	—	—	110,6	209,9	—
Juli	5	2 083,2	26,0	21,9	2,9	500,8	243,0	37,7	144,3	137,2	—	—	99,2	212,2	—
Ländliche Zentralkassen															
1959 Dez.	12	3 173,1	358,3	349,1	12,4	754,9	122,8	28,0	191,7	183,7	—	—	16,3	255,9	—
Dez. [10])	13	3 360,2	360,5	350,9	13,1	834,2	164,9	29,0	193,9	185,9	—	—	16,3	258,5	—
1960 Dez. [10])	13	3 677,0	519,5	509,9	12,9	720,8	341,7	42,9	237,1	227,4	0,5	—	33,6	253,6	—
1961 Dez.	13	4 222,1	438,4	425,4	26,2	984,3	226,3	48,6	245,8	236,5	—	—	63,0	344,8	—
1962 Dez.	13	4 667,3	473,8	459,6	25,4	1 071,4	300,1	50,3	294,6	277,9	—	—	68,6	383,4	—
1963 April	13	4 759,7	454,7	439,3	13,3	1 319,5	294,4	33,8	246,9	229,4	—	—	60,3	420,3	—
Mai	13	4 754,3	474,5	459,2	11,1	1 286,8	266,7	33,0	287,3	216,3	—	—	63,4	450,0	—
Juni	13	4 772,8	482,1	467,4	11,0	1 248,0	204,9	30,0	267,0	206,1	—	—	63,4	463,2	—
Juli	13	4 931,3	425,0	408,8	13,2	1 457,6	358,5	49,0	277,3	243,0	—	—	54,2	456,5	—
Kreditgenossenschaften +)															
1959 Dez.	2 192	11 897,9	759,6	595,5	46,2	1 502,1	1 215,9	86,9	746,9	693,5	5,9	—	4,9	718,9	—
Dez. [10])	2 236	12 172,8	782,7	614,2	47,1	1 576,2	1 267,7	90,5	768,6	714,9	6,0	—	4,9	739,2	—
1960 Dez. [10])	2 240	13 999,1	1 077,5	885,9	45,8	1 686,9	1 082,7	94,0	837,2	772,7	10,2	—	7,5	772,7	—
1961 Dez.	2 239	16 186,9	1 041,5	811,9	60,7	2 166,8	1 292,6	135,2	961,9	887,4	1,8	—	8,5	888,5	—
1962 Dez. [10])	2 236	18 563,8	1 128,7	850,9	60,2	2 344,8	1 415,7	126,9	997,5	914,8	—	—	12,2	1 087,2	—
Dez. [10])	2 207	18 812,9	1 133,3	851,0	61,1	2 395,3	1 437,7	128,9	1 002,2	919,1	—	—	12,2	1 093,7	—
1963 April	2 208	19 540,5	974,8	733,7	44,5	2 492,3	1 464,8	119,9	1 007,8	924,2	—	—	13,8	1 174,3	—
Mai	2 208	19 731,4	1 016,9	791,6	43,2	2 398,6	1 392,9	127,7	1 017,7	933,6	—	—	13,1	1 198,1	—
Juni	2 207	19 952,1	1 052,0	810,0	52,6	2 249,4	1 256,3	130,9	998,2	915,9	—	—	13,0	1 207,7	—
Juli	2 206	20 346,3	1 058,2	782,4	49,3	2 550,8	1 563,9	112,5	1 028,1	942,5	—	—	13,5	1 215,6	—
Gewerbliche Kreditgenossenschaften															
1959 Dez.	746	7 283,4	568,7	467,9	28,4	754,6	468,4	58,1	599,5	557,8	5,9	—	3,7	551,9	—
Dez. [10])	758	7 470,4	586,6	483,2	28,7	800,8	492,3	60,6	615,5	573,7	5,9	—	3,7	567,4	—
1960 Dez. [10])	761	8 576,9	805,5	686,7	27,0	843,6	595,4	64,5	669,5	618,1	8,0	—	6,2	581,3	—
1961 Dez.	759	9 874,4	770,8	628,5	34,5	1 091,9	757,3	95,5	766,9	705,3	0,6	—	7,2	643,8	—
1962 Dez.	758	11 248,3	829,1	657,0	35,2	1 191,6	841,9	86,8	792,6	724,2	—	—	8,4	771,6	—
1963 April	758	11 648,8	709,0	556,2	23,8	1 227,5	838,8	80,1	791,5	721,4	—	—	8,7	821,0	—
Mai	758	11 760,1	753,2	608,4	22,0	1 164,5	784,3	85,3	797,4	727,3	—	—	8,2	837,9	—
Juni	757	11 868,8	772,9	621,4	28,0	1 054,4	680,2	88,1	777,3	709,5	—	—	8,1	841,7	—
Juli	756	12 111,7	766,3	591,1	25,2	1 253,0	882,7	73,7	806,0	735,4	—	—	8,5	842,9	—
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)															
1959 Dez.	1 446	4 614,5	190,9	127,6	17,8	747,5	747,5	28,8	147,4	135,7	—	—	1,2	167,0	—
Dez. [10])	1 478	4 702,4	196,1	131,0	18,4	775,4	775,4	29,9	153,1	141,2	—	—	1,3	171,8	—
1960 Dez. [10])	1 479	5 422,2	272,0	199,2	18,8	843,3	487,3	29,5	167,7	154,6	2,2	—	1,3	191,4	—
1961 Dez.	1 480	6 312,5	270,7	183,4	26,2	1 074,9	535,3	39,7	195,0	182,1	1,2	—	1,3	244,7	—
1962 Dez. [10])	1 478	7 315,5	299,6	193,9	25,0	1 153,2	573,8	40,1	204,9	190,6	—	—	3,8	315,6	—
Dez. [10])	1 449	7 564,6	304,2	194,0	25,9	1 203,7	595,8	42,1	209,6	194,9	—	—	3,8	322,1	—
1963 April	1 450	7 891,7	265,8	177,5	20,7	1 264,8	626,0	39,8	216,3	202,8	—	—	5,1	353,3	—
Mai	1 450	7 971,3	263,7	183,2	21,2	1 234,1	608,6	42,4	220,3	206,3	—	—	4,9	360,2	—
Juni	1 450	8 083,3	279,1	188,6	24,6	1 195,0	576,1	42,8	220,9	206,4	—	—	4,9	366,0	—
Juli	1 450	8 234,6	291,9	191,3	24,1	1 297,8	681,2	38,8	222,1	207,1	—	—	5,0	372,7	—

Anmerkungen [2]) bis [7]) und [9]) s. erste Seite der Tab. III, B 1. — [10]) S. Anmerkung [15]) erste Seite der Tab. III, B 1. — [11]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd.. genossenschaften. — [14]) Statistisch bedingte Abnahme: Summe der Aktiva 240 Mio DM, Sonstige Aktiva 268 Mio DM durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angezu angeschlossenen Bausparabteilungen. — [16]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — +) Gewerbliche und ländliche.

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsforderungen [6])	Deckungsforderungen gemäß Währungsausgleichs-, Altsparer- und Lastenausgleichsgesetz [7])	Debitoren insgesamt	Debitoren Nichtbanken	Debitoren Kreditinstitute	Langfristige Ausleihungen insgesamt	Langfristige Ausleihungen Nichtbanken	Langfristige Ausleihungen Kreditinstitute	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	*Nachrichtlich:* Hypothekarkredite enthalten in langfristigen Ausleihungen	Hypothekarkredite enthalten in durchlaufenden Krediten	Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva [9])	Monatsende
Girozentralen														
230.9	26.4	2 161.9	1 877.4	284.5	11 299.5	9 970.0	1 329.5	2 172.4	2 822.4	1 496.4	35.7	90.9	284.2	Dez. 1959
230.9	26.4	2 212.0	1 909.8	302.2	11 547.9	10 204.8	1 343.1	2 173.4	2 914.4	1 496.4	40.3	95.2	295.2	Dez.[10])
247.7	26.5	2 393.6	2 090.2	303.4	12 655.5	11 165.2	1 490.3	2 457.5	3 287.6	1 704.0	46.1	94.6	383.1	Dez.[10]) 1960
259.8	26.1	2 860.5	2 480.5	380.0	15 270.1	13 349.3	1 920.8	2 794.7	3 915.3	2 001.9	59.0	106.8	196.3[14])	Dez. 1961
274.8	26.3	3 631.8	3 252.9	378.9	18 086.4	15 781.5	2 304.9	3 274.0	4 584.7	2 324.9	63.2	123.3	194.9	Dez. 1962
274.6	26.7	3 589.0	3 208.5	380.5	18 783.2	16 305.6	2 477.6	3 347.4	4 776.5	2 399.5	62.8	116.2	163.0	April 1963
275.1	26.9	3 572.1	3 190.7	381.4	19 098.5	16 545.0	2 553.5	3 385.2	4 831.4	2 427.8	62.8	118.8	192.6	Mai
273.4	26.0	3 789.3	3 324.5	464.8	19 291.6	16 726.4	2 565.2	3 416.7	4 866.3	2 454.4	64.2	120.0	296.4	Juni
273.7	26.3	3 634.7	3 261.4	373.3	19 570.0	16 966.7	2 603.3	3 457.7	4 950.2	2 489.1	66.0	126.8	163.9	Juli
Sparkassen														
2 541.9	1 065.0	6 099.9	6 025.3	74.6	17 344.8	16 435.6	909.2	2 834.8	11 254.9	1 895.3	117.2	876.6	656.2	Dez. 1959
2 541.9	1 065.0	6 197.3	6 122.7	74.6	17 968.3	17 059.0	909.3	2 878.8	11 798.8	1 937.3	122.3	899.3	685.9	Dez.[10])
2 519.8	1 030.8	6 931.5	6 824.1	107.4	22 001.3	21 005.2	996.1	3 059.9	14 590.0	2 144.1	179.1	990.2	812.1	Dez.[10]) 1960
2 441.4	1 006.3	7 696.5	7 569.2	127.3	26 050.7	24 847.7	1 203.0	3 188.3	17 156.9	2 325.5	210.6	1 126.8	981.9[15])	Dez. 1961
2 396.7	1 091.6	9 060.0	8 902.7	157.3	30 352.3	29 129.9	1 222.4	3 329.8	20 182.0	2 455.6	245.5	1 262.5	1 152.8	Dez 1962
2 396.3	1 148.5	9 825.7	9 655.3	170.4	31 419.0	30 236.5	1 182.5	3 338.3	20 906.2	2 443.7	248.0	1 249.3	1 171.1	April 1963
2 395.8	1 152.0	10 010.7	9 840.8	169.9	31 864.2	30 687.8	1 176.4	3 350.1	21 199.7	2 453.6	248.2	1 266.2	1 158.2	Mai
2 386.4	1 177.4	10 488.7	10 316.8	171.9	32 164.9	31 001.9	1 163.0	3 355.1	21 434.1	2 465.8	248.4	1 282.0	1 179.3	Juni
2 380.5	1 224.8	10 180.6	10 017.5	163.1	32 698.9	31 557.0	1 141.9	3 378.5	21 803.0	2 475.7	254.1	1 300.8	1 141.7	Juli
Zentralkassen +)														
64.4	4.2	778.1	511.4	266.7	886.0	296.8	589.2	198.4	0.0	11.0	24.2	42.7	110.7	Dez. 1959
64.5	4.2	779.2	512.1	267.1	972.0	381.0	591.0	206.7	4.6	11.0	25.2	43.5	112.5	Dez.[10])
76.7	5.3	899.1	554.6	344.5	1 073.1	429.4	643.7	233.2	85.0[11])	21.8[12])	26.9	48.9	126.7	Dez.[10]) 1960
84.2	5.3	979.1	636.2	342.9	1 314.4	471.1	843.3	262.3	84.7	21.2	30.2	52.3	116.6	Dez. 1961
84.8	5.3	1 074.5	650.4	424.1	1 614.5	505.8	1 108.7	276.8	87.7	21.6	31.4	53.6	125.1	Dez 1962
89.9	5.4	978.4	562.4	416.0	1 718.0	519.0	1 199.0	283.0	88.5	21.9	31.2	53.1	100.8	April 1963
90.0	5.4	871.4	417.5	453.9	1 750.7	524.9	1 225.8	285.2	89.3	22.1	31.1	53.7	122.9	Mai
89.6	5.5	997.8	442.2	555.6	1 741.6	514.5	1 227.1	285.2	87.5	21.7	31.2	54.4	133.7	Juni
89.3	5.5	886.8	472.7	414.1	1 777.4	520.7	1 256.7	286.4	88.3	21.7	31.4	54.9	126.9	Juli
Gewerbliche Zentralkassen														
6.6	0.4	143.1	32.4	110.7	290.7	21.6	269.1	63.0	—	—	8.9	10.5	29.9	Dez. 1959
6.3	0.4	185.9	52.7	133.2	313.4	27.0	286.4	71.8	—	—	9.1	11.2	35.7	Dez.[10]) 1960
11.2	0.4	198.5	63.2	135.3	434.9	33.4	401.5	81.6	—	—	10.9	14.2	21.7	Dez. 1961
11.0	0.4	220.2	65.7	154.5	592.5	44.3	548.2	84.6	—	—	11.5	15.1	30.9	Dez. 1962
16.0	0.4	230.6	66.7	163.9	645.6	47.5	598.1	86.2	—	—	11.4	15.5	43.2	April 1963
16.0	0.4	230.1	65.7	164.4	670.4	50.9	619.5	87.2	—	—	11.4	15.8	30.9	Mai
15.9	0.5	301.9	65.9	236.0	670.5	50.2	620.3	87.4	—	—	11.4	15.9	27.4	Juni
15.9	0.4	213.9	64.6	149.3	687.5	50.8	636.7	87.9	—	—	11.6	16.3	26.6	Juli
Ländliche Zentralkassen														
57.8	3.8	635.0	479.0	156.0	595.3	275.2	320.1	135.4	0.0	11.0	15.3	32.2	80.8	Dez. 1959
57.9	3.8	636.1	479.7	156.4	681.3	359.4	321.9	143.7	4.6	11.0	16.3	33.0	82.6	Dez.[10])
70.4	4.9	713.2	501.9	211.3	759.7	402.4	357.3	161.4	85.0[11])	21.8[12])	17.8	37.7	91.0	Dez.[10]) 1960
73.0	4.9	780.6	573.0	207.6	879.5	437.7	441.8	180.7	84.7	21.2	19.3	38.1	94.9	Dez. 1961
73.8	4.9	854.3	584.7	269.6	1 022.0	461.5	560.5	192.2	87.7	21.6	19.9	38.5	94.2	Dez. 1962
73.9	5.0	747.8	495.7	252.1	1 072.4	471.5	600.9	196.8	88.5	21.9	19.8	37.6	57.6	April 1963
74.0	5.0	641.3	351.8	289.5	1 080.3	474.0	606.3	198.0	89.3	22.1	19.7	37.9	92.0	Mai
73.7	5.0	695.9	376.3	319.6	1 071.1	464.3	606.8	197.8	87.5	21.7	19.8	38.5	106.3	Juni
73.4	5.1	672.9	408.1	264.8	1 089.9	469.9	620.0	198.5	88.3	21.7	19.8	38.6	100.3	Juli
Kreditgenossenschaften +)														
657.9	195.5	4 261.0	4 252.6	8.4	1 772.3	1 769.9	2.4	415.8	441.9	66.1	63.9	355.0	305.1	Dez. 1959
657.9	195.5	4 346.1	4 337.7	8.4	1 797.3	1 794.9	2.4	416.8	455.0	66.9	64.7	363.2	316.1	Dez.[10])
647.0	188.0	5 050.5	5 037.8	12.7	2 332.5	2 326.6	5.9	404.8	987.2[13])	121.9[13])	66.6	416.9	361.0	Dez.[10]) 1960
634.4	184.0	5 722.6	5 709.3	13.3	3 021.6	2 994.7	26.9	404.6	1 260.4	130.0	76.7	478.5	399.6	Dez. 1961
620.5	196.9	6 539.3	6 526.9	12.4	3 988.0	3 946.8	41.2	393.0	1 542.8	127.5	87.5	549.6	431.5	Dez.[16]) 1962
606.3	193.2	6 611.1	6 598.6	12.5	4 091.7	4 050.0	41.7	404.0	1 613.7	135.1	86.1	557.6	436.2	Dez.[16])
605.9	200.2	7 066.9	7 055.5	11.4	4 399.4	4 352.7	46.7	402.9	1 719.2	136.4	86.4	569.7	381.7	April 1963
606.2	201.6	7 164.7	7 154.2	10.5	4 494.0	4 447.2	46.8	402.1	1 748.1	135.6	86.5	575.6	385.4	Mai
603.3	205.6	7 438.3	7 427.8	10.5	4 555.5	4 507.6	47.9	399.2	1 781.4	137.2	86.8	580.9	378.7	Juni
602.3	212.4	7 379.7	7 368.2	11.5	4 672.0	4 623.9	48.1	398.0	1 818.4	136.5	86.4	589.1	378.4	Juli
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
362.7	98.2	2 653.9	2 645.9	8.0	950.6	948.2	2.4	263.9	441.9	66.1	30.6	197.6	155.1	Dez. 1959
362.7	98.3	2 710.0	2 702.0	8.0	968.4	966.0	2.4	264.8	455.0	66.9	31.2	203.3	162.5	Dez.[10])
359.0	94.5	3 153.4	3 140.9	12.5	1 268.5	1 265.0	3.5	249.8	613.1	70.0	32.0	227.8	186.3	Dez.[10]) 1960
354.6	93.0	3 590.2	3 576.9	13.3	1 680.7	1 660.0	20.7	244.6	799.7	72.9	35.0	262.1	203.0	Dez. 1961
347.0	102.9	4 092.7	4 080.9	11.8	2 205.3	2 173.3	32.0	232.6	1 008.2	74.1	41.9	302.9	207.7	Dez. 1962
346.5	107.6	4 402.6	4 391.4	11.2	2 353.3	2 317.8	35.5	231.9	1 068.7	73.8	42.2	311.3	191.8	April 1963
346.5	108.3	4 453.1	4 442.8	10.3	2 400.2	2 364.7	35.5	230.4	1 088.6	73.9	42.2	314.2	196.7	Mai
344.9	110.5	4 630.1	4 619.8	10.3	2 429.2	2 392.7	36.5	227.3	1 106.9	74.1	42.3	316.7	197.3	Juni
344.1	115.7	4 601.9	4 590.6	11.3	2 488.8	2 452.3	36.5	226.8	1 134.3	73.8	41.9	321.3	195.6	Juli
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
295.2	97.3	1 607.1	1 606.7	0.4	821.7	821.7	—	151.9	·	·	33.3	157.4	150.0	Dez. 1959
295.2	97.3	1 636.1	1 635.7	0.4	828.9	828.9	—	152.0	·	·	33.5	159.8	153.6	Dez.[10])
288.0	93.5	1 897.1	1 896.9	0.2	1 064.0	1 061.6	2.4	155.0	374.1	51.9	34.6	189.1	174.7	Dez.[10]) 1960
279.8	91.0	2 132.4	2 132.4	0.0	1 340.9	1 334.7	6.2	160.0	460.7	57.1	41.7	216.4	196.6	Dez. 1961
273.5	94.0	2 446.6	2 446.0	0.6	1 782.7	1 773.5	9.2	160.4	534.6	53.4	45.6	246.7	223.8	Dez.[16]) 1962
259.3	90.3	2 518.4	2 517.7	0.7	1 886.4	1 876.7	9.7	171.4	605.5	61.0	44.2	254.7	228.5	Dez.[16])
259.4	92.6	2 664.3	2 664.1	0.2	2 046.1	2 034.9	11.2	171.0	650.5	62.6	44.2	258.4	189.9	April 1963
259.7	93.3	2 711.6	2 711.4	0.2	2 093.8	2 082.5	11.3	171.7	659.5	61.7	44.3	261.4	188.7	Mai
258.4	95.1	2 808.2	2 808.0	0.2	2 126.3	2 114.9	11.4	171.9	674.5	63.1	44.5	264.2	181.4	Juni
258.2	96.7	2 777.8	2 777.6	0.2	2 183.2	2 171.6	11.6	171.2	684.1	62.7	44.5	267.8	182.8	Juli

80 Mio DM (Januar 1960). — [12]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 8 Mio DM (Januar 1960). — [13]) Beginnend mit Dezember 1960 einschließlich ländlicher Kreditschlossenen Bausparabteilungen. — [15]) Statistisch bedingte Abnahme: Summe der Aktiva 46 Mio DM, Sonstige Aktiva 47 Mio DM durch Änderung des Ausweises der Beziehungen Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen

noch: 1. Zwischenbilanzen

Passiva

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2]	Summe der Passiva	Einlagen insgesamt	Einlagen von Nichtbanken [3] insgesamt	Einlagen von Nichtbanken [3] Sichteinlagen	Einlagen von Nichtbanken [3] Termineinlagen	Einlagen von Nichtbanken [3] Spareinlagen	Einlagen von Kreditinstituten insgesamt	Einlagen von Kreditinstituten Sichteinlagen	Einlagen von Kreditinstituten Termineinlagen	Aufgenommene Gelder insgesamt	darunter kurzfristige Geldaufnahme insgesamt	darunter kurzfristige Geldaufnahme darunter bei Kreditinstituten	darunter seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite [5]
Girozentralen														
1959 Dez.	11	25 590,7	9 936,6	3 620,1	1 209,4	2 291,6	119,1	6 316,5	1 977,1	4 339,4	548,1	135,7	50,6	0,4
Dez.[11]	12	26 325,5	10 368,6	3 772,7	1 252,6	2 400,9	119,2	6 595,9	2 032,5	4 563,4	548,1	135,7	50,6	0,4
1960 Dez.[11]	12	29 011,7	11 140,9	3 658,2	1 263,2	2 247,6	147,4	7 482,7	2 274,9	5 207,8	520,3	106,1	75,2	0,6
1961 Dez.	12	34 741,5[14]	14 375,0[15]	4 660,7[15]	1 684,4[15]	2 807,7[15]	168,6	9 714,3	3 439,9	6 274,4	547,8	127,7	83,5	0,2
1962 Dez.	12	38 662,5	14 923,1	5 050,4	1 757,1	3 065,6	227,7	9 872,7	3 034,6	6 838,1	684,4	149,9	130,1	0,2
1963 April	12	40 030,2	14 961,6	5 086,4	1 423,1	3 417,9	245,4	9 875,2	2 571,8	7 303,4	625,1	162,1	121,9	2,3
Mai	12	40 898,9	15 491,7	5 164,8	1 394,0	3 523,3	247,5	10 326,9	2 819,7	7 507,2	615,9	145,2	104,4	4,4
Juni	12	40 944,3	15 118,1	5 132,7	1 494,5	3 369,3	268,9	9 985,4	2 921,4	7 064,0	619,0	109,7	93,2	2,2
Juli	12	41 638,9	15 743,8	5 141,6	1 444,2	3 422,0	275,4	10 602,2	3 097,3	7 504,9	672,5	146,4	119,8	4,4
Sparkassen														
1959 Dez.	853	47 246,0	39 349,4	38 997,3	7 952,5	3 086,5	27 958,3	352,1	93,5	258,6	232,9	110,4	24,2	—
Dez.[11]	866	48 566,3	40 169,0	39 813,4	8 151,1	3 146,0	28 516,3	355,6	97,0	258,6	232,9	110,4	24,2	—
1960 Dez.[11]	866	56 031,1	46 635,3	46 325,6	9 019,0	3 583,0	33 723,6	309,7	109,0	200,7	215,8	117,9	39,8	—
1961 Dez.	866	63 519,6[16]	53 217,6[17]	52 799,4[17]	10 815,5[17]	3 459,1	38 524,8	418,2	150,7	267,5	230,1	116,4	35,4	—
1962 Dez.	867	72 419,6	60 938,0	60 501,5	12 411,4	3 683,2	44 406,9	436,5	133,1	303,4	250,7	121,3	16,1	—
1963 April	866	75 526,4	63 586,2	63 175,9	11 934,3	4 184,8	47 056,8	410,3	131,5	278,8	247,2	127,4	41,7	0,0
Mai	866	76 644,7	64 516,7	64 110,3	12 286,7	4 489,1	47 334,5	406,4	147,7	258,7	238,7	107,7	30,5	0,0
Juni	866	77 404,7	64 806,6	64 382,1	12 529,6	4 229,3	47 623,2	424,5	151,9	272,6	274,9	140,1	56,1	0,0
Juli	866	78 231,2	65 425,4	64 967,7	12 769,4	4 103,9	48 094,4	457,7	156,2	301,5	254,6	111,7	27,7	0,0
Zentralkassen +)														
1959 Dez.	17	4 451,7	3 193,5	585,6	267,1	227,3	91,2	2 607,9	1 184,3	1 423,6	52,7	36,8	36,8	—
Dez.[11]	18	4 638,8	3 278,8	600,3	278,4	228,7	93,2	2 678,5	1 217,6	1 460,9	56,0	40,1	40,1	—
1960 Dez.[11]	18	5 014,3	3 469,9	607,0	255,7	248,4	102,9	2 862,9	1 469,0	1 393,9	98,2	81,4	81,4	—
1961 Dez.	18	5 952,0	4 139,4	638,2	295,4	240,2	102,6	3 501,2	1 598,6	1 902,6	77,6	56,0	56,0	—
1962 Dez.	18	6 737,0	4 613,3	724,0	313,3	295,0	115,7	3 889,3	1 788,0	2 101,3	72,9	51,5	50,5	—
1963 April	18	6 774,9	4 586,2	696,4	238,4	337,0	121,0	3 889,8	1 729,1	2 160,7	43,3	14,9	14,9	—
Mai	18	6 753,4	4 494,1	743,1	271,7	349,6	121,8	3 751,0	1 621,1	2 129,9	43,7	13,3	13,3	—
Juni	18	6 773,5	4 368,8	751,0	276,7	352,0	122,3	3 617,8	1 541,8	2 076,0	159,1	122,1	122,1	—
Juli	18	7 014,5	4 716,0	748,3	274,2	351,8	122,3	3 967,7	1 852,7	2 115,0	39,1	7,8	6,8	—
Gewerbliche Zentralkassen														
1959 Dez.	5	1 278,6	864,6	142,0	71,8	67,3	2,9	722,6	328,4	394,2	33,9	29,1	29,1	—
1960 Dez.[11]	5	1 337,3	875,6	140,0	62,0	74,2	3,8	735,6	361,0	374,6	34,1	32,9	32,9	—
1961 Dez.	5	1 729,9	1 127,0	145,2	70,9	70,4	3,9	981,8	436,8	545,0	24,0	18,5	18,5	—
1962 Dez.	5	2 069,7	1 299,7	182,7	69,6	106,4	6,7	1 117,0	518,0	599,0	21,6	17,1	17,1	—
1963 April	5	2 015,2	1 192,5	161,6	34,4	120,3	6,9	1 030,9	443,6	587,3	12,4	7,6	7,6	—
Mai	5	1 999,1	1 163,5	161,4	31,9	122,6	6,9	1 002,1	416,2	585,9	12,3	5,6	5,6	—
Juni	5	2 000,7	1 062,1	158,9	36,3	115,7	6,9	903,2	336,8	566,4	110,8	103,1	103,1	—
Juli	5	2 083,2	1 241,3	159,0	36,4	115,9	6,7	1 082,3	472,8	609,5	11,3	3,6	2,6	—
Ländliche Zentralkassen														
1959 Dez.	12	3 173,1	2 328,9	443,6	195,3	160,0	88,3	1 885,3	855,9	1 029,4	18,8	7,7	7,7	—
Dez.[11]	13	3 360,2	2 414,2	458,3	206,6	161,4	90,3	1 955,9	889,2	1 066,7	22,1	11,0	11,0	—
1960 Dez.[11]	13	3 677,0	2 594,3	467,0	193,7	174,2	99,1	2 127,3	1 108,0	1 019,3	64,1	48,5	48,5	—
1961 Dez.	13	4 222,1	3 012,4	493,0	224,5	169,8	98,7	2 519,4	1 161,8	1 357,6	53,6	37,5	37,5	—
1962 Dez.	13	4 667,3	3 313,6	541,3	243,7	188,6	109,0	2 772,3	1 270,0	1 502,3	51,3	34,4	33,4	—
1963 April	13	4 759,7	3 393,7	534,8	204,0	216,7	114,1	2 858,9	1 285,5	1 573,4	30,9	7,3	7,3	—
Mai	13	4 754,3	3 330,5	581,6	239,8	227,0	114,8	2 748,9	1 204,9	1 544,0	31,4	7,7	7,7	—
Juni	13	4 772,8	3 306,6	592,0	240,4	236,3	115,3	2 714,6	1 205,0	1 509,6	48,3	19,0	19,0	—
Juli	13	4 931,3	3 474,7	589,3	237,8	235,9	115,6	2 885,4	1 379,9	1 505,5	27,8	4,2	4,2	—
Kreditgenossenschaften +)														
1959 Dez.	2 192	11 897,9	9 575,0	9 505,8	2 914,9	424,1	6 166,8	69,2	35,1	34,1	171,1	150,8	147,5	0,0
Dez.[11]	2 236	12 172,8	9 809,7	9 734,9	2 999,0	430,9	6 305,0	74,8	37,3	37,5	171,9	151,3	148,0	0,0
1960 Dez.[11]	2 240	13 999,1	11 353,6	11 257,4	3 273,2	530,6	7 453,6	96,2	37,6	58,6	209,8	142,3[12]	129,1[12]	1,8
1961 Dez.	2 239	16 186,9	13 200,7	13 067,9	3 932,7	584,1	8 551,1	132,8	51,3	81,5	205,0	136,2	125,0	4,2
1962 Dez.[10]	2 236	18 563,8	15 129,3	14 974,0	4 449,5	681,3	9 843,2	155,3	65,2	90,1	224,5	153,6	140,0	1,9
Dez.[18]	2 207	18 812,9	15 330,6	15 174,7	4 476,7	686,2	10 011,8	155,9	65,3	90,6	235,9	161,9	147,7	1,9
1963 April	2 208	19 540,5	15 937,0	15 788,7	4 413,3	733,5	10 641,9	148,3	56,9	91,4	245,5	164,7	148,3	2,7
Mai	2 208	19 731,4	16 079,9	15 933,1	4 470,8	747,5	10 714,8	146,8	57,4	89,4	258,7	175,2	159,1	3,3
Juni	2 207	19 952,1	16 145,5	16 003,8	4 459,0	731,0	10 813,8	141,7	54,3	87,4	332,5	251,1	234,0	4,1
Juli	2 206	20 346,3	16 495,3	16 351,5	4 677,2	729,6	10 944,7	143,8	58,4	85,4	235,4	156,8	139,5	2,8
Gewerbliche Kreditgenossenschaften														
1959 Dez.	746	7 283,4	5 814,4	5 755,0	1 899,3	352,2	3 503,5	59,4	27,1	32,3	78,4	58,1	54,8	0,0
Dez.[11]	758	7 470,4	5 971,8	5 907,5	1 963,2	357,7	3 586,6	64,3	28,9	35,4	79,0	58,4	55,1	0,0
1960 Dez.[11]	761	8 576,9	6 913,3	6 833,2	2 149,0	426,8	4 257,4	80,1	28,5	51,6	97,1	76,9	74,3	1,8
1961 Dez.	759	9 874,4	7 997,5	7 883,4	2 579,6	444,2	4 859,6	114,1	39,5	74,6	91,8	72,8	70,6	4,2
1962 Dez.	758	11 248,3	9 131,2	9 011,0	2 895,3	503,2	5 612,5	120,2	49,8	70,4	81,2	65,1	61,7	1,9
1963 April	758	11 648,8	9 434,7	9 322,0	2 820,5	528,2	5 973,3	112,7	38,9	73,8	93,7	76,1	71,4	2,7
Mai	758	11 760,1	9 520,1	9 407,2	2 851,1	537,7	6 018,4	112,9	40,9	72,0	97,0	76,0	71,6	3,3
Juni	757	11 868,8	9 537,4	9 428,7	2 835,1	521,7	6 071,9	108,7	37,0	71,7	164,0	146,0	140,4	4,1
Juli	756	12 111,7	9 772,5	9 659,2	2 980,6	522,1	6 156,5	113,3	41,8	71,5	79,9	62,5	59,0	2,8
Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)														
1959 Dez.	1 446	4 614,5	3 760,6	3 750,8	1 015,6	71,9	2 663,3	9,8	8,0	1,8	92,7	92,7	92,7	—
Dez.[11]	1 478	4 702,4	3 837,9	3 827,4	1 035,8	73,2	2 718,4	10,5	8,4	2,1	92,9	92,9	92,9	—
1960 Dez.[11]	1 479	5 422,2	4 440,2	4 424,1	1 124,2	103,8	3 196,1	16,1	9,1	7,0	112,7	65,4[12]	54,8[12]	—
1961 Dez.	1 480	6 312,5	5 203,2	5 184,5	1 353,1	139,9	3 691,5	18,7	11,8	6,9	113,2	63,4	54,4	—
1962 Dez.[10]	1 478	7 315,5	5 998,1	5 963,0	1 554,2	178,1	4 230,7	35,1	15,4	19,7	143,3	88,5	78,3	—
Dez.[18]	1 449	7 564,6	6 199,4	6 163,7	1 581,4	183,0	4 399,3	35,7	15,5	20,2	154,7	96,8	86,0	—
1963 April	1 450	7 891,7	6 502,3	6 466,7	1 592,8	205,3	4 668,6	35,6	18,0	17,6	151,8	88,6	76,9	—
Mai	1 450	7 971,3	6 559,8	6 525,9	1 619,7	209,8	4 696,4	33,9	16,5	17,4	161,7	99,2	87,5	—
Juni	1 450	8 083,3	6 608,1	6 575,1	1 623,9	209,3	4 741,9	33,0	17,3	15,7	168,5	105,1	93,6	—
Juli	1 450	8 234,6	6 722,7	6 692,2	1 696,6	207,5	4 788,1	30,5	16,6	13,9	155,5	94,3	80,5	—

Anmerkungen [2], [3] und [5] bis [10] s. dritte Seite der Tab. III, B 1. — [11] S. Anmerkung [17] dritte Seite der Tab. III, B 1. — [12] Die aufgenommenen Gelder der ländlichen Kredit-Übersichten global als kurzfristige Geldaufnahme dem Sektor „Kreditinstitute" zugeordnet. — [13] Beginnend mit Dezember 1960 einschließlich Sparprämien-Gutschriften (Spar- zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — [15] Enthält statistisch bedingte Zunahme von 571 Mio DM (Sichteinlagen 158 Mio DM, Termineinlagen 413 Mio DM) durch Änderung des Anm. [14]. — [17] Enthält statistisch bedingte Zunahme von 45 Mio DM; vgl. Anm. [15]. — [18] Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — +) Gewerbliche und ländliche.

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf [6])	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen [7])	Sonstige Passiva [13])	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite [8]) [9])	Geschäftsvolumen [10])	Monatsende
						Girozentralen								
1.8	5 564.6	5 707.7	2 172.4	475.9	0.5	222.0	58.0	903.1	824.3	0.1	7.9	2.9	25 625.5	Dez. 1959
1.8	5 790.6	5 738.5	2 173.4	488.3	0.5	225.8	66.6	923.3	830.7	0.1	21.4	16.4	26 375.3	Dez.[11])
2.0	6 482.1	6 202.6	2 457.5	646.0	0.6	226.9	70.7	1 262.1	799.8	0.1	7.6	39.4	29 046.8	Dez.[11]) 1960
4.2	8 100.0	7 316.6	2 794.7	727.2	0.7	241.1	68.0	566.2[14])	832.7	0.0	5.0	25.6	34 785.7	Dez. 1961
2.8	9 942.0	7 954.7	3 274.0	851.6	0.8	263.1	81.6	684.4	900.8	0.1	13.7	12.2	38 714.3	Dez. 1962
2.9	11 045.7	8 174.0	3 347.4	920.7	0.5	313.9	100.0	538.4	990.3	0.1	84.5	83.3	40 196.7	April 1963
2.6	11 279.7	8 235.8	3 385.2	940.0	0.5	311.9	100.1	535.5	1 067.4	0.1	191.0	190.0	41 199.1	Mai
2.5	11 452.6	8 201.4	3 416.7	950.4	0.5	312.4	100.0	770.7	1 122.6	0.1	293.3	292.6	41 334.0	Juni
2.7	11 524.1	8 285.6	3 457.7	952.9	0.5	311.3	100.0	587.8	1 075.0	0.1	118.8	116.9	41 837.8	Juli
						Sparkassen								
0.9	—	1 690.8	2 834.8	1 362.0	48.9	682.8	130.9	912.6	298.7	0.1	94.5	57.4	47 394.8	Dez. 1959
0.9	—	2 071.5	2 878.8	1 389.7	52.7	687.8	135.9	947.1	304.1	0.1	94.6	57.4	48 720.0	Dez.[11])
2.2	—	2 444.3	3 059.9	1 719.7	53.0	736.2	155.7	1 009.0	332.9	0.4	121.6	40.7	56 215.3	Dez.[11]) 1960
0.9	—	2 687.7	3 188.3	2 044.5	27.5	785.1	172.6	1 165.3[16])	372.2	0.0	62.8	15.4	63 661.6	Dez. 1961
0.5	—	2 999.5	3 329.8	2 430.6	14.5	876.5	192.9	1 386.6	395.1	0.0	89.9	26.1	72 600.1	Dez. 1962
0.5	—	3 093.2	3 338.3	2 652.1	14.5	927.9	215.6	1 450.9	411.9	0.1	124.0	27.4	75 782.8	April 1963
0.6	—	3 113.8	3 350.1	2 686.4	14.1	929.3	216.6	1 578.4	415.0	0.0	129.2	26.1	76 931.9	Mai
0.4	—	3 131.8	3 355.1	2 731.9	13.4	931.1	218.6	1 940.9	421.6	0.0	155.9	36.6	77 700.1	Juni
0.2	—	3 157.8	3 378.5	2 768.8	13.1	928.5	219.3	2 085.0	422.8	0.0	159.4	36.2	78 524.8	Juli
						Zentralkassen +)								
18.0	—	624.3	198.4	174.6	9.6	27.8	25.5	127.3	378.9	—	68.5	97.0	4 526.2	Dez. 1959
18.0	—	705.7	206.7	180.4	9.9	28.6	25.8	128.9	393.4	—	68.8	97.0	4 713.7	Dez.[11])
16.8	—	772.2	233.2	206.0	8.7	31.1	30.3	147.9	443.5	0.0	38.3	84.0	5 060.2	Dez.[11]) 1960
3.0	—	1 005.5	262.3	243.9	8.9	32.7	33.3	145.4	467.3	—	30.4	52.0	5 983.4	Dez. 1961
13.6	—	1 264.6	276.8	275.2	8.8	36.4	25.5	149.9	590.9	—	50.4	95.7	6 789.2	Dez. 1962
6.8	—	1 352.9	283.0	284.8	8.7	41.3	27.0	140.9	618.9	—	99.1	107.8	6 889.6	April 1963
6.1	—	1 411.9	285.2	294.8	1.1	40.3	27.0	149.2	649.9	0.1	127.7	136.7	6 903.7	Mai
1.0	—	1 414.9	285.2	297.6	1.1	39.7	26.9	179.2	640.2	0.0	124.2	213.6	6 914.9	Juni
0.5	—	1 431.4	286.4	306.7	1.1	39.7	24.1	169.5	595.2	0.0	107.5	101.6	7 138.6	Juli
						Gewerbliche Zentralkassen								
—	—	232.8	63.0	49.4	—	4.4	6.7	23.8	97.1	—	29.3	47.6	1 308.3	Dez. 1959
—	—	256.3	71.8	54.7	—	4.1	8.3	32.4	108.9	—	11.8	11.8	1 349.6	Dez.[11]) 1960
—	—	405.0	81.6	60.2	—	3.9	9.8	18.4	125.6	—	4.5	4.3	1 735.0	Dez. 1961
—	—	551.2	84.6	73.9	—	5.1	9.4	24.2	152.6	—	9.4	15.3	2 079.7	Dez. 1962
—	—	589.7	86.2	80.2	—	6.0	7.4	40.8	157.7	—	29.9	29.8	2 050.2	April 1963
—	—	619.5	87.2	80.1	—	5.8	7.5	23.2	159.7	—	62.6	62.5	2 067.7	Mai
—	—	623.5	87.4	80.3	—	5.3	7.5	23.8	165.2	—	53.8	134.8	2 058.9	Juni
—	—	631.2	87.9	80.3	—	5.5	4.8	20.9	168.5	—	44.3	44.3	2 132.5	Juli
						Ländliche Zentralkassen								
18.0	—	391.5	135.4	125.2	9.6	23.4	18.8	103.5	281.8	—	39.2	49.4	3 217.9	Dez. 1959
18.0	—	472.9	143.7	131.0	9.9	24.2	19.1	105.1	296.3	—	39.5	49.4	3 405.4	Dez.[11])
16.8	—	515.9	161.4	151.3	8.7	27.0	22.0	115.5	334.6	0.0	26.5	72.2	3 710.6	Dez.[11]) 1960
3.0	—	600.5	180.7	183.7	8.9	28.8	23.5	127.0	341.7	—	25.9	47.7	4 248.4	Dez. 1961
13.6	—	713.4	192.2	201.3	8.8	31.3	16.1	125.7	438.3	—	41.0	80.4	4 709.5	Dez. 1962
6.8	—	763.2	196.8	204.6	8.7	35.3	19.6	100.1	461.2	—	69.2	78.0	4 839.4	April 1963
6.1	—	792.4	198.0	214.7	1.1	34.5	19.6	126.0	490.2	0.1	65.1	74.2	4 836.0	Mai
1.0	—	791.4	197.8	217.3	1.1	34.4	19.4	155.5	475.0	0.0	70.4	78.8	4 856.0	Juni
0.5	—	800.2	198.5	226.4	1.1	34.2	19.3	148.6	426.7	0.0	63.2	57.3	5 006.1	Juli
						Kreditgenossenschaften +)								
9.2	—	527.0	415.8	730.1	9.7	71.8	118.0	270.2	174.1	6.3	104.5	31.6	12 026.6	Dez. 1959
9.2	—	538.2	416.8	742.1	11.4	73.7	120.2	279.6	216.8	6.3	108.5	31.6	12 307.2	Dez.[11])
12.3	—	596.6	404.8	845.7	11.6	83.7	140.5	340.5	252.7	6.4	148.3	58.2	14 174.6	Dez.[11]) 1960
9.8	—	781.5	404.6	963.1	12.3	95.5	155.8	358.6	282.9	5.6	107.3	35.0	16 325.6	Dez. 1961
14.0	—	1 045.1	393.0	1 093.7	11.6	99.7	158.4	394.5	311.1	7.5	134.4	45.8	18 732.3	Dez.[16]) 1962
14.3	—	1 059.7	404.0	1 098.3	11.7	100.1	160.3	398.0	309.4	7.3	132.0	45.9	18 979.0	Dez.[18])
9.5	—	1 152.4	402.9	1 152.8	14.1	117.5	182.1	326.7	318.7	7.9	184.3	38.7	19 769.0	April 1963
8.5	—	1 184.7	402.1	1 172.4	14.0	115.3	183.2	312.6	322.9	7.7	202.4	41.4	19 982.5	Mai
7.9	—	1 195.9	399.2	1 188.6	14.0	114.0	182.4	372.1	332.6	9.3	221.8	57.5	20 217.8	Juni
7.1	—	1 219.4	398.0	1 201.2	14.2	113.0	183.0	479.7	327.8	7.3	223.5	40.3	20 613.0	Juli
						Gewerbliche Kreditgenossenschaften								
5.9	—	324.8	263.9	470.9	6.9	57.8	87.9	172.5	146.7	4.3	79.4	31.6	7 382.2	Dez. 1959
5.9	—	333.4	264.8	479.6	8.2	59.2	89.4	179.1	162.9	4.3	83.4	31.6	7 574.4	Dez.[11])
8.0	—	369.0	249.8	544.1	8.8	67.0	104.5	215.3	191.7	3.5	116.5	48.1	8 713.7	Dez.[11]) 1960
6.6	—	496.4	244.6	615.3	8.6	77.5	114.9	221.2	214.7	3.5	85.0	27.9	9 985.0	Dez. 1961
8.0	—	662.0	232.6	693.4	8.6	80.3	112.7	238.3	235.9	4.5	104.2	33.2	11 379.8	Dez. 1962
4.9	—	716.0	231.9	722.6	10.5	91.8	128.3	214.4	238.8	5.5	147.8	26.4	11 832.9	April 1963
4.0	—	740.7	230.4	733.1	10.5	90.1	128.5	205.7	242.8	5.2	161.1	28.7	11 961.1	Mai
3.6	—	744.1	227.3	742.8	10.4	89.2	127.2	222.8	244.1	5.7	178.3	40.7	12 083.2	Juni
2.7	—	761.1	226.8	750.6	10.5	88.5	127.5	291.6	247.1	4.9	176.6	22.7	12 323.3	Juli
						Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)								
3.3	—	202.2	151.9	259.2	2.8	14.0	30.1	97.7	27.4	2.0	25.1	•	4 644.4	Dez. 1959
3.3	—	204.8	152.0	262.5	3.2	14.5	30.8	100.5	53.9	2.0	25.1	•	4 732.8	Dez.[11])
4.3	—	227.6	155.0	301.6	2.8	16.7	36.0	125.3	61.0	2.9	31.8	10.1	5 460.9	Dez.[11]) 1960
3.2	—	285.1	160.0	347.8	3.7	18.0	40.9	137.4	68.2	2.1	22.3	7.1	6 340.6	Dez. 1961
6.0	—	383.1	160.4	400.3	3.0	19.4	45.7	156.2	75.2	3.0	30.2	12.6	7 352.5	Dez.[18]) 1962
6.3	—	397.7	171.4	404.9	3.1	19.8	47.6	159.7	73.5	2.8	27.8	12.7	7 599.2	Dez.[18])
4.6	—	436.4	171.0	430.2	3.6	25.7	53.8	112.3	79.9	2.4	36.5	12.3	7 936.1	April 1963
4.5	—	444.0	171.7	439.3	3.5	25.2	54.7	106.9	80.1	2.5	41.3	12.7	8 021.4	Mai
4.3	—	451.8	171.9	445.8	3.6	24.8	55.2	149.3	88.5	3.6	43.5	16.8	8 134.6	Juni
4.4	—	458.3	171.2	450.6	3.7	24.5	55.5	188.2	80.7	2.4	46.9	17.6	8 289.7	Juli

genossenschaften wurden im Dezember 1960 erstmals nach Wirtschaftssektoren und nach Fälligkeit gegliedert. Bis November 1960 einschließlich wurden sie in den tabellarischen Prämiengesetz vom 5. 5. 1959). — [14]) Statistisch bedingte Abnahme: Summe der Passiva 240 Mio DM, Sonstige Passiva 793 Mio DM durch Änderung des Ausweises der Beziehungen Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — [16]) Statistisch bedingte Abnahme: Summe der Passiva 46 Mio DM, Sonstige Passiva 89 Mio DM; vgl. festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-

noch: 1. Zwischenbilanzen

Aktiva

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2])	Summe der Aktiva	Barreserve [3]) insgesamt	Barreserve [3]) darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Postscheckguthaben	Guthaben bei Kreditinstituten [4]) insgesamt	Guthaben bei Kreditinstituten [4]) darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine, Schecks und Inkassowechsel	Wechsel insgesamt	Wechsel darunter Handelswechsel	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen [5]) inländische Emittenten	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen [5]) ausländische Emittenten	Kassenobligationen [5])	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen [5])	Schuldverschreibungen eigener Emissionen
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1959 Dez.	47	26 858,1	28,0	26,9	3,0	1 556,9	865,6	0,2	0,2	0,0	7,0	—	10,2	786,1	125,4
1960 Dez.[11])	47	30 287,4	31,5	30,4	3,0	1 877,8	1 018,1	0,8	1,4	1,0	4,8	—	35,2	783,2	152,2
1961 Dez.	47	34 929,2	33,4	32,2	3,6	2 171,8	1 162,9	0,8	0,3	0,3	1,5	—	35,6	890,8	148,1
1962 Dez.	48	39 900,3	35,5	34,1	4,9	2 131,0	1 139,2	0,7	0,8	0,8	—	—	70,5	1 126,0	146,4
1963 April	48	41 474,1	7,5	6,5	1,1	2 188,0	1 040,4	0,7	1,4	1,4	0,3	—	65,5	1 246,5	161,3
Mai	48	42 018,5	9,5	8,4	1,2	2 130,5	857,4	0,6	0,1	0,1	0,3	—	67,7	1 251,5	171,2
Juni	48	42 640,1	13,1	11,9	1,9	2 385,6	1 088,1	1,8	0,4	0,3	—	—	68,8	1 250,9	178,9
Juli	48	43 021,2	10,2	9,1	1,0	2 234,0	978,9	0,7	1,2	1,2	0,8	—	62,8	1 254,3	193,3
Private Hypothekenbanken°)															
1959 Dez.	29	12 957,7	21,3	20,4	1,8	909,4	573,5	0,1	0,2	0,0	2,2	—	5,5	589,1	90,0
1960 Dez.[11])	29	14 640,9	22,6	21,6	1,9	1 093,7	665,1	0,6	0,6	0,2	3,6	—	29,5	588,7	115,3
1961 Dez.	29	17 065,9	23,0	22,0	2,4	1 381,8	841,0	0,4	0,2	0,2	1,5	—	15,0	649,4	105,8
1962 Dez.	30	19 460,2	23,3	22,1	2,9	1 322,4	784,8	0,5	0,3	0,3	—	—	28,7	767,0	104,5
1963 April	30	20 235,7	5,3	4,5	0,6	1 335,4	677,2	0,2	0,1	0,1	0,3	—	36,2	790,0	114,4
Mai	30	20 537,7	5,2	4,4	0,6	1 270,5	568,7	0,2	0,1	0,1	0,3	—	35,9	786,1	117,1
Juni	30	20 975,8	9,3	8,3	1,2	1 502,4	797,8	0,4	0,1	0,0	—	—	36,0	785,3	120,1
Juli	30	21 055,8	7,5	6,7	0,5	1 360,2	664,1	0,1	0,2	0,2	0,8	—	33,1	781,3	124,7
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1959 Dez.	18	13 900,4	6,7	6,5	1,2	647,5	292,1	0,1	0,0	0,0	4,8	—	4,7	197,0	35,4
1960 Dez.[11])	18	15 646,5	8,9	8,8	1,1	784,1	353,0	0,2	0,8	0,8	1,2	—	5,7	194,5	36,9
1961 Dez.	18	17 863,3	10,4	10,2	1,2	790,0	321,9	0,4	0,1	0,1	—	—	20,6	241,4	42,3
1962 Dez.	18	20 440,1	12,2	12,0	2,0	808,6	354,4	0,2	0,5	0,5	—	—	41,8	359,0	41,9
1963 April	18	21 238,4	2,2	2,0	0,5	852,6	363,2	0,5	1,3	1,3	—	—	29,3	456,5	46,9
Mai	18	21 480,8	4,3	4,0	0,6	860,0	288,7	0,4	0,0	0,0	—	—	31,8	465,4	54,1
Juni	18	21 664,3	3,8	3,6	0,7	883,2	290,3	1,4	0,3	0,3	—	—	32,8	465,6	58,8
Juli	18	21 965,4	2,7	2,4	0,5	873,8	314,8	0,6	1,0	1,0	—	—	29,7	473,0	68,6
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1959 Dez.	24	25 344,5	345,7	340,2	12,2	1 626,8	1 133,6	7,8	680,0	661,7	978,5	54,0	162,9	360,9	38,9
Dez.[11])	25	25 458,7	346,3	340,8	12,3	1 644,9	1 151,7	7,8	691,7	673,4	978,5	54,0	162,9	361,5	38,9
1960 Dez.[11])	25	27 903,4	360,8	355,4	11,2	1 431,2	1 073,4	9,4	731,9	708,5	807,8	41,5	206,0	395,4	52,2
1961 Dez.	25	34 495,2[14])	422,2	415,0	20,0	1 936,1	1 385,6	13,8	704,5	637,1	995,6	686,7	200,6	540,9	45,8
1962 Dez.	24	37 465,0[16])	324,6	316,7	14,8	2 489,6	1 919,5	15,1	788,9	650,7	643,8	396,9	190,8	607,9	36,0
1963 April	24	38 435,7	131,9	125,4	1,7	2 059,5	1 323,2	5,7	830,7	606,3	1 178,9	312,1	248,0	660,3	71,0
Mai	24	39 131,7	343,2	337,4	1,5	2 181,8	1 440,1	12,5	835,3	601,7	1 179,0	206,1	264,8	687,1	75,8
Juni	24	38 776,5	85,5	76,6	2,3	2 013,7	1 365,0	39,7	711,6	532,0	888,9	192,3	248,9	700,8	80,4
Juli	24	39 591,8	515,3	509,2	1,8	2 132,2	1 465,6	10,2	961,9	676,1	1 049,0	161,2	253,9	708,4	88,6
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)															
1959 Dez.	3	7 343,5	15,4	15,4	0,1	416,9	399,8	0,1	8,6	8,6	—	—	1,0	14,6	0,2
1960 Dez.[11])	3	8 481,6	15,4	15,4	0,0	353,8	346,8	0,0	6,4	—	—	—	2,0	17,6	0,8
1961 Dez.	3	11 985,3[14])	16,1	16,0	0,3	544,5	539,0	0,1	—	—	—	638,2	2,0	25,4	1,6
1962 Dez.	3	12 486,5[16])	23,8	23,7	0,2	507,1	505,4	0,1	—	—	—	366,4	2,0	26,3	2,0
1963 April	3	12 845,1	8,8	8,7	0,2	553,7	552,2	0,1	—	—	—	286,1	1,0	16,4	3,1
Mai	3	13 122,7	4,3	4,2	0,1	788,4	786,9	0,1	—	—	—	180,1	1,0	17,4	6,2
Juni	3	13 327,8	5,0	4,9	0,1	744,6	743,2	0,0	—	—	—	166,6	1,0	17,4	8,8
Juli	3	12 933,1	8,4	8,3	0,1	511,1	509,6	0,0	—	—	—	135,6	1,0	17,3	14,9
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)															
1959 Dez.	21	18 001,0	330,3	324,8	12,1	1 209,9	733,8	7,7	671,4	653,1	978,5	54,0	161,9	346,3	38,7
Dez.[11])	22	18 115,2	330,9	325,4	12,2	1 228,0	751,9	7,7	683,1	664,8	978,5	54,0	161,9	346,9	38,7
1960 Dez.[11])	22	19 421,8	345,4	340,0	11,2	1 077,4	726,6	9,4	725,5	708,5	807,8	41,5	204,0	377,8	51,4
1961 Dez.	22	22 509,9	406,1	399,0	19,7	1 391,6	846,6	13,7	704,5	637,1	995,6	48,5	198,6	515,5	44,2
1962 Dez.	21	24 978,5	300,8	293,0	14,6	1 982,5	1 414,1	15,0	788,9	650,7	643,8	30,5	188,8	581,6	34,0
1963 April	21	25 590,6	123,1	116,7	1,5	1 505,8	771,0	5,6	830,7	606,3	1 178,9	26,0	247,0	643,9	67,9
Mai	21	26 009,0	338,9	333,2	1,4	1 393,4	653,2	12,4	835,3	601,7	1 179,0	26,0	263,8	669,7	69,6
Juni	21	25 448,7	80,5	71,7	2,2	1 269,1	621,8	39,7	711,6	532,0	888,9	25,7	247,9	683,4	71,6
Juli	21	26 658,7	506,9	500,9	1,7	1 621,1	956,0	10,2	961,9	676,1	1 049,0	25,6	252,9	691,1	73,7
Teilzahlungskreditinstitute															
1959 Dez.	192	2 351,5	49,0	46,6	7,8	47,5	47,5	0,6	426,1	419,9[13])	—	—	—	16,2	—
Dez.[11])	195	2 382,5	49,2	46,7	7,8	48,3	48,3	0,6	440,3	434,1	—	—	—	16,2	—
1960 Dez.[11])	232	3 011,2	58,1	55,0	9,3	78,4	78,4	1,2	543,3	531,1	—	—	—	18,8	—
1961 Dez.	235	3 549,9	66,4	62,7	13,7	88,1	88,1	1,5	638,2	627,8	—	—	—	17,8	—
1962 Dez.	242	4 048,8[17])	81,1	77,1	13,5	94,4	94,4	0,7	685,7	671,9	—	—	—	25,6	—
1963 April	234	4 160,0	51,5	47,6	5,9	101,5	101,5	0,8	744,1	725,8	—	—	—	23,9	—
Mai	234	4 203,8	64,4	60,5	5,6	72,1	72,1	2,8	759,8	740,2	—	—	—	24,5	—
Juni	236	4 267,0	85,6	81,7	6,9	83,1	83,1	0,9	766,0	751,6	—	—	—	24,8	—
Juli	236	4 281,9	52,6	48,5	5,4	113,7	113,7	0,8	778,0	766,4	—	—	—	25,1	—
Postscheck- und Postsparkassenämter[10])															
1959 Dez.	14	5 383,2	521,6	521,6	—	208,4	120,0	—	165,5	165,5	1 026,2	—	29,5	1 612,1	—
Dez.[11])	15	5 434,6	530,2	530,2	—	208,4	120,0	—	165,5	165,5	1 026,2	—	29,5	1 612,1	—
1960 Dez.[11])	15	6 060,5	380,1	380,1	—	276,6	150,1	—	185,0	—	1 367,6	—	78,5	1 724,1	—
1961 Dez.	15	7 350,7	738,2	738,2	—	317,1	190,6	—	240,0	130,0	1 566,0	—	78,5	2 027,9	—
1962 Dez.	15	8 061,9	748,7	748,7	—	358,7	219,7	—	93,8	33,8	1 864,0	—	68,7	2 127,3	—
1963 April	15	7 645,8	177,1	177,1	—	258,4	182,4	—	100,5	100,5	1 331,5	—	19,7	2 835,7	—
Mai	15	7 631,3	238,1	238,1	—	94,7	20,7	—	142,5	142,5	1 358,6	—	19,7	2 852,4	—
Juni	15	7 959,0	520,3	520,3	—	188,3	114,3	—	159,2	159,2	1 277,6	—	19,7	2 868,6	—
Juli	15	7 861,9	320,1	320,1	—	258,7	184,7	—	82,3	82,3	1 382,4	—	—	2 882,7	—

Anmerkungen [2]) bis [7]) und [9]) s. erste Seite der Tab. III, B 1. — [10]) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — [11]) S. Anm. [10]) erste Seite der Tab. III, B 1. — von rd. 100 Mio DM (Januar 1961). — [13]) Statistisch bedingte Abnahme von 22 Mio DM durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — briefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben".

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

Ausgleichsforderungen [6])	Deckungsforderungen gemäß Währungsausgleichs-, Altsparer- und Lastenausgleichsgesetz [7])	Debitoren insgesamt	Debitoren Nichtbanken	Debitoren Kreditinstitute	Langfristige Ausleihungen insgesamt	Langfristige Ausleihungen Nichtbanken	Langfristige Ausleihungen Kreditinstitute	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	*Nachrichtlich:* Hypothekarkredite enthalten in langfristigen Ausleihungen	*Nachrichtlich:* Hypothekarkredite enthalten in durchlaufenden Krediten	Beteiligungen	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Aktiva [9])	Monatsende
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
473.7	268.5	297.7	234.1	63.6	19 419.0	19 148.3	270.7	3 307.7	15 116.5	2 942.8	12.1	55.5	506.9	Dez. 1959
413.4	264.0	340.7	263.5	77.2	21 954.2	21 648.5	305.7	3 738.1	17 153.5	3 370.3	13.7	65.0	608.4	Dez.[11]) 1960
398.3	257.0	442.5	336.9	105.6	25 521.3	25 181.1	340.2	4 207.9	20 027.4	3 530.7	15.3	78.2	722.8[15])	Dez. 1961
384.2	248.1	476.7	371.1	105.6	29 570.7	29 213.6	357.1	4 751.3	23 516.3	3 979.5	18.2	87.8	847.5	Dez. 1962
376.9	249.0	547.9	427.9	120.0	30 788.5	30 381.5	407.0	4 882.6	24 369.0	4 068.9	18.4	87.0	851.5	April 1963
376.9	249.3	519.6	405.2	114.4	31 291.0	30 839.0	452.0	4 932.8	24 734.4	4 096.9	18.8	88.3	909.2	Mai
375.5	242.2	557.1	418.2	138.9	31 520.7	31 037.6	483.1	5 019.1	24 963.6	4 176.1	18.8	89.6	915.7	Juni
377.3	238.1	533.5	436.3	97.2	31 956.4	31 478.1	478.3	5 097.1	25 295.8	4 237.4	19.3	90.3	950.9	Juli
Private Hypothekenbanken°)														
320.0	225.2	120.4	103.8	16.6	9 900.4	9 870.0	30.4	576.7	7 602.5	543.3	0.8	36.6	158.0	Dez. 1959
282.2	220.9	158.8	117.5	41.3	11 257.2	11 228.8	28.4	638.0	8 777.1	602.5	0.9	44.4	182.0	Dez.[11]) 1960
278.5	214.7	177.8	151.3	26.5	13 233.2	13 200.2	33.0	677.0	10 599.3	641.7	0.9	51.1	253.2	Dez. 1961
273.7	206.9	216.4	188.6	27.8	15 520.4	15 469.0	51.4	729.3	12 785.2	694.0	2.2	57.4	204.3	Dez. 1962
265.9	207.6	261.5	228.8	32.7	16 261.6	16 150.8	110.8	749.0	13 349.7	712.8	2.3	57.6	147.7	April 1963
265.9	207.8	250.4	219.7	30.7	16 594.0	16 431.5	162.5	754.8	13 586.7	713.3	2.3	58.9	187.6	Mai
264.7	202.1	273.1	221.0	52.1	16 744.2	16 553.2	191.0	772.8	13 738.3	736.6	2.3	60.1	201.7	Juni
264.0	198.3	245.6	224.0	21.6	17 007.1	16 815.6	191.5	780.1	13 912.9	744.8	2.3	60.5	189.5	Juli
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
153.7	43.3	177.3	130.3	47.0	9 518.6	9 278.3	240.3	2 731.0	7 514.0	2 399.5	11.3	18.9	348.9	Dez. 1959
131.2	43.1	181.9	146.0	35.9	10 697.0	10 419.7	277.3	3 100.1	8 376.4	2 767.8	12.8	20.6	426.4	Dez.[11]) 1960
119.8	42.3	264.7	185.6	79.1	12 288.1	11 980.9	307.2	3 530.9	9 428.1	2 889.0	14.4	27.1	469.6[15])	Dez. 1961
110.5	41.2	260.3	182.5	77.8	14 050.3	13 744.6	305.7	4 022.0	10 731.1	3 285.5	16.0	30.4	643.2	Dez. 1962
111.0	41.4	286.4	199.1	87.3	14 526.9	14 230.7	296.2	4 133.6	11 019.3	3 356.1	16.1	29.4	703.8	April 1963
111.0	41.5	269.2	185.5	83.7	14 697.0	14 407.5	289.5	4 178.0	11 147.7	3 383.6	16.5	29.4	721.6	Mai
110.8	40.1	284.0	197.2	86.8	14 776.5	14 484.4	292.1	4 246.3	11 225.3	3 439.5	16.5	29.5	714.0	Juni
113.3	39.8	287.9	212.3	75.6	14 949.3	14 662.5	286.8	4 317.0	11 382.9	3 492.6	17.0	29.8	761.4	Juli
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
424.2	103.9	1 230.9	996.6	234.3	12 453.3	6 029.0	6 424.3	6 506.8	2 444.1	920.8	98.5	38.9	220.3	Dez. 1959
424.2	103.9	1 233.0	998.7	234.3	12 524.6	6 093.8	6 430.8	6 512.3	2 445.6	920.8	98.5	40.9	222.5	Dez.[11])
403.3	108.1	1 469.7	1 271.4	198.3	14 498.3	6 940.6	7 557.7	7 054.4	2 998.4	842.5	94.2	38.4	189.6	Dez.[11]) 1960
388.2	106.6	2 000.8	1 724.4	276.4	16 967.8	8 024.2	8 943.6	8 061.7	3 582.5	972.0	214.4[14])	35.3	1 154.2	Dez. 1961
361.3	103.4	1 881.1	1 610.2	270.9	19 337.5	9 183.3	10 154.2	8 872.6[16])	4 049.6	1 148.3	217.7	30.9	1 152.1	Dez. 1962
360.5	103.0	2 041.6	1 764.9	276.7	20 039.9	9 402.5	10 637.4	8 846.2	4 193.5	1 190.8	217.0	30.3	1 297.4	April 1963
360.4	103.0	2 076.4	1 809.3	267.1	20 412.0	9 651.6	10 760.4	8 873.5	4 243.1	1 203.0	216.3	30.2	1 272.8	Mai
348.2	98.2	2 170.7	1 866.1	304.6	20 571.9	9 737.6	10 834.3	8 958.7	4 258.7	1 217.2	222.5	30.2	1 412.0	Juni
348.0	98.1	2 046.1	1 767.0	279.1	20 765.6	9 910.1	10 855.5	8 918.2	4 341.6	1 235.4	221.5	29.9	1 281.9	Juli
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
2.9	—	79.3	79.3	0.0	6 040.3	2 771.6	3 268.7	697.2	0.0	—	7.5	2.1	57.3	Dez. 1959
2.9	—	142.3	134.7	7.6	6 874.3	3 107.5	3 766.8	1 006.3	0.1	—	7.5	1.1	51.2	Dez.[11]) 1960
2.8	—	271.1	269.9	1.2	7 707.9	3 716.9	3 991.0	1 645.6	0.1	—	119.3[14])	1.3	1 009.1	Dez. 1961
2.8	—	288.6	258.4	30.2	8 281.5	4 183.5	4 098.0	1 873.5[16])	0.0	—	119.5	1.4	991.3	Dez 1962
2.8	—	219.8	190.3	29.5	8 558.7	4 358.3	4 200.4	1 918.5	0.0	—	119.5	1.1	1 155.3	April 1963
2.8	—	224.3	194.8	29.5	8 699.5	4 471.1	4 228.4	1 916.8	0.1	—	119.6	1.1	1 161.0	Mai
2.8	—	225.4	196.1	29.3	8 811.5	4 524.8	4 286.7	1 927.4	0.0	—	119.6	1.1	1 296.5	Juni
2.8	—	218.5	189.2	29.3	8 810.4	4 562.8	4 247.6	1 927.0	0.0	—	119.5	1.1	1 165.4	Juli
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
421.3	103.9	1 151.6	917.3	234.3	6 413.0	3 257.4	3 155.6	5 809.6	2 444.1	920.8	91.0	36.8	163.0	Dez. 1959
421.3	103.9	1 153.7	919.4	234.3	6 484.3	3 322.2	3 162.1	5 815.1	2 445.6	920.8	91.0	38.8	165.2	Dez.[11])
400.4	108.1	1 327.4	1 136.7	190.7	7 624.0	3 833.1	3 790.9	6 048.1	2 998.3	842.5	86.7	37.3	138.4	Dez.[11]) 1960
385.4	106.6	1 729.7	1 454.5	275.2	9 259.9	4 307.3	4 952.6	6 416.1	3 582.4	972.0	95.1	34.0	145.1	Dez. 1961
358.5	103.4	1 592.5	1 351.8	240.7	11 056.0	4 999.8	6 056.2	6 999.1	4 049.6	1 148.3	98.2	29.5	160.8	Dez 1962
357.7	103.0	1 821.8	1 574.6	247.2	11 481.2	5 044.2	6 437.0	6 927.7	4 193.5	1 190.8	97.5	29.2	142.1	April 1963
357.6	103.0	1 852.1	1 614.5	237.6	11 712.5	5 180.5	6 532.0	6 956.7	4 243.0	1 203.0	96.7	29.1	111.8	Mai
345.4	98.2	1 945.3	1 670.0	275.3	11 760.4	5 212.8	6 547.6	7 031.3	4 258.7	1 217.2	102.9	29.1	115.5	Juni
345.2	98.1	1 827.6	1 577.8	249.8	11 955.2	5 347.3	6 607.9	6 991.2	4 341.6	1 235.4	102.0	28.8	116.5	Juli
Teilzahlungskreditinstitute														
2.3	—	1 702.8	1 702.7	0.1	6.3	6.0	0.3	5.1	—	—	13.2	23.9	50.7	Dez. 1959
2.3	—	1 718.4	1 718.3	0.1	6.3	6.0	0.3	5.1	—	—	13.2	23.9	50.9	Dez.[11])
2.3	—	2 185.2	2 142.2	43.0	4.2	4.0	0.2	5.5	—	—	13.7	26.9	64.3	Dez.[11]) 1960
2.3	—	2 549.9	2 549.7	0.2	4.1	3.9	0.2	10.1	—	—	18.7	27.4	111.7	Dez. 1961
2.3	—	2 948.0[17])	2 867.9[17])	80.1	5.2	4.9	0.3	13.3	—	—	22.4	31.3	125.3	Dez. 1962
2.3	—	3 022.5	2 861.2	161.3	6.4	6.1	0.3	28.5	—	—	26.0	33.5	113.1	April 1963
2.2	—	3 060.6	2 897.6	163.0	6.4	6.1	0.3	25.7	—	—	26.0	33.7	120.0	Mai
2.3	—	3 069.5	2 911.4	158.1	6.9	6.6	0.3	22.1	—	—	26.1	34.2	138.6	Juni
2.3	—	3 099.8	2 935.7	164.1	7.7	7.4	0.3	18.8	—	—	24.1	33.2	120.4	Juli
Postscheck- und Postsparkassenämter[10])														
331.8	7.8	—	—	—	1 468.0	1 422.5	45.5	—	62.8	—	—	9.6[18])	2.7[18])	Dez. 1959
331.8	7.8	—	—	—	1 510.8	1 465.3	45.5	—	62.8	—	—	9.6[18])	2.7[18])	Dez.[11])
332.1	7.5	—	—	—	1 709.0	1 651.2	57.8	—	47.5	—	—	—	—	Dez.[11]) 1960
332.7	7.2	—	—	—	2 043.1	1 982.4	60.7	—	93.3	—	—	—	—	Dez. 1961
333.0	9.2	—	—	—	2 458.5	2 397.9	60.6	—	105.3	—	—	—	—	Dez. 1962
333.1	10.1	—	—	—	2 579.7	2 491.2	88.5	—	118.3	—	—	—	—	April 1963
333.1	10.1	—	—	—	2 582.1	2 494.7	87.4	—	119.9	—	—	—	—	Mai
333.1	10.1	—	—	—	2 582.1	2 494.7	87.4	—	119.9	—	—	—	—	Juni
333.1	10.9	—	—	—	2 591.7	2 499.4	92.3	—	119.8	—	—	—	—	Juli

[18]) Seit Juli 1958 Teilzahlungswechsel. — [18]) Ausbuchung im Oktober 1960 und Ausweis als langfristige Ausleihung an die Post. — [16]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe [16]) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — [17]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — °) Einschließlich Schiffspfand-

noch: 1. Zwischenbilanzen

Passiva

Mio

Monatsende	Zahl der berichtenden Institute [2])	Summe der Passiva	Einlagen								Aufgenommene Gelder			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken [3])				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter		
												kurzfristige Geldaufnahme		seitens der Kundschaft bei Kreditinstituten im Ausland benutzte Kredite [5])
				insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen	Spareinlagen	insgesamt	Sichteinlagen	Termineinlagen		insgesamt	darunter bei Kreditinstituten	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1959 Dez.	47	26 858.1	143.1	91.8	62.5	26.3	3.0	51.3	12.8	38.5	172.4	6.6	4.6	—
1960 Dez.[13])	47	30 287.4	159.3	76.6	53.4	20.0	3.2	82.7	11.8	70.9	90.2	25.6	23.4	—
1961 Dez.	47	34 929.2	189.0	92.4	57.9	31.8	2.7	96.6	11.9	84.7	108.5	31.9	31.1	—
1962 Dez.	48	39 900.3	216.3	98.7	61.7	34.1	2.9	117.6	17.3	100.3	155.4	17.6	17.2	—
1963 April	48	41 474.1	241.8	135.3	101.3	30.9	3.1	106.5	10.0	96.5	186.6	35.4	35.4	—
Mai	48	42 018.5	246.4	140.5	106.9	30.5	3.1	105.9	9.9	96.0	202.5	49.9	49.9	—
Juni	48	42 640.1	253.5	148.7	113.0	32.6	3.1	104.8	12.3	92.5	181.7	27.2	27.2	—
Juli	48	43 021.2	270.8	167.4	94.0	70.3	3.1	103.4	13.8	89.6	190.7	26.4	26.1	—
Private Hypothekenbanken °)														
1959 Dez.	29	12 957.7	59.9	38.5	21.9	14.3	2.3	21.4	2.9	18.5	39.7	0.0	—	—
1960 Dez.[13])	29	14 640.9	54.4	32.1	19.3	10.3	2.5	22.3	4.3	18.0	36.3	7.5	7.5	—
1961 Dez.	29	17 065.9	74.8	37.3	19.6	15.3	2.4	37.5	5.8	31.7	32.8	0.5	0.4	—
1962 Dez.	30	19 460.2	82.8	43.5	21.8	19.2	2.5	39.3	6.0	33.3	54.2	5.4	5.0	—
1963 April	30	20 235.7	73.5	37.3	18.1	16.6	2.6	36.2	2.7	33.5	57.9	5.3	5.3	—
Mai	30	20 537.7	73.2	36.9	18.1	16.2	2.6	36.3	3.3	33.0	67.9	15.8	15.8	—
Juni	30	20 975.8	77.0	42.4	22.6	17.2	2.6	34.6	5.2	29.4	62.7	8.5	8.5	—
Juli	30	21 055.8	75.6	38.9	18.5	17.8	2.6	36.7	7.2	29.5	72.6	17.8	17.5	—
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
1959 Dez.	18	13 900.4	83.2	53.3	40.6	12.0	0.7	29.9	9.9	20.0	132.7	6.5	4.5	—
1960 Dez.[13])	18	15 646.5	104.8	44.4	34.1	9.7	0.6	60.4	7.5	52.9	53.9	18.1	15.9	—
1961 Dez.	18	17 863.3	114.2	55.1	38.2	16.5	0.4	59.1	6.1	53.0	75.7	31.4	30.7	—
1962 Dez.	18	20 440.1	133.5	55.2	39.9	14.9	0.4	78.3	11.3	67.0	101.2	12.2	12.2	—
1963 April	18	21 238.4	168.3	98.0	83.2	14.3	0.5	70.3	7.3	63.0	128.7	30.1	30.1	—
Mai	18	21 480.8	173.2	103.6	88.8	14.3	0.5	69.6	6.6	63.0	134.6	34.1	34.1	—
Juni	18	21 664.3	176.5	106.3	90.4	15.4	0.5	70.2	7.1	63.1	119.0	18.7	18.7	—
Juli	18	21 965.4	195.2	128.5	75.5	52.5	0.5	66.7	6.6	60.1	118.1	8.6	8.6	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1959 Dez.	24	25 344.5	3 737.7	455.2	262.1	188.1	5.0	3 282.5	601.9	2 680.6	774.5	287.4	256.9	—
Dez.[13])	25	25 458.7	3 759.5	466.8	272.4	189.4	5.0	3 292.7	612.1	2 680.6	778.0	290.9	260.4	—
1960 Dez.[13])	25	27 903.4	3 538.4	683.8	435.4	241.2	7.2	2 854.6	825.0	2 029.6	1 653.0	532.2	418.0	—
1961 Dez.	25	34 495,2[17])	4 683.1	600.2	360.2	233.2	6.8	4 082.9	837.6	3 245.3	1 892.7	314.6	244.5	4.0
1962 Dez.	24	37 465.0[18])	4 933.9	477.9	321.5	148.3	8.1	4 456.0	1 107.4	3 348.6	1 787.8	544.6	248.7	1.3
1963 April	24	38 435.7	5 224.0	439.3	206.8	223.8	8.7	4 784.7	772.5	4 012.2	1 748.0	505.5	206.0	0.7
Mai	24	39 131.7	5 494.2	484.9	252.8	223.4	8.7	5 009.3	1 006.1	4 003.2	1 782.1	546.4	263.4	0.8
Juni	24	38 776.5	4 708.2	483.1	251.6	222.7	8.8	4 225.1	747.4	3 477.7	1 791.5	562.8	256.5	0.8
Juli	24	39 591.8	5 840.9	526.5	236.1	281.6	8.8	5 314.4	1 090.8	4 223.6	1 835.2	609.2	309.7	1.0
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
1959 Dez.	3	7 343.5	—	—	—	—	—	—	—	—	51.4	21.4	—	—
1960 Dez.[13])	3	8 481.6	—	—	—	—	—	—	—	—	597.9	82.7	—	—
1961 Dez.	3	11 985,3[17])	—	—	—	—	—	—	—	—	881.5	67.0	—	—
1962 Dez.	3	12 486,5[18])	11.4	11.4	11.4	—	—	—	—	—	784.3	292.3	—	—
1963 April	3	12 845.1	0.6	0.6	0.6	—	—	—	—	—	789.1	277.8	—	—
Mai	3	13 122.7	0.5	0.5	0.5	—	—	—	—	—	814.0	277.8	—	—
Juni	3	13 327.8	2.5	2.5	2.5	—	—	—	—	—	812.4	283.8	—	—
Juli	3	12 933.1	0.7	0.7	0.7	—	—	—	—	—	792.4	282.8	—	—
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
1959 Dez.	21	18 001.0	3 737.7	455.2	262.1	188.1	5.0	3 282.5	601.9	2 680.6	723.1	266.0	256.9	—
Dez.[13])	22	18 115.2	3 759.5	466.8	272.4	189.4	5.0	3 292.7	612.1	2 680.6	726.6	269.5	260.4	—
1960 Dez.[13])	22	19 421.8	3 538.4	683.8	435.4	241.2	7.2	2 854.6	825.0	2 029.6	1 055.1	449.5	418.0	—
1961 Dez.	22	22 509.9	4 683.1	600.2	360.2	233.2	6.8	4 082.9	837.6	3 245.3	1 011.2	247.6	244.5	4.0
1962 Dez.	21	24 978.5	4 922.5	466.5	310.1	148.3	8.1	4 456.0	1 107.4	3 348.6	1 003.5	257.3	248.7	1.3
1963 April	21	25 590.6	5 223.4	438.7	206.2	223.8	8.7	4 784.7	772.5	4 012.2	958.9	227.7	206.0	0.7
Mai	21	26 009.0	5 493.7	484.4	252.3	223.4	8.7	5 009.3	1 006.1	4 003.2	968.1	268.6	263.4	0.8
Juni	21	25 448.7	4 705.7	480.6	249.1	222.7	8.8	4 225.1	747.4	3 477.7	979.1	279.0	256.5	0.8
Juli	21	26 658.7	5 840.2	525.8	235.4	281.6	8.8	5 314.4	1 090.8	4 223.6	1 042.8	326.4	309.7	1.0
Teilzahlungskreditinstitute[11])														
1959 Dez.	192	2 351.5	244.8	103.2	103.2	—	—	141.6	141.6	—	1 460.8	1 460.8[16])	1 238,5[16])	—
Dez.[13])	195	2 382.5	245.9	104.3	104.3	—	—	141.6	141.6	—	1 483.6	1 483.6	1 260.8	—
1960 Dez.[13])	232	3 011.2	317.7	167.6	167.6	—	—	150.1	150.1	—	1 870.7	1 870.7	1 574.8	—
1961 Dez.	235	3 549.9	271.1	105.7	105.7	—	—	165.4	165.4	—	2 269.6	2 269.6	1 910.5	—
1962 Dez.	242	4 048.8	346.0	137.1	137.1	—	—	208.9	208.9	—	2 600.3[19])	2 600.3[19])	2 142.8[19])	—
1963 April	234	4 160.0	393.2	183.5	183.5	—	—	209.7	209.7	—	2 640.7	2 640.7	2 095.4	—
Mai	234	4 203.8	378.3	170.9	170.9	—	—	207.4	207.4	—	2 681.4	2 681.4	2 134.2	—
Juni	236	4 267.0	397.3	190.3	190.3	—	—	207.0	207.0	—	2 708.6	2 708.6	2 176.3	—
Juli	236	4 281.9	381.8	174.7	174.7	—	—	207.1	207.1	—	2 735.8	2 735.8	2 160.6	—
Postscheck- und Postsparkassenämter[12])														
1959 Dez.	14	5 383.2	4 991.8	4 555.2	1 772.1	—	2 783.1	436.6	436.6	—	89.6	—	—	—
Dez.[13])	15	5 434.6	5 037.2	4 590.0	1 796.6	—	2 793.4	447.2	447.2	—	89.6	—	—	—
1960 Dez.[13])	15	6 060.5	5 691.0	5 252.3	1 978.8	—	3 273.5	438.7	438.7	—	89.6	—	—	—
1961 Dez.	15	7 350.7	7 042.7	6 311.2	2 556.7	—	3 754.5	731.5	731.5	—	89.6	—	—	—
1962 Dez.	15	8 061.9	7 470.1	6 815.3	2 610.9	—	4 204.4	654.8	654.8	—	89.6	—	—	—
1963 April	15	7 645.8	7 227.0	6 767.5	2 312.8	—	4 454.7	459.5	459.5	—	89.6	—	—	—
Mai	15	7 631.3	7 247.4	6 818.2	2 344.3	—	4 473.9	429.2	429.2	—	89.6	—	—	—
Juni	15	7 959.0	7 697.9	6 947.1	2 454.5	—	4 492.6	750.8	750.8	—	89.6	—	—	—
Juli	15	7 861.9	7 445.0	6 955.5	2 421.1	—	4 534.4	489.5	489.5	—	89.6	—	—	—

Anmerkungen [2]), [3]), [5]) bis [8]) und [10]) s. dritte Seite der Tabelle III. B 1. — [11]) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperrkonten. — mentsverbindlichkeiten", die nicht durch Rediskontierung von Wechseln entstanden sind (Januar 1959). — [15]) Beginnend mit Dezember 1960 einschließlich Sparprämien-Gutschriften Fälligkeit gegliedert; sie werden mit ihrem Gesamtbetrag in die kurzfristige Geldaufnahme einbezogen. Bis Juni 1958 einschließlich wurden sie in den tabellarischen Übersichten tistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — [18]) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — [20]) Statistisch bedingte Abnahme

der Kreditinstitute

DM

Passiva

Eigene Akzepte im Umlauf	Schuldverschreibungen im Umlauf [6])	Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)	Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 10 KWG	Sonstige Rücklagen	Rückstellungen	Wertberichtigungen [7])	Sonstige Passiva [15])	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln	Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite [8])	Geschäftsvolumen [10])	Monatsende
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
—	14 082,3	6 647,8	3 307,7	927,3	52,1	136,5	561,1	827,8	107,8	—	0,8	1,1	26 858,9	Dez. 1959
—	16 209,4	7 253,8	3 738,1	1 045,3	64,7	148,7	619,1	958,8	112,4	—	0,2	1,0	30 287,6	Dez.[12]) 1960
—	19 232,1	7 961,4	4 207,9	1 178,0	77,4	155,3	668,7	1 150,9	117,2	—	0,9	1,0	34 930,1	Dez. 1961
—	22 455,6	8 737,9	4 751,3	1 323,9	90,3	176,2	719,0	1 274,4	121,6	—	0,6	3,8	39 900,9	Dez. 1962
—	23 822,0	8 901,7	4 882,6	1 401,4	90,5	208,9	757,2	981,4	118,9	—	—	1,3	41 474,1	April 1963
—	24 139,3	8 939,0	4 932,8	1 409,0	90,7	207,6	757,5	1 093,7	115,5	—	1,3	1,3	42 019,8	Mai
—	24 433,2	8 992,8	5 019,1	1 415,5	90,8	200,0	757,5	1 296,0	118,2	—	0,9	1,0	42 641,0	Juni
—	24 777,6	9 070,4	5 097,1	1 428,6	106,4	206,0	758,5	1 115,1	110,1	—	0,4	1,0	43 021,6	Juli
Private Hypothekenbanken °)														
—	10 049,4	1 295,8	576,7	389,0	19,5	78,9	42,8	406,0	32,9	—	—	1,1	12 957,7	Dez. 1959
—	11 473,0	1 370,4	638,0	480,4	27,0	83,7	48,6	429,1	27,0	—	—	1,0	14 640,9	Dez [12]) 1960
—	13 533,2	1 467,7	677,0	566,9	34,7	81,2	51,5	546,1	21,4	—	—	1,0	17 065,9	Dez. 1961
—	15 632,1	1 581,0	729,3	652,8	44,2	101,2	57,7	524,9	18,4	—	—	3,6	19 460,2	Dez. 1962
—	16 574,6	1 605,5	749,0	695,4	51,6	123,0	63,6	241,6	17,6	—	—	1,0	20 235,7	April 1963
—	16 782,0	1 622,4	754,8	702,0	51,8	121,2	63,9	298,5	14,3	—	—	1,0	20 537,7	Mai
—	17 002,0	1 623,7	772,8	707,0	51,8	119,4	63,9	495,5	17,1	—	—	1,0	20 975,8	Juni
—	17 238,3	1 637,2	780,1	713,0	51,8	117,5	63,8	305,9	17,1	—	—	1,0	21 055,8	Juli
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
—	4 032,9	5 352,0	2 731,0	538,3	32,6	57,6	518,3	421,8	74,9	—	0,8	—	13 901,2	Dez. 1959
—	4 736,4	5 883,4	3 100,1	564,9	37,7	65,0	570,6	529,7	85,4	—	0,2	—	15 646,7	Dez.[12]) 1960
—	5 698,9	6 493,7	3 530,9	611,1	42,7	74,1	617,2	604,8	95,8	—	0,9	—	17 864,2	Dez. 1961
—	6 833,5	7 156,9	4 022,0	671,1	46,1	75,0	661,3	749,5	103,2	—	0,6	0,2	20 440,7	Dez. 1962
—	7 247,4	7 296,2	4 133,6	706,0	38,9	85,9	693,6	739,8	101,3	—	—	0,3	21 238,4	April 1963
—	7 357,3	7 316,6	4 178,0	707,0	38,9	86,4	693,6	795,2	101,2	—	1,3	0,3	21 482,1	Mai
—	7 431,2	7 369,1	4 246,3	708,5	39,0	80,6	693,6	800,5	101,1	—	0,9	—	21 665,2	Juni
—	7 539,3	7 433,2	4 317,0	715,6	54,6	88,5	694,7	809,2	93,0	—	0,4	—	21 965,8	Juli
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
165,0	3 510,7	7 937,6	6 506,8	1 602,9	349,2	185,4	105,6	469,1	998,9	—	559,8[14])	284,0	25 904,4	Dez. 1959
165,0	3 510,7	8 005,9	6 512,3	1 607,7	349,2	185,5	107,4	477,5	1 001,6	—	576,4[14])	284,7	26 035,2	Dez.[12])
275,0	3 800,7	8 637,1	7 054,4	1 787,3	379,3	183,6	120,9	473,7	1 015,4	—	484,9	318,4	28 389,7	Dez.[12]) 1960
126,0	4 570,3	10 802,2[17])	8 061,7	3 145,0	348,7	192,4	129,6	543,5	1 031,4	5,4	642,1	54,9	35 142,9	Dez. 1961
78,0	5 379,9	11 632,7	8 872,6[18])	3 540,1	373,9	220,7	154,6	490,8	1 000,5	7,8	890,8	139,3	38 363,8	Dez. 1962
229,9	5 649,1	11 846,1	8 846,2	3 622,3	414,0	245,0	169,0	442,1	1 037,2	8,9	979,5	209,8	39 424,4	April 1963
229,3	5 802,6	12 077,7	8 873,5	3 672,2	414,1	243,9	167,7	374,4	1 070,4	8,1	1 098,8	268,6	40 238,9	Mai
186,5	5 868,5	12 165,2	8 958,7	3 710,2	415,5	244,5	166,9	560,8	1 085,0	7,5	1 180,6	372,4	39 964,9	Juni
185,0	5 769,8	12 100,1	8 918,2	3 758,5	415,5	242,5	167,4	358,7	1 046,3	7,1	1 008,4	165,2	40 607,5	Juli
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)														
165,0	711,5	5 008,2	697,2	18,2	345,1	92,2	62,8	191,9	603,0	—	—	—	7 343,5	Dez. 1959
275,0	883,2	4 964,7	1 006,3	18,3	371,1	93,6	67,3	204,2	561,3	—	—	—	8 481,6	Dez.[12]) 1960
125,0	1 036,4	6 491,9[17])	1 645,6	1 057,5	339,7	97,0	67,8	242,9	525,6	—	—	—	11 985,3	Dez. 1961
78,0	1 267,2	6 699,9	1 873,5[18])	1 061,5	370,0	98,0	76,2	166,5	491,3	—	—	—	12 486,5	Dez. 1962
222,5	1 402,0	6 769,2	1 918,5	1 066,3	411,7	103,9	85,5	75,8	487,7	—	—	—	12 845,1	April 1963
222,5	1 386,2	7 036,0	1 916,8	1 066,3	411,7	103,3	85,5	79,9	480,8	—	—	—	13 122,7	Mai
182,5	1 457,0	7 104,7	1 927,4	1 066,2	411,7	103,3	85,5	174,6	480,6	—	—	—	13 327,8	Juni
182,5	1 353,8	6 943,9	1 927,0	1 066,3	411,7	102,5	84,9	67,4	467,2	—	—	—	12 933,1	Juli
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)														
—	2 799,2	2 929,4	5 809,6	1 584,7	4,1	93,2	42,8	277,2	395,9	—	559,8[14])	284,0	18 560,9	Dez. 1959
—	2 799,2	2 997,7	5 815,1	1 589,5	4,1	93,3	44,6	285,6	398,6	—	576,4[14])	284,7	18 691,7	Dez.[12])
—	2 917,5	3 672,4	6 048,1	1 769,0	8,2	90,0	53,6	269,5	454,1	—	484,9	318,4	19 908,1	Dez.[12]) 1960
1,0	3 533,9	4 310,3	6 416,1	2 087,5	9,0	95,4	61,8	300,6	505,8	5,4	642,1	54,9	23 157,6	Dez. 1961
—	4 112,7	4 932,8	6 999,1	2 478,6	3,9	122,7	78,4	324,3	509,2	7,8	890,8	139,3	25 877,3	Dez. 1962
7,4	4 247,1	5 076,9	6 927,7	2 556,0	2,3	141,1	83,5	366,3	549,5	8,9	979,5	209,8	26 579,3	April 1963
6,8	4 416,4	5 041,7	6 956,7	2 605,9	2,4	140,6	82,2	294,5	589,6	8,1	1 098,8	268,6	27 116,2	Mai
4,0	4 411,5	5 060,5	7 031,3	2 644,0	3,8	141,2	81,4	386,2	604,4	7,5	1 180,6	372,4	26 637,1	Juni
2,5	4 416,0	5 156,2	6 991,2	2 692,2	3,8	140,0	82,5	291,3	579,1	7,1	1 008,4	165,2	27 674,4	Juli
Teilzahlungskreditinstitute [11])														
14,3	—	56,1	5,1	185,1	6,6	36,1	62,5	280,1	6,7	198,2	307,0	6,8	2 857,5	Dez. 1959
14,3	—	56,1	5,1	187,4	6,8	36,3	62,9	284,1	6,7	198,3	315,6	6,8	2 897,3	Dez.[12])
10,4	—	100,3	5,5	240,4	3,2	34,9	74,4	353,7	66,6	316,4	375,6	6,7	3 706,0	Dez.[12]) 1960
8,9	—	123,2	10,1	282,0	3,3	41,6	92,6	447,5	95,3	407,3	347,7	7,3	4 291,0	Dez. 1961
11,8	—	127,1	13,3	309,9	5,7	47,3	112,6	474,8	12,1[20])	461,1	354,6	9,8	4 844,9	Dez. 1962
10,8	—	128,0	28,5	321,2	6,6	64,5	121,6	444,9	11,1	466,7	315,3	4,5	4 925,4	April 1963
10,7	—	128,1	25,7	322,7	7,6	64,8	123,4	461,1	11,6	481,1	319,1	6,6	4 987,8	Mai
10,5	—	128,3	22,1	324,0	7,6	63,0	129,9	475,7	11,9	475,7	326,6	5,1	5 054,4	Juni
10,3	—	128,2	18,8	322,5	8,9	63,2	126,3	486,1	12,4	484,5	332,1	8,9	5 084,3	Juli
Postscheck- und Postsparkassenämter [12])														
—	—	—	—	—	—	—	—	301,8	—	—	—	—	5 383,2	Dez. 1959
—	—	—	—	—	—	—	—	307,8	—	—	—	—	5 434,6	Dez.[12])
—	—	—	—	—	—	—	—	279,9	—	—	—	—	6 060,5	Dez.[12]) 1960
—	—	—	—	—	—	—	—	218,4	—	—	—	—	7 350,7	Dez. 1961
—	—	—	—	—	—	—	—	502,2	—	—	—	—	8 061,9	Dez. 1962
—	—	—	—	—	—	—	—	329,2	—	—	—	—	7 645,8	April 1963
—	—	—	—	—	—	—	—	294,3	—	—	—	—	7 631,3	Mai
—	—	—	—	—	—	—	—	171,5	—	—	—	—	7 959,0	Juni
—	—	—	—	—	—	—	—	327,3	—	—	—	—	7 861,9	Juli

[12]) Laut Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — [13]) S. Anmerkung [17]) dritte Seite der Tabelle III, B 1. — [14]) Nach Ausschaltung „sonstiger Indossa- (Spar-Prämiengesetz vom 5. 5. 1959). — [16]) Die aufgenommenen Gelder der Teilzahlungskreditinstitute wurden im Juli 1958 erstmalig nach Wirtschaftssektoren, jedoch nicht nach global als kurzfristige Geldaufnahme dem Sektor „Kreditinstitute" zugeordnet. — [17]) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 100 Mio DM (Januar 1961). — [18]) Sta- von rd. 89 Mio DM. — °) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben".

2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1962

Bankengruppen	Gesamtzahl der Kreditinstitute	davon berichten im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrer Bilanzsumme[1]) auf folgende Größenklassen:									
			unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	357	343	17	16	72	38	63	31	34	52	9	11
Großbanken [2])	6	6	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Staats-, Regional- und Lokalbanken	96	96	—	1	11	6	20	12	10	24	4	8
Privatbankiers	218	204	17	14	51	30	34	17	20	19	2	—
Spezial-, Haus- und Branchebanken	37	37	—	1	10	2	9	2	4	8	1	—
Girozentralen	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11
Sparkassen	867	867	—	—	11	72	203	229	189	139	17	7
Zentralkassen	18	18	—	—	—	—	—	—	—	14	3	1
Gewerbliche Zentralkassen	5	5	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—
Ländliche Zentralkassen	13	13	—	—	—	—	—	—	—	10	2	1
Kreditgenossenschaften [3])	11 321 *11 321*	2 236 [3]) *2 207 [3])*	4 *4*	9 *7*	1 189 *1 149*	597 *609*	318 *319*	84 *84*	22 *22*	13 *13*	— *—*	— *—*
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	763	758	4	7	168	235	234	79	21	10	—	—
Ländliche Kreditgenossenschaften [3])	10 558 *10 558*	1 478 [3]) *1 449 [3])*	— *—*	2 *—*	1 021 *981*	362 *374*	84 *85*	5 *5*	1 *1*	3 *3*	— *—*	— *—*
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	48	48	—	—	—	2	8	1	2	10	9	16
Private Hypothekenbanken	30	30	—	—	—	2	3	1	1	6	8	9
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	18	18	—	—	—	—	5	—	1	4	1	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	24	24	—	1	—	2	3	1	1	5	3	8
Teilzahlungskreditinstitute	257	242	23	28	89	27	34	21	10	9	1	—
Sonstige Kreditinstitute	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt [3]) [4])	12 982 *12 982*	3 805 [3]) *3 776 [3])*	44 *44*	54 *52*	1 361 *1 321*	738 *750*	629 *630*	367 *367*	258 *258*	242 *242*	43 *43*	54 *54*

[1]) In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — [2]) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — [3]) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — [4]) In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

IV. Mindestreservesätze und Zinssätze

1. Reservesätze und Reserveklassen

a) Reservesätze[1])

vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten – Bankplätze – Reserveklasse 1	2	3	4	5	6	Sichtverbindlichkeiten – Nebenplätze – Reserveklasse 1	2	3	4	5	6	Befristete Verbindlichkeiten – Reserveklasse 1	2	3	4	5	6	Spareinlagen – Bankplätze	Spareinlagen – Nebenplätze	Reservesätze für den Zuwachs an Verbindlichkeiten – Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Inländern																							
alle Verbindlichkeiten dieser Art																							
1948 1. Juli	10						10						5						5		keine besonderen Sätze		
1. Dez.	15						10						5						5				
1949 1. Juni	12						9						5						5				
1. Sept.	10						8						4						4				
1950 1. Okt.	15						12						8						4				
1952 1. Mai	15	14	13	12	11	10	12	11	10	9	8	8	8	7,5	7	6,5	6	5,5	4				
1. Sept.	12	12	11	11	10	9	10	10	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5	4				
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8	7	7	6	6	5	5	4				
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6	6	5				
1957 1. Mai	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6				
1959 1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6	5			
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5			
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2	6,0			
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4	7,0			
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00	7,50	Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960		
Verbindlichkeiten bis zum Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960																							
1. Juli	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00	7,50	30	20	10
alle Verbindlichkeiten dieser Art																							
1. Dez.	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00	7,50	keine besonderen Sätze		
1961 1. Febr.	19,50	18,00	16,50	15,00	—	—	15,00	13,50	12,00	10,50	—	—	13,50	12,00	10,50	9,00	—	—	8,70	7,25			
1. März	18,20	16,80	15,40	14,00	—	—	14,00	12,60	11,20	9,80	—	—	12,60	11,20	9,80	8,40	—	—	8,10	6,75			
1. April	17,55	16,20	14,85	13,50	—	—	13,50	12,15	10,80	9,45	—	—	12,15	10,80	9,45	8,10	—	—	7,80	6,50			
1. Juni	16,25	15,00	13,75	12,50	—	—	12,50	11,25	10,00	8,75	—	—	11,25	10,00	8,75	7,50	—	—	7,20	6,00			
1. Juli	15,60	14,40	13,20	12,00	—	—	12,00	10,80	9,60	8,40	—	—	10,80	9,60	8,40	7,20	—	—	6,90	5,75			
1. Aug.	14,95	13,80	12,65	11,50	—	—	11,50	10,35	9,20	8,05	—	—	10,35	9,20	8,05	6,90	—	—	6,60	5,50			
1. Sept.	14,30	13,20	12,10	11,00	—	—	11,00	9,90	8,80	7,70	—	—	9,90	8,80	7,70	6,60	—	—	6,30	5,25			
1. Okt.	13,65	12,60	11,55	10,50	—	—	10,50	9,45	8,40	7,35	—	—	9,45	8,40	7,35	6,30	—	—	6,00	5,00			
1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6	5			
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern[2])																							
alle Verbindlichkeiten dieser Art (Bis April 1957 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Inländern)																							
1957 1. Mai	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	10	10	10	10	10	10	10		keine besonderen Sätze		
1. Sept.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20	20	20	10				
1959 1. April	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6				
1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6	5			
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6	5,5			
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 30. November 1959																					Zuwachs gegenüber dem Stand vom 30. Nov. 1959[3])		
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2	6,0	30	20	10
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4	7,0	30	20	10
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00	7,50	30	20	10
alle Verbindlichkeiten dieser Art																							
1961 1. Mai	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—	20	20	20	20	—	—	10	10	keine besonderen Sätze		
1962 1. Febr.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6	5			

[1]) Vor Mai 1954 galten für die Berliner Kreditinstitute zum Teil andere Bestimmungen. Die saarländischen Kreditinstitute sind seit August 1959 mindestreservepflichtig. — [2]) Gebietsfremde im Sinne von § 4 Außenwirtschaftsgesetz. — [3]) Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservefrei.

b) Reserveklassen[1])

Mai 1952 bis Juli 1959 – Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Seit August 1959 – Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservepflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr
2	„ 50 bis unter 100 Mio DM	2	„ 30 bis unter 300 Mio DM
3	„ 10 „ „ 50 „ „	3	„ 3 „ „ 30 „ „
4	„ 5 „ „ 10 „ „	4	unter 3 Mio DM
5	„ 1 „ „ 5 „ „		
6	unter 1 Mio DM		

[1]) Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservepflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

2. Zinssätze

a) Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank*) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz [1] [2]	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.			3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	
14. Juli	4	5	
1950 27. Okt.	6	7	
1. Nov.			1
1951 1. Jan.			3
1952 29. Mai	5	6	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	
1953 8. Jan.	4	5	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	
1954 20. Mai	3	4	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	
19. Mai	5 1/2	6 1/2	
6. Sept.	5	6	
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	
19. Sept.	4	5	
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	
27. Juni	3	4	
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	
4. Sept.	3	4	
23. Okt.	4	5	
1960 3. Juni	5	6	
11. Nov.	4	5	
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	
5. Mai	3	4	

*) Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.

[1]) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — [2]) Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank 15. Jg., Heft 3, März 1963, S. 62).

b) Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps mit inländischen Kreditinstituten[1])

Gültig ab	Mindest- u. Höchstfristen (Monate)	Deport (—), Report (+)[2]) in % p. a.
1958 6. Okt.	1—3	pari
1959 23. Jan.	1—3	— 1/8
12. Febr.	1—3	— 1/4
6. März	1—3	— 3/8
1. Juni	1—3	— 1/2
8. Juli	1—3	— 5/8
11. Juli	1—3	— 3/4
17. Juli	1—3	— 7/8
24. Okt.	1—6	— 1/2
29. Okt.	1	— 1/2
	2—6	— 1/4
3. Nov.	1	— 1/2
	2—6	— 1/8
18. Nov.	1	— 1/2
	2—6	pari
1. Dez.	1—6	pari
1960 11. Jan.	2—6	pari
14. Jan.	3—6	pari
24. Aug.	1/2—6	+1
26. Sept.	1/2—6	+1 1/2
1961 20. Jan.	1/2—6	+1
3. Febr.	1/2—6	+ 1/2
9. Febr.	1/2—6	+ 1/4
13. Febr.	1/2—6	pari
14. Aug.	1—6	— 1/4
15. Dez.	1—6	pari
1962 2. Jan.	1—6	— 1/4
8. Jan.	1—6	— 3/8
10. Jan.	1—6	— 1/2
14. Febr.	2—6	— 1/2
8. März	1—6	— 1/2
30. März	1—2	— 1/2
	über 2—6	— 1/4
16. Juli	über 1—2	— 3/4
	über 2—6	— 1/2
1. Aug.	über 1—2	—1
	über 2—6	— 3/4
24. Sept.	über 1—2	— 3/4
	über 2—6	— 1/2
1963 7. Jan.	über 1—2	—1
	über 2—6	— 3/4

[1]) Für Geldanlagen im Ausland, in der Zeit vom 24. August bis 11. November 1960 auch zur Erleichterung von Einfuhr- und Transithandelsfinanzierungen. — [2]) Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufskurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht; pari = Übereinstimmung von Rückkaufskurs und Abgabekurs.

c) Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt (% p. a.)

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
1960 29. Febr.	3 3/4	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 1/2	4 5/8	3 7/8	4
3. März	3 7/8	4	4 1/4	4 1/2	4 5/8	4 3/4	4	4 1/8
3. Juni	4 3/4	4 7/8	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 7/8	5
2. Nov.	4 5/8	4 3/4	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4 3/4	4 7/8
3. Nov.	4 3/8	4 1/2	4 3/4	4 7/8	5	5 1/8	4 1/2	4 5/8
11. Nov.	3 7/8	4	4 1/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4	4 1/8
20. Dez.	3 5/8	3 3/4	4	4 1/8	4 1/4	4 3/8	3 3/4	3 7/8
1961 20. Jan.	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 5/8	3 3/4	3 7/8	3 1/4	3 3/8
9. Febr.	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	3 5/8	3 3/4	3 1/8	3 1/4
14. Febr.	2 7/8	3	3 1/4	3 3/8	3 1/2	3 5/8	3	3 1/8
3. März	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	3 3/8	3 1/2	2 7/8	3
8. März	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 3/4	2 7/8
17. März	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	3 1/8	3 1/4	2 5/8	2 3/4
23. März	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 7/8	3	3 1/8	2 1/2	2 5/8
26. April	2 1/4	2 3/8	2 5/8	2 3/4	2 7/8	3	2 3/8	2 1/2
5. Mai	2 1/8	2 1/4	2 1/2	2 5/8	2 3/4	2 7/8	2 1/4	2 3/8
4. Okt.	2	2 1/8	2 3/8	2 1/2	2 5/8	2 3/4	2 1/8	2 1/4
20. Okt.	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 5/8	2 3/4	2	2 1/8
1962 4. Jan.	1 3/4	1 7/8	2 1/4	2 3/8	2 5/8	2 3/4	1 7/8	2
30. März	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 7/8	2	2 1/8
13. April	2	2 1/8	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	2 1/8	2 1/4
6. Juni	2 1/8	2 1/4	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	2 1/4	2 3/8
16. Juli	2 1/4	2 3/8	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	2 3/8	2 1/2
1. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 7/8	3	3 1/4	3 3/8	2 1/2	2 5/8
3. Okt.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	2 5/8	2 3/4

d) Privatdiskontsätze

% p. a.

Gültig ab	Privatdiskonten mit einer Restlaufzeit von 30 bis 59 Tagen (kurze Sicht) Mittelsatz	60 bis 90 Tagen (lange Sicht) Mittelsatz
1962 Juli 10.	2 3/4	
23.	2 7/8	
Aug. 6.	2 3/4	
13.	2 11/16	
17.	2 13/16	
21.	2 7/8	
28.	2 3/4	
Sept. 6.	2 7/8	
Okt. 8.	2 13/16	
10.	2 3/4	
19.	2 5/8	2 3/4
Nov. 2.	2 3/4	
6.	2 15/16	
9.	2 3/4	
22.	2 7/8	
1963 Jan. 4.	2 3/4	
8.	2 11/16	
11.	2 3/4	
22.	2 7/8	
29.	2 3/4	
Febr. 1.	2 7/8	
11.	2 15/16	
19.	2 7/8	
Juli 25.	2 13/16	
Aug. 2.	2 7/8	
12.	2 13/16	
19.	2 3/4	
21.	2 7/8	
22.	2 13/16	
27.	2 7/8	

noch: 2. Zinssätze

e) Geldmarktsätze[1]) in Frankfurt (Main) nach Monaten

%/o p. a.

Zeit	Tagesgeld [2])	Monatsgeld [2])	Dreimonatsgeld [2])
1960			
Jan.	3 1/4 — 4 1/8	3 7/8 — 4 1/4	4 1/4 — 4 3/8
Febr.	3 5/8 — 4 1/4	4 1/8 — 4 1/4	4 3/8 — 4 1/2
März	3 1/2 — 4 5/8	4 3/8 — 4 3/4	4 5/8 — 4 7/8
April	3 1/2 — 4 3/8	4 1/4 — 4 1/2	4 1/2 — 4 3/4
Mai	3 1/2 — 4 1/4	4 1/4 — 4 3/8	4 1/2 — 4 3/4
Juni	4 1/4 — 5 1/4	4 3/8 — 5 1/2	4 5/8 — 5 5/8
Juli	4 — 5 3/8	5 1/8 — 5 5/8	5 1/2 — 5 3/4
Aug.	4 3/8 — 5 1/8	5 1/4 — 5 3/8	5 3/8 — 5 1/2
Sept.	4 7/8 — 5 5/8	5 3/8 — 5 5/8	5 1/2 — 5 3/4
Okt.	4 3/4 — 5 7/8	5 1/4 — 5 1/2	5 7/8 — 6 1/4
Nov.	4 — 5 3/8	4 3/8 — 5 3/8	5 1/8 — 6
Dez.	3 1/2 — 5 1/8 [3])	5 1/4 — 5 3/4	5 — 5 1/8
1961			
Jan.	3 — 4 3/4	4 1/8 — 4 1/2	4 1/2 — 4 7/8
Febr.	2 5/8 — 4 1/8	3 3/4 — 4 1/8	3 7/8 — 4 3/8
März	2 1/2 — 4 1/4	3 1/4 — 4	3 3/8 — 4
April	2 3/8 — 3 1/2	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8
Mai	2 1/8 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4
Juni	1 7/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/8	3 — 3 1/4
Juli	2 1/8 — 3 1/8	3	3 1/8 — 3 1/4
Aug.	1 3/4 — 3 1/4	2 7/8 — 3	3 — 3 1/8
Sept.	2 3/8 — 3 1/2	2 7/8 — 3 1/8	3 — 3 1/8
Okt.	1 3/4 — 3 1/8	2 5/8 — 3	3 7/8 — 4 1/4
Nov.	2 3/8 — 3 1/4	2 5/8 — 2 7/8	3 1/2 — 3 7/8
Dez.	2 5/8 — 3 1/2 [4])	4 — 4 1/4	3 5/8 — 4

Zeit	Tagesgeld [2])	Monatsgeld [2])	Dreimonatsgeld [2])
1962			
Jan.	1 1/4 — 2 3/4	2 1/2 — 2 7/8	2 3/4 — 3 1/8
Febr.	1 1/4 — 2 7/8	2 1/2 — 2 3/4	2 3/4 — 3
März	2 3/8 — 3 7/8	2 3/4 — 3 1/8	2 7/8 — 3 1/4
April	2 1/4 — 3 1/4	2 3/4 — 3	3 — 3 1/8
Mai	1 7/8 — 3 1/4	2 3/4 — 3	3 — 3 1/8
Juni	2 3/4 — 3 7/8	2 7/8 — 3 1/4	3 1/8
Juli	2 5/8 — 3 1/4	3 — 3 1/8	3 1/4 — 3 3/8
Aug.	2 — 3	2 3/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 3/8
Sept.	2 7/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4
Okt.	1 3/4 — 3 1/4	2 3/4 — 3	4 1/4 — 4 5/8
Nov.	2 — 3 1/8	2 3/4 — 3	4 1/4 — 4 1/2
Dez.	3 — 4 [5])	4 1/2 — 5 1/8	4 1/4 — 4 1/2
1963			
Jan.	2 — 3	2 7/8 — 3	3 1/8 — 3 1/2
Febr.	2 1/2 — 3 3/8	2 7/8 — 3 1/8	3 1/4 — 3 3/8
März	3 — 4	3 1/4 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/4
April	2 3/8 — 3 3/4	3 1/4 — 3 1/2	3 1/2 — 3 3/4
Mai	2 1/4 — 3 5/8	3 1/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/4
Juni	3 — 4 3/4	3 5/8 — 3 3/4	3 3/4 — 4
Juli	2 1/2 — 4 3/8	3 1/4 — 3 7/8	3 3/4 — 4 1/4
Aug.	2 1/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 5/8	3 3/4 — 4

[1]) Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — [2]) Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — [3]) Ultimogeld 5 1/2 — 5 3/4 %. — [4]) Ultimogeld 4 1/2 — 4 7/8 %. — [5]) Ultimogeld 5 1/2 — 6 %.

f) Tagesgeldsätze[1]) in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

%/o p. a.

Zeit	1960		1961		1962		1963	
	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz
Jan. 1. — 7.	3 5/8	4	3 7/8	4 1/8	1 3/4	2 3/4	2 3/8	2 7/8
8. — 15.	3 3/4	4 1/8	4 1/4	4 5/8	1 1/4	1 7/8	2 1/4	2 5/8
16. — 23.	3 7/8	4 1/8	4	4 3/4	1 3/8	1 3/4	2 3/8	3
24. — 31.	3 1/4	3 7/8	3	4 3/4	1 1/2	2 3/4	2	3
Febr. 1. — 7.	4	4 1/8	3 7/8	4 1/8	2 3/8	2 7/8	3	3 1/4
8. — 15.	3 5/8	4	2 3/4	3 3/4	1 5/8	2 3/8	2 1/2	2 7/8
16. — 23.	3 5/8	3 7/8	2 5/8	3 1/2	1 1/4	1 3/4	2 3/4	3 1/8
24. — 28.	3 3/4	4 1/4	3 1/2	3 7/8	1 1/4	2 7/8	2 7/8	3 3/8
März 1. — 7.	4 1/8	4 3/8	3 7/8	4 1/4	2 5/8	3	3 1/8	3 3/8
8. — 15.	4 1/4	4 1/2	2 7/8	3 7/8	2 3/8	2 3/4	3	3 3/8
16. — 23.	4 1/2	4 5/8	2 5/8	3	3	3 3/4	3 1/4	4
24. — 31.	3 1/2	4 3/8	2 1/2	3	2 5/8	3 7/8	3 1/8	3 3/4
April 1. — 7.	4 1/8	4 3/8	3 3/4	3 1/2	2 3/4	3 1/8	3 1/2	3 3/4
8. — 15.	4	4 1/4	3 1/8	3 1/4	2 1/4	2 3/4	2 7/8	3 5/8
16. — 23.	3 1/2	4	2 3/4	3 1/8	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3
24. — 30.	3 5/8	4	2 3/8	3	2 3/4	3 1/4	2 3/8	3 3/8
Mai 1. — 7.	4	4 1/4	2 7/8	3 1/8	2 3/4	3 1/4	3 1/8	3 3/8
8. — 15.	3 7/8	4	3	3	2 1/8	2 3/4	3	3 5/8
16. — 23.	3 7/8	4		3 1/8	2 1/8	2 1/2	3 1/8	3 5/8
24. — 31.	3 1/2	4	2 1/8	3	1 7/8	2 1/4	2 1/4	3 1/2
Juni 1. — 7.	4 1/4	4 7/8	2 5/8	3 1/8	2 3/4	3	3 1/8	3 1/2
8. — 15.	4 7/8	5	1 7/8	2 1/2	2 3/4	2 7/8	3	3 3/8
16. — 23.	5	5 1/4	2	2 7/8	3	3 3/4	3 1/2	4
24. — 30.	5	5 1/4	2 1/2	3 1/4	3 1/4	3 7/8	3 3/4	4 3/4
Juli 1. — 7.	5 1/8	5 3/8	2 7/8	3	3	3 1/4	3 1/4	4 3/8
8. — 15.	4 7/8	5 1/8	3	3 1/8	2 3/4	3	2 7/8	3
16. — 23.	4 3/4	5 1/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4	3	2 5/8	3 1/8
24. — 31.	4	4 3/4	2 1/8	2 3/4	2 5/8	3 1/4	2 1/2	2 7/8
Aug. 1. — 7.	5	5 1/8	2 7/8	3 1/8	2 5/8	3	2 3/4	3 1/8
8. — 15.	5		2 1/8	2 3/4	2 3/8	2 5/8	2 3/8	2 7/8
16. — 23.	4 7/8	5	2	2 1/8	2 3/8	3	2 3/8	2 3/4
24. — 31.	4 3/8	4 7/8	1 3/4	2	2	2 7/8	2 1/4	2 7/8
Sept. 1. — 7.	5 1/8	5 1/4	2 3/4	3	2 7/8	3	2 3/8	3
8. — 15.	5 1/8	5 1/4	2 3/8	2 3/4	2 7/8	3 1/8	2	2 5/8
16. — 23.	5 1/4	5 5/8	2 3/8	3	3	3 1/4	2 5/8	3 3/8
24. — 30.	4 7/8	5 5/8	3	3 1/2	3	3 1/4		
Okt. 1. — 7.	5	5 3/8	2 5/8	3 1/8	2 3/4	3 1/4		
8. — 15.	5 3/8	5 5/8	2 1/8	2 1/2	2 1/8	2 3/4		
16. — 23.	5 5/8	5 7/8	1 3/4	2 1/4	2 1/8	2 1/4		
24. — 31.	4 3/4	5 3/4	1 3/4	2 5/8	1 3/4	2 1/8		
Nov. 1. — 7.	5 1/8	5 3/8	2 5/8	2 7/8	2 3/4	3		
8. — 15.	4 1/4	5 1/4	2 3/8	2 3/4	2 1/4	2 3/4		
16. — 23.	4 3/8	5	2 3/8	3	2 1/8	3		
24. — 30.	4	5 1/8	2 5/8	3 1/4	2	3 1/8		
Dez. 1. — 7.	4 3/4	5 1/8	2 5/8	3 1/8	3	3 1/8		
8. — 15.	4 1/2	4 7/8	2 5/8	2 7/8	3	3 1/8		
16. — 23.	3 3/4	4 1/4	2 7/8	3 1/2	3 1/8	4		
24. — 30.	3 1/2	4	2 7/8	3 1/8	3	4		
Ultimogeld	5 1/2	5 3/4	4 1/2	4 7/8	5 1/2	6		

[1]) Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

noch:

g) Die in den einzelnen Ländern

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 5. Mai 1961, Habenzinsen (ohne Spareinlagen)

	Baden-Württemberg[2])		Bayern [2])		Berlin [2])		Bremen [2])		Hamburg [3])	
	Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, zur Zeit 3 L = Lombardsatz, zur Zeit 4									
Kreditkosten										
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
a) zugesagte Kredite [4])										
Zinsen	L + 1/2 %	7 1/2	L + 1/2 %	7 1/2	L + 1/2 %	7 1/2	L + 1/2 %	7 1/2	L + 1/2 %	7 1/2
Kreditprovision	1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.	
b) Kontoüberziehungen										
Zinsen	L + 1/2 %	9	L + 1 1/2 %	10	L + 1/2 %	9	L + 1/2 %	9	L + 1/2 %	9
Überziehungsprovision	1/8 ‰ p. T.		1/8 ‰ p. T.		1/8 ‰ p. T.		1/8 ‰ p. T.		1/8 ‰ p. T.	
2. Akzeptkredite (Normalkonditionen)										
Zinsen	D + 1/2 %	6 1/2	D + 1/2 %	6 1/2	D + 1/2 %	6 1/2	D + 1/2 %	6 1/2	D + 1/2 %	6 1/2
Akzeptprovision	1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.	
3. Kosten für Wechselkredite										
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher										
Zinsen	D + 1/2 %	5	D + 1 1/2 %	5 7/10	D + 1 %	5 1/2	D + 1/2 %-1 %	5-5 1/2	D + 1 %	5 1/2
Diskontprovision	1/8 % p. M.		1 ‰ p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.	
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM										
Zinsen	D + 1/2 %	5	D + 1 1/2 %	5 7/10	D + 1 %	5 1/2	D + 1/2 %-1 %	5-5 1/2	D + 1 %	5 1/2
Diskontprovision	1/8 % p. M.		1 ‰ p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/8 % p. M.	
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM										
Zinsen	D + 1 %	5 1/2	D + 1 1/2 %	6	D + 1 %	6	D + 1/2 %-1 %	5 1/2-6	D + 1 %	6
Diskontprovision	1/8 % p. M.		1/8 % p. M.		1/6 % p. M.		1/6 % p. M.		1/6 % p. M.	
d) Abschnitte unter 1 000,— DM										
Zinsen	D + 1 %	6	D + 1 1/2 %	6 1/2	D + 1 %	7	D + 1/2 %-1 %	6 1/2-7	D + 1 %	7
Diskontprovision	1/6 % p. M.		1/6 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.		1/4 % p. M.	
4. Ziehungen auf Kundschaft										
Zinsen	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Kreditprovision			1/8 % pro Semester mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/2-1 ‰ vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag		1/2 ‰ d. größeren Seite abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
5. Umsatzprovision	keine Angabe									
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domizilprovision	1/2 ‰ mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt		1/2 ‰		nicht festgesetzt	
	Habenzinsen [7]) in % p. a.									
Einlagenzinssätze										
1. für täglich fällige Gelder										
a) in provisionsfreier Rechnung	3/8		3/8		3/8		3/8		3/8 [8])	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	3/4		3/4		3/4		3/4		3/4	
2. Spareinlagen										
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist [9])										
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
2) von 12 Monaten und darüber	4		4		4		4		4	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von										
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4	
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4	
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4	
d) 12 Monaten und darüber	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
4. Festgelder mit einer Laufzeit von										
a) 30 bis 89 Tagen	1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4	
b) 90 bis 179 Tagen	2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4	
c) 180 bis 359 Tagen	2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4	
d) 360 Tagen und darüber	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
5. Zinsvoraus [10])	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

[1]) Zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachung der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Provisionssätzen, fortgeltend gem. § 62 Abs. 1 in der Tabelle nicht berücksichtigt worden. — [2]) Normalsätze, Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — [3]) Höchst-Kredit voll in Anspruch genommen wird. Wird die Kreditzusage nur teilweise ausgenutzt, so liegen die Kosten für den zugesagten Kredit unter dem angegebenen Satz, während die spruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsollsaldo in Ansatz zu bringen. — [6]) Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — [7]) Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des rechnungsbanken bleiben zinsfrei. — [9]) Bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist darf die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Per-
ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe umstehende Sondertabelle.

2. Zinssätze

geltenden Soll- und Habenzinsen [1])

der Kreditinstitute seit 10. Juni 1961, Zinsen für Spareinlagen seit 1. Juli 1961

Hessen [2])		Niedersachsen [2])		Nordrhein-Westfalen [2])		Rheinland-Pfalz [2])		Saarland		Schleswig-Holstein [2])	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, zur Zeit 3 L = Lombardsatz, zur Zeit 4											
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2% 1/4% p. M.	7 1/2	L + 1/2% 1/4% p. M.	7 1/2	L + 1/2% 1/4% p. M.	7 1/2	L + 1/2% 1/4% p. M.	7 1/2	L + 1/2% 1/4% p. M.	7 1/2	L + 1/2% 1/4% p. M.	7 1/2
L + 1/2% 1/8‰ p. T.	9	L + 1/2% 1/8‰ p. T.	9	L + 1/2% 1/8‰ p. T.	9	L + 1/2% 1/8‰ p. T.	9	L + 1/2% 1/8‰ p. T.	9	L + 1/2% 1/8‰ p. T.	9
D + 1/2% 1/4% p. M.	6 1/2	D + 1/2% 1/4% p. M.	6 1/2	D + 1/2% 1/4% p. M.	6 1/2	D + 1/2% 1/4% p. M.	6 1/2	D + 1/2% 1/4% p. M.	6 1/2	D + 1/2% 1/4% p. M.	6 1/2
D + 1/2% 1/6% p. M.	5	L + 1/2% 1/24% p. M.	5	D + 1 1/2% 1/24% p. M.	5	D + 1 1/2% 1/24% p. M.	5	D + 1 1/2% 1/24% p. M.	5	D + 1% 1/8% p. M.	5 1/2
D + 1/2% 1/6% p. M.	5 1/2	L + 1/2% 1/12% p. M.	5 1/2	D + 1 1/2% 1/12% p. M.	5 1/2	D + 1 1/2% 1/24-1/12% p. M.	5-5 1/2	D + 1 1/2% 1/12% p. M.	5 1/2	D + 1% 1/8% p. M.	5 1/2
D + 1 1/2% 1/8% p. M.	6	L + 1/2% 1/8% p. M.	6	D + 1 1/2% 1/8% p. M.	6	D + 1 1/2% 1/8% p. M.	6	D + 1 1/2% 1/8% p. M.	6	D + 1% 1/6% p. M.	6
D + 1 1/2% 1/8% p. M.	6	L + 1/2% 1/6% p. M.	6 1/2 [6])	D + 1 1/2% 1/8% p. M.	6 [5])	D + 1 1/2% 1/8% p. M.	6 [5])	D + 1 1/2% 1/8% p. M.	6 [5])	D + 1% 1/4% p. M.	7 [6])
L + 1/2% 1/4% p. M.	7 1/2	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2% 1/4% p. M.	7 1/2	L + 1/2% 1/4% p. M.	7 1/2	keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942				1/8% pro Semester		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942					
2,— DM 1/2‰ mind. —,50 DM		2,— DM 1/2‰ mind. —,50 DM		2,— DM 1/2‰ mind. —,50 DM		2,— DM 1/2‰ mind. —,50 DM		2,— DM 1/2‰ mind. —,50 DM		2,— DM nicht festgesetzt	
Habenzinsen [7]) in % p. a.											
3/8 3/4		3/8 3/4		3/8 3/4		3/8 3/4		3/8 3/4		3/8 3/4	
3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
3 1/2 4		3 1/2 4		3 1/2 4		3 1/2 4		3 1/2 4		3 1/2 4	
1 3/4 2 1/4 2 3/4 3 1/2		1 3/4 2 1/4 2 3/4 3 1/2		1 3/4 2 1/4 2 3/4 3 1/2		1 3/4 2 1/4 2 3/4 3 1/2		1 3/4 2 1/4 2 3/4 3 1/2		1 3/4 2 1/4 2 3/4 3 1/2	
1 3/4 2 1/4 2 3/4 3 1/2		1 3/4 2 1/4 2 3/4 3 1/2		1 3/4 2 1/4 2 3/4 3 1/2		1 3/4 2 1/4 2 3/4 3 1/2		1 3/4 2 1/4 2 3/4 3 1/2		1 3/4 2 1/4 2 3/4 3 1/2	
1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

des Gesetzes über das Kreditwesen vom 10. 7. 1961; Sondersätze oder Vergünstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind sätze. — [4]) Der errechnete Gesamtzinssatz stimmt — von der Zubilligung von Minderkonditionen abgesehen — mit den effektiven Kreditkosten nur dann überein, wenn der zugesagte Kosten für den in Anspruch genommenen Kredit über diesen Satz hinausgehen können. Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen nämlich die Zinsen nur für den tatsächlich in Anberechnet werden. — [5]) Bei Abschnitten unter 1 000,— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — [8]) Girokonten bis zum Betrage von 10 000,— DM bei den Hamburger Abzugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung. — [10]) Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen sonalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden;

noch: 2. Zinssätze

h) Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

Höchst-Sollzinsen *)

% p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung: zugesagte Kredite [1])	Kosten für Kredite in laufender Rechnung: Kontoüberziehungen	Kosten für Akzeptkredite	Kosten für Wechselkredite[2]) in Abschnitten von: 20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	.	.	.	.	.	.	.
1. Sept.			9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
15. Dez.			9 1/2	11	8 1/2—9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8 —9	6 1/2	7	7 1/2	8
14. Juli	4	5	8 1/2	10	7 1/2—8 1/2 [3])	6	6 1/2	7	7 1/2 [4])
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli			7 3/4	9 1/4					
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
27. Juni	3	4	7 3/4	9 1/4	6 1/2	5	5 1/2	6	6
21. Juli			7 1/2	9					
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	7 1/4	8 3/4	6 1/4	4 3/4	5 1/4	5 3/4	5 3/4
4. Sept.	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6
23. Okt.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1960 3. Juni	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
11. Nov.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
5. Mai	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6

*) Amtliche Sätze für Kredite an Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Zinssätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde, fortgeltend gem. § 62 Abs. 1 des Gesetzes über das Kreditwesen vom 10. 7. 1961; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. Sie verstehen sich einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovisionen, aber ohne Umsatzprovision. — [1]) Der errechnete Gesamtzinssatz stimmt — von der Zubilligung von Minderkonditionen abgesehen — mit den effektiven Kreditkosten nur dann überein, wenn der zugesagte Kredit voll in Anspruch genommen wird. Wird die Kreditzusage nur teilweise ausgenutzt, so liegen die Kosten für den zugesagten Kredit unter dem angegebenen Satz, während die Kosten für den in Anspruch genommenen Kredit über diesen Satz hinausgehen können. Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen nämlich die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsollsaldo berechnet werden. — [2]) Ohne Domizilprovision. — [3]) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %. — [4]) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %.

Höchst-Habenzinsen *)

% p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder: in provisionsfreier Rechnung	Täglich fällige Gelder: in provisionspflichtiger Rechnung	Spareinlagen: mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Spareinlagen: mit vereinbarter Kündigungsfrist: 6 Monate bis weniger als 12 Monate	Spareinlagen: mit vereinbarter Kündigungsfrist: 12 Monate und darüber	Kündigungsgelder [1]): 1 Monat bis weniger als 3 Monate	Kündigungsgelder [1]): 3 Monate bis weniger als 6 Monate	Kündigungsgelder [1]): 6 Monate bis weniger als 12 Monate [2])	Kündigungsgelder [1]): 12 Monate und darüber [2])	Festgelder [1]): 30 bis 89 Tage	Festgelder [1]): 90 bis 179 Tage	Festgelder [1]): 180 bis 359 Tage	Festgelder [1]): 360 Tage und darüber	Postspareinlagen
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 [3])
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3 1/2	3 7/8	4 3/8	4 3/4	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 5/8	2 1/4 [4])
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 5/8	3 7/8	4 1/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/8	2 3/4
1953 1. Febr.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	2 7/8	3 3/8	3 3/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 5/8	2 3/4
1. Juli	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4 1/4	2 1/4	2 5/8	3 1/8	3 1/2	2 1/4	2 5/8	3	3 3/8	2 3/4
1954 1. Juli	1/2	1	3	3 1/4	4	2	2 3/8	2 7/8	3 1/4	2	2 3/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4	2 3/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 5/8	2 3/4
1956 16. März	1	1 1/2	3	4	5	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	2 3/4
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	2 3/4 [5])
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/4
1957 1. Febr.	1	1 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	5 1/4	3 1/4 [6])
17. Okt.	3/4	1 1/4	3 1/2	4 1/4	5 1/4	3 3/8	3 3/4	4 1/4	5 1/4	3 3/8	3 3/4	4 1/4	5 1/4	3 1/2
1958 10. Febr.	1/2	1	3 1/4	4	5	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	2 7/8	3	3 3/4	4 1/2	3 1/4
21. Juli	1/2	1	3	3 1/4	4 1/4	2 3/8	2 3/4	3	3 7/8	2 3/8	2 3/4	3	3 7/8	3
20. Nov.	1/2	1	3	3 1/4 [7])	4 [7])	2	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2	2 1/2	2 3/4	3 1/2	3
1959 1. Febr.	3/8	3/4	3	3 1/4	4	1 1/2	2	2 1/2	3 1/4	1 1/2	2	2 1/2	3 1/4	3
20. Nov.	1/2	1	3	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3
1960 1. Jan.	1/2	1	3 1/2	3 3/4	4 1/2	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3 1/2
1. Juli	1	1 1/2	4	4 1/2	5 1/4	3	3 1/2	4	4 3/4	3	3 1/2	4	4 3/4	4
15. Dez.	1/2	1	4	4 1/2	5 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4
1961 1. Jan.	1/2	1	4	4 1/4	4 3/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	2 1/2	3	3 1/2	4 1/4	4
15. Febr.	1/2	1	4	4 1/4	4 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	4
1. April	1/2	1	3 1/2	4	4 1/2	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4	3 1/2
10. Juni	3/8	3/4	3 1/2	4	4 1/2	1 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	1 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	3 1/2
1. Juli	3/8	3/4	3 1/4	3 1/2	4	1 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	1 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/2	3 1/4

*) Amtliche Sätze für Einlagen von Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Sätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde, fortgeltend gem. § 62 Abs. 1 des Gesetzes über das Kreditwesen vom 10. 7. 1961; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. — [1]) Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) wurden vom 1. 9. 1949 bis zum 19. 11. 1958 höhere Zinssätze vergütet. — [2]) Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — [3]) Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %. — [4]) Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 %. — [5]) Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %. — [6]) Ab 1. 5. 1957 = 3 1/2 %. — [7]) Ab 20. 11. 1958 darf bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung.

i) Zinsvoraus

(seit 20. 11. 1959 geltende Regelung)

Art der Einlagen	Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden dürfen die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens überschritten werden: von Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme [1]): bis 5 Mio DM	von Kreditgenossenschaften: über 5 bis 20 Mio DM	von Kreditgenossenschaften: über 20 bis 40 Mio DM	von Kapitalgesellschaften mit einer Bilanzsumme [1]): bis 5 Mio DM	von Kapitalgesellschaften: über 5 bis 20 Mio DM	von Kapitalgesellschaften: über 20 bis 40 Mio DM	von Kapitalgesellschaften: über 40 bis 60 Mio DM	von Privatbankiers und Personengesellschaften mit einer Bilanzsumme [1]): bis 5 Mio DM	von Privatbankiers und Personengesellschaften: über 5 bis 30 Mio DM	von Privatbankiers und Personengesellschaften: über 30 bis 60 Mio DM	von Privatbankiers und Personengesellschaften: mehr als 60 Mio DM
	um % p. a.			um % p. a.				um % p. a.			
Täglich fällige Gelder	1/2	1/4	—	1/2	1/4	—	—	1/2	1/4	1/8	—
Kündigungs- und Festgelder	3/8	1/4	1/4	3/8	1/4	1/4	1/4 [2])	3/8	1/4	1/4	1/4 [3])
Spareinlagen	1/4	1/4	—	1/4	1/4	—	—	1/4	1/4	—	—

[1]) Maßgebend ist die Bilanzsumme der jeweils letzten festgestellten Jahresbilanz. — [2]) Kapitalgesellschaften mit einer Bilanzsumme von über 40 bis 60 Mio DM dürfen den Zinsvoraus nur für Festgelder gewähren. — [3]) Privatbankiers und Personengesellschaften mit einer Bilanzsumme über 60 Mio DM dürfen den Zinsvoraus nur gewähren, sofern die Kündigungs- und Festgelder des einzelnen Einlegers insgesamt DM 500 000,— nicht übersteigen.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien[1])

Mio DM Nominalwert

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere									Aktien [7])	Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt
	davon							insgesamt	darunter Kassenobligationen [6])		
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen ausländischer Emittenten [5])				
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.[2]))	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten [3])	Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen [4])					
Auflegung [8])											
1948 2. Halbjahr	32,5	4,0	—	10,0	—	—	—	46,5	—	0,5	47,0
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	420,4	—	—	1 362,1	—	41,6	1 403,7
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	217,1	0,1	—	813,2	—	55,4	868,6
1951	505,0	57,0	—	100,2	73,0	—	—	735,2	—	173,8	909,0
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	799,9	—	—	2 056,4	—	288,9	2 345,3
1953	1 325,5	827,7	205,0	295,5	413,9	36,0	—	3 103,6	—	286,9	3 390,5
1954	1 963,3	787,3	120,0	981,5	557,0	2,9	—	4 412,0	—	498,5	4 910,5
1955	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	579,2	—	—	3 919,2	—	1 560,8	5 480,0
1956	863,1	403,6	70,0	558,4	346,2	—	—	2 241,3	—	1 939,3	4 180,6
1957	1 249,6	1 219,1	303,0	951,3	676,7	10,0	21,0	4 430,7	—	1 728,9	6 159,6
1958	2 158,4	3 121,5	426,0	1 662,1	2 003,7	2,0	92,0	9 465,7	102,0	1 113,4	10 579,1
1959	3 424,2	2 492,0	840,1	891,0	2 540,0	—	374,6	10 561,9	1 301,6	1 346,5	11 908,4
1960	2 492,0	1 274,5	528,0	—	1 335,4	3,0	14,8	5 647,7	562,1	1 908,9	7 556,6
1961	3 599,5	2 373,4	878,3	308,7	2 461,8 [9])	100,0	12,0	9 733,7 [9])	398,4	2 361,0	12 094,7
1962	4 738,4	2 470,9	914,6	1 096,0	2 708,2	640,0	100,0	12 668,1	848,6	1 489,0	14,157,1
1961 Nov.	253,4	66,5	97,0	—	129,2	—	—	546,1	163,9	100,7	646,8
Dez.	422,2	117,5	65,5	150,0	105,0	—	—	860,2	1,5	210,7	1 070,9
Zurückgezogene Emissionen	— 31,2	— 96,6	— 34,6	— 6,3	—	—	—	— 168,7	—	—	— 168,7
1962 Jan.	556,5	372,0	63,0	110,0	411,5	100,0	—	1 613,0	154,5	125,9	1 738,9
Febr.	369,0	258,8	70,5	150,0	535,0	—	100,0	1 483,3	295,5	189,4	1 672,7
März	373,2	278,0	10,0	75,0	—	100,0	—	836,2	—	45,1	881,3
April	330,0	247,0	45,5	—	260,0	80,0	—	962,5	45,5	226,6	1 189,1
Mai	203,6	220,3	240,0	140,0	150,0	50,0	—	1 003,9	40,0	106,4	1 110,3
Juni	358,0	109,0	60,0	190,0	—	50,0	—	767,0	—	60,1	827,1
Juli	470,1	230,3	172,0	170,0	648,0	—	—	1 690,4	62,0	162,0	1 852,4
Aug.	391,4	142,5	7,0	25,0	350,0	120,0	—	1 035,9	177,0	83,9	1 119,8
Sept.	438,7	290,0	202,0	96,0	135,0	50,0	—	1 211,7	7,0	31,3	1 243,0
Okt.	356,1	165,0	14,1	—	250,0	—	—	785,2	14,1	112,2	897,4
Nov.	359,5	59,3	37,5	140,0	—	70,0	—	666,3	50,0	139,8	806,1
Dez.	554,3	142,0	3,0	—	290,0	30,0	—	1 019,3	3,0	206,3	1 225,6
Zurückgezogene Emissionen	— 22,0	— 43,3	— 10,0	—	—321,3	— 10,0	—	—406,6	—	—	—406,6
1963 Jan.	243,0	434,0	357,0	125,0	727,0	200,0	—	2 086,0	270,0	109,1	2 195,1
Febr.	246,1	252,7	9,0	155,0	635,6	70,0	—	1 368,4	219,6	98,4	1 466,8
März	308,7	413,0	81,0	150,0	69,7	230,0	100,0	1 352,4	75,7	179,6	1 532,0
April	236,8	457,0	143,5	230,0	647,2	105,0	—	1 819,5	96,7	19,1	1 838,6
Mai	242,2	524,7	43,2	35,0	421,7	150,0	—	1 416,8	125,9	44,4	1 461,2
Juni	419,0	180,5	105,3	135,0	311,2	80,0	—	1 231,0	161,5	20,4	1 251,4
Juli	346,7	197,0	53,0	207,5	557,7	—	—	1 361,9	82,7	107,0	1 468,9
Aug.	374,0	244,6	165,5	50,0	353,4	—	—	1 187,5	33,9	119,5	1 307,0
Brutto-Absatz [10])											
1948 2. Halbjahr	6,3	2,3	—	10,0	—	—	—	18,6	—	0,5	19,1
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	420,4	—	—	770,1	—	41,3	811,4
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	217,1	0,1	—	676,5	—	51,2	727,7
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	56,9	—	—	747,4	—	164,7	912,1
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	418,2	—	—	1 557,7	—	259,3	1 817,0
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	774,5	33,8	—	2 901,9[11])	—	268,7	3 170,6
1954	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	590,2	4,2	—	4 691,0[11])	—	453,0	5 144,0
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	583,2	0,0	—	3 680,7[11])	—	1 554,8	5 235,5
1956	1 038,2	616,1	14,2	563,7	332,0	0,0	—	2 564,2[11])	—	1 837,5	4 401,7
1957	1 161,1	1 125,2	265,2	931,1	690,9	10,0	21,0	4 204,5	—	1 631,7	5 836,2
1958	1 618,8	2 337,6	422,1	1 651,9	2 002,7	2,0	92,0	8 127,1	102,0	1 139,5	9 266,6
1959	3 050,0	2 363,7	830,1	918,7	2 540,2	0,8	344,6	10 048,1	1 295,2	1 383,0	11 431,1
1960	2 343,4	1 119,9	501,1	27,5	1 332,6	3,0	44,8	5 372,3	568,5	1 904,5	7 276,8
1961	3 641,5	2 505,3	901,2	319,6	2 141,2[12])	100,0	12,0	9 620,8[12])	388,7	2 192,4	11 813,2
1962	4 096,2	2 368,2	910,5	1 076,1	2 992,4	401,1	100,0	11 944,5	810,0	1 506,7	13 451,2
1961 Nov.	239,4	160,6	83,5	—	129,4	42,0	—	654,9	149,2	68,0	722,9
Dez.	415,4	155,3	71,8	150,0	104,7	—	—	897,2	6,5	126,0	1 023,2
1962 Jan.	524,8	309,4	82,7	110,0	411,3	34,0	—	1 472,2	164,3	130,2	1 602,4
Febr.	279,7	304,7	60,1	150,0	530,0	50,0	100,0	1 474,5	295,5	135,2	1 609,7
März	358,0	248,2	3,6	75,0	7,9	39,0	—	731,7	—	54,3	786,0
April	256,0	184,0	45,8	—	260,2	24,3	—	770,3	45,5	224,8	995,1
Mai	273,1	215,8	175,9	140,0	130,0	42,4	—	977,2	20,0	151,9	1 129,1
Juni	267,5	175,2	91,0	79,4	20,0	18,5	—	651,6	20,0	51,8	703,4
Juli	401,0	245,9	139,9	260,3	637,7	18,0	—	1 702,8	62,0	166,6	1 869,4
Aug.	350,6	184,4	21,4	25,2	360,2	35,4	—	977,2	124,2	81,2	1 058,4
Sept.	319,5	109,9	201,0	56,2	75,7	54,5	—	816,8	25,7	44,2	861,0
Okt.	357,0	119,7	24,6	40,0	308,8	24,7	—	874,8	14,6	107,5	982,3
Nov.	272,8	138,1	50,7	140,0	0,6	30,0	—	632,2	31,0	134,8	767,0
Dez.	436,2	132,9	13,8	—	250,0	30,3	—	863,2	7,2	224,2	1 087,4
1963 Jan.	472,3	384,7	341,7	117,4	765,5	150,1	—	2 231,7	264,9	104,1	2 335,8
Febr.	243,6	235,5	18,8	162,6	637,1	84,2	—	1 381,8	184,1	96,1	1 477,9
März	289,8	342,7	85,3	150,0	69,7	102,7	100,0	1 140,2	83,4	172,8	1 313,0
April	252,4	377,9	47,3	100,0	626,2	158,5	—	1 562,3	113,4	30,4	1 592,7
Mai	279,7	303,4	63,4	150,0	418,7	59,6	—	1 274,8	137,6	40,1	1 314,9
Juni	288,0	240,2	28,1	15,0	311,2	108,8	—	991,3	71,8	42,7	1 034,0
Juli	443,7	264,2	156,2	342,5	466,6	19,3	—	1 692,5	167,6	104,8	1 797,3
Aug.	308,8	198,6	194,9	—	416,0	26,1	—	1 144,4	57,9	124,7	1 269,1

[1]) Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparerpapiere. — Ab 1954 einschließlich Berlin (West), ab 1959 einschließlich Saarland. Die bis dahin (seit 1948) in den genannten Gebieten begebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — [2]) Landesbodenbriefe der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (gedeckt durch Hypotheken und Kommunaldarlehen im Sinne der §§ 2 und 8 des öffentl.-rechtl. Pfandbriefgesetzes), Bodenkulturschuldverschreibungen der Hannoverschen Landeskreditanstalt und Anleihen für Schiffbaufinanzierung der Staatlichen Kreditanstalt Oldenburg-Bremen. — [3]) Hierunter werden Schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank, ferner Umschuldungsanleihen der Lastenausgleichsbank. Die übrigen Schuldverschreibungen des letztgenannten Instituts, deren Gegenwert dem Lastenausgleichsfonds zugeflossen ist, werden unter „Anleihen der öffentlichen Hand" geführt. — [4]) Diese Position enthält außer einigen Anleihen von Zweckverbänden hauptsächlich kurz- und mittelfristige Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — [5]) Erfaßt werden nur Anleihen, die speziell für den deutschen Markt bestimmt sind. — [6]) In dieser Position sind nur Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit bis zu 4 Jahren erfaßt, abweichend von der Monatlichen Bilanzstatistik jedoch nur solche, die die Bezeichnung „Kassenobligation" tragen. — [7]) Bis einschließlich Dezember 1959 Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn und Rücklagen) und gegen Einbringung von Forderungen; ab Januar 1960 Aktien-Emissionen gegen Bareinzahlung (einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn) und Umtausch von Wandelschuldverschreibungen. — Aktien-Emissionen auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln . . . vom 23. Dezember 1959 („Kapitalberichtigungsaktien") sind in den Zahlen nicht enthalten; sie werden in Tabelle V/4 nachgewiesen. — [8]) Jahreszahlen unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen. — [9]) Darunter 1 500 Mio DM 5 % Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (E). — [10]) Nur Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere (ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflossener Beträge). Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. Sofern Wertpapiere vom Erwerber nicht voll bezahlt werden, wird nur der bezahlte Teil als abgesetzt angesehen. — [11]) Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger: 1953 199,8 Mio DM, 1954 388,8 Mio DM, 1955 587,9 Mio DM, 1956 1,2 Mio DM. — [12]) Darunter 1 176,2 Mio DM; 5 % Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (E).

2. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren[1])

Mio DM Nominalwert

Zeit	Neugeschäft nach der Währungsreform									Altgeschäft[2])	
	davon							insgesamt	darunter Kassenobligationen	Umtausch- und Altsparerpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen ausländischer Emittenten				
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen					
Tilgung											
1948 2. Halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.
1949	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.
1950	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.
1951	0.2	0.0	—	—	—	—	—	0.2	—	.	.
1952	0.5	0.1	—	0.8	7.4	—	—	8.8	—	.	.
1953	0.3	0.8	—	—	36.2	—	—	37.3	—	.	.
1954	0.7	1.2	30.0	3.0	46.5	0.5	—	81.9	—	.	.
1955	2.0	5.6	0.1	34.5	32.0	0.4	—	74.6	—	.	.
1956	11.5	20.4	53.3	31.1	299.2	0.4	—	415.9	—	.	.
1957	21.8	32.1	53.3	53.2	586.4	0.3	—	747.1	—	136.2	883.3
1958	60.3	100.4	93.6	102.0	259.8	0.4	—	616.5	—	80.1	696.6
1959	231.5	223.2	109.4	305.8	603.2	3.8	—	1 476.9	—	106.2	1 583.1
1960	116.0	176.5	136.0	403.9	150.4	3.6	—	986.4	—	94.4	1 080.8
1961	339.3	641.3	333.8	219.1	93.2	5.7	—	1 632.4	109.9	74.0	1 706.4
1962	456.9	597.8	245.0	484.5	526.1	3.6	3.5	2 317.4	387.7	74.0	2 391.4
1961 Nov.	27.4	18.7	8.0	0.3	0.1	—	—	54.5	—	2.6	57.1
Dez.	21.5	56.5	18.5	10.8	32.5	0.1	—	139.9	—	1.3	141.2
1962 Jan.	19.2	33.1	54.9	34.2	51.0	—	—	192.4	—	1.8	194.2
Febr.	11.7	26.2	5.4	41.8	0.8	—	—	85.9	—	0.9	86.8
März	46.8	69.6	23.6	4.9	19.8	—	—	164.7	19.8	0.2	164.9
April	36.1	33.7	13.6	6.3	20.0	—	—	109.7	10.2	24.2	133.9
Mai	25.7	19.2	0.9	34.2	0.2	—	—	80.2	—	2.6	82.8
Juni	4.6	82.0	50.2	18.5	102.9	0.1	—	258.3	100.4	8.3	266.6
Juli	103.7	69.5	25.6	190.2	30.5	—	—	419.5	10.0	24.4	443.9
Aug.	11.6	35.8	14.0	61.0	3.1	—	—	125.5	—	2.3	127.8
Sept.	47.4	122.7	0.5	32.6	38.3	—	—	241.5	10.0	1.3	242.8
Okt.	96.1	51.9	16.4	11.0	14.9	3.5	—	193.8	—	4.5	198.3
Nov.	18.9	8.1	16.3	24.8	139.3	—	—	207.4	137.3	1.3	208.7
Dez.	35.1	46.0	23.6	25.0	105.3	0.0	3.5	238.5	100.0	2.2	240.7
1963 Jan.	20.6	59.7	58.3	154.2	64.8	—	—	357.6	16.3	9.4	367.0
Febr.	11.1	6.1	16.2	38.3	193.5	—	—	265.2	181.7	0.9	266.1
März	32.8	82.8	60.8	80.0	27.9	—	—	284.3	59.0	0.2	284.5
April	49.4	94.9	53.7	56.2	265.2	—	—	519.4	249.6	26.5	545.9
Mai	14.8	28.4	30.2	154.0	25.3	—	—	252.7	32.9	0.2	252.9
Juni	36.9	97.7	14.9	17.6	27.0	2.5	—	196.6	7.8	11.1	207.7
Juli	51.8	121.5	169.9	177.0	328.5	28.9	—	877.6	416.1	29.6	907.2
Aug.	9.0	31.9	0.2	54.4	37.3	4.0	—	136.8	3.0	0.8	137.6
Netto-Absatz[3])											
1948 2. Halbjahr	6.3	2.3	—	10.0	—	—	—	18.6	—	.	.
1949	201.1	33.0	19.9	95.7	420.4	—	—	770.1	—	.	.
1950	210.7	99.2	96.2	53.2	217.1	0.1	—	676.5	—	.	.
1951	467.8	158.9	1.9	61.7	56.9	—	—	747.2	—	.	.
1952	627.6	161.2	219.8	129.5	410.8	—	—	1 548.9	—	.	.
1953	1 043.1	428.6	224.6	396.2	738.3	33.8	—	2 864.6	—	.	.
1954	2 238.1	1 000.2	34.9	788.5	543.7	3.7	—	4 609.1	—	.	.
1955	1 379.7	1 020.5	257.6	397.5	551.2	— 0.4	—	3 606.1	—	.	.
1956	1 026.7	595.7	— 39.1	532.6	32.8	— 0.4	—	2 148.3	—	.	.
1957	1 139.3	1 093.1	211.9	877.9	104.5	9.7	21.0	3 457.4	—	— 46.6	3 410.8
1958	1 558.5	2 237.2	328.5	1 549.9	1 742.9	1.6	92.0	7 510.6	102.0	408.3	7 918.9
1959	2 818.5	2 140.5	720.7	612.9	1 937.0	— 3.0	344.6	8 571.2	1 295.2	291.1	8 862.3
1960	2 227.4	943.4	365.1	—376.4	1 182.2	— 0.6	44.8	4 385.9	568.5	100.5	4 486.4
1961	3 302.2	1 864.0	567.4	100.5	2 048.0	94.3	12.0	7 988.4	278.8	85.5	8 073.9
1962	3 639.3	1 770.4	665.5	591.6	2 466.3	397.5	96.5	9 627.1	422.3	39.1	9 666.2
1961 Nov.	212.0	141.9	75.5	— 0.3	129.3	42.0	—	600.4	149.2	6.8	607.2
Dez.	393.9	98.8	53.3	139.2	72.2	— 0.1	—	757.3	6.5	7.7	765.0
1962 Jan.	505.6	276.3	27.8	75.8	360.3	34.0	—	1 279.8	164.3	6.5	1 286.3
Febr.	268.0	278.5	54.7	108.2	529.2	50.0	100.0	1 388.6	295.5	5.6	1 394.2
März	311.2	178.6	— 20.0	70.1	— 11.9	39.0	—	567.0	— 19.8	8.5	575.5
April	219.9	150.3	32.2	— 6.3	240.2	24.3	—	660.6	35.3	— 15.5	645.1
Mai	247.4	196.6	175.0	105.8	129.8	42.4	—	897.0	20.0	6.3	903.3
Juni	262.9	93.2	40.8	60.9	— 82.9	18.4	—	393.3	— 80.4	— 2.4	390.9
Juli	297.3	176.4	114.3	70.1	607.2	18.0	—	1 283.3	52.0	— 11.7	1 271.6
Aug.	339.0	148.6	7.4	— 35.8	357.1	35.4	—	851.7	124.2	3.7	855.4
Sept.	272.1	— 12.8	200.5	23.6	37.4	54.5	—	575.3	15.7	6.9	582.2
Okt.	260.9	67.8	8.2	29.0	293.9	21.2	—	681.0	14.6	4.8	685.8
Nov.	253.9	130.0	34.4	115.2	—138.7	30.0	—	424.8	—106.3	16.1	440.9
Dez.	401.1	86.9	— 9.8	— 25.0	144.7	30.3	— 3.5	624.7	— 92.8	10.3	635.0
1963 Jan.	451.7	325.0	283.4	— 36.8	700.7	150.1	—	1 874.1	248.6	1.5	1 875.6
Febr.	232.5	229.4	2.6	124.3	443.6	84.2	—	1 116.6	2.4	7.6	1 124.2
März	257.0	259.9	24.5	70.0	41.8	102.7	100.0	855.9	24.4	7.5	863.4
April	203.0	283.0	— 6.4	43.8	361.0	158.5	—	1 042.9	—136.2	— 18.9	1 024.0
Mai	264.9	275.0	33.2	— 4.0	393.4	59.6	—	1 022.1	104.7	5.5	1 027.6
Juni	251.1	142.5	13.2	— 2.6	284.2	106.3	—	794.7	64.0	— 3.7	791.0
Juli	391.9	142.7	— 13.7	165.5	138.1	— 9.6	—	814.9	—248.5	— 19.5	795.4
Aug.	299.8	166.7	194.7	— 54.4	378.7	22.1	—	1 007.6	54.9	5.1	1 012.7

[1]) Ab 1954 einschließlich Berlin (West), ab 1959 einschließlich Saarland. Die bis dahin (seit 1948) in den genannten Gebieten begebenen Emissionen sind in die Jahresergebnisse für 1954 bzw. 1959 einbezogen worden. — [2]) Statistisch erfaßt erst ab Januar 1957. — [3]) Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten (bzw. im Altgeschäft nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz oder auf Grund von anderen Entschädigungsgesetzen anerkannten) Betrag.

3. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren[1])

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Neugeschäft nach der Währungsreform									Altgeschäft [2])	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt
	davon							insgesamt	darunter Kassenobligationen	Umtausch und Altsparerpapiere	
	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen ausländischer Emittenten				
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezial-Kreditinstituten	Industrieobligationen (einschl. Wandel-Schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen					
1948	6,3	2,3	—	10,0	—	—	—	18,6	—	.	.
1949	207,4	35,3	19,9	105,7	420,4	—	—	788,7	—	.	.
1950	418,1	134,5	116,1	158,9	637,5	0,1	—	1 465,2	—	.	.
1951	885,9	293,4	118,0	220,6	694,4	0,1	—	2 212,4	—	.	.
1952	1 513,5	454,6	337,8	350,1	1 105,2	0,1	—	3 761,3	—	.	.
1953	2 556,6	883,2	562,4	746,3	1 843,5	33,9	—	6 625,9	—	.	.
1954	4 794,7	1 883,4	597,3	1 534,8	2 387,2	37,6	—	11 235,0	—	.	.
1955	6 174,4	2 903,9	854,9	1 932,3	2 938,4	37,2	—	14 841,1	—	.	.
1956	7 201,1	3 499,6	815,8	2 464,9	2 971,2	36,8	—	16 989,4	—	1 407,8	18 397,2
1957	8 340,4	4 592,7	1 027,7	3 342,8	3 075,7	46,5	21,0	20 446,8	—	1 361,2	21 808,0
1958	9 898,9	6 829,9	1 356,2	4 892,7	4 818,6	48,1	113,0	27 957,4	102,0	1 769,5	29 726,9
1959	12 717,4	8 970,4	2 076,9	5 505,6	6 755,6	45,1	457,6	36 528,6	1 397,2	2 060,6	38 589,2
1960	14 944,8	9 913,8	2 442,0	5 129,2	7 937,8	44,5	502,4	40 914,5	1 965,7	2 161,1	43 075,6
1961	18 247,0	11 777,8	3 009,4	5 229,7	9 985,8	138,8	514,4	48 902,9	2 244,5	2 246,6	51 149,5
1962	21 886,3	13 548,2	3 674,9	5 821,3	12 452,1	536,3	610,9	58 530,0	2 666,8	2 285,5	60 815,5
1959 Sept.	12 073,6	8 608,5	1 936,6	5 559,2	6 199,2	48,0	457,6	34 882,7	1 093,1	2 042,9	36 925,6
Okt.	12 233,4	8 674,0	1 941,0	5 513,4	6 382,9	48,8	457,6	35 251,1	1 276,9	2 043,0	37 294,1
Nov.	12 465,4	8 831,4	2 003,4	5 544,3	6 675,4	45,3	457,6	36 022,8	1 309,2	2 063,1	38 085,9
Dez.	12 717,4	8 970,4	2 076,9	5 505,6	6 755,6	45,1	457,6	36 528,6	1 397,2	2 060,6	38 589,2
1960 Jan.	12 930,7	9 052,5	2 123,7	5 469,3	7 243,0	45,1	490,4	37 354,7	1 412,2	2 056,6	39 411,3
Febr.	13 126,5	9 142,4	2 159,3	5 390,2	7 294,6	45,1	502,4	37 660,5	1 443,2	2 052,9	39 713,4
März	13 309,7	9 186,9	2 286,6	5 390,8	7 270,9	45,1	502,4	37 992,4	1 567,9	2 045,3	40 037,7
April	13 483,4	9 254,0	2 316,6	5 279,2	7 297,3	45,1	502,4	38 178,0	1 622,2	2 071,3	40 249,3
Mai	13 637,9	9 306,0	2 363,6	5 189,5	7 298,7	45,1	502,4	38 343,2	1 677,5	2 073,1	40 416,3
Juni	13 742,7	9 339,2	2 375,5	5 181,9	7 243,4	45,0	502,4	38 430,1	1 691,0	2 081,2	40 511,3
Juli	14 045,6	9 467,5	2 389,4	5 171,4	7 235,8	48,0	502,4	38 860,1	1 697,9	2 089,9	40 950,0
Aug.	14 295,6	9 632,8	2 388,9	5 162,2	7 249,3	48,0	502,4	39 279,2	1 715,1	2 095,1	41 374,3
Sept.	14 429,6	9 714,2	2 414,7	5 160,0	7 570,5	48,0	502,4	39 839,4	1 726,9	2 104,0	41 943,4
Okt.	14 645,7	9 827,8	2 412,1	5 151,7	7 671,2	48,0	502,4	40 258,9	1 877,6	2 126,9	42 385,8
Nov.	14 745,9	9 866,8	2 469,5	5 151,2	7 866,3	44,6	502,4	40 646,7	1 877,7	2 145,5	42 792,2
Dez.	14 944,8	9 913,8	2 442,0	5 129,2	7 937,8	44,5	502,4	40 914,5	1 965,7	2 161,1	43 075,6
1961 Jan.	15 281,5	10 087,8	2 576,7	5 144,8	8 748,8	44,5	502,4	42 386,5	1 986,0	2 183,6	44 570,1
Febr.	15 525,7	10 337,7	2 635,3	5 061,1	9 030,0	44,5	502,4	43 136,7	1 992,0	2 199,7	45 336,4
März	15 792,7	10 546,4	2 660,1	5 133,6	9 233,2	44,5	502,4	43 912,9	1 992,2	2 211,2	46 124,1
April	16 036,8	10 721,2	2 661,4	5 127,6	9 340,6	44,5	502,4	44 434,5	1 932,2	2 203,6	46 638,1
Mai	16 265,0	10 917,9	2 748,9	5 104,6	9 534,2	55,5	502,4	45 128,5	1 938,2	2 213,6	47 342,1
Juni	16 608,8	11 042,7	2 799,5	5 152,6	9 536,4	69,7	502,4	45 712,1	1 988,7	2 207,8	47 919,9
Juli	16 823,5	11 125,8	2 800,6	5 139,5	9 786,9	71,7	514,4	46 262,4	1 977,3	2 206,6	48 469,0
Aug.	17 102,4	11 229,4	2 866,6	5 106,7	9 785,0	81,3	514,4	46 685,8	2 039,5	2 216,0	48 901,8
Sept.	17 332,1	11 337,1	2 844,2	5 093,9	9 778,5	96,4	514,4	46 996,6	2 039,5	2 227,3	49 223,9
Okt.	17 641,1	11 537,1	2 880,6	5 090,8	9 784,3	96,9	514,4	47 545,2	2 088,8	2 232,0	49 777,2
Nov.	17 853,1	11 679,0	2 956,1	5 090,5	9 913,6	138,9	514,4	48 145,6	2 238,0	2 238,9	50 384,5
Dez.	18 247,0	11 777,8	3 009,4	5 229,7	9 985,8	138,8	514,4	48 902,9	2 244,5	2 246,6	51 149,5
1962 Jan.	18 752,6	12 054,1	3 037,2	5 305,5	10 346,1	172,8	514,4	50 182,7	2 408,8	2 253,1	52 435,8
Febr.	19 020,6	12 332,6	3 091,9	5 413,7	10 875,3	222,8	614,4	51 571,3	2 704,3	2 258,7	53 830,0
März	19 331,8	12 511,2	3 071,9	5 483,8	10 863,4	261,8	614,4	52 138,3	2 684,5	2 267,2	54 405,5
April	19 551,7	12 661,5	3 104,1	5 477,5	11 103,6	286,1	614,4	52 798,9	2 719,8	2 251,7	55 050,6
Mai	19 799,1	12 858,1	3 279,1	5 583,3	11 233,4	328,5	614,4	53 695,9	2 739,8	2 258,0	55 953,9
Juni	20 062,0	12 951,3	3 319,9	5 644,2	11 150,5	346,9	614,4	54 089,2	2 659,4	2 255,6	56 344,8
Juli	20 359,3	13 127,7	3 434,2	5 714,3	11 757,7	364,9	614,4	55 372,5	2 711,4	2 243,8	57 616,3
Aug.	20 698,3	13 276,3	3 441,6	5 678,5	12 114,8	400,3	614,4	56 224,2	2 835,6	2 247,5	58 471,7
Sept.	20 970,4	13 263,5	3 642,1	5 702,1	12 152,2	454,8	614,4	56 799,5	2 851,3	2 254,4	59 053,9
Okt.	21 231,3	13 331,3	3 650,3	5 731,1	12 446,1	476,0	614,4	57 480,5	2 865,9	2 259,1	59 739,6
Nov.	21 485,2	13 461,3	3 684,7	5 846,3	12 307,4	506,0	614,4	57 905,3	2 759,6	2 275,2	60 180,5
Dez.	21 886,3	13 548,2	3 674,9	5 821,3	12 452,1	536,3	610,9	58 530,0	2 666,8	2 285,5	60 815,5
1963 Jan.	22 338,0	13 873,2	3 958,3	5 784,5	13 152,8	686,4	610,9	60 404,1	2 915,4	2 287,0	62 691,1
Febr.	22 570,5	14 103,6	3 960,9	5 908,8	13 596,4	770,6	610,9	61 520,7	2 917,8	2 294,6	63 815,3
März	22 827,5	14 362,5	3 985,4	5 978,8	13 638,2	873,3	710,9	62 376,6	2 942,2	2 302,1	64 678,7
April	23 030,5	14 645,5	3 979,0	6 022,6	13 999,2	1 031,8	710,9	63 419,5	2 806,0	2 283,2	65 702,7
Mai	23 295,4	14 920,5	4 012,2	6 018,6	14 392,6	1 091,4	710,9	64 441,6	2 910,7	2 288,7	66 730,3
Juni	23 546,5	15 063,0	4 025,4	6 016,0	14 676,8	1 197,7	710,9	65 236,3	2 974,7	2 285,0	67 521,3
Juli	23 938,4	15 205,7	4 011,7	6 181,5	14 814,9	1 188,1	710,9	66 051,2	2 726,2	2 265,5	68 316,7
Aug.	24 238,2	15 372,4	4 206,4	6 127,1	15 193,6	1 210,2	710,9	67 058,8	2 781,1	2 270,6	69 329,4

Aufgliederung nach Zinssätzen und Ertragsbesteuerung[3])

Stand vom 31. Juli 1963

1) steuerfrei	4 803,8	1 737,9	107,2	198,4	291,7	22,0	—	7 161,0	—	2 247,9	9 408,9
davon zu %											
3 bis unter 3 1/2	0,2	—	—	—	—	—	—	0,2	—	—	0,2
3 1/2 " " 4	—	—	1,6	—	—	—	—	1,6	—	0,1	1,7
4 " " 4 1/2	—	22,1	—	—	—	1,0	—	23,1	—	2 231,0	2 254,1
4 1/2 " " 5	17,0	51,1	—	—	—	—	—	68,1	—	15,1	83,2
5 " " 5 1/2	3 421,6	947,4	30,6	—	207,0	21,0	—	4 627,6	—	0,5	4 628,1
5 1/2 " " 6	1 328,5	717,3	75,0	198,4	84,7	—	—	2 403,9	—	0,0	2 403,9
6 " " 6 1/2	36,5	—	—	—	—	—	—	36,5	—	1,2	37,7
2) steuerbegünstigt	51,7	45,9	34,5	377,7	100,0	—	—	609,8	—	13,5	623,3
davon zu %											
6 1/2 bis unter 7	44,4	45,1	34,5	53,3	—	—	—	177,3	—	13,5	190,8
7 " " 7 1/2	0,9	—	—	156,0	—	—	—	156,9	—	—	156,9
7 1/2 " " 8	6,4	0,8	—	159,4	100,0	—	—	266,6	—	—	266,6
8	—	—	—	9,0	—	—	—	9,0	—	—	9,0
3) tarifbesteuert	19 082,9	13 421,9	3 870,0	5 605,4	14 423,2	1 166,1	710,9	58 280,4	2 726,2	4,1	58 284,5
davon zu %											
3 bis unter 3 1/2	—	41,8	—	—	—	—	—	41,8	—	—	41,8
3 1/2 " " 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 " " 4 1/2	—	5,0	471,0	—	337,3	—	—	813,3	808,3	—	813,3
4 1/2 " " 5	0,5	402,2	507,5	—	971,3	430,0	—	2 311,5	1 661,5	2,2	2 313,7
5 " " 5 1/2	2 440,2	1 766,6	370,6	737,0	2 736,2	321,8	200,0	8 572,3	186,2	—	8 572,3
5 1/2 " " 6	5 193,6	3 314,1	717,6	911,0	2 777,9	193,3	177,9	13 285,4	70,2	—	13 285,4
6 " " 6 1/2	10 656,0	6 917,8	1 533,6	2 271,6	5 732,9	211,0	100,0	27 422,9	—	—	27 422,9
6 1/2 " " 7	290,3	271,8	179,5	180,6	505,0	—	233,0	1 660,2	—	0,4	1 660,6
7 " " 7 1/2	382,6	603,8	61,0	668,0	845,0	—	—	2 560,4	—	—	2 560,4
7 1/2 " " 8	99,1	98,8	29,2	575,9	407,0	—	—	1 210,0	—	1,5	1 211,5
8	20,7	0,0	—	261,3	110,6	10,0	—	402,6	—	—	402,6

[1]) Bis 1953 ohne Berlin; bis Juni 1959 ohne, ab Juli 1959 einschließlich Saarland. Einschließlich der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen eigenen Schuldverschreibungen. — [2]) Statistisch erfaßt erst ab Dezember 1956. — Ohne die unter das Londoner Schuldenabkommen fallenden deutschen Auslandsanleihen. — [3]) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Veränderung des Aktienumlaufs[1])

Mio DM Nominalwert

Zeit	Zugang im Berichtszeitraum auf Grund von: Bareinzahlung [2])	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien [2])	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umstellung von RM-Kapital	Abgang im Berichtszeitraum auf Grund von: Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums
1957	1 564.2	33.9	—	67.5	75.0	18.8	169.6	152.7	35.2	83.2	314.7	19.4	+1 699.6	26 847.9
1958	1 020.3	13.3	—	119.2	43.0	87.6	54.5	194.5	9.6	183.5	149.1	200.9	+1 008.5	27 856.4
1959	1 338.7	30.0	—	44.3	93.9	31.8	121.1	314.1	220.9	100.5	1 932.5	165.5	— 3.7	27 852.7
1960	1 900.0	4.5	1 143.8	103.3	107.2	75.2	279.6	738.8	11.0	29.0	328.5	155.7	+3 850.2	31 702.9
1961	2 181.6	10.8	1 007.8	158.5	52.6	2.4	55.7	23.3	144.2[4])	43.8	19.2	199.1	+3 374.8	35 077.7
1962	1 484.5	22.2	141.8	175.6	56.0	281.4	23.5	176.9	4.1	37.4	87.5	58.9	+2 182.2	37 259.9
1962 Juli	165.3	1.3	36.8	4.3	30.0	1.5	—	15.6	0.2	0.1	2.0	1.0	+ 251.9	36 330.6
Aug.	81.2	—	54.9	1.4	—	29.9	0.7	6.0	0.5	3.0	42.0	1.0	+ 128.6	36 459.2
Sept.	44.2	—	6.5	22.0	—	27.9	—	1.3	0.7	2.1	2.1	7.5	+ 90.9	36 550.1
Okt.	107.5	—	6.0	—	—	—	2.7	3.1	0.2	1.4	—	1.9	+ 116.2	36 666.3
Nov.	134.8	—	1.9	0.2	—	199.9	2.0	—	—	0.5	—	1.4	+ 336.9	37 003.2
Dez.	213.7	10.5	3.3	40.6	—	—	0.6	43.3	1.3	4.6	26.1	25.9	+ 256.7	37 259.9
1963 Jan.	103.5	0.6	4.5	6.0	—	—	0.7	3.0	0.0	1.6	0.5	2.5	+ 113.7	37 373.6
Febr.	95.8	0.3	3.6	—	—	—	0.1	—	—	1.8	—	0.7	+ 97.3	37 470.9
März	172.8	—	4.3	—	—	0.1	1.0	—	0.2	0.1	2.0	0.3	+ 176.0	37 646.9
April	30.2	0.2	—	—	—	—	1.5	8.0	—	35.8	0.5	2.0	+ 1.6	37 648.5
Mai	39.2	0.9	1.5	8.0	—	—	—	0.1	—	0.3	—	0.5	+ 48.9	37 697.4
Juni	42.7	—	27.7	0.3	—	—	46.6	21.3	0.1	2.7	110.0	5.5	+ 20.5	37 717.9
Juli	104.8	—	43.0	8.5	0.1	5.0	72.9	5.5	0.0	2.3	18.3	1.9	+ 217.3	37 935.2
Aug.	124.7	—	90.3	1.0	—	—	0.5	179.8	—	10.2	0.5	7.1	+ 378.5	38 313.7

[1]) Ab 1959 einschließlich Saarland; in den Jahreszahlen für 1959 sind die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948—1959 enthalten. — [2]) Einschließlich der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn; bis Ende 1959 sind auch die auf Grund der Umwandlung von Rücklagen ausgegebenen Aktien enthalten. — [3]) Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 (Bundesgesetzbl. I S. 789). — [4]) Einschließlich eines Betrages von 102,8 Mio DM, um den die tatsächliche Umstellung des Grundkapitals der Aktiengesellschaften im Saarland die im Juni 1959 provisorisch vorgenommene Umrechnung zum Kurse von 100 Franken = 0,8507 DM übersteigt.

5. Umlauf[1]) der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapiere aus dem Altgeschäft: Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Altsparerwertpapiere: Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Bankschuldverschreibungen insgesamt	Öffentliche Anleihen: aus dem Altgeschäft	Altsparer	Industrieobligationen aus dem Altgeschäft	Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparerwertpapiere insgesamt	*Nachrichtlich:* Unter das Londoner Schuldenabkommen fallende deutsche Auslandsanleihen: Anleihen des Bundes	Anleihen der Länder und Gemeiden	Private Anleihen
1956	580.4	100.6	64.8	325.8	17.4	83.4	1 172.4	57.8	7.6	170.0	1 407.8	2 223.0	277.0	883.0
1957	584.7	99.3	58.4	334.9	17.5	93.8	1 188.6	8.9	7.7	156.0	1 361.2	2 223.0	270.0	796.0
1958	573.0	98.4	51.3	334.5	17.4	94.3	1 168.9	437.7	7.9	155.0	1 769.5	1 986.0	265.0	792.0
1959	571.1	97.7	49.5	334.6	16.7	96.2	1 165.8	769.5	8.6	116.7	2 060.6	2 001.5	259.6	632.5
1960	568.3	96.5	47.1	328.5	16.4	96.3	1 153.1	823.1	88.2	96.7	2 161.1	1 981.0	249.0	523.0
1961	565.8	96.2	44.9	319.5	20.2	94.7	1 141.3	882.9	133.3	89.1	2 246.6	1 861.0	228.0	384.0
1962	562.9	95.6	42.9	308.6	19.8	92.1	1 121.9	925.7	159.2	78.7	2 285.5	1 717.0	218.0	377.0
1962 Sept.	565.0	95.9	43.9	307.8	19.7	91.8	1 124.1	897.0	151.2	82.0	2 254.3	1 828.0	219.0	380.0
Okt.	563.9	95.5	43.4	308.2	19.8	91.9	1 122.7	902.7	153.9	79.8	2 259.1	·	·	·
Nov.	564.0	95.6	43.1	308.8	19.8	92.0	1 123.3	916.0	157.0	78.9	2 275.2	·	·	·
Dez.	562.9	95.6	42.9	308.6	19.8	92.1	1 121.9	925.7	159.2	78.7	2 285.5	1 717.0	218.0	377.0
1963 Jan.	561.5	95.4	42.7	308.2	27.4	92.3	1 127.5	933.4	154.2	71.9	2 287.0	·	·	·
Febr.	561.5	95.5	42.7	308.5	27.4	92.3	1 127.9	938.7	156.9	71.1	2 294.6	·	·	·
März	561.4	95.5	42.7	308.6	27.4	92.4	1 128.0	943.6	159.5	71.1	2 302.2	1 717.0	197.0	365.0
April	561.4	95.5	42.6	308.9	27.4	92.5	1 128.3	922.6	161.8	70.5	2 283.2	·	·	·
Mai	561.3	95.5	42.6	309.2	27.5	92.7	1 128.8	926.2	163.3	70.4	2 288.7	·	·	·
Juni	561.4	95.5	42.5	303.8	27.0	90.1	1 120.3	929.1	165.3	70.3	2 285.0	1 687.0	192.0	306.0
Juli	561.3	95.5	42.2	294.9	26.3	88.5	1 108.7	934.3	158.1	64.4	2 265.5	·	·	·
Aug.	561.4	95.5	42.1	294.9	26.3	88.6	1 108.8	937.7	160.0	64.1	2 270.6	·	·	·

[1]) Im Umlauf sind nur Anleihen enthalten, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz, dem Altsparergesetz oder dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz bedient werden. Ab 1959 einschließlich Saarland.

6. Wertpapier-Absatz[1]): Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse[2])

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt: Nominalwert (Mio DM)	Kurswert (Mio DM)	Ø Emissionskurs (vH)	darunter Pfandbriefe [3]) und Kommunalobligationen: Nominalwert (Mio DM)	Kurswert (Mio DM)	Ø Emissionskurs (vH)	Industrie-Obligationen: Nominalwert (Mio DM)	Kurswert (Mio DM)	Ø Emissionskurs (vH)	Anleihen der öffentlichen Hand: Nominalwert (Mio DM)	Kurswert (Mio DM)	Ø Emissionskurs (vH)	Anleihen ausländischer Emittenten: Nominalwert (Mio DM)	Kurswert (Mio DM)	Ø Emissionskurs (vH)	Aktien: Nominalwert (Mio DM)	Kurswert (Mio DM)	Ø Emissionskurs (vH)
1955	3 680.7	3 605.4	98.0	2 407.8	2 356.2	97.9	432.0	427.3	98.9	583.2	570.3	97.8	—	—	—	1 554.8	1 714.6	110.3
1956	2 564.2	2 510.1	97.9	1 654.3	1 618.7	97.9	563.7	553.0	98.1	332.0	324.5	97.7	—	—	—	1 837.5	1 950.0	106.1
1957	4 204.5	4 058.9	96.5	2 286.3	2 186.5	95.6	931.1	909.7	97.7	690.9	675.9	97.8	21.0	21.0	100.0	1 631.7	1 676.2	102.7
1958	8 127.1	7 996.3	98.4	3 956.4	3 880.6	98.1	1 651.9	1 632.1	98.8	2 002.7	1 974.1	98.6	92.0	90.3	98.2	1 139.5	1 214.5	106.6
1959	10 048.1	9 903.7	98.6	5 413.7	5 349.6	98.8	918.7	901.6	98.1	2 540.2	2 495.9	98.3	344.6	342.9	99.5	1 883.0	1 851.3	133.9
1960	5 372.3	5 195.4	96.7	3 463.3	3 332.8	96.2	27.5	26.7	96.9	1 332.6	1 301.7	97.6	44.8	43.5	96.8	1 904.5	2 792.5	146.6
1961	9 620.8	9 491.4	98.7	6 146.8	6 052.2	98.5	319.6	315.6	98.7	2 141.2	2 124.1	99.2	12.0	11.4	95.0	2 192.4	3 295.7	150.3
1962	11 944.5	11 841.1	99.1	6 464.4	6 387.1	98.8	1 076.1	1 071.2	99.6	2 992.4	2 982.9	99.7	100.0	96.5	96.5	1 506.7	2 195.9	145.7
1962 Aug.	977.2	971.0	99.4	535.0	529.9	99.0	25.2	25.2	100.0	360.2	359.6	99.8	—	—	—	81.2	148.3	182.6
Sept.	816.8	811.4	99.3	429.4	425.3	99.0	56.2	56.0	99.6	75.7	75.5	99.7	—	—	—	44.2	55.1	124.6
Okt.	874.8	868.1	99.2	476.7	471.0	98.8	40.0	39.9	99.8	308.8	308.7	100.0	—	—	—	107.5	120.8	112.4
Nov.	632.2	625.3	98.9	410.9	406.0	98.8	140.0	139.2	99.4	0.6	0.6	100.0	—	—	—	134.8	143.4	106.4
Dez.	863.2	855.8	99.1	569.1	562.4	98.8	—	—	—	250.0	250.0	100.0	—	—	—	224.2	246.0	109.7
1963 Jan.	2 231.7	2 219.0	99.4	857.0	850.7	99.3	117.4	116.3	99.1	765.5	762.9	99.7	—	—	—	104.1	110.4	106.0
Febr.	1 381.8	1 376.4	99.6	479.1	476.4	99.4	162.6	162.3	99.8	637.1	635.8	99.8	—	—	—	96.1	97.4	101.4
März	1 140.2	1 132.5	99.3	632.5	629.4	99.5	150.0	149.1	99.4	69.7	68.8	98.8	100.0	98.5	98.5	172.8	257.7	149.2
April	1 562.3	1 553.9	99.5	630.3	626.8	99.5	100.0	100.0	100.0	626.2	626.2	100.0	—	—	—	30.4	33.1	108.8
Mai	1 274.8	1 268.2	99.5	583.1	580.8	99.6	150.0	148.6	99.1	418.7	417.2	99.6	—	—	—	40.1	68.6	171.3
Juni	991.3	987.7	99.6	528.2	526.6	99.7	15.0	14.9	99.4	311.2	310.8	99.9	—	—	—	42.7	52.1	122.0
Juli	1 692.5	1 682.8	99.4	707.9	704.0	99.5	342.5	340.8	99.5	466.6	466.3	99.9	—	—	—	104.8	144.1	137.6
Aug.	1 144.4	1 138.7	99.5	507.4	503.6	99.3	—	—	—	416.0	415.8	100.0	—	—	—	124.7	137.9	110.6

[1]) Ab 1959 einschließlich Saarland. In den Jahresergebnissen für 1959 sind die Emissionen Saarländischer Emittenten von 1948 bis 1959 enthalten. — [2]) Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — [3]) Einschl. Schiffspfandbriefe.

7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

Mio DM Nominalwert

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1959 [1]	1960	1961	1962	1963 Jan. bis Aug.	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1959 [1]	1960	1961	1962	1963 Jan. bis Aug.	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	3,7	—	2,6	2,1	1,0	9,4
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 305,7	10,0	—	165,0	60,0	1 540,7	844,7	105,6	168,5	15,1	0,3	1 134,2
3) Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	1 036,7	—	—	295,0	175,0	1 506,7	536,9	413,3	192,4	48,9	6,9	1 198,4
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	1 639,9	13,7	115,0	235,1	415,0	2 418,7	1 087,1	213,6	327,0	118,5	200,9	1 947,1
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	513,6	—	150,0	135,0	50,0	848,6	1 543,3	400,5	385,4	416,2	196,6	2 942,0
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	1 183,2	—	—	185,0	330,0	1 698,2	2 176,4	330,8	569,9	429,0	77,8	3 583,9
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	11,1	—	—	—	7,5	18,6	239,4	30,3	40,7	22,4	15,4	348,2
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	118,1	—	0,9	36,0	—	155,0	266,5	66,6	66,7	47,1	32,9	479,8
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	44,7	3,8	3,7	25,0	—	77,2	34,6	10,6	15,9	25,3	14,1	100,5
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	190,6	25,7	73,5	77,9	29,5	397,2
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	54,9	0,8	8,1	4,1	4,8	72,7
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	98,0	—	50,0	—	—	148,0 [2]	1 445,9	279,4	318,5	189,1	125,2	2 358,1
13) Verkehrswirtschaft	85,0	—	—	—	—	85,0	354,2	27,2	21,8	110,3	10,0	523,5
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	7,0	0,1	1,4	0,7	0,3	9,5
insgesamt	6 036,0	27,5	319,6	1 076,1	1 037,5	8 496,7	8 785,2	1 904,5	2 192,4	1 506,7	715,7	15 104,5

[1]) Einschließlich Saarland von 1948 bis 1959 (Frankenbeträge umgerechnet im Verhältnis 100 Franken = 0,8507 DM). — [2]) Schuldverschreibungen von Handelsunternehmen.

8. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere im August 1963

aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten

Mio DM Nominalwert

Zinssätze %	Emissionskurse	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen ausländ. Emittenten	Festverzinsl. Wertpapiere insgesamt
		Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibung.)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen		
4	96 1/2	—	—	11,0	—	—	—	—	11,0
4 1/2		—	1,2	40,5	—	3,4	3,6	—	48,7
	davon								
	97 bis unter 98	—	1,2	—	—	—	1,5	—	
	98 bis „ 99	—	—	37,0	—	3,4	2,1	—	
	100	—	—	3,5	—	—	—	—	
5		9,9	3,3	—	—	—	7,0	—	20,2
	davon								
	unter 95	2,9	1,6	—	—	—	—	—	
	95 bis „ 96	2,1	0,9	—	—	—	—	—	
	96 „ „ 97	—	—	—	—	—	—	—	
	97 „ „ 98	—	0,8	—	—	—	—	—	
	98 „ „ 99	—	—	—	—	—	4,5	—	
	99 „ „ 100	—	—	—	—	—	2,5	—	
	100	4,9	—	—	—	—	—	—	
5 1/4	98 1/8	—	—	—	—	—	0,2	—	0,2
5 1/2		14,2	10,7	6,6	—	—	4,3	—	35,8
	davon								
	unter 93	0,6	—	—	—	—	—	—	
	93 bis „ 94	5,4	1,0	—	—	—	—	—	
	94 „ „ 95	1,3	5,5	—	—	—	—	—	
	95 „ „ 96	6,5	1,1	—	—	—	—	—	
	96 „ „ 97	—	—	—	—	—	—	—	
	97 „ „ 98	—	—	—	—	—	—	—	
	98 „ „ 99	—	0,5	—	—	—	3,5	—	
	99 „ „ 100	—	0,2	—	—	—	—	—	
	100	0,4	2,4	6,6	—	—	0,8	—	
5 3/4			10,0				4,6		14,6
	davon								
	98 bis unter 99	—	—	—	—	—	0,8	—	
	99 „ „ 100	—	10,0	—	—	—	3,8	—	
6		284,7	173,4	136,8	—	412,6	6,4	—	1 013,9
	davon								
	97 bis unter 98	12,3	7,0	—	—	—	—	—	
	98 „ „ 99	8,8	32,9	—	—	—	—	—	
	99 „ „ 100	87,8	77,9	136,8	—	15,9	2,9	—	
	100	175,8	55,6	—	—	396,7	3,5	—	
insgesamt		308,8	198,6	194,9	—	416,0	26,1	—	1 144,4
davon zu vereinbarten Laufzeiten									
bis einschließlich 5 1/2 Jahre		—	2,0	51,5	—	3,4	13,4	—	70,3
darunter: Kassenobligationen		(—)	(—)	(51,5)	(—)	(3,4)	(3,0)	(—)	(57,9)
über 5 1/2 bis einschl. 10 1/2 Jahre		0,6	22,0	6,6	—	388,6	8,7	—	426,5
„ 10 1/2 „ „ 20 1/2 Jahre		3,1	10,5	135,0	—	24,0	4,0	—	176,6
„ 20 1/2 Jahre		305,1	164,1	1,8	—	—	—	—	471,0

9. Durchschnittskurse tarifbesteuerter

Zeit	Pfandbriefe							Kommunal-Obligationen						
	5 %	5½ %	6 %	6½ %	7 %	7½ %	8 %	5 %	5½ %	6 %	6½ %	7 %	7½ %	8 %
1956	—	96.1	.	.	—	—	—	—	.	.	.	—	—	—
1957	—	92.1	91.2	94.3	.	.	.	—	92.1	92.7	94.8	.	.	.
1958	—	95.1	96.2	97.7	100.8	101.7	102.6	.	95.1	96.3	98.1	100.5	101.5	103.4
1959	97.0	99.6	101.6	102.3	102.9	104.1	104.6	97.3	99.6	101.5	102.2	102.7	103.9	104.1
1960	90.0	92.6	95.0	99.4	100.9	102.0	102.0	90.2	92.6	95.0	99.5	100.7	101.7	100.9
1961	93.3	97.1	100.1	101.3	102.0	102.3	102.5	93.1	97.0	100.0	101.4	101.7	101.8	.
1962	91.1	95.7	100.0	101.0	101.5	101.5	102.7	91.0	95.6	99.9	101.0	101.3	101.3	—
1960 Sept.	88.1	90.7	93.3	98.2	100.8	101.9	101.4	88.2	90.6	93.3	98.4	100.2	101.3	100.6
Okt.	88.2	90.8	93.9	98.5	100.8	101.7	101.3	88.3	90.7	93.6	98.4	100.3	101.3	100.3
Nov.	89.8	92.1	96.0	99.5	101.0	101.9	101.3	89.7	91.9	95.7	99.7	100.7	101.4	100.3
Dez.	90.1	92.3	96.2	99.8	100.9	101.9	101.3	89.9	92.1	96.0	99.7	100.8	101.5	100.3
1961 Jan.	90.5	92.6	96.4	99.8	101.4	102.2	101.6	90.4	92.5	96.2	99.9	101.0	101.7	100.3
Febr.	90.8	93.1	97.0	100.2	101.6	102.4	101.8	90.5	93.0	96.9	100.1	101.2	101.7	100.4
März	92.6	95.8	99.5	100.7	102.0	102.6	101.9	92.3	95.7	99.4	100.7	101.6	101.9	101.7
April	94.4	98.1	101.0	101.2	102.2	102.6	102.2	94.2	97.9	100.8	101.2	101.9	102.0	100.0
Mai	95.2	99.4	101.9	101.9	102.5	102.6	103.1	95.1	99.2	101.7	101.9	102.1	102.0	100.0
Juni	95.5	99.8	102.3	102.2	102.6	102.5	103.0	95.3	99.7	102.1	102.1	102.2	102.0	100.0
Juli	95.0	99.6	102.0	102.1	102.3	102.5	103.0	94.9	99.6	101.9	102.1	102.1	102.1	—
Aug.	94.1	98.7	101.2	101.9	102.1	102.2	102.9	93.9	98.7	101.2	102.0	102.0	101.9	—
Sept.	93.1	97.4	100.0	101.6	101.6	102.0	102.4	93.1	97.4	100.1	101.8	101.7	101.7	—
Okt.	92.9	97.1	100.0	101.5	101.7	101.9	102.7	93.0	97.1	100.0	101.7	101.6	101.6	—
Nov.	92.8	96.9	100.2	101.4	101.8	102.0	102.8	92.7	96.9	100.1	101.6	101.6	101.5	—
Dez.	92.3	96.3	100.0	101.4	101.8	102.0	102.5	92.2	96.3	100.0	101.5	101.6	101.5	—
1962 Jan.	92.4	96.2	100.1	101.3	101.7	102.0	102.5	92.3	96.2	100.0	101.4	101.7	101.7	—
Febr.	92.5	96.6	100.6	101.3	101.8	101.9	102.9	92.3	96.4	100.4	101.4	101.7	101.6	—
März	92.7	97.0	101.2	101.4	101.8	101.7	103.1	92.5	96.8	101.0	101.5	101.7	101.5	—
April	92.8	97.4	101.7	101.5	101.8	101.7	103.0	92.5	97.2	101.5	101.6	101.7	101.6	—
Mai	92.2	96.9	101.1	101.5	101.7	101.6	102.7	92.1	96.8	101.1	101.5	101.6	101.4	—
Juni	91.3	96.3	100.1	101.3	101.6	101.3	102.6	91.1	96.0	100.1	101.2	101.3	101.3	—
Juli	91.0	95.9	100.0	101.1	101.6	101.4	102.7	91.0	96.0	100.0	101.1	101.2	101.2	—
Aug.	90.4	95.2	99.6	100.9	101.4	101.2	102.8	90.4	95.1	99.7	100.9	101.1	101.0	—
Sept.	90.0	94.8	99.2	100.8	101.2	101.0	102.7	90.0	94.7	99.3	100.6	101.1	100.9	—
Okt.	89.6	94.2	98.8	100.6	101.1	101.4	102.4	89.4	94.1	98.9	100.5	101.0	101.0	—
Nov.	89.3	93.8	98.6	100.4	101.0	101.4	102.1	89.1	93.8	98.7	100.4	100.8	101.0	—
Dez.	89.4	93.8	98.6	100.4	101.0	101.5	102.3	89.1	93.9	98.6	100.4	100.8	101.0	—
1963 Jan.	90.5	94.8	99.4	100.8	101.1	101.7	102.3	90.3	94.7	99.3	100.6	100.9	101.0	—
Febr.	90.4	94.6	99.4	100.8	101.0	101.7	102.7	90.3	94.7	99.4	100.6	100.9	101.1	—
März	90.3	94.5	99.4	100.8	101.0	102.0	102.6	90.1	94.6	99.4	100.6	100.8	101.0	—
April	90.3	94.4	99.4	100.9	101.0	102.5	102.2	90.1	94.5	99.4	100.6	100.8	101.0	—
Mai	90.1	94.2	99.3	100.9	100.9	102.4	102.2	90.0	94.4	99.3	100.6	100.7	100.9	—
Juni	89.8	94.0	99.2	100.8	100.6	102.4	102.1	89.9	94.1	99.3	100.5	100.4	100.8	—
Juli	89.5	93.7	99.0	100.8	100.8	102.4	102.0	89.6	93.7	99.2	100.5	100.6	101.3	—
Aug.	89.4	93.5	99.0	100.7	100.9	102.2	102.0	89.5	93.5	99.1	100.6	100.6	101.5	—

[1]) Ab 1959 alle, vorher rd. 90 vH der börsennotierten tarifbesteuerten Wertpapiere in den aufgeführten Gruppen. — Ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere.

10. Index der

Bundesgebiet ohne Berlin;

Zeit [1])	Insgesamt	Industrie												
		Gesamt	Grundstoffindustrien				Metallverarbeitende Industrien						Sonstige	
			Gesamt	darunter			Gesamt	darunter					Gesamt	Farbenwerte
				Steinkohlenbergbau	Eisen- u. Stahlindustrie	Zementindustrie		N. E. Metallindustrie	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik		
1950 [2])	56	55	38	34	29	63	69	68	65	73	68	70	67	36
1951	80	81	61	59	48	85	93	99	92	92	90	87	96	79
1952	99	101	97	97	91	96	105	116	104	103	102	102	104	98
1953	89	90	90	88	88	92	93	93	95	90	93	95	87	75
1954	125	126	130	129	146	118	121	115	122	119	124	110	125	132
1955	196	198	201	191	231	175	203	173	193	232	216	169	192	208
1956	187	187	183	168	212	172	195	170	180	214	208	173	187	190
1957	186	186	184	167	218	160	189	156	172	212	198	160	185	176
1958	239	235	209	184	243	211	258	202	224	330	267	195	251	237
1959	409	399	315	251	379	394	492	333	397	863	463	321	438	438
1960	649	636	412	314	512	713	965	548	743	2 680	629	427	697	703
1961	675	638	379	311	436	820	1 046	558	804	3 054	693	406	694	729
1962	527	482	289	239	330	646	814	388	558	2 378	645	281	507	517
1960 Sept.	781	769	441	331	541	994	1 306	712	984	4 174	708	474	827	834
Okt.	749	735	434	341	529	897	1 204	692	927	3 641	683	474	802	819
Nov.	718	696	417	328	502	835	1 108	658	891	3 119	675	455	773	791
Dez.	704	677	404	323	479	814	1 071	637	872	2 952	666	440	757	778
1961 Jan.	695	671	408	332	482	803	1 060	613	848	2 953	675	432	742	759
Febr.	687	662	407	335	480	794	1 031	592	823	2 826	682	429	734	768
März	681	650	396	325	465	792	1 009	565	794	2 771	673	439	728	776
April	694	662	400	328	468	802	1 038	557	807	2 936	682	438	738	803
Mai	731	697	400	325	465	850	1 159	594	860	3 568	722	440	764	822
Juni	737	700	404	329	462	909	1 189	615	882	3 673	753	434	750	792
Juli	674	637	377	307	433	836	1 063	545	803	3 241	682	405	684	721
Aug.	643	605	359	294	413	791	1 008	516	768	3 025	667	381	648	680
Sept.	612	575	346	286	398	763	962	490	739	2 905	638	349	609	640
Okt.	626	583	343	283	386	802	974	513	750	2 843	668	363	626	657
Nov.	670	622	355	290	398	860	1 052	569	806	3 012	746	390	673	689
Dez.	648	597	351	297	388	840	1 009	531	762	2 899	724	377	635	637
1962 Jan.	635	584	352	299	393	815	980	513	731	2 796	719	367	616	606
Febr.	626	571	344	291	384	824	956	494	706	2 673	734	348	605	604
März	622	565	334	280	370	820	950	481	696	2 663	738	336	601	611
April	601	546	322	270	357	772	928	452	661	2 649	732	334	576	583
Mai	552	503	305	258	345	689	850	399	593	2 451	676	288	525	528
Juni	499	459	284	236	325	599	771	372	526	2 280	607	250	475	466
Juli	484	445	276	230	319	573	744	354	501	2 176	603	242	462	462
Aug.	465	426	260	215	303	545	718	321	468	2 123	597	232	443	465
Sept.	460	420	253	208	297	528	716	309	454	2 163	589	241	437	452
Okt.	421	385	233	189	277	468	653	276	398	2 027	525	241	401	424
Nov.	470	428	248	198	295	546	729	323	468	2 193	596	251	456	491
Dez.	494	447	252	201	301	573	769	355	490	2 338	624	246	480	510
1963 Jan.	475	430	240	190	284	559	737	315	466	2 240	604	237	466	495
Febr.	463	419	230	190	263	546	719	292	449	2 209	587	233	458	485
März	463	416	226	186	258	562	714	274	444	2 219	578	234	458	491
April	475	426	226	188	255	571	731	262	455	2 297	587	231	475	529
Mai	518	467	246	206	280	593	817	284	505	2 659	641	237	514	572
Juni	527	474	248	208	278	609	836	290	515	2 752	650	237	519	563
Juli	524	471	252	221	274	610	827	285	515	2 725	639	235	511	553
Aug.	545	492	266	235	287	633	857	312	546	2 788	662	234	534	575

Quelle: Statistisches Bundesamt. — [1]) Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus

festverzinslicher Wertpapiere[1])

Industrie-Obligationen							Anleihen der öffentlichen Hand							Zeit
5 %	5½ %	6 %	6½ %	7 %	7½ %	8 %	5 %	5½ %	6 %	6½ %	7 %	7½ %	8 %	
—	—	—	—	—	—	.	—	—	.	—	—	—	—	1956
—	—	—	—	—	.	100,5	—	—	92,5	—	93,2	.	.	1957
—	.	.	.	.	102,4	105,1	—	.	96,5	.	100,2	102,4	104,2	1958
.	98,7	102,0	103,3	105,4	106,1	107,0	.	99,0	100,7	102,7	105,0	106,3	107,3	1959
90,9	92,9	98,8	100,8	103,4	104,0	104,9	90,8	93,5	96,8	98,8	101,1	103,3	104,5	1960
93,9	97,3	101,3	102,6	103,9	104,0	103,9	94,9	98,4	100,8	102,8	104,1	104,0	104,2	1961
92,2	95,7	100,2	101,8	103,1	103,1	102,1	93,3	97,8	100,8	102,4	103,9	103,0	102,4	1962
90,6	92,5	97,9	100,2	102,7	103,4	104,4	91,0	93,1	96,1	97,1	100,9	103,3	104,4	Sept. 1960
92,3	94,1	99,6	101,4	103,3	103,9	104,8	92,3	94,8	97,0	98,5	101,8	103,5	104,5	Okt.
94,3	96,0	100,5	102,5	104,1	104,3	105,0	93,7	96,3	98,7	100,0	102,4	103,8	104,9	Nov.
93,0	95,2	100,5	102,2	103,6	103,9	104,4	93,0	96,0	98,3	100,3	102,3	103,4	104,3	Dez.
93,3	95,6	100,8	102,9	104,6	104,7	105,3	93,2	96,3	98,6	101,0	102,7	103,8	104,6	Jan. 1961
93,5	96,1	100,8	102,9	104,8	104,8	105,2	93,4	96,9	98,8	102,4	104,6	104,2	104,8	Febr.
94,7	97,2	101,3	103,0	104,6	104,7	104,8	94,5	98,2	100,8	102,9	104,6	104,4	104,8	März
96,2	99,0	102,4	103,5	104,8	104,9	104,7	96,5	99,8	102,1	103,8	105,2	105,0	105,1	April
97,0	100,3	103,6	104,1	105,1	105,0	104,8	97,3	101,1	103,0	104,3	105,4	105,3	105,0	Mai
96,7	100,5	103,1	104,1	104,7	104,9	104,6	97,4	101,0	102,5	104,4	105,2	105,0	105,2	Juni
94,7	99,1	101,8	103,0	104,0	104,1	103,8	96,6	99,9	101,7	103,9	104,4	104,2	104,6	Juli
92,9	97,4	100,6	101,8	102,7	103,1	103,0	95,1	98,7	100,6	102,8	103,5	103,5	103,7	Aug.
91,4	95,4	99,8	100,8	101,9	102,5	102,4	93,8	97,6	100,1	102,0	103,0	103,0	103,1	Sept.
92,4	96,0	100,5	101,8	102,9	103,2	102,8	93,7	97,4	100,5	102,1	103,4	103,3	103,5	Okt.
92,6	96,0	100,4	102,0	103,3	103,5	102,8	93,9	97,4	100,6	102,4	103,7	103,4	103,4	Nov.
91,8	95,3	99,9	101,7	102,8	103,1	102,5	93,3	97,0	100,4	102,1	103,7	103,2	103,1	Dez.
92,6	96,1	100,4	102,5	103,5	103,9	103,1	93,8	97,7	100,8	102,6	104,1	103,5	103,4	Jan. 1962
93,5	96,9	101,0	102,8	103,9	104,1	103,1	94,8	98,8	101,4	103,2	104,5	103,8	103,7	Febr.
93,8	97,6	101,4	103,1	104,2	104,3	103,0	95,4	99,5	102,2	104,0	105,1	103,9	103,6	März
94,2	98,1	101,8	103,5	104,4	104,2	102,9	95,3	99,7	102,8	104,1	105,2	103,9	103,3	April
92,9	96,6	100,7	102,5	103,7	103,5	102,2	94,0	98,7	101,5	103,1	104,3	103,4	102,6	Mai
92,1	95,6	100,0	102,1	102,9	102,8	101,8	92,7	98,0	100,7	102,1	104,0	103,3	102,1	Juni
91,9	95,7	100,6	101,8	103,1	102,8	101,9	92,7	97,9	100,4	102,3	103,9	103,0	102,1	Juli
91,2	95,0	99,6	101,1	102,7	102,6	101,6	92,3	97,6	100,1	102,1	103,5	102,5	102,0	Aug.
91,2	94,5	99,6	100,7	102,6	102,4	101,7	92,1	97,0	100,0	101,8	103,5	102,3	102,0	Sept.
90,7	94,1	99,2	100,6	102,2	102,1	101,4	91,9	96,3	99,8	101,3	102,9	102,0	101,5	Okt.
90,8	93,9	99,1	100,6	101,8	102,0	101,1	91,8	96,6	99,7	101,1	102,6	101,9	101,2	Nov.
91,4	94,5	99,4	100,8	101,8	102,0	101,1	92,8	96,3	99,8	101,4	102,6	102,0	101,1	Dez.
92,5	95,4	100,3	101,5	102,5	102,2	101,4	93,6	97,1	100,2	102,2	103,2	102,3	101,3	Jan. 1963
92,5	95,5	100,5	101,6	102,9	102,1	101,4	93,3	97,1	100,2	102,5	103,5	102,3	101,5	Febr.
92,7	95,7	100,5	101,7	102,7	102,0	101,3	93,5	97,2	100,4	102,5	103,5	102,2	101,4	März
92,7	95,9	100,6	101,8	102,6	101,8	101,4	93,5	96,7	100,4	102,5	103,4	102,0	101,2	April
92,5	95,6	100,2	101,6	102,2	101,5	101,2	93,1	97,1	100,2	102,3	102,8	101,5	100,9	Mai
92,5	95,3	100,2	101,7	102,1	101,4	101,0	92,9	97,0	100,1	102,4	102,5	101,3	100,5	Juni
92,4	95,1	100,1	102,1	102,0	101,2	101,2	92,6	96,7	100,1	102,1	102,1	101,1	100,6	Juli
92,6	95,2	100,1	101,8	102,1	101,1	101,7	92,6	96,7	100,0	102,1	102,0	101,3	100,6	Aug.

Aktienkurse

31. Dezember 1953 = 100

verarbeitende Industrien								Übrige Wirtschaftsgruppen						Zeit [1])
darunter									darunter					
übrige chem. Industrie	Gummi-verarbeitung	Papier-industrie	Leder- u. Linoleum-industrie	Textil-industrie	Nahrungs-mittel-industrie	Brauereien	Hoch- und Tiefbau	Gesamt	Waren-häuser	Kredit-banken	Hypo-thekenbanken	Schiff-fahrt	Energie-wirtschaft	
68	67	69	89	87	85	83	116	60	61	30	75	56	65	1950 [2])
94	80	115	101	121	110	87	104	79	78	51	82	85	85	1951
106	87	113	106	108	116	100	106	91	87	72	92	119	96	1952
91	84	88	98	92	95	89	92	87	87	74	93	100	91	1953
129	111	134	111	117	122	123	128	119	116	121	130	139	117	1954
217	173	202	153	163	181	210	209	187	193	200	211	181	184	1955
221	176	194	148	158	186	230	199	186	198	215	213	184	177	1956
232	169	179	152	151	198	256	210	185	207	222	204	187	171	1957
320	223	227	221	181	284	372	312	253	326	318	349	161	228	1958
589	437	375	355	260	484	665	532	449	744	574	674	172	395	1959
936	719	617	613	410	636	1 162	897	698	1 495	871	875	189	611	1960
945	689	645	583	383	614	1 081	1 060	808	1 702	991	892	214	729	1961
640	452	360	407	258	526	901	1 055	696	1 370	759	855	196	664	1962
1 128	904	740	740	473	710	1 396	1 092	825	1 880	1 035	957	203	716	Sept. 1960
1 125	858	710	700	458	693	1 302	1 014	802	1 841	994	920	202	701	Okt.
1 088	818	658	670	448	677	1 224	978	799	1 865	974	917	202	703	Nov.
1 059	795	663	658	437	664	1 185	975	800	1 853	965	908	211	709	Dez.
1 049	773	658	634	428	634	1 180	967	783	1 751	971	897	228	689	Jan. 1961
1 040	748	660	614	418	616	1 149	977	778	1 681	997	908	235	677	Febr.
1 016	727	652	592	414	606	1 140	978	793	1 760	1 000	918	227	693	März
1 002	734	655	600	413	614	1 150	991	813	1 843	1 029	921	216	707	April
1 044	776	691	643	428	647	1 144	1 081	853	1 796	1 089	912	218	753	Mai
1 017	744	706	639	417	649	1 146	1 185	871	1 771	1 066	914	213	794	Juni
919	674	656	575	376	612	1 048	1 097	810	1 599	987	881	206	744	Juli
857	620	624	551	361	591	991	1 080	780	1 540	946	863	207	717	Aug.
799	587	598	506	333	563	935	1 014	749	1 495	874	825	205	700	Sept.
832	605	605	518	329	578	986	1 058	786	1 665	920	838	210	727	Okt.
913	655	658	580	346	637	1 057	1 154	849	1 774	1 023	917	207	776	Nov.
856	619	571	548	331	619	1 041	1 145	835	1 754	991	911	199	769	Dez.
817	589	534	533	318	616	1 062	1 206	822	1 704	956	928	207	763	Jan. 1962
796	556	486	513	300	604	1 060	1 291	827	1 654	943	927	208	780	Febr.
791	515	460	501	297	602	1 061	1 299	833	1 615	967	992	208	781	März
754	477	422	466	286	584	1 042	1 255	806	1 567	915	973	208	762	April
662	434	396	417	259	546	984	1 149	731	1 397	821	891	213	693	Mai
586	428	365	379	248	502	889	981	647	1 263	702	827	206	614	Juni
565	435	332	368	246	490	833	979	627	1 247	640	796	201	607	Juli
539	410	295	339	233	469	767	889	610	1 209	636	768	189	589	Aug.
536	390	273	335	234	470	768	894	605	1 208	629	785	188	588	Sept.
482	344	238	305	216	429	718	767	553	1 056	568	733	171	538	Okt.
552	413	254	362	229	484	788	934	624	1 208	649	800	176	607	Nov.
596	430	268	371	237	519	843	1 020	663	1 310	686	844	178	645	Dez.
575	409	256	352	232	505	830	1 003	642	1 324	656	833	179	623	Jan. 1963
554	397	234	339	237	507	826	1 016	623	1 272	632	831	178	605	Febr.
545	402	218	340	233	512	818	1 073	636	1 245	642	847	176	623	März
544	423	222	352	243	520	812	1 088	655	1 245	664	871	178	644	April
603	468	224	367	269	564	852	1 177	702	1 349	729	902	180	685	Mai
617	491	234	355	271	580	865	1 285	723	1 364	743	913	183	713	Juni
608	476	234	346	264	575	856	1 336	717	1 336	739	926	185	707	Juli
641	494	247	361	282	589	895	1 448	739	1 355	777	951	187	726	Aug.

den Monatszahlen. — [2]) Der Jahresdurchschnitt 1950 ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden.

11. Investment-

Gesellschaft	Fonds	Inventarwert [1] 1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963 Mai	Juni	Juli	Aug.	Anzahl der 1956	1957	1958
		Mio DM											Tsd Stück		
Allfonds Gesellschaft für Investmentanlagen mbH München	Allfonds	—	—	—	—	55,0	87,0	90,1	100,8	100,2	103,0	107,8	—	—	—
Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf	Adifonds	—	—	87,8	135,2	194,7	180,0	138,9	151,7	149,2	154,3	151,0	—	—	848,9
	Adiropa	—	—	—	—	12,3	19,6	20,3	22,1	22,2	22,5	22,0	—	—	—
	Adiverba	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,9	14,6	—	—	—
	Fondak	11,5	31,2	119,4	209,4	278,5	263,2	202,0	220,2	216,2	221,4	216,6	40,8	317,9	786,4
	Fondis	22,4	30,3	54,5	121,4	163,9	150,0	115,1	126,3	122,6	126,4	123,5	201,5	262,7	307,0
	Fondra	3,3	5,5	26,8	38,3	60,1	65,1	64,9	73,3	73,3	75,5	74,2	18,0	28,6	202,1
	Tresora	—	—	—	—	—	31,4	29,6	29,8	29,3	28,8	29,4	—	—	—
Anlage-Gesellschaft für Französische Aktienwerte mbH Düsseldorf	Agefra-Fonds	—	—	—	120,4	92,3	90,7	84,5	74,9	73,8	76,7	75,5	—	—	—
Anlage-Gesellschaft mbH für englische und holländische Aktienwerte, Düsseldorf	Anglo-Dutch-Fonds	—	—	—	—	14,5	12,5	11,0	10,9	10,9	10,9	11,1	—	—	—
Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH Frankfurt (Main)	Akkumula	—	—	—	—	—	17,7	18,1	19,8	19,5	19,6	20,0	—	—	—
	Intervest	—	—	—	83,1	80,9	94,2	88,2	95,6	94,0	94,9	97,8	—	—	—
	Investa	23,5	84,2	255,1	497,6	666,7	645,5	530,1	591,7	580,5	597,0	622,3	237,0	817,8	1 607,8
Deutscher Investment-Trust, Gesellschaft für Wertpapieranlagen mbH Frankfurt (Main)	Concentra	51,8	129,0	292,8	504,4	615,3	499,7	389,3	414,3	405,6	416,0	437,7	537,0	1 304,0	1 970,0
	Industria	—	—	—	122,1	179,8	154,7	116,4	120,1	116,6	118,5	125,0	—	—	—
	Thesaurus	—	—	84,1	108,2	141,6	208,0	157,0	166,6	160,6	162,9	167,5	—	—	890,0
	Transatlanta	—	—	—	—	91,2	89,0	77,5	79,7	78,1	78,2	80,1	—	—	—
Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH, Düsseldorf	Dekafonds I	8,6	17,8	58,4	136,8	203,5	209,3	175,4	185,2	182,4	188,6	196,6	85,8	161,9	355,0
	Aridek	—	—	—	—	—	—	18,7	20,0	19,8	20,3	20,9	—	—	—
Europa und Übersee Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt (Main)	Atlanticfonds	—	—	—	—	61,7	47,4	36,8	37,4	36,1	35,9	36,6	—	—	—
	Europafonds I	—	—	—	55,8	53,9	50,2	42,1	41,6	40,7	41,0	41,8	—	—	—
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Essen	Brauerei-Fonds	—	—	—	—	—	—	35,5	37,0	37,0	37,1	38,2	—	—	—
Union-Investment-Gesellschaft mbH Frankfurt (Main)	Unifonds	9,1	17,1	65,5	126,1	170,2	182,9	169,4	201,5	199,4	208,4	219,0	201,5	384,6	1 000,1
	Uscafonds	1,4	2,1	5,0	7,8	10,0	11,0	10,2	11,1	11,1	10,9	11,4	13,6	23,8	45,6
Zusammen [4]		131,6	317,1	1 049,3	2 266,5	3 146,1	3 109,2	2 621,2	2 831,6	2 779,0	2 862,8	2 940,7			

[1]) Jeweils Stand Ende des Jahres bzw. Monats. — [2]) Im Berichtszeitraum haben folgende „Splittings" stattgefunden: Adifonds im Verhältnis 1:2 am 1. August 1960, Allfonds 1:2 am 10. Oktober 1960, Fondra je 1:1 am 1. Juni 1958 und am 1. Februar 1960, Agefra 1:2 am 10. Mai 1961, Investa je 1:1 am 1. Mai 1959 und am 7. November 1960, Concentra 1:1 1. Oktober 1960, Europafonds-I 1:1 am 7. März 1961, Unifonds 1:2 am 1. November 1960. — [3]) Durchschnitt im Monat. — [4]) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

12. Mittelaufkommen[1]) bei den Investmentfonds

Zeit	Mittelaufkommen Mio DM
1957	182,8
1958	500,5
1959	465,7
1960	340,1
1961	229,5
1962	224,2
1960 Sept.	18,3
Okt.	17,9
Nov.	40,1
Dez.	27,9
1961 Jan.	31,2
Febr.	13,9
März	15,8
April	10,5
Mai	19,3
Juni	19,5
Juli	20,3
Aug.	— 0,7
Sept.	4,5
Okt.	15,1
Nov.	59,9
Dez.	20,2
1962 Jan.	59,0
Febr.	37,5
März	15,3
April	16,8
Mai	— 4,4
Juni	13,5
Juli	15,5
Aug.	12,7
Sept.	6,4
Okt.	7,0
Nov.	24,0
Dez.	20,9
1963 Jan.	16,5
Febr.	12,2
März	9,5
April	13,4
Mai	10,5
Juni	9,2
Juli	26,0
Aug.	16,2

[1]) Errechnet aus der Veränderung des Anteilsumlaufs und des monatsdurchschnittlichen Ausgabepreises eines jeden Fonds.

13. Börsenumsätze[1])

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere: Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Festverzinsliche DM-Wertpapiere: Durchschnittskurs [2])	DM-Aktien: Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	DM-Aktien: Durchschnittskurs [2])
1953	100	·	100	·
1954	110	·	298	·
1955	252	·	465	·
1956	463	·	361	·
1957	389	·	361	·
1958	686	·	632	·
1959	845	·	835	·
1960	867	·	726	·
1961	882	102	574	500
1962	748	100	485	387
1961 März	1 157	97	530	466
April	868	106	524	539
Mai	884	105	792	574
Juni	853	100	666	525
Juli	990	104	636	472
Aug.	965	104	626	498
Sept.	751	100	500	460
Okt.	847	99	514	486
Nov.	625	102	716	497
Dez.	703	101	408	498
1962 Jan.	815	100	567	398
Febr.	849	101	517	414
März	763	102	534	461
April	600	102	444	400
Mai	824	102	586	397
Juni	661	99	447	399
Juli	655	100	424	373
Aug.	825	98	493	366
Sept.	594	98	255	350
Okt.	929	99	569	327
Nov.	666	98	612	357
Dez.	789	97	377	389
1963 Jan.	978	98	368	351
Febr.	705	99	305	317
März	937	99	348	353
April	772	100	437	347
Mai	862	98	801	410
Juni	634	100	361	390
Juli	916	100	509	368
Aug.	845	99	597	357

[1]) Wertpapierumsätze an den Börsen des Bundesgebietes außer Berlin, in der amtlichen Börsenzeit getätigt. — [2]) Durchschnittskurs der tatsächlich umgesetzten Wertpapiere.

14. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien

Bundesgebiet ohne Berlin

Jahres- bzw. Monatsende	Durchschnittswerte: Kurs	Dividende	Rendite
		%	
1953	112	2,97	2,87
1954	181	4,80	2,65
1955	203	6,31	3,10
1956	181	7,54	4,15
1957	186	8,64	4,64
1958	282	9,28	3,29
1959	486	10,63	2,19
1960	602	11,79	1,96
1961	529	13,17	2,49
1962	397	13,65	3,44
1961 März	577	12,15	2,11
April	591	12,46	2,11
Mai	628	12,80	2,04
Juni	601	13,20	2,19
Juli	553	13,18	2,38
Aug.	503	13,14	2,61
Sept.	500	13,13	2,63
Okt.	526	13,11	2,49
Nov.	544	13,16	2,42
Dez.	529	13,17	2,49
1962 Jan.	515	13,21	2,56
Febr.	511	13,32	2,61
März	504	13,33	2,65
April	485	13,41	2,77
Mai	417	13,45	3,23
Juni	384	13,40	3,49
Juli	367	13,61	3,71
Aug.	381	13,65	3,58
Sept.	360	13,65	3,79
Okt.	351	13,65	3,89
Nov.	409	13,65	3,34
Dez.	397	13,65	3,44
1963 Jan.	382	13,67	3,58
Febr.	363	13,62	3,75
März	374	13,57	3,63
April	383	13,63	3,56
Mai	426	13,58	3,19
Juni	414	13,52	3,26
Juli	421	13,45	3,20
Aug.	435	13,45	3,09

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Gesellschaften

ausgegebenen Anteile[1)] [2)]								Ausgabe-Preis pro Anteil [2)]										
1959	1960	1961	1962	1963				1956[1)]	1957[1)]	1958[1)]	1959[1)]	1960[1)]	1961[1)]	1962[1)]	1963[3)]			
				Mai	Juni	Juli	Aug.								Mai	Juni	Juli	Aug.
Tsd Stück								DM										
—	445,0	2 120,0	2 735,8	3 085,3	3 117,2	3 166,5	3 212,3	—	—	—	—	128,20	42,60	34,20	33,37	33,78	33,52	34,41
794,4	2 826,4	2 925,3	3 003,2	3 036,3	3 040,8	3 053,2	3 059,4	—	—	107,90	176,90	71,40	63,70	47,90	50,40	51,51	51,46	50,26
—	101,1	298,8	366,9	385,8	389,8	392,6	398,0	—	—	—	—	126,90	68,60	57,70	58,98	59,84	59,35	57,26
—	—	—	—	—	—	286,0	293,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50,22	51,00
1 652,7	1 729,2	5 256,0	5 327,7	5 383,6	5 394,4	5 395,9	5 402,9	294,50	102,90	158,30	131,90	166,80	52,00	39,30	41,09	42,12	41,92	40,96
831,9	2 613,7	2 737,6	2 783,8	2 808,2	2 812,0	2 818,3	2 824,1	116,50	120,60	185,—	151,80	65,—	56,80	42,90	45,13	46,16	45,82	44,75
204,6	549,9	616,5	718,3	766,9	775,7	786,0	808,4	191,75	198,50	138,—	194,50	113,20	109,50	93,60	97,41	98,78	98,61	94,30
—	—	658,9	718,5	699,2	694,1	684,3	682,5	—	—	—	—	—	49,70	43,—	43,89	44,49	43,83	44,57
1 081,8	769,6	1 938,7	1 902,0	1 847,7	1 832,4	1 827,1	1 823,0	—	—	—	116,60	125,50	48,90	46,50	42,45	42,05	42,36	42,31
—	144,4	119,3	111,0	112,8	112,7	112,4	112,0	—	—	—	—	106,40	111,40	104,90	102,41	101,74	102,53	104,22
—	—	304,2	372,0	371,8	372,8	373,6	371,3	—	—	—	—	—	60,50	50,70	53,93	55,06	54,24	55,32
908,6	892,8	921,8	991,0	1 008,4	1 007,7	1 010,8	1 011,5	—	—	—	96,00	94,80	106,80	92,80	97,61	98,06	97,57	99,25
3 779,5	8 106,6	8 735,3	9 367,2	9 577,6	9 603,0	9 649,0	9 698,2	101,40	106,90	164,40	136,90	85,30	76,70	58,70	62,13	63,49	63,23	65,47
4 208,8	4 096,1	11 323,0	11 849,7	12 278,0	12 304,3	12 376,5	12 508,6	100,25	103,—	154,20	124,30	156,—	45,90	34,00	34,15	34,80	34,41	35,72
785,5	1 904,3	1 840,0	1 815,0	1 801,2	1 799,4	1 795,9	1 816,3	—	—	—	161,30	97,80	87,40	66,30	67,11	68,19	67,58	69,95
671,8	2 606,3	4 157,1	3 931,1	3 774,8	3 754,7	3 726,0	3 694,3	—	—	98,20	167,10	56,20	52,00	41,30	44,18	45,08	44,70	46,30
—	1 710,9	1 580,8	1 629,8	1 623,2	1 615,4	1 609,7	1 597,8	—	—	—	—	55,70	59,20	49,60	50,52	51,33	50,68	51,83
1 057,0	3 672,2	4 248,0	4 739,5	4 932,3	4 957,2	4 979,8	4 996,7	103,20	114,20	170,60	134,00	57,30	51,00	38,70	38,00	39,02	38,90	40,43
—	—	—	439,5	463,6	467,0	471,2	473,6	—	—	—	—	—	—	43,90	43,71	44,44	44,37	45,37
—	1 472,7	1 121,7	1 052,3	1 033,8	1 028,0	1 023,2	1 015,6	—	—	—	—	44,40	44,70	37,30	37,33	37,58	36,53	37,01
373,6	327,7	650,2	659,7	649,9	648,8	647,0	644,3	—	—	—	155,60	170,70	80,80	67,30	65,58	66,48	65,28	66,34
—	—	—	792,8	785,4	783,7	778,4	775,7	—	—	—	—	—	—	46,90	48,86	49,46	49,52	50,74
1 165,5	3 664,4	4 556,2	5 639,7	6 194,5	6 293,6	6 414,4	6 524,6	47,50	46,70	68,80	113,70	48,80	42,20	31,60	33,27	33,89	33,60	34,86
68,7	91,7	91,1	101,4	101,5	102,0	102,3	102,4	109,20	93,90	116,20	120,10	115,70	128,40	106,40	115,64	116,14	114,50	115,90

14. Juli 1961, Adiropa 1:1 am 29. Mai 1961, Fondak je 1:2 am 30. Januar 1957 und am 29. Mai 1961 und 1:1 am 3. November 1959, Fondis 1:1 am 1. April 1959 und 1:2 am am 1. Juni 1959 und 1:2 am 15. Februar 1961, Industria 1:1 am 15. Februar 1960, Thesaurus 1:3 am 1. September 1960, Dekafonds-I 1:1 am 8. Juni 1959 und 1:2 am

15. Renditen festverzinslicher Wertpapiere[1)]

vH

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
	im Umlauf befindliche Wertpapiere[2)]						im Monat der Auflegung abgesetzte Wertpapiere[3)]					
1960 Sept.	6,4	6,4	6,5	6,4	6,3	6,5	6,9	6,6	6,7	6,8	—	7,0
Okt.	6,4	6,4	6,5	6,2	6,1	6,3	6,4	6,4	6,4	—	—	—
Nov.	6,2	6,3	6,4	6,2	6,0	6,2	6,4	6,2	6,3	6,7	—	6,3
Dez.	6,2	6,2	6,4	6,2	6,1	6,2	6,2	6,2	6,2	—	—	—
1961 Jan.	6,1	6,2	6,3	6,1	5,8	6,1	6,2 [4)]	6,2	6,2	6,2	6,2	5,0 [5)]
Febr.	6,1	6,2	6,3	6,2	5,7	6,0	6,2	6,2	6,2	—	—	6,2
März	6,0	6,1	6,1	6,1	5,8	5,9	6,0	5,8	6,0	6,3	5,9	6,0
April	5,8	5,9	5,9	5,9	5,7	5,7	5,7	5,6	5,6	5,9	—	—
Mai	5,7	5,8	5,8	5,7	5,6	5,6	5,6	5,5	5,6	5,6	—	—
Juni	5,7	5,8	5,8	5,7	5,6	5,6	5,5	5,4	5,7	5,5	5,3	—
Juli	5,8	5,8	5,8	5,8	5,8	5,7	5,4	5,6	5,5	5,5	—	5,4
Aug.	5,9	5,9	5,9	5,9	6,0	5,9	5,7	5,7	5,6	5,7	—	—
Sept.	6,0	6,0	6,0	6,1	6,3	6,0	6,0	6,1	6,0	—	—	—
Okt.	6,0	6,0	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	6,0	6,0	—	—	—
Nov.	6,0	6,0	6,0	6,0	6,1	6,0	6,1	6,0	6,1	6,1	—	—
Dez.	6,0	6,0	6,0	6,1	6,2	6,0	6,1	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1
1962 Jan.	5,9	6,0	6,0	6,0	5,9	5,9	6,0	6,0	5,9	—	6,1	6,1
Febr.	5,9	6,0	6,0	5,9	5,8	5,7	6,0	5,8	6,0	6,0	6,1	6,0
März	5,8	5,9	6,0	5,9	5,7	5,6	6,0	5,8	5,8	—	6,1	—
April	5,8	5,9	5,9	5,8	5,7	5,6	5,9	5,8	5,9	—	—	5,9
Mai	5,9	5,9	6,0	5,9	5,8	5,8	5,9	6,0	5,9	5,8	5,9	5,8
Juni	6,0	6,0	6,1	6,0	6,1	5,9	6,1	6,0	6,0	6,1	6,0	—
Juli	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	5,9	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
Aug.	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	6,1	—	6,1	6,1
Sept.	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	—
Okt.	6,2	6,1	6,2	6,2	6,3	6,2	6,1	6,2	6,2	—	—	6,1
Nov.	6,2	6,2	6,2	6,2	6,4	6,2	6,2	6,1	6,2	—	6,2	—
Dez.	6,2	6,2	6,2	6,1	6,3	6,1	6,1	6,2	6,2	—	—	6,1
1963 Jan.	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
Febr.	6,1	6,1	6,1	6,0	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	—	6,1	6,1
März	6,1	6,1	6,1	6,0	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	—
April	6,1	6,1	6,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,1	6,0	—	—	6,0
Mai	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	—	—	6,0
Juni	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	—	—	6,0
Juli	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	—	6,1	6,0
Aug.	6,1	6,1	6,2	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	—	6,1

[1)] Alle tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere (ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere). Berechnet unter Zugrundelegung folgender Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei nicht vorzeitig kündbaren gesamtfälligen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. — [2)] Alle börsennotierten Wertpapiere, gewogen mit Umlaufbeträgen zu Nominalwerten. — [3)] Gewogen mit den abgesetzten Beträgen zu Nominalwerten. — [4)] Ohne Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von 1961 (E). — [5)] Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von 1961 (E).

16. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Aktiva: Baudarlehen insgesamt	Baudarlehen aus Zuteilungen	Baudarlehen aus Zwischenkreditgewährung	Baudarlehen sonstige	Ausgleichsforderungen [1])	Guthaben bei Kreditinstituten [2])	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Wertpapiere	Passiva: Einlagen: Bausparеinlagen	Einlagen: andere Einlagen	Aufgenommene Fremdmittel insgesamt	darunter Geldaufnahme bei Kreditinstituten [3])	Eigenkapital [4])	Am Jahres- oder Monatsende noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen insgesamt	darunter aus Zuteilungen
Bausparkassen insgesamt																	
1958	29	6 699,7	4 103,3	3 463,4	559,9	80,0	63,0	2 209,6	—	204,1	6 014,5	36,1	298,8	160,6	114,6	1 539,8	1 236,4
1959 [10])	30	8 269,4	4 939,2	4 111,0	666,6	161,6	60,8	2 664,9	27,4	409,2	7 489,7	41,8	325,7	158,0	143,6	2 105,4	1 671,8
1960	31	10 404,6	6 300,0	4 831,2	1 193,7	275,1	60,3	3 275,5	51,9	479,8	9 355,2	33,7	482,2	235,0	183,5	2 832,3	2 157,9
1961	31	12 686,8	7 903,0	5 780,9	1 747,8	374,3	59,0	3 877,4	34,3	527,8	11 283,1	47,2	676,7	345,9	241,6	3 303,1	2 566,6
1962	31	14 731,9	9 425,6	6 983,5	1 901,7	540,4	58,0	4 329,3	38,1	607,8	13 071,9	41,2	792,7	418,4	278,7	3 827,6	2 795,2
1963 März	31	14 851,8	9 607,0	7 263,1	1 773,1	570,8	58,0	4 298,4	61,0	632,2	13 096,4 [r])	34,4	821,5	400,2	298,7	3 994,5	2 982,1
April	30	15 000,5	9 770,4	7 321,8	1 867,5	581,1	58,0	4 274,4	57,1	636,6	13 149,2 [r])	38,2	825,7	402,3	300,4	4 094,5	3 046,4
Mai	30	15 041,3	9 896,1	7 394,7	1 912,8	588,6	58,0	4 136,6	57,1	657,7	13 127,0 [r])	43,5	845,5	438,7	302,0	4 426,4	3 339,8
Juni	30	15 170,6	9 994,5	7 443,7	1 953,7	597,1	57,6	4 138,5	57,1	659,0	13 221,8 [r])	50,1	843,6	437,9	304,4	4 324,1	3 167,6
Juli	30	15 187,1	10 184,1	7 608,9	1 964,8	610,4	57,5	3 983,3	57,1	663,8	13 154,5	51,2	852,1	471,6	306,9	4 335,8	3 174,5
Aug.	30	15 358,1	10 364,3	7 665,6	2 074,6	624,1	57,5	3 969,3	57,1	661,4	13 261,8	53,5	877,5	454,8	306,9	4 402,2	3 218,2
Private Bausparkassen																	
1958	16	3 917,5	2 493,3	2 081,2	382,1	30,0	45,5	1 217,2	—	84,6	3 545,2	17,4	153,8	80,2	73,8	708,7	520,9
1959 [10])	16	4 856,2	3 076,9	2 547,0	491,7	38,2	44,7	1 417,0	—	194,3	4 432,9	22,4	152,6	74,9	91,8	942,1	667,5
1960	17	6 141,9	4 081,3	3 098,5	933,0	49,8	44,4	1 589,4	—	249,9	5 591,6	27,0	198,1	116,4	115,4	1 290,8	834,9
1961	17	7 500,2	5 237,6	3 780,1	1 395,3	62,2	43,4	1 776,5	—	237,9	6 812,8	32,3	249,8	159,8	151,6	1 524,5	988,4
1962	17	8 658,1	6 235,4	4 661,2	1 517,6	56,6	42,7	1 939,6	—	254,6	7 835,0	36,8	288,0	209,9	173,0	1 875,4	1 111,7
1963 März	17	8 679,8	6 359,5	4 905,8	1 391,9	61,8	42,7	1 887,5	—	264,2	7 804,8 [r])	28,1	281,0	201,9	182,5	1 889,8	1 178,0
April	16	8 787,5	6 472,2	4 937,0	1 472,1	63,1	42,7	1 875,6	—	264,3	7 866,2 [r])	29,7	275,9	201,6	184,2	1 978,8	1 241,5
Mai	16	8 796,4	6 569,7	5 006,2	1 499,5	64,0	42,7	1 770,5	—	267,4	7 833,7 [r])	35,3	281,9	201,4	185,4	1 974,8	1 203,0
Juni	16	8 873,2	6 659,8	5 031,6	1 563,3	64,9	42,3	1 741,2	—	274,6	7 882,8 [r])	41,6	281,1	200,8	185,6	1 999,3	1 174,6
Juli	16	8 857,2	6 733,9	5 137,9	1 531,3	64,7	42,3	1 647,0	—	276,2	7 833,8	42,5	284,6	200,6	185,3	2 052,1	1 233,0
Aug.	16	8 973,4	6 853,5	5 183,2	1 603,8	66,5	42,3	1 638,3	—	276,7	7 909,6	43,4	295,0	207,1	185,3	2 042,7	1 205,6
Öffentliche Bausparkassen																	
1958	13	2 782,2	1 610,0	1 382,2	177,8	50,0	17,5	992,4	—	119,5	2 469,3	18,7	145,0	80,4	40,8	831,1	715,5
1959 [10])	14	3 413,2	1 862,3	1 564,0	174,9	123,4	16,1	1 247,9	27,4	214,9	3 056,8	19,4	173,1	83,1	51,8	1 163,3	1 004,3
1960	14	4 262,7	2 218,7	1 732,7	260,7	225,3	15,9	1 686,1	51,9	229,9	3 763,6	6,7	284,1	118,6	68,1	1 541,5	1 323,0
1961	14	5 186,6	2 665,4	2 000,8	352,5	312,1	15,6	2 100,9	34,3	289,9	4 470,3	14,9	426,9	186,1	90,0	1 778,6	1 578,2
1962	14	6 073,8	3 190,2	2 322,3	384,1	483,8	15,3	2 389,7	38,1	353,2	5 236,9	4,4	504,7	208,5	105,7	1 952,2	1 683,5
1963 März	14	6 172,0	3 247,5	2 357,3	381,2	509,0	15,3	2 410,9	61,0	368,0	5 291,6	6,3	540,5	198,3	116,2	2 104,7	1 804,1
April	14	6 213,0	3 298,2	2 384,8	395,4	518,0	15,3	2 398,8	57,1	372,3	5 283,0	8,5	549,8	200,7	116,2	2 115,7	1 804,9
Mai	14	6 244,9	3 326,4	2 388,5	413,3	524,6	15,3	2 366,1	57,1	390,3	5 293,3	8,2	563,6	237,3	116,6	2 451,6	2 136,8
Juni	14	6 297,4	3 334,7	2 412,1	390,4	532,2	15,3	2 397,3	57,1	384,4	5 339,0	8,5	562,5	237,1	118,8	2 324,8	1 993,0
Juli	14	6 329,9	3 450,2	2 471,0	433,5	545,7	15,2	2 336,3	57,1	387,6	5 320,7	8,7	567,5	271,0	121,6	2 283,7	1 941,5
Aug.	14	6 384,7	3 510,8	2 482,4	470,8	557,6	15,2	2 331,0	57,1	384,7	5 352,2	10,1	582,5	247,7	121,6	2 359,5	2 012,6

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts *)

Jahres- und Monatsergebnisse in Mio DM

Zeit	Neuabgeschlossene [6]) Bausparverträge [6])	Kapitalzusagen: insgesamt	Zuteilungen [7])	Zugesagte Zwischenkredite und sonstige Baudarlehen	Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite: insgesamt einschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen dienenden Beträge	insgesamt ausschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen dienenden Beträge	Zuteilungen: Bausparеinlagen insgesamt	Bausparеinlagen dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten usw.	Baudarlehen insgesamt	Baudarlehen dar. zur Ablösung von Zwischenkrediten usw.	Neu gewährte: Zwischenkredite	Neu gewährte: sonstige Baudarlehen	Eingezahlte Bausparbeträge [6])	Zinsgutschriften auf Bausparеinlagen	Rückzahlungen von Bausparеinlagen aus nicht zugeteilten Verträgen	Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen [8]): insgesamt	darunter Tilgungen	Eingegangene Wohnungsbauprämien [9])
Bausparkassen insgesamt																		
1958	9 379,3	3 857,6	2 852,4	1 005,2	3 293,5	2 611,9	1 433,6	396,9	1 146,1	284,7	683,3	30,5	2 553,3	140,4	80,9	648,6	480,6	260,1
1959 [10])	9 951,4	4 682,0	3 381,8	1 300,2	3 957,3	3 259,5	1 703,8	406,7	1 319,7	291,1	841,0	92,8	3 136,2 [11])	169,6	94,2	838,4	634,8	339,0
1960	10 826,2	5 853,1	3 997,8	1 855,3	4 886,8	4 020,5	2 011,3	494,2	1 515,7	372,1	1 227,1	132,7	3 839,9	217,7	138,6	981,0	754,9	418,7
1961	12 187,9	6 950,5	4 785,1	2 165,4	6 245,0	5 097,5	2 551,3	667,8	1 845,4	479,7	1 708,5	139,8	4 412,1	267,8	172,4	1 144,5	881,5	477,1
1962	13 117,8	7 954,6	5 505,5	2 449,1	7 492,2	5 816,4	3 126,7	929,5	2 366,9	746,3	1 827,2	171,4	4 852,2	329,5	231,1	1 384,8	1 045,6	512,6
1963 März	995,6	697,1	482,9	214,2	637,8	441,2	299,8	111,5	197,4	85,1	127,7	12,9	425,0	2,0	25,4	132,4	·	14,6
April	956,8	722,4	445,5	276,9	593,7	500,6	250,3	49,7	157,6	43,4	172,3	13,5	342,8	2,5	25,0	130,6		38,8
Mai	785,3	1 127,5	866,4	261,1	676,0	532,9	287,3	79,1	197,4	64,0	178,4	12,9	290,6	3,1	25,3	137,5	301,5 [r])	59,6
Juni	790,7	453,0	197,2	255,8	576,0	481,3	240,3	51,6	164,3	43,1	156,9	14,5	361,7	3,4	18,3	131,2		106,2
Juli	922,2	842,9	588,3	254,6	849,4	644,6	369,9	120,2	251,2	84,6	211,9	16,4	323,8	5,3	23,0	133,6	·	93,3
Aug.	882,4	712,2	449,4	262,8	624,4	536,6	225,4	46,5	185,4	41,3	196,3	17,3	353,8	4,7	19,6	149,0	·	94,3
Private Bausparkassen																		
1958	5 697,4	2 271,1	1 587,0	684,1	2 010,8	1 542,6	784,1	269,1	703,5	199,1	514,8	8,4	1 459,2	80,5	44,7	355,9	262,3	153,2
1959 [10])	6 199,4	2 819,2	1 951,3	867,9	2 454,8	1 962,5	956,6	280,6	856,6	211,7	631,0	10,6	1 800,8 [11])	96,8	48,6	469,8	352,0	197,9
1960	6 880,4	3 653,5	2 317,3	1 336,2	3 157,8	2 495,9	1 191,3	366,2	1 021,5	295,7	929,8	15,2	2 296,1	127,9	67,4	569,2	427,7	243,2
1961	7 634,8	4 418,7	2 790,9	1 627,8	3 985,0	3 121,4	1 435,4	488,5	1 197,4	375,1	1 330,0	22,2	2 600,6	159,8	111,8	667,9	498,6	274,3
1962	8 123,8	5 233,7	3 517,7	1 716,0	4 838,4	3 556,5	1 864,7	707,4	1 545,3	574,5	1 418,1	10,3	2 853,9	190,1	147,5	819,7	606,4	298,1
1963 März	669,2	504,6	362,9	141,7	407,3	272,1	173,3	75,8	134,6	59,4	98,3	1,1	300,2	1,2	16,2	86,8	·	5,4
April	617,8	451,8	280,9	170,9	350,6	297,6	126,4	29,0	95,5	24,0	126,4	2,3	215,0	1,4	15,6	80,4		19,0
Mai	517,9	496,7	298,5	198,2	447,0	336,7	178,0	60,0	130,8	50,3	136,8	1,4	159,9	2,0	15,8	77,9	181,5 [r])	33,6
Juni	490,3	358,4	176,5	181,9	319,5	272,3	110,4	23,2	89,4	24,0	118,7	1,0	180,3	1,8	12,7	81,4		49,3
Juli	540,3	605,9	436,9	169,0	551,2	366,5	228,2	107,0	166,7	77,7	155,0	1,3	191,4	3,5	14,3	84,8	·	59,0
Aug.	550,1	401,3	227,8	173,5	397,0	328,7	130,7	33,7	122,1	34,6	143,3	0,9	221,1	3,1	12,1	89,2	·	60,7
Öffentliche Bausparkassen																		
1958	3 681,9	1 586,5	1 265,4	321,1	1 282,7	1 069,3	649,5	127,8	442,6	85,6	168,5	22,1	1 094,1	59,9	36,2	292,7	218,3	106,9
1959 [10])	3 752,0	1 862,8	1 430,5	432,3	1 502,5	1 297,0	747,2	126,1	463,1	79,4	210,0	82,2	1 335,4 [11])	72,8	45,6	368,6	282,8	141,1
1960	3 945,8	2 199,6	1 680,5	519,1	1 729,0	1 524,6	820,0	128,0	494,2	76,4	297,3	117,5	1 543,8	89,8	71,2	411,8	327,2	175,5
1961	4 553,1	2 531,8	1 994,2	537,6	2 260,0	1 976,1	1 115,9	179,3	648,0	104,6	378,5	117,6	1 811,5	108,0	60,6	476,6	382,9	202,8
1962	4 994,0	2 720,9	1 987,8	733,1	2 653,8	2 259,9	1 262,0	222,1	821,6	171,8	409,1	161,1	1 998,3	139,4	83,6	565,1	439,2	214,5
1963 März	326,4	192,5	120,0	72,5	230,5	169,1	126,5	35,7	62,8	25,7	29,4	11,8	124,8	0,8	9,2	45,6	·	9,2
April	339,0	270,6	164,6	106,0	243,1	203,0	123,9	20,7	62,1	19,4	45,9	11,2	127,8	1,1	9,4	50,2		19,8
Mai	267,4	630,8	567,9	62,9	229,0	196,2	109,3	19,1	66,6	13,7	41,6	11,5	130,7	1,1	9,5	59,6	120,0	26,0
Juni	300,4	94,6	20,7	73,9	256,5	209,0	129,9	28,4	74,9	19,1	38,2	13,5	181,4	1,6	5,6	49,8		56,9
Juli	381,9	237,0	151,4	85,6	298,2	278,1	141,7	13,2	84,5	6,9	56,9	15,1	132,4	1,8	8,7	48,8	·	34,3
Aug.	332,3	310,9	221,6	89,3	227,4	207,9	94,7	12,8	63,3	6,7	53,0	16,4	132,7	1,6	7,5	59,8	·	33,6

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen und Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. — *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — [1]) Einschl. Deckungsforderungen lt. Altsparergesetz. — [2]) Einschl. Postscheckguthaben. — [3]) Einschl. Geldaufnahme bei der Bundesbank. — [4]) Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — [6]) Nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — [6]) Bausparsumme (ohne I. Hypothek). — [7]) Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — [8]) Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — [9]) Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer gutgeschrieben, bereits in „Eingezahlte Bausparbeträge" und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen" enthalten. — [10]) Ab 1959 einschl. Saarland. — [11]) Darin enthalten: Bestand an Bausparеinlagen im Saarland im Zeitpunkt der wirtschaftlichen Eingliederung (bei privaten und öffentlichen Bausparkassen zusammen rd. 15 Mio DM). — [r]) Berichtigt.

17. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen*) [1])

(ohne Sterbekassen und Krankenversicherungsunternehmen)

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Zahl der erfaßten Institute	Vermögensanlagen insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke	Ausgleichsforderungen
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen [2])									
1953	452	8 717,6	1 243,9	1 594,1	766,9	49,3	154,5	782,8	4 126,1
1954	471	10 307,8	1 545,7	2 190,5	1 201,6	78,2	174,6	950,8	4 166,4
1955	476	11 830,1	1 847,3	2 686,6	1 604,9	107,1	197,0	1 158,3	4 228,9
1956	477	13 417,5	2 210,4	3 375,1	1 939,0	169,9	225,1	1 401,1	4 096,9
1957	479	15 484,0	2 671,5	4 190,7	2 440,8	274,9	258,3	1 590,8	4 057,0
1958	422	17 771,8	3 051,7	4 758,8	3 354,2	306,6	270,8	1 830,3	4 199,4
1959	422	20 752,7	3 352,2	5 962,1	4 576,4	348,1	288,3	2 099,9	4 125,7
1960	440	24 221,8	3 988,2	7 192,7	5 766,1	415,0	312,0	2 437,7	4 110,1
1961	444	28 102,1	4 824,3	8 508,7	6 817,2	510,1	350,9	2 974,9	4 116,0
1962	444	32 112,4	5 566,1	9 935,4	7 926,6	603,1	446,5	3 544,8	4 089,9
1962 1. Vj.	444	29 100,0	4 982,5	8 978,6	7 112,3	521,3	358,7	3 038,5	4 108,1
2. „	443	30 055,2	5 138,8	9 300,2	7 405,3	571,2	369,9	3 185,9	4 083,9
3. „	442	30 967,2	5 309,7	9 595,2	7 679,9	583,1	380,0	3 341,5	4 077,8
4. „	444	32 112,4	5 566,1	9 935,4	7 926,6	603,1	446,5	3 544,8	4 089,9
1963 1. Vj.	444	32 987,2	5 730,8	10 326,8	8 170,2	613,1	459,1	3 599,0	4 088,2
2. „	443	33 924,9	5 911,4	10 655,8	8 443,4	639,9	465,8	3 757,6	4 051,0
Lebensversicherungsunternehmen									
1953	93	4 927,9	1 008,3	996,7	317,5	9,3	152,6	472,6	1 970,9
1954	92	5 790,6	1 250,9	1 405,3	453,6	26,1	171,6	544,7	1 938,4
1955	94	6 774,5	1 493,9	1 844,7	619,7	36,5	192,0	657,4	1 930,3
1956	96	7 794,4	1 784,5	2 318,0	715,8	49,7	220,0	803,5	1 902,9
1957	95	9 062,5	2 166,2	2 851,2	969,5	62,7	245,5	907,5	1 859,9
1958	93	10 485,8	2 462,2	3 283,1	1 345,7	89,0	256,0	1 061,4	1 988,4
1959	91	12 268,6	2 709,4	4 228,5	1 799,8	88,8	271,3	1 222,6	1 948,2
1960	98	14 401,2	3 256,2	5 108,0	2 276,0	92,7	291,3	1 426,0	1 951,0
1961	98	16 711,6	3 957,5	5 989,0	2 680,1	95,5	327,8	1 724,1	1 937,6
1962	100	19 358,1	4 584,9	7 032,3	3 277,2	124,9	364,2	2 059,1	1 915,5
1962 1. Vj.	98	17 396,5	4 092,2	6 328,5	2 849,0	101,1	334,9	1 762,7	1 928,1
2. „	98	17 924,3	4 219,0	6 486,9	2 981,3	117,0	345,3	1 849,2	1 925,6
3. „	97	18 542,0	4 365,5	6 699,4	3 126,0	121,9	355,0	1 950,9	1 923,3
4. „	100	19 358,1	4 584,9	7 032,3	3 277,2	124,9	364,2	2 059,1	1 915,5
1963 1. Vj.	100	19 982,3	4 723,0	7 316,4	3 431,6	126,3	370,7	2 099,6	1 914,7
2. „	100	20 521,6	4 858,6	7 497,7	3 552,0	127,7	378,5	2 190,8	1 916,3
Pensionskassen [3])									
1953	226	2 098,7	132,5	337,7	106,1 [4])	· [4])	—	33,8	1 488,6
1954	243	2 439,8	182,7	502,2	139,2 [4])	· [4])	—	49,3	1 566,4
1955	241	2 661,3	233,4	532,5	166,2 [4])	· [4])	—	72,8	1 656,4
1956	238	2 885,0	284,6	686,1	231,2 [4])	· [4])	—	105,3	1 577,8
1957	241	3 250,5	344,7	885,4	232,3	2,5	0,0	125,2	1 660,4
1958	188	3 481,3	406,4	969,7	289,2	2,6	0,0	133,4	1 680,0
1959	190	3 952,2	451,3	1 146,5	485,4	5,6	0,0	163,5	1 699,9
1960	196	4 505,0	514,8	1 339,5	746,4	4,1	0,1	208,9	1 691,2
1961	199	5 184,9	621,3	1 609,3	908,0	1,3	0,1	328,3	1 716,6
1962	198	5 862,4	719,3	1 828,4 [5])	1 104,9	1,3	61,5 [5])	435,1	1 711,9
1962 1. Vj.	199	5 280,0	635,8	1 661,3	926,2	1,3	0,1	338,8	1 716,5
2. „	198	5 498,8	662,2	1 785,8	984,5	1,3	0,1	367,3	1 697,6
3. „	198	5 635,6	682,6	1 833,1	1 043,1	1,3	0,1	381,3	1 694,1
4. „	198	5 862,4	719,3	1 828,4 [5])	1 104,9	1,3	61,5 [5])	435,1	1 711,9
1963 1. Vj.	198	5 964,0	744,9	1 866,3	1 132,0	1,3	66,6	440,3	1 712,6
2. „	197	6 179,6	784,3	1 977,1	1 205,1	1,4	66,6	469,0	1 676,1
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen [6])									
1953	105	1 310,5	86,0	158,4	252,5	19,8	1,9	239,1	552,8
1954	107	1 574,5	94,9	170,0	432,6	22,9	3,0	312,3	538,8
1955	111	1 825,0	99,5	190,1	590,4	36,6	5,0	377,0	526,4
1956	111	2 079,1	120,4	244,9	710,5	70,0	5,1	423,9	504,3
1957	111	2 373,7	137,9	305,2	891,9	115,7	12,8	476,9	433,3
1958	111	2 860,0	161,2	347,7	1 239,3	121,5	14,8	539,7	435,8
1959	111	3 390,2	169,4	417,0	1 645,0	145,1	17,0	612,6	384,1
1960	120	4 004,1	188,5	561,3	1 996,1	170,7	20,6	690,1	376,8
1961	119	4 597,4	213,4	647,5	2 338,0	217,7	23,0	789,1	368,7
1962	119	5 065,9	227,2	749,1	2 531,8	260,0	20,8	908,1	368,9
1962 1. Vj.	120	4 774,0	220,8	702,0	2 426,8	228,4	25,7	801,0	371,3
2. „	120	4 917,5	223,5	724,9	2 496,3	248,8	24,5	830,4	369,1
3. „	120	5 014,0	226,5	749,4	2 523,7	252,0	24,9	868,4	369,1
4. „	119	5 065,9	227,2	749,1	2 531,8	260,0	20,8	908,1	368,9
1963 1. Vj.	119	5 207,4	229,7	819,6	2 600,4	258,0	21,8	910,6	367,3
2. „	119	5 331,8	234,0	843,0	2 662,2	262,7	20,7	943,6	365,6
Rückversicherungsunternehmen									
1953	28	380,5	17,1	101,3	90,8	20,2	—	37,3	113,8
1954	29	502,9	17,2	113,0	176,2	29,2	—	44,5	122,8
1955	30	569,3	20,5	119,3	228,6	34,0	—	51,1	115,8
1956	32	659,0	20,9	126,1	281,5	50,2	—	68,4	111,9
1957	32	797,3	22,7	148,9	347,1	94,0	—	81,2	103,4
1958	30	944,7	21,9	158,3	480,0	93,5	—	95,8	95,2
1959	30	1 141,7	22,1	170,1	646,2	108,6	—	101,2	93,5
1960	26	1 311,5	28,7	183,9	747,6	147,5	—	112,7	91,1
1961	28	1 608,2	32,1	262,9	891,1	195,6	—	133,4	93,1
1962	27	1 826,0	34,7	325,6	1 012,7	216,9	—	142,5	93,6
1962 1. Vj.	27	1 649,5	33,7	286,8	910,3	190,5	—	136,0	92,2
2. „	27	1 714,6	34,1	302,6	943,2	204,1	—	139,0	91,6
3. „	27	1 775,6	35,1	313,3	987,1	207,9	—	140,9	91,3
4. „	27	1 826,0	34,7	325,6	1 012,7	216,9	—	142,5	93,6
1963 1. Vj.	27	1 833,5	33,2	324,5	1 006,2	227,5	—	148,5	93,6
2. „	27	1 891,9	34,5	338,0	1 024,1	248,1	—	154,2	93,0

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — [1]) Ab 1960 einschl. Saarland. — [2]) Alle Lebensversicherungsunternehmen, bis 1957 alle Pensionskassen, ab 1958 nur die vierteljährlich berichtenden Pensionskassen, die vierteljährlich berichtenden Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen und alle Rückversicherungsunternehmen. — [3]) Bis 1957 alle Pensionskassen, ab 1958 ohne die unter Landesaufsicht stehenden kleineren Vereine, auf die rd. 5 vH der Vermögensanlagen aller Pensionskassen entfallen. — [4]) Bis 1956 sind die Beteiligungen in den Wertpapierbeständen enthalten. — [5]) Umwandlung von 56,0 Mio DM Schuldscheinforderungen und 5,5 Mio DM Beitragsforderungen an Mitgliedsgesellschaften in Vorauszahlungen auf Versicherungsleistungen bei einer Versorgungskasse. — [6]) Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen, auf die rd. 95 vH der Vermögensanlagen aller aufsichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen entfallen.

VI. Öffentliche

1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Mio

Zeit	Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen: Gesamt	Bundeseinnahmen: Bundeseigene Steuern[1])	Bundeseinnahmen: Bundesanteil am Einkommensteuerertrag[2])	Ländereinnahmen: Gesamt	Ländereinnahmen: Länderanteil am Einkommensteuerertrag	Ländereinnahmen: Ländereigene Steuern	Einzelne Steuern: Einkommensteuern: Gesamt	Einkommensteuern: Lohnsteuer	Einkommensteuern: Veranlagte Einkommensteuer	Einkommensteuern: Körperschaftsteuer	Einkommensteuern: Kapitalertragsteuer	Notopfer Berlin	Vermögensteuer
1950	16 104,2	9 593,7	9 593,7	—	6 510,5	5 374,7	1 135,8	5 374,7	1 806,5	2 087,4	1 449,0	31,8	358,1	129,6
1951	21 670,4	14 616,4	13 015,7	1 600,7	7 053,9	5 855,2	1 198,7	7 455,9	2 796,5	2 302,7	2 272,6	84,0	579,4	142,4
1952	26 999,3	18 737,4	15 112,6	3 624,8	8 261,8	6 850,2	1 411,6	10 475,0	3 658,1	3 925,4	2 780,3	111,2	767,1	177,6
1953	29 556,3	20 444,0	16 007,5	4 436,5	9 112,3	7 316,3	1 796,0	11 752,8	3 740,4	4 870,4	2 990,2	151,8	975,7	405,4
1954	30 792,0	21 297,0	16 815,8	4 481,2	9 495,0	7 311,5	2 183,5	11 792,7	3 874,5	4 587,9	3 070,6	259,7	1 082,0	620,1
1955	34 175,1	23 795,8	19 580,3	4 215,5	10 379,3	7 990,4	2 388,9	12 205,9	4 402,1	4 351,7	3 110,9	341,3	1 268,4	534,3
1956	38 416,0	26 103,4	21 375,1	4 728,3	12 312,6	9 457,0	2 855,6	14 185,3	5 402,1	4 728,0	3 637,4	417,8	1 289,8	758,0
1957	40 923,5	26 963,4	21 578,2	5 385,2	13 960,1	10 770,4	3 189,7	16 155,6	5 289,0	5 879,2	4 506,1	481,3	553,2	818,0
1958	42 881,6	28 179,0	22 260,5	5 918,5	14 702,6	11 186,0	3 516,6	17 104,5	5 932,3	5 473,3	5 189,6	509,3	228,8	888,4
1959	48 046,7	31 567,9	24 873,6	6 694,3	16 478,8	12 432,3	4 046,5	19 126,6	5 855,3	7 323,2	5 118,4	829,7	165,3	1 115,5
1960	56 253,0	36 126,1	27 680,1	8 446,0	20 126,9	15 685,4	4 441,5	24 131,4	7 970,3	8 887,0	6 432,0	842,1	44,9	1 079,7
1960 *)	56 990,7	36 594,7	28 047,4	8 547,3	20 396,0	15 873,4	4 522,6	24 420,7	8 101,7	8 963,3	6 509,6	846,1	44,9	1 099,7
1961	66 233,8	41 700,2	31 297,0	10 403,2	24 533,6	19 320,2	5 213,4	29 723,4	10 453,1	10 817,4	7 472,8	980,1	41,3	1 418,6
1962	73 258,8	45 532,2	33 823,4	11 708,8	27 726,6	21 744,9	5 981,7	33 453,7	12 314,9	12 218,3	7 790,2	1 130,3	35,3	1 798,4
1958 1. Vj.	10 312,4	6 751,8	5 389,8	1 362,0	3 560,6	2 724,0	836,6	4 086,0	1 372,0	1 325,6	1 294,3	94,1	139,2	205,4
2. „	10 120,2	6 746,5	5 399,1	1 347,4	3 373,7	2 502,3	871,4	3 849,7	1 311,2	1 207,2	1 156,2	175,0	123,2	229,4
3. „	10 761,1	7 089,0	5 586,2	1 502,8	3 672,1	2 790,9	881,2	4 293,7	1 617,8	1 315,8	1 207,0	153,1	— 41,6	209,0
4. „	11 687,9	7 591,7	5 885,4	1 706,3	4 096,2	3 168,8	927,4	4 875,1	1 631,2	1 624,7	1 532,1	87,1	8,0	244,6
1959 1. Vj.	11 380,2	7 537,3	5 986,1	1 551,2	3 842,9	2 880,8	962,1	4 432,1	1 191,6	1 674,0	1 422,2	144,3	58,5	263,2
2. „	11 425,3	7 552,7	6 017,7	1 535,0	3 872,5	2 850,7	1 021,8	4 385,8	1 244,9	1 604,5	1 241,7	294,7	56,6	296,0
3. „	12 185,5	7 990,8	6 279,1	1 711,7	4 194,7	3 178,9	1 015,8	4 890,5	1 597,2	1 885,5	1 111,5	296,3	29,5	271,6
4. „	13 055,7	8 487,1	6 590,7	1 896,4	4 568,6	3 521,8	1 046,8	5 418,2	1 821,5	2 159,2	1 343,0	94,5	20,8	284,7
1960 1. Vj. *)	12 895,2	8 336,8	6 472,7	1 864,1	4 558,4	3 461,9	1 096,5	5 326,0	1 725,0	1 987,9	1 454,0	159,1	13,7	256,8
2. „	13 476,8	8 779,9	6 831,5	1 948,4	4 696,9	3 618,4	1 078,5	5 566,8	1 714,9	2 085,5	1 487,2	279,2	5,7	247,6
3. „	14 652,9	9 367,7	7 132,0	2 235,7	5 285,2	4 152,1	1 133,1	6 387,8	2 199,8	2 297,2	1 571,0	319,8	13,8	260,1
4. „	15 965,8	10 110,3	7 611,3	2 499,0	5 855,5	4 641,0	1 214,5	7 140,0	2 462,0	2 592,7	1 997,4	87,9	11,7	335,2
1961 1. Vj.	15 447,5	9 729,2	7 312,9	2 416,3	5 718,3	4 487,5	1 230,8	6 904,0	2 302,0	2 573,0	1 849,5	179,4	13,4	308,1
2. „	15 918,9	10 078,7	7 599,8	2 478,9	5 840,2	4 603,7	1 236,5	7 082,5	2 261,3	2 716,9	1 789,5	314,8	8,8	292,1
3. „	16 733,3	10 521,4	7 850,9	2 670,5	6 211,9	4 959,5	1 252,4	7 630,0	2 764,5	2 691,5	1 785,3	385,7	11,3	314,8
4. „	18 134,0	11 370,9	8 533,5	2 837,4	6 763,1	5 269,4	1 493,7	8 106,8	3 125,3	2 832,9	2 048,4	100,2	7,8	503,6
1962 1. Vj.	17 360,5	10 619,9	7 804,2	2 815,7	6 740,6	5 229,2	1 511,4	8 045,0	2 849,5	3 047,3	1 923,5	224,7	6,7	434,1
2. „	17 680,6	10 895,3	8 045,7	2 849,6	6 785,3	5 292,1	1 493,2	8 141,7	2 686,8	3 186,3	1 939,3	329,3	9,6	471,3
3. „	18 266,7	11 438,8	8 566,7	2 872,1	6 827,9	5 333,8	1 494,1	8 205,8	3 171,7	2 866,6	1 757,2	410,3	8,1	464,2
4. „	19 951,0	12 578,2	9 406,8	3 171,4	7 372,8	5 889,8	1 483,0	9 061,1	3 607,0	3 118,0	2 170,1	166,0	11,0	428,8
1963 1. Vj.	18 319,4	11 203,1	8 176,3	3 026,8	7 116,3	5 621,2	1 495,1	8 648,0	3 202,9	3 312,2	1 876,1	256,8	6,2	400,8
2. „	18 901,3	11 663,2	8 569,3	3 093,9	7 238,1	5 745,8	1 492,3	8 839,7	3 006,4	3 575,4	1 893,8	364,2	3,7	406,2
1962 Jan.	5 515,2	3 680,7	2 949,8	730,9	1 834,5	1 357,5	477,0	2 088,4	1 274,1	416,0	262,3	136,0	3,2	74,3
Febr.	4 438,3	2 892,9	2 406,7	486,2	1 545,4	903,1	642,3	1 389,3	860,5	348,7	164,5	15,6	1,1	309,6
März	7 407,0	4 046,2	2 447,7	1 598,5	3 360,8	2 968,7	392,1	4 567,2	714,9	2 282,6	1 496,6	73,1	2,4	50,2
April	4 541,3	3 137,0	2 591,2	545,8	1 404,3	1 013,6	390,7	1 559,4	840,7	424,0	218,5	76,2	4,7	42,2
Mai	4 946,9	3 232,2	2 679,9	552,3	1 714,7	1 025,7	689,0	1 577,9	891,0	433,9	176,2	76,8	2,3	349,8
Juni	8 192,4	4 526,1	2 774,6	1 751,5	3 666,3	3 252,8	413,5	5 004,3	955,1	2 328,4	1 544,6	176,2	2,6	79,2
Juli	5 092,7	3 484,6	2 857,5	627,1	1 608,1	1 164,7	443,4	1 791,8	1 034,6	391,4	186,9	178,9	3,7	80,6
Aug.	5 206,6	3 458,9	2 896,7	562,2	1 747,7	1 044,0	703,7	1 606,2	1 034,4	258,1	122,6	191,1	2,4	354,1
Sept.	7 967,3	4 495,3	2 812,6	1 682,7	3 472,0	3 125,0	347,0	4 807,8	1 102,6	2 217,1	1 447,8	40,3	2,0	29,5
Okt.	5 193,9	3 739,9	3 183,9	556,0	1 454,0	1 032,5	421,5	1 588,4	1 172,0	262,0	120,3	34,1	5,3	40,4
Nov.	5 358,5	3 681,9	3 142,3	539,6	1 676,6	1 002,3	674,3	1 541,9	1 141,8	224,6	122,7	52,8	2,4	334,7
Dez.	9 398,6	5 156,4	3 080,6	2 075,8	4 242,2	3 855,0	387,2	5 930,8	1 293,2	2 631,4	1 927,1	79,1	3,3	53,7
1963 Jan.	5 742,2	3 935,4	3 182,4	753,0	1 806,8	1 398,5	408,3	2 151,5	1 418,0	424,3	208,1	101,1	2,3	25,3
Febr.	4 640,2	2 979,8	2 456,0	523,8	1 660,4	972,9	687,5	1 496,7	978,1	328,5	129,6	60,5	1,2	337,0
März	7 936,9	4 287,8	2 537,9	1 749,9	3 649,1	3 249,8	399,3	4 999,8	806,8	2 559,4	1 538,4	95,2	2,7	38,5
April	4 848,9	3 333,6	2 734,5	599,1	1 515,3	1 112,5	402,8	1 711,6	914,4	495,2	199,7	102,3	1,8	25,2
Mai	5 236,3	3 446,6	2 866,5	580,1	1 789,7	1 077,3	712,4	1 657,4	954,4	480,9	160,3	61,7	1,2	350,7
Juni	8 816,1	4 883,0	2 968,2	1 914,8	3 933,1	3 556,0	377,1	5 470,7	1 137,5	2 599,3	1 533,7	200,2	0,6	30,3
Juli	5 267,6	3 653,9	3 020,1	633,8	1 613,7	1 177,0	436,7	1 810,8	1 094,3	406,5	151,0	159,0	1,3	30,1
Aug.[6])	5 436,2	3 664,7	3 090,5	574,2	1 771,5	1 066,5	705,0	1 640,7	1 088,7	262,9	96,3	192,8	0,9	354,1

*) Ab Januar 1960 einschl. Saarland. — [1]) Ohne die der Bundesbahn von November 1952 bis März 1958 kreditierten Einnahmen aus der Beförderungssteuer. — [2]) Errechnet nach ab 1958/59: 35 vH. — [3]) Einschl. Umsatzausgleichsteuer. — [4]) Bis einschl. August 1952: Allgemeine Soforthilfeabgabe ohne Berlin. — [5]) Bis einschl. August 1952: Ein-

2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt: Anleihen[1])	Gesamt: Kassenobligationen	Bund: Anleihen	Bund: Kassenobligationen	Lastenausgleichsfonds: Anleihen[2])	Lastenausgleichsfonds: Kassenobligationen[2])	Länder: Anleihen	Länder: Kassenobligationen	Gemeinden: Anleihen	Bundesbahn: Anleihen	Bundesbahn: Kassenobligationen	Bundespost: Anleihen	Bundespost: Kassenobligationen	*Nachrichtlich:* Nicht börsengängige Titel[4])
1950 Dez.	500,4	—	—	—	—	—	—	—	—	500,4	—	—	—	137,1
1951 Dez.	500,3	—	33,8	—	—	—	15,0	—	—	451,5[4])	—	—	—	160,1
1952 Dez.	583,7	—	183,2	—	—	—	235,1	—	—	165,4[4])	—	—	—	174,8
1953 Dez.	1 528,8	—	538,0	—	—	—	568,0	—	20,4	402,4[4])	—	—	—	164,7
1954 Dez.	2 230,2	—	538,5	—	200,0	—	869,1	—	70,2	552,4	—	—	—	157,0
1955 Dez.	2 723,5	—	538,5	—	450,0	—	987,4	—	70,2	552,4	—	125,0	—	214,9
1956 Dez.	2 701,8	—	505,2	—	450,0	—	996,2	—	73,0	552,4	—	125,0	—	269,4
1957 Dez.	2 733,5	—	—	—	450,0	—	1 254,1	—	272,0	552,4	—	205,0	—	342,2
1958 Dez.	4 434,9	—	—	—	550,0	—	1 571,5	—	316,0	1 202,4	—	795,0	—	384,7
1959 Dez.	5 376,7	1 001,7	299,2	347,5	750,0	300,0	1 775,9	22,9	309,6	1 222,0	290,0	1 020,0	41,3	377,3
1960 März	5 896,1	1 005,1	798,1	350,9	750,0	300,0	1 759,9	22,9	346,1	1 222,0	290,0	1 020,0	41,3	369,7
Juni	5 867,2	1 036,5	800,0	382,3	750,0	300,0	1 729,8	22,9	345,4	1 222,0	290,0	1 020,0	41,3	339,7
Sept.	6 170,6	1 068,2	800,0	403,6	750,0	300,0	1 726,3	22,9	342,3	1 532,0	300,0	1 020,0	41,7	331,7
Dez.	6 300,6	1 307,0	800,0	468,9	750,0	300,0	1 710,3	52,9	341,9	1 532,0	402,5	1 166,4	82,7	330,3
1961 März	7 582,8	1 327,3	1 657,9[5])	468,9	900,0	300,0	1 734,4	52,9	338,5	1 782,0	417,7	1 170,0	87,8	323,3
Juni	7 893,0	1 327,3	1 968,2	468,9	900,0	300,0	1 734,3	52,9	338,5	1 782,0	417,7	1 170,0	87,8	316,3
Sept.	8 135,2	1 327,3	1 975,3	468,9	900,0	300,0	1 723,2	52,9	334,7	2 032,0	417,7	1 170,0	87,8	316,1
Dez.	8 215,3	1 461,8	1 976,2	468,9	900,0	300,0	1 697,8	52,9	334,7	2 032,0	490,0	1 274,6	150,0	308,9
1962 März	8 731,4	1 823,3	1 978,5	468,9	900,0	411,5	1 701,6	52,9	424,3	2 242,0	690,0	1 485,0	200,0	308,9
Juni	9 101,6	1 740,8	1 978,7	386,4	1 000,0	411,5	1 685,0	52,9	450,9	2 502,0	690,0	1 485,0	200,0	308,2
Juli	9 670,7	1 740,8	2 378,2	386,4	1 000,0	411,5	1 684,8	52,9	420,5	2 502,0	690,0	1 685,2	200,0	346,2
Aug.	9 927,4	1 840,8	2 378,2	486,4	1 000,0	411,5	1 684,8	52,9	417,4	2 752,0	690,0	1 695,0	200,0	346,2
Sept.	9 975,3	1 840,8	2 433,7	486,4	1 000,0	411,5	1 677,2	52,9	417,4	2 752,0	690,0	1 695,0	200,0	346,2
Okt.	10 271,4	1 830,8	2 728,2	486,4	1 000,0	411,5	1 678,9	42,9	417,3	2 752,0	690,0	1 695,0	200,0	344,0
Nov.	10 271,6	1 693,6	2 728,7	380,5	1 000,0	411,5	1 678,6	42,9	417,3	2 752,0	690,0	1 695,0	168,7	342,3
Dez.	10 521,4	1 593,6	2 728,7	380,5	1 000,0	311,5	1 678,6	42,9	417,1	3 002,0	690,0	1 695,0	168,7	337,1
1963 Jan.	11 071,1	1 746,5	3 128,7	483,4	1 150,0	311,5	1 678,6	42,9	416,8	3 002,0	690,0	1 695,0	218,7	335,2
Febr.	11 522,5	1 740,5	3 128,7	477,4	1 150,0	311,5	1 663,1	42,9	408,7	3 267,0	690,0	1 905,0	218,7	333,5
März	11 495,9	1 810,2	3 128,7	547,1	1 150,0	311,5	1 637,0	42,9	408,2	3 267,0	690,0	1 905,0	218,7	332,1
April	12 049,8	1 618,8	3 678,7	552,8	1 150,0	114,4	1 620,4	42,9	428,7	3 267,0	690,0	1 905,0	218,7	330,7
Mai	12 364,6	1 698,6	3 728,7	552,8	1 150,0	194,2	1 620,3	42,9	428,6	3 532,0	690,0	1 905,0	218,7	329,6
Juni	12 623,8	1 724,9	3 728,7	552,8	1 150,0	220,5	1 663,6	42,9	434,5	3 532,0	690,0	2 115,0	218,7	328,3
Juli	12 970,4	1 488,5	4 137,6	410,8	1 150,0	227,1	1 603,4	42,9	432,4	3 532,0	607,7	2 115,0	200,0	356,3
Aug.	13 345,4	1 491,9	4 176,2	414,2	1 250,0	227,1	1 596,9	42,9	425,3	3 782,0	607,7	2 115,0	200,0	356,3

[1]) Die Angaben für die Anleihen beziehen sich sowohl auf Schuldverschreibungen, die — nach einigen tilgungsfreien Jahren — durch Auslosung getilgt werden, als auch auf verzinsliche Schatzanweisungen, die am Ende der Laufzeit mit dem Gesamtbetrag fällig werden, soweit sie eine Laufzeit von mehr als vier Jahren haben. Anleihen (verzinsliche Schatzanweisungen) mit kürzeren Laufzeiten sind als „Kassenobligationen" ausgewiesen. — [2]) Von der Lastenausgleichsbank begeben. — [3]) Verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn (bis März 1960 auch der Bundespost); die Titel wurden den Gläubigern als Sicherheiten für gewährte Darlehen ausgehändigt. — [4]) Ohne die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Anleihestücke (s. Tab. VI, 3). — [5]) Ab 1961 einschl. Entwicklungshilfe-Anleihe; Aufgliederung des Gesamtbetrags s. Tab. VI, 6.

Finanzen

und Lastenausgleichsfonds

DM

Umsatzsteuer[3])	Kraftfahrzeugsteuer	Verbrauchsteuern und Zölle: Gesamt	darunter: Zölle	darunter: Tabaksteuer	darunter: Kaffeesteuer	darunter: Zuckersteuer	darunter: Biersteuer	darunter: Branntweinmonopol	darunter: Mineralölsteuer	Einnahmen des Lastenausgleichsfonds: Gesamt	Vermögensabgabe[4])	Hypothekengewinnabgabe[5])	Kreditgewinnabgabe	Zeit
4 745.8	349.4	4 606.9	617.3	2 159.8	340.1	383.2	348.6	496.3	72.7	.	.	.	—	1950
6 820.6	409.5	5 564.7	828.5	2 404.1	431.7	425.2	276.1	537.5	462.5	.	1 623.5	.	—	1951
8 380.6	469.8	5 939.8	1 054.4	2 334.0	535.3	379.6	331.2	528.9	589.9	1 807.9	1 374.6	431.9	1.4	1952
8 865.3	530.7	6 290.7	1 271.8	2 326.2	513.5	350.1	362.1	542.8	733.8	2 010.1	1 488.4	452.8	68.9	1953
9 593.0	598.6	6 362.5	1 486.1	2 303.9	301.5	374.7	386.0	554.2	780.9	2 188.3	1 598.3	535.4	54.6	1954
11 117.7	728.1	7 410.7	1 792.5	2 559.7	345.3	378.2	440.5	577.7	1 135.9	2 401.0	1 699.5	615.0	86.5	1955
12 183.5	836.9	8 132.7	1 982.7	2 781.0	405.2	222.6	483.5	683.6	1 415.2	2 438.0	1 769.1	558.0	110.9	1956
12 597.8	967.1	8 704.5	2 030.1	2 932.8	447.9	153.9	561.4	777.8	1 641.7	2 078.9	1 616.3	354.8	107.8	1957
12 962.6	1 082.4	9 130.4	2 093.6	3 093.4	485.7	162.3	604.9	857.4	1 664.6	2 072.2	1 606.0	348.9	117.3	1958
14 239.0	1 216.3	10 414.8	2 482.3	3 265.4	608.8	161.0	649.7	914.8	2 145.0	2 339.6	1 719.8	412.3	207.5	1959
15 870.8	1 448.1	11 684.2	2 775.0	3 512.9	681.2	174.2	685.6	1 012.0	2 641.2	2 023.0	1 585.4	340.1	97.5	1960
16 148.3	1 475.2	11 785.2	2 785.7	3 537.0	689.0	176.6	699.9	1 023.4	2 663.8	2 023.0	1 585.4	340.1	97.5	1960 *)
17 865.8	1 678.4	13 348.4	3 129.6	3 892.0	744.8	178.0	762.6	1 097.0	3 325.1	2 023.9	1 610.8	321.6	91.4	1961
19 210.0	1 888.3	14 572.0	3 447.1	4 205.2	766.5	173.7	819.6	1 222.2	3 699.0	2 092.4	1 651.8	353.6	87.0	1962
3 200.9	263.7	2 122.8	480.5	713.7	120.9	46.3	137.2	201.8	374.8	507.9	403.7	75.0	29.2	1958 1. Vj.
3 090.3	279.3	2 188.8	494.8	745.3	117.2	24.9	135.2	244.2	383.5	523.5	406.3	91.4	25.8	2. "
3 217.2	264.8	2 402.8	535.6	813.4	119.6	47.4	169.2	180.6	499.4	479.9	374.2	74.8	30.9	3. "
3 454.1	274.5	2 416.0	582.7	821.0	128.0	43.6	163.2	230.9	407.0	560.8	421.7	107.7	31.4	4. "
3 401.5	291.6	2 512.5	641.7	744.5	132.7	37.5	138.7	232.8	532.1	648.8	444.8	92.9	111.1	1959 1. Vj.
3 392.6	318.2	2 550.7	624.9	818.0	153.7	35.5	145.5	253.7	472.1	580.6	427.1	110.4	43.1	2. "
3 589.0	297.9	2 648.1	602.7	849.8	156.7	48.6	188.1	192.9	568.6	520.8	396.1	98.0	26.7	3. "
3 855.9	308.6	2 703.6	612.9	853.0	165.6	39.3	177.4	235.4	572.2	589.4	451.8	111.0	26.6	4. "
3 845.6	348.7	2 599.3	629.1	811.8	167.8	36.6	154.7	226.4	510.8	540.7	425.6	92.0	23.1	1960 1. Vj.*)
3 947.5	367.5	2 855.9	712.5	846.7	169.6	36.8	164.3	279.2	594.6	516.9	403.7	86.4	26.7	2. "
4 019.3	374.8	3 076.9	730.0	924.1	168.3	49.0	195.0	225.3	742.4	414.4	327.5	66.4	20.5	3. "
4 335.9	384.1	3 253.0	714.1	954.4	183.3	54.2	185.9	292.4	816.1	551.0	428.6	95.3	27.1	4. "
4 320.3	421.2	2 961.9	634.6	900.8	190.0	33.9	161.2	247.7	731.0	505.4	418.8	64.9	21.7	1961 1. Vj.
4 355.9	425.6	3 206.7	764.7	908.5	183.9	38.2	173.0	307.6	775.7	505.1	392.0	90.9	22.2	2. "
4 459.4	407.1	3 369.6	764.8	1 013.2	179.2	52.8	210.5	234.0	870.0	459.1	370.7	63.8	24.6	3. "
4 730.2	424.5	3 810.2	965.5	1 069.5	191.7	53.1	218.0	307.8	948.3	554.4	429.3	102.2	22.9	4. "
4 559.4	471.5	3 233.9	739.4	966.3	212.6	32.8	177.3	248.1	790.5	576.5	471.2	84.2	21.1	1962 1. Vj.
4 593.5	476.0	3 424.0	846.7	962.2	150.1	35.8	182.1	356.6	829.7	588.6	448.3	114.9	25.4	2. "
4 867.8	460.5	3 688.8	843.9	1 048.8	198.0	49.6	230.4	292.4	977.9	444.9	353.3	70.8	20.8	3. "
5 189.3	480.3	4 225.2	1 017.1	1 227.8	205.7	55.5	229.7	325.1	1 100.8	482.4	379.0	83.7	19.7	4. "
4 725.8	529.6	3 433.5	796.7	941.8	226.0	35.0	183.0	297.1	882.6	438.0	360.9	57.5	19.6	1963 1. Vj
4 843.8	538.0	3 707.5	942.2	952.0	209.2	39.7	195.3	382.8	932.5	447.3	356.4	73.5	17.5	2. "
1 835.9	174.5	1 105.4	251.8	341.8	60.8	8.6	59.0	71.0	290.5	77.4	26.8	32.6	18.0	1962 Jan.
1 387.4	131.9	1 026.7	234.4	268.3	79.2	11.4	67.4	80.0	261.7	400.4	382.0	16.8	1.6	Febr.
1 336.1	165.1	1 101.8	253.2	356.2	72.6	12.8	50.9	97.1	238.4	98.7	62.3	34.8	1.6	März
1 518.3	170.1	1 053.0	273.4	302.8	35.4	10.9	50.1	119.2	242.3	133.1	48.4	63.7	21.0	April
1 515.5	159.9	1 158.7	271.9	338.2	53.1	12.9	60.5	123.9	281.6	397.9	369.4	26.6	1.9	Mai
1 559.7	146.0	1 212.2	301.4	321.2	61.7	12.1	71.6	113.5	305.8	57.6	30.6	24.5	2.5	Juni
1 622.5	167.0	1 226.1	286.2	339.6	69.2	15.0	69.0	92.8	337.4	82.6	23.4	40.3	18.9	Juli
1 634.2	146.8	1 263.6	319.0	339.6	69.9	16.2	83.2	91.2	329.1	331.7	319.9	10.7	1.1	Aug.
1 611.1	146.7	1 199.1	238.7	369.6	58.9	18.4	78.2	108.4	311.5	30.6	10.0	19.8	0.8	Sept.
1 660.1	182.8	1 531.6	343.7	476.2	71.3	17.0	86.4	113.7	403.0	67.5	5.0	44.3	18.2	Okt.
1 787.2	152.7	1 350.5	387.4	352.9	61.8	15.6	68.5	109.3	335.1	366.9	350.7	15.3	0.9	Nov.
1 741.9	144.8	1 343.3	286.0	398.7	72.6	22.9	74.8	102.2	362.7	48.0	23.3	24.1	0.6	Dez.
1 945.1	199.9	1 229.9	260.7	347.2	82.2	10.3	63.6	101.1	341.3	59.3	13.9	27.6	17.8	1963 Jan.
1 446.1	143.4	1 019.4	296.4	197.9	73.2	11.5	70.2	95.3	252.7	335.8	325.1	9.7	1.0	Febr.
1 334.5	186.3	1 184.2	239.6	396.7	70.5	13.1	49.3	100.8	288.6	42.9	21.9	20.2	0.8	März
1 527.6	202.5	1 189.6	278.6	336.8	86.7	11.8	53.6	139.6	264.0	66.7	9.0	40.9	16.8	April
1 601.0	179.9	1 256.9	279.9	373.3	63.2	14.6	62.3	131.1	313.8	351.5	334.4	16.2	0.9	Mai
1 715.2	155.6	1 261.1	383.7	241.9	59.3	13.4	79.3	112.1	354.8	29.2	13.0	16.4	— 0.2	Juni
1 585.5	197.1	1 433.3	246.8	433.9	76.3	17.0	83.3	123.1	424.1	56.1	9.9	27.7	18.5	Juli
1 782.2	157.0	1 301.9	342.3	322.2	72.1	17.7	78.9	110.6	340.9	328.7	...	...	...	Aug.[6])

den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: 1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/3 vH; nahmen aus Umstellungsschulden ohne Berlin. — [6]) Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Bund: Schatzwechsel	Bund: Schatzanweisungen: Geldmarktpapiere	Bund: Schatzanweisungen: zweckgebundene Papiere[1])	Länder: Schatzwechsel	Länder: Schatzanweisungen	Länder: Steuergutscheine[2])	Bundesbahn: Schatzwechsel	Bundesbahn: Schatzanweisungen: Geldmarktpapiere	Bundesbahn: Schatzanweisungen: zweckgebundene Papiere[3])	Bundespost: Schatzanweisungen	Insgesamt	darunter: Geldmarktpapiere (Sp.11·/.3·/.9)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1950 Dez.	498.7	—	—	260.2	2.8	50.0	571.5	127.6	19.5	—	1 530.3	1 510.8
1951 Dez.	608.2	697.8	—	137.8	44.9	163.6	642.1	149.2[4])	54.7	—	2 498.3	2 443.6
1952 Dez.	110.6	751.0	—	66.3	102.4	162.0	528.3	549.1[4])	51.4	150.0	2 471.1	2 419.7
1953 Dez.	78.7	529.9	145.0	24.3	128.3	147.6	519.6	553.2[4])	86.8	295.8	2 509.2	2 277.4
1954 Dez.	65.0	400.0	142.0	16.8	89.2	193.5	551.8	394.7	124.7	381.1	2 358.8	2 092.1
1955 Dez.	—	—	138.0	30.6	149.5	141.1	472.1	216.5	135.6	405.3	1 688.7	1 415.1
1956 Dez.	—	—	94.0	—	409.7	138.0	432.9	102.1	183.0	500.0	1 859.7	1 582.7
1957 Dez.	—	—	—	—	661.3	236.5	320.8	538.9	251.9	439.8	2 449.2	2 197.3
1958 Dez.	—	—	—	—	311.1	234.5	398.6	590.0	382.4	300.0	2 216.6	1 834.2
1959 Dez.	65.2	230.6	—	—	163.7	256.0	296.8	445.0	429.3	269.9	2 156.5	1 727.2
1960 März	22.1	756.1	—	—	158.2	261.7	180.9	475.0	434.5	266.0	2 554.5	2 120.0
Juni	20.0	814.8	—	—	122.9	214.4	285.0	530.0	444.9	220.3	2 652.3	2 207.4
Sept.	—	820.3	—	—	116.1	181.9	98.8	480.4	454.8	275.6	2 427.9	1 973.1
Dez.	—	880.8	—	—	105.5	164.2	199.4	445.0	441.5	192.2	2 428.6	1 987.1
1961 März	—	740.9	—	—	105.2	160.6	133.9	411.9	409.8	150.4	2 112.7	1 702.9
Juni	—	683.7	—	—	75.2	154.9	204.6	355.9	424.9	195.7	2 094.9	1 670.0
Sept.	—	513.7	—	—	46.7	110.0	100.0	583.4	447.5	300.4	2 101.7	1 654.2
Dez.	—	407.6	—	—	33.7	99.9	182.4	590.0	520.7	264.3	2 098.6	1 577.9
1962 März	—	360.6	—	—	15.4	78.9	56.5	586.4	554.3	180.3	1 832.4	1 278.1
Juni	—	222.1	—	—	15.4	64.3	95.5	590.0	549.6	197.6	1 734.5	1 184.9
Juli	—	222.1	—	—	14.1	59.7	105.8	590.0	583.4	189.3	1 764.4	1 181.0
Aug.	—	222.1	—	—	14.1	54.6	35.9	445.0	583.4	164.3	1 519.4	936.0
Sept.	—	222.1	—	—	4.1	53.8	57.9	526.9	582.4	152.1	1 599.3	1 016.9
Okt.	—	279.1	—	—	1.3	53.7	37.5	555.7	582.4	212.0	1 721.7	1 139.3
Nov.	—	279.1	—	—	1.3	53.7	1.0	571.0	575.7	212.0	1 693.8	1 118.1
Dez.	—	479.1	—	—	1.3	52.7	186.9	571.0	584.5	232.0	2 107.5	1 523.0
1963 Jan.	—	479.1	—	—	1.3	51.3	187.6	569.3	611.1	298.3	2 198.0	1 586.9
Febr.	—	479.1	—	—	1.3	49.8	37.8	570.3	651.1	298.3	2 087.7	1 436.6
März	—	479.1	—	—	1.3	48.4	151.3	571.0	649.7	291.4	2 192.2	1 542.5
April	—	479.1	—	—	1.3	40.9	151.2	570.9	649.6	289.7	2 182.7	1 533.1
Mai	—	479.1	—	—	1.3	33.5	1.0	566.3	649.6	289.6	2 020.4	1 370.8
Juni	—	479.1	—	—	—	24.7	170.8	565.1	644.7	289.6	2 174.0	1 529.3
Juli	—	479.1	—	—	—	24.4	171.2	566.6	642.6	287.0	2 170.9	1 528.3
Aug.	—	479.1	—	—	—	28.4	11.5	421.0	642.6	287.0	1 869.6	1 227.0

*) Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen entstandenen Geldmarktpapiere und ohne Vorratsstellenwechsel. — [1]) Für Zwecke eines Sonderfinanzausgleichs zwischen Bund und Ländern begeben. — [2]) Land Bayern; außerdem bis zum 31. März 1955 auch Berliner Schuldverschreibungen. — [3]) Für die Sicherung von Investitionskrediten. — [4]) Einschl. der unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S (aus der vorübergehenden Umwandlung von Anleihestücken).

4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)

Mio DM

Zeit	Kassen-eingänge	Kassen-ausgänge	Kassen-überschuß (+) bzw. -defizit (—)	Finanzierung: Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Kassenmittel	Finanzierung: Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) der Kreditmarktverschuldung[2])	Finanzierung: Einnahmen aus Münzgutschriften	Finanzierung: Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds[1])	Überschuß (+) bzw. Defizit (—) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
Rechnungsjahre								
1950/51	.	.	— 619	+ 178	+ 921[3])	.	—	— 619
1951/52	16 088	16 757	— 669	— 198	+ 132[3])	234	—	— 669
1952/53	20 422	19 696	+ 726	+ 1 237	+ 200	312	—	+ 726
1953/54	21 958	20 283	+ 1 675	+ 1 454	— 304	84	—	+ 1 675
1954/55	23 532	22 375	+ 1 157	+ 1 045	— 147	35	—	+ 1 157
1955/56	26 690	23 867	+ 2 823	+ 2 441	— 418	36	—	+ 2 823
1956/57	28 625	28 404	+ 221	+ 79	— 217	86	+ 11	+ 221
1957/58	29 836	32 612	— 2 776	— 3 084	— 400	76	— 16	— 2 776
1958/59	31 534	34 461	— 2 927	— 2 788	—	79	— 60	— 2 927
1959/60	34 981	37 578	— 2 597	— 143	+ 2 428	98	+ 72	— 2 597
1960 (April/Dez.)	30 361	30 791	— 430	— 222	+ 125	70	— 13	— 430
1961	43 651	43 327	+ 324	+ 77	— 348	94	— 7	+ 324
1962	48 506	50 049	— 1 543	— 75	+ 1 389	104	+ 25	— 1 543
1951/52 1. Rvj.	3 104	3 655	— 551	— 204	+ 187	114	—	— 551
2. "	3 832	4 005	— 173	+ 1	+ 72	69	—	— 724
3. "	4 579	4 303	+ 276	+ 335	+ 26	8	—	— 448
4. "	4 573	4 794	— 221	— 330	— 152	43	—	— 669
1952/53 1. Rvj.	4 565	4 532	+ 33	+ 237	+ 99	105	—	+ 33
2. "	5 195	4 684	+ 511	+ 476	— 133	98	—	+ 544
3. "	5 517	5 313	+ 204	+ 61	— 210	67	—	+ 748
4. "	5 145	5 167	— 22	+ 463	+ 443	42	—	+ 726
1953/54 1. Rvj.	5 168	5 462	— 294	— 254	+ 4	36	—	— 294
2. "	5 645[4])	4 664	+ 981	+ 930	— 77	26	—	+ 687
3. "	5 667[4])	4 810	+ 857	+ 743	— 124	12	—	+ 1 544
4. "	5 478[4])	5 347	+ 131	+ 34	— 107	10	—	+ 1 675
1954/55 1. Rvj.	5 363	4 909	+ 454	+ 434	— 33	12	—	+ 454
2. "	5 891	5 729[5])	+ 162	+ 166	— 5	9	—	+ 616
3. "	6 305	5 678	+ 627	+ 634	— 1	8	—	+ 1 243
4. "	5 973	6 059	— 86	— 188	— 108	6	—	+ 1 157
1955/56 1. Rvj.	5 993	5 747	+ 246	— 111	— 361	4	—	+ 246
2. "	6 710	5 895	+ 815	+ 825	—	10	—	+ 1 061
3. "	7 000	6 014	+ 986	+ 988	— 6	8	—	+ 2 047
4. "	6 987	6 211	+ 776	+ 739	— 51	14	—	+ 2 823
1956/57 1. Rvj.	6 990	6 318	+ 672	+ 628	— 54	16	+ 6	+ 672
2. "	7 145	6 875	+ 270	+ 220	— 56	20	+ 14	+ 942
3. "	7 248	7 836	— 588	— 556	— 11	35	— 8	+ 354
4. "	7 242	7 375	— 133	— 213	— 96	15	— 1	+ 221
1957/58 1. Rvj.	7 102	7 855	— 753	— 721	— 0	16	— 16	— 753
2. "	7 207	8 410	— 1 203	— 1 211	— 0	23	+ 31	— 1 956
3. "	7 871	8 221	— 350	— 701	— 400	30	— 19	— 2 306
4. "	7 656	8 126	— 470	— 451	—	7	— 12	— 2 776
1958/59 1. Rvj.	7 617	7 486	+ 131	+ 140	—	9	+ 0	+ 131
2. "	7 837	7 744	+ 93	+ 111	—	12	— 6	+ 224
3. "	8 201	8 172	+ 29	+ 46	—	49	+ 32	+ 253
4. "	7 879	11 059	— 3 180	— 3 085	—	9	— 86	— 2 927
1959/60 1. Rvj.	8 198	8 935	— 737	— 257	+ 536	10	+ 66	— 737
2. "	8 771	9 388	— 617	+ 133	+ 717	38	+ 5	— 1 354
3. "	9 081	9 396	— 315	— 37	+ 260	27	+ 9	— 1 669
4. "	8 931	9 859	— 928	+ 18	+ 915	23	— 8	— 2 597
1960 1. Rvj.	9 558	9 029	+ 529	+ 449	— 90	15	+ 5	+ 529
2. "	10 021	9 717	+ 304	+ 323	+ 9	17	+ 7	+ 833
3. "	10 782	12 045	— 1 263	— 994	+ 206	38	— 25	— 430
1961 1. Rvj.	10 426	8 611	+ 1 815	+ 1 598	— 218	24	+ 23	+ 1 815
2. "	10 440	10 410	+ 30	+ 60	+ 4	19	— 7	+ 1 845
3. "	10 915	11 249	— 334	— 486	— 188	25	— 11	+ 1 511
4. "	11 870	13 057	— 1 187	— 1 095	+ 54	26	— 12	+ 324
1962 1. Rvj.	11 327	10 719	+ 608	+ 456	— 192	24	— 16	+ 608
2. "	11 452	11 623	— 171	— 428	— 222	26	+ 61	+ 437
3. "	11 928	12 735	— 807	+ 429	+ 1 187	26	— 23	— 370
4. "	13 799	14 972	— 1 173	— 532	+ 616	28	+ 3	— 1 543
1963 1. Rvj.	11 936	11 452	+ 484	+ 415	— 90	26	+ 5	+ 484
2. "	12 105	12 342	— 237	+ 398	+ 611	36	+ 12	+ 247
1962 Jan.	4 031	3 511	+ 520	+ 363	— 147	5	+ 15	+ 520
Febr.	3 024	3 545	— 521	— 363	+ 102	13	— 43	— 1
März	4 272	3 663	+ 609	+ 456	— 147	6	+ 12	+ 608
April	3 336	3 549	— 213	— 221	+ 2	6	+ 16	+ 395
Mai	3 325	4 010	— 685	— 335	+ 355	10	+ 15	— 290
Juni	4 791	4 064	+ 727	+ 128	— 579	10	+ 30	+ 437
Juli	3 620	4 314	— 694	— 130	+ 497	7	— 60	— 257
Aug.	3 552	4 485	— 933	— 0	+ 918	11	— 4	— 1 190
Sept.	4 756	3 936	+ 820	+ 559	— 228	8	+ 41	— 370
Okt.	4 040	4 103	— 63	— 279	— 221	8	+ 3	— 433
Nov.	3 917	4 230	— 313	— 274	+ 12	10	— 17	— 746
Dez.	5 842	6 639	— 797	+ 21	+ 825	10	+ 17	— 1 543
1963 Jan.	4 384	3 988	+ 396	+ 180	— 233	6	— 11	+ 396
Febr.	3 095	3 495	— 400	— 203	+ 90	11	— 96	— 4
März	4 457	3 969	+ 488	+ 438	+ 53	9	+ 112	+ 484
April	3 552	3 989	— 437	— 12	+ 561	11	+ 147	+ 47
Mai	3 544	4 107	— 563	— 318	+ 50	9	— 186	— 516
Juni	5 009	4 246	+ 763	+ 728	+ 0	16	+ 51	+ 247
Juli	3 895	4 902	— 1 007	— 749	+ 254	8	+ 4	— 760
Aug.	3 712	4 483	— 771	— 91	+ 588	13	— 79	— 1 531

*) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. — Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldaufnahmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — [1]) Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — [2]) Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — [3]) Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter [2]) genannten Betrages zur Verfügung. — [4]) Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — [5]) Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — [6]) Ohne Entwicklungshilfe-Anleihe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

5. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt	Inländische Neuverschuldung seit der Währungsreform: Kreditmarktverschuldung (Aufgliederung s. Tab. 6)	Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen: Gesamt	Sozialversicherungen	Sonstige öffentliche Stellen	Verschuldung an die Bundesbank wegen Änderung der Währungsparität	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen [1]): Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in: Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen	4 % Ablösungsschuld von 1957 und 4 % Entschädigungsschuld von 1959 [2])	Auslandsverschuldung [2])	Verschuldung an die Bundesbank wegen Forderungserwerb aus Nachkriegswirtschaftshilfe
1950 Dez.	·	1 077,1	300,0	—	300,0	—	6 212,7	—	—	—	·	—
1951 Dez.	·	1 339,8	100,0	—	100,0	—	6 880,4	—	—	—	·	—
1952 Dez.	·	1 228,2	—	—	—	—	7 821,5	—	—	—	·	—
1953 Dez.	·	1 474,6	961,9	742,5	219,4	—	7 867,8	—	—	—	·	—
1954 Dez.	18 254,2	1 536,2	967,3	967,3	—	—	8 005,1	—	—	—	7 745,6	—
1955 Dez.	18 228,6	1 061,1	959,3	959,3	—	—	8 129,3	264,0	784,3	—	8 078,9	—
1956 Dez.	17 974,9	888,3	948,9	948,9	—	—	8 081,9	366,2	1 062,9	—	8 055,8	—
1957 Dez.	20 083,4	390,8	1 012,9	1 012,9	—	—	10 698,2	292,5	3 949,1	·	7 981,5	—
1958 Dez.	20 707,9	661,7	998,0	998,0	—	—	10 856,0	364,4	4 050,1	394,2	7 798,0	—
1959 Dez.	22 146,0	2 722,8	982,4	982,4	—	—	11 061,0	439,3	2 606,2	684,6	6 695,2	—
1960 März	23 115,5	3 675,0	980,6	980,6	—	—	11 109,0	417,7	2 929,0	691,1	6 659,8	—
Juni	23 276,4	3 672,6	1 149,3	1 149,3	—	—	11 116,0	624,3	3 045,6	714,1	6 624,4	—
Sept.	23 575,9	3 686,0	1 147,4	1 147,4	—	—	11 172,0	628,8	4 157,4	744,3	6 826,2	—
Dez.	23 894,3	3 939,9	1 139,5	1 139,5	—	—	11 164,0	967,9	4 235,1	794,9	6 856,0	—
1961 März	25 847,8	4 687,9	1 137,6	1 137,6	—	1 476,7	11 175,0	908,2	5 215,0	835,8	6 534,8	—
Juni	25 820,3	5 365,0	1 129,6	1 129,6	—	1 265,0	11 167,0	418,9	5 008,5	840,7	3 454,6	2 598,4
Sept.	26 680,9	6 254,4	1 127,6	1 127,6	—	1 265,0	11 185,0	1 378,3	4 732,4	871,7	3 464,4	2 512,8
Dez.	28 511,6	6 016,7	3 219,3	3 219,3	—	1 265,0	11 142,0	1 208,0	4 083,8	890,7	3 465,1	2 512,8
1962 März	28 026,0	5 525,5	3 217,2	3 217,2	—	1 265,0	11 134,0	765,5	3 528,3	909,2	3 462,3	2 512,8
April	·	5 387,8	·	·	—	1 265,0	11 134,0	897,9	3 584,1	·	·	2 512,8
Mai	·	5 662,4	·	·	—	1 190,2	11 133,0	930,9	3 787,7	·	·	2 512,8
Juni	27 782,0	5 443,9	3 208,7	3 208,7	—	1 190,2	11 108,0	804,8	3 499,9	906,4	3 412,0	2 512,8
Juli	·	5 681,5	·	·	—	1 190,2	11 094,0	799,2	3 326,0	·	·	2 512,8
Aug.	·	6 599,2	·	·	—	1 190,2	11 094,0	1 546,5	3 389,2	·	·	2 512,8
Sept.	28 733,6	6 385,1	3 206,6	3 206,6	—	1 190,2	11 114,0	916,6	3 099,4	920,0	3 404,9	2 512,8
Okt.	·	6 082,4	·	·	—	1 190,2	11 113,0	2 491,0	2 710,8	·	·	2 512,8
Nov.	·	6 103,3	·	·	—	1 190,2	11 113,0	2 185,5	2 906,6	·	·	2 512,8
Dez.	29 295,9	6 927,9	3 197,8	3 197,8	—	1 190,2	11 110,0	1 319,7	2 449,2	954,2	3 403,0	2 512,8
1963 Jan.	·	6 651,7	·	·	—	1 190,2	11 110,0	1 415,4	3 630,5	·	·	2 512,8
Febr.	·	6 741,9	·	·	—	1 190,2	11 108,0	1 552,2	3 575,0	·	·	2 512,8
März	29 066,5	6 846,0	3 143,2	3 143,2	—	1 190,2	11 115,0	776,3	3 524,5	977,6	3 281,7	2 512,8
April	·	7 426,9	·	·	—	1 190,2	11 115,0	1 066,9	3 679,6	·	·	2 512,8
Mai	·	7 477,3	·	·	—	1 082,5	11 115,0	1 209,7	3 585,4	·	·	2 512,8
Juni	29 503,2	7 477,4	3 134,1	3 134,1	—	1 082,5	11 106,0	746,9	2 999,8	969,7	3 220,7	2 512,8
Juli	·	7 711,4	·	·	—	1 082,5	11 106,0	1 252,4	2 847,8	·	·	2 512,8
Aug.	·	8 348,9	·	·	—	1 082,5	11 106,0	1 366,4	2 971,2	·	·	2 512,8

[1]) Vgl. hierzu Tab. VI, 9. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — [2]) Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung, jedoch nach Ausschaltung des Forderungserwerbs der Bundesbank.

6. Die Kreditmarktverschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Gesamt [1]): mit Sonderkredite (Sp. 4) und Entwicklungshilfe-Anleihe (Sp. 12)	Gesamt [1]): ohne Sonderkredite (Sp. 4) und Entwicklungshilfe-Anleihe (Sp. 12)	Kredite der Deutschen Bundesbank: für den Gesamthaushalt [2])	Kredite der Deutschen Bundesbank: für Einzahlungen an internationale Einrichtungen [3])	Kredite: der Kreditanstalt für Wiederaufbau	Kredite: der Deutschen Landesrentenbank	Kredite: des Lastenausgleichsfonds und sonstiger Stellen	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen [4])	Kassenobligationen	Anleihen [1]) und Prämien-Schatzanweisungen	Entwicklungshilfe-Anleihe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1950 Dez.	1 077,1	1 077,1	578,4	—	—	—	—	498,7	—	—	—	—
1951 Dez.	1 339,8	1 339,8	—	—	—	—	—	608,2	697,8	—	33,8	—
1952 Dez.	1 228,2	1 045,2	—	183,0	—	—	—	110,6	751,0	—	183,6	—
1953 Dez.	1 474,6	1 291,6	—	183,0	—	—	—	78,7	674,9	—	538,0	—
1954 Dez.	1 536,2	1 145,5	—	390,7	—	—	—	65,0	542,0	—	538,5	—
1955 Dez.	1 061,1	670,4	—	390,7	—	—	—	—	138,0	—	532,4	—
1956 Dez.	888,3	497,5	—	390,8	—	—	—	—	94,0	—	403,5	—
1957 Dez.	390,8	—	—	390,8	—	—	—	—	—	—	0	—
1958 Dez.	661,7	—	—	661,7	—	—	—	—	—	—	—	—
1959 Dez	2 722,8	1 512,1	244,9	1 210,7	325,0	—	—	65,2	230,6	347,5	298,9	—
1960 März	3 675,0	2 427,5	148,6	1 247,5	325,0	—	30,0	22,1	756,1	350,9	794,8	—
Juni	3 672,6	2 336,9	—	1 335,7	325,0	—	—	20,0	814,8	382,3	794,8	—
Sept.	3 686,0	2 346,1	—	1 339,9	325,0	—	—	—	820,3	403,6	797,2	—
Dez.	3 939,9	2 552,7	78,0	1 387,2	325,0	—	—	—	880,8	468,9	800,0	—
1961 März	4 687,9	2 334,8	—	1 495,2[5])	325,0	—	—	—	740,9	468,9	800,0	857,9
Juni	5 365,0	2 339,1	—	1 857,7	325,0	62,0	—	—	683,7	468,9	799,5	1 168,2
Sept.	6 254,4	2 151,4	—	2 927,7	325,0	62,0	—	—	513,7	468,9	781,8	1 175,3
Dez.	6 016,7	2 204,8	160,1	2 635,7	325,0	62,0	—	—	407,6	468,9	781,2	1 176,2
1962 März	5 525,5	2 012,3	—	2 334,7	325,0	61,0	—	—	360,6	468,9	796,8	1 178,5
April	5 387,8	2 014,4	—	2 194,7	325,0	61,0	—	—	360,6	468,9	798,9	1 178,7
Mai	5 662,4	2 369,0	496,6	2 114,7	325,0	61,0	—	—	222,1	468,9	795,4	1 178,7
Juni	5 443,9	1 790,5	—	2 474,7	325,0	61,0	—	—	222,1	386,4	796,0	1 178,7
Juli	5 681,5	2 288,1	97,2	2 214,7	325,0	61,0	—	—	222,1	386,4	1 196,4	1 178,7
Aug.	6 599,2	3 205,8	357,7	2 214,7	325,0	61,0	560,0	—	222,1	486,4	1 193,6	1 178,7
Sept.	6 385,1	2 978,3	—	2 228,1	325,0	136,0	560,0	—	222,1	486,4	1 248,8	1 178,7
Okt.	6 082,4	2 757,4	—	2 146,3	325,0	136,0	—	—	279,1	486,4	1 530,9	1 178,7
Nov.	6 103,3	2 768,9	117,6	2 155,7	325,0	136,0	—	—	279,1	380,5	1 530,7	1 178,7
Dez.	6 927,9	3 593,5	739,1	2 155,7	325,0	136,0	—	—	479,1	380,5	1 533,8	1 178,7
1963 Jan.	6 651,7	3 360,2	—	2 112,8	325,0	136,0	—	—	479,1	483,4	1 936,7	1 178,7
Febr.	6 741,9	3 450,4	94,1	2 112,8	325,0	136,0	—	—	479,1	477,4	1 938,8	1 178,7
März	6 846,0	3 502,9	—	2 164,4	325,0	210,0	—	—	479,1	547,1	1 941,7	1 178,7
April	7 426,9	4 063,8	—	2 184,4	325,0	210,0	—	—	479,1	552,8	2 496,9	1 178,7
Mai	7 477,3	4 114,2	—	2 184,4	325,0	210,0	—	—	479,1	552,8	2 547,3	1 178,7
Juni	7 477,4	4 114,3	—	2 184,4	325,0	210,0	—	—	479,1	552,8	2 547,4	1 178,7
Juli	7 711,4	4 368,3	—	2 164,4	325,0	210,0	—	—	479,1	410,8	2 943,4	1 178,7
Aug.	8 348,9	4 956,0	475,8	2 214,2	325,0	285,0	—	—	479,1	414,2	2 976,9	1 178,7

[1]) Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. VI, 2 ohne die vorzeitig zurückgekauften Anleihestücke. — [2]) Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — [3]) Zinslose Darlehen gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — [4]) Bis 1956 einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — [5]) Darunter Abnahme von 73,4 Mio DM durch Neubewertung auf Grund der DM-Aufwertung.

7. Die Verschuldung der Länder

ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen

Mio DM

Stand am Monatsende	Inlandsverschuldung										Auslandsverschuldung	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen [1]	Neuverschuldung seit der Währungsreform									
			Gesamt	Buchkredite der Deutschen Bundesbank	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuergutscheine [2]	Verzinsl. Schatzanweisungen u. Kassenobligationen	Anleihen [3]	Übrige Kreditmarktschulden [4]		
1950 Dez.	12 738,8	12 107,2	631,6	168,6	260,2	2,8	50,0	—	—	150,0	.	.
1951 Dez.	13 154,3	12 375,0	779,3	168,0	137,8	44,9	163,6	15,0	—	250,0	.	.
1952 Dez.	13 537,1	12 481,0	1 056,1	50,3	66,3	102,4	162,0	229,3	5,8	440,0	.	.
1953 Dez.	13 993,0	12 563,2	1 429,8	41,6	24,3	128,3	147,6	255,0	313,0	520,0	.	.
1954 Dez.	14 299,5	12 540,1	1 759,4	60,8	16,8	89,2	193,5	250,1	619,0	530,0	178,8	14 478,3
1955 Dez.	14 743,4	12 564,3	2 179,1	205,8	30,6	149,5	141,1	237,4	744,7	670,0	179,2	14 922,6
1956 Dez.	14 867,5	12 486,9	2 380,6	101,8	—	409,7	138,0	29,3	931,8	770,0	183,6	15 051,1
1957 Dez.	13 060,2	9 835,3	3 224,9	83,8	—	661,3	236,5	55,4	1 137,9	1 050,0	183,1	13 243,3
1958 März	13 552,0	9 839,0	3 713,0	46,0	—	597,3	251,7	55,4	1 327,6	1 435,0	180,6	13 732,6
Juni	13 305,8	9 675,0	3 630,8	52,0	—	461,9	248,1	35,9	1 242,9	1 590,0	180,3	13 486,1
Sept.	13 539,1	9 675,0	3 864,1	30,0	—	397,2	233,8	35,9	1 447,2	1 720,0	179,6	13 718,7
Dez.	13 803,5	9 614,0	4 189,5	69,1	—	311,1	234,5	32,0	1 512,8	2 030,0	179,3	13 982,8
1959 März	13 972,1	9 614,0	4 358,1	4,0	—	308,9	261,7	30,4	1 573,1	2 180,0	165,7	14 137,8
Juni	14 173,4	9 559,0	4 614,4	15,8	—	250,4	269,3	30,3	1 768,6	2 280,0	165,7	14 339,1
Sept.	14 134,7	9 559,0	4 575,7	3,7	—	189,1	277,9	40,3	1 764,7	2 300,0	165,4	14 300,1
Dez.	14 019,9	9 499,0	4 520,9	—	—	163,7	256,0	53,2	1 683,0	2 365,0	164,8	14 184,7
1960 März	13 966,2	9 499,0	4 467,2	—	—	158,2	261,7	53,2	1 659,1	2 335,0	162,5	14 128,7
Juni	13 889,0	9 448,0	4 441,0	—	—	122,9	214,4	23,2	1 655,5	2 425,0	161,6	14 050,6
Sept.	13 819,5	9 448,0	4 371,5	—	—	116,1	181,9	23,2	1 650,3	2 400,0	160,6	13 980,1
Dez.	13 735,8	9 388,0	4 347,8	—	—	105,5	164,2	53,2	1 644,9	2 380,0	164,8	13 900,6
1961 März	13 735,5	9 388,0	4 347,5	—	—	105,2	160,6	53,2	1 668,5	2 360,0	157,2	13 892,7
Juni	13 533,5	9 332,0	4 201,5	—	—	75,2	154,9	53,1	1 663,3	2 255,0	156,9	13 690,4
Sept.	13 295,0	9 332,0	3 963,0	—	—	46,7	110,0	53,1	1 658,2	2 095,0	156,1	13 451,1
Dez.	13 042,3	9 265,0	3 777,3	3,0	—	33,7	99,9	53,1	1 627,6	1 960,0	210,5	13 252,8
1962 März	12 849,6	9 225,0	3 624,6	—	—	15,4	78,9	53,1	1 627,2	1 850,0	206,9	13 056,5
Juni	12 705,0	9 164,0	3 541,0	—	—	15,4	64,3	53,1	1 608,2	1 800,0	204,5	12 909,5
Sept.	12 594,1	9 164,0	3 430,1	—	—	4,1	53,8	53,1	1 599,1	1 720,0	204,4	12 798,5
Dez.	12 479,8	9 069,0	3 410,8	—	—	1,3	52,7	43,1	1 598,7	1 715,0	203,7	12 683,5
1963 März	12 413,3	9 069,0	3 344,3	—	—	1,3	48,4	43,1	1 556,5	1 695,0	...	...
Juni	12 331,4	9 006,0	3 325,4	—	—	—	24,7	43,1	1 582,6	1 675,0	...	...

[1] Vgl. hierzu Tab. VI, 9. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen, durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — [2] Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — [3] Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. VI, 2 ohne die im eigenen Bestand der Emittenten befindlichen Anleihestücke. — [4] Zum überwiegenden Teil bei Banken und in gewissem Umfang bei Versicherungen aufgenommene Direktkredite. Beträge teilweise geschätzt.

8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände

(einschl. Hansestädte und Berlin)

Mio DM

Zeit	Gesamt	Grundsteuer			Gewerbesteuer			Getränkesteuer	Kinosteuer	Übrige Vergnügungssteuer	Hundesteuer	Sonstige Steuern [4]
		Gesamt	Grundsteuer A [1]	Grundsteuer B [2]	Gesamt	Gewerbesteuer [3]	Lohnsummensteuer					
1950	2 696,6	1 169,8	.		1 246,1	1 041,5	204,7	58,2	91,1	29,7	40,3	61,2
1951	3 512,2	1 221,9	.		1 963,1	1 705,2	257,8	71,0	105,7	31,7	44,9	73,9
1952	4 216,2	1 225,3	306,5	918,8	2 623,0	2 309,8	313,2	82,9	118,6	34,9	47,2	84,3
1953	4 764,1	1 274,3	317,2	957,1	3 097,2	2 747,8	349,4	88,7	129,7	35,9	48,5	89,9
1954	5 101,5	1 333,7	325,8	1 007,9	3 341,7	2 957,3	384,4	95,3	139,8	38,7	49,4	102,9
1955	5 561,3	1 376,3	334,7	1 041,6	3 726,4	3 288,4	438,0	99,8	140,8	42,6	49,8	125,6
1956	6 114,5	1 404,5	339,1	1 065,4	4 222,6	3 726,2	496,3	98,6	150,8	47,4	49,5	141,1
1957	7 011,0	1 456,2	349,7	1 106,5	5 047,0	4 503,9	543,1	105,6	152,5	54,2	48,8	146,7
1958	7 306,2	1 521,1	359,2	1 161,9	5 260,7	4 680,3	580,5	110,1	142,5	58,6	49,4	163,8
1959	8 598,4	1 595,3	370,4	1 224,9	6 467,7	5 864,5	603,2	118,2	118,9	62,8	47,7	187,8
1960 [5]	9 636,5	1 630,6	377,7	1 252,9	7 433,4	6 780,4	653,0	124,0	105,7	66,8	45,8	230,2
1961	10 471,4	1 718,9	395,7	1 317,2	8 147,2	7 430,0	717,2	128,0	82,1	67,3	45,5	282,4
1962	11 220,7	1 862,0	402,0	1 415,2	8 770,3	7 987,4	782,9	107,2	55,4	67,3	45,5	313,0
1957 1. Vj.	1 657,7	374,5	95,1	279,4	1 153,6	1 019,6	134,0	26,3	42,6	15,8	9,4	35,5
2. „	1 753,9	345,1	75,1	270,0	1 283,4	1 153,4	130,0	25,8	36,2	12,9	17,1	33,4
3. „	1 765,0	362,3	86,4	275,9	1 277,4	1 138,3	139,1	27,1	34,7	12,8	11,8	38,9
4. „	1 834,4	374,3	93,1	281,2	1 332,6	1 192,6	140,0	26,4	39,0	12,7	10,5	38,9
1958 1. Vj.	1 705,4	391,3	98,6	292,7	1 180,7	1 035,4	145,3	28,3	40,3	16,6	9,7	38,5
2. „	1 715,9	360,1	77,2	282,9	1 224,2	1 086,0	138,2	26,4	35,8	13,8	17,6	38,0
3. „	1 789,3	375,9	86,4	289,5	1 286,1	1 137,8	148,3	27,7	31,5	13,5	11,7	42,9
4. „	2 095,6	393,8	97,0	296,8	1 569,7	1 421,0	148,7	27,7	35,0	14,7	10,4	44,3
1959 1. Vj.	2 027,4	409,2	99,6	309,6	1 484,6	1 333,2	151,4	30,0	32,9	18,4	8,8	43,5
2. „	2 081,9	383,1	81,9	301,2	1 566,4	1 421,5	144,9	28,2	30,0	15,1	17,6	41,5
3. „	2 143,1	393,8	89,7	304,1	1 616,5	1 465,1	151,4	30,1	26,5	14,3	11,3	50,6
4. „	2 346,0	409,2	99,2	310,0	1 800,2	1 644,7	155,5	29,9	29,5	15,0	10,0	52,2
1960 1. Vj. [5]	2 170,4	414,2	101,0	313,2	1 610,4	1 448,5	161,9	31,2	30,6	19,6	9,0	55,4
2. „	2 325,2	384,3	80,3	304,0	1 800,8	1 645,5	155,3	30,3	25,9	15,7	16,2	52,0
3. „	2 478,8	407,1	92,3	314,8	1 928,4	1 761,4	167,0	31,3	25,0	15,7	11,2	60,2
4. „	2 662,1	425,0	104,1	320,9	2 093,8	1 925,0	168,8	31,2	24,3	15,8	9,4	62,6
1961 1. Vj.	2 506,3	418,2 [6]	93,8	324,3	1 937,4	1 755,0	182,4	32,6	23,6	19,6	13,8	61,1
2. „	2 620,4	409,8	91,9	317,8	2 060,0	1 889,2	170,8	31,1	22,5	15,1	12,6	69,3
3. „	2 659,1	439,4	100,4	337,8	2 068,2	1 886,4	181,8	31,6	18,2	15,8	10,4	75,5
4. „	2 685,6	451,5	109,5	337,3	2 081,6	1 899,4	182,2	32,8	17,8	16,7	8,6	76,5
1962 1. Vj.	2 706,7	434,5	85,4	340,9	2 116,9	1 920,0	196,9	29,4	18,2	19,8	15,6	72,3
2. „	2 810,7	446,0	93,3	343,7	2 221,8	2 037,5	184,3	26,5	14,6	15,0	11,3	75,5
3. „	2 824,1	502,9	109,4	381,2	2 173,9	1 970,8	203,1	26,2	11,4	15,4	10,2	84,1
4. „	2 879,2	478,6	113,9	349,4	2 257,7	2 059,1	198,6	25,1	11,2	17,1	8,4	81,1
1963 1. Vj.	2 787,3	465,3	87,2	362,9	2 182,8	1 971,2	211,6	18,4	10,3	20,3	16,0	74,2
2. „	2 936,2	465,5	96,0	357,8	2 338,1	2 147,2	190,9	20,8	9,4	15,6	11,1	75,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — [1] Einschl. Grundsteuerbeteiligungsbeträge. — [2] Einschl. Grundsteuerbeihilfen. — [3] Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — [4] Darunter Zuschlag zur Grunderwerbsteuer. — [5] Ab 1960 einschl. Saarland. — [6] Ab 1961 einschl. Grundsteuer C.

9. Ausgleichsforderungen*)

Mio DM

	Alle Gläubiger	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute [1])	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen	Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen [2])
I. Die bisherige Entwicklung						
1. Zugeteilte Ausgleichsforderungen [3])	21 689	8 678 [4])	7 613	5 332	66	—
2. Bestandsminderungen						
a) lineare und vorzeitige Tilgungen	1 375	—	838	531	6	—
b) Rückkäufe und Verrechnungen der Schuldner	202	—	146	56	—	—
3. Saldo 1 ./. 2	20 112	8 678	6 629	4 745	60	—
4. Gläubigerwechsel						
a) Verkäufe an den Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen	—	—	./. 328	./. 102	./. 5	+ 435
b) vorübergehende Verkäufe an die Deutsche Bundesbank (abzüglich Rückkäufe)	—	+ 48	./. 48	—	—	—
c) Saldo der Käufe und Verkäufe zwischen anderen Gläubigergruppen	—	—	+ 201	./. 199	./. 2	—
5. Bestand Ende August 1963	20 112	8 726 [5])	6 454	4 444	53	435
nachrichtlich:						
davon in Geldmarkttitel umgewandelt	4 337	4 337 [5])	—	—	—	—
II. Der Bestand Ende August 1963 gegliedert nach Zinstypen und Schuldnern						
1. Gliederung nach Zinstypen						
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	54	—	—	—	—	54
b) 3 %ige „	14 225	8 179	5 890	—	—	156
c) 3 1/2 %ige „	4 798	—	201	4 434	53	110
d) 4 1/2 %ige „	478	—	363	—	—	115
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	10	—	—	10	—	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung [6])	547	547	—	—	—	—
2. Gliederung nach Schuldnern						
a) Bund	11 106	8 678	464	1 872	—	92
b) Länder	9 006	48	5 990	2 572	53	343
3. Gesamt (1a bis 1f = 2a + 2b)	20 112	8 726 [5])	6 454	4 444	53	435
nachrichtlich:						
davon in Geldmarkttitel umgewandelt	4 337	4 337 [5])	—	—	—	—

*) Die Zahlen beruhen im wesentlichen auf einer Sondererhebung zum 31. 10. 1957, deren Ergebnisse soweit möglich auf den derzeitigen Stand fortgeschrieben wurden. — [1]) Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter, sowie im Gegensatz zur Monatlichen Bilanzstatistik einschließlich der kleineren ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme Ende 1961 weniger als 2 Mio DM betrug. — [2]) Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956. — [3]) Einschließlich der Ausgleichsforderungen, die den Instituten nach dem Stand ihrer Umstellungsrechnungen noch zuzuteilen sind. — [4]) Einschließlich unverzinslicher Schuldverschreibung; vgl. Anm. [6]). — [5]) Der im Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 8. 1963 (Tabelle II B) ausgewiesene Bestand von 4 389 Mio DM ergibt sich aus der Differenz zwischen dem unter I. 5. und II. 3. angegebenen Betrag von 8 726 Mio DM und dem für Zwecke der Offenmarktpolitik in Geldmarkttitel umgewandelten Teil der Ausgleichsforderungen in Höhe von 4 337 Mio DM. — [6]) Unverzinsliche Schuldverschreibung des Bundes wegen Geldausstattung Berlins.

VII. Außenwirtschaft

1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern*)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963			1962
		Insgesamt						Juli	Aug.	Jan./Aug.	Jan./Aug.
Alle Länder	Einfuhr	31 696,9	31 133,1	35 823,2	42 722,6	44 363,2	49 498,2	4 543,6	4 102,6	33 893,6	32 443,2
	Ausfuhr	35 968,0	36 998,0	41 183,9	47 946,1	50 978,4	52 974,7	4 954,1	4 698,5	36 706,0	34 497,4
	Saldo	+ 4 271,1	+ 5 864,9	+ 5 360,7	+ 5 223,5	+ 6 615,2	+ 3 476,5	+ 410,5	+ 595,9	+ 2 812,4	+ 2 054,2
davon:											
I. EWA-Länder[1])	Einfuhr	18 932,9	19 431,6	23 223,0	27 256,5	28 684,7	31 902,9	3 041,6	2 702,3	21 682,9	20 770,1
	Ausfuhr	25 883,6	26 134,2	28 726,8	34 474,0	37 604,9	39 843,4	3 880,0	3 566,3	28 432,1	25 924,8
	Saldo	+ 6 950,7	+ 6 702,6	+ 5 503,8	+ 7 217,5	+ 8 920,2	+ 7 940,5	+ 838,4	+ 864,0	+ 6 749,2	+ 5 154,7
davon:											
A. EWG-Länder	Einfuhr	8 193,3	8 680,9	11 039,0	13 524,9	14 744,1	17 021,0	1 680,6	1 461,6	11 717,7	10 972,2
	Ausfuhr	11 200,0	10 847,4	12 155,4	14 845,7	17 023,1	18 820,0	1 918,8	1 748,0	13 926,9	12 271,8
	Saldo	+ 3 006,7	+ 2 166,5	+ 1 116,4	+ 1 320,8	+ 2 279,0	+ 1 799,0	+ 238,2	+ 286,4	+ 2 209,2	+ 1 299,6
davon:											
Belgien-Luxemburg	Einfuhr	1 315,5	1 409,9	1 776,3	2 441,4	2 354,6	2 764,9	276,8	255,0	2 057,0	1 754,3
	Ausfuhr	2 414,7	2 452,9	2 489,2	2 889,7	3 262,2	3 583,3	345,7	336,6	2 538,7	2 309,8
	Saldo	+ 1 099,2	+ 1 043,0	+ 712,9	+ 448,3	+ 907,6	+ 818,4	+ 68,9	+ 81,6	+ 481,7	+ 555,5
Frankreich[2])	Einfuhr	2 278,2	2 361,6	3 251,8	3 997,9	4 617,7	5 270,4	548,2	418,0	3 601,4	3 417,0
	Ausfuhr	2 842,5	2 801,4	3 307,3	4 202,1	4 777,3	5 439,9	550,0	438,2	4 049,2	3 528,2
	Saldo	+ 564,3	+ 439,8	+ 55,5	+ 204,2	+ 159,6	+ 169,5	+ 1,8	+ 20,0	+ 447,8	+ 111,2
Italien	Einfuhr	1 552,8	1 697,5	2 181,9	2 631,3	3 043,4	3 735,4	328,4	330,1	2 384,7	2 458,7
	Ausfuhr	1 999,5	1 853,4	2 201,7	2 846,5	3 385,4	4 106,1	461,5	445,1	3 344,9	2 665,6
	Saldo	+ 446,7	+ 155,9	+ 19,8	+ 215,2	+ 342,0	+ 370,7	+ 133,1	+ 115,0	+ 960,2	+ 206,9
Niederlande	Einfuhr	2 257,6	2 500,2	3 124,4	3 637,7	3 762,2	4 195,6	423,3	354,2	2 889,1	2 646,4
	Ausfuhr	3 245,7	2 994,8	3 465,0	4 209,6	4 755,3	4 882,8	475,7	440,9	3 394,2	3 266,6
	Saldo	+ 988,1	+ 494,6	+ 340,6	+ 571,9	+ 993,1	+ 687,2	+ 52,4	+ 86,7	+ 505,1	+ 620,2
Assoziierte Länder u. Gebiete	Einfuhr	789,2	711,7	704,6	816,6	966,2	1 054,7	103,9	104,3	785,5	695,8
	Ausfuhr	697,6	744,9	692,2	697,8	842,9	807,9	85,9	87,2	599,9	501,6
	Saldo	— 91,6	+ 33,2	— 12,4	— 118,8	— 123,3	— 246,8	— 18,0	— 17,1	— 185,6	— 194,2
darunter:											
Griechenland	Einfuhr	(252,3)	(229,7)	(225,1)	(215,1)	(255,3)	(255,3)	(22,9)	(29,0)	(183,6)	(156,2)
	Ausfuhr	(415,2)	(467,1)	(404,8)	(404,2)	(505,3)	(531,9)	(55,3)	(57,8)	(382,5)	(328,2)
	Saldo	(+ 162,9)	(+ 237,4)	(+ 179,7)	(+ 189,1)	(+ 250,0)	(+ 276,6)	(+ 32,4)	(+ 28,8)	(+ 198,9)	(+ 172,0)
B. EFTA-Länder	Einfuhr	6 714,6	7 291,3	8 248,0	9 449,8	9 744,1	10 389,0	981,1	845,3	6 977,0	6 716,2
	Ausfuhr	10 554,6	11 007,6	12 111,5	14 774,1	15 856,9	16 133,6	1 472,0	1 380,9	11 007,6	10 460,1
	Saldo	+ 3 840,0	+ 3 716,3	+ 3 863,5	+ 5 324,3	+ 6 112,8	+ 5 744,6	+ 490,9	+ 535,6	+ 4 030,6	+ 3 743,9
davon:											
Dänemark	Einfuhr	905,9	1 042,3	1 187,0	1 154,5	1 159,1	1 208,5	99,4	91,1	762,7	813,9
	Ausfuhr	1 055,4	1 109,6	1 415,7	1 643,0	1 680,6	1 825,8	138,8	147,7	1 157,2	1 188,2
	Saldo	+ 149,5	+ 67,3	+ 228,7	+ 488,5	+ 521,5	+ 617,3	+ 39,4	+ 56,6	+ 394,5	+ 374,3
Finnland	Einfuhr	354,6	385,3	421,9	525,1	621,8	593,4	61,4	62,8	387,2	375,0
	Ausfuhr	421,2	485,3	609,9	829,3	928,4	930,6	75,0	64,0	534,4	626,6
	Saldo	+ 66,6	+ 100,0	+ 188,0	+ 304,2	+ 306,6	+ 337,2	+ 13,6	+ 1,2	+ 147,2	+ 251,6
Großbritannien	Einfuhr	1 135,3	1 360,7	1 630,4	1 956,4	1 965,1	2 350,9	243,4	188,9	1 656,2	1 477,7
	Ausfuhr	1 406,7	1 460,1	1 661,4	2 146,8	2 122,4	1 954,1	198,6	161,7	1 422,8	1 307,9
	Saldo	+ 271,4	+ 99,4	+ 31,0	+ 190,4	+ 157,3	— 396,8	— 44,8	— 27,2	— 233,4	— 169,8
Norwegen	Einfuhr	453,2	479,9	516,0	543,0	544,2	597,7	57,6	46,6	450,2	391,5
	Ausfuhr	853,3	1 066,3	1 034,8	1 168,6	1 263,6	1 127,7	110,8	96,9	797,7	737,8
	Saldo	+ 400,1	+ 586,4	+ 518,8	+ 625,6	+ 719,4	+ 530,0	+ 53,2	+ 50,3	+ 347,5	+ 346,3
Österreich	Einfuhr	902,3	915,8	997,7	1 152,1	1 247,0	1 376,3	116,5	111,3	873,5	882,4
	Ausfuhr	1 761,3	1 847,2	1 960,2	2 443,6	2 685,7	2 757,0	250,0	227,5	1 842,4	1 743,2
	Saldo	+ 859,0	+ 931,4	+ 962,5	+ 1 291,5	+ 1 438,7	+ 1 380,7	+ 133,5	+ 116,2	+ 968,9	+ 860,8
Portugal	Einfuhr	94,3	110,1	124,4	155,2	134,5	154,8	11,9	16,9	125,2	104,3
	Ausfuhr	351,5	350,3	342,1	449,6	436,0	381,3	35,6	34,8	257,5	245,0
	Saldo	+ 257,2	+ 240,2	+ 217,7	+ 294,4	+ 301,5	+ 226,5	+ 23,7	+ 17,9	+ 132,3	+ 140,7
Schweden	Einfuhr	1 486,2	1 410,8	1 532,9	1 803,6	1 930,1	2 000,2	199,9	158,0	1 287,1	1 299,6
	Ausfuhr	2 168,7	2 265,9	2 284,9	2 593,1	2 614,1	2 669,5	226,7	256,6	1 865,1	1 698,3
	Saldo	+ 682,5	+ 855,1	+ 752,0	+ 789,5	+ 684,0	+ 669,3	+ 26,8	+ 98,6	+ 578,0	+ 398,7
Schweiz	Einfuhr	1 041,6	1 167,3	1 431,9	1 626,8	1 612,2	1 707,2	152,3	120,5	1 104,9	1 096,2
	Ausfuhr	2 206,4	2 062,2	2 408,3	2 991,2	3 619,8	3 997,0	388,5	349,3	2 784,3	2 627,3
	Saldo	+ 1 164,8	+ 894,9	+ 976,4	+ 1 364,4	+ 2 007,6	+ 2 289,8	+ 236,2	+ 228,8	+1 679,4	+ 1 531,1
Überseegebiete	Einfuhr	341,2	419,1	405,8	533,1	530,1	400,0	38,7	49,2	330,0	275,6
	Ausfuhr	330,1	360,7	394,2	508,9	506,3	490,6	48,0	42,4	346,2	285,8
	Saldo	— 11,1	— 58,4	— 11,6	— 24,2	— 23,8	+ 90,6	+ 9,3	— 6,8	+ 16,2	+ 10,2
C. Andere EWA-Länder	Einfuhr	4 025,0	3 459,4	3 936,0	4 281,8	4 196,5	4 492,9	379,9	395,4	2 988,2	3 081,7
	Ausfuhr	4 129,0	4 279,2	4 459,9	4 854,2	4 724,9	4 889,8	489,2	437,4	3 497,6	3 192,9
	Saldo	+ 104,0	+ 819,8	+ 523,9	+ 572,4	+ 528,4	+ 396,9	+ 109,3	+ 42,0	+ 509,4	+ 111,2
davon:											
Spanien	Einfuhr	457,2	492,1	480,6	644,2	697,0	639,4	36,9	36,6	348,1	462,3
	Ausfuhr	399,3	426,9	387,8	398,0	586,9	850,0	83,7	76,1	653,3	578,1
	Saldo	— 57,9	— 65,2	— 92,8	— 246,2	— 110,1	+ 210,6	+ 46,8	+ 39,5	+ 305,2	+ 115,8
Türkei	Einfuhr	205,3	223,2	391,7	300,4	311,3	361,9	27,3	12,6	204,0	172,8
	Ausfuhr	266,7	277,5	474,9	483,6	375,5	363,2	38,7	26,7	273,1	214,7
	Saldo	+ 61,4	+ 54,3	+ 83,2	+ 183,2	+ 64,2	+ 1,3	+ 11,4	+ 14,1	+ 69,1	+ 41,9
Rep. Indien	Einfuhr	252,2	191,6	184,5	184,5	222,9	255,4	18,6	19,1	168,0	179,9
	Ausfuhr	1 126,4	1 173,4	936,4	834,1	780,0	730,0	67,2	55,6	468,4	469,0
	Saldo	+ 874,2	+ 981,8	+ 751,9	+ 649,6	+ 557,1	+ 474,6	+ 48,6	+ 36,5	+ 300,4	+ 289,1

noch: 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern*)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963			1962
		Insgesamt						Juli	Aug.	Jan./Aug.	Jan./Aug.
noch: Andere EWA-Länder											
Australischer Bund	Einfuhr	566,3	376,3	475,9	403,7	365,0	482,5	33,5	39,4	279,0	383,6
	Ausfuhr	313,5	375,4	441,9	558,9	443,4	500,2	48,7	48,5	342,2	322,6
	Saldo	— 252,8	— 0,9	— 34,0	+ 155,2	+ 78,4	+ 17,7	+ 15,2	+ 9,1	+ 63,2	— 61,0
Sonstige Länder[3])	Einfuhr	2 544,0	2 176,2	2 403,3	2 749,0	2 600,3	2 753,7	263,6	287,7	1 989,1	1 883,1
	Ausfuhr	2 023,1	2 026,0	2 218,9	2 579,6	2 539,1	2 446,4	250,9	230,5	1 760,6	1 608,5
	Saldo	— 520,9	— 150,2	— 184,4	— 169,4	— 61,2	— 307,3	— 12,7	— 57,2	— 228,5	— 274,6
darunter:											
Sterling-Länder	Einfuhr	(4 147,5)	(3 989,7)	(4 536,0)	(5 153,6)	(5 099,1)	(5 761,0)	(563,4)	(549,6)	(4 108,1)	(3 837,8)
	Ausfuhr	(4 657,1)	(4 952,3)	(5 176,4)	(6 062,6)	(5 700,5)	(5 568,0)	(566,9)	(502,4)	(4 004,0)	(3 610,8)
	Saldo	(+ 509,6)	(+ 962,6)	(+ 640,4)	(+ 909,0)	(+ 601,4)	(— 193,0)	(+ 3,5)	(— 47,2)	(— 104,1)	(— 227,0)
II. Nordamerikanische Länder	Einfuhr	6 431,2	5 183,7	5 288,0	6 853,2	7 044,5	7 904,4	660,7	593,6	5 745,5	5 129,0
	Ausfuhr	2 919,1	3 140,0	4 391,1	4 307,0	4 047,7	4 409,0	341,5	433,1	2 967,4	2 802,3
	Saldo	— 3 512,1	— 2 043,7	— 896,9	— 2 546,2	— 2 996,8	— 3 495,4	— 319,2	— 160,5	— 2 778,1	— 2 326,7
davon:											
A. Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)	Einfuhr	5 671,6	4 219,0	4 594,7	5 976,6	6 099,8	7 032,8	594,8	534,7	5 322,3	4 590,0
	Ausfuhr	2 523,1	2 702,5	3 836,2	3 771,0	3 516,8	3 861,6	300,9	384,3	2 660,9	2 450,4
	Saldo	— 3 148,5	— 1 516,5	— 758,5	— 2 205,6	— 2 583,0	— 3 171,2	— 293,9	— 150,4	— 2 661,4	— 2 139,6
B. Kanada	Einfuhr	759,6	964,7	693,3	876,6	944,7	871,6	65,9	58,9	423,2	539,0
	Ausfuhr	396,0	437,5	554,9	536,0	530,9	547,4	40,6	48,8	306,5	351,9
	Saldo	— 363,6	— 527,2	— 138,4	— 340,6	— 413,8	— 324,2	— 25,3	— 10,1	— 116,7	— 187,1
III. Ostblockländer	Einfuhr	1 226,5	1 445,1	1 646,8	1 998,2	2 041,7	2 159,4	206,6	168,5	1 373,4	1 394,0
	Ausfuhr	1 192,0	1 846,5	1 868,3	2 255,5	2 071,7	2 143,1	183,1	165,4	1 211,7	1 323,7
	Saldo	— 34,5	+ 401,4	+ 221,5	+ 257,3	+ 30,0	— 16,3	— 23,5	— 3,1	— 161,7	— 70,3
davon:											
A. Europäische Länder	Einfuhr	1 054,2	1 199,6	1 367,0	1 697,4	1 878,6	2 000,1	190,9	153,7	1 262,5	1 289,3
	Ausfuhr	992,2	1 164,6	1 320,1	1 851,3	1 921,6	2 014,6	178,0	160,2	1 166,4	1 217,0
	Saldo	— 62,0	— 35,0	— 46,9	+ 153,9	+ 43,0	+ 14,5	— 12,9	+ 6,5	— 96,1	— 72,3
davon:											
Albanien	Einfuhr	0,3	0,1	0,5	0,3	0,2	0,3	0,1	0,0	0,6	0,2
	Ausfuhr	1,1	0,4	0,6	0,9	0,7	2,3	0,3	0,7	1,5	1,8
	Saldo	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 2,0	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,9	+ 1,6
Bulgarien	Einfuhr	37,0	56,7	64,5	82,6	94,9	106,9	8,7	5,8	71,2	67,8
	Ausfuhr	60,6	57,7	171,0	122,6	72,2	97,7	8,5	9,7	55,7	72,2
	Saldo	+ 23,6	+ 1,0	+ 106,5	+ 40,0	— 22,7	— 9,2	— 0,2	+ 3,9	— 15,5	+ 4,4
Polen	Einfuhr	198,3	298,1	340,5	320,2	338,9	327,0	36,3	25,3	193,7	207,9
	Ausfuhr	275,0	331,1	294,3	304,3	282,8	263,2	19,5	23,0	162,5	168,0
	Saldo	+ 76,7	+ 33,0	— 46,2	— 15,9	— 56,1	— 63,8	— 16,8	— 2,3	— 31,2	— 39,9
Rumänien	Einfuhr	98,7	122,6	104,7	176,2	211,1	246,9	25,1	16,1	146,6	175,3
	Ausfuhr	71,3	93,9	69,0	149,8	232,4	327,8	31,0	22,1	205,1	226,4
	Saldo	— 27,4	— 28,7	— 35,7	— 26,4	+ 21,3	+ 80,9	+ 5,9	+ 6,0	+ 58,5	+ 51,1
Sowjetunion	Einfuhr	409,1	386,4	442,7	672,5	795,8	861,4	74,6	72,6	552,5	549,0
	Ausfuhr	250,1	303,2	382,5	778,1	822,8	826,4	75,6	49,0	434,3	429,2
	Saldo	— 159,0	— 83,2	— 60,2	+ 105,6	+ 27,0	— 35,0	+ 1,0	— 23,6	— 118,2	— 119,8
Tschechoslowakei	Einfuhr	205,2	207,4	236,1	258,9	248,7	262,8	25,8	19,1	168,1	172,9
	Ausfuhr	230,9	257,2	251,6	273,8	306,5	299,2	16,6	36,4	143,0	192,5
	Saldo	+ 25,7	+ 49,8	+ 15,5	+ 14,9	+ 57,8	+ 36,4	— 9,2	+ 17,3	— 25,1	+ 19,6
Ungarn	Einfuhr	105,6	128,3	178,0	186,7	189,0	194,8	20,3	14,8	129,8	116,2
	Ausfuhr	103,2	121,1	151,1	221,8	204,2	198,0	26,5	19,3	164,3	126,9
	Saldo	— 2,4	— 7,2	— 26,9	+ 35,1	+ 15,2	+ 3,2	+ 6,2	+ 4,5	+ 34,5	+ 10,7
B. Asiatische Länder	Einfuhr	172,3	245,5	279,8	300,8	163,1	159,3	15,7	14,8	110,9	104,7
	Ausfuhr	199,8	681,9	548,2	404,2	150,1	128,5	5,1	5,2	45,3	106,7
	Saldo	+ 27,5	+ 436,4	+ 268,4	+ 103,4	— 13,0	— 30,8	— 10,6	— 9,6	— 65,6	+ 2,0
davon:											
China, Volksrep.	Einfuhr	172,0	245,5	278,1	291,3	159,4	156,5	15,6	14,7	108,6	102,8
	Ausfuhr	199,8	681,9	540,8	400,8	123,3	124,6	5,0	5,0	44,6	103,3
	Saldo	+ 27,8	+ 436,4	+ 262,7	+ 109,5	— 36,1	— 31,9	— 10,6	— 9,7	— 64,0	+ 0,5
Andere Länder	Einfuhr	0,3	0,0	1,7	9,5	3,7	2,8	0,1	0,1	2,3	1,9
	Ausfuhr	0,0	0,0	7,4	3,4	26,8	3,9	0,1	0,2	0,7	3,4
	Saldo	— 0,3	+ 0,0	+ 5,7	— 6,1	+ 23,1	+ 1,1	— 0,0	+ 0,1	— 1,6	+ 1,5
IV. Sonstige Länder	Einfuhr	5 072,9	5 041,6	5 628,4	6 513,1	6 497,9	7 444,8	626,8	630,7	5 039,5	5 087,2
	Ausfuhr	5 731,9	5 675,2	5 961,7	6 765,7	7 106,1	6 414,6	532,6	517,6	3 975,8	4 349,9
	Saldo	+ 659,0	+ 633,6	+ 333,3	+ 252,6	+ 608,2	— 1 030,2	— 94,2	— 113,1	— 1 063,7	— 737,3
davon:											
A. Jugoslawien	Einfuhr	236,4	206,7	197,6	234,1	258,3	324,5	32,6	30,0	224,5	197,9
	Ausfuhr	325,6	339,6	417,2	543,7	570,6	431,6	36,5	36,6	262,6	289,2
	Saldo	+ 89,2	+ 132,9	+ 219,6	+ 309,6	+ 312,3	+ 107,1	+ 3,9	+ 6,6	+ 38,1	+ 91,3
B. Afrikanische Länder	Einfuhr	235,0	214,2	258,4	280,0	253,7	293,0	30,6	28,7	261,5	200,9
	Ausfuhr	584,9	421,0	597,0	815,0	633,4	607,4	48,9	58,9	436,8	387,6
	Saldo	+ 349,9	+ 206,8	+ 338,6	+ 535,0	+ 379,7	+ 314,4	+ 18,3	+ 30,2	+ 175,3	+ 186,7
C. Mittel- u. Südamerik. Länder	Einfuhr	3 369,7	3 177,7	3 362,0	3 637,5	3 529,3	4 084,5	326,2	331,0	2 523,2	2 855,2
	Ausfuhr	2 928,2	2 960,9	3 008,4	3 151,1	3 449,6	3 148,6	253,5	215,4	1 757,9	2 178,4
	Saldo	— 441,5	— 216,8	— 353,6	— 486,4	— 79,7	— 935,9	— 72,7	— 115,6	— 765,3	— 676,8
D. Asiatische Länder	Einfuhr	1,231,8	1 443,0	1 810,4	2 361,5	2 456,6	2 742,8	237,4	241,0	2 030,3	1 833,2
	Ausfuhr	1,893,2	1 953,7	1 939,1	2 255,9	2 452,5	2 227,0	193,7	206,7	1 518,5	1 494,7
	Saldo	+ 661,4	+ 510,7	+ 128,7	— 105,6	— 4,1	— 515,8	— 43,7	— 34,3	— 511,8	— 338,5
V. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Einfuhr	33,4	31,1	37,0	101,6	94,4	86,7	7,9	7,5	52,3	62,9
	Ausfuhr	241,4	202,1	236,0	143,9	148,0	164,6	16,9	16,1	119,0	96,7
	Saldo	+ 208,0	+ 171,0	+ 199,0	+ 42,3	+ 53,6	+ 77,9	+ 9,0	+ 8,6	+ 66,7	+ 33,8

*) Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes; Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. Ab Januar 1959 einschl. bestimmter, in den vorangegangenen Jahren nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. Ab 6. 7. 1959 einschl. Saarland. Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — [1]) Einschl. Finnland, das zwar zu den EFTA-Ländern aber nicht zu den EWA-Ländern gehört. — [2]) Bis 5. 7. 1959 einschl. Saarland. — [3]) Darunter: Südafrikanische Union, Malaiischer Bund, Indonesien, Nigeria, Pakistan.

2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz*)

Mio DM

Zeit	I. Saldo der Devisenbilanz [1]	II. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs												III. Restposten der Zahlungsbilanz [8] [9] (I ./. II)
		Bilanz der laufenden Posten					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —) [5]							
			Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs			Saldo der unentgeltlichen Leistungen (eigene: —)	Saldo der gesamten Kapitalleistungen	Saldo der langfristigen Kapitalleistungen			Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen			Saldo der laufenden Posten und der Kapitalbilanz
		Insgesamt	Insgesamt	Handelsbilanz [2]	Dienstleistungsbilanz [3] [4]			Insgesamt	Privat	Öffentlich [6]	Insgesamt	Privat [7]	Öffentlich	
1950	— 564	— 412	—2 477	—3 012	+ 535	+2 065	+ 207	+ 458	·	+ 458	— 251	— 251	—	— 205	— 359
1951	+2 038	+2 326	+ 797	— 149	+ 946	+1 529	+ 87	— 149	·	— 149	+ 236	+ 236	—	+2 413	— 375
1952	+2 761	+2 497	+2 337	+ 706	+1 631	+ 160	— 23	—1 833	— 15	—1 818	+1 810	+ 477	+1 333	+2 474	+ 287
1953	+3 614	+3 750	+4 201	+2 516	+1 685	— 451	+ 50	— 398	— 61	— 337	+ 448	+ 395	+ 53	+3 800	— 186
1954	+2 782	+3 564	+4 038	+2 698	+1 340	— 474	— 375	— 518	— 264	— 254	+ 143	+ 305	— 162	+3 189	— 407
1955	+1 851	+2 140	+2 974	+1 245	+1 729	— 834	— 450	— 381	— 110	— 271	— 69	+ 119	— 188	+1 690	+ 161
1956	+5 014	+4 408	+5 599	+2 897	+2 702	—1 191	+ 52	— 555	+ 134	— 689	+ 607	+ 894	— 287	+4 460	+ 554
1957	+5 122	+5 805	+7 637	+4 083	+3 554	—1 832	—2 436	— 623	+ 239	— 862	—1 813	— 3	—1 810	+3 369	+1 753
1958	+3 188	+5 980	+7 830	+4 954	+2 876	—1 850	—2 392	—1 568	— 518	—1 050	— 824	— 737	— 87	+3 588	— 400
1959	—2 204	+4 112	+6 979	+5 361	+1 618	—2 867	—6 242	—5 447	—1 152	—4 295	— 795	—1 193	+ 398	—2 130	— 74
1960	+8 007	+4 603	+7 454	+5 223	+2 231	—2 851	+1 705	— 247	+ 992	—1 239	+1 952	+2 909	— 957	+6 308	+1 699
1961	—1 928 [10]	+3 046	+6 494	+6 615	— 121	—3 448	—5 207	—4 270	+ 851	—5 121	— 937	+ 339	—1 276	—2 161	+ 233
1962	— 552	—1 546	+2 200	+3 477	—1 277	—3 746	+ 594	+ 165	+1 144	— 979	+ 429	+ 272	+ 157	— 952	+ 400
1956 1. Vj.	+ 615	+ 798	+1 008	+ 413	+ 595	— 210	— 220	— 116	— 94	— 22	— 104	— 86	— 18	+ 578	+ 37
2. „	+1 543	+1 158	+1 454	+ 992	+ 462	— 296	+ 279	— 183	— 105	— 78	+ 462	+ 460	+ 2	+1 437	+ 106
3. „	+1 633	+ 930	+1 267	+ 532	+ 735	— 337	+ 171	— 113	+ 290	— 403	+ 284	+ 311	— 27	+1 101	+ 532
4. „	+1 223	+1 522	+1 870	+ 960	+ 910	— 348	— 178	— 143	+ 43	— 186	— 35	+ 209	— 244	+1 344	— 121
1957 1. Vj.	+ 846	+1 213	+1 609	+ 718	+ 891	— 396	— 779	— 110	+ 11	— 121	— 669	+ 16	— 685	+ 434	+ 412
2. „	+1 457	+1 503	+1 997	+1 140	+ 857	— 494	— 804	— 111	+ 25	— 136	— 693	— 149	— 544	+ 699	+ 758
3. „	+3 383	+1 405	+1 925	+1 030	+ 895	— 520	+ 563	— 242	+ 238	— 480	+ 805	+ 927	— 122	+1 968	+1 415
4. „	— 564	+1 684	+2 106	+1 195	+ 911	— 422	—1 416	— 160	— 35	— 125	—1 256	— 797	— 459	+ 268	— 832
1958 1. Vj.	— 52	+ 980	+1 519	+ 689	+ 830	— 539	—1 241	— 63	+ 41	— 104	—1 178	— 735	— 443	— 261	+ 209
2. „	+1 293	+1 601	+2 152	+1 453	+ 699	— 551	— 521	— 385	— 164	— 221	— 136	— 122	— 14	+1 080	+ 213
3. „	+ 975	+1 507	+1 940	+1 384	+ 556	— 433	— 449	— 428	— 35	— 393	— 21	— 237	+ 216	+1 058	— 83
4. „	+ 972	+1 892	+2 219	+1 428	+ 791	— 327	— 181	— 692	— 360	— 332	+ 511	+ 357	+ 154	+1 711	— 739
1959 1. Vj.	—2 942	+1 119	+1 810	+1 191	+ 619	— 691	—4 094	—1 342	— 449	— 893	—2 752	—1 365	—1 387	—2 975	+ 33
2. „	— 426	+ 959	+1 644	+1 295	+ 349	— 685	—1 179	— 998	— 452	— 546	— 181	— 382	+ 201	— 220	— 206
3. „	— 797	+ 424	+1 297	+1 212	+ 85	— 873	—1 652	—2 770	— 175	—2 595	+1 118	— 438	+1 556	—1 228	+ 431
4. „	+1 961	+1 610	+2 228	+1 663	+ 565	— 618	+ 683	— 337	— 76	— 261	+1 020	+ 992	+ 28	+2 293	— 332
1960 1. Vj.	+ 353	+1 591	+2 202	+1 375	+ 827	— 611	—1 498	— 673	— 460	— 213	— 825	+ 154	— 979	+ 93	+ 260
2. „	+3 458	+ 666	+1 470	+ 874	+ 596	— 804	+1 734	— 256	+ 93	— 349	+1 990	+1 760	+ 230	+2 400	+1 058
3. „	+2 633	+ 793	+1 455	+1 148	+ 307	— 662	+ 684	+ 6	+ 359	— 353	+ 678	+ 587	+ 91	+1 477	+1 156
4. „	+1 563	+1 553	+2 327	+1 826	+ 501	— 774	+ 785	+ 676	+1 000	— 324	+ 109	+ 408	— 299	+2 338	— 775
1961 1. Vj.	+1 212 [10]	+1 902	+2 524	+1 919	+ 605	— 622	—1 132	+ 549	+ 796	— 247	—1 681	—1 454	— 227	+ 770	+ 442
2. „	—1 892	+ 876	+1 727	+1 708	+ 19	— 851	—3 771	—3 361	+ 135	—3 496	— 410	— 98	— 312	—2 895	+1 003
3. „	—1 995	+ 152	+1 123	+1 720	— 597	— 971	—1 523	— 513	— 77	— 436	—1 010	— 5	—1 005	—1 371	— 624
4. „	+ 747	+ 116	+1 120	+1 268	— 148	—1 004	+1 219	— 945	— 3	— 942	+2 164	+1 896	+ 268	+1 335	— 588
1962 1. Vj.	—2 055	— 197	+ 741	+ 618	+ 123	— 938	—3 011	+ 98	+ 295	— 197	—3 109	—2 969	— 140	—3 208	+1 153
2. „	+ 767	— 260	+ 750	+ 938	— 188	—1 010	+ 649	— 137	+ 87	— 224	+ 786	+1 004	— 218	+ 389	+ 378
3. „	+ 733	— 558	+ 161	+ 969	— 808	— 719	+1 568	+ 58	+ 346	— 288	+1 510	+1 291	+ 219	+1 010	— 277
4. „	+ 3	— 531	+ 548	+ 952	— 404	—1 079	+1 388	+ 146	+ 416	— 270	+1 242	+ 946	+ 296	+ 857	— 854
1963 1. Vj.	— 96	— 306	+ 625	+ 575	+ 50	— 931	+ 27	+ 630	+ 744	— 114	— 603	— 813	+ 210	— 279	+ 183
2. „	+1 000	— 117	+ 794	+1 231	— 437	— 911	+ 831	+ 677	+ 951	— 274	+ 154	+ 54	+ 100	+ 714	+ 286
1961 Jan.	— 492	+ 343	+ 551	+ 418	+ 133	— 208	—1 553	+ 150	+ 234	— 84	—1 703	—1 576	— 127	—1 210	+ 718
Febr.	+ 290	+ 847	+1 046	+ 853	+ 193	— 199	— 381	+ 215	+ 366	— 151	— 596	— 607	+ 11	+ 466	— 176
März	+1 414 [10]	+ 712	+ 927	+ 648	+ 279	— 215	+ 802	+ 184	+ 196	— 12	+ 618	+ 729	— 111	+1 514	— 100
April	—2 613	+ 498	+ 906	+ 719	+ 187	— 408	—3 322	—2 943	+ 231	—3 174	— 379	— 73	— 306	—2 824	+ 211
Mai	+ 235	+ 178	+ 381	+ 297	+ 84	— 203	— 312	— 139	+ 59	— 198	— 173	— 173	+ 0	— 134	+ 369
Juni	+ 486	+ 200	+ 440	+ 692	— 252	— 240	— 137	— 279	— 155	— 124	+ 142	+ 148	— 6	+ 63	+ 423
Juli	— 355	— 48	+ 176	+ 505	— 329	— 224	— 513	— 34	+ 121	— 155	— 479	— 448	— 31	— 561	+ 206
Aug.	—2 127	— 46	+ 422	+ 590	— 168	— 468	—1 874	— 286	— 100	— 186	—1 588	— 602	— 986	—1 920	— 207
Sept.	+ 487	+ 246	+ 525	+ 625	— 100	— 279	+ 864	— 193	— 98	— 95	+1 057	+1 045	+ 12	+1 110	— 623
Okt.	— 869	+ 146	+ 397	+ 357	+ 40	— 251	— 927	— 340	— 79	— 261	— 587	— 501	— 86	— 781	— 88
Nov.	+ 92	+ 220	+ 521	+ 408	+ 113	— 301	— 219	— 361	— 10	— 351	+ 142	— 164	+ 306	+ 1	+ 91
Dez.	+1 524	— 250	+ 202	+ 503	— 301	— 452	+2 365	— 244	+ 86	— 330	+2 609	+2 561	+ 48	+2 115	— 591
1962 Jan.	—3 010	— 234	+ 48	+ 31	+ 17	— 282	—3 783	+ 163	+ 175	— 12	—3 946	—3 812	— 134	—4 017	+1 007
Febr.	+ 167	— 171	+ 97	+ 9	+ 88	— 268	— 78	— 184	— 33	— 151	+ 106	— 96	+ 202	— 249	+ 416
März	+ 788	+ 208	+ 596	+ 578	+ 18	— 388	+ 850	+ 119	+ 153	— 34	+ 731	+ 939	— 208	+1 058	— 270
April	— 147	— 68	+ 428	+ 479	— 51	— 496	— 301	— 96	+ 30	— 126	— 205	— 199	— 6	— 369	+ 222
Mai	+ 308	+ 9	+ 280	+ 303	— 23	— 271	+ 362	— 13	+ 126	— 139	+ 375	+ 240	+ 135	+ 371	— 63
Juni	+ 606	— 201	+ 42	+ 156	— 114	— 243	+ 588	— 28	— 69	+ 41	+ 616	+ 963	— 347	+ 387	+ 219
Juli	— 45	— 478	— 220	+ 280	— 500	— 258	+ 394	— 98	+ 157	— 255	+ 492	+ 202	+ 290	— 84	+ 39
Aug.	+ 130	— 242	+ 6	+ 218	— 212	— 248	+ 386	+ 123	+ 134	— 11	+ 263	+ 372	— 109	+ 144	— 14
Sept.	+ 648	+ 162	+ 375	+ 471	— 96	— 213	+ 788	+ 33	+ 55	— 22	+ 755	+ 717	+ 38	+ 950	— 302
Okt.	+ 274	— 45	+ 210	+ 445	— 235	— 255	+ 333	+ 45	+ 151	— 106	+ 288	+ 96	+ 192	+ 288	— 14
Nov.	— 164	— 47	+ 196	+ 148	+ 48	— 243	+ 96	+ 39	+ 117	— 78	+ 57	— 267	+ 324	+ 49	— 213
Dez.	— 107	— 439	+ 142	+ 359	— 217	— 581	+ 959	+ 62	+ 148	— 86	+ 897	+1 117	— 220	+ 520	— 627
1963 Jan.	— 645	— 162	+ 97	+ 56	+ 41	— 259	—1 038	+ 175	+ 205	— 30	—1 213	—1 084	— 129	—1 200	+ 555
Febr.	+ 188	— 15	+ 197	+ 203	— 6	— 212	+ 206	+ 320	+ 344	— 24	— 114	— 283	+ 169	+ 191	— 3
März	+ 361	— 129	+ 331	+ 316	+ 15	— 460	+ 859	+ 135	+ 195	— 60	+ 724	+ 554	+ 170	+ 730	— 369
April	+ 159	— 178	+ 300	+ 387	— 87	— 478	+ 209	+ 187	+ 348	— 161	+ 22	+ 35	— 13	+ 31	+ 128
Mai	+ 800	+ 393	+ 603	+ 656	— 53	— 210	+ 327	+ 320	+ 337	— 17	+ 7	— 26	+ 33	+ 720	+ 80
Juni	+ 41	— 332	— 109	+ 188	— 297	— 223	+ 295	+ 170	+ 266	— 96	+ 125	+ 45	+ 80	— 37	+ 78
Juli	+ 381	— 169	+ 87	+ 410	— 323	— 256	+ 251	+ 182	+ 245	— 63	+ 54	+ 101	— 47	+ 67	+ 314
Aug. [p]	+ 100	— 60	+ 256	+ 596	— 340	— 316	— 42	+ 92	+ 143	— 51	— 159	— 75	— 84	— 127	+ 227

*) Vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes an (6. 7. 1959) einschl. der Transaktionen des Saarlandes mit dem Ausland. — [1]) Veränderung der Währungsreserven (netto) der Deutschen Bundesbank (Zunahme: +). Ohne die bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigten Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank, bei denen es sich hauptsächlich um die in der Position „Wertpapiere" des Bundesbankausweises enthaltenen Weltbankbonds und Weltbanknotes handelt. Ab Januar 1959 einschl. der Veränderungen auf den Akkreditivdeckungskonten sowie einschl. der Veränderung der Verpflichtungen aus „Einlagen ausländischer Einleger". — [2]) Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; 1957 und 1958 einschl. nachträglich gemeldeter und in der amtlichen Außenhandelsstatistik für diese Jahre nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. — [3]) Aufgliederung s. Tabelle VII. 5. — [4]) Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. des Saldos des Transithandels sowie einschl. sonstiger, den Warenverkehr betreffender Ergänzungen. — [5]) Für die Aufgliederung in „Privat" und „Öffentlich" ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die an der jeweiligen Transaktion beteiligte inländische Stelle angehört. — [6]) Vgl. Anm. [1]). — [7]) Einschl. der Gewährung und Inanspruchnahme von Finanzkrediten durch inländische Nichtbanken; da diese Transaktionen nur vierteljährlich gemeldet werden, schlagen sie sich vor dem Eingang neuer Meldungen im Restposten der Zahlungsbilanz nieder. — [8]) Saldo der nicht erfaßten Posten und der statistischen Ermittlungsfehler; hauptsächlich bedingt durch Veränderungen in den terms of payment. — [9]) Vgl. Anm. [7]). — [10]) Ohne Berücksichtigung der durch die DM-Aufwertung bedingten Abnahme der Währungsreserven der Deutschen Bundesbank. — [p]) Vorläufig.

3. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank°)[1])

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen: Insgesamt	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen	Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen [2]): Insgesamt	darunter: Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958: Kredite an die EZU [3]))	Schuldverschreibungen der Weltbank [4])	Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken	Auslandsverpflichtungen [2])	Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht erfaßte Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank [5])
1952	4 635	2 971	587	2 384	2 026	1 061	—	—	—	362	—
1953	8 158	5 510	1 367	4 143	2 704	1 782	—	—	—	56	—
1954	10 930	8 426	2 628	5 798	2 672	2 054	—	—	146	168	—
1955	12 781	10 134	3 862	6 272	2 785	2 187	—	—	304	138	—
1956	17 795	14 412	6 275	8 137	3 571	2 890	—	240	403	188	73
1957	22 917	17 237	10 674	6 563	6 393	4 242	735	1 032	384	713	73
1958	26 105	19 477	11 085	8 392	7 000	4 597	1 166	972	265	372	73
1959	23 621	19 039	11 077	7 962	4 992	3 159	1 305	353	175	410	191
1960	31 628	28 295	12 479	15 816	3 762	1 993	1 400	265	104	429	272
1961	28 281	26 165	14 654	11 511	2 453	1 039	1 352	—	62	337	1 112
1962	27 729	25 786	14 716	11 070	2 299	897	1 352	—	50	356	1 100
1961 5. März a)	31 724	28 512	12 723	15 789	3 497	1 744	1 400	265	88	285	372
5. März b) [6])	30 305	27 155	12 117	15 038	3 434	1 742	1 352	252	88	284	364
31. "	31 421	28 329	12 969	15 360	3 417	1 731	1 352	252	82	325	364
Juni	29 529	27 378	14 053	13 325	3 142	1 718	1 352	—	72	991	414
September	27 534	25 746	14 576	11 170	2 477	1 055	1 352	—	70	689	632
Dezember	28 281	26 165	14 654	11 511	2 453	1 039	1 352	—	62	337	1 112
1962 März	26 226	24 354	14 665	9 689	2 437	1 036	1 352	—	59	565	1 112
Juni	26 993	24 932	14 667	10 265	2 422	1 013	1 352	—	57	361	1 112
September	27 726	25 891	14 673	11 218	2 318	913	1 352	—	53	483	1 112
Dezember	27 729	25 786	14 716	11 070	2 299	897	1 352	—	50	356	1 100
1963 Januar	27 084	25 168	14 777	10 391	2 299	897	1 352	—	50	383	1 100
Februar	27 272	25 257	14 910	10 347	2 298	896	1 352	—	50	283	1 100
März	27 633	25 785	14 995	10 790	2 281	884	1 352	—	44	433	1 100
April	27 792	25 792	14 995	10 797	2 280	884	1 352	—	44	280	1 127
Mai	28 592	26 727	14 996	11 731	2 280	883	1 352	—	44	415	1 127
Juni	28 633	26 794	15 013	11 781	2 263	872	1 352	—	39	424	1 127
Juli	29 014	27 062	15 042	12 020	2 262	871	1 352	—	39	310	1 127
August	29 114	27 218	15 043	12 175	2 173	782	1 352	—	39	277	1 125

°) Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch, da der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verpflichtungen hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zum Paritätskurs angegeben sind, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende nach dem Niederstwertprinzip und für das laufende Jahr jeweils zum Tageskurs berechnet werden. Darüber hinaus bestehen bei den Verpflichtungen gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen (vgl. auch Anm. [1])). — [1]) Von 1959 ab einschl. der vorher nicht berücksichtigten Akkreditivdeckungskonten und der in der Position „Einlagen ausländischer Einleger" des Bundesbankausweises erfaßten Verpflichtungen. — [2]) In den Jahren 1952 und 1953 einschl. bestimmter Forderungen und Verpflichtungen, wie z. B. konsolidierter Clearingschulden, deren Veränderungen in den Zahlungsbilanztabellen nicht der Devisen-, sondern der Kapitalbilanz zugerechnet wurden. — [3]) Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — [4]) Ohne die in Anm. [5]) erwähnten Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere" und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. — [5]) Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank (vgl. Anm. [4])). — [6]) Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung.

4. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland*)[1])[2])

Mio DM

Die Angaben über die Zusammensetzung der „Einlagen von Ausländern nach Einlegergruppen" wurden revidiert; sie sind daher mit den vor August 1963 veröffentlichten Zahlen nicht mehr ohne weiteres vergleichbar. Einzelheiten sind der Anm. [4]) zu entnehmen.

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verpflichtungen	Forderungen: Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken: Täglich fällige Gelder	Termingelder	Geldmarktpapiere: Ohne Anlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau	Anlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau [3])	Kurzfristige Kredite	Verpflichtungen: Insgesamt	Einlagen von Ausländern nach Einlegergruppen [4]): Insgesamt	Banken [5]): Insgesamt	darunter: Internationale Organisationen [6])	Nichtbanken: Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen [7])	Internationale Organisationen [8])	Kurzfristige Kredite
1955	— 1 397	524	312	7	1	—	204	1 921	1 473	730	—	622		121	448
1956	— 2 309	715	362	13	4	—	336	3 024	2 114	1 197	—	733		184	910
1957	— 2 285	1 320	307	20	448	—	545	3 605	2 650	1 580	—	914		156	955
1958	— 1 551	1 919	431	128	481	—	879	3 470	2 893	1 702	77	1 075		116	577
1959	— 272	3 471	754	543	1 246	—	928	3 743	3 410	1 924	140	1 095	216	175	333
1960 [2])	— 2 526	2 368	526	410	379	—	1 053	4 894	3 641	1 796	99	1 348	308	189	1 253
1961	— 2 262	3 926	651	906	578	643	1 148	6 188	3 985	2 044	141	1 419	311	211	2 203
1962	— 2 121	4 095	1 022	780	353	371	1 569	6 216	3 932	1 723	111	1 743	270	196	2 284
1961 März [2])	— 628	4 431	574	1 493	422	677	1 265	5 059	3 501	1 828	112	1 197	327	149	1 558
Juni	— 22	5 982	625	3 077	282	801	1 197	6 004	3 836	1 981	97	1 372	322	161	2 168
Sept.	— 73	5 760	637	2 597	438	817	1 271	5 833	3 497	1 715	115	1 213	352	217	2 336
Dez.	— 2 262	3 926	651	906	578	643	1 148	6 188	3 985	2 044	141	1 419	311	211	2 203
1962 März	+ 1 100	6 566	811	3 221	525	627	1 382	5 466	3 580	1 753	116	1 320	282	225	1 886
Juni	— 33	5 535	668	2 330	502	610	1 425	5 568	3 682	1 718	113	1 469	271	224	1 886
Sept.	— 1 017	4 685	664	1 825	391	398	1 407	5 702	3 600	1 632	111	1 496	264	208	2 102
Dez.	— 2 121	4 095	1 022	780	353	371	1 569	6 216	3 932	1 723	111	1 743	270	196	2 284
1963 Jan.	— 670	4 829	744	1 781	363	355	1 586	5 499	3 691	1 689	94	1 536	284	182	1 808
Febr.	— 95	5 239	838	1 938	356	338	1 769	5 334	3 571	1 593	91	1 507	280	191	1 763
März	— 580	4 988	983	1 826	302	306	1 571	5 568	3 670	1 664	91	1 540	271	195	1 898
April	— 631	4 955	890	1 913	295	290	1 567	5 586	3 648	1 651	87	1 546	267	184	1 938
Mai	— 619	5 048	963	1 979	292	184	1 630	5 667	3 816	1 770	79	1 579	337	130	1 851
Juni	— 678	5 344	1 211	1 976	284	170	1 703	6 022	4 106	2 023	79	1 659	284	140	1 916
Juli	— 782	4 858	862	1 869	405	139	1 583	5 640	3 835	1 816	97	1 628	272	119	1 805
Aug.	— 705	5 327	1 112	1 916	431	313	1 555	6 032	3 896	1 834	97	1 658	276	128	2 136

*) Angaben für die Zeit nach der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes (6. 7. 1959) einschl. der Forderungen und Verpflichtungen der saarländischen Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland. — [1]) Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. — [2]) Forderungen und Verpflichtungen in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — [3]) Nur Anlage von Mitteln, die für die Entwicklungshilfe vorgesehen sind, in US-Treasury Bills aus dem Bestande der Bundesbank. — [4]) Die Einlagen der Weltbank, der Europäischen Investitionsbank und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich wurden in den bis einschl. Juli 1963 veröffentlichten Monatsberichten unter den Einlagen internationaler Organisationen berücksichtigt; sie sind nunmehr den Einlagen ausländischer Banken zugeordnet. — [5]) Einschl. ausländischer Zentralbanken. — [6]) Vgl. Anm. [4]). — [7]) Vgl. Anm. [5]). — [8]) Ohne die bei „Banken" berücksichtigten internationalen Organisationen; vgl. Anm. [4]).

5. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland*) +)

(einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr[1]))

Mio DM

Positionen		1960	1961	1962	1961 2. Vj.	1961 3. Vj.	1961 4. Vj.	1962 1. Vj.	1962 2. Vj.	1962 3. Vj.	1962 4. Vj.	1963 1. Vj.	1963 2. Vj.	1963 Mai	1963 Juni	1963 Juli
Insgesamt	Einnahmen	12 808	12 733	14 151	3 094	3 283	3 217	3 279	3 403	3 830	3 639	3 399	3 578	1 274	1 163	1 334
	Ausgaben	10 577	12 854	15 428	3 075	3 880	3 365	3 156	3 591	4 638	4 043	3 349	4 015	1 327	1 460	1 657
	Saldo	+2 231	— 121	—1 277	+ 19	— 597	— 148	+ 123	— 188	— 808	— 404	+ 50	— 437	— 53	— 297	— 323
I. Dienstleistungen insgesamt[2])	Einnahmen	12 457	12 488	13 766	3 016	3 207	3 207	3 229	3 368	3 644	3 525	3 276	3 445	1 222	1 145	1 260
	Ausgaben	10 313	12 485	14 980	2 989	3 796	3 232	3 012	3 463	4 559	3 946	3 223	3 916	1 305	1 405	1 640
	Saldo	+2 144	+ 3	—1 214	+ 27	— 589	— 25	+ 217	— 95	— 915	— 421	+ 53	— 471	— 83	— 260	— 380
1) Reiseverkehr[3])	Einnahmen	2 020	2 035	2 161	520	668	456	373	554	747	487	390	585	196	211	300
	Ausgaben	2 808	3 452	4 484	772	1 475	664	630	1 085	1 918	851	664	1 173	404	443	659
	Saldo	— 788	—1 417	—2 323	— 252	— 807	— 208	— 257	— 531	—1 171	— 364	— 274	— 588	— 208	— 232	— 359
2) Transport[4])[5])	Einnahmen	3 987	4 240	4 557	957	1 096	1 163	1 129	1 133	1 161	1 134	1 084	1 161	393	418	393
	Ausgaben	1 494	1 658	2 165	371	430	455	520	516	583	546	515	583	185	205	200
	Saldo	+2 493	+2 582	+2 392	+ 586	+ 666	+ 708	+ 609	+ 617	+ 578	+ 588	+ 569	+ 578	+ 208	+ 213	+ 193
a) Frachten°)[4])[5])	Einnahmen	2 917	3 054	3 229	642	778	855	826	779	807	817	802	823	280	300	279
	Ausgaben	156	134	214	32	36	34	53	50	57	54	47	54	18	18	19
	Saldo	+2 761	+2 920	+3 015	+ 610	+ 742	+ 821	+ 773	+ 729	+ 750	+ 763	+ 755	+ 769	+ 262	+ 282	+ 260
darunter: Seefrachten	Einnahmen	2 425	2 537	2 697	519	647	723	696	652	670	679	668	677	234	249	229
b) Personenbeförderung°)[6])	Einnahmen	433	508	577	130	157	127	105	162	172	138	112	151	53	51	57
	Ausgaben	213	286	552	69	85	74	106	134	168	144	122	168	59	60	68
	Saldo	+ 220	+ 222	+ 25	+ 61	+ 72	+ 53	— 1	+ 28	+ 4	— 6	— 10	— 17	— 6	— 9	— 11
c) Hafendienste°)[7])[8])	Einnahmen	463	493	562	135	116	129	153	147	133	129	126	138	45	48	37
	Ausgaben	1 020	1 101	1 171	250	274	294	298	274	304	295	278	285	88	96	96
	Saldo	— 557	— 608	— 609	— 115	— 158	— 165	— 145	— 127	— 171	— 166	— 152	— 147	— 43	— 48	— 59
d) Reparaturen an Transportmitteln[9])	Einnahmen	121	125	118	35	30	37	27	27	31	33	27	26	8	9	13
	Ausgaben	6	10	19	2	3	3	4	6	4	5	3	4	2	1	1
	Saldo	+ 115	+ 115	+ 99	+ 33	+ 27	+ 34	+ 23	+ 21	+ 27	+ 28	+ 24	+ 22	+ 6	+ 8	+ 12
e) Sonstige Transportleistungen[10])	Einnahmen	53	60	71	15	15	15	18	18	18	17	17	23	7	10	7
	Ausgaben	99	127	209	18	32	50	59	52	50	48	65	72	18	30	16
	Saldo	— 46	— 67	— 138	— 3	— 17	— 35	— 41	— 34	— 32	— 31	— 48	— 49	— 11	— 20	— 9
3) Versicherungen[4])[5])	Einnahmen	337	300	332	71	73	87	82	79	83	88	78	93	31	32	31
	Ausgaben	346	312	342	81	79	87	76	83	87	96	82	92	30	31	32
	Saldo	— 9	— 12	— 10	— 10	— 6	— 0	+ 6	— 4	— 4	— 8	— 4	+ 1	+ 1	+ 1	— 1
4) Kapitalerträge	Einnahmen	847	868	938	173	263	182	235	187	291	225	227	200	50	89	71
	Ausgaben	1 666	2 148	2 286	542	608	655	479	468	532	807	535	568	186	213	168
darunter: Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen[11])	Saldo	— 819	—1 280	—1 348	— 369	— 345	— 473	— 244	— 281	— 241	— 582	— 308	— 368	— 136	— 124	— 97
	Ausgaben	182	138	75	7	54	6	38	4	29	4	26	8	6	0	20
5) Regierung[12])	Einnahmen	3 960	3 894	4 312	1 007	860	1 033	1 018	1 049	1 010	1 235	1 068	1 055	440	274	355
	Ausgaben	325	414	490	84	113	124	77	81	180	152	157	138	39	60	40
darunter: Leistungen für ausländische militärische Dienststellen[13])	Saldo	+3 635	+3 480	+3 822	+ 923	+ 747	+ 909	+ 941	+ 968	+ 830	+1 083	+ 911	+ 917	+ 401	+ 214	+ 315
	Einnahmen	3 960	3 824	4 300	1 007	860	963	1 006	1 049	1 010	1 235	1 068	1 055	440	274	355
6) Verschiedene Dienstleistungen	Einnahmen	1 306	1 151	1 466	288	247	286	392	366	352	356	429	351	112	121	110
	Ausgaben	3 674	4 501	5 213	1 139	1 091	1 247	1 230	1 230	1 259	1 494	1 270	1 362	461	453	541
	Saldo	—2 368	—3 350	—3 747	— 851	— 844	— 961	— 838	— 864	— 907	—1 138	— 841	—1 011	— 349	— 332	— 431
a) Provisionen, Werbe- und Messekosten	Einnahmen	181	181	215	44	40	47	56	52	54	53	58	57	21	18	19
	Ausgaben	1 268	1 425	1 488	370	351	383	378	349	349	412	389	364	130	110	151
	Saldo	—1 087	—1 244	—1 273	— 326	— 311	— 336	— 322	— 297	— 295	— 359	— 331	— 307	— 109	— 92	— 132
b) Lizenzen und Patente (einschl. Filmgeschäfte)	Einnahmen	182	195	210	46	41	47	54	63	44	49	55	63	19	19	14
	Ausgaben	643	730	736	193	164	191	189	180	162	205	180	209	54	68	70
	Saldo	— 461	— 535	— 526	— 147	— 123	— 144	— 135	— 117	— 118	— 156	— 125	— 146	— 35	— 49	— 56
c) Arbeitsentgelte, Renten und Pensionen	Einnahmen	122	134	232	31	34	39	76	53	56	47	60	55	14	19	18
	Ausgaben	868	1 323	1 791	314	330	393	379	429	454	529	390	480	164	175	194
	Saldo	— 746	—1 189	—1 559	— 283	— 296	— 354	— 303	— 376	— 398	— 482	— 330	— 425	— 150	— 156	— 176
d) Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen	Einnahmen	297	322	332	75	68	82	95	77	72	88	92	84	29	30	27
	Ausgaben	286	347	460	81	85	104	102	94	113	151	105	118	40	39	46
	Saldo	+ 11	— 25	— 128	— 6	— 17	— 22	— 7	— 17	— 41	— 63	— 13	— 34	— 11	— 9	— 19
e) Regiekosten	Einnahmen	102	59	93	26	10	14	28	17	17	31	40	8	3	2	2
	Ausgaben	99	121	120	28	32	27	29	38	27	26	30	38	16	14	11
	Saldo	+ 3	— 62	— 27	— 2	— 22	— 13	— 1	— 21	— 10	+ 5	+ 10	— 30	— 13	— 12	— 9
f) Bundespost	Einnahmen	59	49	31	11	13	13	11	10	4	6	7	6	3	2	4
	Ausgaben	59	68	62	15	17	23	14	9	22	17	17	11	4	3	10
	Saldo	— 0	— 19	— 31	— 4	— 4	— 10	— 3	+ 1	— 18	— 11	— 10	— 5	— 1	— 1	— 6
g) Sonstige Dienstleistungen	Einnahmen	363	211	353	55	41	44	72	94	105	82	117	78	23	31	26
	Ausgaben	451	487	556	138	112	126	139	131	132	154	159	142	53	44	59
	Saldo	— 88	— 276	— 203	— 83	— 71	— 82	— 67	— 37	— 27	— 72	— 42	— 64	— 30	— 13	— 33
II. Ergänzungen zum Warenverkehr[1])	Einnahmen	351	245	385	78	76	10	50	35	186	114	123	133	52	18	74
	Ausgaben	264	369	448	86	84	133	144	128	79	97	126	99	22	55	17
	Saldo	+ 87	— 124	— 63	— 8	— 8	— 123	— 94	— 93	+ 107	+ 17	— 3	+ 34	+ 30	— 37	+ 57

*) Vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes an (6. 7. 1959) einschl. der Transaktionen des Saarlandes mit dem Ausland. — +) Aufgliederung der Position „Dienstleistungsbilanz" der Tabelle VII, 2 für die Zeiträume, über die bereits vollständige Unterlagen vorliegen. — °) Ab 1962 einschl. bestimmter, bisher statistisch nicht erfaßter Einnahmen bzw. Ausgaben. — [1]) Saldo des Transithandels und andere Ergänzungen. — [2]) Vgl. Anm. 4, 5 und 7. — [3]) Vgl. Anm. 6. — [4]) Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten. — [5]) Einschl. Einnahmen der deutschen Seeschiffahrt bzw. der deutschen Versicherungsunternehmen von deutschen Exporteuren und Importeuren. Soweit es sich dabei um Zahlungen deutscher Exporteure handelt, führen diese zu entsprechenden Einnahmen der Exporteure im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen; handelt es sich dagegen um Zahlungen deutscher Importeure, sind diese im cif-Wert der Einfuhr als Ausgaben erfaßt. — [6]) Die Zahlungen von Inländern für die Inanspruchnahme ausländischer Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr werden — soweit es sich nicht um die Inanspruchnahme ausländischer Eisenbahnen und ab 1961 um die Inanspruchnahme ausländischer Luftverkehrsgesellschaften handelt — zusammen mit den übrigen Ausgaben im Reiseverkehr gemeldet und können nicht ausgegliedert werden. — [7]) Ohne die in der Handelsbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — [8]) Einschl. der Einnahmen und Ausgaben für entsprechende Leistungen im Landverkehr. Vgl. auch Anm. 9. — [9]) Ohne die bei den Hafendiensten erfaßten Notreparaturen. — [10]) Überwiegend Waggonmieten und Chartergebühren. — [11]) Ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — [12]) Von Regierungsstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen ausgewiesen sind. — [13]) Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen.

VIII. Produktion und Märkte

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; arbeitstäglich+) 1950=100

Zeit	Gesamt einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	Gesamt ohne Bauhauptgewerbe	Gesamt ohne Bauhauptgewerbe und Energie	Bergbau Gesamt	Bergbau darunter Kohlenbergbau[1])	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien Gesamt	darunter Steine und Erden	darunter Eisenschaffende Industrie	Investitionsgüterindustrien Gesamt	darunter Stahlbau einschl. Waggonbau	darunter Maschinenbau	darunter Fahrzeugbau	darunter Elektrotechnik	darunter Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel Gesamt	darunter Schuhindustrie	darunter Textilindustrie	Energie	Bauhauptgewerbe
1951	118	119	119	112	110	118	114	117	131	110	134	127	137	131	114	103	113	117	110
1952	126	126	126	120	114	123	122	137	146	120	155	150	146	150	115	113	109	128	117
1953	139	139	139	123	115	132	136	126	154	139	153	161	160	167	134	119	130	134	139
1954	155	155	155	128	117	151	147	142	181	145	171	210	199	191	146	123	139	151	153
1955	178	178	179	136	120	175	167	177	223	164	210	276	247	223	162	138	151	170	173
1956	192	192	193	143	126	187	176	193	243	183	229	300	272	239	176	148	161	189	181
1957	203	204	204	147	127	198	176	202	253	187	237	317	291	242	186	162	167	203	177
1958	209	210	210	147	125	203	180	184	271	185	239	378	334	239	184	158	157	206	183
1959	225	225	225	142	117	228	204	205	293	173	247	441	368	258	195	170	163	221	213
1960	249	249	250	146	117	260	217	242	337	192	281	533	423	288	211	181	173	243	222
1961	263	264	264	150	118	275	235	238	365	215	310	560	468	309	220	184	173	257	240
1962	276	276	276	153	119	292	250	232	376	217	314	608	481	309	232	191	177	279	259
1961 Jan.	246	249	247	149	119	255	135	242	348	188	274	578	460	273	209	190	178	281	151
Febr.	254	256	255	151	118	266	167	248	362	189	302	576	466	297	216	193	178	267	192
März	263	264	264	149	118	277	230	248	370	202	309	598	468	312	224	202	177	262	237
April	270	270	271	151	122	286	249	254	379	208	318	598	489	326	229	202	182	245	267
Mai	271	271	272	155	127	285	263	251	380	205	324	614	477	325	223	186	176	243	281
Juni	265	265	266	147	117	283	264	244	378	216	323	606	479	314	210	124	172	237	266
Juli	246	246	247	144	111	274	269	242	328	203	300	413	431	303	193	149	150	228	262
Aug.	241	241	241	142	109	264	271	225	314	201	269	475	389	257	195	187	142	231	253
Sept.	268	268	269	145	111	278	271	226	373	226	319	574	475	318	229	195	177	246	261
Okt.	274	275	275	151	115	278	267	224	369	222	310	563	471	312	235	197	179	265	256
Nov.	289	290	290	162	129	285	252	231	391	247	325	585	512	338	248	205	189	290	262
Dez.	276	278	277	159	126	265	182	222	396	275	358	555	511	343	231	185	177	295	195
1962 Jan.	252	254	252	154	121	259	147	218	354	195	292	572	471	277	216	196	177	288	174
Febr.	263	265	264	153	117	274	164	232	371	195	310	594	489	297	229	205	182	286	172
März	262	264	263	150	115	277	187	233	366	197	309	601	465	296	226	201	177	279	187
April	282	281	282	154	123	298	252	238	387	203	328	623	503	316	239	207	182	268	292
Mai	282	282	282	153	119	305	288	242	388	206	329	641	494	310	239	204	187	267	302
Juni	285	285	286	155	124	310	297	244	396	225	340	651	505	323	226	127	178	254	317
Juli	258	257	257	145	112	296	298	238	334	200	299	446	447	298	202	164	152	250	291
Aug.	255	254	255	144	110	290	302	229	326	207	270	545	394	264	204	183	144	244	282
Sept.	287	287	287	149	113	305	305	241	395	233	325	662	503	324	247	203	186	270	303
Okt.	290	290	290	153	116	300	303	225	385	221	296	670	488	322	249	206	186	285	290
Nov.	310	311	310	164	130	309	273	233	414	243	321	705	533	351	267	214	197	313	291
Dez.	288	290	287	162	128	282	177	219	404	289	368	608	495	343	241	179	179	335	208
1963 Jan.	253	258	254	158	126	260	78	214	348	191	264	633	446	271	220	199	178	343	79
Febr.	259	263	260	158	121	267	76	213	359	185	290	618	464	284	223	201	178	329	73
März	278	279	278	159	122	295	178	224	384	194	303	727	472	303	235	210	184	317	208
April	293	292	292	158	122	314	287	220	395	204	312	743	482	325	246	215	188	294	326
Mai	292	291	292	158	123	323	324	227	386	207	303	720	469	323	245	206	190	276	340
Juni	304	302	303	160	125	335	321	240	420	246	336	763	514	348	235	120	184	266	378
Juli P)	268	267	267	148	110	305	323	215	338	204	273	552	414	304	206	173	159	256	321
Aug. P)	264	263	262	148	108	307	325	218	331	202	270	557	407	...	206	182	147	266	309

Quelle: Statistisches Bundesamt. — +) Bis Dezember 1960 unter Zugrundelegung der 6-Tagewoche, ab Januar 1961 der 5,2-Tagewoche. — [1]) Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — P) Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie [1]) Auftragseingang	Gesamte Industrie [1]) Umsatz	Gesamte Industrie [1]) Auftragseingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Grundstoffindustrien Auftragseingang	Grundstoffindustrien Umsatz	Grundstoffindustrien Auftragseingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Investitionsgüterindustrien Auftragseingang	Investitionsgüterindustrien Umsatz	Investitionsgüterindustrien Auftragseingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Maschinenbau Auftragseingang	darunter: Maschinenbau Umsatz	darunter: Maschinenbau Auftragseingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Verbrauchsgüterindustrien Auftragseingang	Verbrauchsgüterindustrien Umsatz	Verbrauchsgüterindustrien Auftragseingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Textilindustrie Auftragseingang	darunter: Textilindustrie Umsatz	darunter: Textilindustrie Auftragseingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz
1955 MD.	126	120	105	127	121	105	136	125	108	147	125	118	112	111	101	113	109	104
1956 "	137	133	103	136	133	102	147	140	105	152	141	108	126	122	103	125	117	107
1957 "	143	144	99	142	144	99	154	153	101	154	154	100	129	131	98	122	124	98
1958 "	142	147	97	137	142	96	163	166	99	154	162	95	119	128	94	102	113	90
1959 "	175	161	109	168	157	107	203	183	111	196	173	113	147	135	109	139	120	116
1960 "	201	186	108	185	180	103	255	214	119	264	205	129	148	151	98	129	133	97
1961 "	201	199	101	179	185	97	254	242	105	255	241	106	160	161	99	136	137	99
1962 "	207	210	98	188	188	100	253	261	97	234	260	90	170	173	99	143	143	100
1960 Nov.	218	202	108	186	187	100	280	238	117	286	225	127	181	174	104	148	149	99
Dez.	201	201	100	180	179	101	265	258	103	266	258	103	142	155	91	126	134	94
1961 Jan.	202	187	108	178	177	101	273	222	123	275	201	133	139	156	89	128	142	90
Febr.	193	184	104	173	175	99	258	218	118	255	209	122	131	151	86	125	133	94
März	216	211	102	192	198	97	275	251	109	275	246	112	169	175	96	140	147	95
April	195	191	102	178	185	96	237	226	105	238	220	108	163	152	107	139	125	111
Mai	201	196	103	182	188	97	237	236	100	246	239	103	177	151	118	142	123	115
Juni	206	199	103	188	190	99	264	250	106	277	250	111	152	144	106	125	127	98
Juli	194	190	102	191	189	101	243	226	108	257	236	109	130	142	91	110	124	89
Aug.	187	196	95	179	189	95	233	232	101	244	232	105	136	159	86	120	130	92
Sept.	200	212	94	173	188	92	249	263	95	225	256	88	171	177	97	139	149	93
Okt.	212	215	99	180	194	93	261	256	102	263	253	104	193	191	101	158	160	99
Nov.	215	213	101	176	186	95	267	261	103	250	253	99	201	186	108	169	156	108
Dez.	193	198	97	164	165	100	252	264	95	253	278	91	155	156	99	139	132	105
1962 Jan.	200	196	102	179	174	103	259	238	109	256	239	107	149	167	89	133	148	90
Febr.	193	192	101	175	169	104	247	238	104	231	238	97	145	162	90	131	139	94
März	214	213	101	188	185	102	271	267	101	240	261	92	173	177	98	145	149	97
April	205	197	104	184	181	102	253	238	106	234	241	97	167	164	102	143	131	109
Mai	220	216	102	197	197	100	261	268	97	242	269	90	197	171	116	156	138	113
Juni	208	203	103	200	189	106	247	256	97	212	265	80	166	149	112	129	125	103
Juli	202	207	97	196	203	97	246	247	100	244	254	96	148	158	94	125	135	93
Aug.	195	210	92	189	201	94	238	251	95	232	247	94	141	168	84	117	134	87
Sept.	206	223	93	188	194	97	245	282	87	221	260	85	179	182	98	146	147	99
Okt.	231	238	97	203	208	98	268	287	93	238	274	87	220	214	103	183	174	105
Nov.	221	229	96	191	196	97	265	284	93	226	269	84	203	202	101	172	167	103
Dez.	188	202	93	162	161	101	240	277	87	229	287	80	153	158	97	134	132	102
1963 Jan.	199	194	103	173	163	106	256	243	105	239	230	104	157	171	91	150	150	100
Febr.	184	185	99	158	156	101	240	234	103	219	223	98	143	159	90	133	137	97
März	212	215	99	183	183	100	268	277	97	244	271	90	177	176	101	145	146	99
April	217	215	101	194	194	100	261	267	98	243	259	94	188	175	107	162	140	116
Mai	230	221	104	212	205	104	271	270	100	267	262	102	201	175	115	162	141	115
Juni	200	199	101	186	183	101	248	255	97	225	256	88	156	142	110	128	123	104
Juli P)	221	222	100	209	206	101	285	277	103	255	260	98	150	169	89	120	141	85

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft. — [1]) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie und Energie. — P) Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Bundesgebiet ohne Berlin; in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte: Gesamt	davon: Männer	davon: Frauen	darunter: Beschäftigte in der Industrie [3])	Arbeitslose: Gesamt	davon: Männer	davon: Frauen	Unselbständige Erwerbspersonen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbspersonen	Hauptbetragsempfänger [1]) [2])	Offene Stellen
1956 D.	18 383,7	12 325,4	6 058,3	6 991,0	767,2	473,6	293,6	19 150,9	4,0	629,6	222,2
1957 "	18 942,4	12 577,4	6 365,0	7 221,1	667,5	419,6	247,9	19 609,9	3,4	540,8	221,0
1958 "	19 175,1	12 636,3	6 538,8	7 272,7	688,6	463,5	225,1	19 863,7	3,5	576,0	220,4
1959 "	19 748,2	13 038,7	6 709,5	7 300,9	479,9	324,1	155,8	20 228,1	2,4	430,8	284,2
1960 "	20 183,9	13 307,4	6 876,5	7 776,0	237,4	160,5	67,0	20 421,3	1,2	198,4	454,3
1961 "	20 660,0	13 616,0	7 044,6	8 002,0	161,1	106,4	54,7	20 821,7	0,8	128,2	536,1
1962 "	21 096,6	13 849,6	7 247,0	8 036,6	142,4	95,8	46,6	21 239,0	0,7	111,7	549,1
1962 Jan.	•	•	•	7 974,0	267,9	195,8	72,1	•	•	237,7	505,2
Febr.	•	•	•	7 985,1	257,2	188,5	68,7	•	•	236,0	553,7
März	20 880,7	13 729,0	7 151,7	7 999,9	189,9	131,6	58,3	21 070,6	0,9	205,9	581,3
April	•	•	•	8 054,8	122,1	75,5	46,6	•	•	104,4	568,2
Mai	•	•	•	8 062,4	97,9	59,7	38,2	•	•	76,0	584,9
Juni	21 223,2	13 934,4	7 288,8	8 043,6	87,6	54,2	33,4	21 310,8	0,4	64,1	597,5
Juli	•	•	•	8 059,3	84,9	52,6	32,3	•	•	58,7	601,7
Aug.	•	•	•	8 069,5	83,0	51,1	31,9	•	•	55,4	598,9
Sept.	21 298,9	13 975,7	7 323,2	8 057,3	83,2	51,0	32,2	21 382,1	0,4	54,4	580,0
Okt.	•	•	•	8 068,2	92,9	56,2	36,7	•	•	57,3	536,8
Nov.	•	•	•	8 071,1	120,8	75,7	45,1	•	•	65,3	469,5
Dez.	21 170,2	13 855,1	7 315,1	7 994,4	218,9	156,5	62,4	21 389,1	1,0	128,8	405,9
1963 Jan.	•	•	•	7 957,0	392,8	319,6	73,2	•	•	273,3	436,2
Febr.	•	•	•	7 948,9	400,8	329,3	71,5	•	•	346,2	477,2
März	21 217,0	13 892,5	7 324,5	7 962,8	204,4	145,7	58,7	21 421,4	0,9	273,3	551,7
April	•	•	•	8 016,1	132,6	81,0	51,6	•	•	110,3	541,6
Mai	•	•	•	8 001,1	113,8	68,4	45,4	•	•	81,3	551,2
Juni	21 561,5	14 105,5	7 456,0	7 968,8	102,6	62,9	39,7	21 664,1	0,5	71,0	573,0
Juli	•	•	•	7 981,4	97,5	60,5	37,0	•	•	66,6	592,0
Aug.	•	•	•	•	95,8	60,3	35,5	•	•	62,6	600,2

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — [1]) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — [2]) Bis einschließlich 1958 ohne Saarland. — [3]) Bis einschl. 1959 ohne Saarland.

4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft

Bundesgebiet ohne Berlin [6])

Zeit	Steinkohlenbergbau: Förderung fördertäglich	Haldenbestände bei den Zechen [1])	Einfuhr Steinkohle [5]) [6])	Ausfuhr Steinkohle [5]) [6])	Stahlindustrie: Rohstahlerzeugung produktionstäglich	Walzstahlindustrie [6]): Auftragseingänge	Lieferungen	Auftragsbestände [1])	Bauwirtschaft: Geleistete Arbeitsstunden: Insgesamt	darunter Wohnungsbauten	Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten [7]): Insgesamt	Wohngebäude	Übrige Hochbauten	Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau [8]) [7])
	Tsd t				Tsd t	monatlich			Mio		Mio DM			
1956 D.	445,9	269	1 628	1 984	72,9	1 345	1 288	6 302	212,6	100,0	1 344,1	838,4	505,7	329,2
1957 "	458,0	753	1 840	1 969	76,1	1 340	1 348	5 420	198,3	92,5	1 367,0	871,6	495,4	390,3
1958 "	472,4	13 065	1 374	1 751	73,0	1 140	1 259	3 162	195,0	90,6	1 600,5	1 032,1	568,4	528,6
1959 "	544,4	17 883	746	1 997	94,0	1 622	1 379	6 326	213,0	95,0	1 844,7	1 193,4	651,3	730,4
1960 "	538,6	11 481	621	2 404	103,0	1 878	1 846	5 788	210,2	88,2	2 227,5	1 396,1	831,4	810,5
1961 "	542,4	11 988	616	2 353	100,8	1 710	1 799	3 948	216,3	89,1	2 579,4	1 615,9	963,5	975,6
1962 "	537,7	9 923	676	2 385	100,2	1 744	1 763	3 207	220,1	88,5	2 828,3	1 806,2	1 022,1	1 084,3
1962 März	545,0	11 501	664	2 437	98,9	1 979	1 857	4 299	172,9	66,3	2 566,9	1 697,7	869,2	1 154,7
April	533,6	10 986	733	2 079	100,2	1 778	1 663	4 363	231,1	96,1	2 596,6	1 649,7	946,9	1 003,0
Mai	530,5	10 577	765	2 404	102,7	1 849	1 823	4 332	261,3	107,7	3 276,7	1 970,1	1 306,6	1 244,6
Juni	519,1	10 080	768	2 454	99,8	1 768	1 742	4 324	252,5	103,3	3 109,4	1 970,7	1 138,7	923,1
Juli	521,8	10 120	779	2 488	106,2	1 807	1 849	4 197	259,9	105,7	3 160,3	2 073,3	1 087,0	1 166,9
Aug.	511,3	10 173	822	2 473	100,8	1 635	1 890	3 907	259,6	103,5	3 130,3	2 014,8	1 115,5	1 142,5
Sept.	530,1	10 041	588	2 310	103,7	1 635	1 835	3 694	246,3	99,6	3 070,4	2 041,8	1 028,6	1 089,2
Okt.	540,9	10 357	643	2 434	100,3	1 651	1 850	3 460	265,3	107,2	3 217,6	2 176,6	1 041,0	1 117,8
Nov.	564,3	10 609	568	2 445	100,8	1 642	1 774	3 246	236,4	94,8	2 887,1	1 834,5	1 052,6	1 223,0
Dez.	554,9	9 923	607	2 276	95,6	1 462	1 467	3 207	151,6	58,3	2 560,2	1 568,9	991,3	986,9
1963 Jan.	542,5	8 974	576	2 199	96,2	1 795	1 570	3 385	68,3	21,4	1 915,9	1 257,5	658,4	975,9
Febr.	553,2	7 416	641	2 145	96,2	1 504	1 503	3 367	56,8	16,6	2 069,7	1 331,9	737,8	840,9
März	560,1	6 376	687	2 715	96,4	1 709	1 751	3 237	171,9	71,1	2 471,8	1 589,6	882,2	964,6
April	544,1	5 703	800	2 652	97,4	1 725	1 685	3 262	253,0	102,6	2 705,1	1 779,8	925,3	1 022,4
Mai	536,9	5 377	896	2 418	99,8	2 013	1 716	3 493	275,6	109,1	2 950,5	1 928,9	1 021,6	1 316,4
Juni	518,2	5 129	664	2 176	99,8	1 612	1 564	3 490	254,0	101,0	2 738,2	1 808,6	929,6	874,6
Juli	512,2	4 933	924	2 414	98,9	2 040	1 838	3 564	282,0	110,4	3 314,2	2 161,7	1 152,5	1 306,8
Aug. [p])	503,9	4 780	849	2 440	96,7	1 579	1 765	3 379	258,7	...	...	...	...	...

[1]) Stand jeweils am Monats- bzw. Jahresende. — [2]) Einschl. Koks. — [3]) Durch Kapitalsammelstellen ohne Lebensversicherungen, einschl. Berlin. — [4]) Einschl. Berlin. — [5]) Einschließlich Halbzeug für Röhrenwerke, Vorprodukte und Edelstahl, jedoch ohne sonstiges Halbzeug und ohne Breitband. — [6]) Bis einschließlich 1958 ohne Saarland. — [7]) Bis einschließlich 1959 ohne Saarland. — [p]) Vorläufig.

5. Einzelhandelsumsätze

Bundesgebiet ohne Berlin [2])

Zeit	Gesamt: in jeweiligen Preisen 1954 = 100	vH [1])	preisbereinigt 1954 = 100	vH [1])	Nahrungs- und Genußmittel: in jeweiligen Preisen 1954 = 100	vH [1])	preisbereinigt 1954 = 100	vH [1])	Bekleidung, Wäsche und Schuhe: in jeweiligen Preisen 1954 = 100	vH [1])	preisbereinigt 1954 = 100	vH [1])	Hausrat, Wohnbedarf: in jeweiligen Preisen 1954 = 100	vH [1])	preisbereinigt 1954 = 100	vH [1])	Sonstiges: in jeweiligen Preisen 1954 = 100	vH [1])	preisbereinigt 1954 = 100	vH [1])
1958 D.	139	105	130	103	135	105	127	104	136	100	127	98	155	106	139	104	147	107	136	105
1959 "	146	105	135	104	143	106	132	104	140	103	132	104	165	106	148	106	155	105	143	105
1960 "	159	109	146	108	151	106	140	106	153	109	142	108	178	108	158	107	172	111	156	109
1961 "	174	109	156	107	162	107	148	106	170	111	154	108	195	110	167	106	189	110	167	107
1962 "	188	108	163	104	173	107	152	103	181	107	160	104	209	107	172	103	210	111	179	107
1961 Sept.	162	109	145	106	162	112	147	107	134	104	122	102	194	108	165	104	179	108	157	105
Okt.	184	110	164	106	160	106	146	103	193	108	175	105	214	111	182	107	192	114	167	109
Nov.	198	113	176	109	163	109	148	106	215	117	193	114	232	112	196	108	205	113	178	109
Dez.	266	108	236	105	216	107	196	103	295	110	265	107	313	106	263	102	290	107	252	103
1962 Jan.	157	111	138	106	153	110	137	105	147	111	131	108	172	108	145	105	176	111	152	108
Febr.	152	109	133	105	152	110	135	105	127	102	113	100	165	109	138	105	178	111	153	108
März	181	103	158	99	179	108	159	103	152	89	135	87	192	104	160	101	214	109	184	106
April	191	119	166	114	174	112	152	106	197	126	175	123	194	115	161	111	213	122	184	118
Mai	182	108	158	103	168	103	146	97	170	105	151	102	196	110	162	105	211	115	181	111
Juni	182	114	157	108	177	113	154	107	172	118	152	114	184	109	152	104	201	113	173	109
Juli	179	107	152	102	168	103	140	96	169	106	150	104	201	109	165	104	204	115	174	111
Aug.	174	107	151	103	173	107	152	104	147	100	130	97	202	106	166	102	196	111	167	107
Sept.	171	106	148	102	164	101	146	99	150	112	132	108	200	103	164	99	192	107	162	103
Okt.	202	110	176	107	176	110	157	108	209	108	184	105	231	108	189	104	214	112	181	108
Nov.	214	109	186	106	175	107	156	105	234	109	205	106	247	107	202	103	224	110	188	105
Dez.	271	102	234	99	220	102	195	100	300	102	262	99	322	103	263	100	299	103	251	99
1963 Jan.	166	106	142	103	160	105	140	102	154	105	134	102	173	101	141	98	193	110	161	106
Febr.	154	101	131	98	160	105	137	101	119	94	104	91	153	93	124	90	189	106	157	103
März	188	104	159	101	179	100	153	97	166	109	144	107	186	97	151	94	229	107	190	104
April	197	103	167	101	182	105	156	103	195	99	169	97	191	98	155	96	229	107	190	103
Mai	196	108	167	106	180	107	155	106	192	113	166	110	201	103	162	100	227	108	189	104
Juni	170	93	145	92	167	94	145	95	153	89	132	87	171	93	138	91	196	97	163	94
Juli	193	108	164	108	177	105	153	109	186	110	161	108	206	102	166	100	227	111	188	108
Aug. [p])	180	103	154	101	180	104	159	105	152	103	131	101	204	101	165	99	199	101	165	98

Quelle: Statistisches Bundesamt. — [1]) In vH der gleichen Zeit des Vorjahres. — [2]) Bis einschließlich Dezember 1960 ohne Saarland. — [p]) Vorläufig.

6. Großhandels- und Erzeugerpreise

Zeit	Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland																Weltmarkt	
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe [1] [2]				Index der Erzeugerpreise [1] [3] industrieller Produkte					Index der Erzeugerpreise [1] [3] landwirtschaftlicher Produkte				Preisindex [1] [6] für Wohngebäude		Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter [1] [6]	Index [2] der Weltmarktpreise	
	gesamt		davon		gesamt		darunter			gesamt		darunter		gesamt			gesamt	
	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft	industrieller Herkunft	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Grundstoff- und Produktionsgüter-Industrien	Investitionsgüter-Industrien	Verbrauchsgüter-Industrien	Wj. 1957/59 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	Bauleistungen am Gebäude	Baunebenleistungen	1958 = 100	1958 [4] = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr
1951 D.	91.1	+20.8	101.5	84.2	97.4	+18.6	92.9	90.7	123.4	89.1	+15.6	90.1	88.9	83.6	·	·	·	·
1952 "	96.6	+ 6.0	98.8	95.1	99.6	+ 2.3	101.1	98.6	105.8	87.4	— 1.9	92.1	85.1	89.1	·	·	111.9	·
1953 "	94.4	— 2.3	94.6	94.2	97.1	— 2.6	96.4	97.0	98.2	86.2	— 1.5	84.6	87.4	86.1	·	·	104.7	— 6.4
1954 "	94.8	+ 0.4	98.7	92.3	95.5	— 1.6	94.5	94.3	97.2	89.6	+ 4.0	93.2	87.9	86.6	·	102.8	105.6	+ 0.8
1955 "	97.1	+ 2.4	97.2	97.0	97.2	+ 1.8	99.3	95.3	97.5	94.7	+ 5.6	96.3	94.0	91.2	·	103.1	106.1	+ 0.5
1956 "	99.6	+ 2.6	100.6	99.0	98.6	+ 1.4	100.6	97.1	98.7	98.4	+ 3.9	100.5	97.6	93.7	·	106.9	108.0	+ 1.8
1957 "	101.3	+ 1.7	101.5	101.2	100.4	+ 1.8	101.7	99.1	101.8	99.6	+ 1.3	103.2	98.2	97.0	·	105.5	109.8	+ 1.7
1958 "	100.0	— 1.3	100.0	100.0	100.0	— 0.4	100.0	100.0	100.0	100.4	+ 0.8	96.8	101.8	100.0	100.0	100.0	100.0	— 9.0
1959 "	100.5	+ 0.5	102.4	99.3	99.2	— 0.8	99.0	99.2	97.8	102.9	+ 2.5	107.5	101.1	105.3	104.7	97.5	98.4	— 1.6
1960 "	100.5	± 0	100.5	100.5	100.4	+ 1.2	99.9	100.7	101.3	98.1	— 4.7	88.5	101.8	113.2	111.6	98.2	98.2	— 0.2
1961 "	100.2	— 0.3	100.0	100.3	101.9	+ 1.5	99.8	103.6	103.8	102.7	+ 4.7	105.8	101.6	121.8	118.7	94.5	95.1	— 3.2
1962 "	100.1	— 0.1	100.3	100.0	103.0	+ 1.1	99.4	106.8	105.0	104.5	+ 1.8	107.3	103.4	132.4	127.5	93.6	93.2	— 2.0
1961 Mai	99.8	+ 0.3	99.6	100.0	101.7	— 0.1	99.8	103.1	103.9	100.2	+ 2.9	96.7	101.5	118.9	116.4	94.9	97.0	+ 0.3
Juni	99.8	± 0	99.6	99.9	101.6	— 0.1	99.7	103.2	103.6	102.1	+ 1.9	104.0	101.4	·	·	94.2	96.0	— 1.0
Juli	99.6	— 0.2	99.2	99.9	101.7	+ 0.1	99.7	103.8	103.5	102.6	+ 0.5	103.4	102.3	·	·	93.7	95.5	— 0.6
Aug.	100.1	+ 0.5	100.2	100.1	101.8	+ 0.1	99.8	104.0	103.4	102.8	+ 0.2	97.2	104.9	125.0	121.2	93.6	95.0	— 0.6
Sept.	100.2	+ 0.1	100.4	100.1	102.0	+ 0.1	99.7	104.2	103.9	101.7	— 1.1	95.4	104.1	·	·	93.2	93.8	— 1.2
Okt.	100.4	+ 0.2	100.9	100.1	102.1	+ 0.2	99.8	104.4	104.2	103.2	+ 1.5	101.2	104.0	·	·	93.1	93.0	— 0.8
Nov.	100.5	+ 0.1	101.1	100.1	102.2	+ 0.1	99.6	104.5	104.3	103.8	+ 0.6	102.2	104.5	126.0	122.2	93.4	92.8	— 0.2
Dez.	100.7	+ 0.2	101.7	100.0	102.3	+ 0.0	99.6	104.5	104.4	104.5	+ 0.7	104.2	104.6	·	·	93.6	93.0	+ 0.2
1962 Jan.	100.3	— 0.4	100.8	99.9	102.5	+ 0.2	99.5	105.0	104.9	103.2	— 1.2	109.4	100.8	·	·	93.2	93.0	± 0
Febr.	100.4	+ 0.1	100.8	100.1	102.6	+ 0.1	99.6	105.3	104.9	103.6	+ 0.4	113.0	100.1	127.4	123.3	93.3	93.3	+ 0.2
März	100.5	+ 0.1	101.1	100.2	102.8	+ 0.2	99.6	106.1	104.9	106.1	+ 2.4	124.6	99.1	·	·	94.7	93.6	+ 0.3
April	100.4	— 0.1	101.0	100.0	103.0	+ 0.2	99.6	106.9	104.9	108.5	+ 2.3	134.8	98.7	·	·	95.7	93.7	+ 0.1
Mai	100.0	— 0.4	100.1	99.9	103.1	+ 0.1	99.7	107.1	104.9	107.0	— 1.4	130.6	98.1	132.4	127.5	94.5	92.8	— 0.9
Juni	99.8	— 0.2	99.7	99.9	103.1	± 0	99.6	107.3	104.8	107.4	+ 0.4	128.8	99.4	·	·	93.7	92.0	— 0.9
Juli	99.6	— 0.2	98.9	100.0	103.1	± 0	99.4	107.5	104.7	107.8	+ 0.4	129.4	99.6	·	·	92.8	92.4	+ 0.5
Aug.	99.6	± 0	99.0	100.0	103.1	± 0	99.1	107.4	104.8	101.8	— 5.6	102.0	101.7	133.7	128.6	92.4	92.5	+ 0.1
Sept.	100.0	+ 0.4	99.8	100.1	103.2	+ 0.1	99.2	107.4	105.1	102.2	+ 0.4	98.8	103.5	·	·	92.3	92.5	± 0
Okt.	99.9	— 0.1	99.8	100.0	103.2	± 0	99.1	107.5	105.3	102.3	+ 0.1	100.2	104.4	·	·	92.4	92.7	+ 0.2
Nov.	100.4	+ 0.5	101.2	99.9	103.3	+ 0.1	99.0	107.4	105.4	103.9	+ 1.6	102.1	104.6	136.0	130.5	93.8	93.7	+ 1.0
Dez.	100.7	+ 0.3	101.9	99.9	103.4	+ 0.1	99.0	107.4	105.6	105.3	+ 1.3	104.7	105.5	·	·	94.4	95.1	+ 1.5
1963 Jan.	100.2	— 0.5	100.8	99.8	103.5	+ 0.1	99.0	107.3	106.0	106.3	+ 0.9	114.9	103.0	·	·	95.6	96.6	+ 1.6
Febr.	100.4	+ 0.2	101.3	99.8	103.6	+ 0.1	99.1	107.2	106.4	108.3	+ 1.9	123.0	102.7	136.9	131.2	96.2	97.9	+ 1.3
März	100.5	+ 0.1	101.5	99.8	103.6	± 0	99.1	107.2	106.5	108.8	+ 0.5	123.7	103.2	·	·	96.6	98.2	+ 0.3
April	100.3	— 0.2	101.6	99.5	103.5	— 0.1	98.9	107.2	106.6	108.2	— 0.6	122.1	102.9	·	·	95.7	99.7	+ 1.5
Mai	100.6	+ 0.3	102.8	99.2	103.4	— 0.1	98.7	107.2	106.7	107.6	— 0.6	116.3	104.2	140.4	133.8	95.3	103.7	+ 4.1
Juni	100.7	+ 0.1	103.1	99.2	103.4	± 0	98.6	107.2	106.9	107.3	— 0.3	107.4	107.3	·	·	95.1	101.5	— 2.2
Juli	100.2	— 0.5	101.9	99.1	103.4	± 0	98.6	107.3	107.1	105.3	— 1.9	99.1	107.6	·	·	94.7	100.9	— 0.6
Aug. [p]	100.5	+ 0.3	102.4	99.2	103.5	+ 0.1	98.6	107.3	107.2	104.9	— 0.4	93.2	109.3	141.6	135.0	94.7	98.6	— 2.2

[1] Quelle: Statistisches Bundesamt. — [2] Quelle: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — [3] Ab 1960 einschl. Saarland, ohne Berlin. — [4] Umbasiert von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — [5] Ab 1961 Bundesgebiet einschl. Saarland, ohne Berlin. — [6] Bundesgebiet einschl. Berlin, ab 1958 einschl. Saarland. — [p] Vorläufig.

7. Verbraucherpreise und Löhne

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung [1] [2] mittlere Arbeitnehmer-Haushalte								Index der Einzelhandelspreise [1]		Löhne der Industriearbeiter [4], einschl. Bergbau		
	gesamt		darunter:						gesamt				
	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Ernährung	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung und Körperpflege	Verkehr	1958 = 100 [3]	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Durchschnittliche Brutto-Stundenverdienste	Durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit	Durchschnittliche Brutto-Wochenverdienste
											1958 = 100		
1951 D.	91.6	+ 7.8	88.1	76.5	100.8	106.5	96.2	87.4	98	+ 9.3	63.4	104.5	66.7
1952 "	93.5	+ 2.1	92.1	82.3	100.1	99.2	95.1	91.2	98	— 0.5	68.3	104.6	71.8
1953 "	91.9	— 1.8	90.6	85.0	95.0	94.0	92.5	92.1	94	— 4.2	71.5	105.1	75.5
1954 "	92.0	+ 0.2	91.8	89.6	93.2	92.8	92.0	92.6	93	— 0.6	73.4	106.1	78.3
1955 "	93.5	+ 1.6	93.6	91.8	93.9	92.8	94.4	93.1	94	+ 1.0	78.4	106.7	83.9
1956 "	95.9	+ 2.6	96.3	93.5	95.9	93.7	96.2	92.2	96	+ 1.6	86.1	105.2	90.7
1957 "	97.9	+ 2.0	98.0	95.9	99.5	97.2	97.8	93.0	98	+ 2.6	93.6	102.0	95.5
1958 "	100	+ 2.2	100	100	100	100	100	100	100	+ 2.1	100.0	100.0	100.0
1959 "	101.0	+ 1.0	101.7	100.8	98.7	99.7	101.0	101.6	101	+ 0.6	105.4	99.7	105.1
1960 "	102.4	+ 1.5	102.4	102.0	98.6	101.5	102.6	103.1	101	+ 0.7	115.2	99.8	115.1
1961 "	105.0	+ 2.5	103.6	103.7	101.1	104.0	105.7	106.2	103	+ 2.0	127.1	99.6	126.7
1962 "	108.7	+ 3.5	108.3	105.9	103.6	106.9	110.0	107.8	107	+ 3.8	141.7	98.3	139.6
1961 Mai	104.8	+ 0.6	103.6	102.4	100.5	103.9	105.3	106.0	103	+ 0.3	124.3	99.9	124.4
Juni	105.6	+ 0.7	105.5	102.6	100.6	103.9	105.4	106.0	103	+ 0.5	·	·	·
Juli	105.8	+ 0.2	105.6	102.8	100.8	104.0	105.8	106.1	104	+ 0.8	·	·	·
Aug.	105.5	— 0.3	104.6	103.2	101.0	103.9	106.1	106.2	104	— 0.2	129.3	99.5	128.9
Sept.	105.3	— 0.2	103.6	103.9	101.7	104.3	106.2	106.1	104	— 0.0	·	·	·
Okt.	105.4	+ 0.0	103.1	104.9	102.1	104.5	106.6	106.5	104	+ 0.1	·	·	·
Nov.	106.0	+ 0.6	104.4	105.2	102.6	104.9	106.7	106.6	104	+ 0.5	132.6	100.2	133.0
Dez.	106.3	+ 0.2	104.7	105.2	102.7	105.0	107.0	106.7	105	+ 0.2	·	·	·
1962 Jan.	107.2	+ 0.8	106.1	105.9	103.2	105.8	107.8	106.9	106	+ 1.0	·	·	·
Febr.	107.4	+ 0.2	106.5	106.0	103.2	105.8	108.2	107.0	106	+ 0.3	137.0	97.8	134.2
März	108.1	+ 0.7	107.9	106.0	103.4	106.3	108.7	107.1	107	+ 0.5	·	·	·
April	108.9	+ 0.7	109.5	104.6	103.0	106.6	109.5	107.6	107	+ 0.6	·	·	·
Mai	109.2	+ 0.3	110.2	104.2	103.3	106.8	109.8	107.7	107	+ 0.2	140.7	98.5	138.9
Juni	109.8	+ 0.5	111.5	104.5	103.4	106.9	110.0	107.8	108	+ 0.3	·	·	·
Juli	110.3	+ 0.5	112.3	105.1	103.6	107.0	110.2	107.9	110	+ 1.9	·	·	·
Aug.	108.6	— 1.6	107.3	105.7	103.8	107.1	110.8	108.0	107	— 2.2	143.3	98.1	140.9
Sept.	108.3	— 0.3	106.3	106.5	104.0	107.4	111.0	108.1	107	— 0.4	·	·	·
Okt.	108.5	+ 0.2	106.3	107.2	104.2	107.6	111.1	108.3	107	+ 0.2	·	·	·
Nov.	108.8	+ 0.3	106.8	107.5	104.2	107.8	111.3	108.4	107	+ 0.4	145.8	98.7	144.2
Dez.	109.4	+ 0.6	108.3	107.7	104.3	108.0	111.4	108.5	108	+ 0.4	·	·	·
1963 Jan.	111.1	+ 1.6	111.0	107.9	104.3	108.4	111.8	113.3	109	+ 0.7	·	·	·
Febr.	112.5	+ 1.3	114.1	108.6	104.4	108.7	112.0	113.3	110	+ 0.8	147.2	96.7	142.6
März	112.9	+ 0.4	114.7	108.5	104.2	108.9	112.2	114.4	110	+ 0.3	·	·	·
April	112.8	— 0.1	114.1	108.1	104.2	109.2	112.4	114.6	110	± 0	·	·	·
Mai	112.4	— 0.4	112.9	107.3	104.2	109.4	112.6	114.7	109	— 0.4	151.6	97.8	148.7
Juni	112.2	— 0.2	112.1	107.4	104.2	109.4	112.7	114.7	109	— 0.2	·	·	·
Juli	111.6	— 0.5	110.3	107.7	104.2	109.6	112.8	114.8	109	+ 0.2	·	·	·
Aug. [p]	110.9	— 0.6	108.0	108.0	104.3	109.6	113.0	114.8	109	— 0.7	·	·	·

Quelle: Statistisches Bundesamt. — [1] Ab Januar 1960 einschließlich Saarland. — [2] Bis Dezember 1956 „Warenkorb 1950", ab Januar 1957 „Warenkorb 1958", beide Reihen über Januar 1957 verkettet. — [3] Umbasiert von der Originalbasis 1950 = 100. — [4] Ab Februar 1958 einschl. Saarland. — [p] Vorläufig.

8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts*)

in jeweiligen Preisen

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland, ab 1960 einschl. Saarland

Positionen	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961 [1])	1962 [1])
	Mrd DM												
I. Entstehung des Bruttosozialprodukts													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10.1	12.2	13.3	13.4	13.7	14.5	15.0	15.6	16.5	16.9	17.6	17.7	18.3
Warenproduzierendes Gewerbe [2])	48.0	61.0	69.0	75.5	82.0	95.3	104.9	113.3	120.2	131.5	152.5	169.7	184.8
Handel und Verkehr [3])	20.1	23.6	28.3	29.0	30.9	35.7	39.4	43.6	46.6	50.9	56.9	61.1	65.8
Dienstleistungsbereiche [4])	19.0	21.9	25.0	27.6	30.3	33.6	37.8	41.7	45.5	49.2	55.8	62.9	69.0
Brutto-Inlandsprodukt	97.2	118.6	135.5	145.5	157.0	179.1	197.1	214.2	228.8	248.4	282.8	311.4	337.9
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0.0	— 0.0	+ 0.1	+ 0.1	— 0.6	— 0.8	— 0.7	— 0.6	— 0.3	— 0.5	— 0.4	— 1.0	— 1.1
Bruttosozialprodukt	97.2	118.6	135.6	145.5	156.4	178.3	196.4	213.6	228.5	247.9	282.4	310.4	336.8
	vH des Brutto-Inlandsprodukts												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10.4	10.3	9.8	9.2	8.7	8.1	7.6	7.3	7.2	6.8	6.2	5.7	5.4
Warenproduzierendes Gewerbe [2])	49.4	51.4	50.9	51.9	52.2	53.2	53.2	52.9	52.5	52.9	54.0	54.5	54.7
Handel und Verkehr [3])	20.7	19.9	20.9	19.9	19.7	19.9	20.0	20.3	20.4	20.5	20.1	19.6	19.5
Dienstleistungsbereiche [4])	19.5	18.4	18.4	19.0	19.3	18.8	19.2	19.5	19.9	19.8	19.7	20.2	20.4
Brutto-Inlandsprodukt	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
	Mrd DM												
II. Verwendung des Bruttosozialprodukts													
Privater Verbrauch	62.5	72.5	79.9	87.6	92.8	103.4	115.1	125.6	134.9	144.2	160.5	176.3	192.2
Staatsverbrauch													
Ziviler Aufwand	9.6	11.3	13.3	14.7	16.1	17.7	19.9	21.9	24.5	25.9	29.3	32.4	34.9
Verteidigungsaufwand [5])	4.4	6.1	7.5	6.3	6.0	6.1	5.5	5.4	6.1	7.8	9.2	11.4	15.0
Staatsverbrauch insgesamt	14.0	17.4	20.8	21.1	22.0	23.8	25.4	27.3	30.6	33.6	38.4	43.7	49.9
Brutto-Investitionen													
Ausrüstungen	9.4	12.1	14.2	15.4	17.5	21.9	23.7	24.2	25.8	28.1	33.7	38.7	41.7
Bauten	8.9	10.4	11.7	14.0	15.5	19.1	21.3	22.5	24.5	29.0	34.0	38.9	43.8
Anlagen insgesamt	18.3	22.5	25.9	29.3	32.9	41.0	45.0	46.7	50.3	57.1	67.7	77.6	85.5
Vorratsveränderung	+ 3.7	+ 3.9	+ 5.6	+ 2.1	+ 3.4	+ 6.0	+ 4.3	+ 5.3	+ 3.8	+ 4.6	+ 8.0	+ 6.0	+ 5.3
Brutto-Investitionen insgesamt	21.9	26.4	31.5	31.4	36.3	47.0	49.3	52.0	54.1	61.7	75.7	83.6	90.8
Saldo der Waren- und Dienstleistungsbilanz [6])	— 1.2	+ 2.3	+ 3.4	+ 5.5	+ 5.3	+ 4.2	+ 6.6	+ 8.7	+ 8.8	+ 8.5	+ 7.8	+ 6.8	+ 3.9
Bruttosozialprodukt	97.2	118.6	135.6	145.5	156.4	178.3	196.4	213.6	228.5	247.9	282.4	310.4	336.8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — *) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [1]) Vorläufige Ergebnisse. — [2]) Bergbau und Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe. — [3]) Einschließlich Nachrichtenübermittlung. — [4]) Banken und Privatversicherungen, Wohnungsvermietung, Staat, Sonstige Dienstleistungen. — [5]) Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — [6]) Mit dem Ausland, Berlin (West) und der sowjetisch besetzten Zone.

9. Masseneinkommen*)

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter		Abzüge		Nettolöhne und -gehälter (1 ./. 3)		Beamtenpensionen netto [1])		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1950	39.8		5.1	.	34.7	.	2.1	.	9.6	.	46.4	.
1951	48.4	+ 21.5	6.8	+ 34.6	41.5	+ 19.6	2.4	+ 14.9	10.8	+ 11.7	54.7	+ 17.7
1952	53.9	+ 11.4	8.0	+ 16.8	45.9	+ 10.5	3.0	+ 25.3	12.5	+ 15.7	61.3	+ 12.2
1953	59.4	+ 10.2	8.5	+ 7.1	50.8	+ 10.7	3.3	+ 11.8	13.6	+ 9.4	67.8	+ 10.5
1954	65.0	+ 9.4	9.1	+ 6.9	55.8	+ 9.9	3.7	+ 9.9	14.3	+ 4.8	73.7	+ 8.8
1955	73.9	+ 13.8	10.6	+ 15.5	63.4	+ 13.6	4.0	+ 8.6	16.2	+ 13.6	83.6	+ 13.3
1956	82.9	+ 12.1	12.1	+ 14.9	70.7	+ 11.6	4.3	+ 9.6	18.3	+ 12.9	93.4	+ 11.8
1957	89.7	+ 8.2	12.7	+ 4.9	77.0	+ 8.8	4.7	+ 8.1	23.1	+ 26.3	104.8	+ 12.2
1958	96.8	+ 7.9	14.5	+ 14.3	82.2	+ 6.8	5.0	+ 7.0	26.2	+ 13.3	113.4	+ 8.2
1959	103.7	+ 7.2	15.4	+ 6.1	88.3	+ 7.4	5.1	+ 0.8	27.2	+ 3.7	120.5	+ 6.3
1960	116.5	+ 12.3	18.6	+ 20.9	97.9	+ 10.8	5.4	+ 6.6	28.1	+ 3.4	131.3	+ 9.0
1960 [2])	118.7	.	19.0	.	99.7	.	5.5	.	28.8	.	133.9	.
1961 [2])[p])	133.7	+ 12.6	22.2	+ 17.0	111.4	+ 11.8	6.0	+ 10.5	31.3	+ 9.0	148.8	+ 11.1
1962 [2])[p])	148.0	+ 10.7	25.4	+ 14.5	122.6	+ 10.0	6.6	+ 9.8	34.1	+ 8.7	163.3	+ 9.7
1959 1. Vj.	23.7	+ 7.8	3.1	+ 0.8	20.6	+ 8.9	1.3	+ 3.3	7.0	+ 1.8	28.9	+ 6.8
2. "	26.0	+ 6.5	3.8	+ 3.3	22.2	+ 7.0	1.3	+ 2.4	6.6	+ 3.5	30.1	+ 6.0
3. "	26.7	+ 6.4	4.1	+ 4.7	22.6	+ 6.7	1.2	+ 0.9	6.6	+ 4.3	30.5	+ 5.9
4. "	27.4	+ 8.2	4.5	+ 14.1	22.9	+ 7.2	1.3	— 3.1	7.0	+ 5.4	31.1	+ 6.3
1960 1. Vj.	26.1	+ 10.4	3.7	+ 20.5	22.4	+ 8.8	1.3	— 1.2	7.2	+ 1.9	30.8	+ 6.7
2. "	29.0	+ 11.5	4.5	+ 19.0	24.5	+ 10.2	1.3	+ 5.6	6.8	+ 2.9	32.6	+ 8.4
3. "	30.3	+ 13.6	5.0	+ 22.8	25.3	+ 12.4	1.4	+ 11.3	7.0	+ 6.1	33.7	+ 10.7
4. "	31.1	+ 13.5	5.4	+ 20.9	25.7	+ 12.0	1.4	+ 10.9	7.2	+ 2.7	34.2	+ 9.9
1961 [2])[p]) 1. Vj.	30.4	+ 14.4	4.7	+ 23.4	25.7	+ 12.9	1.5	+ 14.6	7.8	+ 5.7	35.0	+ 11.3
2. "	33.4	+ 13.0	5.4	+ 18.1	28.0	+ 12.0	1.5	+ 13.9	7.6	+ 9.3	37.1	+ 11.5
3. "	34.2	+ 11.0	5.8	+ 13.0	28.4	+ 12.6	1.5	+ 5.9	7.8	+ 8.6	37.7	+ 9.9
4. "	35.7	+ 12.3	6.4	+ 15.2	29.3	+ 11.7	1.5	+ 8.0	8.2	+ 12.3	39.1	+ 11.7
1962 [2])[p]) 1. Vj.	33.5	+ 10.1	5.2	+ 9.8	28.3	+ 10.2	1.6	+ 6.2	8.7	+ 12.3	38.6	+ 10.5
2. "	37.2	+ 11.5	6.2	+ 14.5	31.0	+ 10.9	1.6	+ 5.7	8.4	+ 11.1	41.0	+ 10.7
3. "	38.1	+ 11.3	6.7	+ 16.8	31.3	+ 10.2	1.7	+ 11.4	8.3	+ 6.5	41.3	+ 9.5
4. "	39.3	+ 10.0	7.4	+ 15.7	31.9	+ 8.7	1.7	+ 16.1	8.7	+ 5.3	42.3	+ 8.3
1963 [2])[p]) 1. Vj.	35.2	+ 5.2	5.8	+ 12.3	29.4	+ 3.9	1.8	+ 11.5	9.5	+ 9.4	40.7	+ 5.5
2. "	40.2	+ 8.1	6.8	+ 10.2	33.4	+ 7.6	1.8	+ 9.8	8.9	+ 6.0	44.1	+ 7.4

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — [1]) Nach Abzug direkter Steuern. — [2]) Bundesgebiet ohne Berlin, einschl. Saarland. — [p]) Vorläufig.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Amsterdam			Brüssel			Kopenhagen			Lissabon		
	100 hfl			100 bfrs			100 dkr			100 Esc		
	Parität: 110,4972 DM			Parität: 8,00 DM			Parität: 57,9111 DM			Parität: 13,9130 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1963												
Aug. 1.	110,555	110,445	110,665	7,990	7,980	8,000	57,725	57,665	57,785	13,908	13,888	13,928
2.	110,560	110,450	110,670	7,990	7,980	8,000	57,730	57,670	57,790	13,912	13,892	13,932
5.	110,505	110,395	110,615	7,991	7,981	8,001	57,715	57,655	57,775	13,910	13,890	13,930
6.	110,515	110,405	110,625	7,992	7,982	8,002	57,710	57,650	57,770	13,910	13,890	13,930
7.	110,490	110,380	110,600	7,992	7,982	8,002	57,710	57,650	57,770	13,913	13,893	13,933
8.	110,495	110,385	110,605	7,990	7,980	8,000	57,700	57,640	57,760	13,913	13,893	13,933
9.	110,480	110,370	110,590	7,989	7,979	7,999	57,675	57,615	57,735	13,910	13,890	13,930
12.	110,475	110,365	110,585	7,986	7,976	7,996	57,650	57,590	57,710	13,905	13,885	13,925
13.	110,470	110,360	110,580	7,984	7,974	7,994	57,650	57,590	57,710	13,904	13,884	13,924
14.	110,430	110,320	110,540	7,982	7,972	7,992	57,645	57,585	57,705	13,905	13,885	13,925
15.	110,460	110,350	110,570	7,983	7,973	7,993	57,640	57,580	57,700	13,906	13,886	13,926
16.	110,440	110,330	110,550	7,981	7,971	7,991	57,610	57,550	57,670	13,901	13,881	13,921
19.	110,445	110,335	110,555	7,984	7,974	7,994	57,610	57,550	57,670	13,901	13,881	13,921
20.	110,395	110,285	110,505	7,985	7,975	7,995	57,610	57,550	57,670	13,900	13,880	13,920
21.	110,345	110,235	110,455	7,985	7,975	7,995	57,585	57,525	57,645	13,891	13,871	13,911
22.	110,370	110,260	110,480	7,985	7,975	7,995	57,615	57,555	57,675	13,895	13,875	13,915
23.	110,305	110,195	110,415	7,980	7,970	7,990	57,610	57,550	57,670	13,885	13,865	13,905
26.	110,345	110,235	110,455	7,982	7,972	7,992	57,645	57,585	57,705	13,893	13,873	13,913
27.	110,280	110,170	110,390	7,978	7,968	7,988	57,635	57,575	57,695	13,882	13,862	13,902
28.	110,265	110,155	110,375	7,981	7,971	7,991	57,660	57,600	57,720	13,888	13,868	13,908
29.	110,250	110,140	110,360	7,980	7,970	7,990	57,640	57,580	57,700	13,884	13,864	13,904
30.	110,255	110,145	110,365	7,980	7,970	7,990	57,630	57,570	57,690	13,884	13,864	13,904
Sept. 2.	110,225	110,115	110,335	7,979	7,969	7,989	57,625	57,565	57,685	13,878	13,858	13,898
3.	110,190	110,080	110,300	7,978	7,968	7,988	57,640	57,580	57,700	13,881	13,861	13,901
4.	110,180	110,070	110,290	7,983	7,973	7,993	57,660	57,600	57,720	13,885	13,865	13,905
5.	110,225	110,115	110,335	7,979	7,969	7,989	57,640	57,580	57,700	13,884	13,864	13,904
6.	110,235	110,125	110,345	7,978	7,968	7,988	57,620	57,560	57,680	13,879	13,859	13,899
9.	110,220	110,110	110,330	7,977	7,967	7,987	57,640	57,580	57,700	13,875	13,855	13,895
10.	110,255	110,145	110,365	7,981	7,971	7,991	57,665	57,605	57,725	13,880	13,860	13,900
11.	110,280	110,170	110,390	7,978	7,968	7,988	57,660	57,600	57,720	13,880	13,860	13,900
12.	110,385	110,275	110,495	7,977	7,967	7,987	57,680	57,620	57,740	13,878	13,858	13,898
13.	110,420	110,310	110,530	7,976	7,966	7,986	57,665	57,605	57,725	13,875	13,855	13,895

Zeit	London			Madrid			Mailand/Rom			Montreal			New York		
	1 £			100 Ptas			1 000 Lit			1 kan$			1 US-$		
	Parität: 11,20 DM			Parität: 6,667 DM			Parität: 6,40 DM			Parität: 3,70 DM			Parität: 4,00 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1963															
Aug. 1.	11,162	11,152	11,172	6,659	6,649	6,669	6,421	6,411	6,431	3,6865	3,6815	3,6915	3,9858	3,9808	3,9908
2.	11,163	11,153	11,173	6,659	6,649	6,669	6,422	6,412	6,432	3,6850	3,6800	3,6900	3,9860	3,9810	3,9910
5.	11,161	11,151	11,171	6,662	6,652	6,672	6,421	6,411	6,431	3,6845	3,6795	3,6895	3,9854	3,9804	3,9904
6.	11,164	11,154	11,174	6,660	6,650	6,670	6,421	6,411	6,431	3,6795	3,6745	3,6845	3,9861	3,9811	3,9911
7.	11,163	11,153	11,173	6,659	6,649	6,669	6,418	6,408	6,428	3,6843	3,6793	3,6893	3,9858	3,9808	3,9908
8.	11,164	11,154	11,174	6,658	6,648	6,668	6,420	6,410	6,430	3,6782	3,6732	3,6832	3,9858	3,9808	3,9908
9.	11,161	11,151	11,171	6,657	6,647	6,667	6,418	6,408	6,428	3,6777	3,6727	3,6827	3,9850	3,9800	3,9900
12.	11,158	11,148	11,168	6,656	6,646	6,666	6,415	6,405	6,425	3,6834	3,6784	3,6884	3,9839	3,9789	3,9889
13.	11,158	11,148	11,168	6,656	6,646	6,666	6,415	6,405	6,425	3,6790	3,6740	3,6840	3,9838	3,9788	3,9888
14.	11,156	11,146	11,166	6,658	6,648	6,668	6,416	6,406	6,426	3,6765	3,6715	3,6815	3,9835	3,9785	3,9885
15.	11,158	11,148	11,168	6,657	6,647	6,667	6,417	6,407	6,427	3,6770	3,6720	3,6820	3,9841	3,9791	3,9891
16.	11,153	11,143	11,163	6,655	6,645	6,665	6,416	6,406	6,426	3,6770	3,6720	3,6820	3,9834	3,9784	3,9884
19.	11,152	11,142	11,162	6,655	6,645	6,665	6,416	6,406	6,426	3,6770	3,6720	3,6820	3,9837	3,9787	3,9887
20.	11,150	11,140	11,160	6,656	6,646	6,666	6,416	6,406	6,426	3,6777	3,6727	3,6827	3,9840	3,9790	3,9890
21.	11,145	11,135	11,155	6,654	6,644	6,664	6,416	6,406	6,426	3,6780	3,6730	3,6830	3,9837	3,9787	3,9887
22.	11,149	11,139	11,159	6,655	6,645	6,665	6,416	6,406	6,426	3,6775	3,6725	3,6825	3,9839	3,9789	3,9889
23.	11,144	11,134	11,154	6,657	6,647	6,667	6,413	6,403	6,423	3,6750	3,6700	3,6800	3,9822	3,9772	3,9872
26.	11,146	11,136	11,156	6,652	6,642	6,662	6,412	6,402	6,422	3,6753	3,6703	3,6803	3,9819	3,9769	3,9869
27.	11,140	11,130	11,150	6,650	6,640	6,660	6,410	6,400	6,420	3,6755	3,6705	3,6805	3,9805	3,9755	3,9855
28.	11,143	11,133	11,153	6,652	6,642	6,662	6,413	6,403	6,423	3,6769	3,6719	3,6819	3,9814	3,9764	3,9864
29.	11,141	11,131	11,151	6,650	6,640	6,660	6,411	6,401	6,421	3,6760	3,6710	3,6810	3,9810	3,9760	3,9860
30.	11,140	11,130	11,150	6,651	6,641	6,661	6,412	6,402	6,422	3,6755	3,6705	3,6805	3,9810	3,9760	3,9860
Sept. 2.	11,137	11,127	11,147	6,650	6,640	6,660	6,411	6,401	6,421	3,6760	3,6710	3,6810	3,9807	3,9757	3,9857
3.	11,138	11,128	11,148	6,654	6,644	6,664	6,412	6,402	6,422	3,6765	3,6715	3,6815	3,9811	3,9761	3,9861
4.	11,144	11,134	11,154	6,653	6,643	6,663	6,415	6,405	6,425	3,6795	3,6745	3,6845	3,9835	3,9785	3,9885
5.	11,139	11,129	11,149	6,651	6,641	6,661	6,412	6,402	6,422	3,6800	3,6750	3,6850	3,9814	3,9764	3,9864
6.	11,135	11,125	11,145	6,650	6,640	6,660	6,410	6,400	6,420	3,6772	3,6722	3,6822	3,9803	3,9753	3,9853
9.	11,137	11,127	11,147	6,649	6,639	6,659	6,410	6,400	6,420	3,6770	3,6720	3,6820	3,9803	3,9753	3,9853
10.	11,139	11,129	11,149	6,653	6,643	6,663	6,411	6,401	6,421	3,6805	3,6755	3,6855	3,9820	3,9770	3,9870
11.	11,137	11,127	11,147	6,651	6,641	6,661	6,407	6,397	6,417	3,6811	3,6761	3,6861	3,9808	3,9758	3,9858
12.	11,137	11,127	11,147	6,650	6,640	6,660	6,400	6,390	6,410	3,6838	3,6788	3,6888	3,9803	3,9753	3,9853
13.	11,134	11,124	11,144	6,653	6,643	6,663	6,398	6,388	6,408	3,6840	3,6790	3,6890	3,9800	3,9750	3,9850

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 FF			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität: 56,00 DM			Parität: 81,0199 DM			Parität: 77,3214 DM			Parität: 15,3846 DM			Parität: 91,4742 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1963															
Aug. 1.	55,790	55,730	55,850	81,345	81,245	81,445	76,820	76,740	76,900	15,449	15,429	15,469	92,285	92,185	92,385
2.	55,785	55,725	55,845	81,345	81,245	81,445	76,835	76,755	76,915	15,449	15,429	15,469	92,310	92,210	92,410
5.	55,780	55,720	55,840	81,330	81,230	81,430	76,820	76,740	76,900	15,447	15,427	15,467	92,335	92,235	92,435
6.	55,780	55,720	55,840	81,340	81,240	81,440	76,785	76,705	76,865	15,448	15,428	15,468	92,325	92,225	92,425
7.	55,790	55,730	55,850	81,345	81,245	81,445	76,785	76,705	76,865	15,449	15,429	15,469	92,315	92,215	92,415
8.	55,790	55,730	55,850	81,340	81,240	81,440	76,755	76,675	76,835	15,448	15,428	15,468	92,315	92,215	92,415
9.	55,760	55,700	55,820	81,300	81,200	81,400	76,750	76,670	76,830	15,446	15,426	15,466	92,300	92,200	92,400
12.	55,740	55,680	55,800	81,305	81,205	81,405	76,745	76,665	76,825	15,440	15,420	15,460	92,275	92,175	92,375
13.	55,730	55,670	55,790	81,295	81,195	81,395	76,770	76,690	76,850	15,440	15,420	15,460	92,275	92,175	92,375
14.	55,730	55,670	55,790	81,295	81,195	81,395	76,795	76,715	76,875	15,440	15,420	15,460	92,280	92,180	92,380
15.	55,730	55,670	55,790	81,310	81,210	81,410	76,775	76,695	76,855	15,440	15,420	15,460	92,295	92,195	92,395
16.	55,710	55,650	55,770	81,290	81,190	81,390	76,740	76,660	76,820	15,439	15,419	15,459	92,295	92,195	92,395
19.	55,700	55,640	55,760	81,295	81,195	81,395	76,760	76,680	76,840	15,439	15,419	15,459	92,300	92,200	92,400
20.	55,710	55,650	55,770	81,300	81,200	81,400	76,795	76,715	76,875	15,440	15,420	15,460	92,310	92,210	92,410
21.	55,675	55,615	55,735	81,300	81,200	81,400	76,740	76,660	76,820	15,441	15,421	15,461	92,295	92,195	92,395
22.	55,695	55,635	55,755	81,295	81,195	81,395	76,775	76,695	76,855	15,441	15,421	15,461	92,290	92,190	92,390
23.	55,680	55,620	55,740	81,250	81,150	81,350	76,710	76,630	76,790	15,435	15,415	15,455	92,260	92,160	92,360
26.	55,670	55,610	55,730	81,255	81,155	81,355	76,710	76,630	76,790	15,432	15,412	15,452	92,250	92,150	92,350
27.	55,650	55,590	55,710	81,235	81,135	81,335	76,715	76,635	76,795	15,428	15,408	15,448	92,220	92,120	92,320
28.	55,650	55,590	55,710	81,255	81,155	81,355	76,750	76,670	76,830	15,433	15,413	15,453	92,245	92,145	92,345
29.	55,640	55,580	55,700	81,245	81,145	81,345	76,705	76,625	76,785	15,430	15,410	15,450	92,250	92,150	92,350
30.	55,635	55,575	55,695	81,240	81,140	81,340	76,705	76,625	76,785	15,430	15,410	15,450	92,230	92,130	92,330
Sept. 2.	55,630	55,570	55,690	81,240	81,140	81,340	76,690	76,610	76,770	15,428	15,408	15,448	92,230	92,130	92,330
3.	55,640	55,580	55,700	81,240	81,140	81,340	76,700	76,620	76,780	15,431	15,411	15,451	92,240	92,140	92,340
4.	55,640	55,580	55,700	81,295	81,195	81,395	76,720	76,640	76,800	15,439	15,419	15,459	92,305	92,205	92,405
5.	55,635	55,575	55,695	81,250	81,150	81,350	76,685	76,605	76,765	15,432	15,412	15,452	92,255	92,155	92,355
6.	55,615	55,555	55,675	81,225	81,125	81,325	76,660	76,580	76,740	15,425	15,405	15,445	92,230	92,130	92,330
9.	55,615	55,555	55,675	81,225	81,125	81,325	76,645	76,565	76,725	15,426	15,406	15,446	92,240	92,140	92,340
10.	55,625	55,565	55,685	81,260	81,160	81,360	76,660	76,580	76,740	15,432	15,412	15,452	92,270	92,170	92,370
11.	55,630	55,570	55,690	81,240	81,140	81,340	76,645	76,565	76,725	15,429	15,409	15,449	92,255	92,155	92,355
12.	55,630	55,570	55,690	81,230	81,130	81,330	76,635	76,555	76,715	15,426	15,406	15,446	92,240	92,140	92,340
13.	55,605	55,545	55,665	81,215	81,115	81,315	76,625	76,545	76,705	15,424	15,404	15,444	92,235	92,135	92,335

X. Zinssätze im Ausland

1. Diskontsätze der Zentralbanken

im Verkehr mit Geschäftsbanken

Land	Satz am 15. 9. 1963		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)		
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1962	1961	1960
Ägypten	5	15. 5. 62	3	13. 11. 52	5	3	3
Belgien-Luxemburg [1]	4	18. 7. 63	3 1/2	6. 12. 62	3 1/2	4 1/2	5
Brasilien [2]	8	9. 4. 58	6	1 1. 56	8	8	8
Ceylon [7]	2,80	15. 6. 62	2,79	1. 6. 62	2,80	2,68	2,60
Chile	•	•	14,20	1. 1. 63	14,62	15,88	16,55
Costa Rica	5	17. 3. 54	4	27. 2. 50	5	5	5
Dänemark	6	19. 8. 63	6 1/2	23. 5. 61	6 1/2	6 1/2	5 1/2
Ecuador	5	22. 11. 56	5 [2]	13. 2. 52	5	5	5
El Salvador [2]	6	24. 6. 61	5 1/2	25. 1. 60	6	6	5 1/2
Finnland	7	28. 4. 62	8	30. 3. 62	7	6 3/4	6 3/4
Frankreich	3 1/2	6. 10. 60	4	23. 4. 59	3 1/2	3 1/2	3 1/2
Griechenland	5 1/2	1. 4. 63	6	1. 11. 60	6	6	6
Großbritannien und Nordirland	4	3. 1. 63	4 1/2	26. 4. 62	4 1/2	6	5
Indien, Rep.	4 1/2	3. 1. 63	4	16. 5. 57	4	4	4
Irland, Rep.	3 15/16	30. 8. 63	4	2. 8. 63	3 55/64	5 9/16	4 5/8
Island	6,25	29. 12. 60	8,20	22. 2. 60	6,25	6,25	6,25
Italien	3 1/2	7. 6. 58	4	6. 4. 50	3 1/2	3 1/2	3 1/2
Japan [2]	5,84	20. 4. 63	6,205	20. 3. 63	6,57	7,30	6,94
Kanada	4	12. 8. 63	3 1/2	6. 5. 63	4	3,24	3,50
Kolumbien	5	15. 1. 58	4	18. 7. 33	5	5	5
Libyen	5	Februar 61	6	August 60	5	5	6
Mexiko	4 1/2	4. 6. 42	4	2. 1. 41	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Neuseeland	7	23. 3. 61	6	19. 10. 59	7	7	6
Nicaragua [2]	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53	6	6	6
Niederlande [2]	3 1/2	8. 1. 63	4	25. 4 62	4	3 1/2	3 1/2
Norwegen	3 1/2	14. 2. 55	2 1/2	9. 1. 46	3 1/2	3 1/2	3 1/2
Österreich	4 1/2	27. 6. 63	5	17. 3. 60	5	5	5
Pakistan	4	15. 1. 59	3	1. 7. 48	4	4	4
Peru	9 1/2	5. 11. 59	6	13. 11. 47	9 1/2	9 1/2	9 1/2
Portugal	2	12. 1. 44	2 1/2	8. 4. 43	2	2	2
Rhodesien und Nyassaland	4 1/2	5. 1. 63	5	26. 5. 62	5	5 1/2	5
Schweden [3]	4	14. 6. 63	3 1/2	18. 1. 63	4	5	5
Schweiz [4]	2	26. 2. 59	2 1/2	15. 5. 57	2	2	2
Spanien	4	9. 6. 61	4 3/4	11. 4. 60	4	4	4 3/4
Südafrika, Rep.	3 1/2	27. 11. 62	4	13. 6. 62	3 1/2	4 1/2	4 1/2
Türkei [5]	7 1/2	1. 7. 61	9	29. 11. 60	7 1/2	7 1/2	9
Venezuela	4 1/2	12. 11. 59	2	8. 5. 47	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Ver. Staaten [6]	3 1/2	17. 7. 63	3	12. 8. 60	3	3	3

[1]) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind, und für Lagerscheine. — [2]) Nur für Handelswechsel. — [3]) Diskontsatz der Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Die Sätze für Geschäfte im Verkehr mit Banken werden seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — [4]) Für Pflichtlagerwechsel bestehen besondere Sätze. — [5]) Für Landwirtschafts- und Exportwechsel gilt ein Vorzugssatz. — [6]) Diskontsätze der Federal Reserve Bank of New York. — [7]) Durchschnittlicher Satz für Schatzwechsel. Der Rediskontsatz liegt 1/8 % über diesem Satz.

2. Geldmarktsätze

Tagesdurchschnitte [1])

% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel			London			New York			Ottawa	Paris		Zürich	
	Tägliches Geld	Schatzwechsel (3 Monate) Marktdiskont	Tagesgeld [2])	Schatzwechsel (3 Monate) Marktdiskont	Bankakzepte [3]) (bis zu 4 Monaten)	Tagesgeld [4])	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionssatz [5])	Bankakzepte (3 Monate)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionssatz [5])	Bankakzepte [6]) (3 Monate)	Erstklassige Handelspapiere (4 bis 6 Monate)	Schatzwechsel (3 Monate) Emissionssatz [5])	Tagesgeld [7]) gesichert durch private Titel	Tagesgeld [7]) gesichert durch öffentl. Titel	Tägliches Geld [8])	Dreimonatsgeld [9])
1961 Jan.	1.00	1.32	2.68	4.50	4.69	3.77	4,25	4.45	2,30	2.86	2.98	3,20	3.65	3.64	1.00	1.83
Febr.	0.75	1.14	2.47	4.50	4.51	3.76	4,31	4.48	2,41	2.78	3.03	3,05	3,59	3.56	1.00	1.75
März	0.75	1.03	2.38	4.50	4.26	3.74	4,48	4.61	2,42	2.94	3.03	3,21	3.70	3.63	1.00	1.56
April	0.75	0.77	2.33	4.50	4.12	3.66	4,45	4.63	2,33	2.84	2.91	3,30	3.70	3.53	1.00	1.50
Mai	0.75	0.83	2.79	4.50	3.92	3.79	4,38	4.55	2,29	2.68	2.76	3,19	3.91	3.41	1.00	1.53
Juni	0.75	0.88	2.85	4.50	4.13	3.67	4,50	4.64	2,36	2.75	2.91	2,78	3.76	3.35	1.00	1.86
Juli	0.75	0.88	2.90	4.50	4.10	3.98	5,12	5.10	2,27	2.75	2.72	2,61	3.65	3.47	1.00	1.84
Aug.	0.75	0.84	2.53	4.25	3.91	5.64	6,71	6.91	2,40	2.81	2.92	2,48	3.52	3.33	1.00	1.75
Sept.	0.95	1.00	2.50	4.25	3.75	5.71	6,60	6.84	2,30	2.84	3.05	2,42	3.57	3.38	1.00	1.79
Okt.	1.50	1.68	2.54	4.25	3.75	5.42	5,95	6.31	2,35	2.75	3.00	2,53	3.60	3.40	1.00	1.88
Nov.	1.33	1.74	2.44	4.25	3.75	4.89	5,41	5.67	2,46	2.75	2.98	2,42	3.52	3.35	1.13	2.21
Dez.	1.11	1.32	2.25	4.00	3.75	4.83	5,35	5.61	2,62	2.87	3.19	2,82	3.58	3.39	1.25	2.30
1962 Jan.	1.35	1.31	1.51	3.60	3.68	4.78	5,35	5.64	2,75	3.00	3.26	3,08	3.51	3.40	1.25	2.13
Febr.	0.80	1.02	1.48	3.40	3.20	4.72	5,42	5.65	2,75	3.00	3.22	3,08	3.56	3.39	1.25	2.00
März	1.59	1.81	1.87	3.30	2.98	4.33	4,86	5.13	2,72	3.00	3.25	3,12	3.65	3.47	1.25	2.11
April	1.75	2.13	1.74	3.00	2.75	3.73	4,26	4.50	2,74	3.00	3.20	3,08	3.93	3.64	1.25	2.29
Mai	1.75	2.46	1.82	3.00	2.75	3.24	3,94	4.14	2,69	2.91	3.16	3,36	3.98	3.46	1.25	2.48
Juni	1.69	2.32	2.32	3.00	2.77	3.30	3,80	3.98	2,72	2.90	3.25	4,48	3.59	3.38	1.25	2.50
Juli	1.78	2.21	2.73	3.00	3.00	3.30	3,90	4.09	2,95	3.07	3.36	5,47	3.66	3.38	1.25	2.50
Aug.	1.03	1.53	2.36	2.90	2.91	3.32	3,78	4.02	2,84	3.11	3.30	5,15	3.46	3.23	1.25	2.35
Sept.	1.10	1.57	2.44	2.90	2.76	3.36	3,69	3.92	2,79	3.09	3.34	5,02	3.48	3.22	1.25	2.40
Okt.	1.50	1.96	2.50	3.00	2.75	3.16	3,71	3.88	2,75	3.03	3.27	4,54	3.51	3.41	1.25	2.70
Nov.	1.47	1.85	1.77	3.00	2.75	3.31	3,77	4.03	2,80	3.00	3.23	3,88	3.49	3.39	1.58	2.85
Dez.	1.24	1.98	2.73	3.00	2.75	3.30	3,64	3.86	2,86	3.00	3.29	3,88	3.51	3.38	1.86	2.88
1963 Jan.	1.66	1.93	2.32	3.00	2.75	2.83	3,51	3.69	2,91	3.07	3.34	3,82	3.39	3.35	1.50	2.67
Febr.	1.00	1.67	1.76	3.00	2.75	2.82	3,45	3.63	2,92	3.13	3.25	3,68	3.45	3.38	1.50	2.65
März	1.27	1.88	1.77	3.00	2.75	2.82	3,55	3.70	2,90	3.13	3.34	3,63	3.43	3.30	1.50	2.67
April	1.62	1.91	1.78	3.00	2.80	2.84	3,71	3.88	2,91	3.13	3.32	3,58	3.92	3.31	1.50	2.59
Mai	1.58	1.96	2.07	3.00	2.87	2.91	3,67	3.88	2,92	3.13	3.25	3,33	3.93	3.41	1.50	2.71
Juni	1.14	1.87	2.19	3.00	2.89	2.89	3,69	3.84	3,00	3.24	3.38	3,23	4.76	3.21	1.50	2.82
Juli	1.92	2.07	2.87	3.40	2.62	3.03	3,77	3.87	3,14	3.41	3.49	3,39	5.26	3.31	1.67	2.88
August	1.06	1.78	2.49	3.40	3.63	2.97	3,71	3.85	3,32	3.60	3.72	3,60	4.04	2.89	1.75	2.90
Woche endend am 31. Aug.	1.00	1.81	2.39	3.40	3.63	3.00	3,72	3.85	3,40	3.63	3.80	3,71	3.78	2.93	1.75	2.88
7. Sept.	1.00	1.81	3.72	3.45	3.63	2.99	3,70	3.88	3,38	3.63	3.88	3,75	3.53	2.83	1.75	2.88
14. „	1.20	1.86	2.32	3.45	3.63	2.97	3,70	3.88	3,34	3.63	3.88	3,78	2.85	2.45	2.00	2.88
21. „	1.50	1.94	1.60	3.45	3.63	3.04	3,69	3.88	3,41	3.63	3.88	3,68	3.15	3.00	2.00	2.88

[1]) Arbeitstägliche Durchschnitte, soweit nicht anders vermerkt. — [2]) Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — [3]) Sätze, zu denen das Institut de Réescompte et de Garantie grundsätzlich auf belgische Francs lautende, bei einer in der Chambre de Compensation de Bruxelles vertretenen Bank domizilierte und mit dem Sichtvermerk der Belgischen Nationalbank versehene Importwechsel ankauft. — [4]) Durchschnitt aus dem in The Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Satz für day-to-day money. — [5]) Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechselauktionen (New York: Montags, Ottawa: Donnerstags, London: Freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — [6]) Abgabesätze der Bankakzept-Händler. — [7]) Eröffnungs-Sätze. — [8]) Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweils letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — [9]) Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich.

XI. Saisonbereinigte Werte*)

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Bargeldumlauf in Mrd DM	1961 zweimon.	20,69		20,95		21,28		21,71		22,18		22,42	
	monatl.	20,62	20,78	20,91	21,00	21,23	21,32	21,68	21,75	22,09	22,26	22,28	22,58
	1962 zweimon.	22,80		23,32		23,55		23,53		23,68		24,19	
	monatl.	22,67	22,93	23,15	23,50	23,44	23,66	23,47	23,59	23,66	23,70	24,04	24,35
	1963 zweimon.	24,35		24,70		25,26		25,34					
	monatl.	24,19	24,50	24,77	24,62	24,97	25,53	25,10	25,56				
Arbeitslose in 1 000	1961 zweimon.	177		165		156		155		154		156	
	monatl.	197	156	143	165	164	157	154	155	155	153	155	155
	1962 zweimon.	146		155		141		137		137		142	
	monatl.	135	158	164	146	141	140	140	135	136	138	143	141
	1963 zweimon.	226		155		148		145					
	monatl.	216	238	160	147	148	147	145	143				
Index der industriellen Produktion	1961 zweimon.	261		264		260		263		265		268	
	monatl.	262	261	265	263	263	258	264	263	263	267	265	270
Gesamte Industrie 1950 = 100	1962 zweimon.	269		268		275		279		283		283	
	monatl.	268	269	264	274	272	277	278	280	283	282	285	282
	1963 zweimon.	267		281		289		291 p)					
	monatl.	270	264	278	284	283	295	289 p)	291 p)				
Bergbau 1950 = 100	1961 zweimon.	148		149		150		150		151		152	
	monatl.	146	149	149	149	152	147	150	151	151	152	152	155
	1962 zweimon.	151		151		152		153		154		154	
	monatl.	151	151	150	152	150	154	152	154	155	154	154	158
	1963 zweimon.	156		158		157							
	monatl.	155	156	160	156	155	158						
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien 1950 = 100	1961 zweimon.	273		276		271		274		275		277	
	monatl.	274	272	276	276	272	271	276	273	274	277	275	280
	1962 zweimon.	278		281		294		299		300		298	
	monatl.	277	279	275	287	291	297	298	300	301	300	300	297
	1963 zweimon.	276		297		315		313 p)					
	monatl.	280	271	292	302	309	322	307 p)	319 p)				
Investitionsgüterindustrien 1950 = 100	1961 zweimon.	363		366		361		366		365		370	
	monatl.	363	362	366	366	364	359	367	365	363	367	365	376
	1962 zweimon.	371		368		374		378		384		384	
	monatl.	369	372	363	373	372	377	376	380	385	384	387	382
	1963 zweimon.	361		380		383		384 p)					
	monatl.	364	359	380	381	369	399	381 p)	386 p)				
Verbrauchsgüterindustrien 1950 = 100	1961 zweimon.	217		221		217		220		220		224	
	monatl.	217	216	221	221	217	218	221	220	218	222	221	227
	1962 zweimon.	226		225		232		234		237		238	
	monatl.	224	228	222	229	231	233	235	234	236	238	239	237
	1963 zweimon.	225		232		238		239 p)					
	monatl.	229	221	230	235	235	240	241 p)	237 p)				
Nahrungs- und Genußmittelindustrien 1950 = 100	1961 zweimon.	218		221		220		224		228		224	
	monatl.	218	219	224	217	228	212	224	225	228	227	225	224
	1962 zweimon.	225		230		230		235		236		237	
	monatl.	223	228	223	237	227	233	233	238	237	235	241	234
	1963 zweimon.	235		241		248		251 p)					
	monatl	231	238	235	246	249	248	256 p)	245 p)				
Energieversorgungsbetriebe 1950 = 100	1961 zweimon.	255		254		255		256		260		266	
	monatl.	258	251	255	252	254	257	254	258	256	264	268	265
	1962 zweimon.	266		273		276		276		284		295	
	monatl.	263	270	271	276	277	274	278	275	282	285	290	300
	1963 zweimon.	313		305		287		294 p)					
	monatl.	314	312	305	304	286	288	286 p)	301 p)				
Bauhauptgewerbe 1950 = 100	1961 zweimon.	233		234		236		241		242		238	
	monatl.	240	252	231	239	240	232	238	241	240	246	241	236
	1962 zweimon.	232		215		270		273		282		264	
	monatl.	266	228	171	261	260	280	274	275	286	284	272	255
	1963 zweimon.	137		258		322		310 p)					
	monatl.	169	124	228	290	307	343	311 p)	312 p)				
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen 1950 = 100	1961 zweimon.	344		349		350		358		357		359	
	monatl.	343	345	349	349	352	348	364	352	354	359	356	361
	1962 zweimon.	357		357		366		364	377	372		363	
	monatl.	356	357	352	363	362	370	370		376	368	366	361
	1963 zweimon.	343		358		369		364 p)					
	monatl.	347	338	358	358	346	393	354 p)	373 p)				
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen 1950 = 100	1961 zweimon.	327		331		332		338		336		338	
	monatl.	326	327	332	331	333	331	340	337	334	338	335	341
	1962 zweimon.	335		336		344		349		348		341	
	monatl.	335	336	330	341	341	348	349	349	353	342	340	342
	1963 zweimon.	322		329		345		342 p)					
	monatl.	323	322	330	333	320	370	333 p)	352 p)				
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen 1950 = 100	1961 zweimon.	313		316		310		313		315		320	
	monatl.	315	311	318	315	310	310	308	318	314	317	315	325
	1962 zweimon.	327		324		334		340		342		342	
	monatl.	325	328	318	331	334	334	344	336	341	344	345	339
	1963 zweimon.	331		351		353		354 p)					
	monatl.	333	329	348	354	347	358	362 p)	346 p)				
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen 1950 = 100	1961 zweimon.	281		286		280		284		285		290	
	monatl.	282	279	288	284	280	280	283	286	283	287	285	294
	1962 zweimon.	294		291		299		301		304		305	
	monatl.	293	295	286	298	300	298	303	299	303	305	306	304
	1963 zweimon.	294		301		304		306 p)					
	monatl.	296	292	299	304	298	309	305 p)	307 p)				
Baugenehmigungen, Veranschl. reine Baukosten *Alle Hochbauten* in Mrd DM	1961 zweimon.	2,49		2,73		2,48		2,64		2,58		2,54	
	monatl.	2,47	2,51	2,62	2,83	2,40	2,56	2,72	2,55	2,59	2,58	2,57	2,50
	1962 zweimon.	2,74		2,63		2,93		2,88		2,94		2,79	
	monatl.	2,78	2,70	2,69	2,58	3,00	2,87	2,87	2,88	2,92	2,96	2,86	2,72
	1963 zweimon.	2,56		2,64		2,61							
	monatl.	2,40	2,71	2,60	2,68	2,69	2,52						
Wohnbauten in Mrd DM	1961 zweimon.	1,53		1,64		1,57		1,65		1,61		1,68	
	monatl.	1,50	1,56	1,57	1,70	1,54	1,60	1,69	1,62	1,62	1,61	1,66	1,69
	1962 zweimon.	1,74		1,69		1,81		1,84		1,93		1,80	
	monatl.	1,77	1,72	1,74	1,64	1,83	1,78	1,83	1,84	1,91	1,96	1,87	1,72
	1963 zweimon.	1,72		1,70		1,71							
	monatl.	1,66	1,77	1,63	1,77	1,79	1,66						

*) Zahlen für 1962 mit endgültigen Parametern gerechnet. — p) Vorläufig.

noch: XI. Saisonbereinigte Werte*)

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Nichtwohnbauten in Mrd DM	1961 zweimon.		0,95		1,09		0,91		0,98		0,97		0,87
	monatl.	0,95	0,95	1,05	1,13	0,86	0,96	1,03	0,93	0,98	0,96	0,92	0,82
	1962 zweimon.		1,00		0,93		1,13		1,04		1,00		1,01
	monatl.	1,01	0,98	0,94	0,93	1,17	1,09	1,03	1,05	1,01	1,00	1,00	1,00
	1963 zweimon.		0,85		0,93		0,90						
	monatl.	0,75	0,95	0,95	0,92	0,92	0,89						
Baugenehmigungen, cbm umbauter Raum *Alle Hochbauten* Baufertigstellungen 1954 = 100	1961 zweimon.		163		177		157		167		164		157
	monatl.	163	164	172	181	147	167	172	163	164	165	160	153
	1962 zweimon.		173		155		173		165		170		159
	monatl.	177	169	162	149	185	162	165	166	172	169	165	154
	1963 zweimon.		143		145		143						
	monatl.	138	148	149	141	151	134						
Wohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1961 zweimon.		146		153		146		151		145		148
	monatl.	145	149	148	158	145	146	155	146	145	146	148	148
	1962 zweimon.		155		145		151		149		156		146
	monatl.	157	152	152	138	153	149	151	146	155	158	152	141
	1963 zweimon.		139		134		131						
	monatl.	136	143	131	137	139	123						
Nichtwohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1961 zweimon.		200		233		189		201		202		181
	monatl.	198	206	229	236	161	217	209	193	202	203	191	173
	1962 zweimon.		214		185		225		197		198		191
	monatl.	216	210	192	180	256	197	196	201	205	192	197	185
	1963 zweimon.		153		171		174						
	monatl.	144	160	185	157	188	159						
Auftragseingang bei der Industrie *Gesamte Industrie* Umsatz 1954 = 100	1961 zweimon.		208		203		202		197		197		202
	monatl.	210	206	207	198	196	208	196	199	197	197	202	201
	1962 zweimon.		207		207		212		206		209		202
	monatl.	208	206	204	209	214	210	205	207	203	215	208	196
	1963 zweimon.		202		212		213						
	monatl.	207	196	204	220	225	202						
Grundstoffindustrie Umsatz 1954 = 100	1961 zweimon.		187		183		180		179		173		175
	monatl.	190	184	186	179	178	182	177	181	173	173	175	175
	1962 zweimon.		188		183		192		186		192		184
	monatl.	190	186	181	185	192	192	182	191	187	197	190	178
	1963 zweimon.		176		187		192						
	monatl.	184	169	178	195	208	177						
Investitionsgüterindustrie Umsatz 1954 = 100	1961 zweimon.		266		254		257		244		247		252
	monatl.	270	263	260	247	244	272	247	241	246	259	253	251
	1962 zweimon.		254		260		261		248		249		244
	monatl.	256	252	256	263	268	255	251	247	242	256	252	237
	1963 zweimon.		249		262		267						
	monatl.	253	245	252	273	278	257						
Verbrauchsgüterindustrie Umsatz 1954 = 100	1961 zweimon.		153		159		153		158		159		168
	monatl.	154	152	162	156	154	152	151	165	162	155	168	169
	1962 zweimon.		168		162		169		173		174		168
	monatl.	169	168	163	159	169	168	174	172	168	180	168	167
	1963 zweimon.		172		173		165						
	monatl.	177	167	165	179	170	159						
Gesamte Industrie aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1961 zweimon.		197		195		192		189		189		194
	monatl.	200	195	199	191	186	198	187	192	188	190	195	194
	1962 zweimon.		199		198		205		199		202		194
	monatl.	201	198	195	200	207	204	200	199	197	207	200	188
	1963 zweimon.		190		198		199						
	monatl.	197	184	190	205	210	188						
Investitionsgüterindustrie aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1961 zweimon.		258		249		252		237		243		250
	monatl.	260	256	258	240	236	269	239	236	242	244	250	250
	1962 zweimon.		254		257		258		244		241		234
	monatl.	256	252	252	262	264	252	252	237	236	247	244	225
	1963 zweimon.		240		248		253						
	monatl.	247	232	241	255	264	242						
Gesamte Industrie aus dem Ausland Umsatz 1954 = 100	1961 zweimon.		257		237		243		237		234		240
	monatl.	264	249	236	237	239	247	240	233	237	231	241	240
	1962 zweimon.		242		244		241		234		242		240
	monatl.	244	239	246	243	249	232	228	241	232	252	242	238
	1963 zweimon.		256		278		276						
	monatl.	254	258	261	297	289	264						
Einzelhandelsumsätze *Gesamt* 1954 = 100	1961 zweimon.		166		169		172		176		177		182
	monatl.	163	168	176	161	173	171	173	178	179	175	180	183
	1962 zweimon.		182		186		190		189		190		189
	monatl.	180	184	183	190	186	194	187	191	188	192	193	185
	1963 zweimon.		189		193		191		199 p)				
	monatl.	191	187	190	196	201	182	201	197 p)				
Nahrungs- u. Genußmittel 1954 = 100	1961 zweimon.		155		158		162		164		165		168
	monatl.	154	155	162	154	165	160	164	165	170	161	166	170
	1962 zweimon.		170		173		174		173		174		175
	monatl.	169	171	175	172	170	178	169	177	172	177	178	172
	1963 zweimon.		179		179		175		181 p)				
	monatl.	177	180	175	179	181	168	179	184 p)				
Außenwirtschaft *Einfuhr gesamt* in Mrd DM	1961 zweimon.		3,52		3,69		3,66		3,69		3,88		3,81
	monatl.	3,68	3,37	3,59	3,80	3,61	3,72	3,69	3,69	3,89	3,89	3,77	3,85
	1962 zweimon.		4,13		4,03		4,14		4,19		4,18		4,20
	monatl.	4,06	4,20	4,08	3,98	4,17	4,11	4,19	4,20	4,17	4,19	4,38	4,03
	1963 zweimon.		3,96		4,61		4,17		4,48 p)				
	monatl.	4,03	3,87	4,55	4,67	4,25	4,11	4,54 p)	4,41 p)				
Ausfuhr gesamt in Mrd DM	1961 zweimon.		4,29		4,25		4,25		4,28		4,27		4,13
	monatl.	4,34	4,24	4,03	4,46	4,01	4,49	4,21	4,35	4,37	4,18	4,12	4,14
	1962 zweimon.		4,26		4,41		4,51		4,47		4,48		4,31
	monatl.	4,27	4,25	4,46	4,35	4,65	4,37	4,48	4,46	4,42	4,55	4,47	4,15
	1963 zweimon.		4,19		4,80		4,79		5,00 p)				
	monatl.	4,30	4,14	4,68	4,93	5,15	4,42	4,94 p)	5,06 p)				
Einfuhr von Gütern der gewerblichen Wirtschaft in Mrd DM	1961 zweimon.		2,64		2,74		2,70		2,66		2,74		2,65
	monatl.	2,78	2,50	2,67	2,81	2,67	2,72	2,65	2,67	2,76	2,72	2,61	2,68
	1962 zweimon.		2,91		2,78		2,85		3,01		3,06		3,10
	monatl.	2,85	2,97	2,85	2,71	2,90	2,80	3,01	3,02	3,04	3,07	3,27	2,94
	1963 zweimon.		2,94		3,42		3,15		3,24				
	monatl.	2,95	2,92	3,35	3,48	3,17	3,14	3,32	3,15				

*) Zahlen für 1962 mit endgültigen Parametern gerechnet. — p) Vorläufig.

XII. Währungsparitäten der Mitglieder des Internationalen Währungsfonds

Stand: 15. August 1963

Land	Währungseinheit	Goldparität seit	Goldparität Gramm Feingold	Währungseinheiten für 1 US-$	Währungseinheiten für 100 DM	DM für 100 Währungseinheiten
1	2	3	4	5	6	7
Äthiopien	Äthiop. Dollar	18.12.46	0,357690	2,48447	62,112	161,000
Afghanistan	Afghani	22. 3.63	0,0197482	45,0000	1 125,000	8,889
Argentinien [6])	Argent. Peso	—	—	—	—	—
Australischer Bund	Austral. Pfund	18. 9.49	1,99062	0,446429	11,161	8,960[1])
Belgien	Belg. Franc	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 250,000	8,000
Birma	Kyat	7. 8.53	0,186621	4,76190	119,048	84,000
Bolivien [6])	Boliviano	—	—	—	—	—
Brasilien [6])	Cruzeiro	—	—	—	—	—
Ceylon	Ceylon-Rupie	16. 1.52	0,186621	4,76190	119,048	84,000
Chile [6])	Chil. Escudo	—	—	—	—	—
Costa Rica	Costa-Rica-Colón	3. 9.61	0,134139	6,62500	165,625	60,377
Dahome	CFA-Franc	noch nicht vereinbart			—	—
Dänemark	Dän. Krone	18. 9.49	0,128660	6,90714	172,679	57,9111
Deutschland, Bundesrepublik	Deutsche Mark	6. 3.61	0,222168	4,00000	—	—
Dominikan. Republik	Dominikan. Peso	23. 4.48	0,888671	1,00000	25,000	400,000
Ecuador [4])	Sucre	14. 7.61	0,0493706	18,0000	450,000	22,222
Elfenbeinküste	CFA-Franc	noch nicht vereinbart			—	—
El Salvador	El-Salvador-Colón	18.12.46	0,355468	2,50000	62,500	160,000
Finnland	Finnmark	1. 1.63	0,277710	3,20000	80,000	125,000
Frankreich	Französ. Franc	1. 1.60	0,180000	4,93706	123,427	81,0199
Ghana	Ghana-Pfund	5.11.58	2,48828	0,357143	8,929	11,200[1])
Griechenland	Drachme	29. 3.61	0,0296224	30,0000	750,000	13,333
Großbritannien u. Nordirland	Pfund Sterling	18. 9.49	2,48828	0,357143	8,929	11,200[1])
Guatemala	Quetzal	18.12.46	0,888671	1,00000	25,000	400,000
Haiti, Republik	Gourde	9. 4.54	0,177734	5,00000	125,000	80,000
Honduras, Republik	Lempira	18.12.46	0,444335	2,00000	50,000	200,000
Indien, Republik	Ind. Rupie	22. 9.49	0,186621	4,76190	119,048	84,000
Indonesien	Rupiah	noch nicht vereinbart			—	—
Irak	Irak-Dinar	20. 9.49	2,48828	0,357143	8,929	11,200[1])
Iran	Rial	22. 5.57	0,0117316	75,7500	1 893,750	5,281
Irland, Republik	Irisches Pfund [2])	14. 5.58	2,48828	0,357143	8,929	11,200[1])
Island	Isländ. Krone	4. 8.61	0,0206668	43,0000	1 075,000	9,302
Israel	Israel. Pfund	9. 2.62	0,296224	3,00000	75,000	1,333[1])
Italien	Ital. Lira	30. 3.60	0,00142187	625,000	15 625,000	0,640
Jamaika	Jamaika-Pfund	8. 3.63	2,48828	0,357143	8,929	11,20[1])
Japan	Yen	11. 5.53	0,00246853	360,000	9 000,000	1,111
Jordanien	Jordan-Dinar	2.10.53	2,48828	0,357143	8,929	11,200[1])
Jugoslawien [6])	Jugoslaw. Dinar	—	—	—	—	—
Kamerun	CFA-Franc	noch nicht vereinbart			—	—
Kanada	Kanad. Dollar	2. 5.62	0,822021	1,08108	27,027	3,7000[1])
Kolumbien [6])	Kolumb. Peso	—	—	—	—	—
Kongo Brazzaville	CFA-Franc	noch nicht vereinbart			—	—
Korea, Süd-	Won	noch nicht vereinbart			—	—
Kuba	Kuban. Peso	18.12.46	0,888671	1,00000	25,000	400,000
Kuwait	Kuwait-Dinar	26. 4.63	2,48828	0,357143	8,929	11,20[1])
Laos	Kip	noch nicht vereinbart			—	—
Libanon [5])	Liban. Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	54,787	1,825[1])
Liberia	Liberian. Dollar	13. 3.63	0,888671	1,00000	25,000	400,000
Libyen	Lib. Pfund	12. 8.59	2,48828	0,357143	8,929	11,200[1])
Luxemburg	Luxemburg. Franc [3])	22. 9.49	0,0177734	50,0000	1 250,000	8,000
Malaiischer Bund	Mal. Dollar	20. 7.62	0,290299	3,06122	76,531	130,667
Marokko	Dirham	19.10.59	0,175610	5,06049	126,512	79,044
Mexiko	Mexikan. Peso	19. 4.54	0,0710937	12,5000	312,500	32,000
Nepal	Mohur	noch nicht vereinbart			—	—
Neuseeland	Neuseel. Pfund	27.10.61	2,47130	0,359596	8,990	11,124[1])
Nicaragua	Córdoba	1. 7.55	0,126953	7,00000	175,000	57,143
Niederlande	Holl. Gulden	7. 3.61	0,245489	3,62000	90,500	110,4972
Niger	CFA-Franc	noch nicht vereinbart			—	—
Nigeria	Niger. Pfund	17. 4.63	2,48828	0,357143	8,929	11,20[1])
Norwegen	Norweg. Krone	18. 9.49	0,124414	7,14286	178,572	56,000
Obervolta	CFA-Franc	noch nicht vereinbart			—	—
Österreich	Schilling	4. 5.53	0,0341796	26,0000	650,000	15,3846
Pakistan	Pakistan. Rupie	30. 7.55	0,186621	4,76190	119,048	84,000
Panama	Balboa	18.12.46	0,888671	1,00000	25,000	400,000
Paraguay [6])	Guaraní	—	—	—	—	—
Peru [6])	Sol	—	—	—	—	—
Philippinen [7])	Philipp. Peso	18.12.46	0,444335	2,00000	50,000	200,000
Portugal	Escudo	1. 6.62	0,0309103	28,7500	718,750	13,9130
Saudi-Arabien	Saudi-Riyal	8. 1.60	0,197482	4,50000	112,500	88,889
Schweden	Schwed. Krone	5.11.51	0,171783	5,17321	129,330	77,3214
Senegal	CFA-Franc	noch nicht vereinbart			—	—
Sierra Leone	Westafr. Pfund	noch nicht vereinbart			—	—
Somalia	Somal. Schilling	noch nicht vereinbart			—	—
Spanien	Peseta	17. 7.59	0,0148112	60,0000	1 500,000	6,667
Sudan	Sudanes. Pfund	23. 7.58	2,55187	0,348242	8,706	11,486[1])
Südafrika, Republik	Rand	14. 2.61	1,24414	0,714286	17,857	5,600[1])
Syrien [5])	Syr. Pfund	29. 7.47	0,405512	2,19148	54,787	1,825[1])
Taiwan (Formosa)	Neuer Taiwan-Dollar	noch nicht vereinbart			—	—
Tanganjika	Ostafr. Schilling	noch nicht vereinbart			—	—
Thailand	Baht	noch nicht vereinbart			—	—
Togo	CFA-Franc	noch nicht vereinbart			—	—
Tschad	CFA-Franc	noch nicht vereinbart			—	—
Türkei	Türk. Pfund	20. 8.60	0,0987412	9,00000	225,000	44,444
Tunesien	Tunes. Dinar	noch nicht vereinbart			—	—
Uruguay [5])	Urug. Peso	7.10.60	0,120091	7,40000	185,000	54,054
Venezuela [4])	Bolívar	18. 4.47	0,265275	3,35000	83,750	119,403
Verein. Arab. Republik (Ägypten) [5])	Ägypt. Pfund	18. 9.49	2,55187	0,348242	8,706	11,486[1])
Verein. Staaten	US-Dollar	18.12.46	0,888671	—	25,000	4,000[1])
Vietnam, Süd-	Vietnam-Piaster	noch nicht vereinbart			—	—
Zentralafrikanische Republik	CFA-Franc	noch nicht vereinbart			—	—
Zypern	Zypern-Pfund	25. 7.62	2,48828	0,357143	8,929	11,200[1])

Die Werte in den Spalten 6 und 7 wurden auf Basis der US-$-Parität (Sp. 5) in Verbindung mit der US-$-Parität der Deutschen Mark errechnet. — [1]) Für eine Währungseinheit. — [2]) Paritätisch mit dem belgischen Franc. — [3]) Paritätisch mit dem Pfund Sterling. — [4]) Nicht alle Transaktionen im Devisenmarkt werden zu Kursen durchgeführt, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren. — [5]) Transaktionen zu Kursen, die auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren, finden im Devisenmarkt nicht statt. — [6]) Der zuletzt mit dem IWF vereinbarte Paritätswert ist nicht aufgeführt, da weder Umrechnungen durch den IWF zu diesem Paritätswert vorgenommen werden noch Transaktionen im Devisenmarkt zu Kursen stattfinden, die auf diesem Paritätswert basieren. — [7]) Die meisten Transaktionen im Devisenmarkt werden zu Kursen durchgeführt, die nicht auf dem mit dem IWF vereinbarten Paritätswert basieren.